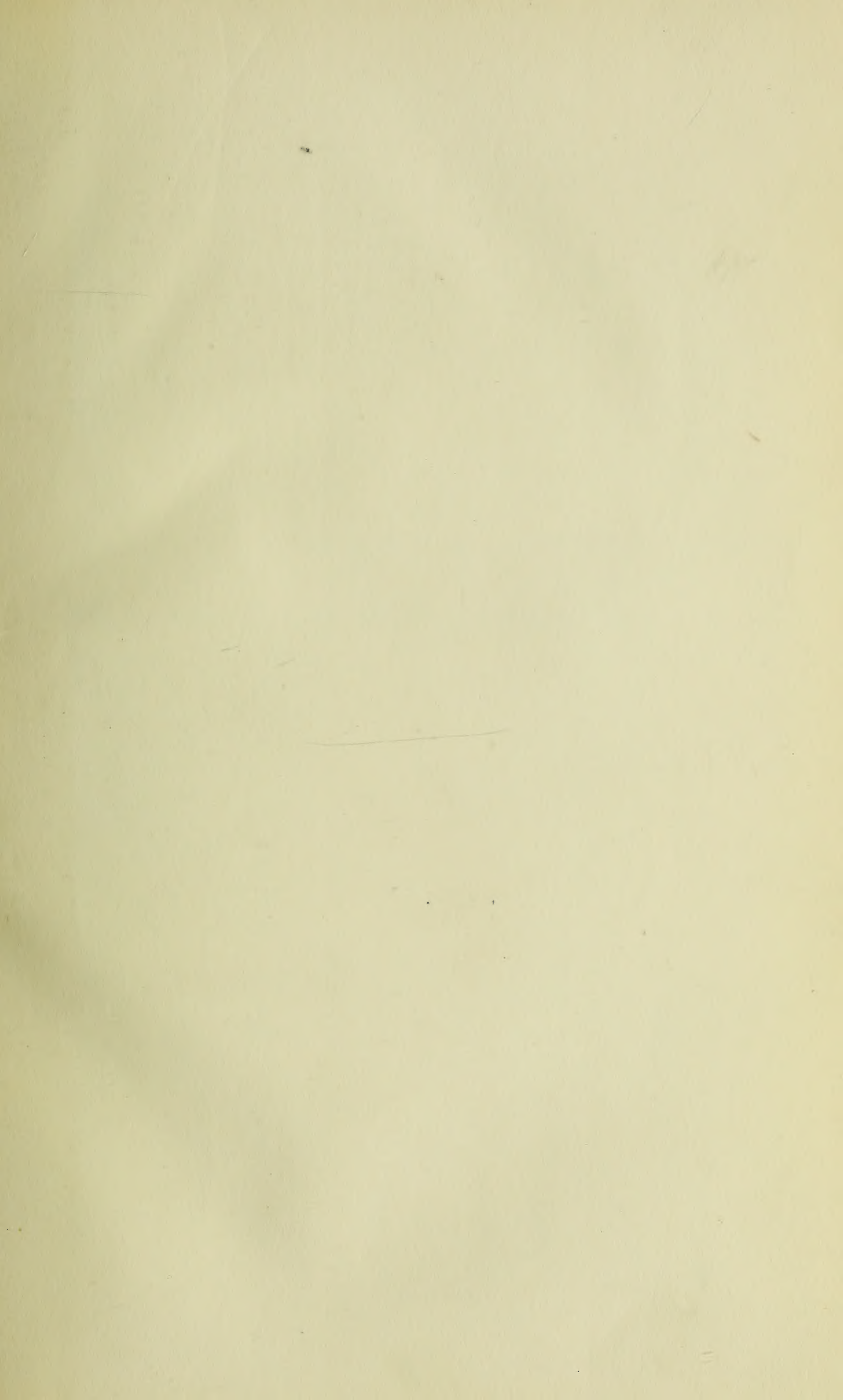
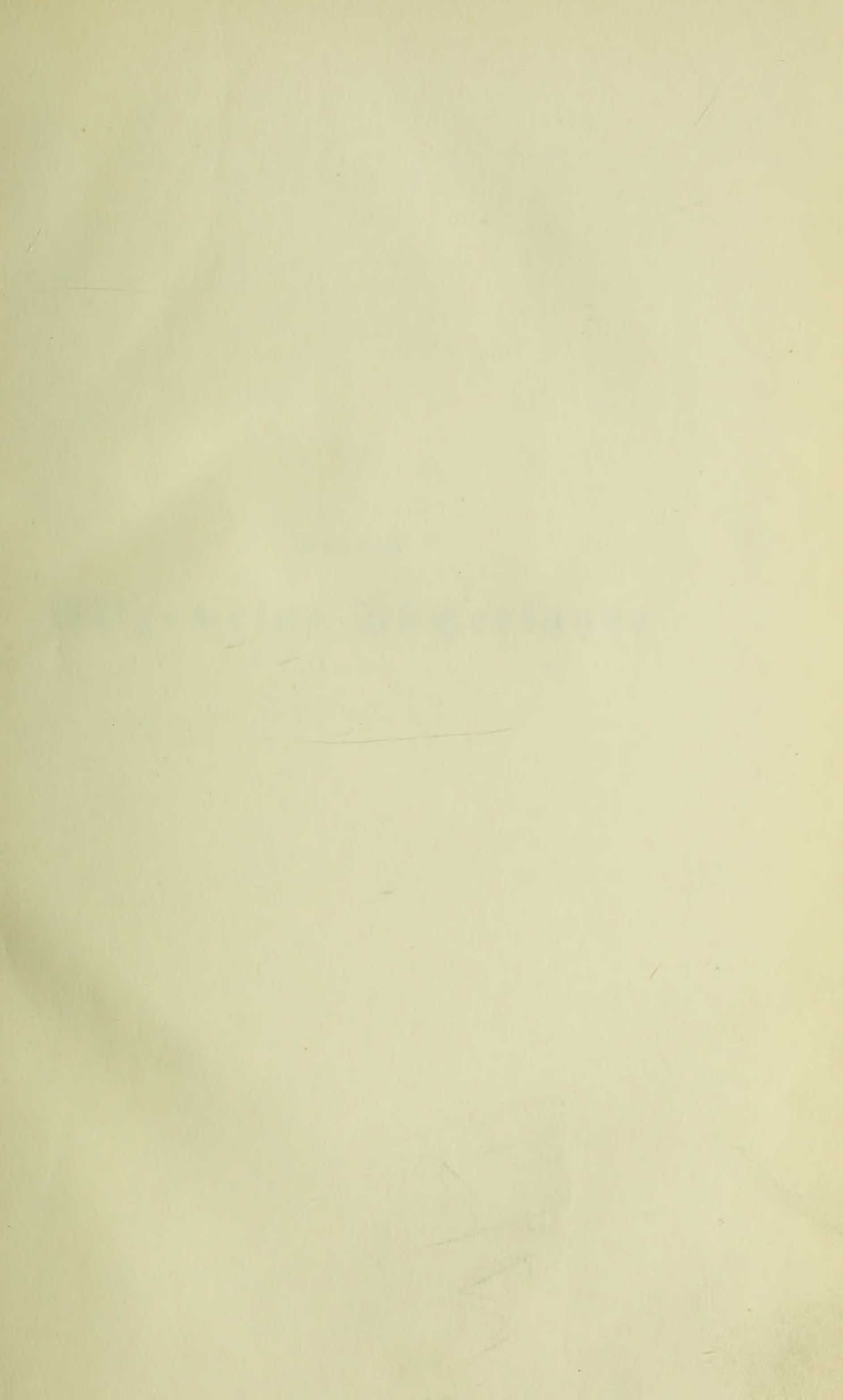












Arnold

Allgemeine Bücherkunde


K.J.T. 1872

Allgemeine Bücherkunde

zur neueren deutschen Literaturgeschichte

von

Robert F. Arnold

Zweite, neu bearbeitete und stark vermehrte Auflage

Berlin und Straßburg
Verlag von Karl J. Trübner
1919

C. A. Wagner, Universitätsbuchdruckerei, Freiburg im Breisgau

Hans v. Ankwicz

Robert Teichl

Hermann Ullrich

zu eigen





Aus dem Vorwort zur ersten Auflage

Nicht eben arm an bibliographischen Hilfsmitteln, ermangelte unsere Wissenschaft doch bisher eines Werks, das den Anfänger mit Zweck, Plan, Umfang, mit Vorzügen und Gebrechen eben dieser Hilfsmittel vertraut gemacht und ihn zu systematischer Benutzung derselben angeleitet, das ihn gelehrt hätte, selbständig die „Literatur" über irgendein Thema zusammenzustellen, um hiedurch ihm sowie den Bibliotheken viel fruchtlos aufgewandte Zeit und Mühe zu ersparen. Das vorliegende Buch sucht diese Lücke auszufüllen.

Aber gleichzeitig hat es sich noch eine zweite Aufgabe gestellt: die vorhandenen bibliographischen Hilfsmittel, welche ausschließlich oder vorwiegend spezieller Art sind, d. h. Schriften von einzelnen Autoren und über einzelne Autoren verzeichnen, so zu ergänzen, daß nun auch die allgemeine, die nicht auf einzelne Personen oder Dichtungen bezügliche Literatur zum erstenmal in möglichster Vollständigkeit des Wichtigen verzeichnet erscheine. Und wenn Abschnitt I der „Allgemeinen Bücherkunde", der ausführlich über die uns zu Gebote stehenden enzyklopädischen Werke unterrichtet, sich zunächst an die akademische Jugend wendet, so wollen dagegen die beiden folgenden Kapitel als Ergänzung der landläufigen Grundrisse den Fachgenossen ohne Unterschied des Alters und der Erfahrung dienlich sein.

Auf ein nicht minder großes Publikum ist auch die zweite Hälfte der „Bücherkunde" (Abschnitt IV—XIX) berechnet. Der Verfasser suchte hier die wichtigsten Nachschlagewerke und Darstellungen aufzuzählen (meist auch kurz zu kennzeichnen), deren die neuere deutsche Literaturgeschichte bedarf, wenn sie durch exegetische, biographische u. a. Fragen aus ihrem eigenen Gebiet in das andrer Wissenschaften, der Staats- z. B. oder der Naturlehre, gedrängt wird. Besondere Aufmerksamkeit wurde hier den internationalen und deutschen Werken bio- und bibliographischen Charakters (Abschnitt IV—VII) gewidmet, welche der Literarhistoriker zu eignem Schaden viel schlechter kennt als der Bibliothekar. Übrigens verweist der Verf. nachdrücklich auf die kurzen

Einleitungen der einzelnen Abschnitte sowie im allgemeinen auf den Schluß von I 1.

Von den Grundsätzen, die den Verf. bei der Ausarbeitung dieses Buchs leiteten, mögen die wichtigsten hier Erwähnung finden. Er machte sich's zum Gesetz, Zusammenstellungen, die in den gangbaren Nachschlagewerken stehen, nicht zu wiederholen, sondern durch kurze Hinweise auf den Standort zu erledigen. Denn er sieht die Aufgabe der „Bücherkunde" nicht darin, die vorhandenen wissenschaftlichen Behelfe zu ersetzen — im Gegenteil: diese dem akademischen Nachwuchs gründlich bekannt und möglichst nutzbringend zu machen. Ferner: er suchte, wo nur irgend nötig und tunlich, die Bücher, die er zu verzeichnen hatte, selbst einzusehen oder durch verläßliche Helfer einsehen zu lassen, und so gelang es ihm, nicht nur eine recht ansehnliche Zahl fest eingewurzelter Irrtümer selbst der namhaftesten Hilfsbücher stillschweigend zu berichtigen, irreführende, unzutreffende, ungenaue, unklare Buchtitel in vielen Fällen durch genauere Bezeichnung des Inhalts unschädlich zu machen, sondern überhaupt: an Stelle eines wüsten Sammelsuriums von Namen und Jahreszahlen, das den Leser auf dürrer Heide im Kreis herumführt, annähernd das zu geben, was die Franzosen eine bibliographie raisonnée nennen. Und endlich hielt sich der Verf. stets die Bedürfnisse des der neueren deutschen Literaturgeschichte Beflissenen vor Augen, so daß in den Abschnitten IV—XIX manches an und für sich verdienstliche Buch über Bord fiel, dann und wann aber ein an sich minderwertiges beibehalten ward, weil dieses unter einem gewissen Gesichtspunkt seiner eigenen Wissenschaft nützlich erschien und jenes nicht. Drum ersucht er die sachkundige Kritik, die Vollständigkeit seiner Listen aus diesem, nur aus diesem Gesichtspunkt prüfen zu wollen, obwohl er freilich weiß, mit wie gutem Grunde Lamprecht klagt: „Bibliographien herzustellen, die es jedermann recht machen, ist, soweit es sich um Auswahlen von Büchern und Titeln handelt, bekanntlich ein Ding der Unmöglichkeit."

Bei seinen Literaturnachweisen hat der Verf. stets folgende Form beobachtet: zuerst erscheint der Name des Autors (wenn bekannt; bei Anonymen in Klammern), dann wörtlich der Titel des Buchs, hierauf in Klammern die Jahreszahl der ersten und der letzten Auflage, dann die (römische) Zahl der Bände; was dann folgt, sind eigene Urteile der „Allgemeinen Bücherkunde" über Inhalt, Umfang, Anlage, Ausstattung, Wert oder Unwert des betr. Buchs. Doppelpunkt und anschließende Jahreszahlen sagen über die zeitliche Spannweite eines geschichtlichen Werks oder Werkbandes aus; Verlagsort und Verleger sind, von wenigen

nötigen Ausnahmen abgesehen, weggelassen, da sie für bibliothekarische Bestellung im allgemeinen belanglos sind, außerdem durch die unter VI und VII verzeichnete Literatur leicht ermittelt werden können. — Überhaupt hat sich der Verf. unablässig bemüht, auf möglichst kleinem Raum möglichst viel wesentliche, übersichtliche und schnell auffindbare Belehrung zu bieten; gleichem Zweck suchte er auch das Druckbild dienstbar zu machen. Der Praxis entstammend und für die Praxis bestimmt, mußte ein Buch wie die „Allgemeine Bücherkunde" vor allem praktisch zu sein streben.

Trotz vielfältiger und wertvoller Unterstützung gestaltete sich die Arbeit — der Kenner wird die Gründe leicht einsehen — so überaus mühevoll, verlangte sie in ihrer notgedrungenen Trockenheit ein solches Maß von Entsagung, legte sie eine so schwere Verantwortlichkeit auf die Schultern des Verf., daß dieser die Stunde des Abschlusses wie oft herbeisehnte, wie oft auch zweifelte, ob sie jemals kommen werde. Nun das Buch vollendet vor ihm liegt und in die gelehrte Welt hinaus zu ziehen begehrt, hebt er doch nicht ohne eine gewisse Wehmut die Hand von den liebgewonnenen Blättern. Und mit dem sehnlichen Wunsch: daß die „Bücherkunde" dem Anfänger ein verläßlicher Führer, dem Forscher ein guter Freund werde, daß sie diesem wie jenem manchen Um- oder Irrweg ersparen, manchen Reibungswiderstand beseitigen, manche Frage schnell und genau beantworten möge. Ginge dieser Wunsch in Erfüllung, dann wäre es dem Verf. gelungen, seiner heißgeliebten Wissenschaft einen kleinen Teil übergroßer Dankesschuld abzutragen.

Schönbühel a. d. D., 3. Juli 1910.

Vorwort zur zweiten Auflage

Als die Niederschrift dieses Buchs aus Erwägungen, deren Umriß im Vorwort zur ersten Auflage zu finden, unternommen wurde, bedachte der Verf. nicht oder kaum, daß die erforderliche ungeheure Arbeit immer von neuem zu leisten sein würde, daß er sich selbst eine Kette anschmiede, deren Gewicht und Reibung sein Arm nun stets würde empfinden müssen, wenn sich andre, reizvollere Aufgaben darböten. Vielleicht hätte er, die Lage klar erfassend, den Mut zu seinem Unternehmen nicht gefunden. Denn bei Büchern dieser Art wird die Arbeit eine Schraube ohne andres Ende als das des Lebens: noch ist die erste Auflage nicht ausgedruckt und schon strömt Material für die zweite herbei; immer weiter schreiten, immer höher steigen die Wissenschaften, sie können ja gar nicht anders, so dehnt das Buch stetig seinen Horizont aus und, anders als Menschen, erheischt es wachsend gesteigerte Müh und Sorgfalt. Nun hatte der Verf. zwar, um für die Fortführung der „Bücherkunde" und neben ihr für andere Betätigung des Lehrers und Schriftstellers Gelegenheit und Zeit zu finden, zu Ende 1913 schweren Herzens einem liebgewonnenen Amt an der ersten Bibliothek seiner Heimat entsagt und sich ganz in den Dienst der Wissenschaft gestellt, aber schon das nächstfolgende Jahr und die sich anschließenden haben ihm durch anstrengenden militärischen Dienst die Leistungsfähigkeit vermindert, die für gelehrte Arbeit verfügbare Zeit auf ein Mindestmaß beschränkt. Hiezu die durch den Krieg veranlaßte Erschwerung und Verlangsamung allen Briefwechsels, das unregelmäßige Erscheinen, Verschwinden, Wiederauftauchen der Zeitschriften, die Störungen der bibliothekarischen Betriebe, tausendfältige Schwierigkeiten für Verlag und Druck — da muß der Verf. selbst am allermeisten staunen, daß das neue Werk dennoch gelang.

Denn ein neues Werk darf sich diese zweite Auflage wenigstens im Hinblick auf die neu geleistete Arbeit unbedenklich nennen. Daß ihr Umfang sich zu dem der — seit geraumer Zeit vergriffenen — Vorgängerin wie vier zu drei verhält, gibt nur den

unteren Grenzwert für Zuwachs an Material und Urteilen. Dem Verf. nämlich, einerseits verpflichtet, alles Wertvolle, das in acht Jahren auf den Büchermarkt geschafft worden war, unter das Dach der „Bücherkunde" zu bringen, das gesamte ältere Material aufs genaueste zu überprüfen, Inhaltsangaben und Werturteile zu vervollständigen, andrerseits durch die Zeitläufte gezwungen, haushälterischer denn je mit Papier und Typen umzugehen, blieb kein anderer Ausweg, als zunächst jedes mittlerweile entbehrlich gewordene Werk, sodann aber jeden Satz, jedes Wort, jeden Buchstaben, auf den verzichtet werden konnte, zu streichen und den Stil noch gedrängter zu gestalten als 1910. Ein schon damals begründetes, reiflich überlegtes System von Abkürzungen wurde ausgestaltet und — freilich mit steter Rücksicht auf Verständlichkeit — streng folgerichtig durchgeführt. Eignes Nachforschen und Nachdenken des Verf. durfte nun noch weniger laut werden, als in der ersten Auflage: immer nur das Ergebnis; so daß die Arbeit von Stunden, ja von Tagen sich oft bloß durch ein Sätzchen im Telegrammstil, durch ein Haupt- oder Eigenschaftswort, durch Einreihung des Titels an einer bestimmten und keiner andern Stelle, durch bloßes Verschweigen bekundet. Ein verwöhnter ausländischer Kritiker hat das Buch seinerzeit nicht nur für lesbar (was Bibliographien im allgemeinen nicht seien), sondern sogar für einen sehr interessanten Lesestoff erklärt; der Verf. kann nur hoffen, daß es etwaige Ansprüche auf dies weder gesuchte noch erwartete Lob in seiner neuen (übrigens auch von entbehrlichen Fremdwörtern gereinigten) Gestalt nicht eingebüßt hat. Wer sich die Mühe nehmen will, die zweite mit der ersten Auflage zu vergleichen, wird urteilen, überhaupt das Maß der im großen und im Kleinsten geleisteten Arbeit abschätzen können.

Daß in der Systematik des Buchs eins seiner schwierigsten Probleme liegt, haben mehrere Anzeigen übereinstimmend festgestellt; eben diese Systematik hat sich nun vor der Kritik und in der Praxis so wohl bewährt, daß sie im großen und ganzen unverändert bleiben konnte. Von Kleinigkeiten abgesehen, sind nunmehr der etwas schwerfällige Abschnitt II 4 (Stoffgeschichte) in seine organischen Bestandteile zerlegt, V 1 b und V 2 b in V 3 (Deutsche Biographie in räumlicher Begrenzung) zusammengeschlagen, der große Anhang zu II 5 (bei welchem dem Verf. die Kenntnis vieler Sprachen zustatten kam), die kleinen IV 1 c und IV 2 c sowie VI 5 (Bibliophilie) ganz neu hinzugekommen. Der Übersichtlichkeit wurde ferner durch häufigere Anwendung von Sperr- und Fettdruck gedient, sonst an dem erprobten Druckbild nichts geändert.

Das Namenregister, das 1910 viel Zeit und zwei volle

Druckbogen verschlang, ohne daß die vorwiegend mechanische Arbeit wesentlichen Nutzen gestiftet hätte, ist jetzt durch das (fast von jeder Rezension geforderte) Sachregister ersetzt worden. Daß, wer das Buch gebraucht, sich gleichwohl aus der Inhaltsübersicht mit der Anordnung des Ganzen wohl vertraut mache, dieser Wunsch des Verf. bleibt bestehen.

Mit der Aufnahme seitens der Leser kann das Buch bisher sehr zufrieden sein, desgleichen mit der durch die Kritik[1]. Hier wurde fast durchwegs rückhaltloses Lob laut, das den Verf. in Erstaunen setzte, wenn es selbstverständliche Dinge wie Unparteilichkeit und Verläßlichkeit betraf — das ihn beschämte, wenn es sich in Superlativen aussprach — das ihn (warum sollte er es leugnen?) oft herzlich erfreute. Er selbst erblickt ein Hauptverdienst des Buchs in dessen, wenn das Wort gewagt werden darf, Quellenhaftigkeit, in der bei Bibliographien sonst höchst seltenen Unabhängigkeit von Vorgängern und Nachbarn, daher z. B. die literarhistorischen Abschnitte II 1 und 2, III 1—3, dann II 4a und der ganz besonders schwierige III 10 mit seinen Anhängen, alle ganz unauffällig, aber alle zum erstenmal die Grundlage für die Geschichte der betreffenden Disziplinen oder Gattungen geben, ja die „Bücherkunde" neben der eigenen sogar noch andern Wissenschaften zu dienen vermag, so namentlich in den Abschnitten XV 5d[2] und XVI 2c. — Welche Ziele sich der

[1] Wilhelm Boehm (Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte 1910), Johannes Bolte (Zeitschrift des Vereins für Volkskunde 1910), G. Carstrén (Nya Argus 1913), Hans Daffis (Zentralblatt für Bibliothekswesen 1911), Ugo Chiurlo (Rivista di letteratura tedesca 1910), Wilhelm Feldmann (Berliner Tageblatt 5. Okt. 1911), Adolf Grote (Akademische Gemeinschaft 1911), August Gyulai (Egyetemes philologiai közlöny 1911), † Erwin Hernried (Der Morgen 5. Juni 1911), Hermann Jantzen (Pädagogisches Archiv 1911), August Kahle (Literarischer Handweiser 1910), Ludwig Krähe (Das literarische Echo 1. Febr. 1912), J. Krejči (Casopis pro moderni filologii 1911), † Otto Ladendorf (Zeitschrift für deutschen Unterricht 1910), Alfred Möller (Tagespost, Graz, 20. Nov 1910), (Westermanns Monatshefte 1913), † Adolf Matthias (Monatsschrift für höhere Schulen 1913), Adolf C. v. Noé (The bulletin of the bibliographical society 1912), François Piquet (Revue germanique 1911), Camille Pitollet (ebenda 1912), Valentin Pollak (Österreichische Mittelschule 1913), Friedrich Schiller (Österreichisch-ungarische Buchhändler-Korrespondenz 1912), Franz Schnürer (Allgemeines Literaturblatt 1911), Josef Sprengler (Literarische Rundschau für das katholische Deutschland 1913), Philipp Strauch (Anzeiger für deutsches Altertum 1913), Rudolf Unger (Zeitschrift für deutsche Philologie 1913), (Kölnische Volkszeitung 27. Okt. 1910), † Alexander v. Weilen (Wiener Zeitung 13. Jänner 1911), † Richard Maria Werner (Die Zeit 29. Jänner 1911), Georg Witkowski (Zeitschrift für Bücherfreunde 1911), (Literarisches Zentralblatt für Deutschland 1911) u. a. m.

[2] Zuerst in den „Deutschen Geschichtsblättern" 1912; ebenda im

Verf. von Beginn an gesteckt, sagt das Vorwort zur ersten Auflage; über andere, denen er halb unbewußt zustrebte, hat ihn einer der bedeutendsten Fachgenossen[1] belehrt: „Die relative Vollständigkeit der Abschnitte über allgemeine und deutsche Literaturgeschichte kann dazu dienen, offene Probleme der betreffenden Forschungsgebiete und Lücken der bisherigen Arbeitsergebnisse unserer Wissenschaft zum Bewußtsein zu bringen und so die lebendige Forschung in weit unmittelbarerer Weise zu fördern, als es durch die besten bibliographischen Nachweise geschehen kann. Noch höher aber möchte ich die rein ideale Wirkung schätzen, welche unser Werk insofern auszuüben vermag, als es denjenigen Fachgenossen, denen die neuere deutsche Literaturgeschichte noch heute als ein bloßes schöngeistiges Dilettantenstudium oder als ein minderwertiges Anhängsel der Altgermanistik gilt . . . ., die wissenschaftliche Bedeutung, die Weite des Interessenkreises und die Summe der schon geleisteten und täglich noch zu leistenden Arbeit (und zwar auch der im strengsten Sinne philologischen) dieser Disziplin, die an Schwere ihrer Probleme wie an Geisteskraft, die um ihre Lösung ringt, vor keiner andern zurückzustehen braucht, ... recht anschaulich vor Augen führen kann."

Ist dem Verf. solches wirklich geglückt, dann hat er nicht vergebens ein Vierteljahrhundert wissenschaftlicher, achtzehn Jahre bibliothekarischer und ebenso viele Jahre akademischer Arbeit an dieses Buch gewendet — dann darf er in solch würdiger Anerkennung das schönste Entgelt für ein Übermaß von Sorgen und Mühen finden und auf den ihm (von den „Jahresberichten" unseres Fachs) in Aussicht gestellten „Dank von Generationen" lächelnd verzichten. Er wäre mit dem wissenschaftlichen Betrieb schlecht vertraut, wüßte er nicht, wie schnell Ergebnisse redlichster und angestrengtester Arbeit, zumal wenn sie im unscheinbaren Gewande der Bibliographie auftreten, in zweite und dritte Hände übergehen; ja er ist stolz darauf, daß ihn ein namhafter Schweizer Fachgenosse zu den „seltenen Leuten" zählt, „die ihre Bücher nicht für sich, sondern für andere schreiben".

Einem Buch, das so häufig von so vielen und verschiedenartigen Leuten eingesehen wird, das — freilich zumeist lernend — den ganzen Kreis des Wissens ausschreiten muß, solch einem Buch ist Rat und Hilfe von allen Seiten her willkommen, nötig, aber auch sicher. Und drum hat der Verf. nach allen vier Straßen

---

nächsten Jahre Abschnitt V 3. — Abschnitt III 10 (ohne die Anhänge) zuerst in der „Zeitschrift für die österr. Gymnasien" 1913. — II 5 Anhang zuerst 1912 in der „Zeitschrift für deutschen Unterricht"; ebenda 1913 III 3.

[1] In der „Zeitschrift für deutsche Philologie" 1913 S. 91.

der Welt hin seinen oft geradezu rührend eifrigen Mitarbeitern herzlich Dank zu sagen. Könnte der nur auch alle, denen er gilt, noch erreichen; aber in der langen Reihe ragt manch ein Kreuz auf, mehr vielleicht, als der Verf. im Augenblick gewahr wird. Es unterstutzten das neue Werk freundlich zunächst die große Mehrzahl der oben genannten Kritiken, ferner Prof. Hassinger und Staatsarchivar Wackernagel (Basel), Prof. Bolte, Frl. Bolte, Verlag G. J. Göschen (Berlin), Dr. Dedo (Breslau), Prof. v. Noé (vor dem Krieg: Chicago), Verlag Ehlermann (Dresden), Prof. Petersen (Frankfurt a. M.), P. Mohr und Verlag Herder (Freiburg i. Br.), Bibliotheksrat Buck (Gmunden), Dr. Möller (Graz), Superint. Human (Hildburghausen), Bibliotheksdirektor Ortner (Klagenfurt), Prof. Schröer und Herr Zilcken (Köln), Prof. Ohnesorge (Lübeck), Geheimr. Muncker, Oberbibliothekar Ruepprecht, Bibliotheksdirektor Wolff (München), Prof. Hirsch und Dr. Rosenbaum (Prag), hier in Wien die Professoren Bibl, Castle, Dopsch, Jellinek, † Jodl, † v. Weilen, Bibliotheksdirektor Grolig, an der Hofbibliothek die Herren Aufserer, Kidrič, Lach, v. Mžik, Prijatelj, Rathe, v. Roretz, ferner † Rechtsanwalt H. Modern, Dr. Hoffmann, Dr. Schneider, endlich aus der Hörerschaft des Verf. die Damen Breuer, Dellisch, v. Eysank, Gewerstock, Gutmann, † Jesch, Klein, Löbl, Markstein, v. Petrasovits, Pupini, Röschl, † Baronin Schenk, Steiger, Touaillon, Underberg, Weininger, Wieghardt, v. Zeißl und die Herren Blaschke, Bortolini, Buchsrucker, Univ.-Prof. Dybofski, † Findeis, Gerstenhengst, † Hernried, † Hold, Jarausch, Katann, König, Kolarzowski, Laserz, Maar, Robert Müller, Patzelt, Pollitzer, Prohaska, Strigl, † Tamussino, Tropsch. Insbesondere aber haben die Herren Grote (Düsseldorf), Dr. Kaderschafka und v. Schmid (Wien), nicht minder die lieben Freunde, denen das Buch zugeschrieben ist, ihm, seit es erschien, lebhaften Anteil und stete wertvolle Förderung zuteil werden lassen.

Wien, 14. Dezember 1918.

Inhaltsübersicht

Seite

I Enzyklopädie der neueren deutschen Literaturgeschichte . . . . . 1—38

I 1 Bibliographische Einzelwerke 1

I 2 Periodische Bibliographien 10

I 3 Zeitschriften 17

I 3 a Akademieschriften 17

I 3 b Zeitschriften vorwiegend kritischen Inhalts 19

I 3 c Fachzeitschriften 28

I 3 c α für allgemeine Literaturgeschichte 28

I 3 c β für deutsche Literaturgeschichte 29

I c 3 γ teilweise neugermanistischen Inhalts 31

I 4 Sammlungen von Einzelschriften, ausschließlich oder teilweise neugermanistischen Inhalts 35

II Allgemeine Literaturgeschichte . . . . 39—59

II 1 der gesamten Entwicklung 39

II 2 eines Zeitabschnitts 48

II 3 einer Gattung 51

II 3 a Lyrik 51

II 3 a α Volkslied; Rätsel, Sprichwort 51

II 3 a β Kirchenlied 52

II 3 a γ Weltliche Kunstlyrik 52

II 3 b Erzählende Dichtung 53

II 3 b α Sage und Märchen 53

II 3 b β Kunstmäßige Erzählung 53

II 3 c Drama 55

II 3 d Komische und erotische Literatur 57

II 3 e Zeitungswesen 58

II 4 Stoffgeschichte 60

II 4 a Fundorte für Novellen, Schwänke, Exempel 64

II 4 b Fundorte für kriminalistische und ähnliche Stoffe . . 70

II 4 c Fundorte für biblische Stoffe 71

II 4 d Fundorte für mythologische Stoffe 72

II 4 e Fundorte für Stoffe aus dem Bereich geheimer Wissenschaften und Verbände 73

II 4 f Konversationslexika und Verwandtes 75

	Seite
II 5 Internationale literarische Beziehungen	80
II 5 Anh. Fremde Literaturgeschichten	81
II 6 Internationale Textsammlungen	92
II 6 a Lyrik	94
II 6 a α Volkslied	94
II 6 a β Weltliche Kunstlyrik	94
II 6 b Erzählung und Kunstprosa	95
II 6 b α Sage und Märchen	95
II 6 b β Roman und Novelle	96
II 6 b γ Kunstmäßige Prosa	97
II 6 c Drama	97
II 6 d Komische und erotische Literatur	98
II 6 e Geflügelte Worte	99
III Geschichte der deutschen Literatur	**101—200**
III 1 in ihrer gesamten Entwicklung	101
III 2 eines zeitlichen Abschnitts	112
III 3 in räumlicher Begrenzung	119
III 4 bei einzelnen Bekenntnissen	133
III 5 nach einzelnen Gattungen	134
III 5 a Lyrik	134
III 5 a α Volkslied; Rätsel, Sprichwort	135
III 5 a β Kirchenlied	135
III 5 a γ Weltliche Kunstlyrik	137
III 5 b Erzählung und Kunstprosa	140
III 5 b α Sage, Märchen, Volksbuch	140
III 5 b β Kunstmäßige Erzählung	140
III 5 b γ Kunstmäßige Prosa	143
III 5 c Drama	143
III 5 c α Volksschauspiel	143
III 5 c β Kunstdrama	143
III 5 d Komische und erotische Literatur	147
III 5 e Briefe	148
III 5 f Übersetzungsliteratur	148
III 5 g Jugendliteratur	149
III 5 h Zeitungswesen	149
III 6 Textsammlungen aus dem gesamten Gebiet	152
III 7 in zeitlicher Begrenzung	155
III 8 in räumlicher Begrenzung	158
III 9 nach Gattungen	159
III 9 a Lyrik	159
III 9 a α Volkslied; Rätsel, Sprichwort	159
III 9 a β Kirchenlied	159
III 9 a γ Weltliche Kunstlyrik	161

Seite
III 9 b Erzählung und Kunstprosa 169
III 9 b α Sage, Märchen, Volksbuch 169
III 9 b β Kunstmäßige Erzählung 170
III 9 b γ Kunstprosa 171
III 9 c Drama 171
III 9 d Komische und erotische Literatur 173
III 9 e Briefe 174
III 9 f Übersetzungsliteratur 175
III 9 g Geflügelte Worte 175
III 10 Belletristische Zeitschriften 176
III 10 Anh. a Jugendzeitschriften 195
III 10 Anh. b Witzblätter 195

IV Allgemeine Biographie . . . . **201—209**
IV 1 ohne Unterschied des Standes 203
IV 1 a ohne zeitliche Begrenzung 203
IV 1 b in zeitlicher Begrenzung 205
IV 1 c der Frauen 206
IV 2 der Gelehrten und Schriftsteller 206
IV 2 a ohne zeitliche Begrenzung 206
IV 2 b in zeitlicher Begrenzung 208
IV 2 c weiblichen Geschlechts 209

V Deutsche Biographie . . . . **210—236**
V 1 ohne Unterschied des Standes 210
V 2 der Gelehrten und Schriftsteller 212
V 2 a ohne zeitliche Begrenzung 212
V 2 b in zeitlicher Begrenzung 213
V 2 c eines bestimmten Bekenntnisses 216
V 2 d weiblichen Geschlechts 217
V 3 in räumlicher Begrenzung 218

VI Allgemeine Bibliographie . . . . **237—247**
VI 1 Bibliographie der Bibliographien 237
VI 2 Allgemeine Bücherlexika 238
VI 2 Anhang a Allgemeine Bibliographie der maskierten Literatur 240
VI 2 Anhang b Allgemeine Bibliographie der verbotenen Literatur 242
VI 3 Allgemeine Bibliothekskunde 242
VI 4 Allgemeine Geschichte des Buchdrucks und Buchhandels 244
VI 5 Bibliophilie 245

VII Deutsche Bibliographie . . . . **248—263**
VII 1 Deutsche Bücherlexika 248
VII 1 Anhang a Deutsche Bibliographie der maskierten Literatur 254

Seite
VII 1 Anhang b Deutsche Bibliographie der verbotenen Literatur 254
VII 2 Spezielle deutsche Bibliographie 255
VII 2 a einzelner Länder 255
VII 2 b einzelner Gattungen 257
VII 2 b α Schulschriften 257
VII 2 b β Dichtung 258
VII 3 Deutsche Bibliotheken 260
VII 4 Geschichte des deutschen Buchdrucks 262
VII 5 Geschichte des deutschen Buchhandels 262

VIII Allgemeine Geschichte der Wissenschaften . . . . . . 264—265

IX Sprachwissenschaft . . . . 266—276
IX 1 Allgemeine und außerdeutsche Sprachwissenschaft . 266
IX 1 a Geschichte 266
IX 1 b Grundrisse und Bibliographien 267
IX 2 Deutsche Sprachwissenschaft 268
IX 2 a Geschichte 268
IX 2 b Grundrisse 268
IX 2 c Grammatik 269
IX 2 d Sprachgeschichte 270
IX 2 e Namenkunde 270
IX 2 f Wörterbücher 271
IX 2 f α der Schriftsprache 271
IX 2 f β der Mundarten 273
IX 2 f γ der Fremdwörter 273
IX 2 f δ der Berufssprachen 275

X Religionsgeschichte . . . . 277—284
X 1 Historische Darstellungen 277
X 1 a Kirchengeschichte 277
X 1 b Geschichte der Theologie 281
X 1 c Ordens- und Klostergeschichte 282
X 2 Nachschlagewerke 283
X Anhang Geschichte der Juden 285

XI Philosophie und Verwandtes . . . . 288—306
XI 1 Allgemeine Geschichte der Philosophie 288
XI 1 a in ihrer gesamten Entwicklung 288
XI 1 b der Neuzeit 289
XI 2 Geschichte der deutschen Philosophie 290
XI 3 Geschichte der Logik und Psychologie 291
XI 4 Geschichte der Ethik 292
XI 5 Ästhetik 292
XI 5 a Allgemeine Ästhetik 292

Seite

XI 5 b Poetik 295
XI 5 b α allgemein 295
XI 5 b β einzelner Gattungen 297
XI 5 b γ Stilistik und Rhetorik 301
XI 5 b δ Metrik 301
XI 6 Geschichte der Pädagogik 302
XI 6 a international 302
XI 6 b deutsch 303
XI 6 b α allgemein 303
XI 6 b β Hochschulen 304
XI 6 b γ Gymnasien und gleichgestellte Anstalten . . . 305
XI 6 b δ Volksschulen 306
XI 6 b ε Weiblicher Unterricht 306

XII Exakte und technische Wissenschaften . . . . **307—312**
XII 1 Geschichte 308
XII 2 Nachschlagewerke 311

XIII Geographie und Volkskunde . . . . **313—321**
XIII 1 Allgemeine Geographie 313
XIII 2 Geographie des deutschen Sprachgebiets 315
XIII 3 Allgemeine Volkskunde 319
XIII 4 Deutsche Volkskunde 320

XIV Rechts- und Staatswissenschaften . . . . **322—327**
XIV 1 Geschichte 322
XIV 1 a Jurisprudenz und Verwandtes 322
XIV 1 b Volkswirtschaft und Verwandtes 324
XIV 2 Nachschlagewerke 327

XV Politische Geschichte . . . . **328—376**
XV 1 Geschichte der Geschichtswissenschaft 328
XV 2 Bibliographien und Zeitschriften 329
XV 3 Historische Hilfswissenschaften 330
XV 3 a Chronologie 330
XV 3 b Genealogie 331
XV 3 c Heraldik 334
XV 4 Allgemeine Geschichte 336
XV 4 a in ihrer gesamten Entwicklung 336
XV 4 b eines Zeitabschnitts 339
XV 5 Deutsche Geschichte 342
XV 5 a Bibliographie 342
XV 5 b in ihrer gesamten Entwicklung 344
XV 5 c in zeitlicher Begrenzung 346
XV 5 d in räumlicher Begrenzung 350

	Seite
XVI Kulturgeschichte	**377—392**
XVI 1 allgemein	377
XVI 1 a in ihrer gesamten Entwicklung	377
XVI 1 b eines Zeitabschnitts	378
XVI 2 deutsch	380
XVI 2 a in ihrer gesamten Entwicklung	380
XVI 2 b in zeitlicher Begrenzung	381
XVI 2 c im einzelnen	383
XVI 3 Geschichte der Tracht	388
XVI 4 Geschichte des Kriegswesens	389
XVI 5 Geschichte der Frauen	391
XVII Geschichte der bildenden Künste	**393—399**
XVII 1 allgemein	394
XVII 2 deutsch	397
XVIII Musikgeschichte	**400—405**
XVIII 1 allgemein	401
XVIII 2 deutsch	404
XVIII Anhang. Geschichte des Tanzes	405
XIX Theatergeschichte	**406—411**
XIX 1 allgemein	406
XIX 2 deutsch	408
Nachträge	**412**

Abkürzungen

AB = Arnold, Allgemeine Bücherkunde, s. S. 9 und Vorwort.
ABB = Arnold, Bibliographie der deutschen Bühnen, s. S. 411.
ADB = Allgemeine Deutsche Biographie, s. S. 210 f.
AfdA = Anzeiger für deutsches Altertum, s. S. 11.
AfLg = Archiv für Literaturgeschichte, s. S. 28.
ALbl = Allgemeines Literaturblatt, s. S. 28.
ALZ = Allgemeine Literatur-Zeitung, s. S. 24.
AMD = Arnold, Das moderne Drama, s. S. 56, 145.
ANuG = Aus Natur und Geisteswelt, s. S. 265.
Bernh. = Bernheim, Lehrbuch der historischen Methode, s. S. 329.
BflU = Blätter für literarische Unterhaltung, s. S. 25 f.
Bd, Bde = Band, Bände.
BdG = Bibliothek deutscher Geschichte, s. S. 344.
BHb = Bartels, Handbuch zur Geschichte der deutschen Literatur, s. S. 7 f.
Bl, Bll = Blatt, Blätter.
BR = Bibliographisches Repertorium, s. S. 152.
BZR = Bobeth, Die Zeitschriften der Romantik, s. S. 150.
DLD = Deutsche Literatur-Denkmale d. 18. (u. 19.) Jh, s. S. 156.
Dld = Deutschland.
dt = deutsch (in allen Biegungsformen).
DLZ = Deutsche Literatur-Zeitung, s. S. 27 f.
DNL = Kürschners Deutsche National-Literatur, s. S. 153.
DRs = Deutsche Rundschau, s. S. 190 f.
DS = Deutsche Schaubühne, s. S. 98.
DuW = Dahlmann und Waitz, Quellenkunde der deutschen Geschichte, s. S. 342.
Euph. = Euphorion, s. S. 14 f, 30 f.
f bedeutet nach Jahres- oder Seitenzahlen die nächst höhere Ziffer; ff dagegen nach Jahreszahlen eine vorläufig noch nicht abgeschlossene Fortdauer (z. B. einer Gesellschaft, einer Zeitschrift), nach Seitenzahlen ein das Maß von f übersteigendes Zitat.
Fw, Fww = Fremdwort, -wörter.
Fwb, Fwbb = Fremdwörterbuch, -bücher.
fz = französisch.
GdW = Geschichte der Wissenschaften in Deutschland, s. S. 264.

Germ. = Germania, s. S. 33.
Gesch. = Geschichte.
GGA = Göttingische Gelehrte Anzeigen, s. S. 21 f.
GGr = Goedekes Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, s. S. 3 ff, 108.
Ggw, ggw = Gegenwart, gegenwärtig (in allen Biegungsformen).
GJb = Goethe-Jahrbuch, s. S. 29.
GpJb = Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft, s. S. 30.
GrG = Grundriß der Geschichtswissenschaft 2c., s. S. 344.
GRM = Germanisch-romanische Monatsschrift, s. S. 35.
Hb, Hbb = Handbuch, -bücher.
HbG = Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte, s. S. 339.
hgg = herausgegeben.
HHb = Heydenreich, Handbuch der praktischen Genealogie, s. S. 332.
HN = „Hallische Neudrucke", s, S. 155.
HPhL = Herbertz, Die philosophische Literatur, s. S. 289.
Hs, Hss = Handschrift, -schriften.
HU = „Heeren-Ukert" = Geschichte der europäischen Staaten, s. S. 339.
HZ (veraltet) = „Haupts Zeitschrift" = ZfdA; die Abkürzung wird jetzt gewöhnlich für die „Historische Zeitschrift" (vgl S. 330) gebraucht.
J., Ji = Jahr, Jahre.
JbL = Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte, s. S. 12 ff.
JbPh = Jahresberichte über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germ. Philologie, s. S. 11 f.
Jg, Jgg = Jahrgang, -gänge.
Jh, Jhh = Jahrhundert, -hunderte.
ill. = illustriert.
Jz, Jzz = Jahreszahl, -zahlen.
KBB = Katalog der Bibliothek des Börsenvereins der dt Buchhändler, s. S. 245.
KdG = Kultur der Gegenwart, s. S. 264.
Kg (im Bereich von X) = Kirchen-, (XVI) = Kultur-, (XVII) = Kunstgeschichte.
Lb, Lbb = Lehrbuch, -bücher.
Lbl = Literaturblatt (des Mbl, s. S. 26, 181 f).
Lbl f. g. u. r. Ph. = Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, s. S. 11, 27.
LCbl = Literarisches Centralblatt, s. S. 27.
LE = Literarisches Echo, s. S. 29.
LdO = Literaturen des Ostens, s. S. 82 u. ö.
Lex., Lexx = Lexikon, Lexika.
Lg, Lgg = Literaturgeschichte, -geschichten.
Lit., Litt. = Literatur, Literaturen.
Lpz = Leipzig.
LV = Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart, s. S. 155.
Lz, Lzz = Literaturzeitung, -zeitungen.

LZbl s. LCbl.
MA = Mittelalter.
Mbl = Morgenblatt für gebildete Stände, s. S. 181 f.
m. d. T. = mit dem Titel.
MDVk = E. H. Meyer, Deutsche Volkskunde, s. S. 320.
Mg = Musikgeschichte.
MGr = R. M. Meyer, Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte, s. S. 7 f.
MV = Meyers Volksbücher, s. S. 93.
NddJb = Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung, s. S. 30.
Ö. = Österreich.
ÖLbl = Österreichisches Literaturblatt (später ALbl), s. S. 28.
ÖRs = Österreichische Rundschau, s. S. 194.
ÖUM = Österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild, s. S. 318.
OG = Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, herausgegeben von Oncken s. S. 337 f.
PGr = Pauls Grundriß der germanischen Philologie, s. S. 3, 268 f.
QF = Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker, s. S. 36.
Reg. = Register.
Schw. = Schweiz.
SG = Sammlung Göschen, s. S. 265.
SK = Sammlung Kösel, s. S. 265.
Sprw = Sprachwissenschaft.
StzvLg = Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte, s. S. 29.
SW = Sämtliche (Gesammelte) Werke (Schriften).
SZ = Salomon, Gesch. des deutschen Zeitungswesens, s. S. 149 f.
Tb, Tbb = Taschenbuch, -bücher.
UB = Reclams Universal-Bibliothek, s. S. 93.
u. d. T. = unter dem Titel.
vb = verbessert.
Vgh = Vergangenheit.
Vjs = Vierteljahrsschrift für Literaturgeschichte, s. S. 30.
vm = vermehrt.
Wb, Wbb = Wörterbuch, -bücher.
WE = Wolf, Einführung in das Studium der neueren Geschichte, s. S. 328.
Wg, Wgg = Weltgeschichte, -geschichten.
WiH, WiK = Webers illustrierte Handbücher bzw Katechismen, s. S. 265.
WuB = Wissenschaft und Bildung, s. S. 265.
ZfB = Zeitschrift für Bücherfreunde, s. S. 34.
ZfdA = Zeitschrift für deutsches Altertum, s. S. 32.
ZfdeW = Zeitung für die elegante Welt, s. S. 180.
ZfdöG = Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien, s. S. 33.
ZfdPh = Zeitschrift für deutsche Philologie, s. S. 33.

ZfdU = Zeitschrift für deutschen Unterricht, s. S. 34.
ZfdW = Zeitschrift für deutsche Wortforschung, s. S. 35.
ZföG = ZfdöG.
ZfVk = Zeitschrift des Vereins für Volkskunde, s. S. 34.
ZfvLg = Zeitschrift für vergleichende Literaturgeschichte, s. S. 29.
Zs, Zss = Zeitschrift, -schriften.
Ztg, Ztgg = Zeitung, Zeitungen.
ZZ = „Zachers Zs" = ZfdPh.

Andere, seltener angewendete Siglen ergeben sich aus dem Zusammenhang.

Adf = Adolf. **Afd** = Alfred. **Afs** = Alfons. **Axr** = Alexander. **Axs** = Alexius. **Bh** = Bernhard. **Chf** = Christof. **Chn** = Christian. **Dn** = Daniel. **Fdd** = Ferdinand. **Frr** = Friedrich. **Fx** = Felix. **Fz** = Franz. **Gf** = Gottfried. **Gg** = Georg. **Gha** = Gotthard. **Ghe, Ghi** = Gotthelf, -hilf. **Gho** = Gotthold. **Gli, Glo** = Gottlieb, -lob. **Gv** = Gustav. **Hm** = Hermann. **Hri** = Heinrich. **Hs** = Hans. **Jf** = Josef. **Jhn, Jhs** = Johann, Johannes. **Jk** = Jakob. **Kd** = Konrad. **Kt** = Kurt. **Lp** = Leopold. **Lw** = Ludwig. **Mg** = Margarete. **Mk** = Markus. **Mtn** = Martin. **Mx, Mxn** = Max, Maximilian. **Nk** = Nikolaus. **Oo** = Otto. **Phl** = Philipp. **Pt** = Peter. **Rb** = Robert. **Rch** = Richard. **Rf** = Rudolf. **Rh** = Reinhold. **Sf** = Siegfried. **Stf** = Stefan. **Thd** = Theodor **Ths** = Thomas. **Wb** = Willibald. **Wg** = Wolfgang. **Wh** = Wilhelm **Wt** = Walter.

I

Enzyklopädie der neueren deutschen Literaturgeschichte

I 1

Bibliographische Einzelwerke

Das Bedürfnis nach einer Bibliographie der dt Dichtung, nach einem möglichst vollständigen Verzeichnis der in Schrift und Druck vorhandenen poetischen Erzeugnisse, die das Material der dt Lg darstellen, hat sich naturgemäß seit den Anfängen dieser Disziplin geltend gemacht und die dem 18. Jh entstammenden Darstellungen allgemeiner (vgl Abschnitt II 1) und dt Lg (III 1) suchen historischen und bibliographischen Ansprüchen gleichzeitig zu genügen, diesen bisweilen sogar mehr als jenen: so z. B. die a.a.O. gewürdigten Arbeiten Blankenburgs (1786 f) und Kochs (1790).

Neben solchen Bibliographien, die im Laufe des 19. Jh immer vollständiger und fehlerfreier wurden, hat sich dann, oft in innigem Vereine mit ihnen, die Bibliographie der dt Literaturgeschichte entwickelt, das Verzeichnis aller diesem Gebiete angehörigen wissenschaftlichen Untersuchungen in selbständigen Büchern, Programmen, Zss usw. Solche Verzeichnisse berücksichtigen in der Regel die gesamte Entwicklung der dt Lit., seltener die des MA allein*) und häufig lassen sie die Bibliographie der Lg und die der Lit. Hand in Hand gehen. Erst in jüngster Zeit haben vereinzelte bibliographische Werke ihr Arbeitsfeld auf die neue oder die neueste Zeit beschränkt.

Wir führen nun jene teilweise oder ganz der Neuzeit gewidmeten Bibliographien der dt Lg an, deren sich der Forscher

*) So z. B. Karl Hri Herrmann, Bibliotheca Germanica. Verzeichnis der von 1830—75 in Dld erschienenen Schriften über altdt Sprache und Lit. (1877). — J. Fath, Wegweiser zur dt Lg 1 (1899): Anfänge — 11 Jh.

heut noch unter Umständen bedienen kann oder auf alle Fälle bedienen muß. Außerdem: in den während der letzten 100 Jj entstandenen historischen Darstellungen neuerer dt Lg spielt das bibliographische Moment zwar nicht mehr eine so große Rolle wie in den Tagen Kochs, ist aber niemals ganz ausgeschaltet. Gibt ja doch jede Lg gleichsam unwillkürlich eine ausgewählte Bibliographie der Dichtung; haben doch ferner grade die epochemachenden und grundlegenden Werke (Koberstein, Gervinus, Wackernagel, Scherer) ihren Darstellungen auch Bibliographien der Lg in Auswahl beigefügt, während andrerseits die großartigste Leistung literarhistorischer Bibliographie, Goedekes Grundriß, (wenigstens äußerlich) die Form einer Lg trägt.

1836 veröffentlichte Hri Hoffmann [von Fallersleben] seine „Dt Philologie im Grundriß", von Bahder mit Recht eine „Musterleistung in ihrer Art" genannt. H. berücksichtigt gleichmäßig ältere und neuere dt Philologie, sieht von Ausgaben einzelner Schriftsteller, von wissenschaftlicher Lit. über einzelne Dichter und Dichtungen ab, strebt aber sonst nach möglichster Vollständigkeit und Genauigkeit, in solchem Grade, daß er bewußt (S. VI) auch minderwertige Bücher verzeichnet.

Sehr geschickte Gliederung. I A: Enzyklopädie, I B: Gesch. der dt Philologie, I C: Hilfsmittel (= literarhistorische Sammelwerke und Zss, Textsammlungen, bio- und bibliographische Werke). II: Lg. III: Sprache. IV: (heute allerdings belanglos) Hermeneutik und Kritik. I B, eine Chronologie der Germanistik, und einzelne Abschnitte von I C, desgleichen die unter III F (Stil) zusammengestellte Lit. noch heut brauchbar. Alles andre freilich durch spätere, zuletzt eben doch auf H. fußende Arbeiten überholt und ersetzt. Durch die einzelnen, sachlich und übersichtlich unterteilten Abschnitte der Bibliographie eine fortlaufende Zählung der einzelnen Titel von 1—3400; auf diese Ziffern bezieht sich dann ein Autorenreg.

Ganz ähnlich wie Hoffmann hat auch Karl v. Bahder sein Werk (1883) angeordnet und wie das Hoffmannsche benannt. Nur zieht er auch das vom Niederdt ohnehin schwer zu trennende Niederländische in seinen Bereich, fügt die Abschnitte „Volkskunde" und „Altertümer" hinzu, läßt im Abschnitt „Mundarten" (II C, bei Hoffmann III D) die mundartliche Lit. beiseite und wirft zwar nicht die dem Nhd als Sprache geltende Lit., wohl aber die neuere Lg über Bord, „da sie zwar auch innerhalb des Bereiches der dt Philologie gelegen ist, aber doch eine Sonderbehandlung erfordert". B. schließt also von vornherein vieles aus, was sich

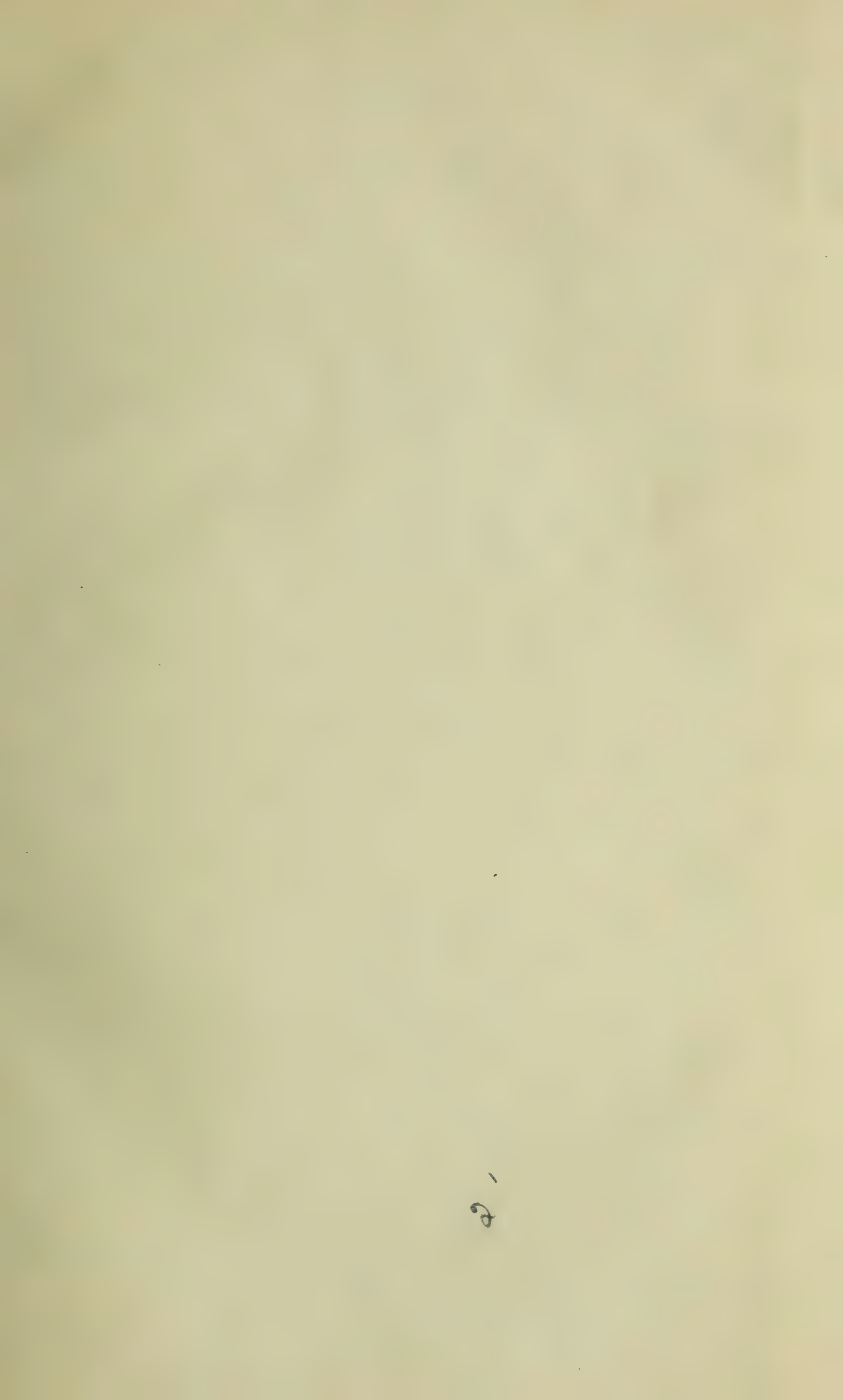


Tabelle I

GGr¹	GGr²	GGr³
$^{1}1$ (1859): MA, 16. Jh. § 1—175.	$^{2}1$ (1884): MA (greift indes vielfach in die Neuzeit über). § 1—100. $^{2}2$ (1886): 16., erstes Viertel des 17. Jh. § 101—175.	
$^{1}2$ (1859; mit $^{1}1$ zusammen in 2. [Titel-] Auflage 1862): 17. und 18. Jh. § 176 bis 281.	$^{2}3$ (1887): Rest des 17., Anfang des 18. Jh bis (einschließlich) zu Gottsched. § 176—200.	
	$^{2}4$ (1891): 18. Jh von den Schweizern bis (einschließlich) zu Goethe. § 201—246.	$^{3}4$ (1916, Lieferungen 1901 ff; später zutreffend als 4 I bezeichnet) § 201—232. Man achte auf Berichtigungen und Ergänzungen S. 1101 ff. $^{3}4^{II}$ (1910): die von Mx Koch verbesserte Goethe-Biographie Goedekes (§ 233) und, von Karl Kipka bearbeitet, die (im weitesten Sinn) biographische Lit. über Goethe (§ 234). $^{3}4^{III}$ (1912), von Karl Kipka,: Goethes Werke und die Lit. über sie. § 235—246. $^{3}4^{IV}$ (1913): Nachträge, Berichtigungen, Reg. zu $4^{II, III}$.
	$^{2}5$ (1893): Schiller und die zweite Hälfte des 18. Jh. § 247—281.	
$^{1}3$ (1881, in 2 fortlaufend paginierten Teilen, $^{1}3^{I}$: § 282 bis 326, $^{1}3^{II}$: § 327 bis 350): 1800—1830.	$^{2}6$ (1898, verbesserter Neudr. 1906): Romantik (Dichtung, Wissenschaft). Dann, landschaftlich geordnet, die annähernd gleichzeitige Dichtung der Schw. und Ö.s (allgemein, Alpen- und Karstländer, Böhmen) § 282—298 j. $^{2}7$ (1900, verbesserter Neudr. 1906): (Fortsetzung) Dichtung Ö.s (Mähren, Schlesien, Galizien; Ungarn), des übrigen Süd-, dann Mittel- und Norddlds; dt Dichtung im Ausland. Dialekt- und Naturdichtung. Dichtung der Befreiungskriege. § 298 k—311. $^{2}8$ (1905): Lyriker und Dramatiker 1815—30. § 312—330. Nachträge zu $^{2}6$—$^{2}8$. $^{2}9$ (1910) von Afd Rosenbaum. Landschaftlich geordnete Belletristen desselben Zeitraums. § 331. $^{2}10$ (1913) von demselben. Roman und Epos desselben Zeitraums. § 331 bis 332. $^{2}11$, vielleicht $^{2}12$ und ein Generalreg. würden ^{2} zum Abschluß bringen.	

bei Hoffmann findet, und überdies ist auch in den beibehaltenen Rubriken manches getilgt worden, was — ein Halbjh nach Hoffmann — veraltet oder wertlos erschien.

Anordnung, wie gesagt, der Hoffmannschen sehr ähnlich. I: Einleitung, A B C wie bei Hoffmann. II: Sprache. III: Lg (nur MA). IV: Volkskunde (sehr ausführlich und verdienstlich). V: Altertümer. Zählung und Autorenreg. wie bei Hoffmann. B.s trotz mancher Mängel und Ungenauigkeiten sehr verdienstliche Arbeit kommt für unsere besonderen Zwecke nicht in Betracht; nur Abschnitt II B (Wortforschung: 1. Lexikographie, 2. Etymologie und Namenkunde) kann unter Umständen auch dem Neugermanisten von Nutzen sein. In allem übrigen hat der von Hm Paul hgg „Grundriß der germanischen Philologie" (PGr, vgl IX 2 b) die Erbschaft B.s angetreten; er wird bei den einzelnen Gebieten, die unser Arbeitsfeld mit dem seinen gemeinsam hat, zitiert.

Hoffmann fügt den von ihm ermittelten und gruppierten Titeln verhältnismäßig selten eigene Bemerkungen bei, in denen er Angaben der Titel berichtigt oder einschränkt, den Inhalt des Buches charakterisiert, dann und wann Werturteile fällt. Bei B. dergleichen noch seltener. Hoffmann berücksichtig fast nur selbständige Bücher, B. auch schon sehr oft Zss.aufsätze; beide streben nach möglichster Verläßlichkeit, Vollständigkeit, Übersichtlichkeit.

Was Hoffmann und Bahder außer für die Sprachforschung noch für die allgemeine, nicht an bestimmte Personen und Dichtungen gebundene Lg leisteten, hat mit gleicher Sorgfalt und Gründlichkeit Karl Goedeke für die spezielle Lg getan, indem er mit seinem „Grundriß zur Gesch. der dt Dichtung" (GGr) eine chronologisch und nach Einzelpersonen geordnete Bibliographie der dt Lit. und Lg von den Anfängen bis etwa auf 1830 gab. Das Werk liegt in drei Auflagen vor, deren zweite und dritte der Vollendung noch harren. [1], dann (bis zum dritten Bd) [2] sind G.s alleiniges Werk; von [2]4 (1891) an wirken unter der Leitung Edm. Goetzes zahlreiche Gelehrte mit, aus denen Aug. Sauer, Afd Rosenbaum, Karl Kipka durch Umfang und Exaktheit ihrer Beiträge hervorragen. Die hier beigefügte Tabelle zeigt das wechselseitige Verhältnis von [1], [2] und [3] und hebt durch Fettdruck jene Bde hervor, deren sich der Neugermanist gegebenenfalls zu bedienen hat.

Abgesehen von der Teilung in Bde, zerfällt GGr in Bücher, deren jedes einem bestimmten Zeitraum entspricht; diese Periodisierung ist z. T. sehr willkürlich vorgenommen und ihr Grenzen werden daher auch von GGr selbst vielfach verletzt.

Auf die für uns in Betracht kommenden Bde von [2] verteilen sich die Bücher so:

[2]2	Buch 4:	Von der Reformation bis zum Dreißigjährigen Krieg. Kirchliche Volksdichtung.
[2]3	„ 5:	Vom Dreißigjährigen bis zum Siebenjährigen Krieg. Gelehrt-höfische Dichtung.
[2]4	„ 6:	Vom Siebenjährigen bis zum Weltkriege. Nationale Dichtung, 1. Abteilung.
[2]5	„ 6:	desgl., 2. Abteilung.
[2]6	„ 7:	Zeit des Weltkrieges. Phantastische Dichtung, 1. Abteilung.
[2]7	„ 7:	desgl., 2. Abteilung.
[2]8	„ 8:	Vom Weltfrieden bis zur fz Revolution 1830. Dichtung der allgemeinen Bildung, 1. Abteilung.
[2]9	„ 8:	desgl., 2. Abteilung.
[2]10	„ 8:	desgl., 3. Abteilung.

Jedes Buch beginnt mit einem allgemeinen Überblick der betr. Periode und gliedert sich nach Dichtungsgattungen oder landschaftlichen, bisweilen auch nach chronologischen oder ganz äußerlichen Einteilungsgründen in Kapitel, jedes Kapitel in (gelegentlich noch durch römische Ziffern und Buchstaben untergeteilte) Paragraphe (vgl. die Tabelle), in welchen eine Anzahl irgendwie zusammengehöriger Bio-Bibliographien vereinigt erscheinen. Zählung der Paragraphe läuft durch das ganze Werk; wie die Bücher, so auch die Paragraphe von [2] und [3] im allgemeinen mit denen von [1] identisch. Der einzelne Paragraph nun wieder teilt sich, wofern nicht ganz und gar einer einzigen Person gewidmet, in die seinem Umkreis angehörigen, möglichst vollzähligen Bio-Bibliographien; diese nach verschiedenen Merkmalen angeordnet: bald nach Geburtsjj, bald nach dem Datum des literarischen Erstlings, bald nach landschaftlicher, bald nach literarischer Zusammengehörigkeit. Für Dichtungen unbekannter Autoren in der Regel das Erscheinungsj. maßgebend. Die einzelnen Bio-Bibliographien eines Paragraphen mit arabischen Ziffern bezeichnet, auf welche der fettgedruckte und grundsätzlich auch im Reg. des Bd erscheinende Name des Schriftstellers folgt.

Die einzelne Bio-Bibliographie in der Regel so gegliedert: Name, Biographie, Charakteristik oder Bewertung, dann in chronologischer Ordnung die Lit. über den Dichter (vor- oder nachher Verzeichnis seiner Briefe), endlich Aufzählung der einzelnen Werke, wiederum in chronologischer Ordnung. Diese Reihenfolge, zwar nicht immer ängstlich eingehalten, für das ganze Werk charakteristisch. Biographien und Charakteristiken sehr kurz gefaßt: das lange und reiche Leben Wielands z. B. auf nicht ganz 2 ½ Seiten. Nur Goethe und Schiller, dann die namhafteren Persönlichkeiten in [1]3, bzw [2]6 und [2]8 von Goedeke und seinen Nachfolgern ausführlicher bedacht, Goethe und Schiller sogar mit sehr großen, nicht wohl in den Rahmen des Buches passenden Darstellungen. Lit. über den

einzelnen Dichter wird, wo die Masse des Vorhandenen rein chronologische Aufzählung zwecklos erscheinen läßt (z. B. bei Goethe, Schiller, Grillparzer, Heine) logisch untergeteilt; z. B. in dem von Aug. Sauer bearbeiteten § 323, 1 (Grillparzer) wie folgt:

A.

Bibliographische Hilfsmittel. Quellen. Allgemeines.

B.

I. Briefe. Adressen. Gedichte.
II. Gespräche. Persönliche Beziehungen. Urteile von Zeitgenossen.

C.

I. Lebensbeschreibungen und Charakteristiken.
II. Bildnisse.
III. Biographische Einzelheiten (wiederum vielfach untergeteilt).
IV. Feierlichkeiten und Denkmäler.

D.

I. Gesch. Politik.
II. Philosophie. Ästhetik. Kritik.
III. Humor und Satire.
IV. Musik.
V. Literarische Einflüsse und Beziehungen.
VI. Sprache. Metrik.
VII. Pädagogik.

Innerhalb der einzelnen Gruppen natürlich doch wieder chronologische Reihenfolge der einzelnen Buch- und Aufsatztitel.

Die Werke der Dichter und Schriftsteller fast ausnahmslos chronologisch aufgezählt. Allerdings bei ganz großen Artikeln, z. B. bei Goethe oder Grillparzer, die Gesamtausgaben (in chronologischer Reihenfolge) den Einzeldichtungen vorangestellt; aber bei anderen Autoren, z. B. bei Uhland (§ 320, 1), Gesamtausgaben nach dem Datum ihres Erscheinens unter den Einzelwerken angeführt. Lit. über einzelne Werke in der Regel nicht bei der Lit. über den Dichter, sondern anmerkungsweise am entsprechenden Ort der Bibliographie der Dichtungen verzeichnet.

GGr ist uns ebenso nötig, wie dem praktischen Mathematiker die Logarithmentafel; doch kann er freilich nicht eine solche Vollständigkeit und Untrüglichkeit aufweisen wie diese. Dem Ideal der Lückenlosigkeit und Richtigkeit kommen die Bde ²6 ff und vor allem ³4 am nächsten. ²1—3 bereits sehr veraltet; ²5, abgesehen von §§ 248—255 (Schiller), durch Ungenauigkeiten und große Lücken in den einzelnen Bio-Bibliographien

entstellt*). Bedenklich, daß die verschiedenen Bde von GGr sich gegen Männer, die, ohne selbst zu dichten, der Dichtung sehr nahe standen, z. B. gegen berühmte, literarisch einflußreiche Gelehrte ganz verschieden verhalten. In [2]6 fast 200 Seiten auf die der Romantik gleichzeitigen Gelehrten verwendet, aber im Index von [2]3 und [2]4 fehlt Thomasius, ebenso in den Reg. von [2]4—[2]8 der so vielfach mit der Dichtung verflochtene Musiker Reichardt. — Wie der Literarhistoriker die Angaben von GGr zu ergänzen hat, um sich die Lit. über ein bestimmtes Gebiet möglichst lückenlos zusammenzustellen, zeigt unser Abschnitt I 2.

Vermöge seiner Anlage, der Zuspitzung auf die einzelne Bio-Bibliographie, läßt übrigens GGr eine übersichtliche Bibliographie der allgemeinen, größere Zeiträume umspannenden literargeschichtlichen Werke, wie sie das vorliegende Buch zugibt, fast völlig vermissen.

Der Anfänger gewöhne sich, bei jeder literarhistorischen Arbeit, die nicht außerhalb der Grenzen von GGr liegt, diesen zuerst zurate zu ziehen. Er mache sich ehetunlichst mit dem Gesamten und dem Einzelnen, den Regeln und ihren Durchbrechungen, den Vorzügen und Schwächen in GGr durch eigene Anschauung und eigene Erprobung praktisch vertraut. Er lerne, so lange das verheißene Generalreg. aussteht, mit Hilfe der dem Gedächtnis fest eingeprägten Disposition des gesamten Grundrisses und an der Hand der einzelnen Bdreg. (welche die Dichtungen unbekannter Verfasser leider ungleichmäßig berücksichtigen und, zumal in den älteren Bden, sehr unvollständig sind) das Gesuchte schnell und sicher auffinden, namentlich auch in den „großen" Artikeln Goethe, Schiller, Grillparzer, wobei ihm die Reg. von [3]4 IV, [2]5, [2]8 ohnehin weit genug entgegenkommen; er beachte auch, daß viele Namen in mehr als einem Bd.reg. erscheinen.

Man zitiert GGr am besten nicht nach Buch, Kapitel und §, sondern nach Bd (stets Auflage beisetzen!) Seite und, wenn es auf ein einzelnes Werk ankommt, Bezifferung desselben; doch berufen wir uns auf GGr, dessen Benützung stillschweigend vorausgesetzt wird, im allgemeinen nur dann, wenn es seines ausdrücklichen Zeugnisses bedarf, oder um ihn zu berichtigen. Will man z. B. irrige Angaben in GGr über die sogenannten „Eipeldauer Briefe" verbessern (vgl. III 10 Anh. b), so muß er freilich zitiert werden, u. zw. so: GGr [2]5 : 318 : 47, 9.

GGr hat sich, wie erwähnt, das J. 1830 zur ungefähren Grenze gesetzt, nämlich so, daß in [1]3 (bzw [2]6 ff) nur die Autoren des 19. Jh berücksichtigt werden, welche vor dem genannten Termin literarisch hervortraten; mag dann immerhin ihre Tätigkeit wie z. B. die Hoffmanns von Fallersleben ([1]3: 1074 ff) oder

---

*) Diesseits von [2]9 vorläufig noch [1]3 (für §§ 333—350) zu benützen; vgl. Tabelle! Dieser Teil natürlich am meisten veraltet; dort erhaltene Auskunft mit besonderer Sorgfalt zu ergänzen! § 331 f durch [2]10 ersetzt.

Holteis (²9: 469 ff) noch so tief ins 19. Jh hineinreichen. Aber erstlich läßt GGr (wenigstens in ¹3) dennoch eine große Anzahl der betr. Autoren unberücksichtigt, und ferner bedarf unsere Wissenschaft natürlich auch diesseits dieser Grenze eines bibliographischen Behelfs nach Art von GGr. In der Tat wird ein solches Werk durch Fz Muncker vorbereitet. So lange sich indes dieser Plan nicht verwirklicht, werden als chronologische Ergänzung zu GGr Rch Mz Meyers „Grundriß der neueren dt Lg" (**MGr**, 1902, ²07) und daneben das „Hb zur Gesch. der dt Lit." von Adf Bartels (**BHb**, 1906, ²09) zu benützen sein.

Der Titel des verdienstlichen Meyerschen Werkes führt allerdings irre, da man unter „neuerer" dt Lg allgemein die der Neuzeit versteht, MGr indes eine Bibliographie der Dichtung und Lg bloß des 19. und 20. Jh, ja eigentlich nur der letzten vier Fünftel des ersteren und des darauffolgenden Jzehnts darstellt; auch der einleitende „allgemeine" Abschnitt bezieht sich zum allergrößten Teil nur auf die letzten 100 Jj, wie denn das Buch, insbesondere in ¹, im wesentlichen das Material, aus dem der Verf. seine „Dt Lit. des 19. Jh" (vgl III 2) schuf, darstellt. Der „spezielle Teil" der Bibliographie zerfällt in 24 Kapitel, deren Einteilungsprinzip durch eine freilich oft sehr anfechtbare literarhistorische Gruppenbildung und natürlich auch durch die Zeitfolge gegeben ist.

Innerhalb dieser Kapitel setzt sich die logische Unterabteilung bis zu den fortlaufend numerierten, meist auf einen Blick zu übersehenden Einzelbibliographien fort. Ein allerdings nicht ganz lückenloses Reg. (fehlen doch z. B. Hebbel, Riehl u. a. m.) läßt den gesuchten Artikel immerhin noch schneller finden als der dem MGr vorangehende Elenchus des Inhalts. In Kapitel 1—4 eine ganze Anzahl von Artikeln für uns durch GGr² mehr als ersetzt oder aus GGr ¹3 zu ergänzen; Vollständigkeit im Sinne von GGr allerdings nirgendwo angestrebt. Das biographische Moment, von Geburts- und Todesdaten abgesehen, ganz ausgeschaltet; nicht selten dagegen den einzelnen Titeln ganz kurze Bewertungen oder Hinweise beigefügt.

Zahlreiche Druckfehler in Namen, Titeln und Zahlen von ¹ sind in ² zum Teil beseitigt. Auch Disposition in ² gleichzeitig mit der von Meyers Lg verbessert. Aber auch hier noch überaus willkürliche Auswahl der Dichtungen wie der literarhistorischen und kritischen Arbeiten: einer Willkür, die sich allerdings, je näher man der Ggw kommt, abschwächt. Am stärksten tritt die Persönlichkeit des vielseitigen Autors in dem bereits erwähnten „Allgemeinen Teil" hervor, welcher mit Geist und Belesenheit in den nicht speziellen Werken und Hilfsmitteln unserer und verwandter Wissenschaften orientiert.

Zur Ergänzung, teilweise auch zur Berichtigung der Angaben Meyers ist BHb heranzuziehen: eine nach dem Entwicklungsgang der Lg angeordnete Summe von Bio- und Bibliographien, die für den Forscher nur insoweit in Betracht kommt, als sie über GGr[2] hinausgeht. Bartels' zumeist auf der „Allgemeinen dt Biographie", GGr, Meyers Konversations- und Kaysers Bücherlex., dann auf selbständiger Exzerpierung der wichtigsten dt Monatsschriften beruhende bibliographischen Angaben können dem Erforscher neuester Lit. gute Dienste leisten; [2] unterscheidet sich von [1] durch stärkere Berücksichtigung der volkstümlichen weltlichen Lieder und durch Ergänzungen der Schlußkapitel.

Hinsichtlich der Art, wie man die Angaben Meyers und Bartels' durch periodische Bibliographien (Jahresberichte, Zff usw) ergänzt, vgl I 2.

Den dt Germanisten wenig bekannt sind zwei Bibliographien, eine auf englische, eine jüngere auf amerikanische Studenten berechnet. Jene nennt sich A handy bibliographical guide to the study of the German language and literature for the use of students and teachers of German (1895); der Verfasser, Karl Breul*), hat alte und neue Germanistik, allgemeine und spezielle Werke gleichmäßig in Betracht gezogen, geht also im Prinzip weiter als irgendeiner seiner Vorgänger, daher denn auch seine Arbeit, wenngleich von Bahder und den beiden Grundrissen abhängig, dennoch viel Selbständiges besitzt. Andrerseits mußte natürlich aus so ungeheurem Stoff eine Auswahl stattfinden und diese hat Br. geschickt getroffen.

Kurze Bewertungen und Charakteristiken (in englischer Sprache) vielen der angeführten Werke beigefügt, Angaben durchwegs sehr verläßlich. Aufsätze aus Zff grundsätzlich ausgeschlossen, die Nachbarwissenschaften ganz kurz (S. 113 ff) abgehandelt. Sach- und Autorenreg.

Der Dt-Amerikaner John Sch. Nollen beschränkt sich in seiner Chronology and practical bibliography of modern German literature (1903) auf die Neuzeit. Sehr gut gearbeitete Annalen gehen einer Bibliographie voran, in welcher zunächst Werke allgemeinen Charakters in sinngemäßer Anordnung, dann

*) Über andere englische Bibliographien desselben Themas vgl Br., Handy Guide S. X, ferner seine Aufsätze in ZfdU 8 (1894): 167 ff und in The Modern Language Quarterly 1897, Novemberheft; Bibliographie des letzteren erweitert in Br., Teaching of modern languages (1896; [4]1909 S. 129—164).

die spezielle Literatur (Dichtungen und Lg) nach dem Alphabet der Dichter folgen: alles natürlich in (guter) Auswahl.

Den einzelnen Titeln fügt N., ähnlich wie Breul und öfter als dieser, kurze Urteile und meist auch den Preis bei*).

Auch dieses in den Händen des Lesers befindliche Buch (AB) beschränkt sich auf die Neuzeit unserer Dichtung und Lg. Mit verschiedenen seiner Vorgänger hat es Verschiedenes gemein: mit Hoffmann und Bahder die Ausschaltung aller speziellen Bibliographie**), mit Breul die (nur in seltensten Fällen aufgehobene) Beschränkung auf in Buchform Erschienenes; energischer als Breul und Nollen strebt die AB, statt einer bloßen Titelsumme eine „räsonnierende", urteilende Bibliographie zu liefern. Für Disposition und sonstige Einrichtung des Buches hat die AB bei voller Selbständigkeit von allen Vorgängern zu lernen gesucht, stetig die Bedürfnisse zunächst des Studenten, fernerhin des forschenden Literarhistorikers im Auge behalten und möglichst viele der im Laufe neugermanistischer Arbeit auftauchenden, mit „Wo finde ich?" beginnenden Fragen bibliographisch beantwortet. Innerhalb der ihr von Anbeginn gezogenen Grenzen gibt sie, was die im engeren Sinn neugermanistischen Abschnitte anlangt, Vollständigkeit des Wichtigen, in den übrigen Abschnitten trifft sie innerhalb des Wichtigen bewußt ihre Auswahl. Im übrigen wird ein Vergleich des Buches mit jedem beliebigen seiner Vorgänger leicht erkennen lassen, wie vielfach es sich im großen und einzelnen von ihnen unterscheidet.

Wer die AB häufig zu benutzen hat, wird gut daran tun, Einteilung und Anordnung, die auf wohlüberlegten Grundsätzen beruhen, dem Gedächtnis genau einzuprägen.

---

*) Guido Manacordas Germania filologica (1909) ist eine auf italienische Germanisten berechnete, allgemeine und spezielle Auskunft verbindende Biographie der gesamten Germanistik; gut disponiert, leider fast durchaus aus zweiter Hand und überreich an groben Irrtümern. Zahlreiche Ergänzungen und Berichtigungen durch Arturo Farinelli in Rivista di letteratura tedesca 4 (1910): 129 ff; Replik Manacordas ebda 5 (1911): 114 ff; Duplik Farinellis, Poche parole di risposta al compilatore della „G. f." (1911).

**) Denn welchen Zweck hätte es, durch ein Exzerpt aus GGr + MGr + BHb + JbL + LE + Minerva den Studenten von Büchern, zu deren regelmäßiger Benützung er gerade erzogen werden soll, abzulenken?

I 2

Periodische Bibliographien

Bibliographische Einzelwerke (I 1) veralten naturgemäß vom Augenblicke des Erscheinens, ja von dem der letzten Druckkorrektur an. Um die Gelehrten dennoch auf dem Laufenden zu erhalten, die einmal abgeschlossenen Bibliographien ergänzen, zukünftige vorbereiten zu können, haben sich im Laufe des 19. Jh auf dem Boden der verschiedensten Wissenschaften sogenannte „Jahresberichte" organisiert, welche die in einem bestimmten J. (= Berichtsj.) veröffentlichten Arbeiten bloß aufzählen oder gleichzeitig auch würdigen, bisweilen im Auszug wiedergeben. Zwischen der Zahl des Berichts- und der des Erscheinungsj. solcher periodischer Bibliographien*) muß, wie man einsieht, mindestens die Differenz von 1 bestehen: sonst wäre die von fast allen Jahresberichten angestrebte Vollständigkeit nicht zu erreichen. Andrerseits wieder gewinnen Jahresberichte offenbar an Wert, je weniger weit Berichts- und Erscheinungsj. auseinanderrücken. Je größeren Umfang freilich das betreffende Wissenschaftsgebiet besitzt, je mehr Zss des In- oder gar des Auslands in Betracht kommen, um so mehr wird sich im allgemeinen die Frist der Berichterstattung verzögern.

Zu solchen selbständigen Jahresberichten gesellen sich die fast immer auf Auswahl beruhenden Bibliographien in vielen wissenschaftlichen und belletristischen Zss, Listen, mit deren Hilfe der Forscher die zwischen dem letzten Berichtsj. seines Jahresberichtes einer- und der Ggw andrerseits klaffende Lücke nach Möglichkeit überbrückt.

Was nun die neuere dt Lg anlangt, so zeigt die beigefügte Tabelle, über welche Hilfsmittel dieser Art unsere Disziplin verfügt, und gleichzeitig, welche seither durch GGr (wenigstens was die spezielle Lg anlangt) ersetzt sind, also nicht mehr zurate gezogen zu werden brauchen. Man kann mit ziemlicher Gewißheit annehmen, daß die einzelnen Bde von GGr², namentlich 6 ff, und die ganze ³ mit voller Ausnützung der jeweils vorliegenden periodischen Bibliographien gearbeitet sind; andrerseits aber umspannt das Erscheinen der Lieferungen eines einzelnen Bdes von GGr oft mehrere Jj, deren letztes dann die Jz für

*) Die man immer nach dem Berichtsj. zitiert.

Tabelle II

Berichtsj.	Erscheinungsj.	
1853	1855	W. A. Passow, Bibliographie der dt Lg (Bücher, auch einige Aufsätze; räsonnierend), im einzigen Jg von Hennebergers „Jahrbuch für dt Lg" (I 3 c β).
1862—78	1863—79	Karl Bartschs Bibliographie der Alt-, gelegentlich auch der Neugermanistik in seiner Germania (**Germ.**). Jg 8 bis 24. Nur Bücher und nur Titel, ohne Bewertung.
1863—64	1865	Rch Gosches bewertende Bibliographie der internationalen Lg in seinem „Jahrbuch für Lg" (I 3 c α).
1876 ff	1877 ff	α) Jahresberichte über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie (**JbPh**), zuerst (Berichtsjj 1876—78) in der Zeitschrift für deutsche Philologie (**ZfdPh**), seit Berichtsj. 1879 selbständig.
1880 ff	1880 ff	β) Monatliche Bibliographien im Literaturblatt für germanische und romanische Philologie (**Lbl f.g.u. r.Ph.**).
	1881	GGr [1]3.
	1884	GGr [2]1.
1884	1884	Monatliche Bibliographien in den Akademischen Blättern (I 3 c β).
1884—89	1885—90	γ) Anzeiger für dt Altertum (**AfdA**) enthält in Bd 11—16, gewissermaßen als Suppl. zu den JbPh (ebenda nämlich einsetzend, wo diese innehalten), ein „Verzeichnis der auf dem Gebiete der neueren dt Lit. [= 1624—1832] erschienenen wissenschaftlichen Publikationen" von Phl Strauch.
	1886	GGr [2]2.
	1887	GGr [2]3.
	1891	GGr [2]4.
1890 ff	1892 ff	δ) Jahresberichte für neuere dt Lg (**JbL**).
	1893	GGr [2]5.
1893 ff	1894 ff	ε) Bibliographie des Euphorion (**Euph**).
1898 ff	1898 ff	ζ) Halbmonatliche Berichte des Literarischen Echo (**LE**).
	1898	GGr [2]6.
	1900	GGr [2]7.
	1905	GGr [2]8.
	1907	beginnt GGr [3](4 I). — MGr [2].
	1909	BHb [2].
	1910	GGr [2]9, [3]4 II.
	1911	GGr [3]4 III.
	1913	GGr [2]10.
	1916	GGr [3]4 I abgeschlossen.

das Titelblatt hergibt; nennen wir diese Jz x, so kommen für uns neben dem betr. Bande von GGr [2] ([3]) immer auch noch die Berichtsjj x und x—1 der periodischen Bibliographie in Betracht.

So fehlt z. B. in GGr [2] 5 (1893) bei § 258, 8 (Kotzebue) die eben 1893 erschienene, von dem Franzosen Rabany verfaßte Biographie.

Aus der Tabelle geht zunächst hervor, daß die alte Bibliographie der Germ. (weil älter als GGr [2]1 ff und [1]3) überhaupt nicht mehr in Betracht kommt.

α) Die **JbPh** dagegen, die (außer in den Berichtsjj 1879—83) stets neben der gesamten sprachlichen Entwicklung auch die Literaturgesch. bis 1624 in Betracht ziehen, müssen mit ihren Berichtsjj 1886, bzw 87—89 helfen, GGr [2]2, bzw [2]3 zu ergänzen, und auch diesseits von 1890, in welchem J. die JbL einsetzen, werden sie den Erforschern des 16. und beginnenden 17. Jh gute Dienste leisten, weil sie leichter zu handhaben und übersichtlicher sind als die JbL. Sie gliedern ihren Stoff durchaus nach sachlichen Prinzipien und fügen den einzelnen Titeln, wo nötig, mehr minder ausführliche Referate bei.

Für jedes Fachgebiet besondere, im Lauf der Zeit durch andre ersetzte Referenten; auch in der Redaktion mehrfacher Personenwechsel. Bei jedem Bd Autoren- und Sachreg. Für unsere Zwecke kommen (nach der jetzt geltenden Zählung) außer Abschnitt IX*) (nhd Lit. bis 1624) in Betracht: I. Gesch. der germanischen Philologie, II. Allgemeine und vergleichende Lg, VIII. Nhd Sprache, X. Dt Mundarten, XVIII. Kulturgesch., XX. Volkskunde.

β) Das **Lbl f.g.u.r.Ph.** (vgl I 3 b) zählt seit seinem Erscheinen allmonatlich den Inhalt der germanistischen, romanistischen und anglistischen Fachblätter, sowie Einschlägiges aus anderen, namentlich ausländischen Zff auf, desgleichen (wieder mit besonderer Berücksichtigung des Auslandes) die Bücher der betr. Wissensgebiete. Für Lit.zusammenstellungen wird man die Jgg 1881—83 zur Ergänzung von GGr [1]3 verwenden können, sonst die Bibliographie des Lbl wohl nur zu Rate ziehen, wenn sichs etwa darum handelt, einem von den sonstigen Zusammenstellungen möglicherweise übersehenen oder wegen allzu großer Berichtsfrist noch nicht zitierten Buch oder Aufsatz ausländischer Herkunft nachzugehen.

γ) Mit der Bibliographie des **AfdA** ergänzt man die Lit.angaben von GGr [2]3, sowie [1]3 (soweit dieser nicht durch [2]6 ff er-

*) In den Berichtsjj 1887—97 war es Abschnitt XV.

setzt ist). Zur Ergänzung von GGr [2]2 zieht man die JbPh heran, deren Berichtssphäre (mit Ausnahme der erwähnten kurzen Unterbrechung) sich über das 16. Jh ausdehnt. Zur Ergänzung von GGr [2]3, welcher 1887 erschien, bieten sich nur Strauchs Berichtsjj 1887—89, für [1]3 allerdings alle VI Jgg.

δ) Die JbL sind nächst GGr der wichtigste Behelf des Neugermanisten, der dieses Werkzeug mit derselben Schnelligkeit und Sicherheit handhaben können muß wie jenes, und sich durch manche Schwerfälligkeit (namentlich der ersten XII Bde) nicht beirren lassen darf*). Von Jul. Elias, Mx Herrmann und Sf Szamatólski begründet, erscheinen sie unter häufigem Wechsel der Herausgeber und der Mitarbeiter seit 1892.

Die JbL sind eine Bibliographie der Lit.geschichte (nicht der Lit. selbst) und verfahren, gleich den JbPh, nicht bloß aufzählend, sondern auch referierend und urteilend. Sie rechnen die neuere dt Lg von der Mitte des 15. Jh (den Anfängen des Humanismus) bis zur Ggw und ziehen (namentlich in Bd 1—12) auch eine ganze Reihe von Nachbargebieten unserer Disziplin in ihren Gesichtskreis, der sich in vier mit römischen Ziffern bezeichnete Sektoren gliedert: I. Allgemeiner Teil, II. Mitte des 15. bis Anfang des 17. Jh, III. Anfang des 17. bis Mitte des 18. Jh, IV. Mitte des 18. Jh bis Ggw. Die fernere Gliederung dieser großen Abteilungen erfolgt durch den römischen Ziffern beigesetzte arabische (z. B. IV 8), weitere Unterteilung gelegentlich noch durch lateinische Buchstaben (z. B. IV 8 c).

Bd 1—12 in folgender Weise angeordnet: der eigentliche Text eines Kapitels der Bibliographie (z. B. IV 4 = Drama und Theatergesch. von 1750 bis zur Ggw) bespricht in möglichst fortlaufender Darstellung die während des Berichtsj. erschienenen hierher gehörigen Bücher und Aufsätze, deren Titel auf jeder Seite anmerkungsweise (unter dem Text) biblio-

*) Der Anfänger wähle sich zu Übungszwecken ein beliebiges, voraussichtlich nicht allzu häufig bearbeitetes literarhistorisches Thema (z. B. Harsdörffer, Seume oder Dunkelmännerbriefe, Hohenstaufendrama) und stelle sich nun, chronologisch von einem Jg des JbL zum andern fortschreitend, die Lit. seit 1890 zusammen. Er präge dem Gedächtnisse außer der Jz 1890 (erstes Berichtsj.!) auch die durch die ganze Serie festgehaltenen vier großen Abteilungen ein, ferner das Berichtsj. 1902, von welchem die entscheidende Änderung im Plane der JbL datiert; er erwerbe sich überhaupt so schnell wie möglich aus eigner Praxis Vertrautheit mit dem Riesenwerk.

graphisch genau verzeichnet werden u. zw. mit innerhalb eines Kapitels fortlaufender Numerierung. Die im Text enthaltenen Besprechungen verweisen durch die beigesetzte Nummer auf den unten angeführten Titel, während belanglose oder dem Referenten nicht zugängliche Publikationen bloß als Nummer der Anmerkungen erscheinen. Jedem Jg Autoren-, Sach-, ein (sehr entbehrliches) Verlegerreg. und ein Verzeichnis der für die zitierten Zss gebrauchten Abkürzungen beigegeben. Wer nun im Autorenreg. den Namen eines (literarhistorischen) Autors, oder im Sachreg. den eines Dichters, einer Dichtungsgattung, eines Stoffes nachschlägt, wird z. B. durch die Auskunft IV 2 : 139 auf das der Reihenfolge nach 139. Werk in Kapitel 2 des IV. Abschnittes verwiesen und findet dasselbe nun durch einfaches Blättern, weil Bd 1—12 der JbL statt fortlaufender Seitenzählung vielmehr die den Indices entsprechenden Zifferngruppen verwenden z. B. IV 2 : 130—142. Will man eine bestimmte Besprechung der JbL zitieren, so setzt man einer solchen Zifferngruppe noch die letzten zwei Ziffern des Berichtsj. voran: z. B. JbL 99, IV 2 : 139.

Bis einschließlich zum Berichtsj. 1893 durch zweijährige Frist von dem jeweiligen Material getrennt. Bericht über das J. 1894 erst nach drei-, über 1894—1901 sogar erst nach vierjähriger Frist erstattet. Lag schon in diesem Umstande eine Entwertung der JbL, so litten sie noch mehr unter dem zeitweilig (z. B. Jg. 1893 f) ins Riesenmäßige aufgeschwellten Umfang, der daraus folgenden Verminderung ihrer Übersichtlichkeit und einer teilweise ganz überflüssigen Vermehrung der in den Indices angeführten Zifferngruppen. Infolge gewisser Schwächen der Gliederung erschien eine und dieselbe, bisweilen ganz unbedeutende Schrift an mehreren Stellen besprochen, wodurch die Arbeit des Nachschlagenden zwecklos vergrößert wurde. Benützung auch dadurch erschwert, daß die Redaktion im Verlaufe der Jgg 1—12, meist von ganz zufälligen Momenten bestimmt, einzelne Kapitel wie Kultur-, Musik-, Weltanschauungsgesch. in den Abschn. I (Allgemeiner Teil) aufnahm und später wieder fallen ließ; man daher zunächst nicht weiß, ob ein bestimmter Jg über diese Gebiete berichte oder nicht. Daß ferner Referate über einzelne Gebiete ausblieben und erst in späteren Bden nachgeliefert wurden, daß die Referenten allzu häufig wechselten, daß endlich die Berichterstattung in lobenswertem Eifer doch vielfach zu weit ging und insbesondere gleichgiltigste Ztgs-Feuilletons durch gewissenhafte Exzerpierung überflüssigerweise der wohlverdienten Vergessenheit zu entreißen versuchte, war von übel*). Allerdings mit Berichtsj. 1898 energische Verminderung des Umfangs.

Tiefer einschneidende Reformen setzen 1906 mit Jg. 13 (Berichtsj. 1902) ein. Jeder Jg der JbL seitdem in zwei annähernd gleich großen,

*) Vgl übrigens JF **Minor**, Sonntagsbeilage der Vossischen Ztg. 6. Januar 1907 und Albert **Köster**, LE 10 (1907/8): 1570 ff.

durch fortlaufende Seitenzählung zu einem Bd vereinigten Teilen: 1. Bibliographie, 2. Text. Jene zählt mit einer durch den ganzen Bd fortlaufenden Numerierung die Bücher und die Aufsätze des Berichtsj. auf; hierauf Reg. der Abkürzungen. Die alten vier Hauptgruppen und ihre wesentlich auf Dichtungsgattungen beruhende Unterteilung beibehalten; daher auch jetzt noch eine und dieselbe Arbeit öfter als nötig an verschiedenen Stellen zitiert. Bibliographie immerhin im Vergleich mit Jgg 1—12, wo sie in kleinstem Druck unter dem Strich ihr Leben fristete, jetzt viel übersichtlicher; auch genügt nun eine einzige Ziffer (z. B. 4537) zur eindeutigen Bezeichnung einer Arbeit, während ehemals Komplexe wie IV 1c : 899 hiezu nötig waren. Der zweite Halbbd (Text) jedes Jg referiert in der auch hier beibehaltenen alten Stoffeinteilung über die der Berichterstattung würdigen Werke des Berichtsj., auf deren genauen Titel der beigesetzte numerus currens der Bibliographie hinweist. Im anschließenden Reg. Personen und sachliche Schlagwörter nun vernünftigerweise in einem Alphabet beisammen.

Von den Hilfs- und Nachbarwissenschaften unserer Disziplin jetzt*) nur noch die allerwichtigsten in Abschnitt I vertreten. Musik-, Kunst-, Kultur-, leider auch Stoffgesch. (wenigstens als eigener Abschnitt) u. a. m. kurz vor oder nach der Umgestaltung der JbL aus dem Programm gestrichen, vor allem wohl, um den (im Berichtsj. 1903 noch einmal maßlos anschwellenden) Umfang ausgiebig zu reduzieren. Im Interesse einer Verkürzung der Berichtsfrist (jetzt wieder durchschnittlich zweijährig) hat man mehrmals 2 Jgg (z. B. 1906 f) in einem Doppelbd abgetan.

ε) Um die Lücke der jeweiligen Frist zwischen dem letzten Jg der JbL und der Ggw auszufüllen, mußte der Literarhistoriker bis in die jüngste Zeit die (mit 1894 einsetzende) Bibliographie unserer wichtigsten Fachzs, des **Euph.** (vgl I 3 c β) zu Rate ziehen; ja, wer ganz sicher gehen wollte, verabsäumte nicht, neben den für ihn in Betracht kommenden Jgg der JbL auch die gleichzeitigen Indices des Euph. nachzuschlagen. Nun hat sich allerdings in den letzten Jj die Berichtsfrist des Euph. (vorher durchschn. ein Jahr) stark verlängert, etwa auf das Maß der JbL; gleichwohl kann man von seiner Benutzung nicht absehen. Die Bibliographie berichtet getrennt über Bücher und Zss, gliedert diese nach dem Fach, jene nach dem Inhalt in leicht erkennbare Gruppen und berücksichtigt in ausgiebiger Weise die Hilfs- und Nachbarwissenschaften. Sie fällt häufig Werturteile in Form kleiner Rezensionen, bestrebt sich ebenso häufig, durch rühmenswert bündige Inhalts-

*) In Bd 15 (Jg 1904) umfaßt der I. (Allgemeine) Teil: 1. Lg; 2. Gesch. der germanischen Philologie; 3. Ästhetik und Poetik; 4. Lit. in der Schule; 5. Gesch. der nhd Sprache; 7. Metrik.

angaben den Wortlaut des Titels zu ergänzen, nimmt Rezensionen in der Regel nur dann auf, „wenn sie die Sache entschieden fördern und neue Behauptungen auch beweisen. An abgelegenen Orten Gedrucktes ist ausführlicher wiedergegeben als das allgemein Zugängliche, urkundliche Mitteilungen sind sorgfältiger gebucht als darstellende Artikel". Der Tagespresse gegenüber übt der Euph. größere Zurückhaltung als die JbL; andrerseits ereignet es sich bei ihm nicht so leicht wie (infolge der unzweckmäßigen Stoffeinteilung) bei jenen, daß wichtige Aufsätze und Bücher auch wohl ganz übersehen werden*).

ζ) Nun gilt's noch, die Berichtsfrist zwischen JbL und Euph. einer-, der Ggw andrerseits zu überbrücken, d. h. jene Bücher und Aufsätze zu ermitteln, die in den letzten 12—24 Monaten über ein bestimmtes Thema erschienen sind. Was die Bücher betrifft, so gelingt dies am leichtesten mittels der periodischen Bücherverzeichnisse (vgl VII 1). Den Inhalt der in jüngster Vgh erschienenen Fachzss findet man am bequemsten im Lbl f.g.u.r.Ph. (vgl hier unter β) angegeben; außerdem aber wird der Neugermanist besonders gerne die halbmonatliche Bibliographie des unentbehrlichen LE (vgl I 3 c α) benützen, welche die literarhistorisch interessanten Aufsätze insbesondere der belletristischen Zss und der Tagespresse teils einfach verzeichnet, teils mehr weniger ausführlich wiedergibt und gelegentlich auch kritisiert. Ist gerade ein Jg des LE abgeschlossen, so erleichtern die vortrefflichen Indices die Arbeit des Suchens wesentlich. Gute Dienste wird gelegentlich auch die „Bibliographie der dt Zsslit." mit ihren verschiedenen Supplementen leisten (vgl III 5 h).

Der an und für sich unerläßlichen, an und für sich schon lehrreichen Arbeit der Lit.zusammenstellung kann sich der Forscher zumteil entschlagen, wenn sich schon vor ihm ein Fachgenosse mit offenbarer Gründlichkeit (deren man sich freilich durch Stichproben vergewissern muß) derselben Arbeit unterzogen hat. In diesem Falle setzt die ergänzende Tätigkeit

*) Der Anfänger möge, um sich an die Manipulation mit dem Euph. zu gewöhnen, ähnlich wie bei den JbL auch hier die Lit. über ein beliebiges Thema unsrer Disziplin zusammenstellen, u. zw. über dasselbe Thema, welches er nach unserem Rat durch die JbL hindurch verfolgt hat; so lernt er die Art beider Hilfsmittel am schnellsten und gründlichsten kennen und gegen einander abwägen. — Merke: die Reg. der Jgg 1—3 berücksichtigen den bibliographischen Teil des Euph. nicht, dies geschieht erst ab 4 (1897). Die Ergänzungshefte des Euph. haben ihre eignen Reg.

spätestens im Erscheinungsj. der betreffenden Sonderbibliographie ein. So wird z. B. Fdd Eichlers Studie „Das Nachleben des Hs Sachs vom 16. bis in 19. Jh“ (1904) einen Forscher, der etwa dasselbe Thema ganz oder teilweise neu bearbeiten wollte, der Mühe überheben, jenseits von 1903 Lit. zusammenzustellen.

Wir geben im Nachstehenden einige Beispiele für die Benützung unserer bibliographischen Hilfsmittel und stellen es dem Anfänger anheim, sich selbst ähnliche Aufgaben zu bilden und mit Zuhilfenahme unserer Tabelle und des zu ihrer Erläuterung Bemerkten selbst zu lösen.

Thema: Paul Fleming. Sein Leben fällt bekanntlich in die erste Hälfte des 17. Jh; seine Dichtungen und die Lit. über ihn müssen daher in GGr [2]3 (1887) verzeichnet sein. Zur Ergänzung kommen nun in Betracht:

Die Strauchischen Jahresberichte im AfdA Jg 1887—90 (Berichtsj. 1886—89).

JbL vom ersten (:1890) bis zum derzeit letzten Bd (Berichtsj. x).

Euph. vom Berichtsj. x (noch besser: vom Anfang [1894]) bis zum jeweils letzten Heft; die zwei letzten Jgg und die seither erschienenen Hefte des LE.

Für alle Fälle die letzten sechs ehemals Hinrichsschen Wochenberichte (vgl VII 1) und (wegen des Auslands) die Zss.schau in den zwei letzten Jgg und den seitherigen Heften des Lbl.f.g.u.r.Ph.

Thema: Karl Simrock.

Ausgangspunkt: GGr [1]3 (1881).
Lbl.f.g.u.r.Ph. Jg 1880—83.
Afda 1885—90 (Berichtsj. 1884—89).
Von da an wie oben.

Thema: Eulenspiegel.

Ausgangspunkt· GGr [2]1 (1884).

Dieser Stoff fällt noch in den Gesichtskreis der JbPh, die daher vom Berichtsj. 1883 bis zum jeweils letzten Jg in Betracht kommen.

Der Strauchische Jahresbericht kann wegfallen, dagegen sind nicht zu vernachlässigen: JbL 1890 ff usw wie oben; ferner ist hier (wie bei allen Themen aus der Zeit zwischen 1500 und 1624) in Erwägung zu ziehen, daß die Spanne zwischen Erscheinungs- und Berichtsj. bei den JbPh kleiner ist als bei den JbL und man somit in der Regel den letzterschienenen Berichtsjg der letzteren immer noch durch den jüngsten der JbPh ergänzen kann.

I 3
Zeitschriften

Dieser Abschnitt umfaßt alle jenen, in größeren oder kleineren Zwischenräumen periodisch erscheinenden Druckschriften, welche (ein- oder ausschließlich) darstellend, mitteilend oder kritisch unserer Disziplin dienen. Die in Betracht kommenden Publikationen gliedern sich in Akademieschriften (I 3 a), Zss allgemein kritischen Inhalts, sogenannte Lit.blätter (Lbll, I 3 b) und solche wissenschaftliche Zss, die ganz oder teilweise Darstellungen und Untersuchungen neugermanistischer Art enthalten (I 3 c).

I 3 a
Akademieschriften

Statutarisch geregelte, ganz oder teilweise aus öffentlichen Geldern unterstützte*) gelehrte Gesellschaften, die sich durch eigene Wahl ergänzen und zumeist an eine bestimmte Mitgliederzahl gebunden sind, nennt man Akademien der Wissenschaften; es haben sich solche Institutionen, vom klassischen Altertum und frühen MA abgesehen, zunächst in Italien, dann in Frankreich und nach fz Muster in fast allen sonstigen Kulturstaaten entwickelt. Fast ausnahmslos veröffentlichen sie alljährlich in Abhandlungen oder Sitzungsberichten wissenschaftliche Arbeiten ihrer Mitglieder und anderer Gelehrter, meist so, daß die einzelnen Jgg von vornherein in eine mathematisch-physikalische und eine philosophisch-historische Klasse geteilt erscheinen**). Letztere ist bisweilen wieder in eine historische und eine philosophisch-philologische untergeteilt; ausnahmsweise wird auch wohl die Philosophie der realistischen Gruppe zugezählt. Neben „Abhandlungen" veröffentlichen manche Akademien auch Denkschriften (meist größeren Umfangs); andre geben „Abhandlungen" und „Sitzungsberichte" heraus***).

*) Die im 19. Jh begründeten, nicht staatlich privilegierten dt gelehrten Gesellschaften, und ihre Publikationen verzeichnet nach dem Alphabet der Städte Jhs Müller, Die wissenschaftlichen Vereine und Gesellschaften Dlds im 19. Jh. Bibliographie ihrer Veröffentlichung bis auf die Ggw (1883—87); mit Autoren- und Titelreg.

**) Man achte beim Zitieren sowie beim bibliothekarischen Bestellen akademischer Publikationen darauf, dem Jg stets auch die gewünschte Klasse beizusetzen.

***) Das vollständigste internationale Verzeichnis der Publikationen

Wir nennen hier die wichtigsten fortlebenden dt Gesellschaften (sofern sie nicht ausschließlich der Naturforschung dienen) und zugleich die wichtigsten ihrer mit unserer Disziplin sich berührenden Publikationen, nicht ohne zu betonen, daß Quellen und Forschungen zur neueren dt Lg erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit in Akademieschriften häufiger begegnen.

1700 Kgl Akademie der Wissenschaften in **Berlin.** (Auf unregelmäßige lateinische Publikationen (Miscellanea Berolinensia) seit 1770 regelmäßige Mémoires de l'académie royale, 1804 ff „Abhandlungen der Kgl A. usw". Daneben „Sitzungsberichte" (1836—82 „Monatsberichte"). Vgl Adf Harnack, Gesch. d. Kgl A. usw (1900), 1 I II (auch gekürzt in I 1901): Darstellung, 2: Urkunden, 3: Namen- und Sachreg. aller Publikationen 1700—1899.

1751 Kgl Sozietät (später: Gesellschaft) d. W. in **Göttingen.** Commentarii (1752 ff), Novi Commentarii (1772 ff), „Abhandlungen" (1838 ff), „Nachrichten" (1850 ff), ferner die GGA (vgl I 3b). Vgl Festschrift zur Feier des 150jährigen Bestehens der Kgl G. d. W. zu Göttingen (1901).

1759 Kurfürstlich (1806 Kgl) Bayrische Akademie d. W. in **München.** Klassen jetzt: 1. philosophisch-philologische, 2. (1910 mit 1 vereinigt) historische, 3. mathematisch-physikalische; 1778—84 „Belletristische" Klasse (hier Preisschriften Herders). „Abhandlungen" 1763 ff; 1835—1910 nach den drei Klassen gegliedert, „Sitzungsberichte" (1860 ff), „Denkschriften". Reg. der Abhandlungen, Denkschriften, Reden (1914, : 1807—1913) und Sitzungsberichte (1913, : 1860—1910) von A. Hilfenbeck; ders., Reg. zu den gelehrten Anzeigen, hgg von Mitgliedern der k. b. A. d. W. Bd 1—50 (1915, : 1835—60). Vgl Lz Westenrieder, Gesch. der b. A. d. W. 1 (1784) : — 1779, 2 (1807) : — 1800; Karl Thd v. Heigel, die M.er A. d. W. von 1759 bis 1909 (1909).

1769 Privatgesellschaft in Böhmen, zur Aufnahme der Mathematik, der vaterländischen Gesch. und der Lg in **Prag.** Später offiziell: Kgl Böhmische Gesellschaft d. W.; verwandelte sich aus einem dt in ein zweisprachiges, dann in ein im wesentlichen čechisches Institut. „Abhandlungen" (1775 ff), „Sitzungsberichte" (1859 ff). G. Wagner, Generalreg. der Schriften der kgl. b. G. d. W. (1884), : 1784—1884. Eine 1891 ebenda gegründete

---

gelehrter Vereine findet sich (nach Lp Foncks Hinweis) im Catalogue of printed books des Britischen Museums (Schlagwort Academies; auch separat 1885 f). Eine riesenhafte, freilich bloß aufzählende Bibliographie der in den älteren Akademieschriften ganz Europas enthaltenen Aufsätze gibt J. D. Reuß, Repertorium commentationum a societatibus litterariis editarum (1801—21) XVI. Nach Wissenschaften geordnet; Lg in 8, Philologie und Künste in 9. Bei jedem Bd elenchus sectionum und index auctorum.

Gesellschaft zur Förderung dt Wissenschaft, Kunst und Lit. in Böhmen (sog. „Förderungsgesellschaft") gibt „Mitteilungen" (1894 ff) sowie die Zs „Dt Arbeit" (III 10), ferner andere wissenschaftliche Periodika heraus.

1779 Oberlausitzische Gesellschaft d. W. in **Görlitz**. „Neues Lausitzisches Magazin" (1882 ff).

1846 Kgl Sächsische Gesellschaft d. W. in **Lpz**. „Abhandlungen" (1850 ff). „Berichte" (1846 ff); zu den Abhandlungen und Berichten der philologisch-historischen Klasse erschien (1898) ein von 1846—95 reichendes Sachreg.

1847 Kais. Akademie d. W. in **Wien**. „Denkschriften" (1850 ff), „Sitzungsberichte" (1848 ff); Reg. der erstern 1 (1865) : Bd 1—14, 2 (1886) : — 35, 3 (1904) : — 50; der letztern (philosophisch-historische Klasse) zu Bd 1—70 (1874), seither zu je X. Ohne Klassenunterschied „Verzeichnis sämtlicher von der K. A. d. W. seit ihrer Gründung bis zum letzten Okt. 1868 veröffentlichten Druckschriften" (1868). Vgl Afs Huber, Gesch. der Gründung und Wirksamkeit der K. A. d. W. während der ersten 50 Jj ihres Bestandes (1877).

1909 Akademie d. W. in **Heidelberg**, gestiftet von Hri Lanz. „Jahresberichte" (1909 ff); „Sitzungsberichte" (desgl.) beider Klassen.

I 3 b

Zeitschriften vorwiegend kritischen Inhalts

Ein vollständiges Verzeichnis*) der zahllosen, in diese Klasse gehörenden dt Organe**) hätte für unser Fach geringen Nutzen,

*) Es ließe sich aus den allgemeinen nationalen Bibliographien, ferner aus I 1, I 2, II 3e und III 5h herstellen. — Ein Verzeichnis der älteren europäischen Lzz hat Jhn Albr. Fabricius seiner Ausgabe des Morhofschen „Polyhistor" 1732 beigefügt und Jhn Joach. Schwabe in seiner Ausgabe bis 1747 fortgeführt. Die dt kritischen Organe 1700—90 bei Beutler und Gutsmuths (III 5h) verzeichnet und charakterisiert; speziell die sog. „gelehrten Ztgg" (s. u.) von Prutz, Gesch. des dt Journalismus 1 : 347 ff aufgezählt. — Von Frr Raßmanns „Kritischem Gesamtreg. oder Nachweisung aller in den dt Lzz . . . enthaltenen Rezensionen" nur 1 Jg (1820, Berichtsj. 1818) erschienen nach Fachgruppen, innerhalb derselben nach dem Alphabet der rezensierten Autoren angeordnet, von jeder Rezension kurze Inhaltsangabe; unter VII („Schöne Künste") auch Lit. Berücksichtigt GGA, die Hallische, Jenaer, Lpz.er Lz, die Heidelberger und Wiener Jahrbücher, ZsdeW, das Lbl des Mbl, Abendztg, Gesellschafter. — Über die in unseren Tagen begründete und noch forterscheinende „Bibliographie der dt Rezensionen" vgl III 5h.

**) Auch die a potiori belletristischen Journale entbehren selten einer kritischen Abteilung.

weil die große Mehrheit dieser Zss bibliothekarisch schwer zu erreichen, dabei wissenschaftlich belanglos ist. Ersprießlicher ist wohl die im Nachfolgenden gegebene Auswahl: alle jene kritischen Journale, die, entweder durch lange Dauer oder durch das Ansehen ihrer Mitglieder oder durch beides ausgezeichnet, viel gelesen und daher von den Bibliotheken gekauft und aufbewahrt wurden.

Sehr oft kommt es dem Neugermanisten darauf an, über einen Dichter oder eine Dichtung die Äußerungen zeitgenössischer Kritik ausfindig zu machen; hierbei hat der Benützer unsrer Liste sich gegenwärtig zu halten, daß Besprechungen zumeist im J., da das betr. Werk erschien oder im nächstfolgenden, aber nicht selten auch später veröffentlich wurden und werden. Der Umstand, daß Bücher häufig von den Verlegern „vordatiert" (mit einer um 1 höheren Jz als die des faktischen Erscheinens ist, bezeichnet) werden, hat bisweilen zur Folge, daß über ein auf dem Titelblatt und infolgedessen auch in den Bibliographien mit der Jz 1838 datiertes Werk bereits in Zss des J. 1837 Berichte sich finden.

1682—1782 Acta Eruditorum, hgg 1682—1707 von Oo, —1731 Jhn Burkhard, —1754 Frr Oo Mencke, — 1782 Karl Andreas Bel. Von 1731 bis 76 (dieser Jg erschien erst 1782) u. d. T. Nova Acta Eruditorum. Dazu Supplementa (1692—1758). Lpz, monatlich. Bei jedem der CXI Bde Index auctorum et rerum; überdies VI eigne Inderbde (:1682—1741). Älteste allgemein-wissenschaftliche Zs der Dt, in lateinischer Sprache, von Anbeginn mit Kupferstichen ill. Nach dem Muster des Journal des sçavans (1665 ff), dessen erste V Bde Frr Nitzsche zu Lpz (1665—70) ins Lateinische übersetzt hatte. Mitarbeiter Leibniz, Thomasius, Mascov, Christ, Kästner, Gottsched u. a. Unter Philosophica et philologica miscellanea auch dt Dichtung und dt Lg besprochen, so gleich in Jg 1 Chn Weises Gedichtsammlung „Reiffe Gedancken usw" und Morhofs „Unterricht usw" (vgl III 1). Doch überwiegen Besprechungen ausländischer Lit. Orthodox-luth.; europäischer Ruf. Seume fand die A. E. in einer Klosterbibliothek in Catania. Für unsere Wissenschaft noch wenig ausgebeutet. SZ 1 : 89.

1688—90 erschien, ebenfalls in Lpz, das älteste dt geschriebene kritische Lbl, ja überhaupt die älteste dt Zs, nämlich des berühmten Chn Thomasius: „Schertz- und ernsthaffte, vernünfftige und einfältige Gedanken, über allerhand lustige und nützliche Bücher und Fragen ..... in einem Gespräch vorgestellet von der Gesellschaft der Müßigen", nachher halbjährlich u. d. T. „Lustige und ernsthaffte Monatsgespräche" zusammengefaßt. Besprechung von Neuheiten des Büchermarkts durch verschiedene fingierte Personen, wobei sich die Diskussion allerdings oft weit von dem betr. Buch entfernt. Standpunkt der frühen Aufklärung. Muster der Pariser Mercure galant (1672 ff),

Bayles Nouvelles de la république des lettres, die Bibliothèque universelle. Jg 2 auch u. d. T. „Freymüthige jedoch vernunfft- und gesetzmäßige Gedanken, über allerhand, fürnemlich aber neue Bücher". Jg 3, hgg von Jhn Jk Ryssel, nur bis zum April 1690. SZ 1 : 92 ff.

1689—98 Monatliche Unterredungen einiger guten Freunde von allerhand Büchern u. a. annehmlichen Geschichten ꝛc., hgg von A. B. (= Wh Ernst Tentzel); mit Nennung des Redakteurs wiederaufgenommen als Curieuse Bibliothec 1704—06, fortgesetzt als Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern (1708—10), als Neuer Bücher-Sahl der gelehrten Welt (1710—17) und Nova literaria (1717—22). Seit 1707 hgg von Jhn Gli Krause. Nicht in der Tendenz, aber ganz im Stile der „Monatsgespräche".

1712—39 Dt Acta Eruditorum, XX, 1731 ff von dem Lexikographen Chn Gli Jöcher hgg, fortgesetzt als Zuverläſſige Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande, Veränderungen und Wachstum des Wissens (1740—58) XVIII. Jn Lpz, wie alles vorgenannte.

1715 beginnen in Lpz die Neuen Ztgg von gelehrten Sachen, gewissermaßen als Beilage der Acta erud. Dauern unter wechselnden Titeln*) und Redaktionen bis 1860. An solchen gelehrten Ztgg teils nach Art der Acta, teils des Thomasius ist das 18. Jh überreich; kaum eine Universitäts-, Residenz-, größere Reichsstadt entbehrt ihrer. Wir nennen nur die allerwichtigsten; zu diesen zählen durch eine Laune der Lg:

1736—90 Franckfurtische Gelehrte Ztgg, unter häufig wechselnden Redaktionen. 1772—90 u. d. T. Frankfurter Gelehrte Anzeigen, hgg bis 1780 von Deinet, bis 1790 von Eichenberg. Berühmt durch Jg 1772, an dem Merck, Goethe, Herder, allerdings auch der Aufklärer Bahrdt, dessen Richtung die späteren Bde bestimmte, mitarbeiteten. — Jg 1772 neu hgg von Bh Seuffert und eingeleitet von Wh Scherer (DLD 1883); vgl GGr ³4 I : 724 f, 749 ff, 1157; ³4 III : 104 ff.

1739 ff Göttingische Ztgg von gelehrten Sachen, seit 1753 unter dem noch jetzt geltenden Titel Göttingische Gelehrte Anzeigen (GGA). Berühmtes, im 18. Jh meist von Göttinger Professoren,

---

*) Die letzten Stadien: 1819 Allgemeines (1833 Neues Allgemeines) Repertorium der neuesten in- und ausländischen Lit.; 1834 Repertorium der gesamten dt, 1843 Lpzer Repertorium der dt und ausländischen Lit. Begründet von Chn Dn Beck. CLXXVIII. Dichtung nur wenig berücksichtigt. — Nicht zu verwechseln mit dem von Ersch hgg Allgemeinem Repertorium der Lit., einer Beilage zur ALZ (s. u. unter 1785).

unter denen Haller und der Philologe Heyne hervorragen, geschriebenes kritisches Organ, das heut im Gegensatz zu fast allen anderen Lzz die ausführliche Buchbesprechung pflegt; im 18. Jh nicht selten Referate über Dichtungen. Hri Albert Oppermann, Die GGA während einer hundertjährigen Wirksamkeit (1844); F. Wüstenfeld, Die Mitarbeiter an den GGA 1801—30 (1887, in Jg 24 der „Nachrichten der Kgl Gesellschaft der Wissenschaften an der Gg-August-Universität Göttingen"); Gv Roethe in der „Festschrift zur Feier des 150jährigen Bestehens der Kgl Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen" (1901) : 567 ff. — Mitarbeitende Romantiker BZR S. 6 f.

1745—54 Neuer Büchersaal der schönen Wissenschaften und freyen Künste, X, schon vor dem Abschluß fortgesetzt (1751—62) durch Das Neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit, XII, Lpz. Organe Gottscheds und seiner Anhänger; gewissermaßen Fortsetzungen seiner „Beyträge" (vgl I 3 c γ). Besprechung gelehrter und belletristischer Werke.

1749—57, dann wieder **1765—84** Jenaische gelehrte Ztgg (Stammmutter der ALZ, s. u. unter 1785!).

1755—58 Wienerische gelehrte Nachrichten, hgg von Ign. De Luca.

1757—65 Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste, XII + Reg. — Bd 1—4 von Chf Frr Nicolai und Moses Mendelssohn, seit 5 (1759) ff von Chn Fx Weiße hgg, der dann auch bis etwa Bd 35 (1788) die Fortsetzung „Neue Bibliothek usw" (1765—1806), LXXII + V Reg.bde, redigierte; auf ihn folgte als Redakteur der Buchhändler Jhn Gf Dyk. Eine weitere Fortsetzung Bibliothek der redenden und bildenden Künste erschien noch bis 1812. Alles in Lpz. Anfangs hochangesehene (in der Regel vierteljährliche) Zs, die erste großen Stils in Dld, deren Einfluß sich allerdings im Zeitalter des Klassizismus und der Romantik gänzlich verlor. Von vereinzelten Abhandlungen und Gedichten, sowie theatralischen (gelegentlich auch sonstigen) Nachrichten abgesehen, nur Referate aus den verschiedensten Gebieten, insbesondere den bildenden Künsten; schöne Lit. gegen Ende von Weißes Redaktion schwächer, unter Dyks Redaktion wieder stärker berücksichtigt. Unter den Mitarbeitern Winckelmann, Kästner, Engel, Sonnenfels, Garve, Eschenburg, Blankenburg, Thümmel, Gerstenberg. „Die Grundsätze des Batteux, welche zu veralten begannen, als Weiße die Redaktion übernahm, wurden hier bis ans Ende des Jh aufrecht erhalten. Alles was in den Siebzigerjj ... durch Gärung ans Licht strebte, wird rücksichtslos totgeschwiegen oder mit einem bedächtigen Räsonnement abgefertigt" (Minor). Vgl überhaupt Minor, Chn Fx Weiße (1880) : 298 ff; auch SZ 1 : 182 ff.

1759—65 Briefe, die neueste Lit. betreffend, (kurz als „Lit.briefe“ zitiert), hgg von Nicolai, XXIV mit Reg.; Berlin. Mitarbeiter: Lessing (von dem 54 Briefe herrühren und der bis 1760 der geistige Mittelpunkt des Unternehmens war), Mendelssohn, Abbt, Sulzer u. a. Insofern Lessing in Betracht kommt, Vorläufer des Klassizismus; sonst Organ der Aufklärung. GGr [3]4 I: 375 ff.

1764—73 Acta Literaria, hgg von Chn Adf Klotz, dem bekannten Gegner Lessings. VII; Altenburg.

1765—96 Allgemeine Dt Bibliothek, hgg von Nicolai, CXVIII + XXI Reg.bde; Berlin; 1793—1806 unter derselben Redaktion*) als Neue Allgemeine Dt Bibliothek, CVII + X Reg.bde. Gibt, freilich von dem konsequent festgehaltenen Standpunkt des Nicolaischen „gesunden Menschenverstandes“, ein lückenloses Gesamtbild der gleichzeitigen dt Kultur mit besonderer Berücksichtigung der Theologie; schönwissenschaftliche Kritik tritt gegen Ende des Jh zurück. Über die Autorschaft der einzelnen Kritiken G. F. C. Parthey, Die Mitarbeiter an Frr Nicolais Allgemeiner Dt Bibliothek nach ihren Namen und Zeichen, in 2 Reg. geordnet (1842): im ersten Reg. alphabetisch 433 Referenten mit Angabe ihres Fachs, der Fundstelle ihrer Artikel und ihren Chiffern; im zweiten ein Alphabet der Fraktur-, dann eins der Antiquachiffern mit den Auflösungen. Mitarbeit hervorragendster Zeitgenossen, auch solcher, die keineswegs dem Lager der Aufklärung angehörten, wie Herder und Merck. GGr [3]4 I: 499; SZ 1 : 187 ff.

1766 f Briefe über Merkwürdigkeiten der Lit., III. Der Fortsetzung 1. Stück 1770. Hgg (und großenteils verfaßt) von Hri Wh v. Gerstenberg; die sog. „Schleswigischen Lit.briefe“. Neudruck hgg von Axr v. Weilen, (DLD 1888 f). Kritischer Vorläufer der Sturm- und Drangperiode. Mitarbeit Klopstocks. GGr [3]4 I : 189 f.

1767—72 Dt Bibliothek der schönen Wissenschaften (nicht zu verwechseln mit der oben angeführten „Bibliothek d. sch. W.“), hgg von Klotz XXIV; Halle. In Konkurrenz mit der „Allgemeinen Dt Bibliothek“ und daher gegen sie (vgl SZ 1 : 191). Fortgesetzt

1773—76 als Magazin der dt Kritik, hgg von Glo Benedikt Schirach.

1776—83 Literatur des kath. Dlds, zu dessen Ehre und Nutzen hgg von kath. Patrioten (= von Plazidus Sprenger); Koburg. Rezensionen und Nachrichten, Standpunkt der süddt Aufklärung. Fortgesetzt 1784—90 von Ild. Schwarz und 1792; Koburg, bzw Nürnberg. Vorläufer der Oberdt Allgemeinen Lz.

---

*) 1792—1801 erschien die Zs, preußischer Zensurschwierigkeiten wegen, in „Kiel“ (vielmehr in Hamburg), sonst in Berlin.

1776—84 Allgemeines Verzeichnis neuer Bücher mit kurzen Anmerkungen. Nebst einem gelehrten Anzeiger. Begonnen von Jhn Chf Adelung, fortgesetzt von Chn Dn Beck; Lpz. In- und ausländische Bibliographie mit kurzen Rezensionen der wichtigern Bücher. Bei jedem Bd alphabetisches Reg. und systematisches Verzeichnis der rezensierten Schriften. Dichtung unter „Schöne Wissenschaften".

1785 wird unter Mitwirkung Wielands und Frr Justin Bertuchs von Chn Gf Schütz die Allgemeine Lz (**ALZ**) in Jena begründet, gewissermaßen als Fortsetzung der oben genannten „Jenaischen gelehrten Ztgg." Will ursprünglich über alle (!) dt und die wichtigsten ausländischen Bücher berichten, gleichzeitig kritisches und bibliographisches Organ sein, in jedem Jg alle Produkte der beiden letzten Messen (infolgedessen sehr kurz) besprechen. Gibt in den neunziger Jj das Streben nach Vollständigkeit auf, wendet sich vom gebildeten Publikum zur Gelehrtenwelt; Rezensionen nun sehr umfangreich*). 1804 nach Halle verlegt; im selben J. wird auf Betreiben Goethes in Jena die Jenaische ALZ ins Leben gerufen, auf die nun das Ansehen eines Organs der Weimar-Jenaischen Größen überging. Wurde bis 1841 von H. K. A. Eichstädt redigiert, 1842—48 u. d. T. Neue Jenaische Lz. Man zitiert das ältere Organ bis 1803 und das von Goethe begründete als „Jenaische", das ältere seit 1804 (—49) als „Hallische LZ". Unter den Mitarbeitern der „Jenaischen LZ" Kant, dessen Lehre hier einen wichtigen Stützpunkt fand, Goethe, Schiller, Wh v. Humboldt, Aug. Wh und Karoline Schlegel, Schelling u. a. Absagebrief Aug. Wh Schlegels an die ALZ in ihrem Intelligenzblatt vom 13. Nov. 1799; alsdann ist sie als „Lethargieztg" oder „Gemeine Lz" Stichblatt der Romantiker. SZ 1 : 196 ff, BZR S. 15 f. — 1874—79 erschien abermals eine Jenaer Lz, im Auftrage der Universität hgg von Ant. Klette; gewissermaßen fortgesetzt durch DLZ (s. u.). — Wt Schönfuß, Das erste Jzehnt der ALZ (Lpzer Diss. 1914); S. 79 Verzeichnis der Mitarbeiter der Jenaischen ALZ bis 1834 inkl.

1788—1811 Oberdt Allgemeine Lz, zuerst in Salzburg, seit 1800 in München, begründet und bis 1807 hgg von Lorenz Hübner; seit 1809 u. d. T. Neue Oberdt Allgemeine Lz. Kritisches Organ der süddt Aufklärung, speziell der josefinischen Theologie. Unter den Mitarbeitern Mich. Sailer, Eulogius Schneider und wohl alle namhaften Vertreter der kath. Aufklärung; von der Romantik heftig befehdet. Karl O. Wagner, Die Oberdt Allgemeine Lz (in den „Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde" Jg 1908).

---

*) Beilage (1785—1800) Allgemeines Repertorium der Lit. (vgl VI 2).

1796—1808 Allgemeiner (später Neuer Allgemeiner) Literarischer Anzeiger oder Annalen der gesamten Lit.; dazu Reg.bd (1811); Lpz. Kurze Rezensionen, literarische Nachrichten; gelegentlich auch selbständige Aufsätze.

1800—34 Leipziger (seit 1803 Neue Leipziger) Lz, LXVI.

1802—12 Annalen der ö.ischen Lit., hgg von einer Gesellschaft inländischer Gelehrter (in Wirklichkeit bis 1805 von dem Geologen Jf Aug. Schultes, 1807—10 von Fz Sartori, zuletzt von Glatz) Wiederholte leichte Änderungen des Titels. Jg 1806 scheint entfallen zu sein. Im „Hauptblatt" Rezensionen (antiromantisch), im „Nebenblatt" literarische Nachrichten, Nekrologe, Theaternotizen u. dgl. — Gewissermaßen fortgesetzt durch die Wiener Allgemeine Lz (1813—16) IV, hgg von Sartori (— Juni 1813), C. F. A. Hartmann (— Herbst 1814), dann Matthäus v. Collin und (für den philosophischen Teil) Frr v. Schlegel. Viele Mitarbeiter fanden sich in den „Wiener Jahrbüchern" (s. u.) wieder zusammen.

1808—72 Heidelbergische (später Heidelberger) Jahrbücher der Lit. (Die seit 1891 erscheinenden „Neuen Heidelberger Jahrbücher" sind kein kritisches Organ.) Anfänglich auch selbständige Abhandlungen und mit ausgeprägt romantischer Tendenz. Unter den Mitarbeitern die Schlegel, Arnim, Görres, die Grimm, besonders eifrig der Historiker Schlosser.

1818—49 Jahrbücher der Lit. („Wiener Jahrbücher" genannt), hgg von Matthäus v. Collin (— Mai 1821), Fz Bh v. Bucholtz (— 1825), Jhn Gg Hülsemann (— Sept. 1828), Barthol. Kopitar (— Nov. 1829), dann Jhn Lw Deinhardstein. Vierteljährlich; in jedem Bd Sach- und Personen-, in den 3 letzten Generalreg. Vornehme kritische Zs, Muster Quarterly Review, konservativ. Unter den Verfassern der meist sehr ausführlichen Anzeigen neben den hervorragendsten Ö.ern Fouqué, Goethe, beide Grimm, Haupt, Immermann, Rückert, sogar noch Hebbel. SZ **3** : 332 f (ungenau).

1818—20 begründet Aug. v. Kotzebue in Weimar ein Literarisches Wochenblatt. Vor allem Buchbesprechungen, ferner wissenschaftliche Anekdoten u. dgl. Bei jedem Halbj.bd Reg. Nach Kotzebues Ermordung (23. März 1819) hgg von Wh Hoffmann, Juni 1820—22 von Frr Arn. Brockhaus. 1820 wegen Berliner Zensurschwierigkeiten in ein werktäglich erscheinendes Literarisches Conversations-Blatt verwandelt. Neuerliches Verbot der preußischen Regierung veranlaßt neue Titeländerung (seit 1. Juli 1826): Blätter für literarische Unterhaltung (BflU). Unter diesem Titel bis 1898 fortgesetzt; seit 1852 wieder, wie zu Kotzebues Zeit, wöchentlich erscheinend. Hgg 1823—53 von Hri Brockhaus, 54—64 Hm Marggraff, 65—87 Rf Gottschall, 88—91 Frr Bienemann, 92—98 Karl Heinemann. Standpunkt der Zs, entsprechend dem des Brock-

hausischen Verlags, in politischer und sonstiger Hinsicht fortschrittlich. SZ 3 . 226 ff, 292 ff, 514.

1819—31 Hermes oder Kritisches Jahrbuch der Lit., hgg von Wh Traug. Krug, später von Karl Ernst Schmid, XXXV + II Reg.bde; Lpz. Fast nur Rezensionen; viel über auswärtige Dichtung. Gemäßigt liberal. SZ 3 : 230 ff, 288 ff.

1820—49 Literaturblatt des sog. „Stuttgarter" Morgenblatts (Lbl des Mbl). Die Redaktion des letztern (vgl III 10 unter 1807) beschloß 1819, den kritischen Teil auszuscheiden, einer eigenen Redaktion zu unterstellen und dieser ein großes Maß von Selbständigkeit gegenüber dem Hauptblatt einzuräumen, sodaß z. B. der Redakteur Adf Müllner (1820—25) ungehindert gegen Goethe polemisieren konnte, der am Mbl mitarbeitete und von diesem verherrlicht wurde. Referate über Neuerscheinungen aus allen Gebieten, insbesondere allerdings über Dichtungen und literarische Schriften. Unter Wg Menzel (1826 bis 26. Juni 1849), den 1831 f sein nachmaliger Gegner Gutzkow bei der Redaktion unterstützte, erhob sich das Lbl, namentlich vor Menzels Kampf gegen die Jungdt (1835), zum angesehensten kritischen Organ Dlds. Mitarbeit der hervorragendsten Schriftsteller verschiedener Richtungen. Der Redakteur selbst, in Opposition gegen Goethe und Hegel und in streng nationaler Gesinnung verharrend, vertauschte seinen ursprünglichen Liberalismus allmählich mit konservativen und zuletzt mit reaktionären Ideen. Das von Menzel 1852—69 unabhängig vom Mbl herausgegebene Lbl ohne nennenswerten Einfluß. SZ 3 : 217 ff, 497.

1827—46 Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik (gewöhnlich als „Berliner Jahrbücher" zitiert, um Verwechslungen mit den Heidelberger und den Wiener Jahrbüchern vorzubeugen), hgg von einem (am 23. Juli 1826 begründeten) Berliner Komitee unter der Leitung Hennings. Bei jedem Jg ein stofflich geordneter Index; seit 1829 als Beilage ein „Anzeigeblatt" literarischer Neuigkeiten. Hauptorgan der älteren Hegelschen Schule. Philologische und philosophische Rezensionen wiegen vor. Unter den Mitarbeitern Goethe, Hegel, Immermann, Leo, Rosenkranz, besonders eifrig Varnhagen v. Ense. SZ 3 : 514.

1834—49 Literarische Ztg, begründet von Karl Büchner, XVI. Kurze Rezensionen aus dem Gebiet aller Disziplinen; verzeichnet auch Rezensionen andrer Blätter. Konservativer Standpunkt. Wöchentlich; jährlich Reg. Gewissermaßen vom LCbl (s. unter 1850) abgelöst.

1850—54 Allgemeine Monatsschrift für Lit. (1851 ff: für Wissenschaft und Lit.), hgg anfangs von L. Roß und G. Schwetschke, dann von mehreren Kieler Professoren. Sollte das Erbe der 1849 eingegangenen Halleschen ALZ antreten. Sehr aus=

führliche Rezensionen, daneben auch Abhandlungen. Bei den ersten III Jgg „Bibliographischer und literarischer Anzeiger".

1850 ff Literarisches Zentralblatt für Dld (LCbl, LZbl), begründet von Frr, jetzt hgg von Edu. Zarncke. Wöchentlich. Die einzelnen, meist kurzen, vor 1900 mit Chiffren oder gar nicht unterzeichneten, seither oft nichtanonymen Referate nach Fachgruppen geordnet; nach jeder Gruppe Inhaltsverzeichnis der mittlerweile erschienenen Zss des Fachs. Als „Vermischtes" Aufzählung der mittlerweile erschienenen Akademie-, Universitäts- und Schulschriften (Dissertationen, Programme u. dgl.): Angaben, die insofern wichtig sind, als sie sich in den buchhändlerischen Bibliographien in der Regel nicht finden. Sodann Inhaltsübersicht anderer kritischer Organe und Verzeichnis der mittlerweile veröffentlichten „Ausführlichen Kritiken" nach dem Alphabet der rezensierten Autoren; ausgewählte Biographie der dt Erscheinungen; „Wichtigere Werke der ausländischen Lit."; Nachrichten aus der Gelehrtenwelt; zuletzt unter „Literarische Neuigkeiten" Ankündigung geplanter oder ganz kurze Erledigung bereits erschienener Werke. Bei jedem Jg praktische Indices. Vor 1900 Dichtungen nur selten kritisch gewürdigt, seither in einer eigenen Beilage, Die schöne Lit. (halbmonatlich), umfängliche Sammelreferate (nach Gattungen) über dt und ausländische Belletristik, weiters gute Berichte über dt Ur- und Erstaufführungen; ausführliche Inhaltsübersichten der belletristischen Zss; Mitteilungen. Regelmäßige Lektüre des LZbl (insbesondere der philologisch-literarhistorischen Kritiken und der Beilage) sehr zu empfehlen. Nach seinem Muster die meisten späteren allgemein-kritischen Blätter, auch ausländische (z. B. The Academy, La Revue Critique) eingerichtet; gleich ihm legen sie das Schwergewicht auf die Geisteswissenschaften. Verzeichnis der Mitarbeiter Bd 51 (1900) : 1 ff. Frr Zarncke, Bd 25 (1874) : 1725 ff über die Gesch. der Zs.

1862—1916 Literarischer Handweiser, zunächst für alle Katholiken dt Zunge, begründet von F. Hülskamp; halbmonatlich. Ähnlich dem LZbl.

1875—1914 Literarische Rundschau für das kath. Dld. Jetzt hgg von Jf Sauer; monatlich.

1876 ff Anzeiger für dt Altertum s. I 3 c γ (unter 1841).

1880 ff Lit.blatt für germanische und romanische Philologie (Lbl. f.g.u.r.Ph.), jetzt hgg von Oo Behaghel und Fz Neumann; monatlich. Kritiken sowie (vgl I 2 unter β) Bibliographie von Büchern und Zss germanistischen und romanistischen Inhalts. Wer mit dem Studium der dt Lit. das der Anglistik oder Romanistik verbindet, gewöhne sich, das Lbl regelmäßig einzusehen.

1880 ff Dt Lz (DLZ), begründet von Mx Roediger, jetzt hgg von Paul Hinneberg; wöchentlich. Anordnung ähnlich der des LZbl;

Personalnachrichten auf die einzelnen Fachgruppen verteilt. Bespricht Dichtungen nur ausnahmsweise. Neuerdings den meist sehr kurzen Referaten gleichsam als Leitartikel eine ausführliche Besprechung oder ein Aufsatz allgemeineren Inhalts vorangeschickt. Regelmäßige Lektüre empfehlenswert.

1886 ff Literarischer Anzeiger, hgg (in Graz) von Fz S. Gutjahr und Jhn Haring. Kath. Standpunkt.

1892 ff Ö.isches (seit 1899 Allgemeines) Lit.blatt (**ÖLbl, ALbl**), hgg von Fz Schnürer; halbmonatlich. Anordnung ähnlich der des LCbl. Kath. Standpunkt*). Bespricht auch neuere Dichtungen.

I 3 c

Fachzeitschriften

I 3 c α

Zeitschriften für allgemeine Literaturgeschichte

1832—1908 Das Magazin für die Lit. des Auslandes, hgg (bis 1873) von Jf Lehmann. Bis 1843 Beiblatt der offiziösen „Allgemeinen Preußischen Staatszeitung", dann selbständig. Erschien jeden zweiten Tag, seit 1860 wöchentlich. Häufiger Wechsel der Verlagsorte, Verleger und Herausgeber; unter den letzteren Karl Bleibtreu (1886—87), Wg Kirchbach (1888), Fritz Mauthner (1891), Oo Erich Hartleben (1897—99). Seit 1881 u. d. T. „Magazin für Lit. des In- und Auslandes", seit 1891 Magazin für Lit., 1904 f u. d. T. Das Neue Magazin, 1906—08 wieder als „Magazin für Lit. des In- und Auslandes". Darstellung und Kritik ausländischer, seit 1881 auch dt Lit. Seit etwa 1900 belletristisches Organ, übrigens belanglos; desgl. die Fortsetzungen unter ähnlichen Titeln. SZ 3 : 335, 516.

1843—48 Literarhistorisches Taschenbuch, hgg von Rb E. Prutz, VI. Selbständige, meist sehr gründliche und umfängliche Untersuchungen internationaler Lg.

1865 Jahrbuch für Lg. hgg von Rch Gosche. Mit großer Bibliographie (Bücher und Zff) : 1863 f. Fortgesetzt durch das Archiv für Lg (**AfLg**, 1870—85) XV, hgg von Gosche, Jg 3 ff von Fz Schnorr v. Carolsfeld; daher auch „Schnorrs Archiv" genannt.

1877—1886 Összehasonlító irodalom történelmi lapok (Blätter für vergleichende Lg), hgg von S. Braffai und H. Meltzl.

1877—79 Lbl, hgg von Ant. Edlinger. Halbmonatlich, dann wöchentlich. Aufsätze und Kritiken meist ö.ischer Verfasser.

1886 f Viertelj.sschrift für Kultur und Lit. der Renaissance, hgg von Lw Geiger. Vereinigte sich 1888 mit der von Mx Koch

*) Über ähnliche ältere kath. Zff Jg 25 Nr 23 f.

1887 begründeten Zs für vergleichende Lg (ZsvLg) zu der Zs für vergleichende Lg und Renaissance-Lit. Seit 1892 wieder m. d. T. Zs für vergleichende Lg; bis 1900 von Mx Koch, nach längerer Pause dann 1904—10 von Wh Wetz, Js Collin, dann auch Phl Aug. Becker hgg, während Koch 1901—09 die Studien zur vergleichenden Lg (StzvLg), zeitweilig mit Bibliographie (vgl II 4), redigierte. Die von Koch hgg Organe vierteljährlich.

1898 ff Das literarische Echo (LE), hgg von Js Ettlinger, seit April 1911 Ernst Heilborn. Halbmonatlich; Jgg Oktober zu Oktober. In jedem Heft größere Aufsätze, häufig Proben aus behandelten Dichtungen; Sammelreferate; „Auszüge" (aus literarischen Feuilletons u. dgl der Tagespresse), „Echo der [belletristischen, nebenher auch der wissenschaftlichen] Zss", „Echo des Auslandes" (Berichte über literarisches und theatralisches Leben der nichtdt Völker), hierauf „Echo der Bühnen" (Bericht über Erst- und Neuaufführungen auf den Theatern der größeren dt Städte, zumeist nur vom literarischen, nicht dramaturgischen Standpunkt), hierauf kurze, nach Stoffen geordnete Buchanzeigen, literarische Personalien und zuletzt eine ausgewählte Bibliographie der jeweils letzten zwei Wochen vor Druck des Hefts. Das LE zieht die gesamte neuere Lit., besonders allerdings die dt einerseits, die der jüngsten Vergangenheit andrerseits, in Betracht. Vgl I 2 unter ζ. Bei jedem Bd ausführliche Reg.*)

1903 The journal of comparative literature hgg von J. E. Spingarn; New York. Nur 1 Jg. Vergleichende Lg im weitesten Sinn.

I 3 c β

Zeitschriften für deutsche Literaturgeschichte

1855 Jahrbuch für dt Lg, unter Mitwirkung von Carriere, Düntzer, Gervinus u. a. hgg von A. Henneberger. Einziger Jg.

1880—1913 Goethe-Jahrbuch (GJb), hgg von Lw Geiger. Enthielt seit Bd 7 (1886) die Jahresberichte der Weimarischen Goethegesellschaft, meist auch die bei der Jahresversammlung gehaltenen Festreden, ferner regelmäßig eine Rubrik „Neue Mitteilungen" (bisher ungedruckte Briefe, Dichtungen, Aufsätze u. dgl Goethes oder nahestehen-

*) I. Autoren-Reg.: 1. der Hauptartikel; 2. der kurzen Anzeigen; 3. des „Echos des Auslandes"; 4. der Bühnenberichte; 5. der „Proben und Stücke". II. Sach-Reg. (in Jg 1—11): 1. Hauptartikel; 2. Echo der Ztgg, der Zss, des Auslandes; 3. Besprochene Bücher; 4. Echo der Bühnen: a) Besprochene Stücke, b) Bühnen; 5. Besprochene Zss; 6. Nachrichten; 7. Notizen; 8. Meinungsaustausch; 9. Zuschriften; 10. Abbildungen. Ab Jg 12 nur noch die Rubriken 3, 4, 5 des Sach-Reg. selbständig, alle anderen zu einer einzigen Abteilung verschmolzen; ab Jg 13 dazu ein Reg. „Verfasser der Notizen und Zuschriften".

der Zeitgenossen), „Abhandlungen“ zur Goethe-Philologie, „Miszellen“, „Chronik“ (Nekrologe, Goethe-Feierlichkeiten u. dgl), eine sorgfältige und einsichtig gegliederte Goethe-Bibliographie des vorangehenden J. Bei jedem Bd Reg.; außerdem Gesamtreg. über je 10 Bde. GJb hat dank weitherzigem Programm und infolge der zentralen Stellung, welche sein Heros in der Lit. des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jh einnimmt, nahezu die Geltung einer diesen Zeiträumen gewidmeten literarhistorischen Zs. Inhalt von Bd 1—30 überflüssigerweise (da die einzelnen Aufsätze doch wiederum bei den betr. Themen zitiert werden) in GGr ³4II : 308 ff.

1884 Akademische Blätter, hgg von Oo Sievers; monatlich: nur neuere dt Lg.

1886 ff Chronik des Wiener Goethe-Vereins, hgg von Karl Jul. Schröer, seit Jg 9 von Rf Payer v. Thurn. Zehnjährige Reg. in Bd 10 und 20. Gewissermaßen ein ö.isches GJb, allerdings bescheidnern Umfangs. Inhalt von Bd 1—24 GGr ³4II : 324 ff.

1886 ff Publications of the English Goethe Society. Aufsätze und Notizen. Inhalt von Bd 1—11 GGr ³4II : 339. Publikationen andrer englischer Goethe societies ebenda S. 340 f.

1888—93 Vierteljahrsschrift für Lg (Vjf), hgg von Bh Seuffert mit Erich Schmidt und Bh Suphan. VI. Gewissermaßen Fortsetzung des AfLg (vgl I 3 c α), behandelt aber fast ausschließlich dt Lg.

1890 ff Noch weiter über das anscheinend gesteckte Ziel als das GJb geht das von Karl Glossy hgg Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft (GpJb) hinaus, das sich allmählich zu einem Organ der dt-ö.ischen Kultur- und Lg (seit etwa Maria Theresia) entwickelt hat. Texte, Abhandlungen; Jahresbericht der Gesellschaft*).

1894 ff Euphorion (Euph.), hgg von Aug. Sauer, seit 1914 mit Js Nadler. Macht von der aus dem Titelbeisatz „Zs für Lg“ hervorgehenden Berechtigung zur Internationalität nur sehr selten Gebrauch; fast ausschließlich der neuern dt Lg (etwa bis 1870) zugewandt, nicht ohne sich der Ggw gelegentlich noch mehr zu nähern. Wichtigste Zt unseres Fachs; vgl Arnold, ZföG Jg 1898 : 48 ff. Besonders um-

*) Die Folgezeit hat verschiedne, dem Andenken eines Dichters gewidmete ill. Jahrbücher oder Kalender hervorgebracht, in denen neben Dichtung und Ästhetik auch populäre Lg zu Worte kommt. 1891—1909 Nicht rasten und nicht rosten! Jahrbuch des Scheffelbundes in O., 1913 ff fortgesetzt von Wh Arth. Hammer als Scheffel-Kalender. Vorher schon (1890) ein von Ant. Breitner hgg Scheffel-Gedenkbuch. — 1905 ff Goethe-Kalender, begründet von Oo Jul. Bierbaum; Inhalt GGr ³4II : 339. — 1910 ff Eichendorff-Kalender. Ein romantisches Jahrbuch, hgg von Wh Kosch. — 1912 ff Wh Raabe-Kalender, hgg von Oo und Hs Mt Elster.

fängliche Abhandlungen, gelegentlich auch Texte, in besonderen „Ergänzungsheften“ (bis 1914 XI) abgedruckt; die normalen Hefte gliedern sich in „Untersuchungen und neue Mitteilungen“, Miszellen, Rezensionen und die vorzügliche, derzeit von Afd Rosenbaum bearbeitete Bibliographie (vgl I 2 unter ε), welcher Rezensionen geringern Umfangs eingegliedert sind. Bei jedem Bd und Erg.-Bd Reg.

1902—12 Gottsched-Halle, hgg von Eug. Reichel, 1903 ff m. d. Titel Kleine G.-H.; erst viertel-, dann ganzjährlich.

1905 ff Stunden mit Goethe, hgg von Wh Bode. Populär. Inhalt von Bd 1—5 GGr [3]4[II]: 334 ff.

1905 ff Marbacher Schillerbuch, hgg von Oo Güntter (bisher III). Quellen und Untersuchungen. Gehört bibliographisch zu den Veröffentlichungen des Schwäbischen Schillervereins.

1906 ff Mitteilungen der literarhistorischen Gesellschaft Bonn, hgg von Berthold Litzmann. Referate, Selbstanzeigen, Berichte über Diskussionen u. a.

1907 ff Rivista di letteratura tedesca, hgg von Carlo Fasola. Aufsätze, Bibliographien, Rezensionen; auch metrische Übersetzungen aus dem Dt. Fortgesetzt?

1914 ff Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft, hgg von Hs Gerh. Gräf. Ähnlich dem GJB, doch ohne Bibliographie. Dazu jedes 3. J. separat Mitgliederverzeichnis.

I 3 c γ

Zeitschriften teilweise neugermanistischen Inhalts

Dieser Abschnitt führt solche Zff wissenschaftlichen Charakters an, welche, ohne ausschließlich der neueren dt Lg (I 3 c β) oder der Lg überhaupt (I 3 c α) gewidmet zu sein, dennoch in höherem oder geringerem Maß für unsere Disziplin in Betracht kommen*).

Man halte sich übrigens gegenwärtig, daß die zahlreichen, meist von landeskundigen Vereinen hgg Zff für Gesch. einzelner Städte, Provinzen, Länder häufig wichtige Mitteilungen über die betr. Lg enthalten. Die sog. Territorialzff verzeichnet in Auswahl nach dem geographischen Schlagwort des Titels geordnet, alljährlich die Bibliographie des Euph. (vgl I 2, I 3 c β) unter der Rubrik „Historische Provinzial- und Lokalzff“; lückenlos DuW [8] S. 47 ff.

1732—44 Beyträge zur critischen Historie der dt Sprache, Poesie und Beredsamkeit, hgg von einigen Mitgliedern der Dt

*) Zff vorwiegend belletristischen Charakters (III 10), in welchen literarhistorische Betrachtung kaum je völlig fehlt, sind doch in erster Linie als Stoff der Lg anzusehen.

Gesellschaft zu Lpz (unter der Leitung Gottscheds). 32 Stück = VIII. Gewissermaßen fortgesetzt durch Gottscheds (I 3 b angeführte) vorwiegend kritische, nicht exklusiv germanistische Organe. Älteste Zs der dt Philologie, heut natürlich Gegenstand, nicht Lehrmeisterin der Lg.

1785 f Historisch-literarisches Magazin, hgg von Jhn Gg Meusel; fortgesetzt 1788—94 u. d. T. Historisch-literarisch-bibliographisches Magazin. Darstellend und kritisch; enthält u. a. viel über Lg, zumal die dt.

1831 beginnen die Neuen Jahrbücher für Philologie und Paedagogik, begründet von Gf Seebode und Jhn Chn Jahn (daher oft: „Jahns Jahrbücher"). Von Jg 25 (1855) an in 2 Abteilungen, deren erste bloß der klassischen Philologie gewidmet war und (durch eine Reihe von Suppl.bden) bis 1903 fortdauerte, während die zweite Abteilung, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, gleichzeitig mit der Hauptserie der ersten 1897 eingestellt wurde; in dieser Abteilung wiederholt Untersuchungen aus unserem Fach. Fortgesetzt (1898 ff) als Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Gesch. und dt Lit. und für Pädagogik, jetzt hgg von Jhs Ilberg und Paul Cauer.

1838 ff Historisch-politische Blätter für das kath. Dld, begründet von Karl Ernst Jarcke, George Phillips, Görres; München, zweimonatlich. Neben Geschichtlichem und Politischem auch viel Literarhistorisches. Reg. zu Bd 1—34, 35—50, 51—81, 82—111, 112—130.

1841 ff Zt für dt Altertum (ZfdA; zitiert sich selbst als Zs), begründet von Mz Haupt (daher auch „Haupts Zs", veraltetes Sigel HZ), an dessen Stelle mit Bd 17 (1874) Karl Müllenhoff (bis 1882) und Elias Steinmeyer (bis 1890) traten, von Wh Scherer bis 1886 unterstützt. Seit 19 (1876) Zs für dt Alt. und dt Lit., seit Bd 35 (1891) hgg von Edward Schröder und Gv Roethe. Erscheint im Durchschnitt vierteljährlich. Stoffgebiet fast ausschließlich MA. Dagegen berücksichtigt der Anzeiger für dt Altertum (AfdA), der, seit 1876 der Zs mit eigener Bd- und Seitenzählung beigegeben, bloß Buch-Referate enthält, auch die neuere dt Lg; Bd 1—16 von Steinmeyer, seither von Schröder und Roethe hgg.

1842 f Dt Museum für Gesch., Lit., Kunst und Altertumsforschung, hgg von Lw Bechstein (dem Dichter). Neue Folge 1 (1862) hgg von Rh Bechstein.

1846 ff Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Lit., begr. von Lw Herrig (daher am besten als „Herrigs Archiv" zitiert), später hgg von Adf Tobler, Stf Waetzoldt, Julius Zupitza, seit 1903 von Alois Brandl und Hri Morf; vierteljährlich. Selbständige Aufsätze, Kritiken und Bibliographie. „Neuere" Sprachen

sind vor allem das Dt, Englische, die romanischen Sprachen. Generalreg. zu Bd 1—50, 51—100, dann zu je 10 Bden.

1847 ff Zs für das Gymnasialwesen, seit 1913 u. d. T. Sokrates hgg von Oo Schröder; monatlich. Abhandlungen und Kritiken. Viel zur dt Lg.

1850 ff Zs für die ö.ischen Gymnasien (ZsdöG, ZsöG); monatlich. Begründet von Hm Bonitz, Jf Mozart und den Dichtern Jhn Gabr. Seidl und Adalb. Stifter; jetzt hgg von Edm. Hauler und Lw Radermacher; monatlich. Wissenschaftliche Aufsätze, ausführliche Besprechung gelehrter und pädagogischer Schriften. Jgsreg. Zentralorgan der dt-ö.ischen Philologie. Zu Jg 1—40 (1850—89) ein „Repertorium".

1854—57 Weimarisches Jahrbuch für dt Sprache, Lit. und Kunst, hgg von Hri Hoffmann v. Fallersleben und Osk. Schade. VI.

1854—59 und **1877** Die dt Mundarten. Eine Monatsschrift für Dichtung, Forschung und Kritik, begründet von Jf Ans. Pangkofer, fortgesetzt von G. Karl Frommann VI; Bd 7 (1877) = Neue Folge, Bd 1. Enthalten vor allem dialektologische Untersuchungen, aber gewissermaßen als Stoff dieser auch viele, sonst schwer zugängliche Texte mundartlicher Dichtung.

1856—92 Germania (Germ.) Viertelj.sschrift für dt Altertumskunde. Herausgeber: Fz Pfeiffer (Bd 1—13), Karl Bartsch (14—32, anfangs mit Jf Strobl), Oo Behaghel (33—37). Altgermanistisch, zog indes 16. Jh, ferner Sage, Volkslied, Kinderreime u. dgl ebenfalls in ihren Interessenkreis. Über die Bibliographie der Germ. vgl I 2. Nicht zu verwechseln mit der „Germania" Frr Hr v. d. Hagens (1836—51) und einer gleichnamigen vlamischen Zs (1898 bis 1906).

1868 ff Zs für dt Philologie (ZsdPh), begründet von Ernst Höpfner und Jul. Zacher (daher „Zachers Zs", 33), seit 1890 hgg von Hugo Gering und Osk. Erdmann, jetzt von Gering und Frr Kauffmann; vierteljährlich. Aufsätze und Rezensionen; meist, aber nicht ausschließlich, Altgermanistik.

1874 Archiv für die Gesch. dt Sprache und Dichtung, hgg von J. M. Wagner. I Jg.

1876 ff Jahrbuch des Vereins für niederdt Sprachforschung (NddJb), gegenwärtig hgg von Wh Seelmann.

1877 ff Korrespondenzblatt des Vereins für niederdt Sprachforschung.

1878 ff Bayreuther Blätter, hgg von Hs Paul Freih. v. Wolzogen. Organ Rch Wagners, dann seiner Schüler, also schon an sich literarhistorisch wichtig, abgesehen von vielen Untersuchungen zur Dichtung Wagners, der Klassiker u. a.

1880 ff Berichte des freien dt Hochstiftes für Wissenschaften, Künste und allgemeine Bildung. Seit 1902 u. d. T.: Jahrbuch des fr. d. H. Viel zur dt Lg, zumal der klassischen Periode. In Bd 5—17 Jahresberichte Mx Kochs über Goethe- und Schiller-Lit. der Ji 1888—1901.

1885 ff Zs des Allgemeinen Dt Sprachvereins, jetzt hgg von Osk. Streicher; monatlich. Verficht Reinhaltung der dt Sprache von fremden Elementen; zahlreiche Beiträge wort- und sprachgeschichtlichen Inhalts. Inhaltsverzeichnis zu Jgg 1886—1900, einschließlich der „Beihefte" (vgl I 4) und sonstigen Vereinsschriften.

1886 ff Publications of the Modern Language Association of America.

1886 ff Modern Languages Notes, ebenfalls amerikanisch; viel zur dt, fz, englischen Lg.

1887—97 Zs für dt Sprache, hgg von Dn Sanders. Wenig gekannt und beachtet; viel über den Sprachgebrauch der nhd Autoren und zur neueren Wortgesch.

1887 ff Zt für dt Unterricht (ZfdU), begründet von Rf Hildebrand und Oo Lyon; jetzt hgg von Wt Hofstaetter; monatlich. Gesamtübersicht (1915) über Jg 1—27 nach Mitarbeitern und Gegenständen. In erster Linie pädagogisch, nebenher viel zur Erklärung namentlich der in der Schule gelesenen Dichter, zur Stilistik, Grammatik, Wortforschung u. a.; Buchbesprechungen.

1891 ff Zs des Vereins für Volkskunde (ZfVk), begründet von Karl Weinhold; monatlich. Setzte die „Zs für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft" (1859—90) XX fort. Seit der Redaktion Jhs Boltes (1902—10) Zentralorgan für das Studium volkstümlicher dt u. a. Dichtung (Lied, Sage, Märchen usw). Aufsätze, Texte, Referate. Bei Jg 20 ein Gesamtindex nach Autoren.

1895 ff Zt für ö.ische Volkskunde, hgg von Mich. Haberlandt. Viel über Volksdichtung.

1895 ff Dt Mundarten; hgg von Jhn Wb Nagl. U. a. auch über neuere mundartliche Dichtungen.

1897 ff Zs für Bücherfreunde (ZfBf), hgg von Fedor von Zobeltitz, jetzt Gg Witkowski; monatlich. Viel über neuere dt Lg, soweit sie in den Interessenkreis des Bibliophilen fällt. Reich ill.

1897 ff Modern language quarterly, seit 1898 m. d. T. The modern quarterly of language and literature (London).

1897 ff The journal of Germanic philology, Viertelj.schrift, begründet von Gustaf E. Karsten, seit 1903 u. d. T. The journal of English and Germanic philology, seit April 1911 hgg von Jul. Goebel u. a. Die gleichzeitig (ebenfalls in Amerika) von Marion D. Learned begründete Viertelj.schrift Americana Germanica heißt seit 1903 German-American Annals. Fortgesetzt?

1897 ff Schweizerisches Archiv für Volkskunde, hgg von Edu. Hoffmann-Krayer und Maxime Reymond. Seitenstück zur ZfVk.

1899 ff Das dt Volkslied, begründet von Jf Pommer und Hs Fraungruber. In erster Linie über Weisen, in zweiter auch über Texte des Volkslieds.

1900 ff Zf für hochdt [später „dt"] Mundarten, hgg von Oo Heilig und Phl Lenz. U. a. zahlreiche Besprechungen mundartlicher Dichtung.

1901—14 Zf für dt Wortforschung (ZfdW), hgg von Frr Kluge; vierteljährlich. MA und Neuzeit; Entwicklung des Sprachgebrauchs, Berufssprachen, Fww, literarische Einflüsse im sprachlichen Leben. In Bd 5, 10, 15 Reg. der nhd Wörter aus Bd 1—5, 6—10, 11—15.

1902 ff Monatsschrift für höhere Schulen, hgg von R. Köpke und Adf Matthias; monatlich. Abhandlungen fast nur pädagogischer Art, Bücherbesprechungen dagegen aus fast allen wissenschaftlichen Gebieten.

1903 ff Modern philology. A quarterly journal devoted to research in modern language and literature; Amerika.

1905 ff Revue germanique (nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen, vorwiegend belletristischen Zf, s. III 10 unter 1858), jetzt hgg von F. Piquet; 5 mal jährlich. Über Lit. und Kultur der modernen germanischen Völker. Fortgesetzt?

1906 ff The modern language review, hgg von John G. Robertson (Cambridge); vierteljährlich. Neusprachliche Philologie (mit besonderer Berücksichtigung des Englischen).

1908 ff Studi di filologia moderna, hgg von Guido Manacorda.

1909 ff Germanisch-romanische Monatsschrift (GRM), hgg von Hri Schröder. Sprach- und Lg; zusammenfassende Berichte über einzelne Wissenschaftsgebiete.

1911 ff Münchener Museum für Philologie des MA und der Renaissance, hgg von Frr Wilhelm. International, greift bis ins 17. Jh.

1915 ff Neophilologus, hgg von J. J. A. A. Frantzen u. a. niederländischen Gelehrten; vierteljährlich.

I 4

Sammlungen von Einzelschriften (ausschließlich oder teilweise) neugermanistischen Inhalts

Einzelne wissenschaftliche Arbeiten (zumeist Dissertationen) als fortlaufend numerierte Bde einer irgendwie betitelten Serie zu publizieren ist während des letzten Menschenalters immer be-

liebter geworden. Vielheit und teilweise Ähnlichkeit der Titel macht Aufzählung nötig.

1874 ff Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgesch. der germanischen Völker (QF), begründet von Bh ten Brink, Wh Scherer und Ernst Martin. Überwiegend Altgermanistik, aber auch Lit.geschichtliches.

1882 ff Germanistische Abhandlungen, begründet von Karl Weinhold, hgg von Frr Vogt. Vorwiegend, doch nicht ausschließlich Altgermanistik.

1883—84 Beiträge zur Gesch. der dt Lit. und des geistigen Lebens in Ö., hgg von Jk Minor, Aug. Sauer, Rch Maria Werner. III.

1886—88 Wiener Beiträge zur dt und englischen Philologie. Hgg von Rch Heinzel, Jk Minor, Jk Schipper. III.

1890 ff Beiträge zur Ästhetik, hgg von Thd Lipps und (—1913) Rch Maria Werner. Viel zur poetischen Technik und mittelbar zur Lg.

1890 ff Acta Germanica. Organ für dt Philologie, hgg von Rf Henning und Jul. Hoffory, jetzt von Henning allein. Zumeist, doch nicht durchwegs altgermanistisch.

1891 ff Wissenschaftliche Beihefte zur Zf des Allgemeinen Dt Sprachvereins (vgl I 3 c γ).

1891 ff Theatergeschichtliche Forschungen, hgg von Berth. Litzmann; fallen zum großen Teil in unser Gebiet.

1891 ff Neujahrsblätter der literarischen Gesellschaft (in Bern).

1893 ff Berliner Beiträge zur germanischen nnd romanischen Philologie, hgg von Emil Ebering. Germanische Abteilung (daneben eine romanische).

1895 ff Quellen und Forschungen zur Gesch., Lit. und Sprache Ö.s und seiner Kronländer.

1895 ff Grazer Studien zur dt Philologie, hgg von Anton E. Schönbach und Bh Seuffert. Alt- und neugermanistisch.

1897 ff Literarhistorische Forschungen, hgg von Jf Schick und Mx Freih. v. Waldberg.

1897 ff Abhandlungen, hgg von der Gesellschaft für dt Sprache in Zürich. Vorwiegend altgermanistisch, doch mit sprachgeschichtlichen Untersuchungen ins 19. Jh reichend. Desgleichen die Mitteilungen (auch 1897 ff) derselben Gesellschaft.

898 ff Forschungen zur neueren Lg, hgg von Fz Muncker.

898 ff Palaestra. Untersuchungen und Texte aus der dt und englischen Philologie, hgg von Alois Brandl und Erich Schmidt, jetzt auch von Gv Roethe.

1902 ff Columbia University Germanic Studies (New-York), hgg von William Carpenter und Calvin Thomas. Alt- und Neugermanistik. Fortgesetzt?

1902 ff Teutonia, hgg von Wh Uhl. Alt- und neugermanistisch.

1903 ff Untersuchungen zur neueren Sprache und Lg, hgg von O. Fz Walzel. Seit 1909 in „Neuer Folge".

1904 ff Breslauer Beiträge zur Lg, hgg von Mx Koch und (bis 1915) Gregor Sarrazin.

1904 ff Probefahrten. Erstlingsarbeiten aus dem dt Seminar zu Lpz., hgg von Albert Koester.

1905 ff Prager dt Studien, begründet von Karl v. Kraus und Aug. Sauer, jetzt hgg von Adf Hauffen, Primus Lessiak, Sauer.

1905 ff Hermaea, ausgewählte Arbeiten aus dem Germanischen Seminar zu Halle, hgg von Phl Strauch.

1906 ff Schriften der literaturhistorischen Gesellschaft Bonn (1911 ff Bonner Forschungen), hgg von Berth. Litzmann. Außerdem Mitteilungen (auch 1906 ff) der l. G. B.

1907 ff Münsterische Beiträge zur neueren Lg, hgg von Juli Schwering.

1907 ff Beiträge zur dt Lit.wissenschaft, hgg von Ernst Elster.

1908 ff Beiträge zur neueren Lg, begründet von Wh Wetz, jetzt hgg von Mx Freih. v. Waldberg.

1908 ff Quellen und Forschungen zur dt Volkskunde, hgg von Emil K. Blümml. Volks- und volkstümliche Dichtung, Volkskunde, Verwandtes.

1908 ff Forschungen und Funde, hgg von Fz Jostes. Alt- und Neugermanistik.

1908 ff Wort und Brauch. Volkskundliche Arbeiten, hgg von Thd Siebs und Mx Hippe. Viel zur Lg.

1909 ff Dt Quellen und Studien, hgg von Wh Kosch. Vorwiegend neuere dt Lg.

1909 ff Bausteine zur Gesch. der neueren dt Lit., hgg von Fz Saran.

1909 ff Normannia. Germanisch-romanische Bücherei, hgg von Mx Kaluza und Gv Thurau. „Aus dem gesamten Gebiet der germanischen und romanischen Sprachen"; nimmt allerdings vorläufig nur englische und fz Themen in Aussicht.

1910 ff Sprache und Dichtung. Forschungen zur Linguistik und Lit.-wissenschaft, hgg von Harry Maync und Samuel Singer. Teilweise neugermanistisch.

1911 ff Pandora, hgg von Osk. Fz Walzel. Abhandlungen, Texte, Textanthologien, zumeist zur neueren dt Lg.

1911 ff Münchener Archiv für Philologie des MA und der Renaissance, hgg von Frr Wilhelm. International, greift bis ins 17. Jh.

1912 ff Hesperia. Schriften zur germanischen Philologie, hgg von Hm Collitz: MA und auch Neuzeit. Mitarbeiter in erster Linie Lehrer und Hörer amerikanischer Hochschulen. Dazu eine Ergänzungsreihe: „Schriften zur englischen Philologie." Fortgesetzt?

1912 ff Ottendorfer Memorial Series of Germanic Monographs der New-Yorker Universität. Fortgesetzt?

1912 ff Német philologiai dolgozatok, hgg von Gedeon Petz, Jt Bleyer, Hri Schmidt.

1913 ff Letterature moderne, hgg von Arturo Farinelli.

1914 ff Freie Forschungen zur dt Lg, hgg von Fz Schultz.

II

Allgemeine Literaturgeschichte

II 1

Allgemeine Literaturgeschichte der gesamten Entwicklung

Die Gelehrten des 17. wie des 18., ja noch vereinzelte Nachzügler im 19. Jh verstanden unter „historia literaria“, „Literär-“ oder auch „Literaturgeschichte“ vornehmlich das trockene Aufzählen national und fachlich gruppierter Schriftsteller, u. zw. zunächst wissenschaftlicher, erst in zweiter Linie auch schöngeistiger; zu den Namen der Autoren fügte man gerne die Titel ihrer Schriften, unter Umständen auch biographische Notizen. Die hierhergehörigen Werke erscheinen daher großenteils als ganz ungenießbare Namen-, bzw Bücherlisten und unterscheiden sich von Gelehrten- und Bücherlexx nur dadurch, daß die Anordnung nicht vom Alphabet, sondern von der Chronologie und gewissen sachlichen Einteilungsprinzipien bestimmt wird. Was wir heut unter literarhistorischer Darstellung verstehen, begann sich erst seit etwa 1760 unter dem Einfluß Lessingscher und Herderscher, dann vornehmlich romantischer und Goethescher Ideen zu entwickeln (Bouginé, Eichhorn, Wachler, Bouterwek), während gleichzeitig die Dichtung, bisher aus der „Lg“ verbannt oder bestenfalls in ihr geduldet, in den Vordergrund trat. Im ganzen genommen imponierten um die Jh.wende unsere Leistungen den Ausländern. „L'Allemagne semble être encore de nos jours le pays où l'histoire de la littérature est traitée avec le plus de soin et de prédilection“ (Villers 1809). Im Verlauf des 19. Jh wird die Lg immer mehr Gesch. der Dichtung; die Gesch. der Wissenschaften spielt in der modern aufgefaßten Lg nur mehr eine verhältnismäßig

bescheidene Rolle*). — Übrigens sind die „allgemeinen Lgg" der letzten 50 Jj in zwei Hauptgruppen zu sondern: solche, die eigentlich nur Summen einzelner nationaler Lgg darstellen**), z. B. Scherr, Stern, Leixner, und solche, die vielmehr bestrebt sind, die gemeinsame geistig-literarische Entwicklung mindestens des Abendlandes historisch darzustellen und somit diese Darstellung nicht national, sondern chronologisch, nach großen Abschnitten der Geistesgesch. schlechthin gliedern (z. B. Hart, Loliée oder das in II 2 besprochene Werk „Periods of european literature").

Den Neugermanisten interessieren Werke allgemein literargeschichtlichen Inhalts zunächst insofern, als sie die dt Entwicklung darstellen; er benötigt sie ferner, wenn er auswärtiger oder heimischer Gelehrtengesch. nachgeht (Werke des 17. und 18. Jh, Wachler, Gräße). Endlich auch, wenn er sich über das Ganze oder Einzelheiten einer fremden Lg unterrichten will, doch zieht er zu diesem Zweck besser besondere Darstellungen der betr. Lit. (II 5 Anh.) zurate. Auf Fragen nach internationalen literarischen Beziehungen (vgl übrigens II 4 f) bleiben ihm Werke vom Typus Scherrs die Antwort wohl meist schuldig, und es ist zu bedauern, das der andere, im engeren Sinne weltliterarhistorische Typus in Dld bisher nur durch den geistvollen Dilettanten Hart, in gewissem Sinn allerdings auch durch Stern und Busse vertreten ist.

1659 Petrus Lambecius (Lambek), Liber primus prodromi historiae literariae: nec non libri secundi capita quatuor priora. „Gelehrten-

*) Vgl auch III 1; dann Rb Prutz, Die Lg in Dld und das 18. Jh (= Menschen und Bücher 1862, Abteilung 1): tatsächlich Gesch. der Lg zunächst in Europa, dann in Dld, von den Anfängen bis zu Pr.' Ggw.

**) Die zahlreichen ausländischen Werke dieses Typus, zumeist von mehreren Autoren herrührend, nennen wir hier ebensowenig wie die fz, englischen usw Gelehrtengeschichten des 18. Jh. Carlo Giovanni Maria Denina, Über die Schicksale der Lit. (1785—87) II ist Übersetzung einer von Frr dem Großen angeregten, 1760 italienisch publizierten internationalen Lg Mittel-, West- und besonders Südeuropas. — Eine Reihe belangloser dt Darstellungen sind absichtlich fortgelassen: Jhn Justus Herwig (1774), Lw Zehenmark (1777), Gg Andr. Will (1781), Sam. Frr Günther Wahl (1787 f), Jhn Dav. Hartmann (1797 f), Gg (v.) Reinbeck (1824), August Fuchs (1846), Wh Zimmermann (1847), C. S. Wollschläger (1873), Gv Karpeles (1891, ²1901), E. Nascher (1901), Dav. Haek (1907), Adf Bartels (1913) III.

gesch." im weitesten Sinn seit Erschaffung der Welt; reicht bei den Juden bis zu Gideon, bei den Griechen bis zur Argonautenfahrt! Sodann Überblick des noch zu bearbeitenden Gebiets, Namen- und Sachreg., Zeittafel bis 1451. Bei [2] (1710), von Jhn Albr. Fabricius hgg, ist noch eine „Arcana studiorum omnium methodus et bibliotheca scientiarum librorumque earum ordine tributorum universalis" des Ayr Fichet; in deren letzten 2 Teilen Überblick der gesamten Lit.

1688 Dn George Morhof, Polyhistor sive de notitia auctorum et rerum commentarii Buch 1—3; die IV übrigen 1692 von Jhn Henrich Muhle hgg. Das Ganze von Jhn Moller vm (1695; spätere Auflagen: 1707 f, 1714). Mit Zusätzen von Jhn Frick und Moller und einer Vorrede von Jhn Albr. Fabricius (1732) II; diese letztgenannte, sich als [3] bezeichnende ist die Grundlage der [4], von dem Gottschedianer Jhn Joach. Schwabe (1747) besorgten. Da Lambeks Werk in den ersten Anfängen stecken blieb, ist der „Polyhistor", dessen Titel ein ganzes Zeitalter charakterisiert, als der älteste dt Versuch einer allgemeinen Lg anzusehen. In erster Linie Gelehrtengesch. und als solche heute noch zu verwenden. Dichtung im allgemeinen und zumal die der modernen Sprachen (linguarum vulgarium) sehr kärglich bedacht; die dt Poesie in [4] auf 9 Seiten des Riesenwerks (1 : 745—753) abgehandelt. Bei Bd 2 ungeheure Indices rerum (wichtig!) und auctorum. „Dieses Werk ist zwar kein vollständiges System der gelehrten Historie, aber doch sehr geschickt, eine weitläufige historische Kenntniß von allen Theilen der Gelehrtheit zu verschaffen. Das vornehmste darin ist, daß es viele Regeln und Cautelen gibt, die man im Studieren zu beobachten hat, und daß es alle Theile der Lit. durchgeht und sowohl von den Männern, die sich um selbige verdient gemacht, als von den besten Büchern fleißige Nachricht gibt und von den meisten seine Urtheile hinzufügt." (Wieland).

1691 Valentin Hri Vogler, Introductio universalis in notitiam cujuscunque generis bonorum scriptorum cum notis et augmento Henrici Meibomii ([2]1700): internationale, nach Disziplinen geordnete Gelehrtengesch.; zuletzt ein Index scriptorum.

1704 Burkhard Ghe Struve Introductio in notitiam rei literariae et usum bibliothecarum. Nur wenige Bogen. [2] vm (1706), [3] vm (1710), [4] nicht vm (1715); ergänzt durch Jhn Chf Coler, Analecta ad Struvii introductionem (1723); völlig umgearbeitete [5] (1728); [6] sehr stark vm von Jhn Chn Fischer (1754); [7] hgg von Jhn Frr Jugler (1754 bis 1763) III, auf 2362 Seiten angeschwellt, „ut fere novum dici queat"; führt nun den Titel: Bibliotheca historiae literariae selecta. Selbst hierzu noch Hm Frr Koecher, Supplementa et Emendationes (1785).

1714 Karl Arnd (Arndius), Systema literarium idque historico-prag-

maticum: internationale Gelehrtengesch. mit besonderer Berücksichtigung der prot. Theologie. Ohne Reg. Ganz kurzer Auszug daraus u. d. T. Rudis delineatio systematis selecti scientiae literariae etc. (1709).

1718 Chf Aug. Heumann, Conspectus reipublicae literariae sive via ad historiam literariam iuventuti studiosae aperta ([8] 1791—97) II. Sehr verbreitetes Lb. Typisch für die trockene, aber nicht ungeschickt disponierende Lg.schreibung jener Zeit. Bloße Aufzählung von Namen ohne Biographie, ohne Besprechung der Werke. Der eigentlichen Historia literaria geht ein Apparatus literarius voran, der über Bibliographie, Bibliotheken u. dgl handelt (ähnlich wie bei Reimmann, vgl III 1). Von den alten Ägyptern bis zu Heumanns Ggw. Dichtung spielt eine sehr geringe Rolle.

1718 Gli Stolle, Anleitung zur Historie der Gelahrtheit, denen zum besten, so den Freyen Künsten und der Philosophie obliegen; bei jeder neuen Auflage vm ([4] 1736), lateinisch von Karl Hri Lange (1728). Wenn nicht die erste, so eine der ersten allgemeinen Lgg in dt Sprache; Hb Winckelmanns. Die Gesch. der „Gelahrtheit" (1. Buch des 1. Teils) und ihrer Zweige von der der „Poesie" (5. Abschn. dess. Teils) getrennt. Dabei Antrittsrede Stolles (als Direktors des Hildburghäuser Gymn.) über den Wert der Lg. In der Einleitung Übersicht der Vorgänger. Großes Personen- und Sachreg.

1734—46 Nk Hieron. Gundling, Vollständige Historie der Gelahrtheit, V + II (1746): Nachschrift eines Kollegs über Heumann (s. o.); ungeheuerlich polyhistorisches Werk*).

1752—54 Jhn Andr. (nicht zu verwechseln mit Jhn Albr., s. o.) Fabricius, Abriß einer allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit. 1 (1752): die übliche Einleitung, 2 (1752): Altertum und MA, 3 (1754): Neuzeit bis 1750. Internationale, nebenher auch die Poesie (als Unterabteilung der Philologie) berücksichtigende Gelehrtengesch. in Heumanns trockener Art. 1 : 273 „Die Dichtkunst ist eine Wissenschaft der Regeln der Dichterey, und diese ist eine Art der Beredsamkeit, etwas mit artigen Erdichtungen oder Bildern vorzustellen."

1757 diktiert Wieland seinen Zürcher Schülern nach Heumann eine „Gesch. der Gelehrtheit", die Lw Hirzel 1891 aus einer Nachschrift hgg hat

---

*) 1: Allgemeines und Altertum, 2 (1734): MA und 16. Jh, 3 (1735): 17., 4 (1736): 18. Jh; 1—4 hgg von einem C. F. H. 5 (1746): Ergänzungen und Verbesserungen von einem Ungenannten. Zwei riesige Reg. zählen als 6., eine Biographie G.s, von jenem C. F. H. (o. J. = 1736) als 7. Bd. — Ergänzt durch G.s „Collegium historico-literarium" (1738 bis 1742) II, hgg von C. F. Phleme, nach Hallischen Vorlesungen von 1717 ff. Tl 2 vom Herausgeber selbst. Viel literarische Curiosa; auch der Stil Gundlings und Phlemes „curieus".

(= Bibliothek älterer Schriftwerke aus der dt Schweiz, Serie 2 Heft 3): Anfänge — 1600; nur um Wielands willen erwähnenswert. Jetzt in den SW (hgg von der Berliner Akademie) 1 : 4 (1916): 230 ff; ebda S. 303 ff eine gleichzeitige, etwas moderner gehaltene „Theorie und Gesch. der Red-Kunst und Dicht-Kunst".

1778 Michael Denis (der Dichter), Einleitung in die Bücherkunde (vgl VI 3) Teil 2 (² 1796) „Literargesch.". International, nach Disziplinen geordnet; Poesie innerhalb der Philologie.

1783 Jeremias Nk Eyring, Synopsis historiae literariae tabulis synchronisticis exhibetur. Sehr umfänglich; Gesch. der Weltlit., natürlich insbesondere der wissenschaftlichen, in synchronistischen Tabellen von Adam und den Sibyllinischen Büchern bis etwa zum Jahre 1300; hört mit den poeseos teutonicae phonascis (den Meistersingern) auf. Nach Christi Geburt Einteilung in literatura ecclesiastica und profana; Schwergewicht auf jener. Bei jedem Namen Geburts-, Todesj., Heimat, Stand, Schriften.

1786 f erschien in IV die ³ von Jhn George Sulzers ästhetischem Lex. „Allgemeiner Theorie der schönen Künste, nach alphabetischer Ordnung" (vgl XI 5 a), mit neu hinzugekommenen „literarischen" Zusätzen von Chn Frr v. Blankenburg. Mit Reg.n (1792—99) IV; Blankenburgs Zusätze auch für sich allein (1796—98) III. Sie sind, wie Sulzers „Theorie" überhaupt, „nach alphabetischer Ordnung der Kunstwörter" angeordnet. Blankenburg selbst kommt verhältnismäßig selten zu Worte; die große Mehrheit der „Zusätze" besteht in ausführlichen Lit.angaben zu dem gesamten Gebiet der Kunstlehre und Kunstgesch., implicite also auch der allgemeinen Lg. Schlagwörter dieses Lex. sind, abgesehen von Autoren des klassischen Altertums, nur Gattungsnamen, wie Drama, Erzählung, Lied, Roman. Im Artikel „Drama" z. B. zunächst Lit. über das Drama im allgemeinen, dann über die Gesch. des Dramas im allgemeinen, dann über das Drama der einzelnen Zeitabschnitte und Nationen, dann über das Theater in ähnlicher Gliederung, dann über religiöse und sonstige Polemik gegen das Theater; endlich, nach Sprachen geordnet, dramatische Sammelwerke. Blankenburgs „Zusätze" daher unter gewissen Umständen, namentlich, wo es sich um Lit. allgemeinerer Art handelt, noch sehr wohl benützbar. In Bd 3 der selbständigen Ausgaben überdies (nicht von Blankenburgs Hand) ein riesiges Reg. aller in den „Zusätzen" angeführten Personen sowie (wichtig!) der zitierten anonymen Schriften.

1789—1802 Karl Jf Bouginé, Hb der allgemeinen Lg nach Heumanns Grundriß. V + II Suppl.bde. Fortlaufende Darstellung wenigstens insofern, als jeder Abschnitt mit einer knappen allgemeinen Übersicht beginnt. Ausführliche Biographien, Heumann oft verbessert. Religiös und politisch konservativ. Disposition beispiels-

halber hier mitgeteilt. Kap. 1: Gelehrtengesch. im allgemeinen. 2: ihre Lit., von Lambecius 1659 bis auf Chf Hri Schmid 1783. 3: „Von der Schreibe" [= und Buchdrucker]kunst." 4: Vom Anfang und Fortgang der Gelehrsamkeit", nach Disziplinen, unter diesen auch Dichtkunst. Den größten Raum nehmen die „Miszellanschriftsteller" des 18. Jh ein. 5: „Von den Schicksalen der Gelehrsamkeit." 6: „Von der Bücherkunde." 7: „Von den Gelehrten" (biogr. Werke, Briefausgaben u. ä.; gelehrte Frauen. Reg. der „Miszellanschriftsteller" des 18. Jh.). — Großes Real= und Personalreg.

1792—1806 Charaktere der vornehmsten Dichter aller Nationen nebst kritischen und historischen Abhandlungen über Gegenstände der schönen Künste und Wissenschaften, von einer Gesellschaft von Gelehrten (hgg von dem Buchhändler Jhn Gf Dyk und Gg Schatz) VIII. Auch u. d. T. „Nachträge zu Sulzers Theorie der schönen Künste"; nicht zu verwechseln mit Blankenburgs „Literarischen Zusätzen" (s. o.). Enthält u. a. eine allgemeine Lg in verstreuten Einzeldarstellungen (die Darstellung der dt Entwicklung von Manso vgl III 1).

1793—1801 Lw Wachler, Versuch einer allgemeinen Gesch. der Lit. III.

1797 Jhn Gf Eichhorn, Literärgesch. Teil 1. Als Ergänzung der gleichzeitig erscheinenden „Weltgesch." Eichhorns gedacht. Umfaßt Altertum und MA. An [2]1 (1812) schließt sich dann ein 2. Teil (1814) II, der die Neuzeit behandelt. 2I nach Völkern und Disziplinen gegliedert; in 2II allgemeine Gesch. der Gelehrsamkeit, dann (nach Völkern geteilt) Gesch. der einzelnen Wissenschaften.

1799 f Jhn Gg Meusel, Leitfaden zur Gesch. der Gelehrsamkeit III: Moses —1800; sehr umfänglich; Standpunkt der Aufklärung, „ein für jene Zeit ganz vorzügliches Werk" (Rosenkranz). Theoretischer, dann bibliographischer Teil (hier u. a. wertvolle Zusammenstellung der periodischen Lit.); dann historischer Überblick (6 Zeiträume, der letzte skizzenhaft) der Gelehrsamkeit als solcher, der Einzeldisziplinen, zum Schluß der Enzyklopädie. Hauptquelle für Wachler (s. u.).

1801—03 hielt Aug. Wh Schlegel in Berlin „Vorlesungen über schöne Lit. und Kunst", welche indes erst 1884 durch Jf Minor (DLD) hgg wurden. Einteilung: 1. Kunstlehre, 2. klassische, 3. romantische Lit. übten, wiewohl damals dem Druck vorenthalten, tiefgehenden Einfluß auf die Zeitgenossen.

1804 f Lw Wachler, Hb der allgemeinen Gesch. der literarischen Kultur (in späteren Auflagen: . . . Gesch. der Lit.) II. — 1: Altertum und MA, 2: Neuzeit. Verbesserte [3] (1833) IV. Sehr verläßlich, noch heute für außerdt Litt. und dt Gelehrtengesch. zu benützen. Nicht zu verwechseln mit W.s „Lb" (s. u.) viel geringern Umfangs.

1805—11 Jhn Gf Eichhorn, Gesch. der Lit. von ihrem Anfang bis auf die neuesten Zeiten. VI. Unvollendet; Dichtung tritt hinter die

Wissenschaften zurück. 1 (² 1828 wenig verändert), 2: Altertum, MA. 3 f: „Gesch. der schönen Redekünste in den neueren Landessprachen"; einzelne Abschnitte (Schweden, Dänemark, Niederlande) von Mitarbeitern Eichhorns; 4II: „Gesch. der neueren dt Lit. seit dem 15. Jh". Bd 5 f haben mit eigentlicher Lg nichts zu tun.

1815 Frr Schlegel, Gesch. der alten und neuen Lit. Vorlesungen, gehalten zu Wien im J. 1812. II. — ² vm und verbessert als Bd 1 f (1822, 46 f) der SW: Anfänge—etwa 1790. 1841 (² 47) erschien das Werk in I, dem ein 2. (1842), die Darstellung bis 1840 führender von Thd Mundt („Die Lit. der Ggw") folgte; dieser 2. Bd kehrt dann fast unverändert als Bd 3 von Mundts Allgemeiner Lg (s. u. unter 1846) wieder. Neudruck der Darstellung Schlegels hgg von Marie Speyer (1911) mit einem ergänzenden Schlußkapitel von Wh Kosch.

1827 Lw Wachler, Lb der Lg (² 1830): Anfänge — ca 1800; z. T. Auszug aus dem oben erwähnten „Hb", z. T., namentlich in der Gesch. des MA, ganz unabhängig von jenem. Sucht Aufzählung und Darstellung zu vereinigen; in seiner Art vortrefflich.

1832 f Karl Rosenkranz, Hb einer allgemeinen Gesch. der Poesie: Anfänge — ins 19. Jh. 1 (1832): Orient und Antike, 2 (1832): Neulateiner, Frankreich, Italien, 3 (1833): Spanien, Portugal; Germanen; Slaven. Standpunkt der Romantik, großzügige Darstellung. S. u. unter 1855.

1837—59 Jhn Gg Thd Gräße, Lehrbuch einer allgemeinen Literärgesch. aller bekannten Völker der Welt von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Gliedert sich in IV „Bde" (die der Buchbinder freilich mindestens in VII zerlegen muß); 1 (1837): Altertum; mit Wort- und Sachreg. 2: MA; 2I (1839): 476—1100, mit Reg.; 2II (1840): bis 1453; 2III (1842) mit dem Separattitel „Die großen Sagenkreise des MA" und Reg. 3: Neuzeit, 3I (1852): 16. Jh, 3II (1853): 17. Jh, 3III (1858): 18. und 1. Hälfte des 19. Jh. Ein eigener Reg.bd (1859) verzeichnet alphabetisch 1. Schriftsteller, 2. „Materien und Gegenstände" (wichtig für Stoffgesch.!), 3. die im Lauf des Werks erläuterten griechischen Wörter, 4. (wichtig!) die von Gr. erwähnten Druckereien nach Städten, 5. die Buchdrucker. In der Reihe der Gelehrtengeschichten Lambeckscher und Morhoffscher Richtung die letzte und umfassendste, ein Werk bewunderungswürdigsten Fleißes, das noch heut mit Hilfe des vortrefflichen Reg. zu ähnlichen Zwecken wie Wachlers Lb oder Hb benützt werden kann. Vom MA an nach Lit.gattungen disponiert, doch dergestalt, daß der Poesie nunmehr der Löwenanteil zufällt; innerhalb der einzelnen Fachgruppen nach Nationen. Verbindet mit weitestgehender Internationalität das Bestreben nach möglichster bibliographischer Vollständigkeit, sowohl in den Werken der Schriftsteller als in denen über sie. Richtungen und

Gruppen, sowie hervorragendere Individuen ausführlicher charakterisiert. — Später begonnen, aber früher vollendet als das „Lehrbuch" ist Gräßes kompendiöseres „Handbuch der allgemeinen Lg" (1845—50, ²50) IV. 1 (1845): alte Welt, 2 (1846): MA, 3 (1848): „Gesch. der Poesie Europas und der bedeutendsten außereuropäischen Länder" in der Neuzeit, 4 (1850): [gleichzeitige] „Gesch. der Wissenschaften"; Sach- und Namenreg. — Auf noch kleineren Raum drängt Gräße den Stoff im „Leitfaden der allgemeinen Lg" (1854, ³61) zusammen.

1838 Arnold Rf Karl Fortlage, Vorlesungen über die Gesch. der Poesie. Nach Dresdner und Berliner Vorträgen von 1837; Standpunkt der damaligen Völkerpsychologie. Im Anhang Übersetzungsproben aus antiken und orientalischen Dichtern.

1846 Thd Mundt, Allgemeine Lg (²1848). 1: Altertum, MA, 2: Neuzeit bis etwa 1790, 3: „Die Lit. der Revolutionsperiode" bis etwa 1840. Innerhalb der Perioden nach Nationen gegliedert; recht einsichtig. Vgl. oben unter 1815.

1851 Jhs Scherr, Allgemeine Gesch. der Lit. von den ältesten Zeiten bis auf die Ggw. II (Sonderabdruck aus der „Neuen Enzyklopädie für Wissenschaften und Künste"). ¹⁰(1899) hgg von Oo Haggenmacher, ill. Die einzelnen nationalen Entwicklungen zusammenhanglos neben- und nacheinander abgehandelt, vieles naturgemäß aus zweiter Hand. Eigentümlich polternder Stil; höchst subjektive, meist von der radikal-demokratischen Überzeugung des Verfassers bestimmte Werturteile. Ermangelt gänzlich tieferer philo- und psychologischer Einsicht; gleichwohl sehr beliebt, in mehrere fremde Sprachen übersetzt. Einzelne Abschnitte (vgl III 1 unter 1854) auch separat.

1855 Karl Rosenkranz, Die Poesie und ihre Gesch. Verfolgt die „poetischen Ideale der Völker" (Schönheit, Weisheit, Freiheit) eins nach dem andern durch die Weltlit. und sucht ihre durch Stamm und Zeit bedingten Veränderungen nachzuweisen. Weniger aufgehellte Perioden ausführlicher, bekannte skizzenhaft geschildert. Noch heute anziehend. Vgl oben unter 1832.

1863—73 Mz Carriere, Die Kunst im Zusammenhang der Kulturentwicklung usw (vgl XVI 1a): gewissermaßen auch eine Gesch. der Weltlit. (außer Osteuropa) 1: alter Orient, 2: Hellas, Rom, 3: christliches MA, Islam, 4: siehe XVI 1a.

1864 Frr v. Raumer (der Historiker), Hb zur Gesch. der Lit. 1: bis etwa 1700, 2: bis etwa 1800. Nach Vorlesungen aus 1849 f. Das synchronistische Prinzip kommt einigermaßen zur Geltung.

1874 Adf Stern, Katechismus (seit ⁴1906: Grundriß) der allgemeinen Lg (Wi K). Nach großen Perioden disponiert.

1880 f Oo v. Leixner, Ill. Lg der vornehmsten Kulturvölker. IV.

Daraus separat (zuerst 1880): Ill. Gesch. des dt Schrifttums (in späteren Auflagen: Gesch. der dt Lit.; [9]1916, bearbeitet von Ernst Friedlaender), und: Gesch. der fremden Litt. ([2]1898). Das Gesamtwerk heißt in späteren Auflagen: Gesch. der Litt. aller Völker. Für Gelehrte belanglos.

1882 G. Bornhak, Lex. der allgemeinen Lg. Die Nationallit. der außerdt Völker aller Zeiten in geschichtlichen Übersichten und Biographien. Zugleich Lex. der Poetik. Die einzelnen, alphabetisch geordneten Artikel teils allgemein darstellend, teils biographisch (nur verstorbene Autoren!). Wird durch die rein biographischen Lexx Bornmüllers (IV 2 b) und Sterns (V 2 a α) ergänzt.

1882—84 Pt Norrenberg, Allgemeine Gesch. der Lit. 1: Altertum, MA, 2: Neuzeit, romanische 3: germanische Länder. Bis 1830 ausführlich, dann bloß aufzählend. Ausführliche Bibliographie und Personenreg. [2](1896—99) III bearbeitet von Karl Macke. Streng kath.

1882—89 Gesch. der Weltlit. in Einzeldarstellungen. XIII. Sehr ungleichwertig.

1894—96 Julius Hart, Gesch. der Weltlit. und des Theaters aller Zeiten und Völker. 1: Altertum, MA, 2: Neuzeit. Geistreiche, formschöne Darstellung, freilich ohne soliden philologischen Unterbau; sucht an den einzelnen nationalen Entwicklungen und über sie hinweg die Gesamtentwicklung zum Ausdruck zu bringen. Synchronistische Disposition. Standpunkt der Moderne. Die im Titel versprochene Gesch. des Theaters nur skizziert. Schlecht ill.

1897 ff Axr Baumgartner, Gesch. der Weltlit. 1—3: Orient, klassisches Altertum. 4 (1900, [4]05): lat. und griechische Lit. der christlichen Völker (auch die der Neuzeit). 5 (1905): fz, 6 (1911): italienische Lit.; Erg.-bd (1912) enthält Einzeluntersuchungen (meist aus den „Stimmen von Maria-Laach", vgl III 10 unter 1871) zur spanischen, englischen, nordischen Lit. — Kath.; gefällige Darstellung. Viele Inhaltsangaben und Proben. — Soll durch Ordensbrüder des Verfassers vollendet werden.

1900—04 George Saintsbury, A history of criticism and literary taste in Europe. III. [3](1908). Gleichzeitig auch eine allgemeine Lg; gut geschrieben. 1: Altertum, MA, 2: „bis zum Niedergang der [ästhetischen] Orthodoxie des 18. Jh" (= des fz Klassizismus), 3: Moderne Kritik, mit besonderer Berücksichtigung Dlds. Innerhalb der Perioden zumeist völkisch gegliedert. Die England betreffenden Kapitel um und ergänzt u. d. T. A history of English criticism (1911).

1901 Spemanns goldenes Buch der Weltlit. Sammlung von Einzel-Lgg, die dt von Gg Witkowski. Voran Eug. Wolff, „Weltlit.", zuletzt V. Ottmann, „Schriftsteller der Ggw"; ill. ([2]1912).

1904 Frédéric Loliée, Histoire des littératures comparées des origines au XXe siècle. Geistreiches, die gesamte Entwicklung mit starker Hervorhebung des internationalen Moments straff zusammenfassendes Werk. An Umfang erheblich geringer als Hart, aber viel wissenschaftlicher.

1910—13 Karl Busse (der Lyriker), Gesch. der Weltlit. 1: Orient, Antike (von hier an nach Zeitperioden disponiert), Abendland bis einschließlich zur Renaissance und Reformation; 2: Ggw. Ill.

1910 Oo Hauser (der Dichter und Übersetzer), Wg der Lit. II. 1: Orient, Antike, Romanen, 2: das Übrige. Nach Nationen gegliedert; mit starker Betonung der Rassenprobleme. Ill. Vgl über Busse und Hauser Arnold, LE 15: 847 ff.

1911 Rch G. Moulton, World literature and its place in general culture, teils historisch darstellend, teils methodisch und pädagogisch.

1914 Paul Wiegler, Gesch. der Weltlit. (ohne die dt!). Ill.

Einen Beitrag zur **Bibliographie** von II 1 liefert teilweise Hm Varnhagen, Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen, Dissertationen und Habilitationsschriften aus dem Gebiet [der romanischen und englischen sowie] der allgemeinen Lit.wissenschaft (1877, [2] von Jhn Martin 93); vgl übrigens II 4 f.

II 2

Allgemeine Literaturgeschichte eines Zeitabschnitts

Die hier in Betracht kommenden Werke beschränken sich durchwegs nicht nur auf einen bestimmten Zeitraum, sondern zudem auf einige Nationen, in der Regel auf die berühmtesten Kulturvölker.

Mittelalter und Neuzeit. Jhn Gf Eichhorn, Allgemeine Gesch. der Kultur und Lit. des neueren Europa (1796—99) II. Gewissermaßen als Einleitung des großen Göttingischen Sammelwerks „Gesch. der Künste und Wissenschaften" (vgl VIII) gedacht. — Frr Bouterwek, Gesch. der Poesie und Beredsamkeit seit dem Ende des 13. Jh (1801—19) XII. 1 f (1801 f): Italien, 3 (1804): Spanien, 4 (1805): Portugal, 5 f (1806 f): Frankreich, 7 f (1809 f): England, 9—11 (1812, 17, 19): Dld, 12 (1819): Sach- und Personenreg. Ein 13. Bd (eigentlich Bd 3 II) von Edu. Brinckmeier (: Spanien) erst 1850. Darstellung in der Regel bis etwa 1800 geführt; geht bei den Dt trotz des Gesamttitels bis auf die Anfänge zurück. „Poesie" = Werke in gebundener Rede, „Beredsamkeit" = alles

andere, also poetische und wissenschaftliche Prosa. Zusammenfassende Schilderungen, dazu Einzelbiographien; zahlreiche Textproben. B., übrigens selbst poetisch dilettierend, sucht nach Möglichkeit die großen Individuen aus ihrer Zeit und ihrer Nation herzuleiten, überhaupt die Idee des „literarischen Pragmatismus" durchzuführen d. h. die einzelnen literarhistorischen Erscheinungen miteinander kausal zu verknüpfen; hat auf ältere und jüngere Romantik stark eingewirkt, wiewohl als überzeugter Kantianer in einem andern literarischen Lager stehend. Im Gegensatz zu den älteren, einander meist ausschreibenden „Literärgeschichten" beruht dieses Werk allergrößtenteils auf selbständigen Forschungen. Gehört gleich Eichhorn (s. o.) bibliographisch zu der Göttingischen „Gesch. der Künste und Wissenschaften". — Periods of European Literature, hgg von George Saintsbury (1897 bis 1907) XII. In diesem auf verschiedene Mitarbeiter verteilten, teilweise (z. B. Bd 5) vortrefflichen Werk wird die abendländische Lit. als Einheit aufgefaßt, ihre Entwicklung mit starker synchronistischer Zusammenfassung der einzelnen Nationalitäten dargestellt. Bd 5: Saintsbury, The earlier renaissance (1901), 6: Dav. Hannay, The later renaissance (1898), 7: Hub. J. C. Grierson, The first half of the 17th century (1906), 8: Oliver Elton, The Augustan ages (1899), 9: J. H. Millar, The mid-18th century (1902), 10: Charles Edw. Vaughan, The romantic revolt (1907), 11: T. S. Omond, The romantic triumph (1900), 12: Saintsbury, The later 19th century (1907).

Neuzeit. Adf Stern, Gesch. der neueren Lit. (1882—85) VII. 1 (1882): Frührenaissance, Vorreformation, 2 (1882): Hochrenaissance, Reformation, 3 (1882): Gegenreformation, Akademismus, 4 (1882): Klassizismus, Aufklärung, 5 (1883): „Rückkehr zur Natur und die goldene Zeit der neueren Dichtung", 6 (1884): Liberalismus, Demokratismus, 7 (1885): Nationalismus, Pessimismus. Setzt im 14. Jh ein, berücksichtigt alle größeren Kulturvölker des Abendlands. Anlage unleugbar großartig; Stil, wie bei St. zumeist, farblos; zur Einführung recht geeignet.

Humanismus und Renaissance in West-, Mittel-, Südeuropa. Gg Voigt, Die Wiederbelebung des klassischen Altertums oder das erste Jh des H. (1859, stark verändert [2] 80 f; [3] 93 hgg von Mx Lehnerdt) 1: an den Republiken und Höfen Italiens; 2: in Rom und diesseits der Alpen, Lg des H. Grundlegend; muß hier genannt werden, wiewohl es neuzeitlichen Boden kaum betritt. — Lw Geiger, R. und H. in Italien und Dld (OG 1882). — Marc Monnier, Histoire de la littérature moderne 1 (1884, dt 85): Dante—Luther, 2 (1885): —Shakespeare. — J. F. Spingarn, A history of literary criticism in the r. (1899, [2] von 1908) mit

Übergehung Dlds. — Rb Fz Arnold, Die Kultur der R. (SG 1904, Neudr. 05, [2]14) stellt in den 2 letzten Kapiteln die Lit. übersichtlich dar.

15.—17. Jh. Henry Hallam, Introduction to the literature of Europe in the 15th, 16th and 17th centuries (1837—39) IV; noch immer, vor allem in den wissenschaftsgeschichtlichen Abschnitten, lesenswert.

Vom 17. ins 19. Jh. reicht, weit über des Titels Verheißung hinaus, Hm Hettner, Lg des 18. Jh Teil 1 (1856, [7]hgg von Alois Brandl 1913): England 1660—1770. Teil 2 (1860, [7]hgg von Hri Morf 1913): Frankreich 1715—89. Teil 3 (1862—70, [4]hgg von Oo Harnack 93 f, [6]1913): Dld. Bd 1: 1648—1740; Bd 2: „Zeitalter Frrs des Großen"; Bd 3: „Das klass. Zeitalter" u. zw. 3I: Sturm und Drang, 3II „Ideal der Humanität" (auch noch den Beginn der Romantik und Goethes Alter darstellend). Dazu Rf Grosse, Namen- und Sachreg. zu H.s Lg des 18. Jh mit Berücksichtigung aller Auflagen (1883; dann bei [4—6] 3II). — Durch Gründlichkeit der Forschung, Feinheit des Urteils, schöne Form gleichmäßig ausgezeichnet; stellt die literarische Entwicklung in stetem Zusammenhang mit der politischen, religiösen und insbesondere philosophischen dar; hat Generationen den Blick für die internationalen literarischen Beziehungen Westeuropas geschärft. Grundgedanke: den Werdegang der Aufklärung und der klassizistischen Humanität vornehmlich an ihrem literarischen Ausdruck zu schildern. Studium des großen, von der Einzelforschung allerdings seither mannigfach ergänzten, bisweilen auch berichtigten Werks für den Erforscher der dt Lit. des 18. Jh ebenso unerläßlich wie das Studium Biedermanns (vgl III 2).

18.—19. Jh. Thd Mundt, Gesch. der Lit. der Ggw. (1842, [2]53): etwa 1789—1830; vgl übrigens II 1 (unter 1815 und 46). — Weiter zurück greift ein nicht eigentlich literarhistorisches und dennoch hier zu nennendes Werk: Frr Chf Schlosser, Gesch. des 18. Jh (1823) II; erweitert (1836—48) zur „Gesch. des 18. Jh und des 19. bis zum Sturz des fz Kaiserreichs". 1: —1739, 2: —1763, 3I: —etwa 1778, 3II und 4: —1788, 5: —April 1797, 6: —1807, 7I, II: —1815. In [4] (1853—61) auf VIII Bde verteilt, 9: großes Namen- und Sachreg. ([5]1864—66, neuer Abdruck 79). Ausdruck ernsten, strengsittlichen Charakters und starken Temperaments; altliberal. Von [2] an treffliche Darstellungen der europäischen Lit. (und sonstigen Kultur). „In dem Gebrauche, den Schl. von der Lit. zur Erhellung des Geistes der politischen Gesch. machte, hat er sein eigenstes, bahnbrechendes Verdienst. Er hat dadurch nicht allein die Methode der Geschichtschreibung fruchtbar erweitert, sondern er ist auch wesentlich dadurch ein wahrer Volkshistoriker geworden: durch seine Hinkehr auf den idealen Teil der Gesch., auf die geistigen Strebungen

im Volke, die von den Einwirkungen willkürlich lenkender Regierungen am unabhängigsten sind" (Gervinus).

19. Jh. Osk. Lw Bh Wolff, Die schöne Lit. Europas in der neuesten Zeit (1832): 1800—30. Mit Proben. — Gg Brandes, Hovedströmninger i det 19de Aarhundredes Literatur (1872—90) VI. Nach Kopenhagener Universitätsvorlesungen von 1871 ff. Dt seit 1872 in verschiedenen Ausgaben; eine von Br. selbst besorgte (Lpz, Veit & Comp., 1882—91) u. d. T.: „Die Lit. des 19. Jh in ihren Hauptströmungen". 1 (dänisch und dt 1872): Emigrantenlit. (Chateaubriand usf). 2 (dänisch und dt 1873): Romantische Schule in Dld. 3 (dänisch und dt 1874): Reaktion in Frankreich. 4 (dänisch 1875, dt 76): Naturalismus in England (gemeint sind die Gruppen Wordsworths und Byrons). 5 (dänisch 1882, dt zuerst 83): Romantische Schule in Frankreich. 6 (dänisch 1890, verbessert und vm 98; dt zuerst 91): Das junge Dld. Geistreiche, durchaus von dem politisch-philosophischen Radikalismus des Verfassers bestimmte Darstellung, die allerdings dem Essay viel näher steht als methodischer Forschung. Internationale Beziehungen, politische und soziale Momente stets berücksichtigt. Bd 2 beruht großenteils auf dem Werke Hayms (vgl III 2). — Julius Bab, Fortinbras oder der Kampf des 19. Jh mit dem Geiste der Romantik (1914), essayistisch. — Vgl P. van Tieghem, Le mouvement romantique (1912) in England, Dld, Italien, Frankreich; im wesentlichen „Zusammenstellung der entscheidenden Programmworte" (Walzel); ferner Gervinus und Stern (XV 4c).

19.—20. Jh. Oo Hauser, Die Lit. des Auslandes vor dem Weltkrieg o. J. = 1916) faßt 3 Einzelschriften (über Lyrik, Roman, Drama) zusammen.

20. Jh. Rch Mz Meyer, Die Weltlit. im 20. Jh (= Das Weltbild der Ggw 17, 1913), geistreicher Überblick aus verschiednen Gesichtspunkten (Formen, Typen, Motiven usw) über die moderne Lit., keineswegs bloß des 20. Jh.

II 3
Allgemeine Literaturgeschichte einer Gattung*)

II 3 a
Allgemeine Geschichte der Lyrik

II 3 a α
Volkslied, Rätsel, Sprichwort

In den zwar wesentlich dt Volksdichtung gewidmeten Darstellungen von Oo Schell, Das V. (1908) und Karl Wehrhan,

*) S. auch XI 5 b β unter den betr. Schlagwörtern.

Kinderlied und Kinderspiel (1909; Hbb zur Volkskunde, Bd 3 bzw 4) finden sich sehr brauchbare Bibliographien der stoffverwandten ausländischen Sammlungen und Werke.

(Therese Albertine Luise v. Jakob, vermählte Robinson; pseud.) Talvj, Versuch einer Charakteristik der V. germanischer Nationen mit einer Übersicht der Lieder außereuropäischer Völkerschaften (1840), charakterisierende und vergleichende Darstellung mit zahlreichen Textproben. — Auf noch breiterer, völlig internationaler Basis stellt Oo Böckel, Psychologie der Volksdichtung (1906, verb. [2]13) Anlässe, Stätten, Wanderungen und vor allem Stoffe und Motive des Volksliedes zusammen.

J. B. Friedreich, Gesch. des R. (1860): eigentlich eine internationale Anthologie mit verbindendem Text. — Arthur Bonus, R. (1907), 1: Anthologie, 2: „Zur Biologie des R."

Chn Kd Ropitsch, Lit. der Sprichwörter (1823, [2]33): nach Sprachen geordnete Bibliographie mit gelegentlichen Charakteristiken. — 4761 Bücher, die irgendwie mit der Sprichwörterlit. zusammenhängen, stellt zusammen der umfängliche Catalogue des livres parémiologiques composant la bibliothèque de Ignace Bernstein (1900, auch mit polnischem Titel) II (1: A—M, 2: —Z und Nachträge), alphabetisch (nach Autoren) mit Reg. (nach Sprachen), ill.

II 3 a β

Kirchenlied

J. Julian, A dictionary of hymnology, setting forth the origin and history of christian hymns of all ages and nations, together with biographical and critical notices of their authors and translations etc. (1892): Umfängliche, lexikalisch angelegte Übersicht der Gesch. des K. aller Zeiten und Völker; das dt K. von Phl Schaff bearbeitet.

II 3 a γ

Weltliche Kunstlyrik

Lied. Für das sangbare L. vgl die Bibliographien Challiers (III 5 a γ). Osk. Mokrauer-Mainé Die Entstehungsgesch. patriotischer L. verschiedener Völker und Zeiten (1895), vorsichtig zu benützen. Deckt sich stofflich z. T. mit der verläßlichen literar- und musikhistorischen Studie von Emil Bohn, Die nationalen Hymnen der europäischen Völker (1908).

Die **Fabelbibliographie** in G. C. Keidel, Romance and other studies 2I (1896) reicht nur bis 1500; Joseph Jacobs, History of the Aesopic fable in seiner Ausgabe des Caxtonschen Aesop 1 (1889) kommt kaum bis in die Neuzeit. — Ein ehrwürdiger Versuch einer inter=

nationalen Gesch. der F. ist Gellerts Abhandlung De poesi apologorum eorumque scriptoribus (1743). Anfänge—Gellerts Ggw. — Auch St Marc Girardin, La Fontaine et les fabulistes (1867) II versucht eine Gesch. der Gattung; 1: Altertum—La Fontaine, 2: Frankreich im 18. und 19., England und Dld im 18. Jh.

II 3 b
Allgemeine Geschichte der erzählenden Dichtung
II 3 b α
Sage, Märchen, Volksbuch

Alle wichtigen Tatsachen, zugleich eine Liste dt und ausländischer Sammlungen gibt Karl Wehrhan, Die S. (1908 = Bd 1 der „Hbb zur Volkskunde"). Zur Einführung von Anfängern eignet sich genau so Bd 2 derselben Sammlung; Adf Thimme, Das M. (1909). Frr v. d. Leyen, dass. (WuB 1911) ist volkstümlich gehalten. — Vgl. auch II 4, II 6 b α.

Mit Fragen nach Herkunft und Wanderung der Volksmärchen wird sich der Neugermanist nur selten beschäftigen; aus der neueren Lit. über dies Gebiet ragen hervor E. Cosquin, Les contes populaires européens et leurs origines (1873, erneut 95), Clouston, Popular tales and fictions, their migrations and transformations (1887) II und J. Bédier, Les fabliaux (1895). — Charles Nisard, Histoire des livres populaires ([2] 1864) II, international, doch mit besondrer Berücksichtigung Frankreichs und geringer Dlds.

II 3 b β
Allgemeine Geschichte der kunstmäßigen Erzählung

Auffallend dürftig ist die Lit. über das internationale Epos. Klopstocks Abiturientenrede über die epische Dichtung (Schulpforta 21. Sept. 1745) in Karl Frr Cramers Klopstock. Er und über ihn 1 (1780) S. 44 ff (dt), S. 99 ff (lateinisch). — Voltaires kleiner Essai sur la poésie épique (zuerst englisch, 1728 fg, später auch dt, z. B. 1765): Homer—Henriade. — Wh Jordan (der Dichter), Epische Briefe (1876): großzügige Entwicklungsgesch. des morgen- und abendländischen Nationalepos, von dem J. die „epische Dichtung" (etwa eines Tasso, Klopstock, Goethe) scharf unterscheidet; auch über Technik. — Károly Szász, A világirodalom nagy époszai (1881 f), 1: Altertum, 2: MA und Neuzeit.

Eine großangelegte Gesch. des **Romans** von den spätgriechischen Anfängen bis nach 1800 gibt, mit vielen Inhaltsangaben,

J. Dunlop, The history of fiction (1814 III, [2]16 u. ö.); nur in der vielfach verbesserten und vm Übersetzung von Fr Liebrecht, Gesch. der Prosadichtungen (1851) zu benutzen, die ihrerseits wieder späteren englischen Ausgaben (z. B. 1888) zugrunde liegt.

Osk Lw Bh Wolff, Allgemeine Gesch. des R.s von dessen Ursprung bis zur neuesten Zeit (1841, vm [2]50). Wenig bekannt, jedoch stoffreich (viele Inhaltsangaben!) und auch gedanklich keineswegs unbedeutend. — Hri Keiter, Der R. Gesch., Theorie und Technik des R.s und der erzählenden Dichtkunst ([4]1912; [1]1876 u. d. T. „Versuch einer Theorie des R.s und der Erzählungskunst"); [2—4] bearbeitet von Tony Kellen. Abschnitt 1: Gesch., 2—4: Technisches. — Co Hauser, Der R. des Auslands seit 1900 (1913), nach nationalen Entwicklungen geordnet.

Rb v. Mohl, Die Gesch. und Lit. der Staatswissenschaften 1 (1855): 165—214 vortreffliche kl. Gesch. des Staatsromans. — Frr Kleinwächter, Die Staatsr.e (1891), vom Standpunkt des Politikers und Nationalökonomen. Vornehmlich über engl. und fz Autoren, daneben auch über dt (Haller, Andreä, Hertzka). Ausführliche Inhaltsangaben. — (Arthur v. Kirchenheim), Schlaraffia politica. Gesch. der Dichtungen vom besten Staate (1892; fz, mit Nennung des Autors, 97); anziehend geschrieben, mit reichen Lit.-Angaben. Für unsre Zwecke geeigneter als Andr. Voigt, Die sozialen Utopien (1906), auf volkswirtschaftlicher Basis stehend, neben R.en auch theoretische Systeme berücksichtigend. — Jf Prys, Der Staatsr. des 16. und 17. Jh und sein Erziehungsideal (Würzb. Diss. 1913), ill. — Fz Brüggemann, Utopie und Robinsonade (1914): Ut. 16. Jh—1731, Robinsonade 1719—31. — Vgl auch Mundt (XIV 1). — Rh Taute, Ordens- und Bundesr.e (1907): 1516—1906, 447 (größtenteils dt) R.e, chronologisch, viele Inhaltsangaben.

Alb. Schultheiß, Der Schelmenr. der Spanier und seine Nachbildungen (1893), Vortrag. — Frank W. Chandler, The [English] literature of roguery (1907) II; in der Einleitung zu 1 über den internationalen Schelmenr. — Afd Lichtenstein, Der Kriminalr. (1908), literarischer und gerichtsärztlicher Standpunkt. — Frr Depken, Sherlock Holmes, Raffles und ihre Vorbilder (1914): Gesch. der Kriminal- und Detektivnovelle, 18. f Jh.

Hm Ullrich, Robinson und Robinsonaden 1 (1898): Bibliographie, ergänzt in ZfVk 11. — Hm Hettner, Robinson und die Robinsonaden (1854), Vortrag.

Benno Diederich, Von Gespenstergesch.n, ihrer Technik und ihrer Lit. (1903). International, viele Proben; nebenher auch über Drama und Lyrik.

Idylle. Gu Schneider, über das Wesen und den Entwicklungsgang der J. (Hamb. Programm 1893): Altertum—Ggw; auch über die Technik.

II 3 c

Allgemeine Geschichte des Dramas

Das Gespräch als Darstellungsbehelf und Stilmittel hat Rf Hirzel in einem alte, mittlere und neue Zeit umspannenden, sehr gründlichen Werk „Der Dialog" (1895) untersucht. Den mittelalterlichen und neuzeitlichen Nachwirkungen der gräko-italischen Volksbühne geht Hm Reich in dem freilich oft allzu gewagt schließenden, daher mit Vorsicht zu benützenden Werk „Der Mimus" (1903) II nach; 1: Theorie, 2: Entwicklungsgesch. des Mimus, dessen literarische Abkömmlinge bis in die neueste Zeit verfolgt und durch einen bis auf 1902 reichenden Stammbaum ersichtlich gemacht werden.

Das internationale kunstmäßige Dr. stellte zuerst Aug. Wh Schlegel dar. Seine über dr.tische Kunst und Lit. 1808 in Wien gehaltenen Vorlesungen (1809—11 III, seither öfters neu gedruckt; in den „SW" Bd 5 f) beruhen auf den entsprechenden Partien der Berliner Vorlesungen von 1801 (vgl II 1), reichen vom klassischen Altertum bis auf Schlegels Zeit und berücksichtigen in der Neuzeit Italiener, Franzosen, Spanier, Engländer, Dt. Nichts weniger als philologisch-methodisch, wurden sie gleichwohl in Gesichtspunkten und Werturteilen für die Lgschreibung der Folgezeit maß- und richtunggebend.

Sehr ausgedehnt und unübersichtlich, Resultat ungeheurer Belesenheit, geistreich und doch schwerfällig geschrieben, steht Julius Lp Kleins „Gesch. des Dr.s" (1865—76) XIII*) der wissen-

*) 1 f (1865): Klassisches Altertum. 3 (1866): Außereuropäisches Dr.; lateinisches Schauspiel im ersten nachchristlichen J.tausend. 4—7: Italiener, u. zw. in folgender Einteilung: 4 (1866): MA; Komödie des 15. und 16. Jh, commedia dell' arte; 5 (1867): Hirtendr. des 15. und 16., Tragödie des 14.—16., Musikdr. des 16. und 17., Komödie des 17. Jh, 6I (1868): Tragödie, Hirten- und Musikdr. des 17. Jh, Melodr. des 18. Jh; 6II und 7 (beide 1869): Komödie und Tragödie des 18., bzw 19. Jh. (Bei 7 Namen- und Sachreg. zum 4.—7. Bd). 8—11: Spanier, u. zw. 8 (1871): MA; 9 (1872): 16. Jh bis zu Lope; 10 (1874): Lope (Fortsetzung) und seine Schule; 11I (1874): Alarcon—Calderon; 11II (1875): Calderon (Fortsetzung); Namen- und Sachreg. zu 8—11. 12 f: Engländer, u. zw. 12 (1876): MA, früheste Neuzeit; 13 (1876): elisa-

schaftlichen Philologie im Grunde noch ferner als Schlegels Vorlesungen. — Streng wissenschaftlich und allenthalben grundlegend ist Wh Creizenachs „Gesch. des neueren Dr.s". 1 (1893, ² vm 1911): MA und Frührenaissance. 2 f (1901—03): Renaissance und Reformation. Dazu Reg. von H. Otto (1904). 4 f: Das englische Dr. im Zeitalter Shakespeares (1909—16). — Rb Fz Arnold, Das moderne Dr. (1908, ² 12) stellt die Entwicklung des im engern Sinne modern genannten Dr.s bei den verschiedenen Kulturvölkern mit besonderer Berücksichtigung der Dt dar. Die Grenze gegen die Vgh hin liegt (je nach den Nationen verschieden) zwischen 1850 und 70, die diesseitige im Sommer 1907. Große Bibliographie, Personen- und Dramenreg. — Vgl XIX, ferner XI 5 b β*).

Thd Mundt, Dr.turgie, oder Theorie und Gesch. der dramatischen Kunst (1848); 1: erst MA, dann Altertum, 2: Neuzeit. Über das Theater nur beiläufig, vor allem über das Dr. Noch heute interessant. — Brander Matthews, Development of the dr. (1903). — Bruno Busse, Das Dr. (ANuG) I (1910): Anfänge—fz Klassizismus, 2 (1911): —Romantik, 3 (1914): —Ggw, Überblick. — Desgleichen Oo Hauser, Das Dr. des Auslands seit 1800 (1913). — Adf Müller, Das griechische Dr. und seine Wirkungen bis zur Ggw (1908): gewissermaßen eine Gesch. des Dr.s nach seinen antiken Elementen in Stoff und Form.

Einzelne Gattungen. Eine freilich schon sehr veraltete internationale Gesch. des Lustspiels in Flögels Gesch. der komischen Lit. (II 3 d). Ebenfalls veraltet J. Mähly, Wesen und Gesch. des Lustspiels (1862). — Oo v. der Pfordten, Werden und Wesen des historischen Dr.s (1901) hat neben dem theoretischen und „praktischen" auch einen historischen Abschnitt. — Über das in seiner literargeschichtlichen Bedeutung jetzt erst ganz erkannte Jesuitendr. handelt Ernest Boysse, Le théâtre des Jésuites (1880), zwar mit Beschränkung auf ein Pariser Kollegium, dennoch aber allgemein anregend. — Sonstige Lit. bei P. Bahlmann, Euph. 2: 271 ff und hier X 1 c.

Die Frage nach dem Inhalt bekannterer Dramen der Weltlit. wird der Forscher freilich nur notgedrungen anders als durch

bethanisches Dr. (ohne Shakespeare). — Dazu ein besondres Gesamtreg. von Thd Ebner (1886).

*) Völlig veraltet Rb Prölß (1880—83) III und Afd Klaar (1882 f) III. — Das magyarische Werk von György Lukács (1911) II reicht in 1 bis zu Ibsen, in 2 bis zur Ggw.

Lektüre beantworten. Für solche, eben doch nicht seltene Notfälle bieten sich ihm eine Reihe populärer Nachschlagewerke dar.

Rezitierendes Drama. Ella Mensch, Konversationslex. der Theaterlit. (1896). — Leo Melitz, Führer durch das Schauspiel von Sophokles bis zum Beginn der Neuzeit (1910); ders., F. d. d. Sch. der Ggw. (1910, vm [2] 13); kurze Nacherzählungen. — Ähnlichen Zwecken dient Rf Krauß, Das Schauspielbuch (1907), nur in der vm und verbesserten [2] (1910) zu benützen. — Sehr unverläßlich Erich Urban, Das Welttheater (o. J.), ill., mit vielen Proben.

Für **Oper und Operette**, deren literarhistorische Bedeutung noch nicht voll gewürdigt wird, kommt als Hauptwerk in Betracht: Fx Clément und Pierre Larousse, Dictionnaire des opéras (Dictionnaire lyrique) contenant l'analyse et la nomenclature de tous les opéras, opéras-comiques, opérettes et drames lyriques représentés en France et à l'étranger, depuis l'origine de ces genres d'ouvrages jusqu' à nos jours. Nur in der Neuausgabe von Arthur Pougin (o. J.) zu benützen. Inhalt durch den langatmigen Titel genügend umschrieben. Anordnung nach dem Alphabet der einzelnen Titel (welche zumeist in der Nationalsprache angeführt werden). Verzeichnet auch häufig Erstaufführungen u. dgl. Nach Alphabetschluß ein kleines, wiederum alphabetisch angeordnetes Supplement (1904). — Leichter zugänglich als der „Clément-Larousse" ist Hugo Riemanns ganz ähnlich angeordnetes, sehr verläßliches „Opernhb" (1887) II + Suppl. (1893). — Von den vielen populären, zumeist dem Spielplan der Ggw geltenden, aber naturgemäß ebenfalls internationalen Publikationen nennen wir Karl Storck, Das Opernbuch (1899, [12] 1917), ill.; Fdd v. Strantz, Opernführer (1907); 262 Inhaltsangaben; Leo Melitz, Führer durch die Opern (1906, [3]12): über 200 Inhaltsangaben. Ders., Führer durch die Operetten (1907): 119 Inhaltsangaben; schon darum wichtig, weil Operettentexte nur selten in den Buchhandel kommen; dazu Reg. über 350 Operetten nach Komponist, Erscheinungsj. und -ort. — Vgl. übrigens XVIII 1.

II 3 d

Allgemeine Geschichte der komischen und erotischen Literatur

Noch immer brauchbar, namentlich wo sie den Inhalt schwer zugänglicher Schriften angibt, ist Karl Frr Flögels „Gesch. der komischen Lit." 1—3: Satire u. zw. 1 (1784): Allgemeines; Griechen; 2 (1784): Römer, Italiener, Spanier, Engländer, Franzosen; 3 (1786): die Dt. 4 (1787): Entwicklung der Komödie im Orient, im klassischen Altertum, bei den romanischen, germanischen, slavischen Völkern.

Flögel, Gesch. des Groteskkomischen (1788), ill., neu bearbeitet und fortgesetzt von Frr Wh Ebeling (1862, [5]88) und wiederum von Mx Bauer (1914) II; dieser kehrt von E.s zu Fl.s Tendenzen zurück, scheidet das „Unfreiwillig-Komische" wieder aus, beschränkt sich auf „die Äußerungen des grotesken und extravaganten Humors" 1: in Theater, Zirkus, Variété, Kino, 2: Marionettentheater usw, sogar Jurisprudenz. Unter ähnlichen Gesichtspunkten wie Fl.s Hauptwerk benutzbar; ergänzt durch seine posthumen Schriften „Gesch. der Hofnarren"*) (1789) und „Gesch. des Burlesken" (hgg von F. Schmit, 1794). — Hieher auch Thomas Wright, History of caricature and grotesque in literature and art (1865, [2]75); populär, ill., mit besonderer Berücksichtigung Englands, mehrmals ins Fz übersetzt. — Einen Teil des Flögelschen Gebiets stellt Hri Schneegans, Gesch. der grotesken Satire (1894) mit modern-philologischen Mitteln dar: MA — ins 18. Jh, besonders über die Renaissancezeit. — F. W. Genthe, Gesch. der Macaronischen [aus Latein und der Landessprache scherzhaft gemischten] Poesie und Sammlung ihrer vorzüglichsten Denkmale (1829, [2]36): Italien, Frankreich, Dld, England, Spanien. Auch von Schneegans erörtert; spätere Lit. bei Francesco Flamini, Il cinquecento (1902).

Bh Stern, Gesch. der erotischen Lit. (1908) II, unbedeutend. — Bibliographie des ouvrages relatifs à l'amour, aux femmes et au mariage, et des livres facétieux, pantagruéliques, scatologiques, satyriques, etc. Par le C. d'I*** (mecourt). [4](1894—1900) IV hgg von J. Lemonnyer; gewöhnlich nach Jules Gay, Verleger von [1—3], zitiert. — Hugo Hayn, Bibliotheca erotica et curiosa Monacensia. Verzeichnis fz, italienischer, englischer, holländischer und neulateinischer Erotika und Kuriosa, von denen keine dt Übersetzungen bekannt sind. Zusammengestellt auf der Hof- und Staatsbibliothek zu München (1889). — Vgl III 5 d.

II 3 e

Allgemeine Geschichte des Zeitungswesens

Dem internationalen Z. fehlt bis jetzt eine Gesch. großen Stils.

Brauchbare kleine Darstellungen: Fz R. Quetsch, Die Entwicklung des Z.s seit der Mitte des 15. bis zum Ausgang des 19. Jh (1901) mit statistischen Exkursen. — Tony Kellen, Das Z. (SK 1907), über-

---

*) Reicht von der Antike bis ins 18. Jh; auch über Hofpoeten u. dgl. Auf ihr beruht (doch nicht ausschließlich) Frr Nick, Die Hof- und Volksnarren (1861) II, international, populär; 1: einzelne Narren, 2: komische Feste und Aufzüge, Narren-Orden u. dgl. Nicht in diesen Stoffkreis gehört des Grammatikers Adelung „Gesch. der menschlichen Narrheit" (s. II 4 e).

blick der internationalen Entwicklung mit Hervorhebung der kath. Presse. — Lw. Salomon, Allgemeine Gesch. des Z.s (SG 1907).

Organisation, Betrieb usw. Hb der Journalistik hgg von Rch Wrede (1902) handelt u. a. über „Gesch. und Technik des Ztgsdrucks" (S. 99 ff), „Theater- und Lit.kritik" (S. 145 ff), „Kunstkritik" (S. 184 ff). — Gv Schmidt, Kauf, Gründung und Finanzierung von Ztgg und Zss (1903). — Karl Bücher, Das Z., in KdG 1[I] (1906, [2]12). — Rb Brunhuber, Das moderne Z. (SG 1907). — Hm Diez, Das Z. (ANuG 1910). — Hs F. Morf, Die Drahtberichterstattung im modernen Z. (1912), auch geschichtlich. — Mx Garr, Die wirtschaftlichen Grundlagen des festländischen Z.s (Basler Diss. 1911), beschreibend und historisch. — Erich Feldhaus, Das dt Z. (UB 1916).

Öffentliche Meinung. Wh Bauer, Die ö. M. und ihre geschichtlichen Grundlagen (1914).

Für und Wider. Fz Mehring, Kapital und Presse (1891), feindlich. — Emil Löbl, Kultur und Presse (1903), reich an historischen Einzelheiten, verteidigend. — Jk Jul. David, Die Ztg (1907), vermittelnd.

Gattungen. In Maxim Kawczynskis „Studien zur Lg des 18. Jh: moralische Zss" (1880) eine chronologische Liste englischer, dt, holländischer, italienischer, fz und polnischer moralischer Zss; für Dld durch die bei III 5h verzeichnete Lit. völlig ersetzt. — Leo Woerl, Die kath. Presse in Europa ([2]1877): wenig Historisches.

Feuilleton. Ernst Eckstein, Beiträge zur Gesch. des F.s [2](1876): eine Reihe geistreicher Studien über einzelne, zumeist fz und dt F.isten. — Tony Kellen, Aus der Gesch. des F.s (1909), ebenfalls zumeist über Dld und Frankreich, skizzenhaft.

Inserat und Reklame. J. H. Wehle, Die R. Ihre Theorie und Praxis (1880). — Rf Cronau, Das Buch der R. (1887) als Materialsammlung brauchbar. — Vikt. Mataja, Die R. Eine Untersuchung über Ankündigungswesen usw (1910).

Bibliographie der Lit. über die Ztg. bei Salomon S. 185 f; Ernst Vikt. Zenker, B. zu einer allgemeinen Gesch. des Ztgswesens (1904) verzeichnet Schriften über Journalistik im allgemeinen, in einzelnen Ländern und Zeiträumen, über einzelne Ztgg, über Preßgesetzgebung, Zensur usw. — Vgl auch KBB 1 : 339 ff, 2 : 1017 ff.

Wohl das größte Verzeichnis periodischer Lit.*) im Catalogue of printed books des Britischen Museums (vgl VI 3), Schlagwort

*) Vielleicht das älteste in dt Sprache: Nachricht von den Journal- und Annual-Schriften (1715), eine Anzahl europäischer Periodika alphabetisch geordnet.

Periodical publications, auch separat (1899 f) II; nach Erscheinungsorten der Zss angeordnet.

Im Anschluß an die Bibliographie der dt Zsslit. (vgl III 5 h) erscheint, ebenfalls von F. Dietrich hgg (Berichtsj. 1911 ff), eine Bibliographie der fremdsprachigen Zsslit., nach dt Schlagworten sachlich geordnet. Berücksichtigt in erster Linie Zss (auch Sammelwerke und Ztgg) fz und englischer Sprache.

Die jeweils noch erscheinenden („laufenden") Zss (ohne Unterschied der Sprache zählen auf: Gesamt-Zss-Verzeichnis hgg vom Auskunftsbureau [vgl VII 3] der dt Bibliotheken (1914): etwa 300 Büchereien; Alphabetisches Verzeichnis der laufenden Zss in der kgl. Bibliothek zu Berlin (1907, [2] 08) *); Generalkatalog der laufenden periodischen Druckschriften an den ö.ischen Universitäts- und Studienbibliotheken (1898; Anhang „Periodika der k. k. Hofbibliothek in Wien, welche im vorstehenden Verzeichnis nicht enthalten sind"); Alphabetisches Verzeichnis der laufenden Zss, welche von der kgl. Hof- und Staatsbibliothek München und einer Anzahl [233] anderer Bibliotheken Bayerns gehalten werden (1909); Zss-Verzeichnis der schw.eischen Bibliotheken (1904). Älteren Datums, eingeschränkteren Gebiets, vorzüglich gearbeitet: Paul Emil Richter, Verzeichnis der Periodika aus den Gebieten der Lit., Kunst und Wissenschaft im Besitz der kgl öffentlichen Bibliothek zu Dresden (1880).

II 4

Stoffgeschichte

Seit verhältnismäßig kurzer Zeit erst beschäftigt man sich systematisch und methodisch damit, die nationalen und internationalen Wanderungen einzelner poetischer Stoffe und Motive in der Kunstdichtung zu verfolgen; erheblich weiter zurück datieren ähnliche Forschungen auf dem Gebiete der Sagen, Märchen, Tierfabeln, Volksbücher, Volkslieder und andrer besonders freizügiger und künstlerisch anspruchsloser Dichtungsgattungen. — Untersuchungen dieser Art ist in der Regel ein zweifaches Ergebnis abzugewinnen: erstlich die verschiedenen, durch Zeit, Volk, Gattung, auch (bei Kunstdichtungen) Dichterpersönlichkeit bedingten Veränderungen des Stoffs und deren kausale Verknüpfung, also die Gesch. des einzelnen Stoffes; zweitens, wofern es sich nicht um einen national gebundenen Stoff handelt, Material für die Erkenntnis der internationalen literarischen Strömun-

*) Dazu: Systematisches V. usw (1908).

gen (vgl II 5). In diesem letzten Sinn erscheint die Stoffgesch. als Schrittmacher der vergleichenden Lg*) — ein Umstand, der ihre bisweilen angezweifelte Existenzberechtigung zur Genüge erweist, ihr aber andrerseits auch ernste Pflichten auferlegt, hinter denen der Durchschnitt der Forschung meist weit zurückbleibt. Denn was man euphemistisch stoffgeschichtliche Untersuchung zu nennen gewohnt ist, entpuppt sich oft als Sammelsurium von unverstandenen Titeln ungelesener Bücher oder, wenn's hoch kommt, als ein verwirrendes Neben-, eher ein Durcheinander von Inhaltsangaben, denen nichts gemeinsam ist, als eben der „Stoff". Zumeist haben die Stoffgeschichtler am Ende ihrer Arbeit die Teile alle in ihrer Hand, „fehlt leider! nur das geistige Band". Mitschuld an dieser so häufigen Atomisierung des organisch Zusammengehörigen trägt zweifellos auch die Mühseligkeit stoffgeschichtlicher Vorarbeit, — das zeitraubende und verdrießliche Suchen nach den stoffgeschichtlich verbundenen Dichtungen und der Lit. über sie und ihre Zusammenhänge.

Das für die Stoffgesch. in Betracht kommende Gebiet ist so ungeheuer und die Disziplin selbst noch so jung, daß man füglich zufrieden sein muß, statt einer annähernd vollständigen Bibliographie derselben überhaupt irgendeine, wenn auch noch höchst unzulängliche, zu besitzen, wie sie der eifrige Autodidakt Louis P. Betz in seiner „Littérature comparée"(1899) geliefert und Fernand Baldensperger ([2]1904, nur diese zu benützen) überarbeitet hat.

Kap. 1—13 verzeichnen nicht zwar die Lit., aber immerhin Lit. über die internationalen literarischen Beziehungen der allerwichtigsten Kulturvölker, geben also die Bibliographie zu unserm Abschn. II 5 (s. d.); die folgenden drei Kapitel stellen in einer Anordnung, deren Wunderlichkeit durch einen alphabetischen Sachindex wettgemacht wird, Bücher und Zss-Aufsätze zusammen über „L'antiquité grecque et romaine et l'orient dans les littératures modernes"**) (Kap. 14), „L'histoire dans la littérature" (Kap. 15), endlich „Motifs, thémes et types littéraires

*) Über deren Probleme derzeit am besten Hutcheson M. Posnett, Comparative literature (1886), ein in erster Linie methodisches Werk, unterrichtet. Es untersucht vornehmlich die den verschiedenen Nationallitt gemeinsamen, wenn auch von jeder einzelnen anders gestalteten Elemente.

**) Zunächst im allgemeinen, dann bei den Franzosen, Engländern, Dt, Italienern, Spaniern.

d'origine religieuse, légendaire ou traditionelle" (Kap. 16). Man beachte: B. verzeichnet nicht etwa die durch Gemeinsamkeit eines Stoffs zusammengehaltenen Dichtungen, sondern die in Büchern und Zff veröffentlichten stoffgeschichtlichen Untersuchungen. Der schon erwähnte Index ermöglicht es, solche Arbeiten unter der (fz) Bezeichnung des Stoffs*) aufzusuchen. Man rechne ja nicht auf Vollständigkeit!! — Eine Anzahl zumeist auf die dt Lit. des 19. Jh sich beziehender, stoffgeschichtlicher Bücher und Aufsätze in MGr ² S. 21—25.

Mehrmals hat man unternommen, die auf dem Gebiet der Stoffgesch. veröffentlichten Bücher, Aufsätze, Rezensionen von J. zu J. zu verzeichnen. Für die JbL hat Jg 3—7 (Berichtsj. 1892—96) Jhs Bolte, 8—14 (: 1897—1903) Arthur Lw Stiefel, dann nach bedauerlicher Pause Jg 17 f (: 1906 f) Lw Fränkel, 19—24 (: 1908—13) wieder Stiefel**) Bericht erstattet. Weit vollständiger als diese (im wesentlichen auf das dt Sprachgebiet beschränkte) war die von Arth. L. Jellinek zuerst in Kochs StzvLg 1 f (1901 f), dann als selbständiges Unternehmen (1903) herausgegebene, internationale „Bibliographie der vergleichenden Lg".

Abschn. 1: (nach dem Alphabet der Autoren) Allgemeines und Theoretisches zur vergleichenden Lg, 3: literarische Beziehungen und Wechselbeziehungen; Schwerpunkt in Abschn. 2: Stoffe und Motive, a) Einzelbegriffe, b) Formeln. Jellinek bediente sich einer von Rh Köhler***) und Jhs Bolte für weitverbreitete Stoffe und Motive geschaffenen Terminologie †), welche er selbst vermehrte und alphabetisch anordnete. Autoren- und Sachreg.

Wo uns die JbL und Jellinek im Stich lassen, müssen wir die Bibliographie des Euph. (vgl I 2 unter ε) zu Hilfe rufen, die seit

---

*) Z. B. Juif errant, Faust, Marie Stuart, Geneviève de Brabant.

**) Berichte Stiefels auch in Vollmöllers „Jahresberichten für romanische Philologie" 11 (: 1899—1906), wo schon in 4 (: 1891—94) Wg v. Wurzbach referiert hatte. — In der „Zf für romanische Philologie" geben die Suppl.hefte 31 ff (: 1907 ff) kurze, nach stoffgeschichtlichen Schlagworten geordnete Bibliographien der Forschung.

***) Seine von Bolte hgg „Kleineren Schriften" (1898—1900) III schlage man bei stoffgeschichtlichen Untersuchungen für das 16. und 17. Jh auf alle Fälle nach.

†) Z. B. Der träumende Bauer, Der geprellte Teufel, Die Witwe von Ephesus, Päpstin Johanna, Heirat aus Rache, Der heimkehrende Gatte.

Anbeginn (1894) die auf Stoffgesch. bezüglichen Bücher alljährlich unter einer besonderen Rubrik vereinigt, in ihrer Zss.schau die betr. Aufsätze hervorhebt und die Auffindung durch das alljährliche Reg. erleichtert, in welchem stoffgeschichtliche Schlagworte wie Eulenspiegel, Hussiten, Jud Süß, Maria Stuart usf ausgiebig berücksichtigt und im Druck von den Autornamen geschickt unterschieden sind.

Man wird also im allgemeinen bei der Zusammenstellung wissenschaftlicher Lit. über ein zu behandelndes stoffgeschichtliches Problem von Betz[2] ausgehen und dortige Angaben aus den JbL, Jellinek und dem Euph. ergänzen. Die so gewonnene Liste wird der Vollständigkeit nicht allzu ferne sein.

Viel schwerer hält es freilich, die verschiedenen Poetisierungen eines geschichtlich zu untersuchenden Stoffs zusammenzubekommen; hier können sich Belesenheit, Findigkeit, Scharfsinn des Stoffhistorikers ausgiebig betätigen, hier winkt der Jagdlust des richtigen Philologen Anreiz und Befriedigung. Natürlich verlangt jeder einzelne Fall eine besonders geartete Behandlung und wenn man einerseits die unermeßliche Weite des Stoffkreises der Poesie, andrerseits die tausendfältige Verflechtung nationaler und internationaler Beziehungen und Traditionen erwägt, so ergibt sich die absolute Unmöglichkeit eines schlechterdings auf jede einzelne Frage anwendbaren Universalrezepts, die Unmöglichkeit ferner einer lückenlosen Aufzählung aller für die Stoffgesch. in Betracht kommenden Hilfsmittel und Nachschlagewerke. In gewissem Sinne dient ja jede Gesch. der allgemeinen, jede Gesch. auch einer nationalen Lit., insbesondere dann die Gesch. einzelner Dichtungsgattungen, jede in ihrer Art, der Stoffgesch.*). Die gesamte Lit. über Volkslied, Märchen, Sage (vgl II 3 a α, b α; II 6 a α, b α; III 5 a α, b α; III 9 a α, b α) gehört mittelbar hierher.

Da insbesondere bei Dramen und Romanen der Titel der Dichtung sich oft mit dem stoffgeschichtlichen Schlagwort deckt (freilich warten des Oberflächlichen hier oft unliebsame Enttäuschungen), so rücken auch alle jene Hilfsmittel in das Gesichtsfeld der Stoffgesch., wo Dramen nicht

---

*) Vgl insbesondere in II 1 Gräßes „Lb"; in III 1 die „Gesch. der dt Lit." von Hri Kurz; in II 3 b β Dunlops „History of fiction"; in II 3 c Creizenachs „Gesch. des neueren Dramas", auch AMD; in III 5 c β Minors Einleitung zum „Speculum vitae humanae".

nach dem Autor, dem zu suchenden x der Gleichung, sondern nach ihrem Titel verzeichnet sind (vgl II 3 c, III 5 c), ferner Stofflexx der Romane *) und Dramen **), endlich die Sach- und Titelreg. der großen internationalen und nationalen Bibliographien und Bücherlexx (VI 2, VII 1) und einzelner Gattungen (vgl u. a. Reher bei III 5 b β). Daß z. B. Ersch's (und Geißlers) „Hb der dt Lit." (vgl VII 1) [2]2· 40 eine große Anzahl von Dichtungen, nach Stoffen gruppiert, anführt, ist wenig bekannt.

II 4 a

Fundorte für Novellen, Schwänke, Exempel

Welch große stoffgeschichtliche Bedeutung die spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Novellen- und Schwanklit. besonders der Italiener, Franzosen und Dt besitzt, ist bekannt. Über die ausländischen Sammlungen unterrichtet man sich aus Gräße und andern in II 1 verzeichneten Werken, über die dt Sammlungen natürlich aus GGr ([2]1 : 361 ff, 436 ff; 2 : 457 ff, 579 ff; 3 : 264 ff). Vgl ferner II 6 b β.

Im Anschluß hieran sei auf eine im 16. und 17. Jh sehr beliebte, heute fast verschollene Lit. hingewiesen, die nicht sowohl oder wenigstens nicht ausschließlich der Unterhaltung, sondern

*) Ella Mensch, Literarisches Konversationslex. (1895): Romane und Novellen, 17.—19. Jh. — Ebenfalls international Zella Allen Dixson, The comprehensive subject index to universal prose fiction (1897). Als Schlagwörter neben Eigen- auch Gattungsnamen, wie ghost-stories (hier wird z. B. Schillers „Geisterseher") oder Thirty-years'-war (hier Laubes „Dt Krieg" angeführt); großer Artikel German history. In erster Linie natürlich englische Romane. — Ernest Albert Baker, A guide to the best fiction in English (vm [2]1913; [1]03 mit etwas abweichendem Titel): über 70 000 chronologisch geordnete Inhaltsangaben englischer und ins Englische übersetzter Romane, dazu riesiges Autoren-, Titel-, Stoffreg. — Für den historischen Roman Baker, A guide to historical fiction ([2]1913; [1]07 History in f.) 1: Englisches 2: Amerikanisches und Übersetztes; ferner Jonathan Nield, A guide to the best historical novels and tales (1902, vm [4]11) mit Autoren- und Titelreg., berücksichtigt auch „semi-historical novels".

**) Jf Kehrein, Dt Gesch. im Munde dt Dramatiker (1872) stellt die aus der nationalen Gesch. seit Armin geschöpften Dramen nach der Chronologie des Stoffs zusammen. Viele Irrtümer! Zahlreiche Inhaltsangaben. — Aus ähnlichen Gesichtspunkten hat man lyrische Texte gesammelt (vgl III 9 a γ unter „Historische Gedichte"; III 9 a γ auch sonst stoffgeschichtlich verwendbar!).

zunächst gelehrten, auch erbaulichen Zwecken bestimmt und meist nach mittelalterlicher Tradition so eingerichtet war, daß zu allerlei moralischen Tatsachen und Regeln **Exempel** aus biblischem und klassischem Altertum, in zweiter Linie auch aus mittelalterlicher und neuzeitlicher Gesch. und Lit. beigebracht wurden: Werke, die als Ahnherren der Konversationslexx auf dem Pulte des Renaissanceliteraten standen. Sie für Zwecke der Stoffgesch. und Exegese auszubeuten, hat man kaum erst begonnen. Stammvater der ganzen Gattung scheint Valerius Maximus mit seinen 9 Büchern Factorum dictorumque memorabilium zu sein.

1503 Domen. Nanni (auch Annius Mirabellus), Polyanthea, opus suavissimis floribus exornatum, „welches durch die nachherigen vielen Vermehrungen durch andere den Namen seines ersten Verfassers verloren hat" (Jöcher). Nach dem Alphabet der Schlagwörter. Aus Bibel, Antike, auch MA, z. B. Dante.

1507 Marcus Antonius Coccius Sabellicus, Exemplorum libri X. Zahlreiche Auflagen; dt von Leonh. Brunner (1535).

1508 Baptista Fregoso (Doge von Genua), auch Fulgosus, Campofregoso, Campofulgosus), De gestis et dictis memorabilibus pontificum, imperatorum, ducum, principum, episcoporum aliorumque collectanea. Aus dem italienischen Manuskript von Camillo Ghillini übertragen; in späteren Auflagen geänderte Titel, vgl auch GGr [2]2 : 126. Nach Schlagwörtern wie Miracula, Fortitudo, Justitia angeordnete Taten und Aussprüche, aus antiken und neueren Schriftstellern geschöpft.

1518 Lucius Domitius Brusoni, Facetiarum exemplorumque libri VII. [2](1559) vb u. d. T. Rerum memorabilium, insignium sententiarum, historiarum, miraculorum, etc. etc. libri VII, hgg von Kd Lycosthenes (Wolfhart); [3] (1600) vb. Nach Schlagwörtern wie Avaritia, Exsilium, Memoria.

1520 Jhs Ravisius Textor (Tixier de Ravisi), Officina, partim historicis partim poeticis referta disciplinis. Seitdem in zahlreichen, meist leichte Verschiedenheiten im Titel aufweisenden Ausgaben erschienen; 1552 in vm Bearbeitung von Kd Lycosthenes, 1572, 1609 als Theatrum poeticum atque politicum, 1626 nochmals vm von Jhn Jk Grasser. Ordnung nach Schlagwörtern wie Sculptores, Vestales Virgines, Pictores; zumeist aus der Antike.

1557 Andreas (Rodrigues) Eborensis, Sententiae et exempla ex probatissimis quibusque scriptoribus collecta et per locos communes digesta, II. 1: sententiae, 2: exempla. Wiederholt und vm 1572, 93 u. ö. Anordnung in jedem Bd nach Tugenden, Lastern usf; bei jedem Bd Reg. der loci communes, bei 2 auch der Eigennamen.

1562 Hieron. Ziegler, Illustrium Germaniae virorum historiae aliquot singulares. Viele Anekdoten aus dt Gesch. und Sage, aus antiker und mittelalterlicher Lit.; innerhalb der einzelnen Gruppen (Fürsten, Geistliche usw) chronologisch (u. a. Frauenlob, Bernauerin).

1562 Jhs Manlius, Locorum communium collectanea. Viel aus dem Munde Melanchthons; zahlreiche Auflagen; auch dt (1574).

1565 Thd Zwinger, Theatrum humanae vitae ([4] 1604 mit Supplementen von Jk Zwinger). — [3](1586 f) in XXIX Folianten, ohne die Indices 4374 S.! Beruht auf Sammlungen des Lycosthenes (s. o.), nach psychologischen Gesichtspunkten überaus kompliziert angeordnet. So z. B. behandelt Bd 1: Animi bona atque mala und gliedert sich zunächst in 1. De animae facultatibus et functionibus, 2. De effectibus facultatum, 3. De notis et judiciis externis earundem. Jede dieser Rubriken wieder und wieder untergeteilt; den einzelnen Bden das ganze psychologische Schema vorangedruckt. Wo die psychologische Einteilung schließlich ein Ende nimmt, stehen in geziertem Humanistenlatein die aus dem gesamten Gebiet damaligen Wissens geschöpften Belege mit Angabe der Quelle; so erscheint z. B. als Beleg zu „Crudelitatis, irae immoderatae possessio, exercitatio, ratione habita ipsorummet, qui crudelitatem exercent“ mit der Division „Quoad motum exterum“ und der Subdivision „Videlicet captando occasionem vindictae“ und der Subsubdivision „Per simulationem amicitiae, hospitii“ die aus dem Cranzius gezogene Sage vom Sachsenherzog Schwerting. In den letzten VII Bden das psychologische Einteilungsprinzip allerdings aufgegeben, aber die überkünstliche Gliederung als solche beibehalten. So enthält Bd 23 (Volumen topicum de locis humanarum actionum et passionum) alle möglichen geographischen Kuriosa, 24 eine große Chronologie mit den verschiedenartigsten Tabellen, einem wertvollen Kalendarium historischer Erinnerungstage usf, 25: De vita hominis solitaria, 26: De v. h. academica, 27: De v. h. religiosa, 28: De v. h. politica, 29: De v. h. oeconomica. Die auf das unförmliche Werk verwendete beispiellose Gelehrsamkeit und Mühe wäre für unsere Zeitgenossen, die weder Geduld noch Muße haben, sich die verzwickte Disposition anzueignen, verloren, wenn nicht vier, selbst wieder Hunderte von Seiten füllende Reg. gleichsam den Ariadnefaden dieses Labyrinths abgäben: 1. Titulorum perpetua voluminum et librorum serie descriptorum catalogus (ein zusammenfassender Abdruck des gesamten psychologischen Schemas); 2. alphabetischer Index dazu; 3. (wichtig!) Index aller in den Exemplis vorkommenden Eigennamen; 4. alphabet. Aufzählung der namhafteren Gewährsmänner.

1574 Andr. Hondorff, Promptuarium exemplorum, das ist: Historien- und Exempelbuch; fortgesetzt (1581) von Zach. Rivander

(Bachmann). „Nach Ordnung und Disposition der zehen Gebott Gottes." Quelle für d'Averoult (s. u.), Fischart u. v. a. Viele Auflagen; auch lat. u. d. T. Theatrum historicum (1586).

1610 Hippolytus Guarinonius, Die Grewel der Verwüstung menschlichen Geschlechts. Eine Art Makrobiotik vom kath. Standpunkt, voll Anekdoten.

1616 Antoine d'Averoult, Flores exemplorum, sive catechismus historialis, IV. Kath. Standpunkt, viele Wunder. Beruht auf dem mittelalterlichen Speculum exemplorum (GGr [2]2 : 125) und auf Hondorff.

1631 unternahm der Jesuit Laurentius Beyerlinck, Zwingers „Theatrum" aus der mühsamen psychologischen in einfache alphabetische Ordnung zu bringen, wobei er ebenso häufig kürzte wie erweiterte und gleichzeitig den prot. Standpunkt des Originals mit dem kath. vertauschte: Magnum theatrum vitae humanae, hoc est rerum divinarum humanarumque syntagma catholicum, philosophicum, historicum et dogmaticum, VIII (Neuauflagen bis 1707). Als Schlagwörter immer noch Tugenden, Laster, überhaupt Abstrakta, die einzelnen Artikel sehr ausgedehnt. In 8 ein alphabetisches Generalreg. von Kasp. Princtius. Wie Zwinger das Wissen der prot., so kodifiziert Beyerlinck das seiner kath. Zeitgenossen: beide Werke galten gewissermaßen als Enzyklopädien und boten überdies schon durch ihre Disposition Poeten und Popularschriftstellern wie z. B. Abraham a S. Clara eine unversiegliche Quelle für Anspielungen und Belege.

1637 Pt (nicht zu verwechseln mit dem berühmteren Bruder Jhn) Lauremberg, Acerra philologica*): 100 dt geschriebene Anekdoten und Notizen, 1640 auf 300, 1666 auf 600, 1684 auf 700 vermehrt und zu wiederholten Malen bis ins 18. Jh neu aufgelegt; auch von J. Quirsfeld („Historisches Rosengebüsch" 1685) fortgesetzt. Zunächst auf die studierende Jugend berechnet, aber auch sonst weit verbreitet; von Goethe wie von seinen Enkeln gelesen; „fast durch ein Jh eines der gelesensten Hausbücher" (Riehl). Daher bei stoffgeschichtlichen Untersuchungen indiziert. In der letzten, auf das Siebenfache des ursprünglichen Umfangs angeschwellten Gestalt nicht mehr ausschließlich antiker Mythe und Gesch., sondern auch gelegentlich aus neuerer Lit. und Gesch. entlehnt. Bei jeder Erzählung die Moral.

1639 Sam. Gerlach, Eutrapeliae historico-philologico-politicae. Von 1000 allmählich ([2]1647, [3]62) auf 3000 Artikel gebracht.

1640 Mtn Zeiller, Ein Hundert Episteln oder Sendschreiben von

---

*) Nicht zu verwechseln mit der lateinisch geschriebenen „A. ph." (1659) des Theologen Jhn Hri Ursinus und der „Neuen A. ph." von Bohsen (1715—23) II.

underschidlichen politischen, historischen, und andern Materien und Sachen. 2. Hundert 1641, 3. 43, 4. 44, 5. 46, 6. 47; zusammen (606 Episteln) 1648 u. ö.; mit einem 7. Hundert als „Epistolische Schatzkammer" (1663). Über alle möglichen Themen z. B. Podagra, Abgötterei, Märtyrer; Belege aus alter und neuer Lit. Überall Quellenangaben. Viel benutzt, so von Abraham a S. Clara.

1650 f „Der Große Schauplatz Lust- und Lehrreicher Gesch." des Pegnitzschäfers Gg Phl Harsdörffer (Das erste Hundert 1650, Das andere Hundert 51; beide zusammen [4]1660 u. ö.); meistenteils „aus [neueren] fremden Sprachen gezogen", nämlich aus fz, italienischen, spanischen Novellenbüchern; steht also gewissermaßen in der sich von Boccaccio herleitenden Tradition. Außer den 200 programmäßigen noch eine Menge sonstiger Geschichten eingelegt.

1653 Zeiller, Ein Hundert Dialogi, oder Gespräch, von unterschiedlichen Sachen usw. Eine Fortsetzung des Epistelwerks, über alle möglichen Themen (viel Zeitgeschichtliches). Kein Index.

1655 M. Z. (= ders.), Manuale oder Hb allerley denkwürdigen Sachen, II. Alphabet sachlicher Rubriken wie: Aufflagen, Außgang der Sachen, Fäll, Kleider, Pöfel etc.

1658 Ders., Collectanea oder nachdenkliche Reden, verwunderlich und seltzame Geschichten usw, II. Nach Materien wie: Von Gott und Göttlichen Sachen, Von der Schöpfung usw. Kein Index, aber ausführliche Inhaltsangaben der Kapitel.

1660 Ders., Exempel-Büchlein, darin, als in einem Spiegel, allerley Laster und Untugenden . . . eingebracht werden. III. Viel Erotik.

1663—73 Erasmus Francisci, Lustige Schau-Bühne vielerhand (in späteren Auflagen: allerhand, mancherley) Curiositäten. III. Gesprächsform. Viele novellistische (keineswegs nur heitere) Erzählungen.

1665 Ders., Der hohe Traur-Saal, oder Steigen und Fallen grosser Herren ([3]1676) beschränkt sich auf die „nechsten anderthalb Hundert Jj". In 2 (1669, [2]73,) 3 (1672, [2]77), 4 (1681) wird diese Beschränkung allerdings nicht streng eingehalten. U. a. der „vermeinte" Demetrius, Egmont, Maria Stuart, Monaldeschi. Vgl auch Beer (II 4 b).

1670 Ders., Neu polirter Geschicht- Kunst- und Sittenspiegel ausländischer Völcker. Unförmlicher, u. a. von Goethe und Schiller benutzter Wälzer voll Anekdoten und Curiosen über außereuropäische Nationen (auch Russen).

1672 f Ders., Acerra exoticorum [Titel nach Lauremberg!] oder Historisches Rauchfaß usw, III. 300 Erzählungen aus aller Herren Ländern, besonders aus Asien. Ohne Index.

1673 Quirin Kuhlmann (der Schwärmer), Lehrreicher Geschicht-

Herold oder freudige und traurige Begebenheiten hoher und niedriger Personen usw.

1678 Francisci, Glantz, Krafft und Würkung der geistlichen Wandel-Sterne usw. Nach den 7 christlichen Tugenden angeordnet.

1682 Jk Dn Ernst, Die neu-zugerichtete historische Confect-Tafel. 3 „Aufsätze" in II. [2]1 (1690).

1693 Ders., Auserlesene Denckwürdigkeiten in vierhundert Abtheilungen.

1693 Chn Fz Paullini, Zeit-kürzende erbauliche Lust usw. Allerlei (vielfach medizinische) Kuriosa in 242 Abschnitten.

1694 Ernst, Lectiones historico-morales curiosae oder Curiöse historische Blumen-Lese. Buntesten Inhalts.

1695 kehrt Hri Anshelm v. Ziegler und Klipphausen, der hochbegabte Dichter der „Asiatischen Banise", zu den Dimensionen der Zwingerschen und Beyerlinckschen Ungeheuer zurück: „Täglicher Schau-Platz der Zeit, auff welchem sich ein iedweder Tag durch das gantze J. mit seinen merckwürdigsten Begebenheiten, so sich vom Anfang der Welt biß auff diese ietzige Zeiten an demselben zugetragen, vorstellig machet . . . Ingleichen die notabelsten Schlachten, Eroberungen, Feuers-Brünste, Wasser-Fluthen*), Erdbeben, Mord-Thaten und andere denckwürdige Wunder-Fälle auffgeführet werden". [2] verbessert (1700) und [3](28) nicht mehr von Ziegler († 1696). Auf jeden Kalendertag entfallen mindestens drei „remarquable Begebenheiten"; welcherlei, sagt der Titel**). Unseren Zwecken dient ein großes „Reg. derer vornehmsten Sachen". — Aus Zieglers Nachlaß 1701 ([2]31), von Phl Balth. Sinold (genannt v. Schütz) zu Ende geführt, „Historisches Labyrinth der Zeit, mit sonderbarer Anmuth verwickelt, und in ungezwungener Ordnung wiederum aufgelöset", eine Summe von über 700 historischen Erzählungen und Anekdoten; hierzu genealogische Tafeln der Fürstlichkeiten, kalendarische Aufzählung der in Betracht kommenden Gedenktage, „Reg. derer vornehmsten Sachen und Begebenheiten" — Die Beliebtheit der Zieglerischen Sammelwerke, von denen übrigens das erst-

---

*) Altenberger, Fewer-, Wasser- und Wein-Spiegel (1615) verzeichnet merkwürdige Feuersbrünste, Überschwemmungen und Weinjj. — Jk Weiß, Die Elementarereignisse [in Dld] vom Beginn unserer Zeitrechnung bis zum J. 900 (1914). — W. Heß, Himmels- und Naturerscheinungen in Einblattdrucken des 15. bis 18. Jh (1900), ill.

**) Ähnliche „Hemerologien": Mich. Beuther, Calendarium historicum (1557). — Andr. Hondorff, dass. (1575), mit besonderer Rücksicht auf „Marterer"; [2] (1587) von Vinc. Sturm zum 4fachen Umfang aufgeschwellt. — Elias Reusner, Ephemeris sive diarium historicum (1590). — H. Preiß und H. Tod, Tagebuch der Gesch., hgg von Aug. Bolm (1881) IV, nach den Tagen des Kalenderj.

genannte für unsere Zwecke ergiebiger ist, machte sich Stieff zunutze, der 1718 unter dem Namen Zieglers einen „Continuierten historischen Schauplatz und Labyrinth der Zeit" herausgab.

1696 Ernst, Die neu-aufgerichtete Schatz-Cammer viel hundert anmutiger Erfindungen, Gedancken und Erzehlungen, IV.

1698 Gf Dexelius, Theatrum historicum curiosum usw, fortgesetzt u. d. T. „Neue historische curiöse Gesprächs-Lust" (1699) und „Historischer Lust-Garten" (1702); alle möglichen curiosen Ereignisse aus den Jj 1696, bzw 97 und 98.

1700 Paullini, Philosophischer Feyerabend. 100 Abschnitte buntesten Inhalts.

1701 J. C. Beer, Historisches Spatzier- und Conversation-Büchlein. 300 zumteil tragische Anekdoten.

1702 Talander (= August Bohse), Schertz- und ernsthaffte Historische Erquickstunden. Große Menge kurzer Anekdoten.

1703 Paullini, Anmuhtige Lange Weile. 131 Abschnitte. Kein Reg.

Für Werke dieser Art hat das 18. Jh späterhin keinen Raum mehr; sie wurden immer mehr durch die Konversationslexx (s. II 4 f) zurückgedrängt, die dann auch eine gewisse stoffgeschichtliche Wichtigkeit erlangen.

II 4 b

Fundorte für kriminalistische u. ä. Stoffe

Von besonderer Bedeutung sind für die stoffgeschichtliche Erforschung erzählender und dramatischer Dichtung, insbesondere des Trauerspiels, Sammlungen tragischer, zumal verbrecherischer Vorkommnisse.

Aus der großen einschlägigen Lit. einige charakteristische Vertreter. Gg Phl Harsdörffer, Der große Schauplatz jämmerlicher Mordgesch. 1 f (1650), 3—6 (1651), 7 f (1652); das Ganze [2] (1656) u. ö. 200 Kriminalgeschichten, dazu eine Menge Anekdoten nicht ausschließlich traurigen Inhalts. Bei jedem Bd ein Sachreg. — J. C. Beer, Neu-eröffnete Trauer-Bühne der vornehmsten unglücklichen Begebenheiten, welche sich . . . in der gantzen Welt, theils mit verschiedenen hohen Staats-Personen, theils auch mit andern mittelmäßigen und geringern, ereignet und zugetragen usw. Die einzelnen Unglücks- und Kriminalgeschichten chronologisch geordnet. Tl 1 (1709, [2] 26): 1601—50; 2 (1709): —1676; 3 (1710): —1710. Georgis Allgemeines Europäisches Bücherlex. verzeichnet noch einen 4. Tl. In dieser Sammlung z. B. eine dem Stoff von Werners „24. Februar" genau entsprechende Begebenheit. — Melissantes (= Jhn Gf Gregorii), Die traurige Schaubühne, auf welcher das gantze menschliche Elend in auserlesenen, raren und merck-

würdigen Historien und Geschichten . . . vorgestellt wird (1716). — Am bekanntesten, wenigstens dem Namen nach, die von François Gayot de Pitaval hgg „Causes célèbres et intéressantes avec les jugements des courts souveraines“ (1734—43) XX, (1747 f) IV; dt: „Erzählungen sonderbarer Rechtshändel“ (1747—68) IX; das fz Werk fortgesetzt von J. C. de Laville (1766—70) IV [dt (1783—92) IV] und François Richer (1772—88) XXII; dt u. d. T. „Merkwürdige Rechtsfälle“ (1792—95) IV, mit einer Vorrede von Schiller, der durch dies Werk zu dem dramatischen Entwurf „Die Polizey“ angeregt wurde. Auf dieser Auswahl beruhen „Geschichten aus dem alten Pitaval“ (1910) III, hgg von Paul Ernst derart, daß 1 f etwa ⅔ der durch Schiller eingeleiteten Auswahl enthalten, während 3 nur Stücke enthält, die sich in der Schillerschen Sammlung nicht finden. — Jhn Frr Eisenhart, Erzählungen von besondern Rechtshändeln (1767—69) III. — Ans. v. Feuerbach, Merkwürdige Kriminal- und Rechtsfälle (1808—11); ders., Aktenmäßige Darstellung merkwürdiger Verbrechen (1828 f). — Jul. Edu. Hitzig (für den mit der 3. „Folge“ Ant. Vollert eintrat) und Gg Wh Hri Häring (der Dichter Wb Alexis) gaben den Neuen Pitaval (1842—65, ²57—72) XXXVI heraus, der in einer „Neuen Serie“ (1866—90) XXIV und zuletzt als Der Pitaval der Ggw (1903 ff) fortgesetzt wurde; in letzterem nur Kriminalfälle jüngsten Datums; im Neuen Pitaval dagegen z. B. die Giftmischerin Ursinus, Struensee, Eugene Aram, Cagliostro, die Halsbandgesch., Prinzessin Eboli, der bayrische Hiesel, Schinderhannes, Patkul, Hans Kohlhase. — K. Löffler, Die Opfer mangelhafter Justiz (1873) III.

Anhangsweise zu nennen: Geheime Gesch.n und rätselhafte Menschen, hgg von Frr Bülau (1850—60, ²63 f) XII; in Auswahl hgg von Rb Geerds (UB) X: 16.—19., vor allem 18. Jh, buntester Inhalt (u. a. Cagliostro, Obereit, Liscow, Wekhrlin), am Ende jedes Bdes „Miszellen“.

II 4 c

Fundorte für biblische Stoffe

Über dt Poetisierungen biblischer Stoffe besitzen wir ein altes Verzeichnis des unermüdlichen Frr Raßmann „Übersicht derjenigen älteren und neueren dt Dichter, welche Dichtungen nach der hl Schrift geliefert haben“ (1819) und eine nur wenig jüngere, bloß auf Lyrik beschränkte Anthologie von Ziegenbein (vgl III 9 a γ unter „Religiöse Lyrik“).

Dramatisierungen alttestamentarischer Stoffe bei allen Nationen stellt zusammen Baron James Rothschild, Le mistère du viel testament (1878—91) VI nach der biblischen Reihenfolge der Stoffe. 1—3: bis zu Moses Tod, 4: bis einschließlich Salomo, 5: Hiob, Tobias, Su-

sanna, Judith, 6: Esther, Sibylle von Tibur, großes Gesamt-Reg. — Was die so häufig dichterisch dargestellten Heiligenlegenden anlangt, vgl man Merker (III 5 a γ), III 9 a γ (unter „Legenden“), dann die in X 2 angeführte Lit. und überhaupt über alle dem weltweiten Bereich des Christentums angehörigen Begriffe, Vorstellungen, Tatsachen, Personen die in X 2 zitierten Kirchenlexx.

II 4 d

Fundorte für mythologische Stoffe

Wo der Gegenstand stoffgeschichtlicher Untersuchung der antiken Mythologie angehört, kommen für das späte 16. und das 17. Jh insbesondere die zuerst 1568 erschienenen Mythologiae*) des Venezianers Natalis Comes (Conti), für das 17. und 18. das von Goethe erwähnte Pantheum mythicum (zuerst 1659) des fz Jesuiten François Pomey, für das 18. und beginnende 19. Jh namentlich Benj. Hederichs „Gründliches Lexicon mythologicum“ (1724), das z. B. Goethe, Kleist, Grillparzer benutzt haben**), in Betracht.

Sonstige ältere und spätere Lit. über dieses Thema in dem sog. Iwan Müllerschen Hb der klassischen Altertumswissenschaft 5 II: O. Gruppe, Griechische Mythologie und Religionsgesch. (1902—06) II; ebenda 5 IV: Gg Wissowa, Religion und Kultus der Römer (1902, [2] 12). — Lexikalisch dienen Pauly und Wissowa (IX 1 b), ferner Wh H. Roscher, Ausführliches Lex. der griechischen und römischen Mythologie (1884 ff), 1—3: A—P; ill., mit besondrer Rücksicht auf Kult und Kunst. — Großzügige (nicht nur die Antike berücksichtigende) literarhistorische Darstellung: Fritz Strich, Die Mythologie in der dt Lit. von Klopstock bis Wagner (1910) II, 1: bis zum Klassizismus, 2: Romantik ff. — Das Prodigiorum et ostentorum chronicon (1557) des schon mehrfach erwähnten Kd Lycosthenes gibt eine Art Lex. wundersamer Vorkommnisse.

Die Lit. der dt Mythologie und des auf ihr beruhenden Volksaberglaubens stellt Eugen Mogk in den Anmerkungen zu

---

*) In [1] Index der zitierten Schriftsteller und der angeführten Ereignisse, in [2] (Venedig 1581) auch noch der nach Heroen benannten Städte, der erwähnten Pflanzen und Tiere; nach [2] berichtigte Ausgabe (Frankfurt 1581) u. m. a.

**) Wiederholt aufgelegt und bearbeitet, z. B. von Jhn Joach. Schwabe als „Mythologisches Lex.“ (1770); diese Ausgabe steht auf Goethes Schreibtisch.

PGr ²3 : 230—406 zusammen; die §§ 118 (Aberglaube) und 119 (Mythen und Bräuche einzelner Länder, regional geordnet) bei Bahder (I 1) können immer noch benützt werden. Für die Schw. ergänzt sie jetzt Fz Heinemann in 5V,1 (1907) der Bibliographie der Schweizerischen Landeskunde. Die wichtigsten Darstellungen sind Jk Grimm, Dt Mythologie (1835, ⁴75—78 hgg von Elard Hugo Meyer) III; Meyer, Germanische M. (1891), M. der Germanen (1903); Wg Golther, Hb der germanischen M. (1895), Religion und Mythus der Germanen (1909, populär). — Karl Helm, Altgermanische Religionsgesch. (1913)*).

Karl Wuttke, Der dt Volksaberglaube der Ggw (1860), nur in ³ (1901), hgg von E. H. Meyer, zu benutzen; nach äußeren Anlässen der einzelnen Erscheinungsformen geordnet. — Mz Busch, Dt Volksglaube (1877): ein ganz Kalenderj. von Glücks- oder Unglückstagen und vieles andere, populär. — Albert Freybe, Der dt Volksaberglaube (1910), populär. — Vgl auch Söhns (IX 2 f δ).

International, aber für die Erforschung dt Verhältnisse wertvoll: Gg Gv Roskoff, Gesch. des Teufels (1869) II, in Kultur- und Kirchengesch., Philosophie, Sprache usf, freisinnig-prot.; verarbeitet ungeheures Quellenmaterial. Neuzeit vornehmlich in 2, doch auch in 1. — Arturo Graf, Il diavolo (1889), dt u. d. T. „Naturgesch. des Teufels" (o. J. = 1890) und „Gesch. des Teufelsglaubens" (1893). Populärer als Roskoff, mit stärkerer Benützung der schönen Lit. — Marcus Landau, Hölle und Fegfeuer in Volksglaube, Dichtung und Kirchenlehre (1909). — II 4 e (Hexenwesen), X 2 (Wessely).

Für die Romantik und was ihr folgt stoffgeschichtlich besonders wichtig Aug Apel und Frr Laun (= Frr Aug. Schulze), Gespensterbuch (1810—12) IV (auch UB), fortgesetzt u. d. T. „Wunderbuch" (1816—18) III **): Umarbeitungen meist dt Sagen und Märchen aus mündlicher oder literarischer Überlieferung; im „Gespensterbuch" z. B. die Quelle des „Freischützen".

II 4 e

Fundorte für Stoffe aus dem Bereich geheimer Wissenschaften und Verbände

Sehr nahe steht dem Stoffkreise von II 4 d ein von der neuzeitlichen Dichtung noch häufiger aufgesuchter: die Zauberei,

---

*) F. Gotthelf, Das dt Altertum in den Anschauungen des 16. und 17. Jh (1900).

**) 3 von Laun und dem Romantiker Frr de La Motte Fouqué, unter Mitarbeit von Karl Borr. Freih. v. Miltitz.

deren internationale Lit. Jhn Gg Thd Gräße s „Bibliotheca magica et pneumatica“ (1843) sachlich und innerhalb der betreffenden Gruppen chronologisch verzeichnet. — Über Alchymie und Astrologie vgl XII 1.

Wh Gli Soldan, Gesch. der Hexenprozesse (1843), [3] (1912) bearb. von Mx Bauer II; 1: —etwa 1550, 2: —Ggw. — Afd Lehmann, Aberglaube und Zauberei von den ältesten Zeiten an bis in die Ggw (dänisch 1893, dt 98, [2] 1908), psychiatrisch, mit Bibliographie, ill. — K. Kiesewetter, Die Geheimwissenschaften ([2] 1894), sehr umfänglich, auch über den sog. Spiritismus, dem überdies K.s „Gesch. des neueren Okkultismus“ ([2] 1909) gewidmet ist.

Jk Sprenger und Hri Institoris, Malleus maleficarum (von 1487 bis 1669 28 Auflagen), dt von J. W. R. Schmidt (1906) III, die juristische Grundlage der Hexenprozesse. — Jhs Praetorius, Anthropodemus Plutonicus (1666 f) II und: Blockes-Berges-Verrichtung (1668). — Balth. Bekker, De betoverde weereld (1690—93, IV, dt 1693, 1781 f), gegen den Hexenglauben, viel umstritten. — Erasm. Francisci, Der höllische Proteus (1708, [2] 25), umfangreich, sieht in den Gespenstern Werke des Teufels; gleich den drei vorgenannten Quelle für Goethes dt „Walpurgisnacht“. — (Jhn Chf Adelung, der Grammatiker), Gesch. der menschlichen Narrheit oder Lebensbeschreibungen berühmter Schwarzkünstler, Goldmacher, Teufelsbanner . . . u. a. philosophischer Unholden (1785—99) VIII; zahlreiche Biographien mit reicher Lit., ferner Dr Fausts Höllenzwang. Bd 8 sehr selten. — Eug. Sierke, Schwärmer und Schwindler zu Ende des 18. Jh (1874), international, wittert überall jesuitische Einflüsse. — Bibliothek der Zauber-, Geheimnis- und Offenbarungsbücher, hgg von Jhn Scheible (1849—51) XV: Texte und Untersuchungen. Vgl auch Sch.s sonstige Sammelwerke (III 7).

In einer gewissen Verbindung mit den „geheimen“ Wissenschaften stehen die geheimen Verbindungen, unter denen die Freimaurer und Illuminaten für die literarische Entwicklung gedank- und stofflich wichtiger sind*), als man noch vor kurzem annahm.

Historische Darstellungen: Charles William Heckethorn, Geheime Gesellschaften, Geheimbünde und Geheimlehren (engl. 1875, dt 1900); Gg Schuster, Die geheimen Gesellschaften, Verbindungen und Orden (1905 f) II.

Rosenkreuzer. Arthur Edw. Waite, The real history of the Rosicrucians (1887), „mit großem Unrecht von der dt Forschung igno-

*) Vgl Fdd Jf Schneider, Die Freimaurerei und ihr Einfluß auf die geistige Kultur in Dld am Ende des 18. Jh (1909).

riert". — H. Jennings, Die R. Dt von A. v. der Linden (1912) II, ill.

Freimaurer. Lw Keller, Die Fr.ei (ANuG 1914). — Bröcker, Die Fr.logen Dlds 1737—1893 (1894). — Frr Kneisner, Gesch. der dt Fr.ei (1912): sozusagen offiziös. — Lw Abafi (= Aigner), Gesch. der Fr.ei in Ö.-Ungarn (1890—99) V. — C. Lenning (pseud. für Frr Moßdorf), Enzyklopädie der Fr.ei (1822—28) III; [2] völlig umgearbeitet als Allgemeines Hb der Fr.ei (1869—79) III + I, ([3] 1900 f). Alphabetische Anordnung; alle erwähnten Dichter auf ihr Verhältnis zur Fr.ei geprüft. Merke: im Anhang ein alphabetisches Verzeichnis aller Namen und Gegenstände, welche, ohne selbständig behandelt zu sein, in den verschiedenen Artikeln vorkommen.

Aug. Wolfstieg, Bibliographie der fr.ischen Lit. 1 (1911): allgemeiner und historischer Teil, dieser letztere nach Ländern und Städten, innerhalb der geographischen Rubriken aber chronologisch disponiert. 2 (1912): Organisation, Lehre, Symbole, Praxis; verwandte Verbindungen. Dazu Reg. (1913). W. berücksichtigt die gesamte Lit. in dt Sprache, aber auch die ausländischen Werke vor 1756, ferner jener nichtdt, die „entweder starkes fr.isches Interesse erregen oder mit der dt Fr.ei irgendwie zusammenhängen". Viel Poetisches. Musterhafte Genauigkeit der Titelaufnahme.

Illuminaten. Lp Engel, Gesch. des J.-Ordens (1906), verteidigend.

II 4 f

Konversationslexika und Verwandtes

Die nachstehenden Angaben suchen über die wichtigsten neuzeitlichen Enzyklopädien insbesondere Dlds zu unterrichten. — Vgl übrigens das oben in II 4 a Mitgeteilte über die moralisch-theologisch gefärbten oder auch bloß der Unterhaltung dienenden Beispielsammlungen des 16., 17. und beginnenden 18. Jh, ferner WE S. 404—409*).

1649 Jhn Hri Altstedt (Alstedius), Scientiarum omnium encyclopaedia, IV, beruht auf seiner Enc. in VII tomis distincta (1630). Kompendium des gesamten Wissens, nach Disziplinen und deren Unterabteilungen angeordnet; über das System unterrichtet ein Index lemmatum mit verschiedenen Sonder-Indizes, am Schluß ein

---

*) Ein „Verzeichnis der in teutscher Sprache verfaßten Realwbb über Wissenschaften und Künste" gibt schon Chn Hri Schmid im „Journal von und für Teutschland" Jg 8 (1791) f.

Index rerum et verborum alphabeticus. Standpunkt der reformierten Kirche und der Ramistischen Philosophie; europäischer Ruf.

1677 J. J. Hoffmann, Lex. universale II, Supplement (1683) II; [2] (1698) IV.

1682 Wg Helmhard Freih. v. Hoberg, Georgica curiosa II, wiederholt neugedruckt und vm u. d. T. Georgica curiosa aucta (z. B. 1716—49) III: in erster Linie für den Landadel bestimmtes, nach sachlichen Gesichtspunkten geordnetes Reallex.

1695—97 Pierre Bayle, Dictionnaire historique et critique II; in vielen Auflagen, die letzte (1820—24) XVI; dt von Gottsched u. a. (1741—44) IV*): Standpunkt der älteren Aufklärung; berücksichtigt vornehmlich Gesch., Geographie, Lit. Von Haller und von Winckelmann exzerpiert.

1704 Phl Balth. Sinold, gen. v. Schütz, Reales Staats-, Ztgs- und Conversations-Lex. Erschien in 31, bis ins 19. Jh reichenden, stets vm und verbesserten Auflagen, die unter dem Namen des ersten Herausgebers, des Pädagogen Jhn Hübner, dann späterer Bearbeiter, z. B. Wg Jägers gingen. Sollte ursprünglich dem Ztgsleser frommen, verfolgte also ähnliche Ziele wie, auf andren Wegen, das wenig ältere Buch Kaspar Stielers „Ztgs-Lust und Nutz" (1695). Viel benützt, z. B. von Jean Paul.

1709 Ths Fritsch, Jhn Frz Buddeus, F. L. Bresler v. Aschenburg, J. A. Uhle und Burkhard Ghe Struve, Allgemeines historisches Lex. IV + Suppl. von Jk Chn Beck (1726) IV. Vm Neubearbeitung durch andre Gelehrte (1729) IV; [3](1730—32) IV + II Fortsetzungen (1740).

1712 Curieuses und reales Natur-, Kunst-, Berg-, Gewerck- und Handlungs-Lex., hgg von Jhn Hübner ([7] 1736). Neue Ausgabe von Gg Hri Zincke (1746 u. ö.).

1721 Jhn Thd Jablonski, Allgemeines Lex. der Künste und Wissenschaften, [3] hgg von Jhn Joach. Schwabe (1767) II: Künste, Naturwissenschaft, Ethnologie, Theologie, Gesch. Mit eigenem Index der erklärten lateinischen und fz Wörter. Beliebt, reich ill.

1728 Ephraim Chambers, Cyclopædia, or universal dictionary of arts and sciences. Epochemachend; die meisten Artikel von Ch. selbst. Vielemal neu aufgelegt.

1732—50 Großes Vollständiges Universal-Lex. aller Wissenschaften und Künste. LXIV + Suppl. (A—Caq), hgg von C. G. Ludovici (1751—54) IV. Gewöhnlich nach dem Verleger Zedler

*) Erich Lichtenstein, G.s Ausgabe von B.s dictionnaire (1915).

benannt, redigiert von J. P. Ludewig u. a. Bewunderungswürdige Leistung dt Polyhistorie und der älteren Aufklärung; bleibt selten auf eine Frage aus dem damaligen Wissensgebiete Antwort schuldig.

1751—65 die berühmte von Diderot und (bis 1759) von d'Alembert hgg Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des metiers XVII. XI Tafelbde (1765—72); dazu Supplemente (1776 f) V, Table des matières II. Das auch in Dld vielbenützte Werk, unter dessen Mitarbeitern fast die gesamte jüngere fz Aufklärung, von Voltaire abwärts, aber auch Rousseau erscheint, hat in vielen späteren Auflagen den Inhalt der Supplement= in die Hauptbde eingeschaltet. Bayle und Chambers (s. oben) die (weit überholten) Vorbilder. Vgl. auch WE S. 410 f.

1773—1858 Ökonomisch=technologische Enzyklopädie, hgg von Jhn Krünitz; nach Krünitz' Tode (1796) von verschiedenen Herausgebern bis zum 242. (Schluß=)Bd (1858) fortgeführt. Anfangs in engem Anschluß an eine Encyclopédie œconomique (1770 ff), von Bd 3 an selbständig, berücksichtigt nun auch andere als „ökonomisch=technologische" Artikel; doch behalten diese bis zuletzt die Oberhand. Ill., sehr ausführlich. Nachschlagewerk des klassischen Zeitalters, z. B. Schillers (für die „Glocke"); 1805 war es bis zu Bd 100 (Nachj.—Nahme), 1832 bis 156 (Sonntag—Speckstein) gediehen.

1778—1804 Dt Enzyklopädie XXIII, redigiert von H. M. G. Köster und J. F. Roos; nach fz Muster; unvollendet (A—Ky). Mit ihr nicht zu verwechseln

1818—89 Allgemeine Enzyklopädie. Begründet von Jhn Sam. Ersch und J. G. Gruber und gewöhnlich nach ihnen benannt; zuletzt von August Leskien redigiert. CLXVII, in Sektionen und innerhalb derselben in Bde eingeteilt, um zu hohe Bdzahlen zu vermeiden; übrigens alphabetisch geordnet. Reicht von A—Ligatur und O—Phyxios. Gibt in (teilweise sehr ausgedehnten) Artikeln die besten überhaupt vorhandenen Darstellungen der betr. Themen; zu schwerfällig und teuer, um nach Verdienst bekannt zu sein.

1822—36 Universal=Lex., begründet von H. A. Pierer, XXVI. [5] (1888—93) XII hgg von Jf Kürschner.

1846—50 Allgemeine Realenzyklopädie XII + II; kath.

Die älteste unter den **zeitgenössischen** dt Enzyklopädien ist die Brockhaussche, hervorgegangen aus dem von Renatus Löbel und Ch. W. Franke hgg Konversations=Lex. mit vorzüglicher Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeiten (1795—1811) VI + II, das von Bd 6 an u. d. T. Allgemeine dt Real=

Enzyklopädie bei Brockhaus erschien. [2–6] redigierte der Verleger Frr Arnold Br. selbst. Bis [13] (1883—87, XVI) eigener Bilderatlas, von da an Illustrationen am betreffenden Orte eingeschaltet*). [14] „Neue revidierte Jubelausgabe" (1898—1904) XVII, neuer Abdruck derselben 1908 Ein „Kleines Konversations-Lex." zuerst (1854—56) IV, zuletzt (1914) II. Der „Brockhaus" in der 1. Hälfte des 19. Jh durch entschieden liberale Parteinahme, seither durch besondere Berücksichtigung exakten und technischen Wissens gekennzeichnet. — Das Meyersche Lex. begann als Das große Conversations-Lex. für die gebildeten Stände, hgg von Jf Meyer (1840—55) LXVI, wovon I Bd Bilderatlas: ein Riesenwerk von gemäßigt liberaler Tendenz und großer Reichhaltigkeit, als Nachschlagewerk von der modernen Lg noch zu wenig ausgenützt. Historische und literarische Artikel hier wie in allen späteren Auflagen des Werks ausgiebiger berücksichtigt als bei Brockhaus, wenngleich Unterschiede jetzt minder sichtbar. Die nächste Auflage (1857—60) auf XV reduziert, die letzte [6](1902—08) wieder auf XX (ohne die fast alljährlichen Suppl.bde) gestiegen. Daneben ein „Handlex." (1870—72), jetzt als Kleines Konversationslex. [7](1906—14) VI + I**) und (m. d. alten T.) [6] (1912) II. — An den kath. Teil des Volks wendet sich das Konversations-Lex. des Herderschen Verlags (1853—57), [3] (1901—10) VIII + I.

Landschaftlich begrenzte Lexx: Hs Jk Leu, Allgemeines helvetisches, eydgenössisches oder schweizerisches Lex., in welchem das, was zu wahrer Erkanntniß des ehe- und diesmaligen Zustandes und der Geschichten der helvetischen und eydgenössischen oder schweizerischen, rc, und verbündten Länder gehört, in alphabetischer Ordnung vorgestellet wird (1747—65) XX + Suppl. von Hs Jk Holzhalb (1786—95) VI. — Fz Gräffer und Jh Jk Hri Czikann, Ö.ische National-Enzyklopädie oder Alphabetische Darlegung der wissenswürdigsten Eigenthümlichkeiten des ö.ischen Kaiserthumes rc (1835—37) VI + I.

Falls dem Literarhistoriker gelegentlich, sei es für stoffgeschichtliche, sei es für exegetische Zwecke die Notwendigkeit erwächst, neuere **ausländische** Lexx zu konsultieren (von denen, nebenbei bemerkt, die nord- und osteuropäischen großenteils auf den dt beruhen), so findet er die betr. Werke im „Meyer" [6] 5: 852 oder bei Lp Fonck, Wissenschaftliches Arbeiten [2](1916) S. 336 f aufgezählt. Hier nur die wichtigsten englischen und fz Werke: Grand dictionnaire universel du

*) Zwischen den einzelnen Auflagen erschienen in verschiedenen Formen Suppl.werke, davon in Zsform „Die Ggw" (1848—56) und „Unsere Zeit" (1857—91), ferner die „Zeitgenossen" (1816—41), vgl. IV 1 b.

**) Das zur dt Lg Gehörige von Gg Holz, Gg Witkowski, Rb Fz Arnold.

19me siècle, hgg von Pierre Larousse (gewöhnlich „der L." genannt, (1866—90) XV + II; spätere Bearbeitungen und Auflagen: Nouveau L. illustré (1898—1904) VII; Le petit L. ill. (1905) u. a. Ferner La grande encyclopédie (1886—1903) XXXI. Englischerseits die noch dem 18. Jh entstammende Encyclopædia Britannia, jetzt in [11] (1910 ff) XXVIII + Reg. Encyclopædia Americana (1903 f, [2] 12) XVI. Vgl. WE S. 418 ff.

Zur Ermittlung einer Stoffquelle, zur Erläuterung einer Anspielung, überhaupt zum raschen Auffinden von Personen und Dingen der Vergangenheit können auch große Reg. zu umfänglichen Werken bunteren Charakters gute Dienste tun.

So z. B. der 16. Bd (1740) von Dav. Faßmanns „Gesprächen im Reiche derer Todten", welcher sich selbst „als ein compendieuses Historisches Lex. oder als eine Concordantz, nach welcher alle Materien weitläufftiger nachgeschlagen werden können", bezeichnet. Da nun Faßmanns Totengespräche so ziemlich das ganze landläufige Wissen der 1. Hälfte des 18. Jh enthalten, ist ihr Reg. namentlich im Hinblick auf Anekdotisches und Kurioses von großem Wert. Auf freilich weit höherer Stufe leisten doch ähnliche Dienste die Gesamtindices zu den SW Voltaires (Oeuvres complètes, bei Garnier frères, Bd 51 f, 1883) oder Goethes (in der Hessesschen Ausgabe [Lw Geiger], in der Jubiläumsausgabe Cottas [Edu. v. d. Hellen 1912], in der sog. Weimarischen [A—L 1917] oder Grillparzers (von Rch Smekal, in der „Goldenen Klassikerbibliothek") uff oder die Regg des BR (s. III 5 h). Vgl auch die Einleitung zu IV.

Shakespearesche Gestalten identifiziert man durch Nk Delius' „Shakspeare-Lex." (1852), das u. a. alle in den Dramen vorkommenden Eigennamen registriert. — Im Hinblick auf den großen Einfluß des historischen bzw sozialen Romans Englands, dann des fz Naturalismus auf die dt Lit. anzumerken: 1) in Bd 12 (1847) der Abbotsford edition von Wt Scotts Romanen (Waverley novels) ein alphabetisches, ein stoffchronologisches Verzeichnis, kurze Inhaltsangabe sämtlicher 32 Erzählungen und ein großes alphabetisches Reg. der vielen hundert von Scott erdichteten Gestalten. 2) Gilbert A. Pierce, A key to the characters and principal incidents in the works of Charles Dickens (1872, [2] 78); teilweise ersetzt durch Ths Axr Fyfe, Who's who in Dickens (o. J. = 1912). 3) F. C. Ramond, Les personnages des Rougon-Macquart [Zolas] (1901). — Zur Not antwortet auf Fragen nach dem „Woher" erfundner Gestalten der englischen, aber auch andrer Lit. Ebenezer C. Brewer, The reader's handbook of famous names in fiction, allusions, references, proverbs, plots, stories, and poems ([2] 1898).

II 5
Internationale literarische Beziehungen

Die Lit. über ein hierhergehöriges Thema sucht man zunächst in Kap. 1—13 von Betz' „Littérature comparée" (II 4), wo Bücher und Aufsätze nach einem praktischen (daselbst S. XV abgedruckten) System registriert sind. Zur Ergänzung dienen die kurzlebigen Bibliographien Jelline ks (II 4), ferner die fortlaufenden Berichte des Euph. und des LE. Unter Umständen wird man wohl die speziell stoffgeschichtlichen Hilfsmittel (II 4) heranziehen müssen. Endlich kommt natürlich auch die von uns in II 1—3 verzeichnete Lit. je nach dem Gegenstand der Untersuchung in Betracht, namentlich Darstellungen wie (II 1) die Loliées oder der „Periods of European literature", die eine möglichst enge Verbindung zwischen den einzelnen nationalen Entwicklungen herzustellen suchen.

Sofern es sich um Beziehungen der dt Lit. des 18. und 19. Jh zum Ausland handelt, haben die JbL in den Jgg 3—14*) (Berichtsjj 1892—1903) einen Großteil der in Betracht kommenden Arbeiten verzeichnet und begutachtet**).

F. Köppel, Dt Strömungen in der englischen Lit. (1910), Festrede, mit reichen Lit.angaben. — Charles H. Herford, Studies in the literary relations of England and Germany in the 16th century (1886, im selben J. auch dt), ausführliches, wichtiges, mustergültiges Werk, das sich allerdings nur mit dem dt Einfluß auf E., nicht (wie der Titel vermuten läßt) auch mit dem gegenläufigen beschäftigt. — G. Waterhouse, The literary relations of England and Germany in the 17th century (1914), abgesehen vom Drama! — Mx Koch, Über die Beziehungen der englischen Lit. zur dt im 18. Jh (1883). — Thd Süpfle, Gesch. des dt Kultureinflusses auf Frankreich mit besonderer Berücksichtigung der literarischen Einwirkung; 1 (1886): Anfänge—Zeit Klopstocks, 2 I (1888): Lessing—Ende der fz Romantik, 2 II (1890): Ggw***). —

*) Jg 3—10 Adf Stern, 12 (auch für 11) Oscar Arnstein, 13 f Kt Jahn.

**) Oo Weddigen, Gesch. der Einwirkung der dt Lit. auf die Litt der europäischen Kulturvölker der Neuzeit (1882) belanglos.

***) Frr Rühs, Historische Entwicklung des Einflusses Frankreichs und der Franzosen auf Dld und die Dt (1815), aus dem Geist der Befreiungskriege geboren, geht vor allem auf das Politische; immerhin wichtige Zeugnisse für die Geltung der fz Sprache in Dld. — August Frr

L. Regnaud, Hist. générale de l'influence française en Allemagne (1914, [2]15): Anfänge—Ggw. — Kt Gebauer, Gesch. des fz Kultureinflusses auf Dld von der Ref. bis zum 30jährigen Kriege (1911). — Virgile Rossel, Histoire des relations littéraires entre la France et l'Allemagne (1897): 1. La littérature allemande en France, 2. La littérature française en Allemagne. Dichtung, Wissenschaft, Theater; 18. f Jh; wertvoll. — Auguste Dupouy, France et Allemagne, littératures comparées (1913): vor allem 19. Jh. — Paul Frisch, Influence du théâtre [= Drama] français sur le th. allemand usw (Pariser Diss. 1912): 1870—1900. — Thd Thiemann, Dt Kultur und Lit. des 18. Jh im Lichte der zeitgenössischen italienischen Kritik (1886) greift weit ins 17. Jh zurück; nach Materialien, bzw Dichtern zeitlich geordnete Zeugnisse. — Arturo Farinelli (verdruckt Farinelli), Die Beziehungen zwischen Spanien und Dld in der Lit. der beiden Länder, 1 (1892, Zürcher Diss.): MA—etwa 1700. — Adam Schneider, Spaniens Anteil an der dt Lit. des 16. und 17. Jh (1898); bibliographisch wichtig. — Jul. Schwering, Literarische Beziehungen zwischen Spanien und Dld (1902). — Mathias Murko, Dt Einflüsse auf die Anfänge der böhmischen Romantik (1897), Muster für ähnliche Untersuchungen andrer slavischer Litt. — Ewert Wrangel, Till belysning af the litterära förbindelserna mellan Sverige och Tyskland under 1600-talet (1899). — Rb Prutz, Die niederländische Lit. in ihrem Verhältnis zur dt, in den „Kleinen Schriften" 1 (1847). — Karl Menne, Der Einfluß der dt Lit. auf die niederländische um die Wende des 18. und 19. Jh 1 (1898) II: Übersetzungen, Fabel, Idylle, religiöses Epos, Drama. Gewissermaßen fortgesetzt durch M.'s Arbeit „Goethes Werther in der niederländischen Lit." (1905). — Philologiai dolgozatok magyar-német érintkezésekröl (1912), Festschrift für Gv Heinrich, über Beziehungen zwischen dt und magyarischer Lit., zumeist des 19. Jh. — Elemér Császár, A német költészet hatása a magyarra a 18. században (1913): 1711—95. — Arthur F. J. Remy, The influence of India and Persia on the poetry of Germany (1901).

II 5 Anhang

Fremde Literaturgeschichten

Die im nachfolgenden gebotene Zusammenstellung hat gerade vom Standpunkt der neueren dt Lg aus voll begründete Daseinsberechtigung. Denn wie oft sieht sich unsere Wissenschaft genötigt, Einsicht in den Werdegang fremder Litt zu nehmen! Bald handelt es sich um fremde Einflüsse auf dt, bald um dt Einflüsse auf

---

Raif, Die Urteile der Dt über die fz Nationalität im Zeitalter der Revolution und der dt Erhebung (1911).

fremdes Schrifttum; bald um parallele, bald um gegenläufige Entwicklung hüben und drüben; dann wieder ist es die Stoffgesch., ein anderes Mal Poetik oder Metrik, ein drittes Mal die vergleichende Lg großen Stils, die uns die Benützung ausländischer Lg freundlich nahelegt oder gebieterisch vorschreibt. Je mehr literarhistorische Betrachtung sich der Ggw nähert, desto künstlicher und dichter wird das Geflecht internationaler literarischer Beziehungen, desto europäischer, wenn das Wort gewagt werden darf, der Gang der allgemeinen Entwicklung, desto größer die Freizügigkeit der Formen, Motive, Stoffe, Gedanken — und desto brauchbarer daher eine Liste wie die folgende.

Überall ist in ihr den Darstellungen in d t Sprache der Vorrang gegeben: überall ferner eine sorgsame Auswahl getroffen, natürlich nur, wo sich eine solche Auswahl ermöglicht; dann und wann mußte freilich in gänzlicher Ermanglung des Besseren auch Minderwertiges genannt werden. Solche Litt, deren der Germanist erfahrungsgemäß häufig bedarf, z. B. die englische und die fz, sind ausführlicher bedacht, die des Altertums und MA, dem Programm der „AB" zufolge, beiseite gelassen worden. — Vgl übrigens II 1—3.

Albanesen. Gv Meyer, über Sprache und Lit. der A., in „Essays und Studien" 1 (1885): 49—91, skizzenhaft.

E. Straticò, Manuale di letteratura albanese (1896): 17. Jh—Ggw.

Amerikaner vgl Nord- und Südamerikaner.

Araber. Nur um des literarhistorisch wichtigen Verfassers willen und weil der Titel irreführen könnte, genannt: Jf v. Hammer-Purgstall, Lg der A. Von ihrem Beginne bis zu Ende des 12. Jh der Hidschret (1850—56) VII. Reicht aber nur bis zum J. d. H. 656; von bekannter Unzuverlässigkeit. — Karl Brockelmann, Gesch. der arabischen Lit. 1 (1898): Anfänge—13. Jh, 2 (1899): —Ggw; vorwiegend bibliographisch; Auszug in den LdO 6 II (1901).

Armenier. Fz Nk Finck in KdG 1VII (1906).

Basken. Julien Vinson, Essai d'une bibliographie de la langue basque (1891, Nachtrag 98), nur bibliographisch.

Belgier. Henri Liebrecht, Histoire de la littérature belge d'expression française (1910); ill., mit Anthologie. — Maurice Wilmotte, Le Wallon (1893): —1800. — Vgl Flamen, Frankreich, Niederlande.

Böhmen vgl Tschechen.

Bosniaken. Konstantin Hörmann in ÖUM 12 (1901). — Dragutin

Prohaska, Das kroatisch-serbische Schrifttum in Bosnien und der Herzegowina (1911): 11.—19. Jh. — Vgl Serbokroaten.

Brasilianer vgl Portugiesen, ferner Sylvio Romero, Historia da litteratura brazileira (1888) II.

Bretonen. Lw Chn Stern in KdG 1 XI,1 (1909). — Vgl Kelten.

Bukowiner. J. Sbiera (Rumänen) und Emil Kaluzniacki (Ukrainer) in ÖUM 11 (1899).

Bulgaren. A. Teodorov, Blgarska literatura (1896), [2] (1901) verbessert, aber [1] „wegen der Lit.angaben für wissenschaftliche Zwecke mehr zu empfehlen" (Murko). — Vgl Slaven.

Canadier vgl Franzosen.

Chinesen. Wh Grube, Gesch. der chinesischen Lit. (1902). — Ders. auszugsweise in KdG 1 VII (1906).

Herbert A. Giles, History of Chinese literature (1901); Anthologie mit verbindendem Text.

Cornwall. Lw Chn Stern in KdG 1 XI,1 (1909). — Vgl Kelten.

Cubaner vgl Südamerikaner.

Dänen. Adf Strodtmann, Das geistige Leben in Dänemark (1873), berücksichtigt auch Norweger, z. B. Ibsen. — Jhs Jörgensen, Gesch. der dänischen Lit. (SK 1908).

Pt Hansen, Illustreret dansk literaturhistorie ([2]1901, [3]16 ff) III; 3: 19. Jh. — Vilhelm Östergaard, dass. (1907), populärer. — Vgl Skandinaven.

Dalmatiner. Adolfo Mussafia (Italiener) und Marcell Kusar (Serbokroaten) in ÖUM 6 (1891).

Engländer. Bh ten Brink, Gesch. der englischen Lit. 1 (1877), [2] hgg von Alois Brandl (1899): bis zu Wiclifs Auftrten; 2 I (1899) und II (hgg von Brandl, 1893): bis zum Tode Surreys. Gelehrt und geistvoll, doch in den älteren Partien von [1] veraltet; weniger in der noch von ten Brink selbst ergänzten englischen Übersetzung von Kennedy (1883). — Gv Körting, Grundriß der Gesch. der englischen Lit. von ihren Anfängen bis zur Ggw (1887, [5]1910); in Einzelheiten nicht immer verläßlich. — Rch Wülker, Gesch. der englischen Lit. (1896, [2]1906 f). [2]1: bis zu Bunyan, [2]2: bis zur Ggw. Wülkers eigne Darstellung reicht in [2] bis zu Tennyson und Browning, die englische Lit. der Ggw ist von Ernst Groth, die amerikanische Lit. von Ewald Flügel bearbeitet. — Mx Arnold Schröer, Grundzüge und Haupttypen der englischen Lg (SG 1906, [2]Neudr. 16) 1: bis Spenser, 2: von Shakespeare bis zur Ggw. — Anton Lohr, Gesch. der englischen Lit. (SK 1911).

William J. Courthope, A history of English poetry (1895—1909) VI; 2: Renaissance und Reformation, 3 f: 17., 5: 18. Jh, 6: Romantik. — George Saintsbury, A short history of English literature (1900). — Rch Garnett und Edm. Gosse,

English literature (1903) IV, ill. — Dav. Patrick, Chambers' Cyclopædia of English literature (1905, tatsächlich seit 03) III. Völlig neue Bearbeitung eines älteren (1843 f) Werks. 1: Anfänge —17. Jh, 2: 18., 3: 19. Jh; in 3 auch die überseeische Lit. Vielbenutzte große Anthologie mit biographischen Einleitungen. — Stopford A. Brooke, English literature 670—1832 (1906). Übersetzt und mit Anmerkungen versehen von A. Matthias; neu bearbeitet und bis zur Ggw fortgeführt von J. Bube (² 1908). — Andre englische Darstellungen bei Hri Spies, Das moderne England (1911) S. 292. — Vgl Iren, Nordamerikaner, Schotten.

Esten. Gv Suits in KdG 1 IX (1908).

K. A. Hermann, Eesthi kirjanduse ajalugu (1898); „erste und bisher einzige ausführliche Gesamtdarstellung" (Suits).

Färinger (Bewohner der Färöer) vgl Skandinaven.

Finnen. Finnland im 19. Jh (1894). — Emil Setälä in KdG 1 IX (1907). — Jhn If Meyer, Vom Lande der 1000 Seen. Abhandlung über die neuere finnische Lit. (1910); mit einer Auswahl aus modernen finnischen Novellisten.

S. G. Elmgren, Öfversigt af Finnlands lit. ifrån år 1542 —1863 (1861—65) II. — B. F. Godenhjelm, Oppikirja suomalaisen kirjallisuuden historiassa (1904); englisch u. d. T. History of Finnish literature (1896). — Vgl Schweden, Skandinaven.

Flamen. J. Stecher, Histoire de la littérature néerlandaise en Belgique (1887). — Theophil Coopmann und L. Scharpé, Geschiedenis der vlaamsche letterkunde (1910). — Vgl Niederländer.

Franzosen. Hri P. Junker, Grundriß der Gesch. der fz Lit. von ihren Anfängen bis zur Ggw (1889, vm ⁷ 1912). — Hm Suchier und Adf Birch-Hirschfeld, Gesch. der fz Lit. (1900); neubearbeitet und vm ² (1913). 1: —1515, 2: —Ggw. — Hri Morf, Gesch. der neueren fz Lit. 1 (1898): Renaissance. — Nk Welter, Gesch. der fz Lit. (SK 1909).

Gustave Lanson, Histoire de la litt. franç. (1894, ¹¹ 1909). Vortreffliche, wenngleich hie und da sehr willkürlich urteilende und einteilende, kompendiöse Darstellung. Biographische Notizen, Zeittafeln. — Histoire de la langue et litt. franç. des origines à 1900, von zahlreichen Gelehrten, hgg von Louis Petit de Julleville 1 f (1896): —1500; 3 (1897): 16. Jh; 4 (1897): —1660; 5 (1898): —1700; 6 (1898): 18. Jh.; 7 (1899): —1850; 8 (1899): 2. Hälfte des 19. Jh. Innerhalb der Perioden zumeist nach Gattungen gegliedert, bei jedem Kapitel ausgewählte Bibliographie. Zuletzt ein Bericht Petits über die Anlage des ganzen Werks. Sehr ungleichwertig. — Fernand Brunetière, Manuel de l'histoire de la litt. franç. (1898); „nur für das Gebiet der vier letzten Jhh von selbständigem Wert" (Morf); mit sehr

guter Bibliographie. — Émile Faguet, Histoire de la litt. franç. (1900) II. — Léo (nicht zu verwechseln mit seinem Oheim Jules) Claretie, dass. 1 (1905): Anfänge—1600, 2 (1905): 17., 3 (1906): 18., 4 (1909): 19., 5 (1912): 20. Jh. Namentlich des letzten, sehr ausführlichen Bds wegen, der sogar die Besetzung namhafter Uraufführungen mitteilt, verwendbar.

G. Lanson, Manuel bibliographique de la litt. franç. moderne (1911 f) 1: 16., 2: 17., 3: 18., 4: 19. Jh. — Hugo P. Thieme, Guide bibliographique de la litt. franç. de 1800 à 1906 (1907).

Virgile Rossel, Histoire de la litt. franç. hors de France (1895): Schweiz, Belgien, Germanische Länder, Orient. — Vgl Belgier, Romanen, Schweizer.

Friesen. Thd Siebs, Friesische Lit. (PGr [2]2 I, 1901—09): Anfänge —Ggw.

Gälen vgl Iren, Kelten, Schotten.

Galicier vgl Spanier.

Galizier. Stanislaw Graf Tarnowski (Polen) und Omeljan Ogonovskij (Ukrainer) in ÖUM 10 (1898).

Georgier. Fz Nk Finck in KdG 1 VII (1906).

A. Chachanov, Ocerki po istorii gružinskoj slověstnosti (1895—1901) III.

Griechen. Gg. Litzel, Historia poëtarum graecorum Germaniae a renatis litteris ad nostra usque tempora (1730) behandelt an die zweihundert (!) Dichter in chronologischer Folge; bio- und bibliographisch.

S. Neugriechen; betr. der klassischen Griechen IX 1 b.

Hercegovcen vgl Bosniaken.

Holländer s. Niederländer.

Japaner. Karl Florenz, Gesch. der japanischen Lit. (1906, [2]09). — Auszug in KdG 1 VII (1906).

Illyrier vgl Südslaven.

Inder (mit Ausschluß der eigentlichen Sanskrit-Lit.). R. W. Frazer, A literary history of India (1890). — George A. Grierson, The modern vernacular literature of Hindustan (1889).

Iren. Kuno Meyer, Die irisch-gälische Lit., in KdG 1 XI, 1 (1909).

Douglas Hyde, A literary history of Ireland, from the earliest times to the present day (1899). Vgl Engländer, Kelten.

Isländer. Jf C. Poestion, Isländische Dichter der Neuzeit (1897).

Finnur Jónsson, Den islandske litteraturs historie (1907). — Vgl Skandinaven.

Istrianer vgl Ö.isches Küstenland.

Italiener. Berthold Wiese und Erasmo Pèrcopo, Gesch. der italienischen Lit. (1899). — Karl Voßler, Italienische Lg (SG 1900, [3]16); ders., Italienische Lit. der Ggw (1914): von der Romantik an.

— Tommaso Casini, Gesch. der italienischen Lit. (Gröbers Grundriß der romanischen Philologie 2 III, 1901): Anfänge bis zur ersten Hälfte des 19. Jh.

Immer noch nicht ersetzt Girolamo Tiraboschi, Storia della letteratura italiana (1772—81) XIII: Anfänge —1700; allerdings nur zu bio- und bibliographischen Zwecken zu verwenden, wiederholt neugedruckt; in der von Achille Mauri besorgten Mailänder Ausgabe (1833) 3: 16. Jh, 4: 17. Jh und Generalreg. Dt (im Auszug) von Chn Jf Jagemann (Vater der Schauspielerin Karoline J.) (1777—81) III. — Guido Mazzoni, Avviamento allo studio critico delle lettere italiane (1891, ²1907). — Vittorio Turri, Dizionario storico manuale della letteratura italiana 1000—1900 (¹, ² 1900); ein literarhistorisches Lex.; Alphabet von Namen und Sachen. — Vgl Dalmatiner, Ö.isches Küstenland, Romanen, Schweizer, Welschtiroler.

Juden vgl Neuhebräische Lit.

Katalanen. E. Vogel, Neukatalanische Studien (1886) enthält u. a. eine Übersicht der neukatalanischen Lit. — Afd Morel-Fatio, in Gröbers Grundriß der roman. Philologie 2 II: 97. — Vgl Romanen, Spanier.

Kelten. Hri Zimmer in KdG 1 XI, 1 (1909).

Magnus Maclain, The literature of the Celts (1902).

Kleinrussen s. Ukrainer.

Krainer. Gregor Krek (Slovenen) in ÖUM 8 (1891).

Kroaten. Ant. Hadzič (Serben) und Nikola Andrič (Kroaten) in ÖUM 14 (1902). — Vgl Serbokroaten.

Ladiner vgl Rhätoromanen.

Letten. Edu. Wolter in KdG 1 IX (1908).

Litauer. Adalb. Bezzenberger in KdG 1 IX (1908).

Mährer. Fz Bílý in ÖUM 9 (1897).

Miloslav Hýsek, Literarní Morava v letech 1849—85 (1912).

Magyaren. János Váczy in ÖUM 13 III (1893. — Ignácz Kont, Gesch. der ungarischen Lit. (LdO, 1906, ²09). — Frr Riedl in KdG 1 IX (1908). — Lajos Katona und Ferencz Szinnyei, Gesch. der ungarischen Lit. (SG 1911): Einleitung und MA von K., der Rest von Sz., dazu gute Bibliographie von R. Gragger.

A magyar irodalom története, hgg von Zoltan Beöthy und Ferencz Badics; 1 (1896, ²99): —1772, in ³(1906): —1825; 2 (1896, ²1900, ³07): —1867. Mehr Essaysammlung als fortlaufende Darstellung; populär, ill. — Jenö Pintér, dass. (1909), 1: —1526, 2 —1772; vollständiger Grundriß. — Vgl Osteuropäer.

Mejikaner vgl Südamerikaner.

Neugriechen. Karl Dieterich, Gesch. der byzantinischen und neu-

griechischen Lit. (LdO 1902, [2] 09). — Albert Thumb in KdG 1 II (1908). Vgl Osteuropäer.

Neuhebräische Lit. Gb Karpeles, Gesch. der jüdischen Lit. (1886, [2] 1909); [2] 2: 1200—Ggw. — J. Winter und Aug. Wünsche, Die jüdische Lit. seit Abschluß des Kanons (1891—96) III, Anthologie aus Prosa und Vers mit biographischen und literargeschichtlichen Einleitungen. Bd 3 enthält eine Gesch. der poetischen, kabbalistischen, historischen Lit. während der Neuzeit. — Betr. der althebräischen Lit. s. Karpeles Bd 1, ferner X Anhang.

Nachum Slouschz, La renaissance de la littérature hébraïque (1903): 1743—1885.

Neulateiner. Eine modernen Anforderungen entsprechende Gesch.*) fehlt; statt ihrer müssen die im 17. und 18. Jh geschriebenen Lgg (II 1 und, für Dld, III 1) eintreten. Von jüngeren Werken noch insbesondere Rosenkranz, Gräße, Baumgartner (II 1); dann für die dt N. Hagen (II 2), Bursian (IX 1a) sowie Wg Menzel, dessen „Dt Dichtung" (vgl III 1) 2: 264 ff viele, allerdings sehr unzuverlässige Inhaltsangaben von Dichtungen heimischer N. des 15. bis 18. Jh mitteilt. Ferner Guido Manacorda, Della poesia latina in Germania durante il rinascimento (1907, in den Memorie della r. accad. dei Lincei), vgl jedoch die Anzeige Arturo Farinellis im Giornale storico della letteratura italiana 54 (1909). GGr [2] 1 § 99: die etwa zwischen 1450 und 1485 geborenen dt Humanisten und ihre Gegner. [2] 2 § 113: die dt, dann (NB!) die wichtigsten ausländischen N. des 16. und 17. Jh; § 115:

*) Daher Anthologien wichtig. Ranutius Gherus (Janus Gruter), Delitiae poetarum Germanorum huius superiorisque aevi illustrium (1612) VI: Epos, Lyrik, Didaxis; in 5 der lateinische Reineke Fuchs. Auf dieser Sammlung (Gruter hat ähnliche auch für andre Nationen veranstaltet) beruht Gg Ellinger, Dt Lyriker des 16. Jh (1893), nach Gattungen. — Jhn Pt Lotichius, Bibliotheca poetica (1625--28) 1 f: Antike, 3: dt, 4: sonstige N. — Parnassus societatis Jesu (1654), international, nach Gattungen. — Röstgaard, Carmina selecta ex illustrioribus poetis saec. XV. et XVI. (1782) II: fast nur Italiener. — Jhs T. Roenickius, Recentiorum poetarum Germanorum carmina latina selectiora (1748—51) II: u. a. Leibniz, nach Gattungen; in 2 großes Namen- und Sachreg. — Karl Poppo Froebel, Recentiorum poetarum selecta carmina (1821 f) III: international, 16. f Jh. — Frr Traug. Friedemann, Bibliotheca scriptorum ac poetarum latinorum aetatis recentioris selecta (1840) IV; poetae unwichtig, unter den scriptores Schleiermacher, Hegel, Boeckh. — Lateinische Lit.denkmäler des 15. und 16. Jh, hgg von Mx Herrmann und (bis 1890) Sf Szamatólski (1888 ff).

neulateinische Dramatiker des 15., 16. und beginnenden 17. Jh Dt und Ndl durcheinander, auch die sonst übliche Ordnung nach Geburtsjj vielfach durchbrochen*) — Über die klassischen Lateiner s. IX 1 b.

Niederländer. Lina Schneider, Gesch. der niederländischen Lit. Mit Benutzung einer hinterlassenen Arbeit Frr Hellers v. Hellwald (o. J. = 1887). Behandelt nach einem ganz kurzen Überblick über die älteste Zeit die niederländische Lit. vom Beginne des MA bis zur Ggw. Mit einer Auswahl von Übertragungen niederländischer Lyriker der Ggw.

Jan ten Brink, Geschiedenis der Nederlandsche Letterkunde (1897): —1880. — D. van der Valk, Onze Letterkunde (1907—10) III; 2: 16.—18., 3: 19. Jh. Gleichzeitig Chrestomathie. — G. Kalff, Geschiedenis der Nederlandsche Letterkunde (1907 ff). 3 (1907): vornehmlich 16. Jh., 4 (1909): —1730, 5 (1910): —1770, 6 (1910): —1813, 7 (1912): —ca 1880. — Jan te Winkel, De Ontwikkelingsgang der Nederlandsche Letterkunde (1907 ff) wird bis 1885 reichen; seine „Gesch. der niederländischen Lit." in PGr [2] 2 I (Sonderabdruck 1898, nochmals 1902) reicht bis etwa 1600.

J. ten Brink, Geschiedenis der noord-nederlandsche Letteren in der XIX Eeuw (1888 f) III. — Vgl Flamen.

Nordamerikaner. Leon Kellner, Gesch. der nordamerikanischen Lit. (SG 1913); 1: Anfänge—Lowell, 2: Poe—Ggw.

R. P. Halleck, History of American literature (1911). — William B. Cairns, dass. (1912). — Montrose J. Moses, The Literature of the South (1910), Lg der sogenannten „Südstaaten": Anfänge—Ggw. — Vgl Engländer.

Norweger. Henrik Jæger, Illustreret norsk literaturhistorie (1896, vollendet von Oo Andersen) II; 2: 1814—90. Vortreffliches, sehr ausführliches Werk. Fortgeführt von Carl Nærup, Den moderne norske literatur 1890—1904 (1905). — Just Bing, Norsk litteraturhistorie (1904), Lb. — Vgl Dänen, Skandinaven.

Ö.isches Küstenland. Ant. Zernitz (Italiener) und Ant. Klodič v. Sabladoski (Serbokroaten, Slovenen) in ÖUM 6 (1891).

Ö.isch-Schlesien. Vincenz Prasek (Tschechen) und Armand Karrell (Polen) in ÖUM 9 (1897).

Osteuropäer. Karl Dieterich, Die osteuropäischen Litt in ihren Hauptströmungen vergleichend dargestellt (1911): Tschechen, Magyaren, Neugriechen, Polen, Rumänen, Russen, Südslaven.

---

*) Adb Schroeter, Beiträge zur Gesch. der neulateinischen Poesie in Dld und Holland (1909): 8 kleine Monographien. — Paul Bahlmann, Die lateinischen Dramen von Wimphelings Stylpho bis zur Mitte des 16. Jh (1893). — Kd Vollert, Zur Gesch. der lateinischen Facetiensammlungen des 15. und 16. Jh [in Dld] (1912).

Perser. Paul Horn, Gesch. der persischen Lit. (LdO 6 I, 1901).

Polen. Alex Brückner, Gesch. der polnischen Lit. (LdO 1901, ² 09). Darstellung großen Stils; Auszug in KdG 1 IX (1908, geschrieben 03). — Ein kleines Kompendium gibt Mtn Switalski, Gesch. der polnischen Lit. (SK 1908).

Piotr Chmielowski, Historya literatury polskiej 1 (1899): Anfänge—1625, 2 (1899): —ca 1796, 3 (1899): —1830, 4 f (1900): —1850, 6 (1900): —Ggw, Gesamtreg. Fortschrittliche Tendenz. — Stanislaw Graf Tarnowski, dass. 1 (1900, ² 03): Rückblick auf das MA; dann 16. Jh, 2 (desgl.): 17., 3 (1900, ² 04): 18. Jh, 4 (desgl.): 1800—30, 5 (1900, ² 05): —1850, 6 I (1900, ² 05): —1863, 6 II (1907): —1900. ² überall vm. In jedem Bd Bibliographie; konservativ. — Vgl Galizier, Ö.isch-Schlesien, Slaven.

Portugiesen. Carolina Michaëlis de Vasconcellos und Theophilo Braga, Gesch. der portugiesischen Lit. (Gröbers Grundriß der romanischen Philologie 2 II, 1897): Anfänge—ca 1860. — Karl v. Reinhardstoettner, Portugiesische Lg (SG 1904).

Braga, Historia da litteratura portugueza (² 1896). — Vgl Romanen.

Provenzalen. Koschwitz, Über die provenzalischen Feliber und ihre Vorgänger (1894).

Jourdanne, Histoire du félibrige (1897). — E. Portal, Letteratura provenzale. I moderni trovatori (1907): 14.—19. Jh. — Vgl Franzosen.

Puerto Rico vgl Südamerikaner.

Romanen. Hri Morf in KdG 1 XI, 1 (1909) behandelt Franzosen, Italiener, Katalanen, Portugiesen, Rhätoromanen, Rumänen, Spanier von den Anfängen bis auf die Ggw. — Vgl die einzelnen Nationen.

Rhätoromanen. Friedlieb Rausch, Gesch. der Lit. des rhätoromanischen Volks (1870). — C. Decurtins, Gesch. der rhätoromanischen Lit. (Gröbers Grundriß der romanischen Philologie 2 III, 1901): Anfänge—Ggw. — Vgl Romanen, Schweizer.

Rumänen. M. Gaster, Gesch. der rumänischen Lit. (Gröbers Grundriß der romanischen Philologie 2 III, 1901): Anfänge—1830. — Populärer Georghe Alexici, dass. (LdO 3, 1906, ²09): Anfänge—Ggw.

Niculae Jorga, Istoria literaturii romîne în secolul al XVIII lea (1901) II: 1688—1821; ders., . . . în veacul al XIX lea 1 (1908): 1821—40, 2 (1908): —1848, 3 (1909): —1866. — Vgl Bukowiner, Osteuropäer, Romanen.

Russen. Gg Polonskij, Gesch. der russischen Lit. (SG 1902). — Alex Brückner, dass. (LdO 2, 1905, ²09); ders., Rußlands geistige Entwicklung im Spiegel seiner schönen Lit. (1908), sehr geeignet zur Einführung. — Alexej N. Wesselowsky (Veselovskij) in KdG 1 IX (1908).

Alexandr N. Pypin, Istorija russkoj literatury (1898 f) IV, verbesserte [2](1902 f); 4: Zeit Katharinas II und 19. Jh. — W. W. Sipovskij, Istorija russkoj slovesnosti ([3] 1908) III. — Vgl Osteuropäer, Slaven, Südslaven.

Ruthenen vgl Ukrainer.

S. Domingo vgl Südamerikaner.

Schotten. Lw Chn Stern, Die schottisch-gälische Lit. in KdG 1 XI, 1 (1909). J. H. Millar, A literary history of Scotland (1903). — T. F. Henderson, History of Scottish vernacular literature (1903). — Magnus Maclain, The literature of the Highlands (1904). — Vgl Engländer, Kelten.

Schweden. Henrik Schück und Karl Warburg, Illustrerad svensk literatur-historia ([2] 1911 ff), 1 (nur dieser von Schück): Anfänge —1718, 2: —1809, 3: —1830, 4: —1900. — Vgl Skandinaven.

Schweizer. Ernst Jenny und Virgile Rossel, Histoire de la littérature suisse (1910), auch dt (im selben J.) II: fz und dt Lit. 1: —ca 1800, 2: —Ggw; in 2 auch die rhätoromanische und tessinische Lit. — Rossel, Histoire littéraire de la Suisse romande des origines à nos jours (1889—91, [2] 1903) II, ill. Preisschrift. — Philippe Godet, Histoire littéraire de la Suisse française (1890), sehr ausführlich. — Vgl Franzosen, Italiener, Rhätoromanen.

Serbokroaten. Djuro Šurmin, Povjest književnosti hrvatske i srpske (1898); ill., nach Murko vorwiegend biobibliographisch. — Andra Gavrilović, Istorija srpske i hrvatske književnosti (1910). — Pavle Popović, Pregled srpske književnosti (1909). — Vgl Bosniaken, Dalmatiner, Kroaten, Ö.isches Küstenland, Slaven, Südslaven.

Skandinaven. Frederik Winkel-Horn, Gesch. der Lit. des skandinavischen Nordens von den ältesten Zeiten bis auf die Ggw (1880). — Phl Schweitzer, Gesch. der skandinavischen Lit. von ihren Anfängen bis auf die neueste Zeit. Tl 1 (1885): bis zur Reformation, 2 (1885): bis auf die skandinavische Renaissance im 18. Jh, 3 (1889): 19. Jh. Behandelt die Litt von Dänemark, Schweden, Norwegen, Island, Finnland und den Färöern. — Vgl auch die einzelnen Nationen Skandinaviens.

Slaven. Jf Karásek, Slavische Lg (SG 1906). 1: ältere Lit. bis zur Wiedergeburt; 2: 19. Jh. Nach Nationen gegliedert. Unbedeutend, mit Vorsicht zu benutzen.

Alexandr N. Pypin und Włodzimiérz Spasowicz, Obzor istorii slavianskich literatur (1865); nur in der ganz umgearbeiteten [2](1879—81) II u. d. T. „Istorija sl. l." zu benützen. 1: Bulgaren, Serbokroaten, Slovenen, Groß- und Kleinrussen; 2: Polen (nur dieser Abschnitt von Spasowicz), Tschechen, Slovaken, Sorben und Wenden. In der dt Übersetzung von Traug. Pech

„Gesch. der slavischen Litt" entspricht 1 (1880) dem analogen Bd des Originals, 2 I (1883) enthält die polnische Lg, 2 II (1884) den Rest. — Vgl die einzelnen Nationen.

Slovaken. Jaroslav Vlček, Dejiny literatury slovenskej (1890). — Vgl Tschechen, Slaven.

Slovenen. K. Glaser, Zgodovina slovenskega slovstva (1894—98) IV, „fleißige, aber nicht immer verläßliche Sammlung bio- und bibliographischer Tatsachen" (Murko). — Ivan Grafenauer, Zgodovina novejšega slovenskega slovstva, 1 (1909): von Pochlin bis zu Prešern 2 (1911): 1848—68. — Vgl Krainer, Ö.isches Küstenland, Slaven, Südslaven.

Sorben vgl Slaven.

Spanier. L. Lemcke, Hb der spanischen Lit. Auswahl von Musterstücken aus den klassischen spanischen Prosaisten und Dichtern mit biographisch-literarischen Einleitungen (1855 f) III. — Gf Baist, Die spanische Lit. (Gröbers Grundriß der romanischen Philologie 2 II, 1897): Anfänge—17. Jh. — Rf Beer, Spanische Lg (SG 1903) II; 2: etwa vom 15. Jh bis zur Ggw. — Phl Aug. Becker, Gesch. der spanischen Lit. (1904). Mit besonderer Berücksichtigung der Neuzeit.

James Fitzmaurice-Kelly, History of Spanish literature (1898); vm und verbessert spanisch (1900) und fz (1904), mit Bibliographie. — Ernest Mérimée, Précis d'histoire de la littérature espagnole (1908). — Francisco Blanco Garcia, La literatura española en el siglo XIX. ²1, 2 (1899—1903), 3 (1894). Behandelt die Literaturen Kataloniens, Galiciens und Südamerikas. — Vgl Romanen.

Südamerikaner vgl (für Brasilianer) Portugiesen; für das übrige vgl Spanier sowie Marcelino Menéndez y Pelayo, Historia de la poesía hispano-americana 1 (1911): Mejico, Zentralamerika, Cuba, S. Domingo, Puerto Rico, Venezuela.

Südslaven. Pavel Jf Safařík, Gesch. der südslavischen Lit., hgg von Jf Jireček. 1 (1864): Slovenisches und glagolitisches Schrifttum, 2 (1865): Gesch. der illirischen und kroatischen Lit., 3 (1865): Gesch. der serbischen Lit.; reicht bis 1833, „hat noch heute wegen der nach dem Inhalt geordneten bibliographischen Angaben seinen Wert nicht verloren" (Murko). — Matthias Murko in KdG 1 IX (1908). — Vgl Slaven.

Tessin vgl Schweiz.

Tschechen. Jan Jakubec und Arne Novák, Gesch. der tschechischen Lit. (LdO 1907, ² 13), auch über die Slovaken; Ggw von N. — übersichtlich Jan Máchal, Die böhmische Lit., in KdG 1 IX (1908).

Jan V. und Arne Novák, Přehledné dějiny literatury české od nejstarších dob až po naše dny (² umg. 1913); Ggw von Arne N. — Vgl Mährer, Ö.isch-Schlesier, Osteuropäer, Slaven.

Türken. Paul Horn, Die türkische Lit. in KdG 1 VII (1906). — Ders., Gesch. der türkischen Moderne (LdO 4 II, 1902): nur Ausgang des 19. Jh; dazu Oo Hachtmann, Die türkische Lit. des 20. Jh (LdO 4 III, 1916).

Ukrainer. S. Jefremov, Istorija ukrajinskoho pyśmenstva (1910 ²11), mit besonderer Rücksicht auf Kulturgesch. — Vgl Bukowiner, Galizier, Slaven.

Ungarn vgl Magyaren.

Venezolaner vgl Südamerikaner.

Waliser. Lw Chn Stern, Die kymrische (walisische) Lit. in KdG 1 (1909).

Charles Wilkins, The history of the literature of Wales from 1300 to 1650 (1884); fortgesetzt durch Charles Ashton, Hanes llenyddiaeth Gymreig o 1651 hyd 1850 (1891).

Wallonen vgl Belgier.

Welschtiroler. Fortunato Demattio in OUM 7 (1893).

Wenden vgl Slaven.

Zentralamerikaner vgl Südamerikaner.

II 6

Internationale Textsammlungen

Wir beschränken uns (von wenigen Ausnahmen abgesehen) auf solche dt Herkunft.

Polyglott. Jhn Joach. Eschenburgs vortreffliche „Beispielsammlung" zu seiner „Theorie und Lit. der schönen Wissenschaften" (s. XI 5 a), ein sehr umfängliches Lesebuch zur Ergänzung einer Ästhetik und Poetik, welches Griechen, Römer, Neulateiner, Italiener, Franzosen, Engländer, Dt in den betr. Ursprachen heranzieht und sich nach Gattungen, Gattungen freilich im Sinn des 18. Jh, gliedert. 1 (1788): „Poetische Erzählungen", inklusive Tierfabel. 2 (1788): Epigramme, Madrigale, Sonette u. dgl. 3 (1789): Lehrgedichte, „beschreibende Gedichte", „poetische Briefe". 4 (1789): Elegien, Hymnen, Oden. 5 (1790): Lieder, Romanzen, Balladen; Epos. 6 (1791): Epos (Fortsetzung), Dialog, Heroide, Kantate. 7 (1793): Drama, einschließlich der Oper. Der letzte, zweigeteilte Bd enthält nur Prosa: 8 I (1794): Brief, Dialog (wie schon Bd 6), „abhandelnde Schriftsteller"; 8 II (1795): Historiker, Romanschriftsteller, Redner.

Einsprachig. Größte Internationalität strebt Jhs Scherrs „Bildersaal der Weltlit." (1848 II, Titelaufl. 55) an. 1: Orient, Antike, romanische Länder; 2: Dld bis zur Reformation. In ²2 (1869) ist Dld (bis zur Ggw) mit Proben vertreten und durch die übrigen germanischen, dann die slavischen Länder, Ungarn, Neugriechenland ergänzt. In ³(1884 f)

III der Kreis noch weiter gezogen; daraus gesondert: „Bildersaal der dt Lit." (1887). — Gg Weber (der Historiker), Literarhistorisches Lesebuch (1851 f) V. Völlig international, Poesie und Prosa. — Adf (nicht zu verwechseln mit O. L. B.) Wolff, Die Klassiker aller Zeiten und Nationen (1859—77) VIII; 1: Italien, 2: Antike, 3: Spanien, 4 I, II: Orient, 5 I—III: Skandinavien. Mitherausgeber H. Dohm und Wollheim da Fonseca.

Seit den 60er Jj erscheinen im Bibliographischen Institut (Hildburghausen, seit 1874 Lpz) Meyers Klassikerausgaben, anfangs von Hri Kurz, nach 1888 von Ernst Elster hgg. Die älteren Ausgaben dt Autoren (des 18. und 19. Jh) sind nun völlig, die (übersetzter) ausländischer teilweise durch neue ersetzt worden.

Beiläufig sei hier auf jene Verlagsunternehmungen hingewiesen, die, wegen niedrigen Preises und weiter Verbreitung sehr leicht zugänglich, jede für sich eine größere oder kleinere Anthologie aus der Weltlit. darstellen und deren Prospekte der Anfänger immer zur Hand haben möge: Reclams Universalbibliothek (UB, 1867 ff), Meyers Volksbücher (MB, 1886 ff), Hendels Bibliothek der Gesamtlit. des In- und Auslandes (1886 ff), Wiesbadener Volksbücher (1900 ff), Hesses Volksbücherei (1903 ff). Zu den drei erstgenannten Sammlungen gibt es einen praktischen Schlagwortkatalog ([2] 1908), aus dem insbesondere der Unbemittelte sich schnell unterrichten kann, ob ein bestimmtes Werk in den erwähnten billigen Ausgaben zu haben ist. — In der Cottaschen Bibliothek der Weltlit. sind eine große Anzahl fremder und heimischer Autoren in populären Gesamtausgaben erschienen; die Cottasche Handbibliothek nähert sich programmatisch den vorgenannten Buchreihen. Ähnlicher Art ist die bereits abgeschlossene Dt Hand- und Hausbibliothek des Verlags W. Spemann, trotz ihres Titels international*). — Der Volksmund, hgg von Frr S. Krauß (1906 f) XII teilt Texte verschiedener, auch unvolksmäßiger Herkunft (dt und ausländische Lieder, Schwänke, Märchen u. dgl) mit.

---

*) In Verläßlichkeit und Schönheit der Übersetzung fremdsprachlicher Autoren bleibt die verbreitetste von all diesen Serien, die Reclamsche, namentlich was das Fz und Englische anlangt, oft hinter den andern zurück, hat dagegen einige vortreffliche Ausgaben (z.B. Kants, Schubarts, Schopenhauers) geliefert.

II 6 a
Internationale Sammlungen lyrischer Texte

Volks- und Kunstlyrik zieht heran Osk. Lw Bh Wolff, Eleutheria. Vollständigste Sammlung der Freiheitslieder und -klagen aller bekannten Nationen in wörtlichen metrischen Übertragungen (1861). — Desgleichen Paul Seliger, Der Völker Liebesgarten (1909): 844 Gedichten von 67 Völkern (das Dt fehlt).

II 6 a α
Volkslieder

Voran gehen die berühmten „V." Herders (1778 f) II, (1807 u. d. T. „Stimmen der Völker in Liedern"), vgl GGr [3]4[I]: 728.

Einsprachig gleich ihnen*): O. L. B. Wolff, Sammlung vorzüglicher V. der bekanntesten Nationen (1837) II; ders., Hausschatz der Volkspoesie (1846, [4]53). — Die Volksharfe (1838) VI; gute Sammlung, fungiert wunderlicherweise als 8. „Sektion" einer „Bibliothek des Frohsinns" (vgl III 9 d). — Talvj vgl II 3 a α. — Wg Menzel, Die Gesänge der Völker (1851, [3]66): 584 V.- und volkstümliche Kunstlieder, geordnet in 1. „Hymnen und Heldenlieder", 2. Liebeslieder, 3. Balladen und Romanzen, 4. „Freuden- und Trauerlieder". Anfangsreg. — Gg Frr Daumer, Polydora, ein weltpoetisches Liederbuch (1855) II: fast ausschließlich V. — Vgl Littérat. populaires etc. (II 6 b α).

Polyglott. Die größte, freilich auch musikalischen Zwecken dienende Sammlung hält an den Originaltexten fest**): A. P. Berggreen, Folke-Sange og Melodier, fædrelandske og fremmede. 1 ([2]1860, [3]69): Dänemark, Island, Färöer; 2 ([2]1861): Norwegen; 3 ([2]1861): Schweden; 4 ([2]1862): England, Schottland, Irland; 5 ([2]1863): Dld (seit dem 13. Jh); 6 ([2]1864): Niederlande, Frankreich; 7 ([2]1866): Italien, Spanien, Portugal; 8 ([2]1868): Slavische Länder; 9 ([2]1869): Litauen, Finnland, Ungarn, Griechenland; 10 ([2]1870): Außereuropäisches; 11 ([2]1871): Ältere dänische V. und Nachtrag zu Bd 1—3. Melodien für Klavier eingerichtet. In jedem Bd alphabetisches Reg. der Liedanfänge.

II 6 a β
Weltliche Kunstlyrik

Wie in II 6 a α handelt es sich bald um Sammlungen eines einzigen Übersetzers, bald um solche, in denen Arbeiten verschie-

*) Herder, die Talvj, Daumer sind gleichzeitig Sammler und Übersetzer; Wolffs Texte wenigstens z. T. von ihm selbst übertragen.

**) Allerdings sind häufig dänische oder dt Übersetzungen beigefügt.

dener Übersetzer zusammengestellt erscheinen. Beide Fälle seien durch einige Beispiele belegt.

Adf Frr Graf Schack, Anthologie abendländischer und morgenländischer Dichtungen in dt Nachdichtungen (1893) II, aus 8 Sprachen. Kunstlyrik, mit einigen epischen und dramatischen Fragmenten. — Rb Fz Arnold, Europäische Lyrik (1899) aus 11, [2](1906) aus 12 Sprachen, zumeist moderne Kunstlyrik, daneben auch Volkslieder. Mit Lit.-nachweisen. — Stf George, Zeitgenössische Dichter (1905, [2]13) II, nur moderne Kunstdichtung aus 6 Sprachen. — Karl Henckell, Weltlyrik (1910) desgleichen, aus 7 Sprachen.

Dagegen sind Hs Bethges „Lyrik des Auslandes in neuerer Zeit" (o. J. = 1907) und Julius A. Wentzels „Am Liederquell der Völker" (o. J. = 1912; mit Ausschluß der Ballade) aus Arbeiten verschiedener Übersetzer anthologisch hergestellt, ebenso Thd Etzels geschickte Auswahl „Fabeln und Parabeln der Weltlit." (o. J. = 1907). Ähnliches wie Etzel hat übrigens Aug. Gli Meißner schon 1791 unternommen: Äsopische Fabeln für die Jugend ([2]1794 u. ö.), eine Anthologie aus der Weltlit., aber alles von Meißner selbst übersetzt, dazu seine eigenen Fabeldichtungen. — Ch. Hri Kleukens, Das Buch der Fabeln (1913), mit wichtiger Einleitung von Oo Crusius.

II 6 b

Internationale Sammlungen von Erzählung und Kunstprosa

II 6 b α

Sage und Märchen

Vgl vor allem die Bibliographien bei Wehrhan, Die S., und Thimme, Das M. (II 3 b α).

Littératures populaires de toutes les nations, traditions, légendes, contes, chansons, etc. (1881 ff), zahlreiche Bde.

Hm Kletke, M.saal. M. aller Völker, gesammelt, übersetzt und hgg (1845 III, [2]95), mit Bibliographie. — Osk. Lw Bh Wolff, M.-Schatz. Sammlung der schönsten M. und S.n aller Zeiten und Völker (1845 f) II. — Frr v. d. Leyen und Paul Zaunert, Die M. der Weltlit. (1912 ff), teilweise reich ill. — Osk. Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volksm. (1898, [4]vm 1912 f) II: internationale Sammlung sogen. ätiologischer M. — Ders., Naturs.n. Eine Sammlung naturdeutender S.n, M., Fabeln und Legenden. 1 (1907): S.n zum Alten, 2 (1909) zum Neuen Testament. 3 f (1910—12), mit A. v. Löwis of Menar): Tiers.n.

II 6 b β

Roman und Novelle

Das Riesenwerk Bibliothèque universelle des romans (1775—89) CCXXIV, hgg von Antoine René Marquis de Paulmy, zum größten Teil von Graf Louis Tressan bearbeitet und nach ihm benannt*), enthält, allerdings in zeitgemäßer Bearbeitung und oft stark gekürzt, Erzählungen aller Zeiten und Gattungen (auch nichtfz, z. B. den Teuerdank); jährlich XVI Bde, in jedem ein Inhaltsverzeichnis. Innerhalb der einzelnen Bde herrscht eine (allerdings nicht streng festgehaltene) Abfolge**) der Stoffgattungen. — Auf diesem für die Stoffgesch. z. B. der Wielandschen Verserzählungen höchst wichtigen Werk beruht die von Hri Aug. Ottok. Reichard u. a. hgg Bibliothek der R.e (1778—94) XXI, deren einzelne Bde sich zumeist in 5 Abschnitte gliedern: 1. Ritter=, 2. Volks=, 3. ältere dt, 4. ausländische R.e, 5. Episoden aus größeren R.en und sonstige Kleinigkeiten. Die Abschnitte 1—4 enthalten zumeist nur Auszüge; namentlich Abschnitt 1, 4 und 5 sind sehr häufig aus Tressan übersetzt oder exzerpiert.

Cabinet des fées ou collection choisie des contes de fées et autres contes merveilleux (1785—89) XLI. — Voyages imaginaires, songes, visions, romans cabalistiques (1787—89) XXXIX. — Die von Frr Justin Bertuch u. a. hgg Blaue Bibliothek aller Nationen (1790—1800) XII enthält Übersetzungen orientalischer und vor allem fz Kunstmärchen. Stoffgeschichtlich ebenso wichtig wie alles vorhergenannte. — Für das 16. und 17. Jh vgl die Lit.angaben zu Beginn von II 4 a.

Novelle. Pantheon. Eine Sammlung vorzüglicher N.n und Erzählungen der Lieblingsdichter Europas (1828—30) XXIV. — Das N.nbuch oder 100 N.n nach alten italienischen, fz, lateinischen, englischen und dt bearbeitet von Edu. v. Bülow (1834—36) IV. Zumeist spätes MA, 16., 17. Jh, doch auch Folgezeit. Auszüge in MB, VI. — Das neue N.nbuch, ebenfalls von Bülow hgg, 1. (einziger) Teil (1841). — N.nschatz des Auslandes, hgg von Paul Heyse und Hm

---

*) Fortgesetzt als Nouvelle Bibliothèque usw (1796—1805) CXII.

**) R.e aus der Antike, Ritterr.e, historische R.e, Liebesr.e, religiöse, moralische, politische, satirische, komische, bürgerliche R.e; historische N.n; Märchen. — Titel jetzt wieder aufgenommen durch eine Serie des „Insel=Verlags".

Kurz (1872 f) VII, ² (1903) XIV: 57 R.n. — Aus der zeitgenössischen Produktion schöpfen die bereits zu großem Umfang angewachsenen (ein- bzw zweiwöchentlich erscheinenden) Sammlungen Kürschners Bücherschatz und Engelhorns Allgemeine R.bibliothek.

II 6 b γ

Kunstmäßige Prosa

Auswahl der besten prosaischen Aufsätze der Ausländer für Dt (1790—94) II. — Lp und Paul Auspitz, Meister-Prosa (o. J. = 1895) II: erzählende und sonstige Prosa, nach Gattungen geordnet. — Osk. Lw Bh Wolff, Hb der weltlichen Beredsamkeit (1848), internationale Sammlung.

II 6 c

Internationale Sammlungen dramatischer Dichtung

Wir führen hier zunächst mehrere dem 18. Jh entstammende und für dasselbe sehr charakteristische Sammelwerke u. zw. nur solche dt*) Herkunft an, welche, vor allem für Bühnenleiter und Schauspieler, dann auch für das Publikum bestimmt, entsprechend dem Entwicklungsgang unseres „regelmäßigen" Theaters zunächst fast nur übersetzte, dann neben solchen auch einheimische Dichtungen in bunter Reihe enthielten, bisweilen so, daß die in den Theatern bei den Logenmeistern verkauften, an den verschiedensten Orten gedruckten Textbücher nur rein äußerlich durch Bdtitel und -zählung zusammengestellt erscheinen. Sammlungen, welche nur oder fast nur dt Dramen enthalten, werden in III 9 c aufgezählt. — Die Lit. dieser Art ist übrigens sehr selten geworden, auch an großen Bibliotheken nicht immer, und wenn, dann meist lückenhaft vorzufinden. In Bücherlexx u. dgl werden die betr. Sammlungen, die ja manchmal eines eigentlichen Verlegers entbehren, oft gar nicht oder sehr ungenau erwähnt und zwischen den Angaben sonstiger Gewährsmänner bestehen häufig große Verschiedenheiten.

Dt Schaubühne, nach den Regeln der alten Griechen und Römer eingerichtet (1740—45) VI, hgg von Gottsched. Inhalt GGr ² 3: 359 f. Fast nur Übersetzungen. — Desgleichen Schauspiele, welche auf der ... Schönemannischen Schaubühne aufgeführt worden (1748 f) IV; GGr ² 3 : 369. — Die dt Schaubühne zu Wienn, nach alten und neuen Mustern. Nach Prutz' Angabe 1749—63, XII; erschien aber bestimmt noch 1764 und (nach GGr ² 3 : 370) schon 1748. In verschieden betitelten Sammlungen

*) Ähnliche Publikationen z. B. auch in England und Italien.

bis 1785 fortgesetzt, so daß das Ganze über LX Bde zählt. Die einzelnen Fortsetzungen, in denen Übersetzungen durchaus eine große Rolle spielen, lassen sich durch Kombination von GGr [3] 4 I : 132 ff und [2] 5 : 301 ff (dort auch Inhalt der einzelnen Bde) feststellen: Neue Sammlung von Schauspielen, welche auf der k. k. priv. dt Schaubühne zu Wien aufgeführet worden (1764—69) XI; Neues Theater von Wien (1769—71) VIII; Neue Schauspiele, aufgeführt in den k. k. Theatern zu Wien (1771—75) XII; Neues Wiener Theater (1775—77) VI; K. k. Nationaltheater (1778—81) VI oder VII; endlich Im k. k. Nationaltheater aufgeführte Schauspiele, mindestens VI ex 1783.

Dt Schaubühne (DS). Das dem Verfasser der AB bekannte Exemplar (Wien, Hofbibliothek), CCLXXXIII Bde stark und jedenfalls nicht vor 1764 in Bden publiziert*), reicht bis in den Anfang des 19. Jh. Wie in den vorgenannten Serien im wesentlichen das Repertoire des Wiener Hoftheaters. Tomierung von den Jzz der einzelnen Stücke natürlich ganz unabhängig: so enthält der 1. Bd einen Text von 1764, der 3. einen von 34, der 5. einen von 58. Man hüte sich, die DS, die vielleicht nur in dem einen Exemplar der Wiener Hofbibliothek und bestenfalls in sehr wenigen existierte, mit der älteren, im normalen Buchhandel erschienenen „Dt Schaubühne zu Wien" zu verwechseln. Andre minder umfängliche und wichtige Serien dieser Art verzeichnen Blankenburg, Literarische Zusätze zu J. G. Sulzers allgemeiner Theorie der schönen Künste 1: 457 f; Ersch (und Geißler), Hb der dt Lit. [2] 2: 466 ff; Hoffmann von Fallersleben, Die dt Philologie im Grundriß S. 73 f; GGr [2] 3 : 370.

Wie im 18., so hat auch im folgenden Jh die Theaterstadt Wien den Löwenanteil an solchen Sammlungen von Bühnenstücken; auch diesmal spielt das Fremde, vor allem das Fz, neben dem Einheimischen eine große Rolle. Die beiden hier zu nennenden Reihen sind übrigens Hauptfundstätten des Wiener Lokal- und Volksstücks, der fz Sittentragödie und -komödie, sowie der Boulevardposse. Wiener Theater-Repertoir (1853—85) CCCLXXXIII Hefte. In paralleler Richtung, auf etwas höherer Stufe Neues Wiener Theater (seit 1871), bisher CLXVIII Nummern: u. a. Erstdrucke der meisten Anzengruberschen Stücke.

II 6 d

Internationale Sammlungen komischer und erotischer Literatur

Aus vielen, in erster Linie der Unterhaltung dienenden Sammlungen einige, die der Gelehrte unter gewissen Umständen benützen kann.

*) Die Angabe bei GGr [2] 5 : 301 irrig.

Kasp. Dornavius, Amphitheatrum sapientiae Socraticae joco-seriae (1619) II: vor allem Lobreden auf res aut pro vilibus aut damnosis habitas; Gedrucktes und Handschriftliches. Aus dt Lit. z. B. Flöhhaz, Podagrammisch Trostbüchlein, Esels Adel. — Satirische Bibliothek auserlesener kleiner satirischer Schriften (1760—65) V. — Norb. Falk, Meisterbuch des Humors (1908); ders., Das Buch des Lachens (1912).

Sammlungen erotischer Texte, für die sich leider erfahrungsgemäß die buchhändlerische Möglichkeit viel schneller ergibt als für andre ungleich wichtigere, denen allerdings eine gewisse, freilich ja nicht zu überschätzende lit.-, insbesondere stoffgeschichtliche Bedeutung innewohnt, schöpfen meist, doch nicht ausschließlich, aus dem Volksmund. Κρυπτάδια. Recueil de documents pour servir à l'étude des traditions populaires (1883 ff). — Ἀνθρωποφυτεῖα. Jahrbücher für folkloristische Erhebungen und Forschungen zur Entwicklungsgesch. der geschlechtlichen Moral, hgg von Frr S. Krauß (1904 ff). Dazu Historische Quellenschriften zum Studium der Anthropophyteia, hgg von dems., Jg 1 (1906) IV, mehr nicht erschienen: italienische (1) und dt (2—4) Erzählungen.

II 6 e

Internationale Sammlungen „geflügelter Worte"

„Geflügelte Worte" sind nach Gg Büchmann, der zuerst diesen Ausdruck der Vossischen Homer-Übersetzung*) auf gangbare Zitate angewendet hat, „solche Worte, welche, von nachweisbaren Verfassern ausgegangen, allgemein bekannt geworden sind und allgemein wie Sprichwörter angewendet werden"; nach Wt Roberttornow „in weiteren Kreisen des Vaterlandes dauernd angeführte Aussprüche, Ausdrücke oder Namen, gleichviel welcher Sprache, deren historischer Urheber oder deren literarischer Ursprung nachweisbar ist"; nach Gutzkow „besonders hervorgehobene, besonders hervorragende, vorzugsweise im Gedächtnisse der Zeitgenossen und der Nachwelt behaltene Aussprüche". In der letzten Definition fehlt ein (in der Tat unwesentliches) Moment, die Nachweisbarkeit des Urhebers.

Wir nennen hier nur Sammlungen von Zitaten aus verschiedenen Sprachen; natürlich ist das Ursprungsland immer besonders stark vertreten. Ausschließlich dt Sammlungen s. bei III 9 g.

Gg Büchmann, G. W. (1864, [13]82), [14—18] hgg von Walter Robert-tornow, [19] von Kd Weidling, [20—23] von Edu. Ippel,

*) Vgl Wh Wackernagel, Επεα πτεροεντα (1860 = Kleinere Schriften 3 [1874]: 178 ff), und Rb Fz Arnold, ZföG Jg 1901: 962.

[25] (1910) und Volksausg. (1914) von Bogdan Krieger. Beruhte ursprünglich auf Berliner Vorträgen von 1863 f. Bekanntes, nach den Sprachen, denen die Zitate entstammen, geordnetes Werk; sonst chronologisch; Reg. nach Sprachen. Erst unter Ippel wissenschaftlich brauchbar geworden; die interessante Gesch. des Werks in den Vorreden. — HS Nehry, Zitatenschatz (1889, [2]95), alphabetisch nach den Anfängen, dazu Reg. der Stichwörter. — Rch Zoozmann, Zitaten- und Sentenzenschatz der Weltlit. alter und neuer Zeit (1910, [2]11), nach Schlagwörtern in ein Alphabet geordnet; viel garnicht Landläufiges. — Afd H. Fried, Lex. fremdsprachlicher Zitate (UB, 1889).

Wenig bekannt ist ein unmittelbarer Vorläufer Büchmanns: Konstant v. Wurzbach (der Lexikograph), Historische Wörter, Sprichwörter und Redensarten (1863, [2]66), Auszug aus einem großen, nie veröffentlichten Werk, das über 1500 „historischer Wörter" enthielt und erläuterte. — Noch geringere Beachtung fand Fdd Knie, Geistesblitze. Die geflügelten Worte und Zitate des dt Volks für Dlds Katholiken zusammengestellt (1887) II, wiewohl das Buch Büchmann mannigfach, insbesondere aus der kath. Lit. aller Nationen ergänzt. Büchmanns unmittelbare Vorbilder waren J. R. P., Handbook of familiar quotations, chiefly from English authors ([2]1853) und Édouard Fournier, L'esprit des autres (1855).

William Francis Henry King, Classical and foreign quotations (1886, [3]1904). — Dictionary of quotations (1896 ff) XI*). — Giuseppe Fumagalli, Chi l' ha detto? Tesoro di citazioni italiane e straniere di origine letteraria e storica (1895, [5]1909)**). — Oscar Arlaud, Bevingede Ord (dänisch, 1878, Suppl. 81; [2]1906) beruht auf Büchmann, auf beiden zugleich Arvid Ahnfeld, Bevingade ord (schwedisch, 1880).

---

*) Enthält: 1. Philip H. Dalbiac, English, nach dem Alphabet der Anfänge; dazu Reg. der Autoren und der subjects (Stichwörter); 2. T. B. Harbottle, Classical; 3. Harbottle und Dalbiac, French and Italian; 4. Dalbiac, German; 5. Wale, What great men have said about great men; 6. Helena Swan, Contemporary quotations; 7. Latham, Famous sayings and their authors; 8. Harbottle, Dictionary of historical allusions und 9. of battles; 10. Buckland, Dictionary of Indian biography; 11. Montgomery und Cambray, Dict. of political phrases and allusions.

**) Nach Tugenden, Lastern u. dgl sehr gut disponiert; dazu Namen- und Anfangsreg. — Von dems. L'ape latina (1911, in den Manuali Hoepli): 2588 lateinische Zitate.

III

Geschichte der deutschen Literatur

III 1

in ihrer gesamten Entwicklung

Welche Werke in diesem Abschnitt anzuführen sind, ergibt sich aus seiner Überschrift und dem Zweck unsres Buchs. Gerade hier durfte es sich nicht bloß darum handeln, zu verzeichnen, was der angehende Forscher mit Nutzen studieren oder nachschlagen kann; hier galt es vielmehr, das bibliographische Material für die Gesch. unserer Wissenschaft zusammenzustellen, also alle jene Werke namhaft zu machen und zu charakterisieren, die in der Entwicklungsgesch. heimischer Lg irgendwie eine Rolle gespielt haben, Belangloses*) allerdings meist wegzulassen, dann und wann aber auch aus pädagogischen Gründen ausdrücklich als belanglos zu bezeichnen. Aber natürlich mußten jene Werke gewissermaßen unterstrichen werden, die nicht bloß für die Gesch., sondern auch für den gegenwärtigen Betrieb der Wissenschaft wichtig sind. Unberücksichtigt blieb die große Menge der für die Schule oder

*) So 1774—77 ([2] 80) Leonh. Meister, 1782 (Wiener Nachdruck 88) Gf Brun, desgl. Jhn Traug. Plant, 1798 Jhn Adf Nasser, 1811 Gg Aug. v. Breitenbauch, 1814—16 Jhn Erdmann Preuß, 1822 F. G. Heydenreich und K. Besseldt, 1826 Ehrenfried Stöber (der bekannte Dt-Elsässer), 1829 Gg v. Reinbeck (vgl II 1), 1830 Frr Aug. Pischon, desgl. Tob. Gf Schröer, desgl. Karl Herzog ([2] 1838), 1836—44 Mx Wh Götzinger, 1842 und 48 J. Karl Frr Rinne, 1844 C. G. F. Brederlow, 1846 Wh Zimmermann, 1846—48 Fz Biese, 1852 Wh Buchner, desgl. O. L. B. Wolff, 1862 f ([3] 82) Oo Roquette (der Dichter), 1876 ([2] 1878) Edm. Hoefer (der Dichter), 1877 ([2] 1878) und 1884 f Fz Hirsch, 1877 Hm Menge, 1880 Rch Weitbrecht (der Dichter), 1886 Emil Breuning, 1887 Lw Salomon, 1904 Jhn Howald, 1910 E. (nicht zu verwechseln mit Rb Fz) Arnold.

sonst „für die reifere Jugend" bestimmten Lgg; am Schlusse dieses Abschnitts werden einige Kompendien angeführt, deren sich auch der Hochschüler nicht zu Studien-, wohl aber zu Wiederholungszwecken bedienen kann. — Vgl auch II 1.

Die dem 17.*) und 18. Jh entstammenden Darstellungen haben hier (wie in II 1) im allgemeinen heute nur mehr wissenschaftsgeschichtliches Interesse, und manche unter ihnen, z. B. das Werk Reimmanns, sind nicht sowohl Lit.-, als vielmehr Gelehrtengesch. Doch beginnt die Tradition unserer Disziplin unleugbar schon bei dem alten Morhof. Schöngeistige Darstellungen in der Art Bielfelds, Mich. Hubers, Chn Hri Schmids, der auf Gottscheds und andrer Vorarbeiten sich stützende Sammelfleiß Kochs, die gründliche Arbeit Mansos, dann zu Beginn des 19. Jh vornehmlich Wachler bereiten die Wege für Kobersteins Grundriß, dieser wieder für Gervinus' großes Werk, dessen Einfluß sich über die gesamte Folgezeit erstreckt.

1682 Dn George Morhof, Unterricht von der teutschen Sprache und Poesie, deren Ursprung, Fortgang und Lehrsätzen. Worbey auch von der reimenden Poeterey der Ausländer mit mehrern gehandelt wird ([2] vm 1702, [3] 18). „Ein Zwitterding von Poetik und Lg" (Erich Schmidt); dazu auch noch (Tl 1) eine Art Sprachgesch. Tl 2, „Von der teutschen Poeterey Ursprung und Fortgang", ist der älteste Versuch einer Gesch. der dt Dichtung auf dem Hintergrund der europäischen Entwicklung. Auch in Tl 3, „Von der teutschen Poeterey an ihr selbst", einer Theorie der Dichtkunst, viel Historisches. Als Vorläufer nennt M. einen Wittenberger Dissertanten Karl Ortlob, De variis Germanicae poëseos aetatibus (1654). Vgl übrigens M.s „Polyhistor" (II 1).

1708 Jk Frr Reimmann, Versuch einer Einleitung in die historiam literariam sowohl insgemein als auch in die historiam literariam derer Teutschen insonderheit. Stellt den 1. Bd eines großen, gleichbetitelten Werks dar (vgl den erst 1713 erschienenen Gesamttitel dieses letztern) und lehrt Theorie, Gesch., Hilfsmittelkunde der historiæ literariæ. Fortgesetzt in 2 (1709): „Historia der Gelehrsamkeit und derer Gelehrten bey denen Teutschen von Christi Geburt biß auf den Carolum M. [und] von dem Carolo M. biß auf die Erfindung der Buchdruckerkunst"; 3 (1709), 4 f (1710) enthalten die dt historiam literariam von der Mitte des 15. Jh bis auf R.s Ggw. Dazu als Resumé des ganzen Werks Bd 6 „Die ersten Linien von

*) Erdmann Neumeisters Specimen dissertationis usw (vgl V 2 a β) ist keine Lg, sondern eine Summe von biographischen Artikeln.

der historia literaria Derer Teutschen" (1713). Vor allem Gelehrtengesch. nach Art der in II 1 angeführten, doch findet auch die schöne Lit. Berücksichtigung, u. zw. 2: 33 ff (altdt Dichtung), 149 ff (Dichtung der „mittleren Zeiten"), 3: 421 ff (Opitz und Zeitgenossen). Bei jedem Bd ein Sach- und Autorenreg.; ist das angekündigte „General-Reg." wirklich erschienen? Auf ungeheurer Gelehrsamkeit beruhendes, für seine Zeit sehr achtbares, von Wieland mit Recht gelobtes Werk. Im witzelnden Stil der „curieusen" Lit. geschrieben; erörtert seinen Stoff in (allerdings ganz äußerlichen) Fragen und Antworten, z. B. „Was hat es denn mit der Poësie in diesem Periodo vor eine Bewandnis?" „Was hat denn das vor eine Ursache, daß die Poësie hernachmahls in eine so große decadence gerathen?"

1752 (Jk Frr Freih. v. Bielfeld), Progrès des Allemands dans les sciences, les belles-lettres et les arts, particulièrement dans la poésie, l'éloquence et le théâtre. (Wiederum 1767 in Leyden, II; [3] 68 in Lüttich.) Darstellung der eigentlichen Lg beginnt Kap. 4; die Zeit vor Opitz nur in kurzer Übersicht. Standpunkt der Aufklärung, doch wird auch z. B. Haller nach Verdienst gewürdigt. Mit vielen, z. T. sehr umfänglichen Übersetzungsproben und einer Landkarte des literarischen Dld.

1766 Michael (Vater des bekannteren Lw Fdd und Großvater von Victor Aimé) Huber, Discours préliminaire sur l'histoire de la littérature allemande. Als Einleitung seiner im selben J. erschienenen Anthologie „Choix des poésies allemandes". Kurze Übersicht von den Anfängen bis auf Gottsched und dessen Zeitgenossen. Darauf beruht Chf Dn Ebeling, Kurze Gesch. der dt Dichtkunst (in Jgg 1767 f des „Hannoverschen Magazins").

1771 Karl Frr Flögel (der bekannte Polyhistor und Polygraph), Gesch. des gegenwärtigen Zustandes der schönen Lit. in Dld (Jauersches Schulprogr.).

1779 Aurelio Bertòla de' Giorgi, Idea della poesia alemanna: Anfänge—Ggw; dazu Übersetzungen aus der Lyrik des 18. Jh. — Fortsetzung: „Idea della bella letteratura alemanna" (1784: Essays und weitere Übersetzungen). Das Ganze auch u. d. T. dieses 2. Tls.

1780—90 Chn Hri Schmid, Skizzen einer Gesch. der dt Dichtkunst (in der von Reichard hgg Zs „Olla Potrida" Jgg 1780—85, 89 f).

1790 Erduin Jul. Koch, Compendium der dt Lg von den ältesten Zeiten bis auf Lessings Tod ([2] 1795—98 u. d. T. „Grundriß einer Gesch. der Sprache und Lit. der Dt bis auf Lessings Tod" II); zerfällt in eine reiche „Chronologische Übersicht" und in einen „Scientifischen Grundriß" = eine nach stofflichen Gesichtspunkten angeordnete Bibliographie. Trocken annalistisch und bibliographisch, indes für jene Zeit ebenso verdienstlich wie für die Folgezeit wichtig.

1792 Jhn Kaspar Frr Manso (der in den „Xenien" angegriffene Bres-

lauer Pädagog), Kurze übersicht der Gesch. der dt Poesie bis zum J. 1721. In Bd 1 der von Jhn Gf Dyk und Gg Schatz hgg Nachträge zu Sulzers „Allgemeiner Theorie der schönen Künste"; ein Stück daraus, „Beiträge zur Gesch. der teutschen Dichtkunst in der schlesischen Periode", in der Literarischen Beilage der „Schlesischen Provinzialblätter" 1793. Fortgesetzt als „übersicht der Gesch. der dt Poesie seit Bodmers und Breitingers kritischen Bemühungen . . bis zur Erscheinung der Iphigenia von Goethe und der Kritik der Urteilskraft von Kant" in Bd 8 (1806—08) der Nachträge zu Sulzer. Sehr fleißige, von großer Belesenheit zeugende Arbeit; urteilt vom Standpunkt des mittleren 18. Jh.

1805 Fz Horn, Gesch. und Kritik der dt Poesie und Beredsamkeit. Nach Berliner Vorlesungen von 1804 f: Anfänge—1800. Wenig mehr als Aneinanderreihung oberflächlicher Einzelcharakteristiken; gemäßigt romantisch.

1811 Thd Heinsius, Gesch. der dt Lit. oder der Sprach-, Dicht- und Redekunst der Dt (= Teil 4 seines „Teut, oder theoretisch-praktisches Lb der gesamten dt Sprachwissenschaft" 1807—12, [5] 35): Anfänge —Klassiker. Viel Bibliographisches; besondere Berücksichtigung der Theologie.

1818 f Lw Wachler, Vorlesungen über die Gesch. der teutschen Nationallit. ([2] 1834) II. Zusammenhängende, auf Breslauer Kollegien beruhende, teilweise schwungvolle Darstellung; Bio- und Bibliographie treten zurück. 1: bis zu Ende des 16. Jh, 2: bis zu Wachlers Ggw.

1818 f hielt Aug. Wh v. Schlegel an der Bonner Universität Vorlesungen über „Gesch. der dt Sprache und Poesie", hgg von Jf Körner (DLD 1913): Anfänge—Schlegels Ggw.

1827 August Koberstein, Grundriß der Gesch. der dt Nationallit. Einteilung in 7 Perioden (5.—7.: Neuzeit). Innerhalb jeder Periode zuerst die allgemeine Entwicklung, dann, nach Gattungen geordnet, die Erzeugnisse der „Poesie und Prosa". Die Entwicklung des 19. Jh in [1] nur ganz skizzenhaft. [2] (1830) nur wenig verändert und vm, 1834 von Xavier Marmier in Fz übersetzt. [3] stark umgearbeitet (1837); nur mehr 6 Zeiträume, deren 2 letzte (wenig verändert) den 2 letzten von [1] und [2] entsprechen. [4], die letzte von K. selbst besorgte, ist von I auf III angewachsen, Disposition indes wie in [3]. Periode 1—5 (: Anfänge bis zum 2. Viertel des 18. Jh) in 1 (1847); Periode 6 (: bis zu Goethes Tod) in 2 (1856) und 3 (1866). In 2 f Reg. [5] ist von Karl Bartsch hgg; 1 (1872): Anfänge —1600, stark überarbeitet; 2 (1872): —ca 1750; 3 (1872) und 4 f (1873): Klassiker, Romantiker, Ausblick bis auf 1870. Bei jedem Bd Reg., überdies eigner Reg.bd (1884). Von [6] (auch von Bartsch bearbeitet) erschien bloß Bd 1 (Umfang wie in [5]).

Von den noch heute schlechthin benützbaren Lgg die älteste. In [1] und [2] noch Gymnasiallb; jetzt zieht man nur mehr [4] oder [5] zurate. Schwerpunkt nicht in der Darstellung, sondern in der Vollständigkeit und philologischen Genauigkeit; übermäßig aufgeschwellte Anmerkungen. Besondere Rücksicht auf die formalen und überhaupt ästhetischen Momente; daher wichtig für die Erkenntnis der Entwicklung der Gattungen. Auch für die Darstellung der Romantik, welcher Koberstein, nachmals noch Lehrer Erich Schmidts, persönlich nahe stand.

1827 Jf Hillebrand, Lb der Literar-Ästhetik, II. In 2 ein „Abriß der Gesch. der dt Nationallit."

1835—40 Gg Gf Gervinus, Gesch. der poetischen National-Lit. der Dt. [2] u. d. T. „Gesch. der dt Dichtung" (1840—44). [5] hgg von Karl Bartsch (1871—74) V. Ein Auszug u. d. T. „Hb der Gesch. der poetischen National-Lit. der Dt" (1842, [4] 49). „Der einzelne steht" bei G. „unter dem Bann der herrschenden Ideen; Vergangenheit und Ggw rüsten ihn aus, damit er dann nach seinen Gaben seinerseits Mit- und Nachlebenden den Weg weise" (Erich Schmidt). Zum erstenmal und großartig ist die literarische in die gesamte nationale Entwicklung eingefügt. Strenges Urteil, schwerflüssiger Stil; altliberaler Standpunkt.

1836 Jhn Wh Schäfer, Grundriß der Gesch. der dt Lit. ([12] 1877), zu unterscheiden von seinem „Hb" (s. u.).

1839 f Hri Laube, Gesch. der dt Lit. 1 (1839): Anfänge—Pietismus. 2 (1839): 18. Jh bis zu Herder und Lavater, dazu die Philosophie des Jh.endes. 3 (1840): Klassizismus und Romantik. 4 (1840): Hegelsche Schule, nachromantische Lit. Bd 1 f und ein großer Teil von 3 gänzlich aus zweiter Hand (zumeist nach Rosenkranz, s. II 1), kritiklos und oberflächlich, manchmal allerdings gleichsam instinktiv das Richtige treffend; im allgemeinen bloß als Dokument jungdt Anschauungsweise von Belang. Aber Bd 4 noch heute benutzbar. Einteilung einerseits nach Sprachperioden, deren Laube 5 unterscheidet (gotisch, ahd, mhd, nhd, klassisch-dt), andrerseits nach literarhistorischen Gruppen.

1840 Lw Wihl, Gesch. der dt Nationallit. (5 Lieferungen). Von ähnlichem jungdt Schlag wie Laube.

1842—44 Jhn Wh Schäfer, Hb der Gesch. der dt Lit. ([2] 1855) 1: —Opitz, 2: —Ggw.

1844 Chn Oeser (= Tob. Gf Schröer), Gesch. der dt Poesie in leicht faßlichen Umrissen für die reifere Jugend beiderlei Geschlechts II; bearbeitet von Jhn Wh Schäfer (1859) II, ([4] 1879).

1845 Aug. Frr Chn Vilmar, Vorlesungen über die Gesch. der dt Nationallit. (gehalten 1843 f in Marburg). [3] (1848) II u. d. T. „Gesch. der dt Nationallit."; [17] (1875) bearbeitet von Phl Wacker=

nagel; [18](1877)—[21](1883) bearbeitet von Karl Goedeke; seit [22](1884) mit der (in III 2 noch besonders angeführten) Fortsetzung von Adf Stern u. d. T. „Die dt Nationallit. vom Tode Goethes bis zur Ggw"; [27](1911) hgg von Hri Löbner und Karl Reuschel; dieser hat die Anmerkungen zum Hauptwerk ergänzt, jener die Fortsetzung Sterns bearbeitet *). Vilmars Werk vor allem als Ausdruck einer starken Persönlichkeit wertvoll. Streng prot. Standpunkt; tiefes Empfinden für alles Nationale.

1845 Rb E. Prutz, Die politische Poesie der Dt; vorher in Jg 1 (1843) des Literarhistorischen Taschenbuchs (vgl I 3 c α), dann in Prutz' „Kleinen Schriften" 2 (1847). Zieht alle Gattungen in Betracht; von den Anfängen bis zu den Klassikern. Tatsächlich eine Lg unter Hervorhebung eines bestimmten Gesichtspunktes, wie Gelzer (vgl III 2), Cholevius, Eichendorff (s. u.).

1847 Lw Ettmüller, Hb der dt Lg von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, mit Einschluß der angelsächsischen, altnordischen und mittelniederländischen Schriftwerke. Behandelt die Neuzeit, insbesondere 18. und 19. Jh, nur ganz kursorisch. Einteilung nach Richtungen und Gattungen**) Hb Rch Wagners.

1847 Gg Weber, Gesch. der dt Lit. Abdruck aus Webers bekanntem „Lb der Wg" (XV 4 a); selbständig in zahlreichen Auflagen ([11] 1880). Ein für seine Zeit vortreffliches Kompendium (nach Phl Strauch AfdA 36: 282 von Henriette Feuerbach!).

1848 erschienen die ersten Lieferungen von Wh Wackernagel, Gesch. der dt Lit. Bd 1 (1851) und 2 (1853): bis Ende des 15. Jh; dazu (erst 1872) ein Supplement (S. 495—540), alles in allem 113 §§ ***). Das Ganze (mit einem von Ernst Martin gearbeiteten Reg.) hieß nunmehr „Gesch. der dt Lit. bis zum 30 jährigen Krieg" und wurde als 4. Teil der [2] von Wackernagels „Dt Lesebuch" (vgl III 6) gerechnet (in [1] des „Lesebuchs" noch keine Lg). Das außerordentlich verdienstvolle Werk benützt man indessen heute nur in [2], die großenteils geistiges Eigentum des Bearbeiters Ernst Martin ist. 1 (1879) entspricht der gesamten [1], 2 (Lieferungen seit 1885, vollendet 94) reicht bis auf 1870. Dem angehenden Literarhistoriker empfiehlt sich kein Werk so gut wie dieses. Verbindet Gründlichkeit und Genauigkeit mit klarer und gefälliger Darstellung, geht auch

---

*) Die Fortsetzung Karl Mackes (1907) berücksichtigt insbesondre die neuere kath. Dichtung, genügt indes wissenschaftlichen Ansprüchen nicht. — Vgl auch Bleibtreu (III 2, unter „19. u. 20. Jh").

**) E.s „Herbstabende und Winternächte" (1865—67) sind eine Lg des dt MA in novellistischem Rahmen.

***) §§ 114—118, eine allgemeine Charakteristik der Lit. des 17. Jh, aus Wackernagels Nachlaß 1873 in ZS veröffentlicht.

im rein Tatsächlichen vielfach über GGr hinaus. Unter dem Text sorgfältig ausgewählte Bibliographie.

1851—59 Hri Kurz, Gesch. der dt Lit. ([4] 1863 f) III. Nach dem Erscheinen der [4] tritt (1871 f) der 4. Bd „Von Goethes Tod bis auf die neueste Zeit" hinzu; er fügt sich in seiner [2] (1874) an die [6] der ersten III Bde (1873). Die letzte vollständige Ausgabe: [8]1, [8]2, [8]3, [4]4 (1892). 1: bis zum 1. Viertel des 16. Jh, 2: bis ungefähr auf 1770, 3: bis zu Goethes Tod, 4: s. o. Eine Summe zahlreicher kleiner Dichterbiographien (zumeist mit Porträt und fast immer mit Textproben) nach Zeiträumen und innerhalb derselben nach Dichtungsgattungen in große Gruppen vereinigt, welche stets von einer allgemeinen Betrachtung des Zeitraums, bzw der Gattung eingeleitet werden; in diesen Einleitungen finden dann auch solche Schriftsteller, die eines selbständigen Artikels nicht gewürdigt werden, kürzere Erwähnung. Trotz dieser wenig glücklichen Disposition noch heute wenigstens als Chrestomathie zu gebrauchen; der Forscher wird den Bdn 3 f gelegentlich biographische Tatsachen, dann, ähnlich wie bei Menzel (s. u.), Inhaltsangaben obskurer Dramen und Romane, ferner stoffgeschichtliche Zusammenstellungen entnehmen. 1 ist völlig, 2 größtenteils veraltet. Das politische Bekenntnis des Verf. welches nicht selten seine Werturteile beeinflußt, ist ähnlich dem Jhs Scherrs (vgl II 1) das der 48er Demokraten.

1854 Jhs Scherr, Gesch. der dt Lit. Bezeichnet sich als „durchgesehene und verbesserte [2]", ill. (= Neudruck aus Sch.s „Allgemeiner Gesch. der Lit.", vgl II 1).

1854—56 Karl Leo Cholevius, Gesch. der dt Poesie nach ihren antiken Elementen II; 1: „Von der christlich-römischen Kultur des MA bis zu Wielands fz Gräzität", 2: „Von der Feststellung des klassischen Ideals durch Winckelmann bis zur Auflösung des Antiken in der eklektischen Poesie der Ggw". Betrachtet die literarische Entwicklung als einen fortdauernden, in Goethe und Schiller zeitweilig ausgeglichenen Kampf des antiken und des romantischen Prinzips. Im Vordergrund immer jene Persönlichkeiten, die Stellung für oder wider die Antike genommen haben *). Wiewohl Anregungen der Romantiker entspringend, nimmt das ebenso gründliche wie originelle, schön geschriebene Buch gegen sie Partei.

1857 Jf Freih. v. Eichendorff, Gesch. der poetischen Lit. Dlds II ([3] 1866 = Bd 1 f der „Vermischten Schriften"). Bd 2 schon 1846 anonym in den „Historisch-politischen Blättern" u. d. T. „Zur Gesch.

---

*) Beiläufig finde hier Erwähnung J. J. Hottinger, Versuch einer Vergleichung der dt Dichter [des sog. „goldenen Zeitalters", bis einschl. Lessing] mit den Griechen und Römern (1789), Preisschrift der kurfürstl. dt Gesellschaft in Mannheim.

der neueren romantischen Poesie in Dld", 1847 selbständig u. d. T. „Über die ethische und religiöse Bedeutung der neueren romantischen Poesie in Dld"*). 1: Anfänge—Klassiker, 2: Essays über die einzelnen Vertreter der Romantik von Novalis bis Chamisso. Neu hgg von Wh Kosch (SK 1906). Gewissermaßen eine Widerlegung Gelzers (s. III 2); schön dargestellt, sachlich (zumal in 1) sehr unzulänglich. Standpunkt der kath. Romantik.

1858 f Wg Menzel, Dt Dichtung von der ältesten bis auf die neueste Zeit, III; ²(1875). 1 (1858): MA, 2 (1859): bis gegen die Mitte des 18. Jh, 3 (1859): bis auf die Ggw. Nicht zu verwechseln mit Menzels „Dt Lit." (III 2). Konfus, ganz unwissenschaftlich, beispiellos parteiisch; enthält indes zahlreiche (freilich ungenaue) Inhaltsangaben von z. T. schwer zugänglichen Dramen und Romanen, ferner aus der sonst wenig beachteten „neulateinischen" Lit. und überdies nach jedem Bd ein Reg. der Dichter und Dichtungen.

1859 beginnt GGr zu erscheinen; vgl die ausführliche Beschreibung in I 1. Unbeschadet großer Verdienste um unsere Disziplin doch nur unter vielen Vorbehalten als eine Gesch. der Lit. anzusehen, weil in letzter Linie aus biobibliographischen Einzelartikeln bestehend, deren Zusammenhang bloß dürftig durch die einleitenden Abschnitte der Bücher und Kapitel hergestellt wird. In diesen Abschnitten sowie in den ausführlichern Biographien von ¹3 (Heine, Raimund u. a.) hat Goedeke allerdings durch sehr selbständige Urteile und Charakteristik bestimmend auf die Wissenschaft eingewirkt und ferner überall eine große Menge wissenschaftlicher Erkenntnisse wenn nicht selbst ausgesprochen, so doch durch Findung und Ordnung des Materials nahegelegt.

1865 Gv Brugier, Gesch. der dt Nationallit. Zunächst für höhere Töchterschulen und weibliche Erziehungsanstalten (in späteren Auflagen: „Für Schule und Selbstbelehrung"). Mit vielen eingelegten Proben und einem [mhd] Glossar. Im Lauf der vielen Auflagen (¹²1911 hgg von F. M. Harms = Elisab. Mg Hamann) sehr verändert, viele Fehler berichtigt und Lücken ausgefüllt. Kath. Standpunkt. Desgleichen

1866 Wh Lindemann, Gesch. der dt Lit.; ⁶(1887—89) III bearbeitet von Fr. Brüll (Bd 1: MA) und dem Dichter Jf Seeber (Bd 2: 16.—18., 3: 19. Jh). ⁷(1897 f) von Anselm Salzer, ⁸(1915 f), ⁹⁻¹⁰ ill. (1915) II von Mx Ettlinger. Einteilung nach Perioden und Gattungen.

*) In Jgg 1847 f der „Historisch-politischen Blätter" weitre 4 Aufsätze Eichendorffs, die in seine Schriften „Der dt Roman des 18. Jh in seinem Verhältnis zum Christentum" (1851) und „Zur Gesch. des Dramas" (1854) und von hier wieder in E.s Lg übergegangen sind.

1871 Frr Sehrwald, Dt Dichter und Denker. Gesch. der dt Lit. usw (²1884) II: Anfänge—Ggw. Bd 2: Anthologie. Populär. Z. T. eigenartige Gliederung.

1879 Rb Koenig, Dt Lg (³² 1910, hgg von Karl Kinzel) II. Anfänglich ganz unzuverlässig und unselbständig, teilweise sogar grob fehlerhaft. Hat dennoch als erste mit modernen Mitteln ill. dt Lg große Verbreitung gefunden und überdies, ähnlich wie Brugier (s. o.), im Lauf der Jj und Auflagen sich wesentlich berichtigt. Für den Literarhistoriker belanglos. Prot.-konservativ.

1879 Dn Sanders, Gesch. der dt Sprache und Lit. bis zu Goethes Tod (² 1880). Unbedeutende Arbeit des großen Lexikographen; als „Gesch. der dt Lit." bis zur Ggw fortgeführt von Jul. Dumcke (1906).

1880 Leixner vgl II 1.

1883 Wh Scherer, Gesch. der dt Lit. (⁴ 1887), spätere Auflagen (¹³ 1915) von Edw. Schröder besorgt. Bedeutendste Leistung auf dem Gebiet unsrer Wissenschaft seit Gervinus. Glänzende, auf gründlicher Sachkenntnis und weltweiter Bildung beruhende Darstellung, mit stetem Ausblick auf die gesamte Entwicklung Dlds und der Kulturwelt. Abgesehen von wenigen Ganzgroßen, treten die Individuen hinter den Massenerscheinungen zurück. Die Darstellung, zunächst chronologisch, dann innerhalb der so gewonnenen 13 Kapitel mit freier Genialität weiter gegliedert, reicht bis etwa 1830, gipfelt in Goethes Faust. Vortreffliche Auswahl der Bibliographie. Als „Annalen" eine chronologische Tabelle vom Tod Armins bis zu Grimms Dt Mythologie und Gervinus' erstem Bd. Wie Gervinus hat auch Sch. auf die spätere Einzelforschung bestimmenden Einfluß genommen.

1891—1909 Karl Lamprecht, Dt Gesch. Auf die Neuzeit entfallen die Bde: 5 I (1894): etwa 1490—1525, 5 II (1895): bis etwa 1648, 6 (1904): kulturelle Entwicklung etwa 1500—1700, 7 I (1905); desgl. 1700—1750, 7 II (1906): politische Entwicklung etwa 1648—1786, 8 I, II (1906): kulturelle Entwicklung etwa 1750—1800 (8 I: gesellschaftliche und wirtschaftliche, 8 II: wissenschaftliche und künstlerische Erscheinungen), 9 (1907): Politik etwa 1786—1815, 10 (1907): kulturelle Entwicklung bis gegen 1848, 11 I (1908): Politik und Kultur bis gegen 1860, 11 II (1909) rückgreifend 1854—78, mit Ausblicken bis auf 87, 12 (1909): Anhang, Bibliographie, Reg. III Ergänzungsbde „Zur jüngsten dt Vergangenheit" behandeln die Entwicklung im neuen Reich, u. zw. 1 (1902): Kunst- und Weltanschauung, 2 I (1903): wirtschaftliche, 2 II (1904): politische Entwicklung. Die meisten Bde bereits in ³—⁵. Berühmtes, die wirtschaftlichen und geistigen Momente stark betonendes, allerdings seiner kühnen Konstruktionen wegen (s. Bernh. S. 660 f) auch heftig angegriffenes Werk.

Disposition nach 5 „Kulturzeitaltern" mit bestimmten psychischen Grundstimmungen. Besondere Rücksicht auf wirtschaftliche und literarische Momente, daher denn auch ausführliche Darstellungen der dt Lit.: in 5[I] Humanismus und Reformation, in 6 bürgerliche Dichtung des 16. Jh, in 7[I] Vorläufer der Blütezeit, in 8[II] Klassiker, dazu (s. o.) 10, 11[I], 11[II] und Ergänzungsbd 1.

Fortgesetzt durch „Dt Gesch. der jüngsten Vergangenheit und Ggw. 1 (1912): wirtschaftliche und soziale Entwicklung 1870—1900, deckt sich teilweise mit Ergänzungsbd 2[I] des Hauptwerks; 2 (1913): innere und äußere Politik desselben Zeitraums, vgl Ergänzungsbd 2[II].

1892—94 Gesch. der dt Lit. (= Bd 163 der DNL, vgl III 6). Teil 1: Wg Golther, Von den ersten Anfängen bis zum Ausgang des MA. Teil 2: Karl Borinski, Seit dem Ausgang des MA (bis zu Goethes Faust, wie Scherer). Treffliche, zu wenig bekannte Darstellung. Sorgsam ausgewählte Bibliographie. — Ähnliche Arbeitsteilung bei dem viel umfänglicheren Werk:

1897 Frr Vogt und Mx Koch, Gesch. der dt Lit. [3](1910) II mit Bibliographie. Auf fester wissenschaftlicher Unterlage, gefällig dargestellt und reich ill.: dem dt Hause der beste Ersatz für Bücher wie die Leixners, Koenigs, Engels. Grenze zwischen älterer und neuerer Lg etwa bei 1600 gezogen.

1898 Karl Storck, Dt Lg ([7] 1912, italienisch 08): Hauptgewicht auf dem 19. Jh. Standpunkt der Heimatkunst.

1901 f Adf Bartels, Gesch. der dt Lit. II ([4] 1907). In bewußtem Gegensatz zur wissenschaftlichen Lg namentlich der Schererschen Schule. Bd 1 unselbständig; Gruppierungen und Urteile von 2 (: 19. Jh) subjektiv, aber interessant. Biobibliographisches Supplement hierzu: BHb (vgl II 1).

1906 Edu. Engel, Gesch. der dt Lit.; [18](1913) II. Von den zahllosen Fehlern der ill. Kompilation in späteren Auflagen viele beseitigt. Bd 2 als Sonderdruck (1908): „Lg des 19. Jh und der Ggw". Belanglos.

1907—11 Afd Biese, Dt Lg. 1 ([8] 1916): Anfänge—Herder. 2 (1909, [8]15): —Mörike, 3 (1911, [5]13): —Ggw. Gute Darstellung für Gebildete.

1907—12 (in Lieferungen, o. J.). Ans. Salzer, Ill. Gesch. der dt Lit. 1: —30j. Krieg, 2: —Romantik, 3: —Ggw. Auf gründlicher wissenschaftlicher Arbeit beruhend; kath.

1912 f Jf Nadler, Lg der dt Stämme und Landschaften 1: Altstämme 800—1600, 2: Neustämme 1300—, Altstämme 1600—1780. Sehr interessante, durch den Titel charakterisierte Gliederung. Bei jedem Bd große Bibliographie mit besondrer Rücksicht auf Stammeskunde und Familiengesch. Kurze Übersicht in „Entwicklungsgesch. des dt Schrifttums" (1914).

1916 Rch Mz Meyer, Die dt Lit. bis zum Beginn des 19. Jh. Nach dem Tode M.s abgeschlossen und hgg von Oo Pniower; : Anfänge bis zur jüngeren Romantik. Geistreich, fördert aber wenig.

1917 Frr Lienhard (der Dichter), Dt Dichtung in ihren geschichtlichen Grundzügen dargestellt (WuB 1917).

Ausländische Werke, die sich durch selbständige Forschung oder Darstellung hervortun:

Kuno Francke, Social forces in German literature (1896), seit [4] (1901, [7] 09) A history of G. l., as determined by social forces: von den Anfängen bis 1848, mit einem Ausblick auf das spätere Drama. Faßt die Entwicklung als dauernden Kampf individualistischer und kollektivistischer Gewalten auf. Umgearbeitet und fortgeführt als „Die Kulturwerte der dt Lit. in ihrer geschichtlichen Entwicklung" 1 (1910): MA. — John G. Robertson, A history of G. l. (1902). Auszug: Outlines of the history of G. l. (1912), ganz kurz The l. of Germany (1913). — Calvin Thomas, History of G. l. (= Bd 14 der Short histories of the literature of the world, 1909) reicht im Zusammenhange bis 1840, der Rest skizzenhaft; sparsame Bibliographie. — A. Bossert, Histoire de la littérature allemande (1901, [4] 13). — Arth. Chuquet, L. a. (1909; aus der Sammlung Histoire des littératures), sehr gefällige Darstellung. — Gv Heinrich, A német irodalom története, 1 (1886); 2 (1889): 14. Jh—Leibniz.

Zur Wiederholung des Lernstoffs können von den ungezählten kurzen Darstellungen auch dem Hochschüler gute Dienste leisten: Glo Egelhaaf, Grundzüge der dt Lg (1881, [18—20] 1909). — Mx Koch, Gesch. der dt Lit. (SG 1893, [7] 1911). — Gho Klee, Grundzüge der dt Lg (1895, [10] 1913). — Karl Heinemann, Die dt Dichtung (1910, [2] 11). — Hs Röhl, Gesch. der dt Dichtung (1914).

Illustrationsmaterial zur Gesch. der dt Lit. (Bilder der Dichter, ihrer Verwandten, Freunde, Wohnstätten*) usw, Wiedergabe von Schrift- und Druckproben, von Buchillustrationen u. dgl) findet sich am besten bei Vogt und Koch, sowie bei Salzer (s. o.), ferner, für sich allein, in vortrefflicher Anordnung und mit kurzen guten Erläuterungen, in Gv Könneckes Bilderatlas zur Gesch. der dt Nationallit. (1886, [2]1912) oder in dessen Auszug „Dt Lit.-atlas" (1909) mit Vorrede von Chn Muff. — Vgl auch V 2aβ (Bock, Reusner, Meister) und XVII 2. — Als letzte Instanz bei der Suche nach dem Porträt einer bestimmten Person fungieren große graphische Sammlungen (z. B. die kgl in München), die, zwar nach Erfindern und Stechern geordnet, doch

---

*) Rf Presber, Geweihte Stätten (1914), vornehmlich dt Dichtern gewidmet. — Lücken- und fehlerhaft Oo Weddigen, Die Ruhestätten und Denkmäler unserer dt Dichter (1904).

häufig auch Kataloge der „Sujets" besitzen. Berühmt die Porträtsammlung der k. k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek in Wien.

Früh hat man die wichtigsten Ereignisse unserer Lg in chronologischen **Tabellen** zusammengestellt. Ältere Arbeiten werden in den Grundrissen Hoffmanns (S. 115) und Bahders (S. 206), von neueren sei die „Graphische Lit.tafel" (1890) des Dichters Cäs. Flaischlen genannt, die auch die Einflüsse fremder Litt zu veranschaulichen sucht.

Eine gewissermaßen **geographische** Darstellung der dt Lg (vgl schon Bielfeld, III 1 unter 1752) gibt der „Dt Lit.atlas" von Sf Rb Nagel (1907, nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Werk Könneckes!), der die geographische Verteilung der namhafteren Dichter und Dichtungen über das dt Sprachgebiet so darstellt, daß auf ein (sonderbarerweise hinzuzudenkendes) Kartennetz die betreffenden Namen von Zeitraum zu Zeitraum nach ihrer örtlichen Zugehörigkeit aufgetragen werden; instruktiv sind die beigegebenen „Lebenskarten" einzelner Dichter, die Domizilwechsel und Reisen graphisch darstellen. Aber schon 1903 hat Aug. Schleusinger eine „Lit.karte" (Ansbacher Gymn. Progr.), 1906 Karl Ludwig eine „Heimatskarte der dt Lit." veröffentlicht, welche auf die Landkarte des Sprachgebiets die Namen der bedeutenderen Dichter nach der Chronologie der gesamten Entwicklung abdruckt und derart die literarische Fruchtbarkeit der einzelnen Stämme und Staaten veranschaulicht; Ludwigs Arbeit auch in Taschenformat.

III 2

Geschichte eines zeitlichen Abschnittes der deutschen Literatur

Vgl die Einleitung zu III 1.

Reformation. Lw Uhland, Gesch. der dt Dichtung im 15. und 16. Jh. Beruht auf Tübinger Vorlesungen von 1831. Erschien als Teil 2 (1866) der „Gesch. der altdt Poesie" (= Bd 2 der „Schriften zur Gesch. der Dichtung und Sage"). — Kd Burdach, Vom MA zur R. 1 (1893): kultur- und literargeschichtliche Grundlagen des dt Humanismus; hierauf beruht Ernesto Caffi, L'umanesimo nella letteratura e nella cultura tedesca (1912). — Vgl ferner Geiger (II 2). — Über dt Neulateiner II 5 Anh., über den Meistergesang III 5 a γ.

Auch Kirchen- und Staatsgeschichte muß hier aushelfen. Aus jener Gruppe: Arnold E. Berger, Kulturaufgaben der R. (1895, vm [2] 1908): eigentlich die Voraussetzungen, auch die literarischen, der R.; als Einleitung einer Lutherbiographie gedacht. — Karl Hagen, Dlds literarische und religiöse Verhältnisse im R.szeitalter (1841) gibt u. a. eine Gesch. des dt Humanismus bis zu den Dunkelmännern; fortgesetzt als „Der Geist der R. und seine Gegen-

säte" (1843 f) II: —1530. In beiden Werken (vereint [2] 1868) viel aus Flugschriften. — Aus der zweiten Kategorie: Lp v. Rankes klassische „Dt Gesch. im Zeitalter der R." (1839—47, [8] 1909, auch SW Bd 1—6): 1486—1558; literarhistorische Abschnitte im 1. und letzten Bd, hier auch Generalreg. — Frr v. Bezold, Gesch. der dt R. (OG 3 I, 1890), vorzügliche, die Lg berücksichtigende Darstellung.

16.—19. Jh. Fz Horn, Die Poesie und Beredsamkeit der Dt von Luthers Zeit bis zur Ggw. 1 (1822): kurzer Rückblick auf das MA, dann bis etwa in die Mitte des 17. Jh, 2 (1823): bis zu Gottsched, 3 (1824): bis ca 1800. Als Bd 4 galten ursprünglich Horns „Umrisse" (s. III 2 unter „18.—19. Jh"); 1829 erschien ein eigner 4. Bd, der Nachträge und Essays über einzelne (auch nicht-dt) Schriftsteller der Neuzeit sowie allgemein-ästhetische Betrachtungen enthält. Bd 1 stark von Bouterwek (vgl II 2) beeinflußt; die folgenden selbständiger, auf Horns „Schöner Litteratur Dlds während des 18. Jh" (s. III 2 unter „18. Jh") beruhend. Gemäßigt romantisch. — Karl Barthel, Die dt Nationallit. der Neuzeit (1850, [9] 79), bearbeitet und fortgesetzt von E. Barthel und Gg Reinhard Röpe, [10](1899—1903) bearb. von Mx Vorberg und Guido Burkhardt. Streng prot. — Émile Grucker, Histoire des doctrines littéraires et esthétiques en Allemagne (1883): von Opitz zu den Schweizern. — Thom. S. Perry, From Opitz to Lessing, a study of pseudoclassicism in literature (1885).

16.—17. Jh. Ernst Höpfner, Reformbestrebungen auf dem Gebiete der dt Dichtung des 16. u. 17. Jh (Berliner Progr., 1866): über Einflüsse der Antike und des Auslands. — Jhs Janssen, Gesch. des dt Volks seit dem Ausgang des MA (1877—94) VIII. 1: „Beim Ausgang des MA", 2: 1517—25, 3: —55, 4: —80, 5: —1618; 6: Kunst- und Volkslit., 7: Pädagogik und Wissenschaft, 8: Volkswirtschaftliche, gesellschaftliche und religiössittliche Zustände, Hexenwesen. Bd 1—6 von Lw v. Pastor neubearbeitet, 7 f von ihm aus Janssens Nachlaß hgg (immer neue Auflagen), und durch VII von P. hgg Bde „Erläuterungen und Ergänzungen" (1898—1910) vm. Ungeheure Massen von Gelehrsamkeit; Standpunkt streng kath. — Hm Palm, Beiträge zur Gesch. der dt Lit. des 16. und 17. Jh (1897), Inhalt GGr [2] 3 : 4. — H. Schultz, Die Bestrebungen der Sprachgesellschaften des 17. Jh für Reinigung der dt Sprache [und für dt Dichtung] (Göttinger Diss. 1888): 1617—67.

17.*)—19. Jh. Oo Frr Gruppe, Leben und Werke dt Dichter. Gesch.

*) A. Reifferscheid, Quellen zur Gesch. des geistigen Lebens in Dld während des 17. Jh 1 (einz., 1889) enthält vierthalbhundert Briefe aus einem auch Opitz nahestehenden Heidelberg-Straßburger Kreise. — Unbedeutend Aug. Wh Bohtz (1832).

der dt Poesie in den letzten drei Jhh (1864—70, [2] 72) V. 1: etwa 1600—90, 2: von den letzten Schlesiern bis zu den Anakreontikern, 3: Klopstock, Wieland, Lessing, die Göttinger und Verwandtes, 4: Herder, Goethe, 5: Schiller und Zeitgenossen, Romantik. Starkes Vorwalten des biographischen Moments, insbesondere in 3—5. 1 für das Studium des 17. Jh noch heute sehr ergiebig. — Julian Schmidt, Gesch. der dt Lit. von Leibniz bis auf unsere Zeit (1886—96) V. Entstand folgendermaßen: Schmidts „Gesch. der dt National-Lit. im 19. Jh" (1853, [3] 56) III ergab, mit „Jena und Weimar" (1855), einer Darstellung des Klassizismus, vereinigt, die „Gesch. der dt Lit. seit Lessings Tod" ([4] 1858, [5] 66 f) III; dieses Werk wurde nunmehr gegen die Vgh hin durch die „Gesch. des geistigen Lebens in Dld von Leibniz bis auf Lessings Tod" (1861—63) II ergänzt. Die Summe alles dessen ist das an erster Stelle genannte Werk; in der letzten, endgültigen Gestalt 1 (1886): 1670—1763, 2 (1886): —81, 3 (1887): —97, 4 (1890): —1813, 5 (1896): —1866. Anordnung im wesentlichen chronologisch, oft geradezu annalistisch. Standpunkt kleindt, gemäßigt liberal; nüchterne Auffassung der Poesie. Für die Entwicklung der Lg als solcher wichtig; zeitweilig sehr überschätzt, heute vielfach veraltet.

17.—18. Jh. Karl Lemcke, Geschichte der dt Dichtung neuerer Zeit 1. (einziger) Bd (1871, [2] 82): Opitz—Klopstock; inhaltlich und formell hervorragend.

18. Jh*) Vgl Hettner (II 2). — Fz Horn, Die schöne Lit. Dlds während des 18. Jh (1812 f) II. 1: stark erweiterte Umarbeitung des betr. Teils von Horns „Gesch. und Kritik ꝛc." (vgl III 1); 2: Nachträge. — W. Schupp, Die Überwindung des Rationalismus in der Dichtkunst (Würzburger Progr. 1911): Gottsched—Goethe. — Hri Gelzer, Die dt poetische Lit. seit Klopstock und Lessing, nach ihren ethischen und religiösen Gesichtspunkten (1841, nach Baseler Vorlesungen) schließt mit Rückert und Platen. [2] u. d. T. „Die neuere dt National-Lit. Nach ihren ethischen und religiösen Gesichtspunkten" (1847—49) II. [2] 1: Überblick über die Entwicklung seit dem 15. Jh, dann ausführlich von Haller bis zu Wieland und Herder. [2] 2: bis zu den Klassikern inkl. Ein projektierter 3. Teil sollte die Romantik und was auf sie folgt, behandeln. [3] 1 (1858): von Klopstock bis zu Wieland, fragmentarisch. Lg zunächst als Widerstreit christlicher und antiker Weltanschauung gefaßt; aus diesem Gesichtspunkt werden die großen Autoren des 18. Jh betrachtet; prot. — Jhn Wh Schäfer, Gesch. der dt Lit. des 18. Jh (1855, [2] 81 durchgreifend neubearbeitet

---

*) Belanglos Über die schönen Geister und Dichter des 18. Jh, vornehmlich unter den Dt (1771).

von Fz Muncker). Biographisches Moment tritt stark hervor; wichtige Darstellung.

Rb E. Prutz, Der Göttinger Dichterbund (1841) greift einerseits (im Anschluß an Gervinus, s. III 1) bis auf das 16. Jh zurück, stellt andrerseits das Wirken der einzelnen Bundesbrüder auch diesseits der Göttinger Zj dar; noch immer wertvoll.

Aug Frr Vilmar, Die Genieperiode (1872), Vortrag. — Karl Gv Vollmoeller (der Dichter), Die Sturm- und Drangperiode und der moderne dt Realismus (1897), ebenso. — H. Schoen, La période de crise dans la littérature allemande (1900). — Albert Köster, Die allgemeinen Tendenzen der Geniebewegung im 18. Jh (Lpz.er Univ.Progr. 1912). — Ernst Schulte-Strathaus, Bibliographie der Originalausgaben dt Dichtungen im Zeitalter Goethes 1[1] (1913): Sturm und Drang; Beiträge zu Zss und Almanachen, ferner Unliterarisches nicht berücksichtigt. Sehr sorgfältige, ill. Beschreibungen, mit Exkursen; vgl jedoch Hs v. Müller, ZfBfr Neue Folge 9.

Hierher gehört auch ein nicht eigentlich oder nicht ausschließlich literarhistorisches, uns gleichwohl unentbehrliches Werk: Karl Biedermann, Dld im 18. Jh 1 (1854, [2]80): politische, materielle und soziale, 2: geistige, sittliche, gesellige Zustände u. zw. 2 I (1858, [2]80): —1740; 2 II: —1800 u. zw. 2 II,1 (1867): Gellert—Wieland, 2 II,2 (1875)—einschließlich Herder, 1 II,3 (1880): —1800 (mit Quellenverzeichnis). Dazu Generalreg. (1880). Vgl B., Mein Leben 2: 90 ff.

18—19. Jh *). Jf Hillebrand, Die dt National-Lit. seit dem Anfang des 18. Jh, besonders seit Lessing, bis auf die Ggw (1845 f, [2]50 f) III; [3] u. d. T. „Die dt National-Lit. des 18. und 19. Jh historisch und ästhetisch dargestellt" (1875), durchgesehen und ergänzt vom Sohn Jfs, dem berühmten Essayisten Karl Hillebrand. 1: bis zu Beginn des Klassizismus, 2: Blütezeit, 3: in [2] bis etwa 1850, in [3] nur wenig weiter. Sehr selbständig, charaktervoll und verläßlich, berücksichtigt neben der Dichtung auch die Lit. der Wissenschaften Schwerpunkt in 2. — Arnold Ruge, Unsere Klassiker und Romantiker seit Lessing. Gesch. der neuesten Poesie und Philosophie (in 1 [1846] seiner SW). Aus Aufsätzen in den „Hallischen Jahrbüchern" (vgl III 10). — Jh Wh Loebell, Die Entwicklung der dt Poesie von Klopstocks erstem Auftreten bis zu Goethes Tod. In 1 (1856) Klopstock, in dem wichtigen 2 (1858) Wieland, in dem von Aug. Koberstein hgg 3 (1865) Lessing Mittelpunkt. Nach Bonner Vorlesungen von 1854; war, wie aus dem Titel hervorgeht, auf größeren

---

*) Belanglos Lw v. Lancizolle (1846), Osk. Lw Bh Wolff (1847—49), Mz Rapp (1861), Edu. Grisebach (1890, [2]91). — Vgl Mahrenholtz (III 9 a γ).

Umfang berechnet. Sehr gründlich und tatsachenreich, noch heut nicht ersetzt. — Hm Marggraff, Dlds jüngste Lit.- und Kulturepoche (1839): etwa von Lessing bis zu den Jungdt, deren Standpunkt mit dem M.s nahezu identisch ist. — Fz Horn, Umrisse zur Gesch. und Kritik der schönen Lit. Dlds 1790 bis 1818 (1819, [2] mit Nachträgen 21), vgl Horns „Poesie und Beredsamkeit der Deutschen" (oben unter „16.—19. Jh"). Sehr gemäßigt romantisch; im wesentlichen Gesch. der romantischen Schule. — Karl Weitbrecht, Dt Lg der Klassikerzeit (SG, 1902; [2] 10 hgg von Karl Berger): 1794—1805, mit Rück- und Ausblicken. — In dem englischen Sammelwerk The Cambridge modern history (1901 ff) wurde 1907 die Entwicklung von Gottsched bis auf Heine durch John G. Robertson (in Bd 10) und die von 1840—70 durch Karl Breul (in Bd 11) gut dargestellt. — Oo Harnack, Der dt Klassizismus im Zeitalter Goethes (1906).

19. und 20. Jh *) Die älteste gelegentlich noch in Betracht kommende Gesamtdarstellung der Lit. des 19. Jh gibt Rf (v.) Gottschall, Gesch. der dt National-Lit. in der ersten Hälfte des 19. Jh (1855, [2] 61) II, die sich allmählich, mit den einzelnen Neuauflagen vorrückend, u. d. T. „Die dt National-Lit. des 19. Jh" fast bis zur Ggw ausgedehnt hat ([5] 1881, [7] 1901 f) IV. Inhalt [5] 1: Klassizismus und Romantik. [5] 2: Junges Dld, gleichzeitige Fachwissenschaften, Bühne. [5] 3: Lyrik und Drama etwa 1840—80. [5] 4: Fortsetzung des Dramas; Roman desselben Zeitraums. In [7] ist ein Teil des Stoffes von [5] 3 und [5] 4 nach 2 und 3 hinübergeschafft; Disposition immer noch sehr mangelhaft, so daß der eigentliche Entwicklungsgang nur selten zum Bewußtsein des Lesers kommt. In Einzelheiten nicht verläßlich, im Urteil keineswegs unbefangen, dennoch, weil auf außerordentlicher Belesenheit beruhend, immer noch brauchbar, vor allem für die Zeit 1850—70. Im letzten Bd Gesamtreg. — Karl Jul. Schröer, Die dt Dichtung des 19. Jh in ihren bedeutenderen Erscheinungen (1875): Goethe—etwa 1870. Charakteristiken Einzelner zu Gruppen vereinigt; populär. — Adf Stern, Die dt National-Lit. vom Tode Goethes bis zur Ggw (1884, als Fortsetzung der [22] von Vilmars „National-Lit.", vgl III 1; separat 1886, [5] 1905; [6] 09 mit einigen Erweiterungen hgg von Hri Löbner). Für die Zeit 1848—70 maßgebend! — Rch Mz Meyer, Die dt Lit. des 19. Jh (1900); [3] (1906, [4] vm 10; Volksausg. 1912) mit erheblicher Erweiterung der Stoffgrenzen zur Ggw her. Geistreich und anregend, mit vielen treffenden Einzelcharakteristiken; aber infolge einer ganz verfehlten Disposition (nach J.zehnten; in [3], [4] äußerlich verwischt) für die Er-

*) Belanglos Lw Salomon (1881), Paul Heinze und Rf Goette (1889), Frr Kirchner (1894), J. Schilling (1910).

kenntnis der Entwicklung ungeeignet (vgl Arnold, AfdA 27: 249 ff); ill. Das bibliographische Material des Werks in MGr (vgl I 1). — Karl Busse, Dt Dichtung im 19. Jh (1901 = Bd 1 I des „Dt Jh in Einzelschriften", hgg von George Stockhausen). Bio- und bibliographische Momente zurück-, Entwicklungslinien hervortretend; populär. — Karl Weitbrecht, Dt Lg des 19. Jh (SG 1902, [2] 08, Neudr. 12 ergänzt von Rch Weitbrecht) II. 1: bis zur Münchener Schule, 2: Hebbel—Ggw. Zur Einführung sehr geeignet. — Edu. Engels „Lg des 19. Jh und der Ggw" (1908, [5] 13) ist bloß Sonderabdruck aus seiner „Gesch. der dt Lit." (vgl III 1). — Frr Kummer, Dt Lg des 19. [und beginnenden 20.] Jh (1909, [2] 10). Reich an Tatsachen und Inhaltsangaben; Disposition (Gliederung in 5 Generationen) mißglückt. — Rb Riemann, Das 19. Jh der dt Lit. ([2] 1912) stark erweitert gegenüber der belanglosen [1] (1907); sehr selbständige Gruppierung und Kritik. — Karl Bleibtreu, Gesch. der dt Nationallit. von Goethes Tod bis zur Ggw, hgg von Gg Gellert (1912), ill.; in Tatsächlichem unverläßlich; streng, oft willkürlich urteilend. Tritt als Fortsetzung eines im gleichen Verlag erschienenen Neudrucks von Vilmar (III 1) auf.

Hri Spiero, Gesch. der dt Frauendichtung seit 1800 (ANuG 1913.)

1800—50. Die literarische Entwicklung der 1. Hälfte hat in den betreffenden Abschnitten der „Dt Gesch. im 19. Jh" Hri v. Treitschkes (= Staatengesch. der neuesten Zeit, Bd 24—28) eine glänzende, wenn auch (vom kleindt und konservativen Standpunkte) parteiische Darstellung erfahren. 1 (1879): —1814, 2 (1882): —1819, 3 (1885): —1830, 4 (1889): —1840, 5 (1894): —1848. Neue Ausgabe in Lieferungen (1912 ff). Leider ohne Reg.*)

Romantik.**) Wg Menzel, Die dt Lit. (1827) II, [2] (1836) IV, vor allem durch Aufsätze aus dem „Lbl" erweitert. Italienisch von Giulio Basevi (1831). Wohl zu unterscheiden von Menzels „Dt Dichtung" (vgl III 1). Literarhistorisch-kritische Würdigung der gesamten, auch der wissenschaftlichen dt Lit. 1800—27 (bzw —36) vom christlich-germanischem Standpunkt. Das zeitlich Vorausliegende nur ganz skizzenhaft dargestellt. In [2] beginnt die Betrachtung der schönen Lit. erst 3 : 180. Bekanntlich gegen Goethe; noch immer lesenswert. — Eichendorff s. III 1. — Horn (s. oben unter

*) Vom Verleger besorgte Auswahl der interessantesten Abschnitte „Bilder aus der dt Gesch." (1908) II; in 2 Literarhistorisches.

**) Gertr. v. Rüdiger, Dt R.er (1912): Anthologie aus ihren Briefen, Tagebüchern u. a., nach Personen geordnet; auch Jean Paul und Hölderlin einbezogen.

„18.—19. Jh"). — Hm Hettner, Die romantische Schule in ihrem Zusammenhang mit Goethe und Schiller (1850). — Rf Haym, Die [ältere] romantische Schule (1870, Neudr. 1906). [3] (1914, hgg von Oskar Fz Walzel) fügt dem Text des berühmten Werks Nachträge ein und wertvolle Lit.angaben bei. — Hm Petrich, Drei Kapitel vom romantischen Stil. Ein Beitrag zur Charakteristik der romantischen Schule, ihrer Sprache und Dichtung (1878); bes. Rücksicht auf Tieck. — Ricarda Huch, Blütezeit der R. (1899, [4] 1911); fortgesetzt in „Ausbreitung und Verfall der R." (1902, [3] 12). — Joachimi-Dege s. XI 2. — Oskar Fz Walzel, Dt R. (ANuG 1908, [2—3] umgearb. 12); mit bes. Rücksicht auf die Philosophie. — Rb M. Wernaer, Romanticism and the romantic school in Germany (1910): vornehmlich ältere R. — Arturo Farinelli, Romanticismo in Germania (1911), desgl., mit guter Bibliographie. — Paul Vogel, Das Bildungsideal der dt Frühr. (1915), keineswegs bloß in pädagogischem Sinn. — Fritz Ernst, Die romantische Ironie (1915). — G. Gromaire, La littérature patriotique en Allemagne (1911): 1800—15. — Vgl Weise (III 5 h).

Das Junge Dld. Feodor (v.) Wehl, D. j D. (1886), Übersicht im Anhang Briefe. — Jhs Proelß, dass. (1892). Umfänglich; besonders über die Entwicklung Laubes und Gutzkows bis etwa 1840. Alles andere skizzenhaft. Kein Reg. — Lw Geiger, dass. (1907) besteht aus von einander unabhängigen Studien und Akten. — Hri Hub. Houben, Jungdt Sturm und Drang (1911): 1830—40. — Vgl auch Brandes, Hauptströmungen 2c. (II 2), Bd 6. — Axr Jung, Briefe über die neueste Lit. (1837); ders., Vorlesungen über die moderne Lit. der Dt (1842), jungdt. — Melchior Meyr, Über die poetischen Richtungen unserer Zeit (1838): 5 zum Teil sehr umfängliche Essays, literarisch konservativ. — Gho Osw. Marbach, Über moderne Lit. In Briefen an eine Dame (1836—38) III, auch in I u. d. T.: Der Zeitgeist und die moderne Lit. (1838). — Hm Marggraff, Dlds jüngste Kultur- und Lit.epoche (1839), jungdt.

1850—70. Rb E. Prutz, Vorlesungen über die dt Lit. der Ggw (1847). Gewissermaßen fortgesetzt durch seine „Dt Lit. der Ggw 1848—58" (1859, [8] 70) II *). Am Ende von 2: Zeittafel der wichtigsten in dem behandelten Zeitraum erschienenen Werke. — Stofflich schließt sich hier an: Adf Bartels, Die dt Dichtung der Ggw. Die Alten und die Jungen (zuerst in den „Grenzboten" 1896, dann separat 97, [8] 1910.) Parteiisch und unwissenschaftlich, aber bahnbrechend für die Würdigung des sogen. Silbernen Zeitalters. — Rolf

*) 1: politische und sonstige Lyrik, Epos; 2: Roman, Dorfgesch., Frauendichtung, Drama.

Neumann, Die dt Kriegsdichtung von 1870/71 (1911) behandelt alle Dichtungsgattungen; Bibliographie der Dichtungen und der Lit. über sie.

Moderne *). Eugen Wolff, Gesch. der dt Lit. der Ggw (1896) stellt die Entwicklung seit 1870 dar, greift aber vielfach über diese Grenze zurück. Nach Dichtungsgattungen geordnet; der letzte Abschnitt über „Kritik". Zeittafel über das 19. Jh. — Die Kampfschriften des literarischen Umschwungs vor und nach 1885 verzeichnet Arnold, Das moderne Drama (1908, [2] 12), S. 156 ff.

Adalbert v. Hanstein, Das jüngste Dld (1900, [3] 05). Sehr wichtig, weil der Verfasser die dargestellte Entwicklung teilweise in nächster Nähe mitangesehen hat, aber nicht absolut verläßlich. Interessante Illustrationen. — Paul Wiegler, L'Allemagne littéraire contemporaine (1904). — Wesentlich dt Verhältnisse schildert temperamentvoll, aber weniger vom Standpunkt des Historikers als von dem des Tageskritikers Sam. Lublinski, Die Bilanz der M. (1904) und Der Ausgang der M. (1909). — Maurice Muret, La littérature allemande d'aujourd'hui (1909): keine geschlossene Darstellung, sondern eine nach Dichtungsgattungen geordnete Sammlung literarhistorischer Essays, welche allerdings die meisten wichtigeren Erscheinungen der letzten 2 J.zehnte der dt Dichtkunst berücksichtigen. — Albert Soergel, Dichtung und Dichter der Zeit (1911, [3] 16), wichtig durch Porträts und Proben moderner Buchausstattung. — Ernst Lemke, Die Hauptrichtungen im dt Geistesleben der letzten Jahrzehnte und ihr Spiegelbild in der Dichtung (1914 Progr. Dramburg; 16 gesondert). — Erich Sieburg, Alte und neue Romantik (1914 Progr. Herne). — Carl Roos, Modern tysk lit. (1914): 1885—1900.

III 3

Geschichte der deutschen Literatur in räumlicher Begrenzung

Für Darstellungen literarischer Entwicklung innerhalb eines deutschen Staates, Stammes, Stadtgebiets gibt sich seit Sauers bedeutsamer Rektoratsrede über „Literaturgeschichte und Volkskunde" (1907) erhöhtes Interesse kund. Vor dem Mahnruf des Prager Literarhistorikers waren in dem wesent-

*) Für uns belanglos Frr Kirchner (1893), Siegmar Schulze (1897), Emil Thomas (1899, [2] 1900), Hm Hölzke (1905, [3] 13), Rch Urban (1908, viele Textproben), Perceval Pollard, Masks and minstrels of New Germany (1911), Kt v. Peter, Neu-Romantik (1912,) Giulio Caprin, La Germania letteraria d'oggi (1912, gesammelte Feuilletons aus dem Florentiner Marzocco).

lich großstädtischen Massenbetrieb der Wissenschaft die stammhaften, die landschaftlichen Momente, Heimat und Familie der Dichter viel zu wenig berücksichtigt worden; nun aber, wiewohl seit jener Rede erst wenige Jj verstrichen sind, hat man die von ihr erteilten Anregungen schon vielfach in fruchtbare Arbeit umgesetzt, am augenfälligsten und anziehendsten jedenfalls in Jf Nadlers „Lg der dt Stämme und Landschaften" (III 1), für deren Kühnheit wir den richtigen Maßstab erst durch die Erwägung gewinnen, in wie geringem Maße bisher eine Forderung in Sauers zweiter These nach „stammheitlichen oder landschaftlichen Provinziallgg" erfüllt worden ist. Es gibt zwar Schriften (übrigens nicht allzu viele), die äußerlich, dem Titel nach, unter diese Kategorien zu fallen scheinen, aber wie wenige weisen soviel Sachkenntnis, Gründlichkeit, Urteilsvermögen, Methode auf, um, selbst mit äußerster Nachsicht, als „wissenschaftlich" eingeschätzt werden zu können.

Die einschlägige Literatur, sie sei nun, wie sie wolle, ist bisher ein wenig aufs Geratewohl in GRM² S. 8 ff, systematisch und dankenswert von Sauer (a. a. O. S. 24 ff) zusammengestellt worden.

Unberücksichtigt bleiben im folgenden: landschaftliche Anthologien (Sauer a. a. O. S. 32 ff), mit ganz wenigen Ausnahmen, in denen das literarhistorische Moment stark hervortritt; ferner die sehr zahlreichen Sammlungen territorialer Biographien (V 3) von Leuten aller Stände oder bloß von Schriftstellern *); territoriale Bibliographien (VII 2 a); die Darstellungen territorialer Geschichts- und Kulturentwicklung (XV 5 d), in denen der Entwicklung des lokalen Schrifttums nicht selten ein Abschnitt gegönnt wird; endlich die Bühnengesch. einzelner Länder und besonders Städte (Arnold s. XIX 2).

Alemannen. Jhn Bapt. Tränkle, Die [mundartliche] alemannische Dichtung seit Jhn Pt Hebel (1881).

Ansbach. Jul. Meyer, A. Eine Heimstätte der Dichtkunst (1885).

Augsburg. Edu. Heyck, Die Allgemeine Ztg 1798—1898 (1898). — Kajetan Freund, Die München-A.er Abendztg (1914): 1806—1914, ill.

Baden (Großherzogtum) s. Rheinfranken, dann Hesselbacher (V 3).

Basel. Alb. Geßler, Der Anteil B.s an der dt Lit. des 16. Jh (1889).

*) Natürlich ist die Grenze zwischen anscheinenden Lgg, die faktisch nur eine Summe einzelner Biographien oder Essays darstellen, und ähnlichen Werken, die sich offen zu biographischem Charakter bekennen, oft schwer zu ziehen.

— L. A. Burckhardt, Gesch. der dramatischen Kunst zu B. (1839). — Adf Socin, Basler Mundart und Basler Dichter (= Neuj.s-blatt, hgg von der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen, Jg 1896). — Fr. Mangold, Die Basler Mittwoch- und Samstag-Ztg 1682—1796 (1900).

Bayern *). Die in den „Annalen der Bayerischen Lit." Jg 2 (1781, ersch. 82) abgedruckte „Bayerische Litergesch. von den ältesten Zeiten bis zur Errichtung der Akademie der Wissenschaften in München" ist im wesentlichen eine Addition von Biographien. Standpunkt der Aufklärung. — A. Rauch, Schicksale und Zustände der bayrischen Presse (1847). — W. Lempfried, Die Anfänge des parteipolitischen Lebens und der politischen Presse in B. usw 1825—31 (1912).

Berlin. Lw Geiger, B. 1688—1840 (1892—95) II: Kulturgesch. B.s mit besonderer Rücksicht auf Lit. und literarische Spiegelung der allgemeinen Entwicklung. — Adf Harnack (I 3a). — L. H. Fischer, Aus B.s Vergangenheit. Gesammelte Aufsätze zur Kultur- und Lg B.s (1891): 18., 19. Jh. — Jul. Rodenberg, Bilder aus dem B.er Leben (3. Folge: „Unter den Linden") (1885—88, [3] 91): vornehmlich 18., 19. Jh. — Hri Spiero, Das poetische B. Altb. (1911): ca 1750—1860, Anthologie mit verbindendem Text. — Erich Schmidt, B.er Poesie vor 100 Jj (1910). — Thd Fontane, Chn Frr Scherenberg und das literarische B. von 1840—60 (1885). — Spiero, Das poetische B. Neu-B. (1912): ca 1870 ff, ähnlich der obengenannten Arbeit Sp.s, mit brauchbarer Bibliographie. — Das B.ertum in Lit., Musik und Kunst, von einem Unbefangenen (1895). — Fritz Lienhard, Die Vorherrschaft B.s (1900): Ggw; aufgenommen in „Neue Ideale" [2] (1913).

Ernst Consentius, Die B.er Ztgg bis zur Regierung Frrs des Großen (1904). — Rch Wolff, B.er geschriebene Ztgg aus dem J. 1740 (1912), ill. — Arend Buchholtz, Die Vossische Ztg (1904): 1704—1904; vgl auch Houben (III 5 h)**). — Vgl ferner Paetow und Rodenberg (III 10 unter 1874), Der Kladderadatsch usw (III 10 Anh. b). — Paul Schlenther, Der Verein B.er Presse und seine Mitglieder (1912): 1862—1912. — Gv Dahms, Das literarische B. (1898): Ztgg, Zss, literarische Vereine u. dgl, ill. — Hri Meisner, Die Lit.archivgesellschaft während der 25 Jj ihres Bestehens (1916): 1891 ff.

Böhmen. Wend. Toischer in ÖUM 8 II (1896): Anfänge—1648. — Afd Klaar ebda: 1648—Ggw. — Rf Wolkan, Gesch. der dt

*) Unbedeutend Jh Bapt. Dirschedl (1851).

**) Consentius, Lessing und die V. Z. (1902): gegen L.s Verfasserschaft bei einzelnen Anzeigen 1749—54.

Lit. in B. bis zum Ausgang des 16. Jh (1894). Gründlich und verläßlich. — Jf Neubauer, Die dt Lit. in B. [vom MA] bis zum 18. Jh; ders., im 18. und 19. Jh (Elbogner Realgymn.-Progr. 1876 f). — Toischer, Klaar, Rf Fürst, Dt Lit. in B. (in dem Sammelwerk „Dt Arbeit" 1900): Anfänge—1750—1850—Ggw. — Adf Hauffen, Die dt mundartliche Dichtung in B. (erweiterter Sonderabdruck aus der Zf „Dt Arbeit", 1903): Darstellung, Anthologie und Bibliographie. — Leo Bloss, Das Theater und Drama in Böhmen (1877): Anfänge—ca 1806, allerdings mit besondrer Rücksicht auf tschechisches Th. und Dr. — A. G. Przedak, Gesch. des dt Ztgswesens in B. (1904).

Brandenburg (Kur). Eman. Münzer, Die br.ische Publizistik unter dem großen Kurfürsten (Diss. 1884).

Braunschweig. Karl G. W. Schiller, Br.s schöne Lit. in den Jj 1745—1800 (1845), umfängliche, sehr gründliche Arbeit, leider ohne Reg. Mit Anhang: Verdienste des br.ischen Fürstenhauses um Kunst und Wissenschaft.

Breslau. Karl Weigelt, 150 Jj Schlesische Ztg (1892).

Brünn. Festschrift zur Feier des 30jährigen Bestehens des Zweigvereins Br. der dt Schillerstiftung (1896).

Bukowina. Rf Wolkan in ÖUM 11 (1899).

Darmstadt. Valerian Tornius, Die Empfindsamen in D. (1911): 2. Hälfte des 18. Jh, ill.

Dresden. Gedenkbuch des Literarischen Vereins zu Dr. Unter Mitwirkung von Fr Zimmermann hgg von Hri Zschalig (1913): 1863—1913, ill. — Wt Schöne, Die Anfänge des Dr.er Ztgswesens im 18. Jh (1912).

Düsseldorf. Frr v. Uchtritz, Blicke in das D.er Kunst- und Künstlerleben (1839 f) II: Ende der 20er, Anfang der 30er Jj; in beiden Bdn bildende Kunst, Dichtung, Theater.

Elbing. Aug. Boldt, E.er Geistesleben, im 19. Jh (o. J. = 1894).

Elsaß *). Ottok. Lorenz und Wh Scherer, Gesch. des E. von den ältesten Zeiten bis auf die Ggw (1871, verbesserte [3]86). Geistreich-populäre Darstellung der gesamten, auch (durch Scherer) der literarischen Entwickelung. — Charles Schmidt, Histoire littéraire de l'Alsace à la fin du 15e et au commencement du 16e siècle (1879) II. 1: Wimpheling, Brant, Geiler; 2: ihre Mitarbeiter und Nachfolger bis auf Murner. Vorwiegend bio- und bibliographisch. — Emil Borries, Die dt Dichtung im E. (1916): 1815—70 etwa, Anthologie mit großer Einleitung, ill. — Karl Storck, Jung-E. in der Lit. (1901). — Karl Gruber, Zeitgenössische Dichtung des E.s (1905), lokalpatriotisch, mit ausgiebigen Proben. — Henri

---

*) Veraltet Hri Neubauer (1871), Hri Kurz ([1, 2]1874).

Schoen, Le théâtre alsacien. Bibliographie complète. Biographie des auteurs (1903); ders., Le théâtre populaire en Alsace (1903). — Vgl Spach (XV 5 d).

Ermland. Fz Hipler, Lg des Bistums E. (1873): 13. Jh—Ggw, vor allem Gelehrtengesch.; Dichtung nur beiläufig.

Escheberg (Kurhessen). Paul Heidelbach, Dt Dichter und Künstler in E. usw (1913): 1. Hälfte des 19. Jh, ill.

Eutin. Wh v. Bippen, E.er Skizzen (1859): Kultur- und Literarhistorisches aus der 2. Hälfte des 18. Jh.

Frankfurt a. M. A. Askenasy, Die Fr.er Mundart und ihre Lit. (1904): 18., 19. Jh, Bibliographie. — Frr Sam. Hassel, Die Fr.er Lokalstücke (1867). — Joach. v. Schwarzkopf, Über politische und gelehrte Zss. zu Fr. a. Mayn (1802). — Gesch. der Fr.er Ztg. (1906): 1856—1906*)

Freiberg. Frr Straumer, Beiträge zur Gesch. der Schulkomödie in Dld (Fr.er Progr. 1868).

Gabelbach (im Thüringer Wald). Aug. Trinius, Aus der Chronik der Gemeinde G. (1898), eines zwar nicht eigentlich literarischen, aber doch eng mit der Lit. verknüpften Vereins (:1859 ff). — Altes und Neues aus der Gemeinde G. (1912—14) II.

Glatz. Paul Klemenz, Der Anteil der Grafschaft Gl. an der dt Lit. (1911).

Glogau. Oo Warnatsch, Beziehungen Gl.s zur dt Dramatik bis Schiller (Gl.er Progr. 1905): gewissermaßen Gesch. des Dramas in Gl. 1660—1832, mit Ausblick bis 1864.

Göttingen s. Prutz (III 2). — Oo Mejer, Kulturgeschichtliche Bilder aus G. (1889). — Paul Otto, Die dt Gesellschaft in G. (1898): 1738—58.

Gottschee (Krain). Adf Hauffen, Die dt Sprachinsel G. (1895): u. a. über dortige Volksdichtung.

Graz. Ant. Schlossar, Die Gr.er Ztg. (1885): 1785—1885.

Halle s. Magdeburg.

Hamburg. Fz R. Bertheau, Chronologie zur Gesch. der geistigen Bildung und des Unterrichtswesens in H. von 831 bis 1912 (1912) mit guter Bibliographie. — Feod. (v.) Wehl, H.s Lit.leben im 18. Jh (1856): ca 1650—1803; speziell Theater, Lyrik, Zss. — H. vor 200 Jj, hgg von Th. Schrader (1892), darin S. 49 ff „Literarisches Leben um die Wende des 17. Jh" von Karl Jacoby. — H. Benrath, H. und die Lit., in „H. um die Jh.wende 1800", S. 251 ff (1900). — Festschrift der dt Dichter-Gedächtnis-Stiftung (1912). S. 1 ff das Geschichtliche (: 1901—11) von

*) Bettina Strauß, La culture française à Francfort au 18me siècle (1914): 1685—1789.

Ernst Schutze. — Bertheau, Das Ztgswesen in H. 1616 —1913 (H.er Progr. 1914). — Beiträge zur Gesch. des h.ischen Ztgswesens (1894), Festschrift. — Jacoby, Die ersten moralischen Wochenschriften H.s im Anfange des 18. Jh (1888). — Jubiläums=Ztg. Fest=Nr zur Erinnerung an das 150 jährige Bestehen des H.ischen Correspondenten (1881). — Vgl Niederdld, Schleswig=Holstein und XV 5 d (Aus H.s Vgh).

Hannover. Rf Eckart, Die geistliche Dichtung in H. (1903). — Oo Kuntzemüller, H.er Courier, Ztg für Norddld, H.sche Anzeigen, H.sche Neueste Nachrichten 1849—99 (1899).

Heidelberg. Phl Witkop, H. und die dt Dichtung (1916), ill. — O. Reichel, Der Verlag von Mohr und Zimmer in H. und die H.er Romantik (Münch. Diss. 1913). — Ernst Lp Stahl, Der Hebbelverein zu H. Die Gesch. einer literarischen Gesellschaft (1911): 1902—08. — S. Neuburg.

Hessen. Wh Schoof, Die dt Dichtung in H. (1901): Anfänge—1900; bis 1567 über beide H., von da an zumeist nur über das Kurfürstentum. Weniger Darstellung als Nachschlagewerk. Reg. und Bibliographie. — Axr Burger, Die hessische Lit. der Ggw (1906). — Chr. W. Stromberger, Die geistliche Dichtung in H. (1886 —98) II. — Leo Sternberg, Die Nassauische Lit. (1913): Anfänge—Ggw, letztere besonders ausführlich. Auch über Autoren, die im Nassauischen, zumal in Wiesbaden bloß wohnhaft waren. — Vgl Rheinfranken, Sachsen.

Hirschberg (Schlesien). Festschrift des Boten aus dem Riesengebirge, hgg zur Hundertj.feier (1912).

Holstein s. Schleswig=Holstein.

Kärnten. Raim. Dürnwirth in DUM 5 (1891).

Kleve s. Rheinlande. — Paul Bensel, Niederrheinisches Geistesleben im Spiegel Klevischer Zss des 18. Jhs (1912); ders., Die moralischen Wochenschriften in Kl. (Bonner Diss. 1912).

Koblenz. Frr Mönckmeier, Die Rhein= und Mosel=Ztg (1912): 1831—50.

Koburg. Hri Beck, über k.ische Dichter aus der Zeit des Herzogs [Jhn] Casimir (K.er Progr. 1889): Lg K.s etwa 1590—1630.

Königsberg s. Preußen.

Köln. Pt Norrenberg, K.er Lit.leben im 1. Viertel des 16. Jh (1873). — Gesch. der K.er Blumenspiele in deren Jahrbüchern (1899 ff). — F. Kemmerling, Studien zur Gesch. des älteren K.er Ztgswesens (Bonner Diss. 1911). — Fz Dieudonné, Die K.ische Ztg (1903): 1763—1903 *). — Karl Buchheim, Die Stel=

*) Ersetzt eine Schrift M. Du Mont Schaubergs (1880).

lung der K.ischen Ztg im vormärzlichen rheinischen Liberalismus (1914), sehr umfänglich. — Hm Cardauns, 50 Jj K.ische Volksztg (1910).

Krain. Edu. Samhaber in ÖUM 5 (1891).

Landshut s. Süddld.

Lausitz. Chn Adf Pescheck, Gesch. der Poesie in der L., mit ergänzenden Bemerkungen von Gv Köhler (1836); Nachträge von P. selbst und von Jentsch in Bd 26 (1848) bzw 50 (1862) des Neuen Lausitzischen Magazins.

Leipzig. Gg Witkowski, Gesch. des literarischen Lebens in L. (1909), umfänglich und gründlich; reicht leider nur bis in die 2. Hälfte des 18. Jh. — Gv Wustmann, Aus L.s Vergangenheit (1885, Neue Folge 98): kultur- und literarhistorische Essays, großenteils aus den Quellen, durch alle Jhh der Neuzeit. — C. D. v. Witzleben, Gesch. der L.er Ztg (1860): 1660—1860. — Kt O. Schaffer, Die L.er Bücherkommission als Zensurbehörde 1800—15 (L.er Diss. 1911). — Fritz Neefe, Gesch. der L.er Allgemeinen Ztg (1914): 1837—43. — Karl B. Lorck, Die Druckkunst und der Buchhandel in L. durch 4 Jhh (1879).

Lothringen s. Rheinfranken.

Lübeck s. Schleswig-Holstein. — Fdd Grautoff, Das 150jährige Jubiläum der „L.ischen Anzeigen" (1901).

Luxemburg. Nk Walter, Die Dichter der l.ischen Mundart (1906).

Mähren. Leo Smolle in ÖUM 9 (1897).

Magdeburg. Wald. Kawerau, Kulturbilder aus dem Zeitalter der Aufklärung. 1 (1886): M., 2 (1888): Halle.

Marburg i. H. Wh Schoof, M., die Perle des Hessenlandes. Ein literarisches Gedenkbuch (vm² 1903).

Mecklenburg. Karl Lorenz, Der Anteil M.s an der dt Nationallit. von den Anfängen bis zu Ende des 17. Jh (Rostocker Diss., 1893). — Karl Schröder, M.s Anteil an der dt Lit. bis zu Ende des 17. Jh (1894); ders., M. und die M.er in der schönen Lit. (1909), sehr umfänglich; ders., Die neuniederdt Dichtung in M. (1905).

Meiningen. A. Henneberger, M.s Anteil an der dt Nationallit. (1854).

München s. Westenrieder, Heigel (I 3a). — Paul Legband, M.er Bühne und Lit. im 18. Jh (1904). — Mx Haushofer, Die literarische Blüte M.s unter Mx II (Beilage Nr. 36f von Jg 1898 der M.er Allg. Ztg); wegen besonderer Wichtigkeit ausnahmsweise zitierter Ztgs-Aufsatz. — Fx Philippi, M.er Bilderbogen (¹—⁷ 1912): 1875—Ggw. — Jf Ruederer, M. (1907): Zeitgenössisches. — Vgl Augsburg (Heyck, Freund), ferner Hermann (= Borchardt, III 10 Anh. b).

Nassau s. Hessen.

Neiße. Thd Poleck, Gesch. der philomathischen Gesellschaft in N. (1863). — Rose, Beiträge zur Gesch. der Philomathie in N. (1888). — Christoph, Beiträge (usw) in den letzten 25 Jahren (1913).
Neuburg (am Neckar). Fritz Krauß, Stift N. eine Romantikerklause (1914), ill.
Niederdeutschland *) Nf. Eckardt, Hb zur Gesch. der plattdt Lit. (1911), unwissenschaftlich, aber fleißig, mit ausführlichen Bibliographien; Abschnitt 3 (19., 20. Jh) „nicht ohne Verdienst" (Seelmann). — H. K. A. Krüger, Gesch. der niederdt oder plattdt Lit. vom Heliand bis zur Ggw (o. J. = 1913), populär, mit Zeittafel. — Beiträge zur Gesch. der niederdt Dichtung, hgg von Ernst Püschel (1911 ff): kleine Monographien u. dgl. — Karl Thd Gaedertz, Das niederdt Schauspiel (1884 = ²94) 1: —ca 1800, 2: 19. Jh, vornehmlich Hamburger Stücke. — Oo Weltzien, Das niederdt Drama (1913): MA—Ggw. — Vgl Mecklenburg, Ostfriesland.
Niederösterreich. Ant. Mayer, Gesch. der geistigen Kultur in N. von den ältesten Zeiten bis zur Ggw. 1 (1878): Kultus, Unterricht, Wissenschaft; 2 nicht erschienen. Eine Vorarbeit hierzu „Die geistige Kultur in N. von der ältesten Zeit bis zum Beginn der Ref." (1871) handelt fast nur über Pädagogik. — Ders., Die Pflege der geistigen Kultur in N. mit Ausschluß der Stadt Wien 1848—98 (1898). — Karl Landsteiner, über n.ische Dialekt-Lit. (Wiener Gymn.-Progr. 1880), besonders über Misson und Strobl.
Niederrhein s. Kleve, Rheinlande.
Nordamerika. G. Betz, Die dt-amerikanische politische Lyrik der Achtundvierziger und ihre historische Grundlage (1916).
Norddeutschland s. Preußen.
Nürnberg. Jhn Chf Wagenseil, Von der [N.er] Meistersinger holdseligen Kunst, Anfang, Fortübung usw (1697)**). — Mx Herrmann, Die Rezeption des Humanismus in N. (1898) reicht nur eben noch in die Neuzeit herüber; dens. s. XIX 2. — Amarantes (= Jhn Herdegen), Historische Nachricht von deß löblichen Hirten- und Blumen-Ordens an der Pegnitz Anfang und Fortgang (1744), Säkularfestschrift, ill. — Jul. Tittmann, Die N.er Dichterschule (1847), vor allem über Klaj, Harsdörffer, Birken ***)
Oberösterreich. Hs Lambel in ÖUM 3 (1889). — Kd Schiffmann,

*) Belanglos Gv Dannehl (1875).

**) = Abschnitt (S. 433 ff) des sonst lateinischen ill. Wälzers De sacri Romani imperii civitate Norimbergensi commentatio.

***) Thd Bischoff und Aug. Schmidt, Festschrift zur 250jährigen Jubelfeier des Pegnesischen Blumenordens (1894): bloß über Harsdörffer und Birken.

Drama und Theater in Ö. ob der Enns (1905): MA—1803, ill., mit Namen- und Dramenreg.; ders., Die Anfänge des Buchdruckes und Ztgswesens in O. 1615—1915 (1915).

Österreich *) Jk Minors Aufsatz „Zur Bibliographie und Quellenkunde der ö.ischen Lg" (ZföG 1886) bleibt dies- und jenseits des von Aug. Sauer bearbeiteten § 298 in GGr ²6 die wichtigste Zusammenstellung einschlägiger Lit. — Dt-Ö.ische Lg. Ein Hb zur Gesch. der dt Dichtung in Ö.-Ungarn, hgg von Jhn Wb Nagl und Jk Zeidler (für diesen seit 1913 Edu. Castle) (Lieferungen 1891 ff), berücksichtigt neben der Dichtung auch Volkssitte und -brauch. Reich, wenngleich nicht immer zutreffend ill., viel Bibliographisches. Zahlreiche Mitarbeiter. 1 (1899): „Von der Kolonisation bis Kaiserin Maria Theresia", 2 I (1914): 1750—1848.

Hri Mz (v.) Richter, Geistesströmungen (1875, ²76): Anfänge—1800, Kulturgesch. mit besonderer Rücksicht auf die Lit. — Chn Meyer, Ö. und die Aufklärung (1896), orientierender Vortrag. — Edu. v. Bauernfeld, Die schöne Lit. in Ö. 1835. (Sonderdruck aus Jg 35 der „Ö.ischen Zf für Geschichts- und Staatskunde", wieder abgedruckt in B.s „Gesammelten Aufsätzen" 1905; noch heut nicht überholte Darstellung der vormärzlichen Lit. Ö.s. — Rch v. Muth, Dt Dichtung in Ö. von den Ausklängen der Romantik bis zum Durchdringen des Realismus (Wiener-Neustädter Progr. 1896) unwissenschaftlich, aber sehr anregend.

Afd Marchand (pseud. für Kauffmann), Les poètes lyriques de l'Autriche (1881—86) II, Preisschrift der fz Akademie: einzelne Essays über ö.ische Lyriker des 19. Jh. — Hs Sittenberger, Die dramatische Tradition in Ö. (1896) bei Grillparzer, Bauernfeld, Raimund, Nestroy, Anzengruber; ders., Das dramatische Schaffen in Ö. (= Studien zur Dramaturgie der Ggw, 1. Reihe 1898) bespricht nach kurzem Rückblick (etwa über das Gebiet des vorerwähnten Buchs) die ö.ischen Dramatiker der letzten J.zehnte. — H. F. Wagner, Robinsonaden in Ö. (1888). — Adf Harpf, Über dt-volkliches Sagen und Singen (1898), S. 89 ff ausführlich über die nationale Dichtung in Dt-Ö. — Jhn Winckler, Die periodische Presse Ö.s (1875): Anfänge—1873, teils historisch, teils statistisch; mit chronologischem Reg. seit 1848. — Ernst Viktor Zenker, Gesch. der Journalistik in Ö. (1900), kurzgefaßt.

Oldenburg. G. Jansen, Aus vergangenen Tagen. O.s literarische und gesellschaftliche Zustände während des Zeitraums von 1773 bis 1811 (1877).

Ostfriesland. Adf Dunkmann, Ostfriesisch-plattdt Dichterbuch (1911),

---

*) Belanglos Edu. Kurz (Progr. 1864), **Karl M.** Brischar (1911).

allerdings Anthologie, aber mit populärer Gesch. der niederdt Dichtung O.s.

Ostseeprovinzen. Nicolai Graf Rehbinder, Die belletristische Lit. der O. Rußlands von 1800—52 (1853). — Jul. (Wh Albert v.) Eckardt, Baltische und russische Kulturstudien aus zwei Jhh [dem 18. und 19.] (1869); [2] (1876) m. d. T. „Russische und baltische Charakterbilder aus Gesch. und Lit." kommt für unsere Zwecke nicht in Betracht. — Guenther s. Engelhardt (XV 5 d).

Pfalz s. Rheinfranken.

Pommern. Mx Guhlke, Pommersche Dichtung. Grundriß der pommerschen Lg (1912).

Preßburg. Karl Angermayer jr, Gesch. der Pr.er Ztg (1896), dt und magyarisch.

Preußen. G. C. Pisanski, Entwurf einer preußischen Literärgesch. (Buch 1, 2, hgg von L. E. Borowski 1791; Buch 3 zuerst 1850—53 in den „Preußischen Provinzialblättern", dann separat 1853; Neudruck von Rf Philippi in den „Publikationen und Republikationen der Königsberger Lit.freunde", 1886). Nach Art der Lgg des 18. Jh hauptsächlich Gelehrtengesch. Von der nur anhangsweise behandelten schönen Lit. am ehesten noch Dichtung der Neulateiner, Kirchenlied und Schulpoesie berücksichtigt. Beschäftigt sich insbesondere mit Königsberg. Streng lutherisch. — Giacomo Maria Carlo Denina, s. V 3, ferner: Discours sur les progrès de la littérature dans le Nord d'Allemagne (1788). — Ax Horn, Kulturbilder aus Altpr. (1886). — Th. Scheffer, Die preußische Publizistik im J. 1859 (1902).

Ravensberg. Gv Philipps, Die Entwicklung der geistigen Kultur R.s bis zum J. 1807 (1914).

Rheinfranken. Frr (Wh) Schön, Gesch. der rheinfränkischen Mundartdichtung (1913): Hessen, Baden, Pfalz, Lothringen, Saarbrücken.

Rheinlande. Gv Koepper, Lg des rheinisch-westfälischen Landes (o. J. = 1897): Dichter und Prosaisten in Schriftsprache und Mundart von den Anfängen bis zur Ggw topographisch geordnet. Mit Proben und Reg. — J. Joesten, Literarisches Leben am Rhein (1899): 18. und 19. Jh.* — Fz Schultz, Von rheinischer Dichtung (1909), Skizze. — Vgl. Kleve.

Rostock. Gv Kohfeldt, Aus der 200 jährigen Gesch. der „R.er Ztg" (1911).

Saarbrücken s. Rheinfranken.

---

*) Hm Ollendorff, Literarisches Leben am Rh. um die Mitte des 19. Jh (Saarbrückner Progr. 1912): nur über Freiligrath und Simrock.

Salzburg. Adf Bekk in ÖUM 3 (1889). — Karl O. Wagner (I 3 b). — H. F. Wagner, Die mundartliche Dichtung in S. (1908), gute kleine Studie im Anschluß an den betreffenden Abschn. von Nagl [und Zeidler] (s. oben unter Ö.).

Sachsen. Joach. v. Schwartzkopf, Über politische Ztgg und Intelligenzblätter in S., Thüringen, Hessen und einigen angrenzenden Gebieten (1802). — Bh Lange, Die öffentliche Meinung in S. von 1813 bis zur Rückkehr des Königs 1815 (1912): Zss u. dgl.

St. Petersburg. Karl Eichhorn, Die Gesch. der St. P.er Ztg (1902): 1727—1902.

Schlesien. J. C. Runckel, De Silesiorum in poesia Germanica praestantia (1698). — Thomas s. VII 2 bα. — Aug. Kahlert, Schl.s Anteil an dt Poesie (1835), immer noch brauchbar. — Hm Jantzen, Schlesische Dichter (in „Festgabe für die 13. Hauptversammlung des Allgemeinen dt Sprachvereins" 1903): Anfänge —Ggw. Trotz geringen Umfangs gut orientierend. — Rf Herzog, Die schlesischen Musenalmanache 1773—1823 (1912). — Über den ö.isch gebliebenen Teil Gv Waniek in ÖUM 9 (1897).

Schleswig-Holstein. Fz Benöhr, Die politische Dichtung aus und für Schl.-H. in den Ji von 1840—64 (1911). — Wh Lobsien, Die erzählende Kunst in Schl.-H. vom Tode Storms bis zur Ggw (1908) bezieht auch Hamburg und Lübeck mit ein. Aneinandergereihte Einzelskizzen. Gutes bibliographisches Reg.

Schwaben *). Rf Krauß, Schwäbische Lg (1897) 1: Anfänge—etwa 1800, 2 (1899): 19. Jh. — Hm Fischer, Beiträge zur Lg Schw.s (1891—99) II: Einzelessays über Lit. des 17.—19. Jh. In 1 „Klassizismus und Romantik in Schw. zu Anfang unseres Jh" (schon 1889) und „Aus der Gesch. der schwäbischen Dialektdichtung"; 2: nur 19. Jh. — Ders., Die schwäbische Lit. im 18. u. 19. Jh (1911) setzt nach kurzer Einleitung etwa bei 1750 ein, reicht bis etwa 1900; Schw. hier im wesentlichen = Württemberg. — Aug. Holder, Gesch. der schwäbischen Dialektdichtung (1896): 17.—19. Jh. Nachträge in der „Alemannia", Jg 24 (1896), 29 (1901). — Adf Wohlwill, Weltbürgertum und Vaterlandsliebe der Schw. insbesondere von 1789—1815 (1895). — Wh Lang, Von und aus Schw. (1885—90) VII: vermischte Essays, meist über das 18. und 19. Jh. — Ernst Planck, Die Lyriker des schwäbischen Klassizismus (1896): Stäudlin, Conz, Neuffer, Hölderlin; mit Ausblick ins 19. Jh. — Ambr. Mayr, Der schwäbische Dichterbund (1886, einzelnes vorher in Komotauer Progrr): Uhland, Kerner, Schwab, Mayer, Mörike, Gv Pfizer.

Schweiz. Wh Wackernagel, Die Verdienste der Schw.er um die dt

---

*) Balth. Haug (1762) unbedeutend.

Lit. (1833). — Rb Weber, Die poetische National-Lit. der dt Schw. (1866—76) IV: Haller—Ggw, zugleich eine Anthologie. Bd 4 von Jhn Jk Honegger. — Jk Bächtold, Gesch. der dt Lit. in der Schw. (1892): Anfänge—1783. Mustergültig. — Ernst Jenny und Virgile Rossel, Gesch. der schw.erischen Lit. (1910) 1: —ca 1800, 2: —Ggw; auch über die nichtdt Lit., vgl II 5 Anhang. — Emil Weller, Das alte Volks-Theater der Schw. (1863): wesentlich über 16. Jh. — J. C. Mörikofer, Die schw.erische Lit. des 18. Jh (1861): Haller—Salis, zerfällt in 14 Monographien. — Gonzague de Reynold, Bodmer et l'école suisse (1913). — Hs Schnorf, Sturm und Drang in der Schw. (1914). — Wh Marr, Das junge Dld in der Schw. (1846). — Ernst Jenny, Die Alpendichtung der dt Schweiz (1905). — Rb Hallgart, Die Anfänge der schw.er Dorfgesch. (1906). — Oskar Fz Walzel, Die Wirklichkeitsfreude der schw.erischen Dichtung (1908): vornehmlich 19. Jh. — Werner Sutermeister, Zur politischen Dichtung in der dt Schw. 1830—48 (1907). — Die Schw.er Presse (1896): Schilderung der Ggw, mit wichtigen historischen Aufsätzen verschiedener Autoren. — Osk. Wettstein, Die schw.erische Presse (1902). — S. Markus, Gesch. der schw.erischen Ztgspresse zur Zeit der Helvetik (1910): 1798—1803 — (J. Horner), Gesch. der schw.erischen Neuj.sblätter (1856—8), Sonderdruck aus den „Neuj.sstücken der Stadtbibliothek in Zürich", ill.

Siebenbürger Sachsen. Frr Schuler v. Libloy, Kurzer Überblick der Lg Siebenbürgens von der ältesten Zeit bis zu Ende des vorigen Jh (1857). — Hundert Jj sächsischer Kämpfe (1896) = 10 (Ende 1895 gehaltene) Vorträge, die sich zu einer Kulturgesch. der S. S. 1790—1895 zusammenschließen; die Lg reicht bis etwa 1880. — Gewissermaßen ergänzt durch Bilder aus der vaterländischen Gesch., hgg von Frr Teutsch (1895—99). Jn 2: 424 ff, 454 ff „Unsere Volksdichtung" und „Die sächsische Lit. der Ggw". — Rf Hörler, Die mundartliche Kunstdichtung der S. S. (1915). — Karl Römer, Das Drama in der neuen siebenbürgisch-sächsischen Lit. (Mediascher Progr. 1898). — Egon Hajek, Az erdelyi szász regényirodalom a XIX. század középen (1913): 1840—67.

Steiermark. Ant. Schlossar in ÖUM 4 (1890); ders., Vier Jhh [16.—19.] dt Lit.lebens in St. (1908); ders., Hundert Jj dt Dichtung in St. (1893, [2]98): 1785—1885. — Frr Ahn, Die periodische Presse der St. in den Jj 1848—98 (1901): Darstellung und Reg; dazu 3 bis 1913 führende Nachträge. — Vgl XV 5 d (Schlossar).

Straßburg. Aug. Jundt, Die dramatischen Aufführungen am Gymnasium in Str. (Str.er Progr. 1881): 16., 17. Jh. — Jhs Froitzheim, Zu Str.s Sturm- und Drangperiode 1770—76 (1888): vornehmlich Briefe und Akten aus Goethes Kreis.

Stuttgart. Oo Elben, Gesch. des Schwäbischen Mercurs 1785—1885 (1885). — Adf Müller=Palm, Zum 50jährigen Jubiläum des Neuen Tagblattes in St. (1893). — Vgl Augsburg (Heyck).

Süddeutschland. Jk Salat, Denkwürdigkeiten, betreffend den Gang der Wissenschaften und Aufklärung im südlichen Dld (1823), hier bloß genannt, weil der Titel leicht irre führen kann. Fast nur über die Universität Landshut und die Schellingsche Philosophie.

Thorn. K. Boethke, Gesch. des Coppernicus=Vereins für Wissenschaft und Kunst zu Th. im ersten Halbjh seines Bestehens (1904; Sonderheft der Mitteilungen des C.=V.).

Thüringen s. Sachsen.

Tirol. Jgn. v. Zingerle in ÖUM 7 (1893). — Jf Edu. Wackernell, Beda Weber . . . und die t.ische Lit. 1800—46 (1903). — Ant. Dörrer, Karl Domanig und die t.ische Lit. ab 1880 (1914): —Ggw; = ³ von „K. Domanig" (1911).

Ulm s. Augsburg (Heyck).

Ungarn s. Ö. — Marianne Zuber, A hazai németnyelvü folyóiratok története 1810-ig (1915).

Vorarlberg. Zingerle wie bei Tirol. — Engelb. Winder, Die V.er Dialektdichtung (Jnnsbr. Gymn.=Progrr 1887—90, gesondert 90).

Wandsbeck. E. Mirow, W. und das literarische Leben Dlds im 18. Jh (1898).

Weimar. Paul Kühn, W. (1911): 18.f Jh, besonders über die goldne Zeit, ill. — Wh Bode, Der w.ische Musenhof 1756—81 (1917), ill. — Ernst Wh Gli Wachsmuth, W.s Musenhof (1844): 1772 —1807. — Aug. Diezmann, Goethe und die lustige Zeit in W. (1857, ²1901). — Rf Wustmann, W. und Dld 1815—1915 (1915): Lg und Kulturgesch. — Adelh. v. Schorn, Das nachklassische W. 1 (1911): 1828—53, 2 (1912): —1901; Lit., Gesellschaft. — Hri Gerstenberg, Aus W.s nachklassischer Zeit (1901): ca 1840—60. — Rf Goehler, Die dt Schillerstiftung 1859—1909 (1909) II; Gesch. in 1.

Weißenfels. Jf Mtn Folger, W. als Lit.zentrum an der Wende des 17. und 18. Jh (Stanislauer Progr. 1908).

Westfalen. Aus dem geistigen Leben und Schaffen in W. (1906), Festschrift. — Gv Thoma, W.s Anteil an der Dichtung der Befreiungskriege (1909, Münsterer Diss.). — Karl d'Ester, Das Ztgswesen in W. bis 1813 (1907). — Hm Schönhoff, Gesch. der westfälischen Dialektlit. (1914), ill., mit Bibliographie. — Vgl Rheinlande.

Westpreußen. Bruno Pompecki, Lg der Provinz W. (1916), ill.; dazu L. Neubauer, DLZ 8. I. 1916.

Wien. Jk Minor und Lw Speidel in ÖUM 2I (1886). — Gv Bauch, Die Rezeption des Humanismus in W. (1903) reicht, we=

nigstens mit einem Exkurs, bis zum J. 1529. Vornehmlich über die Hochschule und Kd Celtis. — Jaro Pawel, Die literarischen Reformen des 18. Jh in W. (1891). — Hri Mz (v.) Richter, Aus der Messias- und Werther-Zeit (1882). 1: Klopstocks W.er Beziehungen, 2: Goethes Werther und W. — Juan Andres, Carta a su hermano D. Carlos Andres, dandole noticia de la literatura de Viena (1794). Dt: „Sendschreiben des Abate Andres über das Lit.wesen in W. Mit vielen wichtigen Zusätzen des Herrn Dr. Aloys Brera" (1795), auch italienisch. Ziemlich ausführliche Darstellung der wissenschaftlichen und poetischen Zustände; bisher anscheinend unberücksichtigt. — Afs Huber s. I 3a. — Fz Rebiczek, Der W.er Volks- und Bänkelgesang in den Jj 1800—48 (1913), unmethodisch. — Hieron. Lorm (= Hri Landesmann), W.s poetische Schwingen und Federn (1846). — Jf Axr Freih. v. Helfert, W.s Parnaß im J. 1848 (1882), vorzügliche Darstellung und Bibliographie. — Wien 1848—88. Denkschrift zum 2. Dezember 1888, hgg vom Gemeinderat (1888); 2: Rd Zimmermann, Wissenschaft und Lit.; Speidel, Theater; Richter, Die W.er Presse. — Karl Kraus, Die demolierte Lit. ([1]—[5] 1897): satirische Schilderung der Zeitgenossen. — Arth. Möller-Bruck, Das junge W. (1902).

Ant. Bettelheim, Zum 50j. Bestande des W.er Zweigvereins der dt Schillerstiftung (1909): 1859—1909. — 1859—1909 (1909): Festschrift des Literatenvereins „Concordia", mit Gesch. desselben von Jul. Stern*). — Schiller-Verein „Die Glocke" (1913): Gesch. 1863—1913. — Festgabe zur Enthüllung des W.er Goethedenkmals (1900): u. a. Gesch. des W.er Goethevereins 1878—1900, gleich der vorgenannten von Rf Payer v. Thurn. — Fünfundzwanzig Jj. Gesch. des Vereins der Schriftstellerinnen und Künstlerinnen in W. (1911): 1885—1910. — Ernst Vikt. Zenker, Gesch. der W.er Journalistik 1 (1892): Anfänge—1847, 2 (1893): 1848. Mit chronologischem Reg. 2 nun völlig ersetzt durch Jf Axr Freih. v. Helfert, Die W.er Journalistik von 1848 (1900). — Zur Gesch. der kaiserlichen W.er Ztg 1703—1903 (1903). — Karl Wagner, Die W.er Ztgg und Zss der Jj 1808 und 09 (1914). — Dt Ztg. Ein Stück Ztgsgesch. (1887).

Wiesbaden s. Hessen.

Worms. Frr Maria Illert, Die Gesch. der W.er Presse (1913), ill.

Württemberg. Em. Seidel, Politik und Lit. in W. von der Mitte des 18. Jh bis zu Schillers Jugenddramen (1910), Sammlung von Essays. — Desgl. Thd Klaiber, Die Schwaben in der Lit. der

---

*) Ersetzt eine ältere Schrift (1884).

Ggw (1905): nur w.ische Autoren. — Vgl Schwaben, ferner Koch[1] (III 5 a β).

Wuppertal. Frr Roeber, Lit. und Kunst im W. bis zur Mitte des gegenwärtigen Jh (1886). — Wh Poethen, Das literarische Leben im W. während des 19. Jh 1 (Münsterer Diss. 1910) greift bis ins 17. Jh zurück.

Zittau. G. Schneider, Z.er Zss (1833).

Zürich. Hs Bodmer, Die Gesellschaft der Maler in Z. und ihre Diskurse (Z.er Diss. 1895). — Thd Vetter, Z. als Vermittlerin englischer Lit. im 18. Jh (Z.er Progr. 1891). — Salomon Vögelin, Die literarische Bedeutung Z.s um die Mitte des vorigen Jh (1853). — G. Finsler, Z. in der 2. Hälfte des 18. Jh. Ein Geschichts- und Kulturbild (1884) *)

III 4

Geschichte der deutschen Literatur bei einzelnen Bekenntnissen

Zu diesem Abschnitt ist die entsprechende biographische Lit. in V 2c, ferner III 5 a γ heranzuziehen. Eine Darstellung der Dichtung der dt Protestanten existiert nicht.

Katholiken. J. A. Mz Brühl, Gesch. der kath. Lit. Dlds vom 17. Jh bis zur Ggw (1854 = ²61). Sehr ausführlich, mit eingehenden Biographien und vielen Proben; berücksichtigt auch die wissenschaftliche Lit. Von hervorragender Wichtigkeit. Namen- und Materienreg. — J. Neubauer, Die kath. Dichtung in der dt Lit. seit der Reformation bis zur Ggw (1874), apologetisch. — Pt Norrenberg, Dlds kath. Dichtung der Ggw (1873): 1847—73. — Hri Keiter, Die kath. Poesie in Dld seit 1848 (1885); ders., Kath. Erzähler der Neuzeit (1880), ² u. d. T. „Kath. Erzähler der neuesten Zeit" (1890), beschäftigt sich zumeist mit dt Autoren; ders., Zeitgenössische kath. Dichter Dlds (1894); ders., Konfessionelle Brunnenvergiftung (³ 1896), wichtige Streitschrift. — Anton (Tony) Kellen, Kath. Dichter. Eine literarische Studie (1898); ders., Kath. Dichterinnen (1898). — Wetzel s. III 5 h.

Aus den Schriften des sog. „kath. Lit.streits", der sich vornehmlich auf gegenwärtige und dt Verhältnisse bezieht,: Veremundus (= Karl Muth), Steht die kath. Belletristik auf der Höhe der Zeit? (1898). — Muth, Die literarischen Aufgaben der dt Kath. (1899); ders., Die Wiedergeburt der Dichtung aus dem religiösen Erlebnis.

*) Rb Faesi und Edu. Korrodi, Das poetische Z. (1913) gehört nicht hierher; novellistisch.

Gedanken zur Psychologie des kath. Lit.schaffens (1909). — Rch v. Kralik, Die kath. Lit.bewegung der Ggw ([1—7] 1909), mit interessanter Zeittafel bedeutsamer Tatsachen und Publikationen seit 1870. — Hri Falkenberg, Wir Kath. und die dt Lit. ([1—5]1909); ders., Mehr Lit.pflege! (1910). — Axr Baumgartner, Die Stellung der dt Kath. zur neueren Lit. (1910). — Jf Froberger, Weltanschauung und Lit. Friedliche Gedanken zum kath. Lit.streit (1910); Unsere literarischen Aufgaben (1916). — Kralik, Ein J. kath. Lit.bewegung (1910); verwandten Inhalts eine von ihm und 6 andern Autoren unterzeichnete Denkschrift über die kath. Lit.bewegung (o. J. = 1910).

Anhangsweise gehört hierher Jf Kehrein, Gesch. der kath. Beredsamkeit der Dt von der ältesten bis zur neuesten Zeit (1843) II; 2: Proben.

Juden. Adf Bartels, Das J.tum in der dt Lit. (1903), polemischer Anhang zur Streitschrift „Kritiker und Kritikaster". — Lw Geiger, Die dt Lit. und die J. (1910), 12 Einzelstudien. — Ausschließlich über Jargon-Lit. M. M. Pinès, Histoire de la littérature judéo-allemande (1911, dt 13): Anfänge—Ggw, mit gründlicher Bibliographie; nur das 19. Jh behandelt Leo Wiener, The history of yiddish literature in the 19th century (1899).

III 5

Geschichte einzelner Gattungen der deutschen Literatur

Zu den hier verzeichneten Werken gesellen sich natürlich auch diejenigen Gesamtdarstellungen des dt Schrifttums (III 1 und 2), die ihren Stoff nach poetischen Gattungen gliedern; und wie selten kann sich eine Lg dem Einteilungsprinzip der Gattung ganz entziehen! Zu den einzelnen Rubriken unsres Abschnittes sind ferner die entsprechenden von III 9 (Texte aus dem Gebiete einzelner Gattungen) zu vergleichen; ferner nach Bedarf II 1—3 und XI 5 b β.

III 5 a

Geschichte der deutschen Lyrik

betitelt sich eine Darstellung durch Rch Findeis (SG 1914) II, einen im Weltkrieg gefallenen, unvergeßlichen Schüler und Freunde des Verf. der AB, welch letzterer an 1 (: Anfänge—Klassiker) mitgearbeitet hat. 2: Romantik—Ggw.

John Lees, The German lyric (1914): Anfänge—Ggw.

III 5 a α

Volkslied; Rätsel, Sprichwort

Die Lit. über diese drei Gattungen ist wiederholt zusammengestellt worden, zuletzt und so trefflich von John Meier in PGr ²2¹ (1909), daß jede andere Aufzählung entfallen kann.

Meier verzeichnet a. a. O. zum **Volkslied** S. 1179 f Bibliographien und Zss, S. 1180 ff Schriften über das V., S. 1189 ff Sammlungen bis zum J. 1770, S. 1195 ff neuere allgemeine Sammlungen, S. 1201 ff Sammlungen historischer Lieder, S. 1203 ff landschaftliche Sammlungen; zum **Rätsel** S. 1281 ff Bibliographien, Schriften, allgemeine und landschaftliche Sammlungen; Lit. zum **Sprichwort** S. 1258 ff in ähnlicher Gliederung. — Vgl ferner MDVk S. 312 ff, ferner GGr ²2 : 4 ff und, zur Ergänzung, die JbPh. — Rb Petsch, Das dt Volksrätsel (1917).

Ein vortreffliches literarhistorisches Reg. **volkstümlicher** d. h. aus der Kunstdichtung stammender, aber allgemein gesungener weltlicher **Lieder** von Hri Hoffmann von Fallersleben in dem von ihm hgg „Weimarischen Jahrbuch" 6: 85 ff, dann in Buchform (² 1859); ⁴ hgg von Karl Prahl (1900), nur diese zu benützen! Alphabetisch nach den Liedanfängen mit jedesmaliger Angabe der Dichter und Komponisten (wofern bekannt) und der Bibliographie; dazu Reg. der Dichter und der Komponisten. Ergänzt durch das gleich wertvolle Buch John Meiers „Kunstlieder im Volksmunde" (1906), das in einen theoretisch-historischen und einen nach Hoffmanns Muster angeordneten lexikalischen Teil zerfällt. Über die Theorie des Gebiets handelt Meiers Vortrag „Kunstlied und Volkslied in Dld" (1906); vgl auch seine „Volksliedstudien" (1917).

III 5 a β

Kirchenlied

Insbesondere bei diesem Abschnitt ist Rücksichtnahme auf die entsprechenden Textsammlungen (III 9 a β), denen z. B. die berühmten Werke Wackernagels und Bäumkers beizuzählen sind, geboten*).

Evangelisch. Edu. Emil Koch, Gesch. des K.es und Kirchengesanges mit besonderer Rücksicht auf Württemberg (1847) II, in ²(1852 f)

*) H. M. Schletterer, Gesch. der geistlichen Dichtung und kirchlichen Tonkunst in ihrem Zusammenhang mit der politischen und sozialen Entwicklung insbesondere des dt Volkes; 1 (1869) geht nur bis in das frühe MA. — Hri Hoffmann von Fallersleben, Gesch. des dt K.s bis auf Luthers Zeit (³ 1861, viele Texte) reicht gerade noch in den Beginn der Neuzeit.

auf IV; in [3] auf VIII + I vm und, wie der Titel „G. d. K. u. K. der christlichen, insbesondere der dt evang. Kirche", zeigt, weit über den alten Plan hinausgewachsen. [3]1 (1866): MA, Lutheraner bis 1560; 2 (1867): Calvinisten und mährische Brüder bis 1560, Protestanten überhaupt bis 1618; 3 (1867): Protestanten 1618—48, Lutheraner bis 1680; 4 (1868): Lutheraner (Forts.), Reformierte, Katholiken bis 1680, Lutheraner bis 1756; 5 (1868): Lutheraner bis 1756 (Forts.); 6 (1869): Reformierte und Katholiken 1680—1756, Christen überhaupt bis 1817. Hgg von Adf Wh Koch 7 (1872): Evangelische schlechthin 1817—72; 8 (1876): Reg. und Erläuterung (gewissermaßen Biographie) von 240 „hervorragenden" K.ern, nach Anlässen und Materien geordnet; 9 (1877): die von Rch Lauxmann bearbeiteten musikalischen Beilagen + Generalreg. Prot. Standpunkt. — F. A. Cunz, Gesch. des dt K.es vom 16. Jh bis auf unsere Zeit (1855), 1: —1680; 2: —1855, Nachträge zu 1, Reg. der Autoren und Anfänge. Für prot. Geistliche bestimmt, berücksichtigt aber auch das kath. K. — Osk. Wetzstein, Das dt K. im 16., 17. und 18. Jh (1888); fortgesetzt durch „Die religiöse Lyrik der Dt im 19. Jh" (1890). Gute kurze Darstellungen; berücksichtigen beide Konfessionen; nennen (namentlich im 19. Jh) viele sonst unbekannte Dichter. Standpunkt hochkonservativ. — Wh Nelle, Gesch. des dt evang. K.es (1904, [3]09). — Kt Hennig, Die geistliche Kontrafaktur im Jh der Reformation (Königsb. Diss. 1909). — Fritz Adf Hünich, Das Fortleben des älteren Volksliedes im K. des 17. Jh (Lpz.er Diss., 1911).

Albert Frr Wh Fischer, K.er-Lex. Hymnologisch-literarische Nachweisungen über etwa 4500 der wichtigsten und verbreitetsten K.er aller Zeiten in alphabetischer Folge nebst einer Übersicht der Liederdichter. 1 (1878): A—J, 2 (1879): —Z und das alphabetische Verzeichnis der Dichter. Nur dt u. zw. prot. Lieder, die nach dem Alphabet der Anfänge unter jedesmaliger Angabe des Dichters und der Drucke angeführt werden. Ein Supplement zu 1 erschien 1886. — Chf König, Kleines K.er-Lex., enthaltend den Liederbestand der offiziellen dt evang. Gesangbücher 2c. (1907), verarbeitet 37 Gesangbücher, Anordnung nach dem Alphabet der Anfänge. — Vgl auch Nippold (III 5 a γ).

Phl Wackernagel, Bibliographie zur Gesch. des dt K.es im 16. Jh (1855) verzeichnet und beschreibt die Gesangbücher des 16. Jh. — E. Brederek, Hymnologisches Hilfslex. (1910) beugt den Irrungen vor, die durch die gleichlautenden Anfänge verschiedener K.er oder durch die vielen Änderungen von Liedanfängen entstehen; gibt Reg. von Liedern mit gleicher, mit nachmals geänderter Anfangszeile, von Liedern über biblische Texte (nach Texten geordnet), von gleichnamigen Liederdichtern.

Jh Kasp. Wetzel, Hymnopoeographia (1718—28) IV: alphabetisch geordnete Biographien dt K.erdichter. 1—3: ein Alphabet, 4: Nachträge; bei jedem Bd Reg. der betreffenden Lieder. Nachträge u. d. T.

Analecta hymnica (1751—56). — Gf Lebrecht **Richter**, Allgemeines biographisches Lex. alter und neuer geistlicher Liederdichter (1804). — Andre Lit. GGr ²2 : 175 f.

Katholisch. Fr. **Bollens**, Der dt Choralgesang der kath. Kirche, seine geschichtliche Entwicklung, liturgische Bedeutung und sein Verhältnis zum prot. Kirchengesang (1851). — Karl Aug. **Beck**, Gesch. des kath. K.es von seinen ersten Anfängen bis auf die Ggw (1878) nimmt, gleich dem vorgenannten Werk, fortwährend Rücksicht auf die prot. Entwicklung; zahlreiche Beispiele.

III 5 a γ

Weltliche Kunstlyrik

Wir verzeichnen zunächst Darstellungen einzelner Zeiträume und Richtungen, hierauf einzelner Gattungen. — Insofern sich die Gesch. einzelner Vers- und Strophenformen mit der Gesch. der L. decken, kommt auch die betreffende metrische Lit. in Betracht, die in Jk **Minors** „Nhd Metrik" (²1902) S. 523 ff verzeichnet ist. Vgl MGr ² S. 53 f.

Über den **Meistergesang**, der aus dem späten MA in die Neuzeit hereinragt, wäre eine moderne umfassende Darstellung sehr erwünscht. Lit. in GGr ²1: 308 und ²2: 248 ff. Dazu: Wh **Ambros**, Gesch. der Musik, 2 (1864), ³ hgg von Hri **Reimann** (1891). — Kt **Mey**, Der M. in Gesch. und Kunst (1892) belanglos; in ²(1901) wesentlich verbessert und bereichert, doch in Einzelheiten unzuverlässig. — Oo **Lyon**, Minne- und M. (1883), populär. — Hri **Lütcke**, Studien zur Philosophie der Meistersinger. Gedankengang und Terminologie (1911; teilw. als Berl. Diss. 1910). — Vgl auch **Wagenseil** (III 3).

16.—17. Jh. **Velten** s. XVIII 2.

17.—19. Jh. Phl **Witkop**, Die neuere dt L. 1 (1910): Spee—Hölderlin, 2 (1913): Novalis—Liliencron. Titel trifft nicht zu; Aufsätze über einzelne Dichter.

17. Jh. Mx Freih. v. **Waldberg**, Die dt Renaissance-L. (1888): weltliche L. der 1. Hälfte des 17. Jh; auch Volksdichtung, soweit sie den Einfluß der Renaissance zeigt. Stofflich schließt sich ein älteres Werk Waldbergs an, „Die galante L." (QF 1885): L. der 2. Hälfte des 17. Jh, insbesondere die der sog. 2. Schlesischen Schule.

17.—18. Jh. Mx **Friedländer**, Das dt Lied im 18. Jh (1902) gibt nach einem Abriß der Gesch. des neuzeitlichen dt Lieds eine Bibliographie der Liedersammlungen von 1689—1799 (Bd 1 I), viele Lieder mit Noten (Bd 1 II), sodann (Bd 2) ein Reg. der wichtigsten Lieder nach den Dichtern (von Günther bis Haschka) chronologisch geordnet, unter jedesmaliger Nennung des Liedanfangs, der Fundstelle, der

Quellen; Reg. der Dichter mit Anführung der betr. Komponisten, Reg. der Liedanfänge, zuletzt Namen- und Sachreg.

18. Jh. Adalb. Schröter, Die Entwicklung der dt L. in der ersten Hälfte des 18. Jh (Lpzer Diss., 1879): Hofdichter—Anakreontik. — F. Ausfeld, Die dt anakreontische Dichtung des 18. Jh. Ihre Beziehungen zur fz und zur antiken L. (QF 1907). — Eugen Ehrmann, Die bardische L. im 18. Jh (1892, vorher als Heidelb. Diss.), beschreibend, Gesichtspunkt der Poetik, bibliographische Ergänzungen zu GGr ²4 § 218 für die Jj 1763—1809.

18.—20. Jh. Hri Spiero, Gesch. der dt L. seit [wunderlicherweise] Claudius (ANuG 1908, = 15).

19. u. 20. Jh. Afd Biese, Lyrische Dichtung und neuere dt L.er (1896): spätere Romantik—Ggw. — Karl Henckell, Dt Dichter seit Heine. Ein Streifzug durch 50 Jj dt L. (1907). — Bh Gaster, Die dt L. in den letzten 50 Jj (1905), wichtig wegen vieler Proben aus schwer zugänglichen Büchern. — Paul Fritsche, Die moderne L.errevolution (1886). — Rf Steiner, L. der Ggw (1900).

Ballade. P. Blume, Die Entwicklung der B.ndichtung in der dt Poesie (1879). — F. Goldschmidt, Die dt B. (1891). — Paul Holzhausen, B. und Romanze von ihrem ersten Auftreten in der Kunstdichtung bis zu ihrer Ausbildung durch Bürger (1882, vorher in ZfdPh 15). — Oskar Frankl, Die moderne dt B. (Reichenberger Gymn.-Progr. 1912): etwa 1850—Ggw. — Hs Benzmann, Die soziale B. in Dld (1912): vornehmlich 18.—20. Jh; Begriff recht unscharf umgrenzt.

Bergmannslied. W. Heinz, Das B. (Greifsw. Diss. 1913).

Elegie. Alois Kostliny, Die Anfänge der dt antikisierenden E. mit besondrer Berücksichtigung der Entwicklungsgesch. des elegischen Versmaßes (Egerer Gymn.-Progr. 1898).

Fabel. Oo Weddigen, Das Wesen und die Theorie der F. und ihre Hauptvertreter in Dld (1893); geschichtliche Skizze mit chronologischer Bibliographie. — Viel verdienstlicher G. Diestel, Bausteine zur Gesch. der dt F. (Dresd. Progr. 1871).

Heroide. G. Phl G. Ernst, Die H. in der dt Lit. (Heidelb. Diss. 1901): 17.—19. Jh.

Jägerlied. Osk. Wiener, Das dt J. (1911), Vortrag.

Kinderlied. Bibliographie gibt Hri Wolgast, Vom Kinderbuch (1906).

Kriegslied. Rch Weißenfels, Dt Kr.er und vaterländische Dichtung (1915) und Wt Brecht, Dt Kr.er sonst und jetzt (1915): Vorträge.

Legende. Paul Merker, Studien zur nhd L.ndichtung (1906): ca 1750—1850, S. 131 ff wertvolle Liste der betr. Gedichte nach den behandelten Heiligen.

Lied. Aug. Reißmann, Das dt L. in seiner historischen Entwicklung

dargestellt (1861): Kunst- und Volksl., literar- und musikhistorischer Standpunkt. Beilage 33 Lieder aus dem 15.—18. Jh. Ganz neu bearbeitete ² u. d. T. „Gesch. des dt L.es" (1874). — Wh Uhl, Das dt L. (1900) = das singbare Gedicht (Kunst- und Volksl.) etwa 1750—1850. Reg. der L.anfänge. — Natürlich kommt auch die musikgeschichtliche Lit. (XVIII 1, 2) in Betracht.

Für Nachschlagezwecke sehr geeignet Ernst Challiers „Großer L.erkatalog. Alphabetisch geordnetes Verzeichnis sämtlicher [so! natürlich übertrieben] einstimmiger L.er mit Begleitung des Pianoforte" (1885). Internationales, aber Dld und Dt-Ö. besonders berücksichtigendes Werk ansehnlichen Umfangs, das, zwar in erster Linie für Musikalienhändler bestimmt, dennoch dank einem Reg. der Titel und (NB!) Anfangsworte auch unsern Fachgenossen dienen kann. Ebenso Challiers „Großer Duetten-Katalog" (1898), „Großer Chor-Katalog" (1903), „Verzeichnis sämtlicher komischer Duette und Terzette" (1884), nach Komponisten, Titeln und Anfängen geordnet; berücksichtigt fast nur dt und neuere Produkte. Desgl. sein „Katalog der Gelegenheitsmusik" (1897), nach Stoffen, Anlässen, Berufskreisen usw und innerhalb dieser Gruppen nach Komponisten und Titeln geordnet; verzeichnet neben Instrumentalmusik auch ein- und mehrstimmige L.er. Desgl. sein „Großer Frauen- und Kinderchorkatalog" (1909). Alle Ch.schen Kataloge ergänzen sich durch periodische Nachträge. — A. N. Harzen-Müller, Verzeichnis der plattdt Kunstl.er und ihrer Komponisten (1907): im ganzen 180 Nrr.

Politische Lyrik. Vgl Prutz (III 1 unter 1845). — Wh Herbst, Die dt Dichtung im Befreiungskriege (1859), Vortrag, „vortrefflich" (Hebbel). — Sophus Stahl, Die Entwicklung der Affekte in der L. der Freiheitskriege (1907). — Vikt. Klemperer, Dt Freiheitsdichtung von den Freiheitskriegen bis zur Reichsgründung (1910) II; 2: Anthologie; unbedeutend. — Valentin Pollak, Die p. L. und die Parteien des dt Vormärz (1911), gute populäre Darstellung. — Chn Petzet, Blütezeit der dt p. L. (1903): etwa 1840—50. — Über einzelne Phasen der p. L. vgl die bei III 9 a γ gegebenen Hinweise auf GGr² und MGr²; ferner III 3 unter Nordamerika, Schleswig-Holstein, Schw.

Religiöse Lyrik (abgesehen von III 5 a β). — Oo Frommel, Das Religiöse in der [dt] L. (1911): etwa seit Klopstock. — Frr Rippold, Das dt Christuslied des 19. Jh (1903) u. zw. im Protestantismus, „im papstfreien Katholizismus", „in der außerkirchlichen Kultur". Der Begriff „Lied" im weitesten Sinne gefaßt — Schwenkow, Die Religion in der modernen dt Frauenl. (1905). — Aug. Weldemann, Die r. L. des dt Katholizismus in der 1. Hälfte des 19. Jh unter besonderer Berücksichtigung Annettens v. Droste (1911); mit Rückblicken ins 18. Jh.

Romanze. Vkt Nußbaum, Die R.npoesie der Dt (Suczawaer Progr. 1896): Gleim—Schiller. — Camillo v. Klenze, Die komischen R.n der Dt im 18. Jh (1891). — Vgl Ballade.

Schäferlyrik. Osk. Netoliczka, Schäferdichtung und Poetik im 18. Jh (Jenenser Diss. 1889, auch in dems. Jg der Vjs): Gottsched —Geßner; auch über schäferliche Erzählungen und Dramen.

Soldatenlied. John Meier, Das dt S. im Felde (1916).

Stammbuchverse. Lit. bei Hhb 2: 188 ff.

Studentenlied. Lit. sehr vollständig und genau bei Erman und Horn, (vgl XI 6 b β) 1: 727 ff.

Volkshymnen. Oo Boehm, Die V. aller Staaten des dt Reichs (1901): Entstehung, Verbreitung.

III 5 b

Geschichte der deutschen erzählenden Dichtung und Kunstprosa

III 5 b α

Sage, Märchen, Volksbuch

Alle älteren Bibliographien über dt Sagen und Märchen sind durch John Meier in PGr ²2¹ (1909) ersetzt. S. 1220 Bibliographien, S. 1221 Schriften über Sage und Märchen, S. 1224 allgemeine, S. 1228 landschaftliche Sammlungen. — Über Volksbücher GGr ²1: 339 ff, 466 f, ²2: 19 ff, 557 ff. — Vgl ferner MDVk S. 341 ff; Ergänzung durch JbPh.

III 5 b β

Kunstmäßige Erzählung

Vgl II 3 b β und III 9 b β, ferner die Bücherlexx (VII 1), soweit sie Sach- oder Titelreg. besitzen*).

---

*) Zur Auffindung des Autors einer dem Titel nach bekannten Erzählung (oder populärwissenschaftlichen Schrift): Aug. Reher, Titelverzeichnis der neuen erzählenden und volkstümlich wissenschaftlichen Werke in dt Sprache usw (1887 f) II, verzeichnet auch epische Versdichtungen. — Geschichts- und Romanenlit. der Dt (1798) notiert über 2800 Werke aus der 2. Hälfte des 18. Jh. — Die Romantik (so!) des 19. Jh . . ., hgg von dem Verfasser der „Aphorismen über Schriftstellerei unserer Zeit" (1883) gibt nach dem Alphabet der Autoren eine Liste der seit 1800 selbständig erschienenen dt R.e mit kurzen Beurteilungen, ferner eine Statistik der 1700—1831 jährlich erschienenen dt R.e. Anonyma, Übersetztes, Ephemeres und — Schriftstellerinnen weggelassen.

An einer geschichtlichen Darstellung des nhd **Epos** gebricht es. — Emil Stern, Das dt E. des 17. Jh (Budweiser Realschulprogr. 1895 f); 1 allgemein, 2 speziell über den Hapspurgischen Ottobert und den Großen Wittekind.

Roman. Hellmuth Mielke, Gesch. des dt R.s (SG 1904, ³ vm 13), bisher einzige Gesch. der Gesamtentwicklung; für die ersten Jhh der Neuzeit unzulänglich.

Fr Bobertag, Gesch. des R.s und der ihm verwandten Dichtungsgattungen in Dld, 1. (einzige) Abteilung: bis zum Anfange des 18. Jh. Bd 1 (1876): Anfänge—Ende des 16. Jh (ausführlich über Schwankbücher u. dgl), 2 I (1879): heroisch-galanter R. bis auf Zesen, 2 II (1884): Schelmenr. und sonstige Entwicklung bis um 1700. Gelegentlich große Textproben, zuletzt ausführliches Reg. Mit Vorsicht zu benützen! Gegen 1 richtet sich die allzuscharfe, zu einer eigenen Darstellung sich erweiternde Kritik Wh Scherers, Die Anfänge des dt Prosar.s (QF 1877). — Hub. Rausse, Gesch. des dt R.s bis 1800 (SK 1914).

Leo Cholevius, Die bedeutendsten dt R.e des 17. Jh (1866): Zesen, Bucholtz, Ziegler, Anton Ulrich v. Braunschweig, Lohenstein. Gute Inhaltsangaben. — Rausse, Zur Gesch. des spanischen Schelmenr.s in Dld (1908); vgl auch XVI 2 c (Gauner). — Zum Schäferr. vgl Netoliczka (III 5 a γ).

Berthold Mildebrath, Die dt Avanturiers (so) des 18. Jh (Würzburger Diss. 1907): über 20 Abenteurerromane, die das Wort „A." im Titel führen; wichtige Inhaltsangaben, Bibliographie. — Aug. Kippenberg, Robinson in Dld bis zur Insel Felsenburg (Diss. 1892), wertvoll*); vgl. Ullrich (II 3 b β). — Jf v. Eichendorff, Der dt R. des 18. Jh in seinem Verhältnis zum Christentum (1851, ² 66 als Bd 3 der „Vermischten Schriften"): MA—junges Dld; kath. — Erich Schmidt, Richardson, Rousseau und Goethe (1875): Gesch. des empfindsamen R.s in Dld bis auf „Werthers Leiden". — Fritz Brüggemann, Die Ironie als entwicklungsgeschichtliches Moment (1909): Werther, Woldemar, Anton Reiser, William Lovell. — J. W. Appell, Die Ritter-, Räuber- und Schauerromantik (1859): bis auf Bäuerle. — Ausführlicher, aber ebenfalls unmethodisch, über dasselbe Thema Karl Müller-Fraureuth, Die Ritter- und Räuberr.e (1894), mit brauchbaren Inhaltsangaben. — Karl Heine, Der R. in Dld 1774—78 (1892): Verzeichnis und Beschreibung.

Hellm. Mielke, Der dt R. des 19. Jh (1890), ³ vm m. d. T. „Der dt R." (1912): 19., 20. Jh, mit Rückblick auf das 18.; zwar

---

*) H. F. Wagner, Robinson und die Robinsonaden in unserer Jugendlit. (1903): kurz, mit besondrer Rücksicht auf Ö.

arg lückenhaft und ohne wissenschaftliche Methode, aber mit sicherem Blick für literarische Zusammenhänge und gutem Urteil. — Trotz mancher Mängel und Lücken verdienstlich Léon Pineau, L'évolution du r. en Allemagne au 19me siècle (1908). — Denselben Zeitraum betrachtet vom religiösen Standpunkt, wie Eichendorff das vorausliegende Jh, Mtn Schian, Der dt R. seit Goethe (1904). — Paula Scheidweiler, Der R. der dt Romantik (1916): Goethe—Immermann. — Rch Graf Du Moulin Eckart, Der historische R. in Dld und seine Entwicklung (1905). — Rb Riemann, Die Entwicklung des politischen und exotischen R.s in Dld (Lpz.er Oberrealschul-Progr. 1911) greift bis auf Goethe zurück, schildert auch den Werdegang des romantischen R.s, reicht bis in die 60er Jj. — J. Dresch, Le roman social en Allemagne (1913) zerfällt in 4 Essays über Gutzkow, Freytag, Spielhagen, Fontane. — Über die Dorfgesch.*) Erwin Rüd, Die dt D. bis auf Auerbach (Tüb. Diss. 1909): Anfänge—silbernes Zeitalter. — Über den Seeroman Else Riemann, Nordfriesland in der erzählenden Dichtung seit Anfang des 19. Jh (1910).

Frr Kreyßig, Vorlesungen über den dt R. der Ggw (1869): 1848—69, lehrreich. — Hri Keiter, Kath. Erzähler der Neuzeit (1880), ² u. d. T. „K. E. der neuesten Zeit" (1890, vgl III 4); nach Gattungen, innerhalb dieser nach Autoren; außer Caballero, Fullerton, Conscience, Wiseman nur dt Erzähler. — S. Schott, Les romanciers modernes d'Allemagne (1888). — Ed. de Morsier, Romanciers allemands contemporains (1899) **).

Novelle s. Roman; ferner: Rf Fürst, Die Vorläufer der modernen N. im 18. Jh (1897), über die kleinen Prosaerzählungen vor Goethe und ihre spanischen, fz, englischen Anreger. — K. Ewald, Die dt N. im ersten Drittel des 19. Jh (Rostocker Diss. 1907) ***).

Kunstmärchen. H. Todsen, Über die Entwicklung des dt K.s (Münchner Diss. 1906) zumal bei Tieck und Hoffmann. — Rch Benz, Märchen-Dichtung der Romantiker (1908) gipfelt in einer Besprechung Brentanos, läuft in eine kurze Übersicht der Märchendichtung des 19. Jh (Görres, Pocci, Hauff, Mörike, Keller, Hebbel, Ludwig, Gotthelf, Andersen) aus. S. 224 ff: „Chronologie des K.s im 18. Jh" [1727—1818], nach Gattungen untergeteilt. — Rf Buchmann, Helden und Mächte des romantischen K.s (1910).

Idylle. Gb Albert Andreen, Studies in the idyl in German lite-

---

*) Louis Laesser (1907) belanglos.

**) Karl W. A. Rehorn (1890) veraltet, Rf Fürst (1903), Karl Schmitt (1908) belanglos.

***) Mtn Maack, Die N. (1896), Lex. zeitgenössischer dt (allerdings großenteils N.n-)Schriftsteller; Titel führt also irre.

rature (1902): Anfänge—Voß und Geniezeit, mit besonderer Rücksicht auf ausländische Einflüsse. Statistik der Produktion des 17. und 18. Jh. Chronologisches Reg. von Hessus bis auf Voß, Bibliographie. — Wb Nagel, Die dt J. im 18. Jh (Zürcher Diss. 1887). — Gv Eskuche, Zur Gesch. der dt J.ndichtung (Siegener Progr. 1894). — Karl v. Langsdorff, Die J.ndichtung der Dt im goldenen Zeitalter der dt Lit. (Heidelberger Progr. 1861). — Wh Knögel, Voß' Luise und die Entwicklung der dt J. bis auf Hri Seidel (Progr. Frankfurt a. M., 1906).

Schundliteratur. Ernst Schultze, Die Sch., ihr Wesen, ihre Folgen, ihre Bekämpfung (1909, vm [2] 11), ill. Berücksichtigt fast nur dt Verhältnisse der Ggw. [2] S. 166 Bibliographie der Lit. über die Sch.

III 5 b γ

Prosa

Thd Mundt, Die Kunst der dt Prosa, ästhetisch, literargeschichtlich, gesellschaftlich (1837, [2] 43) gibt in Abschnitt 2 die geschichtliche Entwicklung von den Anfängen bis auf Goethe, in dem nach Gattungen gegliederten Abschnitt 3 bis zu den Jungdt.

Lit. zur Gesch. der dt Beredsamkeit bei MGr[2] S. 20; zu ergänzen durch Jf Kehrein, Die weltliche Beredsamkeit der Dt. Übersicht ihres Entwickelungsganges von der ältesten bis zur neuesten Zeit (1846) und Jh Mich. Hri Doering, Die dt Kanzelredner des 18. und 19. Jh (1830); vgl ferner das zu III 4 zitierte Werk Kehreins.

III 5 c

Geschichte des deutschen Dramas

III 5 c α

Volksschauspiel

Alle älteren Bibliographien ersetzt durch John Meier in PGr [2] 2[I]: 1290 ff; Ergänzung durch JbPh.

III 5 c β

Kunstdrama

Die einzige selbständige Darstellung der gesamten vorausliegenden Entwicklung ist völlig veraltet: Jf Kehrein, Die dr.tische Poesie der Dt (1840) II; reicht bis 1839, nach Gattungen gegliedert und sehr allgemein gehalten. Noch weniger fördert Rb Proelß, „Gesch. der dr.tischen Lit. in Dld" (1883) II, ein Sonderdruck aus seiner „Gesch. des neueren Dr.s" (II 3 c). Dagegen

kann Emil Kneschke, Das dt Lustspiel in Vergangenheit und Ggw (1861) trotz willkürlicher Urteile und mancher Irrtümer immer noch benutzt werden, namentlich in den späteren Partien; die einleitenden freilich (Kneschke geht von den Anfängen des dt Lustspiels aus) sind völlig unzulänglich*). — Vgl zur Ergänzung II 3 c, 6 c, III 9 c, dann (Technik des Dr.s!) IX 5 b β.

MA—17. Jh. Carlot Gf Reuling, Die komische Figur in den wichtigsten dt Dramen bis zum Ende des 17. Jh (1890): Misterien—Chn Weise und Wandertruppen.

16. Jh. Hugo Holstein, Die Reformation im Spiegelbilde der dr.tischen Lit. des 16. Jh (1886) trotz seinem speziellen Charakter von allgemeiner Wichtigkeit. Desgl. Jk Minors Einleitung zum Neudruck von Erzherzog Fdds Speculum vitae humanae (HN 1889), gruppiert das dt Dr. des 16. Jh landschaftlich und nach Stoffen.

16.—19. Jh. Kt Hille, Die dt Komödie unter der Einwirkung des Aristophanes (1907): 16.—19. Jh.

16.—17. Jh. Über das Dr. der englischen Komödianten vgl III 9 c, ferner Werner Richter, Liebeskampf 1630 und Schaubühne 1670 (1910), sehr ausführliche Besprechung der betreffenden Sammlungen **).

17.—18. Jh. Karl Heine, Das Schauspiel der dt Wanderbühne vor Gottsched (1889): 1690—1730, ausführliche Charakteristik der Haupt- und Staatsaktionen, Verzeichnis der Dramen und Motive. Auch über Darstellung.

18. Jh. Wh Creizenach, Zur Entstehungsgesch. des neuen dt Lustspiels (1879) untersucht das dt Lustspielrepertoire vor Gottsched, während seiner Bühnenreform und in der ersten Zeit nachher. — Jf Bayer, Von Gottsched bis Schiller. Vorträge über die klassische Zeit des dt Dr. (1863, [2] 69). 1: Gottsched—Lessing, 2: Stürmer und Dränger—Goethe, 3: Schiller. Anhang: dr.tische Dichter in Ö. Treffende Urteile; literarhistorisch allerdings veraltet. — Frr Rühle, Das dt Schäferspiel im 18. Jh (1885); vgl hiezu auch III 5 b β (Idylle), ferner Netoliczka (III 5 a γ). — Karl H. v. Stockmayer, Das dt Soldatenstück des 18. Jh seit Lessings Minna v. Barnhelm (1898). — J. Zorn, Die Motive der Sturm- und Drang-Dramatiker (Bonner Diss. 1909). — Oo Brahm, Das dt Ritterdr. des 18. Jh (QF 1880), sehr gründlich. — Rf Unger, Von Nathan zu Faust. Zur Gesch. des dt Ideendr.s (1916), Rede.

---

*) Ganz belanglos X. Flok (= Fdd v. Radler), Hanswurst, seine Ahnen und Erben (1892).

**) L. G. Wysocki, Gryphius et la tragédie allemande au 17me siècle (1893), fast nur über Gr.

18. und 19. Jh. Arth. Eloesser, Das bürgerliche Dr., seine Gesch. im 18. und 19. Jh (1898), mit Berücksichtigung der fz und englischen Vorbilder. — Mtn Berendt, Schiller—Wagner. Ein Jh der Entwicklungsgesch. des dt Dr.s (1901) beginnt (nach einer bis zur Reformation zurückgreifenden Einleitung) bei Schiller, endigt bei Wagner, Ausblicke bis zum Jahrhundertende; kommt trotz großer Einseitigkeit in Betracht, weil es die Oper, auch die vor-Wagnersche, in die Gesamt-Entwicklung eingliedert.

19. (und 20.) Jh. Gg Witkowski, Das dt Dr. des 19. Jh (ANuG 1904, [4] 13), gute Einführung*). — Karl Gg Wendriner, Das romantische Dr. (1909) zunächst im Verhältnis zum „Wh Meister"; wichtige Untersuchung. — M. Pulver, Romantische Ironie und romantische Komödie (Freib. i. B. Diss. 1912). — Jk Minor, Die Schicksals-Tragödie in ihren Hauptvertretern (1883), ergänzt durch den wertvollen Aufsatz „Zur Gesch. der dt Schicksalstragödie" GpJb 9 (1899). — Aug. Henneberger, Das dt Dr. der Ggw (1853), gute, wenig bekannte Übersicht. — Hettner (XI 5 b β). — Berth. Litzmann, Das dt Dr. in den literarischen Bewegungen der Ggw (1894, [5] 1912): etwa seit 1870. — Sonstige Lit. bei Rb Fz Arnold, Das moderne Drama (AMD) (1908, [2] 12 anastat. Neudruck mit völlig neubearbeiteter Bibliographie) [2] S. 325 ff. Über AMD vgl II 3 c.

Musikdrama vgl oben Berendt, ferner II 3 c und XVIII 1, 2. — Oo Neitzel, Die dt O. (= Führer durch die Oper des Theaters der Ggw Bd 1) enthält in Tl 1, 2 (1890) textliche, szenische und musikalische Analysen der klassischen und romantischen, in Tl 3 (1893, [4] 1908) der Wagnerschen Opern. — Mtn Ehrenhaus, Die Operndichtung der dt Romantik (1911): 1. Hälfte des 19. Jh, auch über die Vertonungen.

Dialektstück. Gaedertz s. III 3 (unter „Niederdld"). — Im Zusammenhang mit dem D.: Afd Lowack, Die Mundarten im hd Dr. bis gegen Ende des 18. Jh (1905; vorher zumteil als Bresl. Diss.: nur Kunstdr., seit Ende des 16. Jh; Bibliographie.

Schulkomödie. Frr Straumer, Beiträge zur Gesch. der Sch. in Dld (Freiberger Progr. 1868): vornehmlich über Freiberg. — Jesuitendr.: II 3 c, X 1 c (insbesondre Duhr), ferner die gute Zusammenstellung von Lw Pfandl GRM 2.

Dialog. Gf Niemann, Die D.lit. der Reformationszeit nach ihrer Entstehung und Entwicklung (1905): etwa 1517—46; dazu eine noch weiter ausgreifende Zeittafel mit Ergänzungen und Berich-

*) Sigism. Friedmann (ital. 1893, dt 1900—03) III bzw II, veraltet. — Wh Kosch (1913) fördert wenig.

tigungen zu ²GGr § 140. — Zu einer Gesch. der wenigstens äußerlich dem Dr., jedenfalls dem D. beizuzählenden Totengespräche haben Rb Fz Arnold und Mz Grolig reichen Stoff gesammelt.

Bibliographien des Dr.s hat man für Gelehrte, für Theaterleute und -liebhaber und für Buchhändler angefertigt. Der Literarhistoriker kann jede dieser Typen verwenden und überdies noch die Sach- und Wortreg. der Bücherlexx zu Rate ziehen, namentlich wenn es gilt, zu einem bekannten Titel das unbekannte Erscheinungsj., den Autor u. ä. zu finden oder die Produktion in einem bestimmten Zeitabschnitt festzustellen.

Jhn Chf Gottsched, Nöthiger Vorrath zur Gesch. der dt dr.tischen Dichtung, oder Verzeichnis aller dt Trauer-, Lust- und Singspiele, die im Druck erschienen von 1450 an bis zur 1. Hälfte des jetzigen Jh 1 (1757); dazu Gf Chn Freiesleben, Kleine Nachlese zu des berühmten Herrn Prof. Gottsched Nöthigem Vorrath (1760, vorher in Bd 10 des „Neuesten aus der Anmuthigen Gelehrsamkeit"); diese Nachlese dann als Anhang in Bd 2 (1765) des „Vorraths". Sehr reichhaltig, bisweilen noch heut benützbar, allergrößtenteils durch GGr² 1—4 ersetzt.

L. Fernbach jun., Der wohlunterrichtete Theaterfreund . . . . enthaltend ein Verzeichnis von sämtl. [!] 1700—1849 erschienenen dt dr.tischen Schriften, nach den Titeln alphabetisch geordnet; nebst Angabe der Verfasser, Verleger, Druckorte, Formate und Preise 1 (1830), 2 (1840), 3 (1850), berücksichtigt auch Gesamtausgaben, Almanache u. a. Sammelwerke. 1860 um einen 4., die Jj 1849—59 umspannenden Bd vermehrt und mit dem Gesamttitel „Der Theaterfreund" versehen. — Gewissermaßen fortgesetzt durch Adf Büchting, Katalog der in den Jj 1850—64 in dt Sprache erschienenen Theaterstücke in Original und Übersetzung 1 (1860): 1850—59, 2 (1865): 1860—64. Ganz ähnlich dem vorigen. — Kd Grethlein, Allgemeiner dt Theaterkatalog. Ein Verzeichnis der in Druck und Handel befindlichen Bühnenstücke und dr.tischen Erzeugnisse (1894) und E. Olith (= Ernst Thilo), Vademecum dr.tischer Werke (1896) berücksichtigen, wie übrigens auch Fernbach, neben dt Originalen Übersetzungen derselben. Grethlein ordnet „nach Stichworten" der Titel, Thilo, vom Artikel abgesehen, streng alphabetisch; jener verzeichnet auch Opern, Operetten, Singspiele, dieser nicht; jener schließt Schulausgaben der Klassiker aus, dieser nicht. Keiner ersetzt den andern ganz; Grethlein sehr übersichtlich tabellarisch angeordnet.

Buchhandlungen mit vorwiegend theatralischem Verlag oder Sortiment wie Edu. Bloch in Berlin oder Wallishausser in Wien drucken von Zeit zu Zeit Kataloge der jeweils im Buchhandel befindlichen und bühnenfähigen Theaterstücke, gewöhnlich nach dem Alphabet der Titel, bisweilen auch mit kurzen Inhaltsangaben, Angabe des Per-

sonals, Autorenreg. u. dgl., freilich mit besonderer Rücksicht auf Bedürfnisse der Vereins- und Liebhaberbühnen *).

Mit der Gesch. des dt Dr.s ist die der dt Bühne und Schauspielkunst nah verwandt. Vgl. die Bibliographien Edu. Devrients und Rb Fz Arnolds und überhaupt XIX 2.

III 5 d

Geschichte der deutschen komischen und erotischen Literatur

Vgl die zu II 3 d zitierte Lit., ferner Bobertag (III 5 b β) Bd 1.

Frr W. Ebeling, Gesch. der komischen Lit. in Dld (1865—69) III behandelt im wesentlichen das 18. Jh u. zw. in 1 und 2 „außerhalb der epischen und dramatischen Kunstform" und nur kurz in 3 auch „innerhalb" derselben. Nach Gattungen geordnet. Viele Proben aus z. T. schwer erreichbaren Schriften.

Paul Merker, Die Tischzuchtenlit. des 12. bis 16. Jh (1913). — Karl Müller-Fraureuth, Die dt Lügendichtungen bis auf Münchhausen (1881): seit MA. — Mx Glaß, Klassische und romantische Satire (1905): Ende des 18. Jh—jüngere Romantik.

Der erotischen Lit. hat Hugo Hayn (nicht zu verwechseln mit dem Inkunabelforscher Hain) Bibliotheca Germanorum erotica (1875 **, stark vm ² 85 f) gewidmet, welche die gesamte Lit. einschließlich der Übersetzungen, ausschließlich gynäkologischer und kosmetischer Schriften verzeichnet; auch Einblattdrucke und Einzeldrucke von Volksliedern sind weggeblieben. Anordnung alphabetisch, doch durch sachliche Schlagwörter wie „Berlin", „Hamburg", „Hochzeit" unterbrochen. Ergänzt durch Hayns „Bibliotheca Germanorum gynaecologica et cosmetica" (1886) und „Bibliotheca Germanorum nuptialis" (1890), welch letztere allerlei Hochzeitscherze in Vers und Prosa von etwa 1550 bis auf die Ggw ververzeichnet ***). Die ³ des ersten, größten Werks u. d. T. „B. G. e. et curiosa" (1912—14) VII hat Afd Gotendorf bearbeitet und die halb alphabetische, halb sachliche Anordnung von ² beibehalten. Häufig Fundort, auch Preis angegeben; stofflich gegen ² ungeheuer vm. Für den Germanisten sehr verwendbar; so z. B. das Reg. der Romane Karl Glo Cramers hier viel besser als in GGr² 5.

---

*) So z. B. Wallishaussers „Neues Theaterhb" (1900) oder der „Hauptführer durch den Theaterverlag Edu. Bloch" (o. J.).

**) Unter dem Pseudonym H. Nay.

***) Von Adf Schumann, Gesch. der erotischen Lit. der Dt sind glücklicherweise nur 2 Lieferungen (1904 f) erschienen.

III 5e

Geschichte des deutschen Briefs

betitelt sich ein 2bändiges Werk Gg Steinhausens (1889—92); 1: von den Anfängen, ausführlicher seit dem 14. Jh, bis zu 1600, 2: etwa bis zu 1800, mit Ausblicken bis auf etwa 1848; eine zusammenhängende, alle Stände, insbesondere natürlich die Schriftsteller berücksichtigende Darstellung mit vielen Proben und gleichzeitig eine Bibliographie des dt Briefs. Auch die Rolle des Briefs in der schönen Lit. wird berücksichtigt.

III 5f

Geschichte der deutschen Übersetzungsliteratur

Das hier in Betracht kommende Gebiet ist im Zusammenhang noch wenig erforscht, außer für die klassischen Sprachen meist nur für einzelne übersetzende oder übersetzte Autoren. — Oo Frr Gruppe, Dt Übersetzungskunst (1859, ²66) behandelt nach kurzem Überblick über das 16. und 17. Jh ausführlich die Folgezeit bis 1850, vornehmlich die Übersetzungen aus dem Griechischen und Lateinischen (mit vielen Textproben) und gibt überdies eine Gesch. der dt Metrik im 17. und 18. Jh.

Dv Frr Strauß, Gesammelte Schriften 2 (1876): 124ff. — Kd Beyer, Dt Poetik 3 (1884): 184ff. — Wt Fränzel, Gesch. des [dt] Übersetzens im 18. Jh (1914, als Lpzer Diss. 13): Gottsched—Goethe, aus alten und modernen Sprachen, greift ins 17. Jh zurück. — Jhn Frr Degen, Lit. der dt Übersetzungen der Griechen (1797f) II + Nachtrag (1801), ²2 (1809); ders., Versuch einer vollständigen Lit. d. dt Ü. d. Römer (1794—97) II + Nachtrag (1799) II. Bibliographien nach dem Alphabet der übersetzten Autoren, wertvolle Textproben, eigene und fremde Urteile. — In der Einleitung zu „Griechischen Epigrammen u. a. kleineren Dichtungen in dt Übersetzungen des 16. und 17. Jh" (= Bd 2—5 der „Bibliothek älterer dt Übersetzungen", 1897) gibt Mx Rubensohn sehr ausführliche Charakteristiken der betr. Übersetzer und ihrer Arbeiten; vgl III 9f.

Auch die Lit. der Übersetzungen aus dem Dt harrt noch bibliographischer und geschichtlicher Arbeit.

Ein dankenswerter Vorstoß: Edw. Z. Davis, Translations of German poetry in American magazines 1741—1810 (1905).

III 5 g

Geschichte der deutschen Jugendliteratur

heißt ein Werk A. Mergets (1867) + Nachtrag (1873); [2](1877) stark vm und wieder + Nachtrag; [3](1882) mit Jugendschriftenreg. von Lw Berthold. — Wh Fricke, Grundriß der Gesch. dt J. (1886) versucht S. 141 ff eine Gesch. des Volksschriftenwesens zu geben; umfängliche Bücherlisten (S. 164 ff) sind das Brauchbarste an der sonst unbedeutenden Schrift. — Beide Werke ersetzt nun Hm L. Koester, Gesch. der dt J. (1906, [2]15) II, eigenartig nach Stoffen*) geordnet. 2: 106 ff große Zeittafel dt Jugenderzählungen; ferner kritische Bibliographie der Lit. über Jugendschriften.

Koester, Leitfaden zur Gesch. der dt J. (1909); Auszug aus der „Gesch. usw." — Lw Göhring, Die Anfänge der dt J. im 18. Jh (1904). — Für Ggw wichtig Hri Wolgasts berühmte Streitschrift „Das Elend unserer J." (1896, [6]1912). — Bloß Bibliographie: Karl Bernhardi, Wegweiser durch die Volks- und Jugendschriften (1852, Nachtrag 56), ein im Dienste religiöser Werbarbeit angefertigtes Verzeichnis empfehlenswerter Volks- und Kinderlit., mit kurzen Inhaltsangaben und Würdigungen der einzelnen (etwa 1000) Werke. Abschnitt 1 ist nach Lebensaltern, 2 nach Berufen u. dgl eingeteilt. — Vgl auch Heindl (XI 6 b α).

III 5 h

Geschichte des deutschen Zeitungswesens

Rb E. Prutz' ausgezeichnete „Gesch. des dt Journalismus" 1. (einziger) Teil (1845) reicht von den Anfängen bis zum Aufkommen der moralischen Wochenschriften 1713. Im Einzelnen erfährt Pr.**) vielfache Ergänzung durch Lw Salomon, Gesch. des dt Ztgswesens von den ersten Anfängen bis zur Wiederaufrichtung des Dt Reichs (SZ). 1 (1900): etwa 1500—1792, 2 (1902): —1814, 3 (1906): —1849, mit Ausblick in die 50er und 60er Jj. Sehr fleißiges, leider in Ziffern u. dgl nicht immer

*) Z. B. Bilderbuch, Bilderbogen, Volkslied, Kinderreim, Märchen. Bei jedem Abschnitt Zeittafel und Bibliographie.

**) Vgl auch in 1 (1854) seiner „Neuen Schriften" den Aufsatz „Der dt Journalismus, seine Vergangenheit, seine Wirksamkeit und Aufgabe für die Ggw."

zuverlässiges Werk. Bei jedem Bd Personen- und Ztgsreg. — Vgl auch II 3e, ferner WE S. 265—306*).

16. Jh. Emil Weller gibt im Anhang seiner Ausgabe der „Ersten dt Ztgg" (LV 111, 1872) eine Bibliographie des Jh. — Paul Roth, Die Neuen Ztgg in Dld im 15. und 16. Jh (1914), „N. Ztg" als terminus technicus verstanden. — Rf Graßhoff, Die brieflichen Ztggen des 16. Jh [in Dld] (Lpzer Diss. 1877).

17. Jh. Gg Menß, Die dt Publizistik im 17. Jh (1897), besonders über die Flugschriften — O. Opel, Die Anfänge der dt Ztgspresse 1609—50 (1879). — Hs v. Zwiedineck-Südenhorst, Die öffentliche Meinung in Dld im Zeitalter Lws XIV (1888) verzeichnet charakterisierend an 400 Flugschriften (nicht eigentlich Ztgg) aus der 2. Hälfte des 17. Jh; hat viele Einzeluntersuchungen angeregt. — (Kaspar Stieler), Ztgs-Lust und Nutz; oder, derer so genanten Novellen oder Ztgg, wirkende Ergetzlichkeit . . . Entworfen von dem Spaten (1695): über Ursprung, Stoff und Nutzen der Ztg, was ein Ztgsleser wissen muß.

18. Jh. L. E. Hallberg, Les revues allemandes au 18me siècle (1885). — Lit. über die dt „moralischen Wochenschriften" bei Wh Hartung, Die dt m. W. als Vorbild G. W. Rabeners (1911), dazu Mtn Stecker, Die Erziehungsbestrebungen der dt m. W. (1914). — E. Wetzel, Gesch. der kath. Presse Dlds im 18. Jh (Heid. Diss. 1913). — Wold. Wenck, Dld vor 100 Jj (1887—90) stellt die dt öffentliche Meinung bei Ausbruch (Bd 1) und während (2) der fz Revolution auf Grund der damaligen Tageslit., zumal der Ztgg dar. — Hugo Lachmanski, Die dt Frauenzss [und -kalender] des 18. Jh (Berl. Diss. 1900).

19. Jh. Jhs Bobeth, Die Zss der Romantik (BZR 1911): verdienstliche Biographien mehrerer Zss in engem Anschluß an BR 1 (s. u.); ill. — Afd Weise, Die Entwicklung des Fühlens und Denkens der Romantik, auf Grund der romantischen Zss (1912) berücksichtigt ihrer 25. — Paul Czygan, Zur Gesch. der Tageslit. während der Freiheitskriege (1911) II: 1812—16; 1: Gesch., 2 I, II: Aktenmaterial. Berücksichtigt in erster Linie Preußen, in zweiter auch Ö., den „Rheinischen Merkur" usf und außer Ztgg auch Broschüren, Flugblätter u. dgl. In 1 ausgezeichnetes Sachreg. über 1, 2 I, II. — Hri Wuttke, Die dt Zss und die Entstehung der öffentlichen Meinung (1866, fortgesetzt [3] 75), sehr interessante, pole-

*) Chrestomathien: Eberhard Buchner, Das Neueste von gestern. Kulturgeschichtlich interessante Dokumente aus alten dt Ztgg 1 (1911): 1513—1699, 2 (1912): —1750, 3 (1912): —1787, 4 (1913): —1793, 5 (1913): —1799; ders., Liebe. Kulturhistorisch interessante Dokumente aus alten dt Ztgg (o. J. = 1914).

misch gefärbte Darstellung der gleichzeitigen Verhältnisse; in Abschnitt 6 Rückblick auf Gesch. der Ztg „im letzten Menschenalter".

Die **Regionalgesch.** ist über Vorarbeiten noch wenig hinausgekommen. Zu diesen zählen Biographien einzelner Ztgg, großenteils im Auftrag der betr. Redaktionen zur Feier eines 100jährigen oder sonstigen Jubiläums verfaßt. Die einzelnen Werke unter dem geographischen Schlagwort von III 3 zu suchen.

Feuilleton vgl II 3 e.

Inserat desgleichen. Ferner Lw Munzinger, Die Entwicklung des J.enwesens in den dt Ztgg (1902).

Ztgslisten. Beutler und Gutsmuths s. u. — Die jeweils noch erscheinenden („laufenden") Ztgg und Zss verzeichnet der Lpz.er (später Dt) Ztgskatalog (zuerst 1841, dann wiederholt aufgelegt, natürlich immer mit starken Veränderungen); dann, seit 1865 bis auf heute erscheinend, der Dt Journal-Katalog und das von H. O. Sperling hgg Zss-Adreßbuch; alle diese Listen, nach Materien eingeteilt, geben eine Auswahl und berücksichtigen das ganze Sprachgebiet. — Verzeichnis der in Dld erschienenen wissenschaftlichen Zss (1893): nur Dt Reich, mit Auswahl. — Jf Kürschner, Hb der Presse (1902), ausgezeichnetes Nachschlagewerk für die gleichzeitige periodische Lit.; alphabetisch nach Ztgg, Orten, Fächern, politischen Richtungen; bei den wichtigeren Organen kurze historische Notizen! — Hri Keiter, Handbüchlein (jetzt: Hb) der kath. Presse Dlds, Ö.-Ungarns, der Schw., Luxemburgs und der Vereinigten Staaten (1895, [5]1913); bibliographisch-statistisch, mit einer historischen Skizze der kath. Presse in dt Zunge. — J. L. Brandstetter, Bibliographie der Gesellschaftsschriften, Ztgg und Kalender in der Schw. (= Bibliogr. der schw.ischen Landeskunde I b, 1896). — W. Joest, Die außereuropäische dt Presse (1888): Liste und Beschreibung. — Vgl auch den „Kürschner" (V 2 a β).

Sachreg. u. dgl. (Jhn Hri Chr. Beutler und J. C. F. Gutsmuths), Allgemeines Sachreg. über die wichtigsten dt Zeit- und Wochenschriften (1790) verzeichnet nach dem sachlichen Schlagwort der behandelten Gegenstände die bis 1790 in (allerdings nur 8) Zss *) veröffentlichten Aufsätze, ferner die Namen der Mitarbeiter ebendieser Organe; voran geht, nach J.zehnten und innerhalb dieser nach Disziplinen geordnet, ein der Vollständigkeit sich näherndes Verzeichnis der periodischen dt Lit., vielfach mit Angabe der Redaktion, kurzen Werturteilen und Charakte-

---

*) Ephemeriden der Menschheit, Dt Museum, Schlözers Briefwechsel und Staatsanzeigen, Göttingisches Magazin der Wissenschaften, Teutscher Merkur, Hannöversches Magazin, Berlinische Monatsschrift.

ristiken; leider ist das Schlußj. der einzelnen Organe nicht regelmäßig angegeben. Wichtig für das Studium des 18. Jh, um so wichtiger, als die allgemeinen Bücherlexx des 18. Jh die periodische Lit. nur sehr ungenau und lückenhaft verzeichnen.

Sehr genau gearbeitete Inhaltsverzeichnisse, Autoren- und Sachreg. zu Zss enthalten die Veröffentlichungen der Dt Bibliographischen Gesellschaft, auch Bibliographisches Repertorium (BR), begründet von Hri Hub. Houben. 1 (1904, unter Mitwirkung von Osk. Fz Walzel): Zss der Romantik. 2 (1904): Sonntagsbeilage der Vossischen Ztg 1858—1903 (und ihr Vorläufer „Das Neueste aus dem Reiche des Witzes" 1751). 3 f (1906—9): Zss des Jungen Dld. 5 (1914): Raim. Pissin, Almanache der Romantik. 6 (1912): Karl Linnebach, Denkwürdigkeiten der Befreiungskriege *).

Seit 1896 (Berichtsj.) erscheint die Bibliographie der Dt Zsslit. mit Einschluß von Sammelwerken und Ztgsbeilagen, hgg von F. Dietrich. Anordnung nach Schlagworten des Inhalts, dazu Autorenreg. Als Supplement hiezu seit 1900 (Berichtsj.) eine Bibliographie der dt Rezensionen nach dem Alphabet der rezensierten Autoren; dazu Rezensenten- und Sachreg. Gelegentliche Ergänzungsbde **) enthalten Nachträge. Seit 1909 als weitere Beigabe Halbmonatliches Verzeichnis von Aufsätzen aus [ca 60] Ztgg dt Zunge; die Jgge (: Okt.—Sept.) gelten als Bd 23 A, 25 A usw. des Hauptwerks und verzeichnen „in sachlich-alphabetischer Anordnung" Feuilletons u. dgl aus der Tagespresse (in jedem Jg Autorenreg.), während Hauptwerk und Supplement nur ganz wenige literarische Beilagen großer Tagesblätter, sonst bloß wissenschaftliche, kritische, belletristische Zss berücksichtigen. Vgl auch II 3 e.

III 6

Textsammlungen aus dem gesamten Gebiet der deutschen Literatur

Die wichtigsten Texte der gesamten nationalen Lit. zu publizieren, ist, soviel wir sehen, viermal unternommen worden: das

*) Außerhalb der Reihe veröffentlichte die Dt B. G. ein Reg. zu den Tagebüchern Varnhagens v. Ense (1905) und H. Wütschke, Hebbel-Bibliographie (1910).

**) 1 (1908) und 2 (1909): 1896—98, 3 (1911): 1892—95, 4 (1912): 1891 f, 5 (1913): 1889 f, 6 (1914): 1911—13, 7 (1914): 1887 f, 8 (1915): 1913 f.

erste Mal in noch recht dilettantischer Weise von Frr Raßmann*), das zweite Mal vom (damals noch in Hildburghausen befindlichen) bibliographischen Institut**), dann von dem Verlag F. A. Brockhaus in Lpz, zuletzt von Js Kürschner. — Die an vorletzter Stelle genannte Publikation Bibliothek der dt Nationallit. von ihren Anfängen bis auf die neueste Zeit (o. J. = 1868—79) XLIV zerfällt in 4 Serien: 1. Dt Klassiker des MA, begründet von Fz Pfeiffer, 2. und 3. Dt Dichter des 16. (bzw) 17. Jh, hgg von Karl Goedeke und Jul. Tittmann, 4. Bibliothek der dt Nationallit. des 18. und 19. Jh. Von diesem Unternehmen sind für den Neugermanisten insbesondere Serie 2 und 3 (vgl bei III 7) von Wichtigkeit. Größere Bedeutung für unsere Disziplin besitzt die gewöhnlich nach ihrem Begründer Kürschnersche genannte Dt Nationallit. (DNL) (o. J. = 1882—99) CLXIV. Bd 1—12, 14, 162 geben Texte des MA. Der Rest ist Neuzeit, für welche Lenau und Immermann die äußersten Grenzen bezeichnen; doch läuft die lückenlose Aufnahme wichtigerer Texte nur bis zum Beginn der jüngeren Romantik. 163 I, II enthalten die bereits zu III 1 zitierte „Gesch. der dt Lit." von Wg Golther und Karl Borinski. 164 bietet ein Reg. des ganzen Werks, das übrigens, da einzelne Bde in mehrere Unterabteilungen zerfallen, insgesamt CCXXII Buchbinderbde umfaßt. Einzelne Autoren, die allerberühmtesten, dann solche 2. Ranges, die verhältnismäßig wenig hinterlassen haben (wie Körner), erscheinen durch Gesamtausgaben, andere, wie etwa Klopstock und Wieland, durch eine Auswahl vertreten und die Leute 3. Ranges sind bisweilen anthologisch zu Gruppen vereinigt. Unter den natürlich nicht gleichwertigen Ausgaben des Riesenwerks befinden sich einzelne unübertroffene. Der Anfänger mache sich mit ihm so bald wie möglich vertraut.

Hierher gehören in gewissem Sinne auch jene Lgg, welche, wie z. B. die von Hri Kurz (III 1), ihre Darstellung von Anfang an durch Proben aus den behandelten Dichtungen erläuten und beleben.

---

*) Dt Anthologie, oder Blumenlese aus den Klassikern der Dt (1821—27) LXXXVII: Minnesänger—Kotzebue.

**) Meyer's Groschen-Bibliothek der dt Klassiker (o. J.) CCCLXV,: MA—Ggw; im letzten Bändchen Verzeichnis der Autoren, darunter viele heute nicht ganz leicht zugängliche, wie Smets, Ldw Bechstein.

Ausschließlich dt Inhalts sind die im Rahmen der Sammlung Göschen (SG) veröffentlichten handlichen kleinen Textausgaben, die vom MA bis ins beginnende 18. und gelegentlich, z. B. mit Jul. Sahrs „Dt Volkslied" ([3] Neudruck 1912) II, bis ins 19. Jh reichen; ferner die Hausbücherei und die Volksbücher (1905 ff) der Dt Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel*) und die von A. Reimann hgg Dt Bücherei, die sich allerdings auf Novellen, Romane, Essays und Populärwissenschaft einschränkt, während die Dt Dichter-Gedächtnis-Stiftung alle poetischen Gattungen berücksichtigt. Einzelne Publikationen der Dichter-Gedächtnis-Stiftung wie „Novellenbuch", „Dt Humoristen" usf werden wir noch besonders zitieren.

Aus dem unübersehbaren Heer der Chrestomathien und literarhistorisch disponierten Lesebücher**) sind nachstehend einige wenige charakteristische Proben mitgeteilt.

1835—43 Wh Wackernagel, Dt Lesebuch. 1 (1835, [5] 73) (auch u. d. T. „Altdt Lesebuch"): 4.—15. Jh; 2 (1836, [3] 76): Versdichtung des 16.—19. Jh. Dazu als 3 (1841—43, [3] 76) Die dt Prosa seit dem 16. Jh, 3 I: —1740, 3 II: —1842. Als 4. Tl des „Lesebuchs" wird Wackernagels Lg (III 1), als 5. Tl ein „Altdt Wb" angesehen. Mustergültig.

1835—42 Osk. Lw Bh Wolff, Encyklopädie der dt Nationallit. Lieferungen seit 1834, VII; [2] (1846—48) VIII. Große, nach dem Alphabet der Autoren angeordnete Anthologie aus allen Gattungen; berücksichtigt zumeist 18. und 19. Jh. Wertvoll durch Proben aus ganz verschollenen Dichtungen.

1838—51 Frr Aug. Pischon, Denkmäler der dt Sprache von den frühesten Zeiten bis jetzt. VI Teile in VII. 1: —1300; 2: —1620; 3: —1720; 4: —1770; 5: —1813; 6 I: —1850, nur Versdichtung; 6 II: Prosa von 1750—1850. In 1—5 neben Vers auch Prosa berücksichtigt. Sehr reichhaltig und verläßlich; gehört zu P.s literarhistorischem „Leitfaden" (1830).

---

*) 1901 vorbereitet, seit 1902 wirksam; hat schon im ersten J.zehnt ihres Bestandes gute Lektüre in ca 1½ Mill. Bden verbreitet.

**) Das große Sammelwerk Aus dt Lesebüchern (1881 ff) ist ausschließlich für die Schule, genauer gesagt für die Lehrer bestimmt, in deren Interesse es nach Maßgabe Herbartscher Pädagogik den landläufigen Schullesestoff erläutert. — Um der Herausgeber willen seien die sonst für uns belanglosen Chrestomathien von Wh Aloys Schreiber (1796), Thd Heinsius (1820) II, Gg Reinbeck (1827), Ehrenfr. Stöber (mit Noel) (1827), Aug. Adf Lw Follen (1828 f, [2] 47) II, Gg Karl Fromman und Lw Häusser (1845 f) II, Jf Kehrein (1849 f) II, [2] 1 (1851), Hri Viehoff (1857—60, [26] 1903) wenigstens genannt.

1880 f Jk Bächtold, Dt Lesebuch für höhere Lehranstalten der Schweiz. Ober- (1880), Mittel- und Unterstufe (1881), III. In seiner Art unübertroffen; immer neue Auflagen.

1907—12 Frr Bauer (statt seiner seit 1908 Valentin Pollak), Fz Jelinek, Fz Streinz, Dt Lesebuch für ö.ische Mittelschulen*), VIII. Für Bd 5—7 Parallelausgaben für Gymnasien und Realschulen. In geschmackvoller Auswahl und Gruppierung dem Bächtoldschen Vorbild nahe. In [2] 5—8 eine von den Anfängen bis zur Ggw führende Auswahl von Texten mit verbindender Lg.

III 7

Sammlungen deutscher Texte in zeitlicher Begrenzung

Die von der Brockhausschen (vgl III 6) wohl zu unterscheidende (sog. Quedlinburger) Bibliothek der gesamten dt Nationallit. von der ältesten bis auf die neuere Zeit, deren 1. Abt. (1835—60) XXXIX Texte enthält, reicht mit einzelnen Ausläufern bis ins 16. Jh. Auch die noch immer fortgesetzte Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart (LV, 1842 ff) bevorzugte anfangs das MA, hat jedoch je später, desto mehr Texte des 16., 17., 18., neuerdings auch des 19. Jh veröffentlicht.

Eine vorzügliche Anthologie aus der Versdichtung der gesamten Neuzeit gibt Karl Goedeke, Elf Bücher dt Dichtung. Von Seb. Brant bis auf die Ggw (1849) II; 1: bis zu den Göttingern, 2: Goethe—Geibel. Texte zumeist nach den Erstdrucken, mit kritischem Apparat; höchst verdienstliche bio-bibliographische Einleitungen, heute allerdings durch GGr ersetzt**).

Zwei bis in die jüngste Zeit fortgesetzte Reihen machen es sich zur Aufgabe, wichtige und schwer zugängliche Texte neu zu publizieren: die Neudrucke dt Lit.werke des 16. und 17. Jh, hgg von Wh Braune (1876 ff), gewöhnlich „Hallische Neudrucke" (HN) genannt, und die Dt Lit.-Denkmale des 18. (seit 1894 des 18. und 19.) Jh, hgg von Bh Seuffert (1882—94), bis

*) „Mittelschulen" heißen in Ö. die von der Elementar- zur Hochschule führenden Lehranstalten: also vor allem Gymnasien und Realschulen.

**) Vgl auch G.s „Edelsteine" (III 9 a γ, Anm.).

1904 von Aug. Sauer, (DLD), nach dem 1. Verlagsort „Heilbronner Neudrucke" genannt.

Wo sich der zeitlichen Begrenzung auch eine solche der Gattung beigesellt, schlage man unter III 9 nach.

Dem 16. und 17. Jh gehört zum allergrößten Teil der buntscheckige Inhalt der Sammelwerke J. Scheibles an, welche allerlei Kuriosa und Jocosa, dann insbesondere Wunder- und Zaubergeschichten in Vers und Prosa zusammentragen. 1. Das Kloster. Weltlich und geistlich (1845—49) XII, von denen allein IV auf Faust und seine Sippe entfallen. Als Bd 13 gelten Die fliegenden Blätter des 16. und 17. Jh (1850); Wiedergabe der Bilder und Texte zahlreicher Einblattdrucke der Ulmer Stadtbibliothek; zumeist konfessionelle, politische, soziale Polemik in Vers und Prosa. 2. Das Schaltj., welches ist der teutsche Kalender mit den Figuren und hat 366 Tag (1846 f) V (unvollendet). 3. Der Schatzgräber in den literarischen und bildlichen Seltenheiten hauptsächlich des dt MA (1846—48) VIII; hier führt der Titel irre, denn das MA kommt höchstens in Bd 5 „Baseler Totentänze" zu Wort. — Dt Bibliothek, hgg von Hri Kurz (1862—68) X; verschiedene Gattungen.

16. Jh. Dt Dichter des 16. Jh, hgg von Karl Goedeke und Jul. Tittmann (1867—83) XVI, Teil eines größern Werks, vgl III 6*). — Dt Lit.denkmäler des 16. Jh (SG); 1 (1900, [2]06) hgg von Gg Berlit; 2 (1899, [3]1916) und 3 (1905, [2]12) von Jul. Sahr.

17.—19. Jh. Bibliothek dt Kuriosa (1876—82) V; hier veranstaltet z. B. Afd Meißner einen Neudruck der jetzt vielumstrittenen „Nachtwachen" von Bonaventura.

17.—18. Jh. Dt Lit.denkmäler des 17. und 18. Jh bis Klopstock (SG) 1 (1908, Neudr. 13): Lyrik und 2 (1912): Prosa, hgg von Paul Legband, 3 (1915): Drama, hgg von Reinhard Dietel.

17. Jh. Frr Wh Zachariä (der Dichter), Auserlesene Stücke der besten dt Dichter von Opitz bis auf die gegenwärtigen Zeiten (1766—71) II, dazu 3 (1778) von Jhn Joach. Eschenburg. Unvollendet, nur 1. Hälfte des 17. Jh, zumeist Lyrik. — Bibliothek dt Dichter des 17. Jh, hgg von Wh Müller (dem Dichter) und

*) Inhalt: 1: Volkslieder; 2 f (1868): Schauspiele; 4—6 (1870 f): Hs Sachs; 7 (1872): Brant; 8 f (1876): Rollenhagen; 10 (1878): Teuerdank; 11 (1879): Murner; 12 (1879): Schwänke; 13 (1880): englische Komödianten; 14 (1880): Herzog Hri Julius von Braunschweig; 15 (1882): Fischart; 16 (1880): Waldis; 18 (1883): Luther.

Karl Förster (1822—38) XIV: fast nur Lyrik; noch heute als Ersatz für schwer zugängliche Materialien sehr wohl zu verwenden. Inhalt GGr ²3: 4 f. — Dt Dichter des 17. Jh, hgg von Goedeke und Tittmann [u. a.] (1869—85) XV; vgl III 6 und (Inhalt) GGr ²3: 5. — Ins 18. Jh hinübergreifend: Die 2. schlesische Schule, hgg von Fr Bobertag (DNL Bd 36, o. J.) und die Gegner der 2. schlesischen Schule, hgg von Ldw Fulda (DNL 38, o. J.).

18.—19. **Jh.** Quellenschriften zur neueren dt Kultur- und Geistesgesch., hgg von Albert Leitzmann (1894 f) IV: Briefe und Tagebücher. — Bibliothek dt Klassiker für Schule und Haus, begründet von Wh Lindemann, ²völlig neubearbeitet von Oo Hellinghaus (1905—08), ³(1911 ff) XII: Klopstock—Ggw. Auswahl durch Rücksicht auf Schule und Haus und den kath. Standpunkt der Herausgeber bestimmt. Mit guten Einleitungen und Anmerkungen. — Lyriker und Epiker der klassischen Periode, hgg von Mx Mendheim (DNL Bd 135, o. J. = 1892) 1: Göttinger, Vossischer, Schwäbischer Musenalmanach, 2: Berliner, Wiener, Schillerscher Musenalmanach u. a., 3: romantische Musenalmanache u. a. — Nicht Goethe allein, sondern dem klassischen Weimar überhaupt gelten die Schriften der Goethe-Gesellschaft (1885 ff), begründet von Erich Schmidt, in denen vor allem Texte (Dichtungen und Briefe), vereinzelt auch literarhistorische Forschungen und Kunstblätter veröffentlicht werden. Aufzählung von Bd 1—23 GGr ³4II: 324. — Goethe-Bibliothek, hgg von Karl Gg Wendriner (1911 ff); Schriften von Goethes Zeitgenossen u. ä. — Die von Fed. v. Zobeltitz hgg Neudrucke literarhistorischer Seltenheiten (1904 ff) entnehmen ihre Texte vornehmlich der dt Lit. des 18. und 19. Jh. — Wenig bekannt ist die von Emil Weller hgg Anthologie Die Freiheitsbestrebungen der Dt im 18. und 19. Jh, dargestellt in Zeugnissen ihrer Lit. ²(1849), aus meist ganz vergessenen Schriften aller Art; S. 343 ff eine Bibliographie der ältesten dt sozialistischen Schriften und Dichtungen.

In diesen Zeitraum fallen ferner die Brockhaussche Bibliothek der dt Nationallit. des 18. und 19. Jh (vgl III 6), dann die bei Gv Hempel (Berlin) erschienenen und nach ihm benannten, teilweise noch immer nicht ersetzten Klassikerausgaben, ferner die nur selten aus der dt Lit. des 18.—19. Jh heraustretenden Neuen Lpz.er Klassikerausgaben (Mx Hesse) und die Goldene Klassikerbibliothek (Berlin, Bong und Co.), die sich mehrfach eng an Hempel anschließt. Über Meyers Klassikerausgaben vgl II 6.

18. **Jh.** Sammlung der besten dt prosaischen Schrift-

steller und Dichter (1774—83) CXXVI; lauter Nachdrucke des Karlsruher Verlegers Schmieder. — Bremer Beiträge, hgg von Fz Muncker (DNL 43, o. J. = 1889). — Der Göttinger Dichterbund, hgg von Aug. Sauer (DNL 49, 50 I, II, o. J. = 1887—95). — Lessings Jugendfreunde, hgg von Jf Minor (DNL 72, o. J. = 1883). — Fabeldichter, Satiriker und Popularphilosophen des 18. Jh, hgg von Jf Minor (DNL 73, o. J. = 1885). — Stürmer und Dränger, hgg von Aug. Sauer (DNL 79—81, o. J. = 1885). — Sturm und Drang, hgg von Karl Freye (o. J. = 1911) IV. — Dass., hgg von Karl Credner (1914): „Quellenstücke".

19. Jh. Der Volkswitz der Dt über den gestürzten Bonaparte, seine Familie, seine Anhänger (1849) VIII: große Menge von Versen und Prosa, vielfach (trotz dem Titel) ernsten Charakters und dem Sturz Napoleons vorangehend. — Karl Berger, Freiheit (1913): Kunst-, Volkslyrik, Prosa ex 1813; ill. — Zu einer großen Textsammlung aus allen literarischen Gebieten der Jj 1820—70 ergänzen sich Adf Sterns große Anthologien: Fünfzig Jj dt Dichtung (1870, ²74) und Fünfzig Jj dt Prosa (1873).

III 8

Sammlungen deutscher Texte in räumlicher Begrenzung

oder landschaftliche Anthologien verzeichnet Aug. Sauer, Lg und Volkskunde (1907) S. 32ff (schriftdt) und 36ff (mundartlich); der letzteren Gruppe schickt er S. 36 eine Aufzählung allgemein mundartlicher Anthologien voraus. Vgl übrigens auch PGr ²1: 1509 und GGr ²7: 527—71. Es handelt sich in diesen Anthologien zumeist, doch keineswegs ausschließlich, um Lyrik.

Einige Nachträge, vermehrt durch Nennung territorial begrenzter „Bibliotheken": Jhn Bürkli, Schweizerische Blumenlese (1780—84) III und Neue Schweizerische Blumenlese, Tl 1 (1798). — Bibliothek vaterländischer Schauspiele (1876 ff): zumeist 2. Hälfte des 19. Jh, aus der ganzen dt Schweiz. — Niederdt Denkmäler, hgg von dem Verein für niederdt Sprachforschung (1876—99); berücksichtigen auch die Neuzeit. — Dt-ö.ische National-Bibliothek (1882 ff) hgg von Hm, 1892 ff von H. G. L. Weichelt. Seit 1896 u. d. T. Allgemeine National-Bibliothek, aber noch immer mit wenigen Ausnahmen auf Ö. beschränkt. Nach dem späteren Verleger auch als „Daberkowsche N. B." bezeichnet. Bis 1909

CCCC. — National-Bibliothek. Schweizerische Dichter und Redner des 18. und 19. Jh, hgg von Rb Weber (1884—94) XXX. — H. F. Raabe, Allgemeines plattdt Volksbuch (1894): Anthologie. — Vom Lande des Sternenbanners, hgg von Gho Aug. Neeff (1905). — Schriften des Literarischen Vereins in Wien (1904 ff): Dt-Ö.isches der Neuzeit. — Rch Dohse, Meerumschlungen. Ein literarisches Heimatbuch für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck (1907): Anthologie mit vielen Selbstbiographien, nur lebende Dichter. — Der Süden, enthält bisher 1 (1909): Sieben Schwaben, 2 (1909): Unterm Firnelicht, Schweizer Novellenbuch, 3 (1911): Schwaben im Osten. — Adf Dunkmann s. III 3 (unter Ostfriesland). — Camill Hoffmann, Dt Lyrik aus Ö. seit Grillparzer (1912). — Oo Güntter, Haus- und Feldbuch schäbischer Erzähler (1917).

III 9

Sammlungen deutscher Texte nach Gattungen

III 9 a

Sammlungen dt Lyrik

III 9 a α

Volkslied, Rätsel, Sprichwort

Vgl III 5 a α.

III 9 a β

Kirchenlied

Wie im vorangehenden Abschnitt ist auch hier mit besonderem Nachdruck auf die geschichtlichen Darstellungen (III 5 a β) zu verweisen, die ebenso wenig auf textliche Proben verzichten können wie die Textsammlungen auf bibliographische und historische Exkurse. Vgl a. a. O. besonders Wackernagels Bibliographie, die von seiner weiter unten angeführten großen Textsammlung wohl zu unterscheiden ist; ferner GGr [2]2: 158 ff (16. Jh), [2]3: 147 ff (17., 18. Jh) und Hoffmann von Fallersleben, Grundriß S. 65 ff, endlich III 9 a γ unter „Religiöse Lyrik". — Im folgenden werden die für den Neugermanisten wichtigsten Sammlungen angeführt.

Katholisch. Jf Kehrein, Kath. K.er, Hymnen und Psalmen aus den ältesten dt gedruckten Gesang- und Gebetbüchern zusammengestellt (1859—65): etwa 1500—1631. 1—3 auch u. d. T. „Die ältesten kath. Gesangbücher". Voran geschichtliche Einleitung mit reicher Lit., die Vorreden der betr Gesangbücher, deren Bestand (720 K.er) in 15 dem Kirchenj. folgenden Abteilungen mitgeteilt wird, dann Reg. der Anfänge. Hierauf (Bd 3) Übertragungen lateinischer

Hymnen, Bearbeitungen von Psalmen u. dgl, im ganzen 277; Reg. der Anfänge. 4: „Älternhd Wb". — Kehreins wesentlich literarhistorische Arbeit musikgeschichtlich zu ergänzen, unternahmen Karl Sev. Meister und nach ihm Wh Bäumker, dessen großes im nachstehenden beschriebenes Werk durch Bd 1 ein gleichnamiges Buch Meisters (1862) ersetzt und in 2 noch auf Meisters Vorarbeiten fußt: „Das kath. dt K. in seinen Singweisen". 1 (1886): Lieder der großen Kirchenfeste, mit großer geschichtlicher Einleitung; 2 (1883): Lieder auf Heilige und zu besonderen Anlässen. 1 und 2 umfassen MA, 16., 17. Jh; 3 (1891): 18. Jh, Nachträge zu 1 f, Reg. aller kath. Liederdichter und -komponisten mit biographischen Notizen; 4 (1911) hgg von Jf Gotzen: 19. Jh, mit Nachträgen zu 1—3; selbst wieder berichtigt und ergänzt durch Viktor Ant. Schmeck, Die Lit. des evang. und kath. K.es im J. 1912 (1913). Bei jedem Bd ausführliche Bibliographie und Anfangsreg. Bäumker liefert weit mehr, als der Buchtitel verheißt: vollständige Gesch. des kath. K.s, allerdings mit Hervorhebung des Musikhistorischen. — Jf Braun, Unter Palmen, Geistliche Lieder und Weisen kath. Dichter Dlds (1884), populäre Sammlung moderner Texte.

Protestantisch. Aug. Jk Rambach, Anthologie christlicher Gesänge aus allen Jhh der Kirche (1817—33) VI, chronologisch geordnet, mit geschichtlichen Anmerkungen. Bd 2 ff: Neuzeit. — Albert Knapp, Evang. Liederschatz für Kirche und Haus (1837) II, ³(1865): Neuzeit. — Jhs Zahn, Die Melodien der dt evang. K.er (1889—93) VI: 1523—Ggw; Melodien aller bekannten K.er, Text der 1. Strophe, Angabe des 1. Drucks usw. 1: zwei- bis fünfzeilige, 2: sechszeilige, 3 f: sieben- bis achtzeilige, 5: mehrzeilige Strophen, 6: chronologisches Verzeichnis der gesamten Lit.

Das klassische Buch über die klassische Zeit: K. E. Phl Wackernagel, Das dt K. von der ältesten Zeit bis zum Anfang des 17. Jh*). 1 (1864): Lateinische Hymnen und Sequenzen vom Anfang des 4. bis Ende des 16. Jh; Fortsetzung der Bibliographie (vgl III 5 a β); 2 (1867): Lieder und Leiche „868—1518" (tatsächlich: —1524); 3 (1870): 1523—53; 4 (1874): 1554—84; 5, hgg von W.'s Söhnen Oo und Ernst (1877): 1578—1603; hier auch K.er der Schwenckfeldianer, Wiedertäufer, Kath. Bei jedem Bd des Riesenwerks Reg. der Liederanfänge und Autoren. — Chronologisch schließt sich an: Alb. Frr Wh Fischer, Das dt evang. K. des 17. Jh, vollendet und hgg von Wh Tümpel. 1, 2 (1904 f): 1570—1648. 3 (1906): desgleichen; K.er der Reformierten und Sektierer; 1648—1680. 4, 5 (1908, 11): 1648—80; in 5 Re-

---

*) Vorbereitet durch Wackernagel, Das dt K. von Mtn Luther bis auf Nk Hermann und Ambr. Blaurer (1841).

formierte und Sektierer. 6 (1916): Nachträge, Verbesserungen, Bibliographie 1580—1770; alphab. Reg. der Dichter und Lieder, Glossar.

Eine Auswahl in jedem Gesangbuch (Texte hier stets modernisiert!). — Eugen Wolff, Das dt K. des 16. und 17. Jh (DNL, o. J. = 1893). — Frr Spitta, Das dt K. (SG) 1 (1912): MA und Reformationszeit.

III 9 a γ

Sammlungen deutscher weltlicher Kunstlyrik

Die Musenalmanache, welche ja in gewissem Sinn auch als Anthologien gelten können*), verzeichnet GGr ²4: 359 ff, ³4¹: 944 ff (1770—1807), ²6 f zu Beginn jedes einzelnen Abschnittes von § 298 (O.), ²7: 452 ff (Ostseeprovinzen), 513 (Elsaß) und mit besonderer Genauigkeit ²8: 41 ff (Herbst 1800—30).

Aus der Gesamtheit des Stoffs. Osk Lw Bh Wolff, Poetischer Hausschatz des dt Volks (1839)**), ²¹ von K. Oltrogge (1863), völlig neu bearb.³¹ von Hri Fränkel (1908). In den neueren Auflagen beinahe ausschließlich lyrisch, sehr empfehlenswert. — Will Vesper, Die Ernte aus acht Jhh dt L. (1906—10) II, aus ästhetischen Gesichtspunkten; letzte Jhh besonders stark berücksichtigt Jeder einzelne Bd: MA—Ggw.

17. Jh. Paul Merker, Dt L. des 17. Jh in Auswahl (1913).

18. und 19. Jh. Rch Mz Meyer, Die Meisterstücke der vorgoethischen L. (= Bd 2 der „M. d. dt L.", 1910) — Ant. Dietrich, Braga. Mit Einleitung von Lw Tieck (1827 f) X: beginnt mit Haller. — Karl L. Leimbach, Ausgewählte dt Dichtungen (⁴ 1884—99) IV: 18. Jh und 1. Hälfte des 19.; fortgesetzt u. d. T. „Die dt Dichter der Neuzeit und Ggw" (1884 f), IX oder nach anderer, das 1. Werk einbeziehender Zählung, XIII Bde, dazu 2 Lfrgen des nächsten Bdes. Nach dem Alphabet der Autoren (bis Scholz); ausführliche Bio-, Bibliographien, Erläuterungen. Für Erforschung von Dichtern 2. und 3. Rangs sehr verwendbar.

19.—20. Jh. Rf v. Gottschall, Dt L. des 19. Jh bis zur modernen Ära (UB 1908 u. ö.). — Hs Benzmann, Das Zeitalter der Romantik (1907), sehr umfänglich, mit Anhang: Freiheitskriege und Reaktion „im Liede der Zeit". — Mxn Bern, Dt L. seit Goethes Tod (UB 1877; ¹⁷ 1908 nicht in UB) und Neue dt L. (1911). — Karl Busse, Neuere dt Lyrik (o. J. = 1895, ¹² 1904): diesseits

*) Vgl Rb Prutz, Die M. und Tbb in Dld, in 1 (1854) seiner „Neuen Schriften".

**) Dazu 1847 Supplement: Die dt Dichter der Ggw (² 1852).

der Romantik. -- Adf Stern (III 7). — Karl Weller, Dichterstimmen der Ggw (1856): 1850 ff, viel heut Vergessenes, wertvolle bio-bibliographische Daten. — Emil Kneschke und Mx Moltke, Dt L. seit 1850 (1864; [5] 83 von Kn. allein). — Fdd Avenarius, Dt L. der Ggw seit 1850 (1881, [2] 84). — Leo Berg und Wh Lilienthal, Moderne L. (1892): nur Zeitgenossen. — Hs Benzmann, Die moderne dt L. (UB 1904, [3] 13). — Hs Bethge, Dt L. seit Liliencron (1906, 50. Tausend 14). — Edm. v. Sallwürk, Moderne L. (1907). — Paul Friedrich, Neuland. Ein Buch jüngstdt L. (1910). — Als Anthologie sind eigentlich auch die für das Publikum bestimmten Auslesen aus den neuromantischen Blättern für die Kunst (s. III 10 unter 1892) anzusehen.

Nach Stoffen, Stimmungen, Tendenzen gruppiert, übrigens zumeist dem 19. f Jh entnommen: Fdd Avenarius, Hausbuch dt L. (1903 u. ö.). — Fdd Gregori, Lyrische Andachten. Natur- und Liebesstimmungen dt Dichter (o. J. = 1905), Neudr. (1912) u. d. T. „An goldenen Tischen." — Der dt Spielmann (1906 ff) zerfällt in zahlreiche ill., je einem Stoffgebiet gewidmete Hefte.

Sammlungen von Gedichten in bestimmten (romanischen) **Strophen** verzeichnet Minor, Nhd Metrik [2](1912) S. 534, 536.

Besonders zahlreich vorhanden und unter Umständen literarhistorisch wichtig sind die auf einzelne Gattungen beschränkten lyrischen Sammlungen.

Balladen und Romanzen. (Hirschfeld), R. der Dt, mit einigen Anmerkungen über die Romanze (1774—78) II. — Karl Frr Waitz, R. und B. der Dt (1799 f) II. — Frr Raßmann, Auswahl neuer B. und R. berühmter Dichter (1818); fortgesetzt durch „R. und B. der neueren dt Dichter" (1834). — Chf Kuffner, Hesperidenhain der Romantik. Eine Auswahl von R., B., Sagen und Legenden 1818 f) V: etwa 1770—R.s Ggw; durchaus nicht auf jene Schule beschränkt, die wir heut die romantische nennen. In 3 vorwiegend Gedichte heitrer Färbung. — Dietrich, Braga (s. o.) 1—5. — Ign. Hub, Dlds B.- und R.dichter. Von Bürger bis auf die neueste Zeit (1846), [4](1864—70) IV: Anthologie mit Biographien. Fortgesetzt durch „Dlds B.dichter und Lyriker der Ggw" (1874). — Dt B.buch (1852, [5] 69); ill., u. a. auch von Lw Richter. — B.buch (1904—07) = Hausbücherei der Dt Dichter-Gedächtnis-Stiftung Bd 6 f: „neuere", 25 f: „ältere Dichter"; Grenze etwa bei 1830, doch erscheint Rückert unter den „neueren". — Fdd Avenarius, dass. (1908, [2] 10): Anfänge im 18. Jh—Ggw. — Wh v. Scholz, Dt B.buch von Bürger bis Liliencron (1904). — Hs Benzmann,

Die dt Ballade (1913) II; 1: Anfänge—Romantik, 2: — Ggw. 1 nach literarischen Perioden, 2 zumeist landschaftlich geordnet. Sehr umfänglich, außer B. noch alles mögliche sonst; in 2 großes Anfangs-, Sach-, Autorenreg. — Vgl auch Historische Gedichte, Legenden, Politische Lyrik; GGr [3]4 I: 960.

Elegien. (Klamer Schmidt), E. der Dt. Aus Hss und gedruckten Werken (1776) II. — (Jhn Hri Füeßli, auch Füßli), Allgemeine Blumenlese der Dt, 3 (1783). — Die E. der Dt in einer Auswahl des Schönsten (1832). — GGr [3]4 I: 960.

Epigramm. (Karl Wh Ramler), Sammlung der besten Sinngedichte dt Poeten älterer Zeiten (1766) *). — Karl Wh Brumbey, Sinngedichte der Dt (1780): 17. und 18. Jh; viel Kryptonymes. — (Füeßli), Allgemeine Blumenlese der Dt 6 (1788). — (Karl Hri Jördens), E.enlese … aus den vorzüglichen älteren und neueren E.atisten der Dt (1789); ders., Blumenlese dt Sinngedichte (1789—91) II. — Karl Jul. Schütz, E.atische Anthologie (1806 f) III, chronologisch; geht bis auf Opitz zurück, modernisiert die Texte des 17. Jh. — Jhn Chf Frr Haug und Frr Chf Weißer, dass. (1807—09) X: Weckherlin—Haugs Ggw; Begriff „E." sehr weit gefaßt. Anordnung nach Geburtsjahren der 164 Dichter; Namenreg. und Lit. über die Gattung. — Rod. Benedix, Sammlung dt E.e (1861). — Dav. Haek, Dt Sinngedichte und E.e (1885): Neuzeit. — GGr [3]4 I: 961.

Fabel. Jhn Lorenz Benzler, F.n für Kinder (1770). — Karl Wh Ramler, F.lese (1783—90) III, aus mehr als 50 Dichtern; fortgesetzt durch „F.n und Erzählungen aus verschiedenen Dichtern" (1779). — Thd Heinsius, Die Musen. Tl 1 (1820). — Jhn Chf Frr Haug, F.n für Jung und Alt (1829). — Der dt F.schatz (= Nr 38 der Wigandschen „Volksbücher", s. III 9 b α).

Frauenlyrik. Karl Wh Bindewald, Dt Dichterinnen (o. J. = 1881): Vgh und Ggw. — Hm Kletke, Dlds Dichterinnen (1854, [3]55): 1781 ff. — Paul Remer, Das Buch der Sehnsucht (1900): nur Zeitgenössisches. — Julia Virginia (= Scheuermann, jetzt Fould), Fr. unserer Zeit (1906, [2]07), ill. — Mg Huch (= M. H. Gareth), Fr. der Ggw (1911), nach Stimmungs- und Motivgruppen. — Vgl Liebeslyrik.

Freiheitslyrik s. Politische Lyrik.

Freimaurerlyrik vgl II 4 e.

Galante Lyrik s. Liebeslyrik und III 9 d.

---

*) Gleich allen andern Anthologien R.s durch starke Überarbeitung der aufgenommenen Gedichte gekennzeichnet. 1780 hat R. im Anhang an eine Ausgabe von Wernikes „Überschriften" 4 andere Epigrammatiker des 17. Jh hgg.

Großstadtlyrik. Osk. Hübner und Jhs Moegelin, Im steinernen Meer (1910), mit Quellennachweisen.

Groteske Lyrik s. III 9 d.

Heroiden. Frr Raßmann, H. der Dt (1824).

Historische Gedichte. Karl Wh Bindewald, Poetische Wg. Eine Sammlung dt Gedichte zur allgem. Gesch. ([2] 1875) III.

Karl Simrock, Die geschichtlichen dt Sagen aus dem Munde des Volkes und der Dichter (1850), mit Anmerkungen von Axr Kaufmann. — Hm Kletke, Dt Gesch. in Liedern, Romanzen, Balladen unserer Dichter (1854). — Der dt Spielmann Nr 23 (1906): Germanenzeit, 24 (1907): MA, 25 (1907): „Zeit der Wandlungen", 26 (1907): Neuzeit; das Ganze auch u. d. T. „Dt Gesch." — Wt Eggert-Windegg, Der Barde (1915): Anfänge—Ggw. — Rf Eckart, Dt Burgen und Schlösser im Schmuck der Dichtung (1896): auch Ö. und Schw.

A. Müller und Hm Kletke, Preußens Ehrenspiegel (1851): Gedichte zur preußischen Gesch. von den Anfängen—1840. — Das Preußenbuch . . . hgg von Karl Meyer-Frommhold (1910), Texte vielfach entstellt. — Adalb. Hoffmann, Schlesiens Gesch. und geschichtliche Sage im Liede (1897).

Axr Gigl und Lw Bowitsch, Das ö.ische Balladenbuch (1856) II. — Albin Reichsfh v. Teuffenbach, Vaterländisches Ehrenbuch (1877—79) II; im „Poetischen" Tl sehr umfängliche, nach Chronologie des Inhalts geordnete Anthologie von Gedichten zur ö.ischen Gesch.*) — Lw Gg Ricek, Die Ostmark im Spiegel dt Dichtungen (1910): nur Nieder-Ö.

Hierher gehört auch großenteils Karl Zettel, Hellas und Rom im Spiegel dt Dichtung (o. J. = 1907). 1: Mythus und Heroenzeit. Griechische Gesch., 2: Römische Gesch., Stimmungsbilder. — Levin Schücking, Helvetia. Lit., Gesch., Sage im Spiegel dt Dichtung (1851). — Ders., Italia. Dt Dichter als Führer jenseits der Alpen (1851), geographische und innerhalb derselben chronologische Anordnung.

Hochzeitsgedichte. Hs W. Fischer, Dt H. (1907).

Humoristische und komische Lyrik s. III 9 d.

Jägerlieder. Wald und Wild. Allgemeines Liederbuch für Dlds Forst- und Waidmänner (1827). — Hri Hoffmann von Fallersleben, J.buch (1828). — Vgl „Naturlyrik" und GGr [2]5: 414.

Katholische Lyrik. Adf Hüttemann, Kath. dt Dichter des 19. Jh (1898, [2] 1911): zwischen 1750 und 1850 geborene Dichter, Kath. (auch unkirchlich gesinnte, z. B. Chamisso, Grillparzer, Lenau, Hamer-

*) Nicht zu verwechseln mit Teuffenbachs „Neuem Ill. Vaterländischen Ehrenbuch" (1891 f) II, fast nur Prosa.

ling) und Konvertiten. — Maria Domanig, Unsere Dichter (o. J. = 1909): Romantik—Ggw, auch Frauen; stofflich geordnet, ill. — Wh Oehl, Monsalvat (o. J. = 1908—10) II, [2]1 (1909): Ggw.

Kriegslyrik s. Soldatenlieder.

Legenden. Kuffner (s. o.) Tl 4 f. — Dietrich, Braga (s. o.) Tl 6. — Hri Bone, L. (1839). — A. Hungari, L.-Flur aus dem dt Dichtergarten (1853), nach 194 Heiligen alphabetisch geordnet. — L.buch aus dem Munde dt Dichter (1853), mit besondrer Rücksicht auf die Rheinlande. — Der dt Spielmann Nr 8: L. (1904), 17: Himmel und Hölle (1906). — Vgl Balladen (Benzmann).

Liebeslyrik. Jul. Zeitler, Der Rosengarten der dt Liebeslieder (1908): MA—Ggw. — Der dt Spielmann Nr 36: Menschenherz, ein Buch von der Liebe (1908). — A. Sauter, Die Liebe in der dt Lyrik der drei letzten J.zehnte (1913). — Spezieller: Paul Grabein, Liebeslieder [27] moderner Frauen (1902). — Vgl die folgende Rubrik und III 9 d.

Lieder. Karl Goedeke und Jul. Tittmann, L.buch aus dem 16. Jh (= Dt Dichter des 16. Jh Bd 1, 1867): Kunst- und Volksl.; vgl III 7. — Hri Hoffmann von Fallersleben, Die dt Gesellschaftsl. des 16. und 17. Jh (1844, [2]60) II. — Frr Wh Freih. v. Ditfurth, 100 unedierte L. des 16. und 17. Jh (1876); ders., 110 Volks- und Gesellschaftsl. des 16., 17. und 18. Jh (1875); ders., 100 Volks- und Gesellschaftsl. des 17. und 18. Jh (1872). — Karl Wh Ramler, L. der Dt (1766, mit Melodien 67 f); ders., Lyrische Blumenlese (1776—78) II. — (Füeßli), Allgemeine Blumenlese der Dt Tl 4 f (1784) m. d. T. „L. der Dt". — Dietrich, Braga (s. o.) Tl 10. — Hm Hesse, L. dt Dichter (1914): Gerhardt—Hebbel. — Gv Wustmann, Als der Großvater die Großmutter nahm (1885, vm [4]1905): zumeist aus dem Ende des 18., dann Anfang des 19. Jh. — Sammlungen sangbarer L. aus den letzten Dezennien des 18. Jh in GGr [2]5: 434 f, des ganzen 18. Jh bei Mx Friedländer (vgl III 5 a γ). — (Wh Bernhardi), Allgemeines dt L.-Lex. (1847, Lieferungen seit 44), nach dem Alphabet der Anfänge. 1: A—E, 2: —M, 3: —B, 4: —Z; zum Schluß Reg. nach Gattungen. Berücksichtigt auch das Volkslied. Wichtiges Nachschlagewerk. — Nur der Herausgeber wegen genannt: L.buch für das dt Volk ([2]1883) hgg von Fx Dahn und (dem Theologen) Karl v. Hase.

Literarhistorische Lyrik. Fdd Freiligrath, Dichtung und Dichter (1854); das 1. Buch enthält Gedichte (mit einer Ausnahme nur dt Herkunft) über die Dichtung im allgemeinen und besondern, das 2. Buch chronologisch angeordnete Gedichte über einzelne Personen

und Zeiten der dt Lg bis etwa zum J. 1848. Diesem Abschnitt entspricht sachlich die umfänglichere Sammlung J. Imelmanns „Dt Dichtung im Lied" (1880), mit guten Anmerkungen *).

„Die **Musik in der dt Dichtung**" betitelt sich eine Anthologie des Literarhistorikers und Dichters Adf Stern (1880): Gedichte über Musik und Musiker, zumeist aus dem 19. Jh. — Vgl Afd Bock (XVIII 2).

Naturlyrik. Der dt Spielmann Nr 2: Wanderer. Eine Fahrt durchs dt Land (2 1911). — Nr 12: Der dt Frühling, 13: Sommer, 14: Herbst, 15: Der dt Winter (alle 1904, 210); auch vereinigt als „Das dt J.". — Nr 3: Wald (1903, 210), 4: Hochland (1903), 5: Meer (1903), 18: Stadt und Land (1905), 19: Bach und Strom (1905), 20: Heide (1905), teilweise vereinigt als „Dt Land" (1905). — Nr 29: Blumen und Bäume (1907), 35: Tierwelt (1908). — Nr. 38: Der Stunden schneller Wechsellauf usw (1910). — W. Wohlrabe, Dt Land und Volk (1908—10) XV, geographisch angeordnete Auswahl (auch Prosa), ill. — Mx Goos, Die dt Lande in der Dichtung 1 (1912): Old. Verse und Prosa, ill. — Fritz Adf Hünich, Die dt Lande im dt Gedicht (1915). — Emil Auer, Die Alpen im Lichte dt Dichtung. Eine systematische Anthologie (1872). — Heinz Bothmer, Das dt Dorf. Lieder zum Preise von Dorf und Flur (1909): 18. und 19. Jh; nach Motiven und Stoffen geordnet. — Vgl Zettel und Schücking oben unter „Historische Gedichte".

Oden. Karl Wh Ramler, O. mit Melodien (1753—55) II. — Chf Hri Schmid, O. der Dt. 1. (einzige) Sammlung (1778). — (Füeßli), Allgemeine Blumenlese der Dt, Tl 3 (1783). — Hs Bethge, Dt O. (1904). — GGr 3 4 I: 961.

Parodien s. III 9 d.

Patriotische Lyrik. Aus zahllosen ähnlichen Sammlungen: Der dt Spielmann Nr 34: Vaterland, das neue Dt Reich (1908). — Vgl Historische und Politische Lyrik.

Politische Lyrik. Über das historische Volkslied, dessen Sammler vielfach auch Kunstdichtung einbezogen haben, s. III 5 a α; vgl ferner Prutz, Die politische Poesie (III 1, unter 1845), Wolffs „Eleutheria" (II 6 a). — Hri Hoffmann von Fallersleben, Politische Gedichte aus der dt Vorzeit (1843): Walther von der Vogelweide—Jhn Rist. — Gewissermaßen ergänzt durch Hm Marggraff, Politische Gedichte aus Dlds Neuzeit (1843): Klopstock—Herwegh und Freiligrath. — Den Schluß des 18., einen großen Teil des 19. Jh umspannen Edu. Heyds „Vaterlandslieder" (1889).

Freiheits-Gedichte (1797) II, nach der Fiktion des

---

*) Rch Mahrenholtz und A. Wünsche, Dt Dichter von Gottscheds bis auf unsere Tage in Urteilen zeitgenössischer und späterer dt Dichter (1888): Stellen aus Kritiken, Briefen usw, keine Lyrik.

Titels in Paris, tatsächlich in Straßburg erschienen; 1: nur Lyrik, mit einigen Übersetzungen aus dem Fz, 2: auch Erzählendes. — Rb Fz Arnold und Karl Wagner, Achtzehnhundertneun (1909): Sammlung der gleichzeitigen p. L. in Ö. und Tirol mit ausführlichem Kommentar und genauer Bibliographie *). — Hm Kletke, Dlds Kriegs- und Siegesjj 1809—15 im Liede dt Dichter (1859). — Lw Erk, Die dt Freiheitskriege in Liedern und Gedichten (1863). — Jul. Ziehen, Die Dichtung der Befreiungskriege (1896); vgl Mx Mendheim, DNL 135 III und den Anhang zu Benzmanns „Zeitalter der Romantik" (s. o. unter „19.—20. Jh"). — Oo Edu. Schmidt, Lieder der Dt aus den Zeiten der Freiheitskriege und der Kämpfe um die nationale Einheit (1895, ²1909). — Oo Rommel, Die p. L. des Vormärz und des Sturmj. [in Ö.] (o. J. = 1912); Auswahl, treffliche Einleitung. — Lieder der Burschenschafter und Turner GGr ²8: 136 f; die des Philhellenismus [gestützt auf Rb Fz Arnold, Der dt Ph. (Euph. 2. Ergänzungsheft 1896)] GGr ²8: 282 ff. — Ein Teil der Polenlyrik findet sich in den Anthologien Polenlieder. 1. Sammlung und Auswahl von Polenliedern. 1. Sammlung (beide 1833); eine größere Sammlung gibt St. Leonhard, Polenlieder dt Dichter 1 (1911): im wesentlichen ex 1831—34. — Z. Funck (= Karl Frr Kunz), Klänge aus der Zeit (²1841): vor allem die durch das Becker'sche Rheinlied hervorgerufene Lyrik. — Liederbuch des dt Michel (1843), radikal. — Zeitblüten (1843), desgl., zumeist aus Zjj schöpfend. — Dt Volksliederbuch (1847), radikal. — (Arn. Ruge,) Die politischen Lyriker unserer Zeit (1847). — H. Schwertlieb, Dt Kampf- und Freiheitslieder (1848). — Vgl für die 40 er Jj ferner die auch als Anthologie zu verwendende Darstellung Petzets (III 5 a γ). — Freiheitsklänge (¹ und vm ² 1850), radikal. — Wh Freih. v. Blomberg, Liederbuch für die Mitglieder des Treubundes (1850), konservativ; desgl. Fdd Kohlheim, Preußen-Buch (1849). — Brause du Freiheitssang! Ein Liederbuch für Liberale (o. J. = 1913). — Sammlungen der Lyrik von 1870 verzeichnen MGr² S. 242, (Vogt und) Koch (vgl III 1 unter 1897) ³2: 646, am vollständigsten Rolf Neumann (III 2) S. 122 ff. — Lyrik des Sozialismus MGr ² S. 291; dazu die sehr umfängliche, nach Gedankenkreisen und Stoffen gruppierte, ill. Sammlung Von unten auf, hgg von Fz Dieterich (1911) II, ferner Kd Beißwanger, Stimmen der Freiheit (1914), ill.

Aus der Flut der Weltkriegsanthologien: Eugen Müller, 1914. Das Kriegsliederbuch (1914). — Gv Schüler, Wider die Welt

---

*) Nachlese von Arnold ZföG 1912.

ins Feld (1914). — Jul. Bab, 1914. Der dt Krieg im dt Gedicht (1914 ff) gibt die Erstdrucke an.

Religiöse Lyrik vgl oben unter „Legenden" sowie III 9 a *β*, ferner (Füeßli), Allgemeine Blumenlese (1782) Tl 1 f u. d. T. „Der heilige Gesang der Dt". — Jhn Wh Hri Ziegenbein, Gemälde dt Dichter aus der hl Schrift (1819, [2] 24). — Fz Brümmer, Das Evangelium von Christo aus dem Munde neuerer Dichter (1871). — Karl Röttger, Die moderne Jesusdichtung (1907): Romantik ff. — Karl Ernst Knodt, Die Gott suchen. Eine Sammlung religiöser dt Dichtung (1912): Anfänge—Ggw. — Will Vesper, Der dt Psalter (o. J. = 1914): MA und Neuzeit, Kirchenlied und religiöse Lyrik, kath. und prot. — Albert Freybe, Charfreitag in der dt Dichtung (1877); ders., Weihnachten in der dt Dichtung (1893, anastat. 1906). — Vgl ferner Raßmann (II 4 c).

Romanzen s. Balladen.

Schauerballaden. Fx Schloemp, Schabernack und Lumpenpack (1913): Sch., „Moritaten" u. dgl, ill.

Seemannslyrik. Jul. Lohmeyer, Zur See, mein Volk! (1900). — Wh Börker, Flotte und Kolonie im Spiegel dt Dichtung (1911).

Soldatenlieder vgl Historische und Politische Lieder, sowie III 5 a *α*. — Hs Ziegler, Dt Soldaten- und Kriegslieder aus 5 Jhh (1884). — Der dt Spielmann Nr 10: Soldaten (1904, [2]10). — Emil Buxbaum, Reitergeist und Reitertat in dt Dichtung (o. J. = 1910). — Frr v. Oppeln-Bronikowski, Dt Kriegs- und S. Volks- und Kunstgesang (1911): 1500—1900, ill. — Fritz Rumpf, Wenns die Soldaten durch die Stadt marschieren (1912), ill. — Gg Witkowski, Der alte dt Kriegsgesang in Worten und in Weisen (1915).

Sprüche. J. Dielitz, Die Wahl- und Denkspr., Feldgeschreie, Losungen, Schlacht- und Volksrufe besonders des MA und der Neuzeit (1884): sehr umfänglich, nach dem Alphabet der Anfänge geordnet; Bibliographie und großes Namenreg. Vornehmlich dt Material. — Urväter Hausrath in Spruch und Lehre (1885). — Fz Freih. v. Lipperheide, Spruchwb (1907), ungeheure Sammlung buntesten Inhalts: Inschriften auf Haus und Gerät, Grabschriften, volkstümliche Sprichwörter, Zitate usf. — Ernst Tiedt, Witziges und Spitziges, Sinniges und Inniges in Spruch und Ram', auf Haus und Kram (1908, Titelaufl. 11). — Mx Löbe, Wahlspr., Devisen und Sinnspr. dt Fürstengeschlechter des 16. und 17. Jh (1883), wertvoll. — Rch Schlegel, Bauinschriften an dt Kulturstätten (1911), kleine Sammlung. — Vgl auch die

Stammbuchverse. Rb und Rch Keil, Die dt Stammbücher des 16.—19. Jh (1893): über 1800 Eintragungen in etwa 600 Stammbücher, zumeist Reimsprüche; zeitlich und nach Universitäten geordnet. —

Die Sammlungen Karl Müchlers nennt GGr ²6: 377. — HHb 2: 188 ff.

Studentenlieder. Die in den Kommersbüchern vereinigten St. und ihre Lit. verzeichnen Erman und Horn (XI 6 b β).

Trinklieder. Edu. Maria Oettinger, Bacchus. Sammlung der ausgezeichnetsten Tr. der dt Poesie (1854). — Vgl die vorangehende Rubrik, ferner Gräße und Schranka (XVI 2 c unter „Trunk").

Verserzählungen. (Jhn Jk Wh Heinse), Erzählungen für junge Damen und Dichter gesammelt (1775) II. — Dietrich, Braga (s. o.) Tl 8 f.

III 9 b

Sammlungen deutscher Erzählung und Kunstprosa

III 9 b α

Sage, Märchen, Volksbuch

Märchen und **Sage** vgl III 5 b α.

Volksbücher vgl GGr ²1: 340 f. — Ferner: Gv Schwab, Buch der schönsten Geschichten und Sagen für Alt und Jung wiedererzählt (1836 f) II; u. d. T. „Dt V." sehr oft neugedruckt, auch in UB: 14 Texte. — Karl Simrock, Dt V. nach den echtesten Ausgaben hergestellt (1839—67) LVIII. Hieraus Heft 6—54 mit einigen Umstellungen und Einschüben u. d. T. „Die dt V. gesammelt und in ihrer ursprünglichen Echtheit wiederhergestellt" (1845—67) XIII; daraus gewählt: „Auserlesene dt V." (1869) II. — Dt V. (o. J. = 1838—60) LIII, hgg von Gho Osw. Marbach*), ill., z. T. von Lw Richter; gewissermaßen fortgesetzt durch Wolffs „Volksromane" (1848—50) X, die indes nur zum kleinsten Teil unter den landläufigen Begriff der V. fallen. — Bibliothek sämtlicher dt V. (o. J. = 1872). — Rf Müldener, Die schönsten dt V. (1881). — Fr Bobertag, V. des 16. Jh (DNL Bd 25, o. J. = 1888): nur Faust und Schildbürger. — Paul Ernst, Buch der Liebe**) (o. J. = 1912): 7 Texte. — Vgl auch III 9 d (Hub).

---

*) M. als Herausgeber in Heft 1—34 genannt; 35 f, 49—53 ohne Angabe eines Herausgebers, in 37 (1847), 39—48 Osk. Lw Bh Wolff, in 38 der Verleger Oo Wigand als solcher bezeichnet. Enthalten auch Lyrik, Anekdoten u. dgl.

**) Der Titel (wie schon 1809 von Büsching und v. d. Hagen) der großen Sammlung des Frankfurter Verlegers Feyerabend (1578, Inhalt GGr ²1: 340), mit der sich Ernsts Erneuerung teilweise deckt, abgeborgt.

III 9 b β

Kunstmäßige Erzählung

Hinsichtlich schwankhafter, komischer, erotischer Erzählungen ist auf III 9 d zu verweisen. Sammlungen der Jj 1816—30 verzeichnet GGr ²10: 5 ff.

Romane. Original=R. der Dt (1782—96) XXXIX. — Erzählende Prosa der klassischen Periode, hgg von Fr Bobertag (DNL Bd 136 f, o. J. = 1886). — Phantasus. Eine Auswahl aus erzählenden Dichtungen der Romantiker, hgg von Adf Tellkampf (1853). — Dt Bibliothek. Sammlung auserlesener Originalr. (1854—57) XII; erwähnenswert, weil hier Werke wie Scheffels „Ekkehard", Kürnbergers „Amerikamüder", Kurz' „Sonnenwirt" zum erstenmal erschienen. — Dt Romanztg (1864 ff, die 1. Nr schon zu Ende 1863), begründet von dem Verleger Oo Janke, jetzt hgg von Erich Janke; viele Erstdrucke berühmter Erzählungen (z. B. Raabes „Hungerpastor", Spielhagens „In Reih und Glied", „Die Söhne Pestalozzis" von Gutzkow); dazu die Festschrift 50 Jj Dte Romanztg (1913) mit Reg. nach Jgg, Autoren, Titeln.

Novellen. Der dt Erzähler hgg von Wh v. Scholz (o. J. = 1914): 18. f Jh. — Erzähler des 18. Jh hgg [und eingeleitet] von Rf Fürst (1897): 2. Hälfte. — N. der Romantiker hgg von Osw. Floeck (SK 1912). — Dt N.schatz hgg von Paul Heyse und Hm Kurz (1871—79) XXIV, fortgesetzt als „Neuer Dt N.schatz", hgg von Heyse und Lw Laistner (1884—87) XXIV; beide Sammlungen erneut (1903): 18. und 19. Jh. — N.buch (= Bd 9 f, 14 f, 22—24 der Hausbücherei der Dt Dichter=Gedächtnis=Stiftung, 1904—11); gute stoffliche Disposition*). — Bibliothek wertvoller N. und Erzählungen, hgg von Oo Hellinghaus (1908—10) VIII; gute Auswahl aus der Zeit etwa von 1800—60. — Dt N.buch, hgg von Hm Beuttenmüller (1911): nur Zeitgenössisches. — Meistern. dt Frauen, hgg von Ernst Brausewetter (1897 f) II: nur Zeitgenossinnen, mit Einleitungen.

Unsere (kath.) Erzähler. Sammlung volkstümlicher N. und Romane, hgg von Frr Castelle (1909—11), kath. Standpunkt, fast nur Dt. — Maria Domanig, Anthologie kath. Erzähler

*) 10: Dorfgeschichten, 14: Geschichten aus dt Vorzeit, 15: Seegeschichten, 22: Frauenn., 23: Kindheits=, 24: Kriegsgeschichten. — Dazu, außerhalb des „N.buchs", Bd 38: Musikergeschichten.

(1910): aus 23 zeitgenössischen Autoren und Autorinnen, mit Einleitungen, ill.

Idyllen. (Klamer Schmidt,) J. der Dt, aus gedruckten sowohl als handschriftlichen Originalen gesammelt (1774 f) II. — Dietrich, Braga (s. III 9 a γ) XI 7. — GGr [3] 4 I: 960.

Kunstmärchen. Leo Berg, Dt Märchen des 19. Jh (1905): 1. Hälfte des Jh. — Emil Weber, Neue dt Märchen (1900, [2] 07): vorzugsweise Ggw.

Verserzählungen s. III 9 a γ.

III 9 b γ

Kunstprosa

Sammlung der besten zerstreuten prosaischen Aufsätze der Dt (1779—94) XVI. — Frr Aug. Pischon, Hb der dt Prosa in Beispielen von der frühesten bis zur jetzigen Zeit. 1 (1818): Geschichtliche Prosa. Mehr nicht erschienen. — K. E. Phl Wackernagel, Hb dt Prosa (1837). Vortreffliche, von den Anfängen bis zu W.'s Ggw reichende, zum Teil aus seltnen oder schwer zugänglichen Büchern gezogene, chronologisch geordnete Sammlung; zunächst für die Schule bestimmt, doch von weiterreichendem Interesse. — Gv Schwab, Die dt Prosa von Mosheim bis auf unsere Tage (1843) II, [2] von K. Klüpfel (1860) III; sehr gut ausgewählt. — Thd Mundt, Lesebuch der dt Prosa (1844). — Hri Kurz, Hb der dt Prosa von Gottsched bis auf die neueste Zeit. Historisch geordnete Sammlung von Musterstücken aus den vorzüglichsten Prosaikern usw. 1 (1845): Gottsched—Kant, 2 (1846) Goethe bis auf die (durch Ranke, Rotteck, Varnhagen vertretene) „neueste Zeit"; 3 (1853): „literarisch-ästhetischer Kommentar". Chronologisch geordnet; alle Gattungen (auch Wissenschaft, Briefe usw) vertreten. 3 gibt die Gesch. der einzelnen Prosagattungen, immer von Gottscheds Zeit an. In jedem Bd alphabetisches Reg. — Osk. Lw Bh Wolff, Hausschatz dt Prosa (1845, [9] 63); chronologisch geordnet, mit theoretischer Einleitung. — Jf Kehrein, Hb dt Prosa für Schule und Haus (1855). — Adf Stern, Fünfzig Jj dt Prosa (vgl III 7 unter 19. Jh). — Mg Henschke, Dt Prosa (1900): Reden und Essays.

Sammlungen weltlicher und geistlicher Beredsamkeit bei MGr [2] S. 46 f. — Anthologie aus Ztgg des 16.—18. Jh s. III 5 h (Buchner).

III 9 c

Sammlungen deutscher Dramen

Bezüglich der dem 18. Jh entstammenden, bibliographisch schwer zu fixierenden Reihen, die in die Chronologie der folgenden Zusammenstellung eingegliedert sind, vgl das zu II 6 c Be-

merkte; wie denn überhaupt auf diesen Abschnitt rückverwiesen werden muß.

15.—17. Jh. Dt Theater, hgg von Lw Tieck (1817) II; einzelne Stücke von Rosenplüt, Hs Sachs, Ayrer, den Englischen Komödianten usf bis zu Lohenstein.

16. Jh. Schauspiele aus dem 16. Jh, hgg von Jul. Tittmann (= Bd 2f der „Dt Dichter des 16. Jh", 1868, vgl III 7). — Das Drama der Reformationszeit, hgg von R. Froning (DNL Bd 22, o. J. = 1894).

16.—17. Jh. Die alten, durchaus dem 17. Jh entstammenden Sammlungen des Spielplans der Englischen Komödianten nennt GGr [2]2: 544f; aus der ältesten, den „Englischen Comedien und Tragedien" (1620) sind Jul. Tittmanns „Schauspiele der englischen Komödianten in Dld" (= Dt Dichter des 16. Jh Bd 13, 1880) gezogen; gleichnamige Ausgabe von Wh Creizenach (DNL Bd 23, o. J. = 1889). — Jhs Bolte, Die Singspiele der englischen Komödianten und ihrer Nachfolger in Dld, Holland und Skandinavien (1893): Auswahl mit ausführlicher Einleitung.

18. Jh. Theater der Dt (1766—83, Berlin, Rüdiger) XX; Inhalt GGr [3]4[1]: 130ff, fast ausschließlich Trauer- und Lustspiele. — Desgl. Theatralische Sammlung (1790—96) LVI und Neue Sammlung dt Schauspiele (1796—1800, Grätz) LX. — Ähnliche Sammlungen geringeren Umfangs bei Hoffmann von Fallersleben, Die dt Philologie im Grundriß S. 73.

18.—19. Jh. Dt Schaubühne (nicht zu verwechseln mit der DS, vgl II 6c) seit Lessing und Schröder bis auf die neueste Zeit (1825f) XXX. — Dt Schaubühne (spätestens 1788—frühestens 1822, Augsburg), durchschnittlich VI—VIII Bde jährlich. — Das Drama der klassischen Periode, hgg von Adf Hauffen (DNL Bd 138f, o. J. = 1891): Zeitgenossen der Klassiker. — Meisterwerke der dt Bühne, hgg von Gg Witkowski (1904ff) mit Einleitungen und Kommentaren; berücksichtigen allerdings (offenbar im Hinblick auf die dt Bühne) auch Shakespeare und Ibsen.

19. Jh. Almanach dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande (1803—34), begründet von Aug. v. Kotzebue; erschien jährlich, desgl. Almanach dramatischer Spiele für Gesellschaftstheater, hgg von Fz Aug. v. Kurländer (1811—44). Ähnliche, fast nur Lustspiele enthaltende Sammlungen in GGr [2]8: 127ff. — Das Schicksalsdrama, hgg von Jk Minor (DNL Bd 151, o. J. = 1883).

20. Jh. Wh Stein, Kath. Dramatiker der Ggw (1909): Anthologie aus 34 Autoren; Einleitungen ungenau und unselbständig.

III 9 d

Sammlungen komischer und erotischer Literatur der Deutschen

Wohl die umfänglichste und wissenschaftlichste aller hierhergehörigen Sammlungen bietet Ign. Hubs gründlich eingeleitete und kommentierte „Bibliothek der dt komischen und humoristischen Lit." (1856—66), die in 2 Serien (Versdichtung und Prosa) zerfällt. Die bibliographischen Angaben über das allerdings sehr zwanglos veröffentlichte Werk führen überall irre*).

Neuzeit. Gute volkstümliche Sammlungen: Hri Merkens, Dt Humor alter Zeit (1879): 1500—1750; Merkens und Rch Weitbrecht, Dt Humor neuer Zeit (1881): 1750—1840. — Merkens, Dt Humor. Schwänke und Erzählungen aus älterer Zeit (MB, o. J. = 1891) schöpft gleich den vorerwähnten aus älteren Schwanksammlungen, welche GGr [2]1: 404 f, 439 f, [2]2: 457 ff, [2]3: 264 ff wenigstens für das 16. und 17. Jh verzeichnet. — Desgl. Hri Mohr, Der Narrenbaum. Dt Schwänke aus 4 Jhh (1909, [7]17) — Tony Kellen, Alter und neuer Humor des dt Volkes (1909): kath. wie Mohr.

16. Jh. Frr Hri v. der Hagen, Narrenbuch (1811): 4 schwankhafte Volksbücher. — Karl Goedeke, Schwänke des 16. Jh (= Dt Dichter des 16. Jh Bd 12, 1879). — Fr Bobertag, 400 Schwänke des 16. Jh (DNL Bd 24, o. J. = 1887). — Vgl III 7.

18. Jh. Sein Anekdotenschatz angehäuft in dem von Lichtenberg u. a. oft erwähnten Vademecum für lustige Leute (1764—92) X.

19. (—20.) Jh. Die Anekdoten in zahlreichen Sammlungen Karl Müchlers (GGr [2]6: 376, [2]8: 66) und Castellis (GGr [2]9: 58, 63). — Bibliothek des Frohsinns hgg von J. M. Braun (1836—40), X Serien oder „Sektionen" in XXXVIII Bändchen;: Anekdoten, Epigramme, Travestien, Parodien, Curiosa usw. Neue Folge (1841—43) V Sektionen in XXXVII; Sektion 5 u. d. T. „Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune" hgg von Ernst Ortlepp.

Sammlungen vornehmeren Charakters: Der von Ernst Eckstein hgg Humoristische Hausschatz für das dt Volk

---

*) Serie 1 (auch u. d. T. „Die dt kom. und hum. Dichtung seit Beginn des 16. Jh bis auf unsere Zeit") Bd 1 (1856): 16. und 17. Jh; 2 (1856): 18. Jh; 3 I (1857) und 3 II (1866): 19. Jh. — Serie 2 Bd 1 (1856), auch m. Sondertitel „Die kom. und hum. Lit. der dt Prosaisten des 16. Jh", dann als Titelaufl. (1857) „Die dt Volksbücher und Schwänke des 16. Jh"; 2 (1857): Rest des 16. Jh, dann das 17.

(Cottasche Handbibliothek) VI. — Dt Humoristen = Hausbücherei der dt Dichter-Gedächtnis-Stiftung 3—5, 29—31, 49 (1904—09): Prosa, nur 29 f Verse. — Fdd Avenarius, Das fröhliche Buch (1909 u. ö.): Gedichte und Verserzählungen, gut geordnet und ill., Taschenausg. (70. Taus.) m. d. T. „Das vergnügte Büchel" (1916). — Ausschließlich Lyrik enthalten Lw Eichrodt, Hortus deliciarum (1879) VI, ill.; Jul. Berstl, Lachende Lieder seit anno 1800 (1910); Der dt Spielmann Nr 7: Schalk (1903) und Rf Presber, Freut euch des Lebens! (1910). — Überbrettl und Verwandtes: Oo Jul. Bierbaum, Dt Chansons, und Mxn Bern, Die zehnte Muse (beide 1901 u. ö.).

Groteske Lyrik. Karl Müchler, Parodien, gesammelt und hgg (1817—20) II. — Travestieen und Parodieen (1837), in der „Bibliothek des Frohsinns". — Z. Funck (= Karl Frr Kunz), Das Buch dt Parodien und Travestien (1841 f) II, ²(1885) I: auch ernsthafte Parodien. — Musenklänge aus Olds Leierkasten (1849, ³51). — Blüten aus dem Treibhause der Lyrik (² 1877; ³ 82), ³ mit Zeichnungen von Mx Klinger. — Frr Umlauft, Das Buch der Parodien und Travestien (1894, ² 1909). — Rch Mz Meyer, Dt Parodien (1913) auf Dichter etwa zwischen 1730—1870; Begriff der Parodie sehr weit gezogen. — Vgl auch MGr ²37, ferner GGr ²7: 450, ²8: 89.

Satiren. Satirische Bibliothek hgg von Oo Maußer (1914 ff): 16.—18. Jh. — Osk. Schade, S. und Pasquille aus der Reformationszeit (1856—58, ² 63) III: Prosa und Verse, auch Dramatisches; sachliches und sprachliches Reg. — Fz Blei, Dt Lit.-Pasquille (1907) IV: vier dramatische S. von der Wende des 18. und 19. Jh.

Erotik. M. Müller-Melchior, Galante Musenkinder. Eine Sammlung verschollener und wenig bekannter dt Liebes- und Scherzgedichte aus früheren Jhh (³ 1906). — Fz Blei, Das Lustwäldchen. Galante Gedichte aus der Barockzeit (1907, ¹⁰12): 2. Hälfte des 17. und Anfang des 18. Jh. — Futilitates hgg von Emil Karl Blümml (1908 ff): Neuzeit, Kunst- und Volkslit.

III 9 e

Sammlungen deutscher Briefe

Thd Klaiber und Oo Lyon, Die Meister des dt Briefes (1901); das 18. Jh von L. bearbeitet. — Vgl III 5 e (Steinhausen).

Die als Privatdruck erscheinenden Mitteilungen aus dem Lit.archiv in Berlin (1894 ff) veröffentlichen (vorher ungedruckte) Korrespondenzen literarisch merkwürdiger Personen; bisher nur 18. und 19. Jh. — Jonas Fränkel, Aus der Frühzeit der Romantik (1907):

etwa 100 Briefe der älteren Romantiker. — Frr Gundelfinger, Romantikerbriefe (1907) zieht auch die jüngere Romantik heran.

Jul. Zeitler, Dt Liebesbriefe aus 9 Jhh (1905); ders., Kleine dt Liebesbriefe (1905); ders., Dt Freundesbriefe aus 6 Jhh (1909); populäre Sammlungen. — Ernst Wasserzieher, Briefe dt Frauen (o. J. = 1907). — Emil Burger, Dt Frauenbriefe aus 2 Jhh (1908): 1676—1896, gute Auswahl. — Fedor v. Zobeltitz, Briefe dt Frauen (1910): von Frau Rat bis zu Math. Wesendonck.

III 9 f

Sammlungen deutscher Übersetzungsliteratur

Die von Aug. Sauer hgg Bibliothek älterer dt Übersetzungen (1894—99) VI berücksichtigt das 16. und 17. Jh.

Karl Hri Jördens, Sammlung der besten zerstreuten Übersetzung aus Griechen und Römern 1. (einz.) Bd 1788. — Gewissermaßen gehören auch die Schauspiele der Englischen Komödianten (III 9 c) hierher; vgl. ferner II 6 a—c.

Aus fremden Zungen, von Jf Kürschner 1891 begründete, unter häufigem Wechsel der Herausgeber erscheinende Halbmonatsschrift, enthält lediglich Übersetzungen moderner Ausländer.

III 9 g

Sammlungen deutscher geflügelter Worte

Vgl II 6 e (insbesondere Büchmann und das Dictionary of quotations Bd 4), desgl. III 9 b α (Lipperheide).

Afd H. Fried, Lex. dt Zitate (UB 1888). — Dn Sanders, Zitatenlex. (WiK 1899, [3]1911). — Sehr nahe liegt diesem Gebiet das der **Schlagworte**, deren Untersuchung Rch Mz Meyer mit den geistreichen, in Einzelheiten freilich höchst unzuverlässigen*) „400 Schlagworten" (1900; vorher in den „Neuen Jahrbüchern" Bd 5) eröffnet hat. — Oo Ladendorfs ausgezeichnetes „Historisches Schlagwb" (1906) gibt S. XVIII ff die spezielle Lit. Dazu Frr Lepp, Schlagworte des Reformationszeitalters (1908), Fritz Schramm, Schl. der Alamodezeit (Freib. i. Br. Diss. 1913, dann Beiheft zur Zfdw, 1914) und überhaupt die Lit. über Fww (IX 2 f γ). — Gg Winter, Unbeflügelte Worte (1888). — Hs Brennert, Modeworte (1898).

Paul Lindenberg, Berliner g. W. (1887). — Geflügelte Worte aus und über O. (1896). — Curti, Schw. G. W. (1896)

---

*) Vgl Rb Fz Arnold, ZföG 52 (1901): 961 ff; 53 : 487 ff, ZfdW 3 (1902): 347 ff.

III 10
Deutsche belletristische Zeitschriften

können ebenfalls als Textsammlungen angesehen werden und ihre Aufzählung schließt sich somit den Abschn. III 6—9 folgerichtig an. Natürlich ist diese Aufzählung zugleich Auswahl und nennt nur jene literarischen und populärwissenschaftlichen Zss, die durch Bedeutsamkeit ihrer Herausgeber und Mitarbeiter oder durch Langlebigkeit und weite Verbreitung aus einer unübersehbaren Menge hervorragen. Vgl übrigens II 3 e und III 5 h.

In den ältesten dt Zss, in Thomasius' „Monatsgesprächen" und ihren Nachfahren, herrscht das kritische Moment doch so stark vor, daß die AB sie unter I 3 b einreihen muß. Die wichtigsten der für die erste Hälfte des 18. Jh besonders charakteristischen sog. „moralischen Wochenschriften" führt SZ (s. III 5 h) an; die z. T. derselben Gattung angehörigen Zss Gottscheds und seiner Partei GGr [2]3: 359; die der Gegner Gottscheds GGr [2]4: 6, 31 ([3]4[I]: 9, 53 ff); ferner verzeichnet GGr [2]6, [2]7 die ö.ischen Zss von 1747 bis etwa 1815 nach Kronländern geordnet, und [2]8: 4 ff (öfters lückenhaft und irrig) die dt Zss 1773—1830 schlechthin. Über die Zss der Moderne AMD[2] S. 156 f, 173 ff. Die Zss der Schw. bis 1894, nach Kantonen geordnet, registriert J. H. Graf in der Bibliographie der schw.erischen Landeskunde 1: 150 ff. Unsere Zusammenstellung setzt im Anschluß an SZ und GGr bei 1770 ein.

Von belletristischen und populärwissenschaftlichen Beilagen der Tagesblätter — z. B. der Augsburger, nachmals Münchner Allgemeinen *), der Vossischen **), der Wiener Ztg — muß hier abgesehen werden.

Gesch. der Zss finden sich häufig in ihrem 25., 50., 100. Jg oder Bd.

1771—75 Der Wandsbecker Bothe gegründet von Jhn Joach. Chf Bode, hgg bis Mai 1775 von Matthias Claudius, 1773 m. d.

*) Abgelöst 1. April 1907—1. Oktober 11 durch die Internationale Wochen- (seither Monats)schrift (Berlin), ferner 1. April 1908 durch die wöchentlich erscheinende Allgemeine Ztg, die eine Vereinigung der Beilage mit der eingegangenen Tagesztg darstellt. Vom 1. Oktober 1908—1. Juli 09 erschien eine ganz ähnliche Beilage der „Münchener Neuesten Nachrichten".

**) Reg. zu den Jgg 1858—1903 BR 2 (1905).

T. Der Dt, sonst W. B. Vielmehr Ztg als Zs, dennoch wegen der vielen literarisch wichtigen Mitarbeiter (Verzeichnis GGr ³4 I: 977 f) angeführt. Der Herausgeber von Juni—Okt. 1775 ist unbekannt.

1773—89 Der Dt Merkur, fortgesetzt als Der neue Teutsche Merkur (1790—1810); Weimar, LXVIII + LXXXIV. Hgg bis 1795 von Wieland, der aber erst 1790 auf dem Titel als Herausgeber erscheint. Ihn unterstützt 1773—76 und 80—85 Frr Justin Bertuch, 1780 J. G. D. Michaelis, 1786—88 Karl Leonh. Reinhold, vorübergehend auch die Brüder Jacobi, Merck, Schiller. Die Jgg 1796 ff redigiert Karl Aug. Böttiger fast ganz allein. Monatschrift großen Stils, nach dem Vorbild des Mercure de France. In den 70 er Jj vorwiegend moralphilosophisch und ästhetisch, im nächsten J.zehnt Kampf gegen Geistesdruck und Supranaturalismus, im nächsten viel Politik. Im Dt M. u. a. Erstdruck der „Abderiten", „des ersten dt Romans, der in Fortsetzungen erschien", und des „Oberon". Mitarbeit der meisten angesehenen Schriftsteller. C. A. H. Burkhardt, Repertorium zu Wielands dt Merkur (1872) verzeichnet nach dem Alphabet der Schlagwörter die Abhandlungen und Übersetzungen mit jedesmaliger Angabe von Verfasser, Jg, Monat, Bd, Seitenzahl; alphabetisches Reg. der Gedichtanfänge, Gedichtüberschriften, Mitarbeiter (Namen und Chiffern). GGr ²4: 202, (³4 I 556); SZ 1: 204 ff; Bh Seuffert, Prolegomena zu einer Wieland-Ausgabe 5 (1909): 28 f; Hs Wahl, Gesch. des teutschen M. (1914; Kap. 1—4 als Berliner Diss.).

1774—81 Dt (seit 1776 Teutsche) Chronik, hgg von Chn Frr Dn Schubart (bis Januar 1777), nach dessen Gefangennahme fortgesetzt von dem Hainbündler Jhn Mtn Miller u a.; Augsburg, seit 1775 Ulm. Zweimal wöchentlich; berichtete über die wichtigsten Erscheinungen des gesamten Kulturlebens, vor allem über Politik und Lit. Dlds. Von Sch. Juli 1787 als Vaterländische Chronik wieder aufgenommen (Jg 1788 f Vaterlandschronik, 1790 f Chronik schlechtweg), nach Sch.s Tod (10. Oktober 1791) noch bis 19. April 1793 von seinem Sohne Lw und von Gho Stäudlin fortgeführt; Stuttgart. Sch.s Beiträge in seinen „Gesammelten Schriften und Schicksalen" 6—8 (1839 f). SZ 1: 211 ff; GGr ³4 I: 859 ff, 871 ff. Vgl Erich Schairer, Sch. als politischer Journalist (Tüb. Diss. 1914).

1774—76 Iris. Vierteljahrsschrift für Frauenzimmer, hgg von Jhn Gg Jacobi; Düsseldorf, dann Berlin, VIII; unter den Mitarbeitern Goethe, Frr Hri Jacobi, Gleim, Heinse, Lenz. Oo Manthey-Zorn, J. G. Jacobis Iris (Lpz.er Diss. 1905).

1776—88 Dt Museum (nicht zu verwechseln mit den späteren Zss

Schlegels und Prutz', s. u. 1812 und 51!), zuerst von Hri Chn **Boie** und Chn Wh v. **Dohm** gemeinschaftlich, Juli 1777—Juli 78 monatlich abwechselnd, seit August 1778 von Boie allein hgg; fortgesetzt als **Neues Dt Museum** (Juli 1789—Mitte 91), hgg von **Boie**; Lpz, XXVI + XVIII. Vornehme, im wesentlichen die Ideen des Göttinger Hains vertretende, übrigens vielseitige Revue; nach Dohms Ausscheiden Vorwalten der ästhetisch-literarischen Interessen. Vgl Wt **Hofstaetter**, Das Dt Museum und das Neue Dt Museum (1908); GGr ³4 I: 985 f.

1776 f **Berlinisches litterarisches Wochenblatt**, hgg von Chn Aug. [später Freih.] v. **Bertram**; fortgesetzt als **Lit.- und Theaterztg** (1778—84), **Ephemeriden der Lit. und des Theaters** (1785—87), **Annalen des Theaters** (1788—97); alles Berlin. Mitarbeit Goethes.

1778—97 **Olla Potrida**, hgg von Hri Aug. Ottokar **Reichard**; Berlin, vierteljährlich. Dem Titel entsprechend buntscheckiger Inhalt: Lustspiele, Novellen, Gedichte, Theatersachen u. a.

1780—85 **Göttingisches Magazin der Wissenschaften und Lit.**, hgg von Gg Chf **Lichtenberg** und George **Forster**. Populäre Darstellung der Naturwissenschaften u. dgl, aber auch Lit., Ästhetik, Kritik (gegen den Hain) usw. SZ 1: 195.

1782—86 **Lit. und Völkerkunde**; fortgesetzt als **Neue Lit. und Völkerkunde** (1787—91), hgg von Jhn Wh v. **Archenholtz**; Lpz. Abhandlungen (originale und übersetzte) über Kulturgesch., Ethnographie, Gesch., Biographie, manches (meist Biographisches) zur Lg, mitunter auch kleinere Dichtungen.

1783—96 **Berlinische Monatsschrift**, hgg von Frr **Gedike** (bis 1791) und Jhn Erich **Biester**; fortgesetzt u. d. T. **Berlinische Blätter** (1797 f) und **Neue Berliner Monatsschrift**, hgg von **Biester** (1799—1811). Organe der späteren Aufklärung; unter den Mitarbeitern Kant, Mendelssohn, Ramler, Nicolai (vgl E. **Meyen** in Prutz' Literarhistorischem Jb, Bd 5), auch Romantiker (BZR S. 17).

1783—90 **Schweitzerisches** (1793—96 **Neues Schweizerisches**) **Museum**, hgg von Jhn Hri **Füßli**; Zürich. Vor allem historisch-biographisch.

1783 f **Pomona** für Teutschlands Töchter, hgg (und fast ganz geschrieben) von Sophie **La Roche**, II. Frauenzs.

1784—92 **Journal von und für Dld**, hgg von Lp Frr Günther v. **Gockingk** (Januar—Juni 1784), bis zum Ende dieses J. mit Sigm. Freih. v. **Bibra**, der die Zs dann allein fortsetzte; Nürnberg. Überwiegend, doch nicht ausschließlich politisch. SZ 1: 234; GGr ³4 I: 971.

1785 Rheinische Thalia, hgg von Schiller. 1. Heft (Mannheim); gleichen Inhalts mit Heft 1 seiner Thalia; Lpz (1785—91) III, fortgesetzt als Neue Thalia; daselbst (1792 f) IV. Fast ganz von Schiller geschriebene Zss. Inhalt GGr [5]: 174—180, 189—191. Fritz Berresheim, Schiller als Herausgeber der Rheinischen Thalia, Thalia und Neuen Thalia und seine Mitarbeiter (1914).

1786—1827 Journal des Luxus und der Moden, hgg von Frr Justin Bertuch und dem Maler Gg Melch. Kraus, 1805—10 von K. Bertuch, dann von Lw Frr v. Froriep; fortgesetzt als Journal für Lit., Kunst, Luxus und Mode, hgg von Edm. Ost (= Frr Peucer) und Stf Schütze (1823—26), von Sch. allein 1827. In Weimar unter den Augen Goethes, wenn auch ohne seine Mitwirkung, hgg und somit wichtig für die klassische Periode Weimars und die Zeit der Fremdherrschaft. Mit Modeblättern und Musikbeilagen. SZ 1: 255, GGr [3]4 I: 679, [2]9: 324.

1790—95 Dt Monatsschrift, hgg von Gli Nathaniel Fischer und Andr. Riem; Berlin. Mitarbeiter Goethe, Gleim, Heyne, Garve u. a. Fortgesetzt als Neue Dt Monatsschrift: 1. von Frr Gentz in Berlin (1795), 2. in Lpz (1795—1803).

1790 f Akademie der schönen Redekünste hgg von Gf Aug. Bürger; Berlin, 1 I—III. „Fortgesetzt durch eine Gesellschaft von Gelehrten" (1797 f) 1 IV, 2 I. GGr [2]4: 391, BZR S. 8.

1792—1857 Minerva. Zuerst hgg von Archenholtz, in dessen Namen Fz Axr Bran das Blatt 1809—12 weiterführte; Berlin, LXXXIV. 1812 eingegangen, von Bran durch den Kronos (Prag, 1813) ersetzt, 15 wieder aufgenommen, 32 ff von Frr Bran hgg. Nach 3 Heften des 1. Quartals 1857 noch eine „Neue Folge: Minerva. Ein Journal für Gesch., Politik usw", zugleich als „Weimarisch-Jenaisches Jahrbuch für dt Lit., schöne Kunst und Kultur". Im 18. und zu Beginn des 19. Jh vornehmlich historisch-politischen und volkswirtschaftlichen Inhalts; liberaler Standpunkt. Nimmt aber auch Rücksicht auf Lit. und Kunst. Nach den Befreiungskriegen ein für uns nicht weiter in Betracht kommendes Organ für Geographie und Völkerkunde. Vgl GGr [2]8: 6 f, SZ 2: 237 f.

1793—1802 Flora, Teutschlands Töchtern geweiht, von Freunden und Freundinnen des schönen Geschlechts. Hgg von Marianne Ehrmann (geb. Brentano), seit 1794 von Chn Jk Zahn, später mit Lw Fdd Huber, zuletzt von diesem allein; Stuttgart. Mitarbeiter Lavater, Matthisson, Pfeffel u. a. Ill. Monats-, dann Vierteljahrsschrift. Fortgesetzt durch die von Huber begründeten Vierteljährigen Unterhaltungen (1804—06).

1793—1800 Der Genius der Zeit, hgg von Aug. Hennings; fortgesetzt als Der Genius des 19. Jh (1801 f); Altona, jährlich 3 Bde. Vgl GGr [2]8: 11 f, SZ 1: 240.

1793 f Ö.ische Monatsschrift, hgg von Jhn Bapt. v. Alxinger, fortgesetzt mit Jf Schreyvogel, Ehrenberg u. a. (bis Juni 1794); Wien. Historische und ästhetische Aufsätze, regelmäßige Theaterberichte, viele Dichtungen; josefinischer Standpunkt.

1795—1800 Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmackes, bis Juni 1797 von Frr Lw Wh Meyer und Frr Eberh. Rambach, dann von R. allein, seit 1799 mit Jgn. Feßler hgg. Fortsetzungen, ebenfalls Berlin: 1. Eunomia (1801—05), hgg von Feßler und J. G. Rhode, seit 1802 von Feßler und J. Ch. Fischer. Monatlich; geschichtliche und philosophische Aufsätze, Briefe über die neueste Lit. und Kunst, auch Theaternachrichten. 2. Kronos. Ein Archiv der Zeit (zu unterscheiden vom Kr. Brans, s. o. 1792), hgg von Rambach (1801). Mitarbeiter: Bernhardi, Fichte, die beiden Schlegel. Vgl GGr [2]8: 7 f, 10 f, BZR S. 27 ff.

1795—97 Die Horen. Eine Monatsschrift von einer Gesellschaft Gelehrter (= von Schiller); Tübingen. III Jgg zu 12 Heften oder 4 Bden. Kurzlebiges, berühmtes Organ des Klassizismus. Inhalt GGr [2]5: 192 ff. Mitarbeitende Romantiker BZR S. 10 ff.

1796 Dld, hgg von Jhn Frr Reichardt; Berlin. Fortgesetzt als Das Lyceum der schönen Künste (1797) II. BZR S. 17, 23.

1798—1800 Propyläen, Eine periodische Schrift, hgg von Goethe; Tübingen, III. Zumeist, doch nicht ausschließlich für bildende Kunst. Inhalt GGr [3]4 III: 357 ff. — Ernst Boehlich, Goethes Pr. (1915).

1798—1800 Athenaeum. Eine Zs von Aug. Wh Schlegel und Frr Schlegel; Berlin, III. Programmatisches Organ der älteren Romantik; teilweise (schlecht) neu hgg von Fritz Baader (o. J. = 1905). GGr [2]6: 10, [2]8: 8; BR 1: 1 ff, 437; BZR S. 33 ff.

1800 Poetisches Journal, hgg (und größtenteils verfaßt) von Lw Tieck; Jena. Inhalt GGr [2]6: 38; BR 1: 13 ff, 437 f; BZR S. 81 ff.

1801—59 Ztg für die elegante Welt (ZfdeW), hgg von Karl Spazier (1801—05), Aug. Mahlmann (1806—16), K. L. Methusalem Müller (bis 1832), 1833 f von Hri Laube (zeitweilig durch Dv Schlesier vertreten), August 1834—Mitte 35 von Aug. v. Binzer, bis 1842 von Fdd Gv Kühne, 1843 f wieder von Laube (die späteren Redaktionen ohne besonderes Interesse); Lpz. Mit Porträts berühmter Zeitgenossen, Modebildern, Kunst- und Musikbeilagen. Anfangs romantisch; während Laubes erster Redaktion radikal, später gemäßigt. Viel gelesen und einflußreich; als „Elende Zeitung“ und „Elegantchen“ verspottet. Unter Laubes Mitarbeitern Chamisso, Heine, Gutzkow, Jf Hri König, Mügge, Meißner, Hartmann, Oo Ludwig, Rch Wagner, Freytag. GGr [2]8: 10; SZ 2: 54, 62 ff; 3: 253, 303, 524, 625; BZR S. 11 f.

1803 beginnt als Gegen- und Konkurrenzorgan der ZfdeW Der Freimüthige oder Berlinische Ztg für gebildete, unbefangene Leser, hgg von Aug. v. Kotzebue (bis Ende 1803) und Garlieb Merkel (bis Juni 1806), der 1804 sein Unterhaltungsblatt Scherz und Ernst mit dem Freimüthigen vereinigte (daher: „Der Freimüthige und Ernst und Scherz"); eine Art Fortsetzung versuchte Merkel (anfangs mit Frr Wh Gubitz) noch 1816: „Ernst und Scherz oder der alte Freimüthige"). 1809 wiedererweckt durch Aug. Kuhn u. d. T. „Der Freimüthige oder Unterhaltungsblatt für gebildete, unbefangene Leser" (bis 1829), 1830—35 hgg von Wh Häring (Wb Alexis) u. d. T. „Der Freimüthige oder Berliner Conversationsblatt" (s. u. 1827); die späteren Redaktionen (bis 1857) uninteressant; immer Berlin. Ging nach heftigen Kämpfen gegen Klassizismus (insbesondere Goethe) und Romantik allmählich ins romantische Lager über, ähnlich wie (s. u.) das Mbl. GGr ²8: 15, ²9: 439, 464 ff.

1803—05 Europa, hgg von Frr Schlegel; Frankfurt a. M., II. Fast ganz von ihm, Aug. Wh und Dorothea Schl. geschrieben. Inhalt GGr ²6: 22; BR 1: 27 ff, 438; BZR S. 117.

1805—10 Studien, hgg von Karl Daub und Frr Creuzer; Frankfurt a. M. und Heidelberg, VI. Organ der Heidelberger Universität, hochromantisch; mit Dichtungen nur Karoline v. Günderode vertreten. GGr ²6: 210 f.

1806—60 Wiener Theaterztg, begründet von Christiani und Bolthart; eigentlicher Redakteur bis 1859 Adf Bäuerle. 1807 f u. d. T. Ztg für Theater, Musik und Poesie; 1809 f unterbrochen, seit 1811 u. d. T. Theaterztg (mit öfteren leichten Titeländerungen) bis 1860; während der Revolutionszeit (1848 f) Ö.ischer Kourier. Meistverbreitetes Journal des ö.ischen Vormärz; ohne ausgesprochene literarische Parteinahme, äußerst bestechlich, übrigens (wie alle gleichzeitigen ö.ischen Zss) durch die Zensur in engen Grenzen gehalten. Auch außerhalb Ö.s viel gelesen; Höhepunkt seines Einflusses Zwanziger- und Dreißigerjj. Mitarbeiter der Jgg 1806—15 GGr ²6: 507 f, ²9: 81; vgl auch SZ 3: 304, 520. Durch Modeblätter, später durch Karikaturen ill.

1807—65 Morgenblatt für gebildete Stände (später: . . . für gebildete Leser) (Mbl); Tübingen und Stuttgart*). Werktäglich, seit 1853 wöchentlich; monatlich (seit 1819 auch alljährlich) ein

---

*) Im selben (Cottaschen) Verlag erschienene Vorläufer: J. C. Hüttner, Englische Miszellen (1800—06), Helmine v. Chézy, Französische M. (1803—06) und Phl Jkb Rehfues, Italienische M. (1804—06).

Reg. Hgg von Frr Chf Weißer, seit 1808 auch von Gg Reinbeck (bis März 1811), Jhn Chf Frr Haug und K. Chr. H. Grüneisen, 1812—16 von dem Verleger Jhn Frr (Freih. v.) Cotta selbst, Ende 1816—23 von Therese Huber, 1824—26 von Cotta und seinem Sohn Jhn Gg, 1827 von Wh Hauff, 1827—65 von seinem Bruder Hm Hauff. Das „Fach der Poesie" hatte 1816 (bis zu Ende des J.) Frr Rückert, 1828—37 Gv Schwab, 1838—45 Gv Pfizer. Wichtig und mit dem eigentlichen Mbl nicht zu verwechseln sind seine Beilagen: α Seit Nr 50 des 1. Jg Intelligenzblatt (etwa halbmonatlich, verzeichnet neue Bücher). β Seit Februar 1809 Übersicht über die neueste Lit. (24mal jährlich): Bibliographie nach Fächern, nicht nur Dichtung. γ Seit 1817 (regelmäßig erst seit 1819) Kunstblatt, seit 1820 unter eigener Redaktion: Lw Schorn (bis 1842), Ernst Förster (bis 1849). δ Seit 1820 das wichtige Literaturblatt (vgl I 3b). ε Musikbeilagen. Anfangs erbittert antiromantisch (Mitarbeit der Familie Voß), namentlich 1808 im Kampf gegen die „Ztg für Einsiedler", dann zur romantischen Partei, zuletzt Familienblatt. Unter den Mitarbeitern neben Goethe die Schlegel, Schelling, Jean Paul, Jacobi, dann so ziemlich alle jüngeren Romantiker, später auch ihre Gegner (Börne, Heine, Gutzkow). GGr [2]8: 17 f, [2]9: 203; SZ 2: 230 ff, 244; 3: 213, 295, 496.

1807—09 Das Sonntagsblatt oder Unterhaltungen von Ths West (= Jf Schreyvogel); Jg 1809 hgg von Lw Wieland und F. L. Lindner; Wien, III. Auch als Bd 3 und 4 der SW „von Th. und K. A. West" (1829). In der äußeren Form verspäteter Nachzügler der moralischen Wochenschriften; in der Gesinnung klassizistisch und antiromantisch. Mitarbeiter GGr [2]6: 508 f; Inhalt GGr [2]9: 9 ff.

1808 (Januar—Dezember) Phöbus. Ein Journal für die Kunst; hgg von Hri v. Kleist und Adam Müller; Dresden. Inhalt GGr [2]6: 100 ff; BR 1: 54 ff; BZR S. 167 ff.

1808 (Januar—September) Prometheus, eine Zs, der höheren Bildung der Menschen gewidmet, hgg von Leo v. Seckendorff und (bis Heft 4) Jf Lw Stoll; Wien, VI. Erste Zs der Romantik in Ö.; Goethe („Pandora") als Mitarbeiter. Inhalt GGr [2]6: 112; BR 1: 76 ff, 438 f; BZR S. 140 ff.

1808 (1. April—30. August) Ztg für Einsiedler, hgg von Achim v. Arnim; Heidelberg, in der Regel 2mal wöchentlich. Das Ganze in Buchform u. d. T. Tröst Einsamkeit von Arnim nochmals publiziert (1808), Neudruck von Frr Pfaff (1883, [2]90). Hauptorgan der Heidelberger Romantik. Mitarbeiter: Brentano, Görres, beide Grimm, Uhland u. a. GGr [2]8: 19; BR 1: 96 ff, 439 f; BZR S. 194 ff.

1809—46 Der Sammler. Ein Unterhaltungsblatt, hgg von Ign. Fz Castelli, dann von Jf Ritter v. Seyfried und Jf v. Portenschlag-Ledermayer, später von Lp Braun; Wien, 4mal wöchentlich. Zunächst nur Nachdrucke von Aufsätzen aus fremden Ztgg, später auch Originalarbeiten. Mitarbeiter GGr ²6: 509 f; vgl auch ²8: 19, ²9: 54.

1810 f Berliner Abendblätter, hgg von Hri v. Kleist. Werktäglich. BR 1: 144 ff; BZR S. 233 ff.

1811—14 Die Jahreszeiten. Eine Vierteljahrsschrift für romantische Dichtungen, hgg [und fast ganz verfaßt] von Frr Baron de la Motte Fouqué; Berlin, IV. BR 1: 212—216, 440.

1812—14 Die Musen. Eine norddeutsche Zs, hgg von Frr Baron de la Motte Fouqué und Wh Neumann; Berlin, 3- und 2 monatlich. Inhalt GGr ²6: 119 ff; vgl auch ²8: 22; BR 1: 268 ff; BZR S. 341 ff; F. Blum, Die Musen usw (Münch. Diss. 1914).

1812 f Dt Museum, hgg von Frr Schlegel; Wien, monatlich. Inhalt GGr ²6: 24 ff; vgl auch ²8: 22; BR 1: 216 ff, 440 ff; BZR S. 261. In gleicher Tendenz dann die Wiener allgemeine Lz (vgl I 3 b).

1814 (Oktober, mit der Jz 1815) —19 Die Harfe, hgg von Frr Kind; Lpz, VIII. Vor allem Belletristik. GGr ²8: 24, ²9: 256; BR 1: 288 ff; BZR S. 364 ff.

1816—48 Wiener Moden-Ztg (seit Juli 1816 mit dem Beisatz: „Zs für Kunst, schöne Lit. und Theater"); begründet von dem Schneider Jhn Schickh, unter dessen Redaktion (1816—35, mit verschiedenen literarischen Beratern) die Mode anfangs den größten Raum einnahm, bald aber zurückgedrängt wurde; Titel daher seit Nr 53 des Jg 1817 in Wiener Zs für Kunst, Lit., Theater und Mode geändert. Nach Schickhs Tod (August 1835) von der Witwe Anna einige Monate lang allein fortgeführt, dann an Frr Witthauer (1836—44) verkauft. Mode nun ganz zurückgestellt; 1840 die bis dahin beigegebenen Modebilder durch Porträts berühmter Zeitgenossen ersetzt. 1844—47 hgg von Gv R. v. Frank; während der Revolution unter dem vielsagenden Titel: Wiener Zs für Recht, Wahrheit, Fortschritt, Kunst, Lit., Theater, Mode und geselliges Leben. Erschien 1816 wöchentlich 1mal, 1817 2mal, 1818 ff 3mal, 1840 ff 4mal, 1848 5mal. Vornehmes Organ; Mitarbeit fast aller literarischen Größen des ö.ischen Vormärz; auch im Ausland sehr angesehen. Ant. Schlossar, Die Wiener Zs usw, ZsBfr 5: 464 ff. GGr ²8: 26 f.

1816—32 Über Kunst und Altertum [hgg und größtenteils geschrieben] von Goethe. GGr ³4 III: 542 ff. Vgl Erich v. d. Hagen, Goethe als Herausgeber von „K. u. A." und seine Mitarbeiter (1912).

1817—57 Abendztg*) (seit 1842 „Neue Folge"), bis 1843 hgg von Thd Hell (= Karl Gf Thd Winkler), bis 1826 mit Frr Kind (die späteren Redaktionen ohne Interesse); Dresden, Organ des dortigen „Liederkreises"; verwässerte Romantik; als „Vespertina" verspottet. Gut organisierter Theaternachrichtendienst. GGr [2]8: 27 f (mit Verzeichnis der Mitarbeiter) und [2]9: 285 f; SZ 3: 223 f, 299 ff; BZR S. 360 ff.

1817—49 Originalien aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune und Phantasie, hgg von Gg Lotz, später von dessen Witwe und Karl Töpfer; Hamburg, 3mal wöchentlich. GGr [2]8: 30, [2]9: 381 ff.

1817—48 Der Gesellschafter oder Blätter für Geist und Herz, hgg von (dem Holzschneider und Schriftsteller) Frr Wh Gubitz; Berlin, 4mal wöchentlich. Fortgesetzt durch den „Volksgesellschafter" (1849—53, GGr [2]9: 444). Ursprünglich ohne ausgesprochene Parteinahme, dann romantisch, dann der Heineschen und jungdt Richtung zuneigend. Literarisches Hauptorgan der Berliner Restaurationszeit. Mitarbeiter GGr [2]8: 28 f, 124; Auswahl aus Gubitzens Beiträgen [2]9: 440 f **).

1818—32 Eos. Zs aus Bayern zur Erheiterung und Belehrung, begründet von Karl Chn v. Mann u. a.; seit 1822 „Eos. Münchener Blätter für Lit. und Kunst". Oft wechselnde Redaktion. Partikularistisch; Polemik gegen Goethe. GGr [2]8: 31, 587; [2]9: 174.

1819 f Die Wage, eine Zs für Bürgerleben, Wissenschaft und Kunst, hgg von Lw Börne; Frankfurt a. M., XIII. GGr [2]8: 32, 523.

1820—23 Concordia, hgg von Frr Schlegel; Wien, VI. Kath. Unter den Mitarbeitern Frz Baader, Adam Müller, Zach. Werner. GGr [2]6: 26, [2]8: 33; BR 1: 355 ff; BZR S. 287 ff.

1826—39 Mitternachtblatt (seit 1830 Mitternachtztg) für gebildete Stände. 1826—29 hgg von Adf Müllner, 1836—April 37 von Hri Laube***); Braunschweig, etwa 4mal wöchentlich. Interessant durch die Kritik unter Müllners und Laubes Redaktion; während der letztern und später Mitarbeit Heines, Hoffmanns von Fallersleben, Hebbels u. a. GGr [2]8: 38.

1827—38 Berliner Conversations-Blatt für Poesie, Lit. und Kritik, hgg von Frr Förster und Wh Häring. 1830—35

---

*) Gewissermaßen Wiederaufnahme einer gleichnamigen Zs von Frr Laun (= Frr Aug. Schulze) und (später) Fdd Hartmann (1805 f); GGr [2]8: 15 f.

**) Beiblatt 1844—46 u. d. T. Dramatik, Theater und Musik; 1846—48 (hgg von Ant. Gubitz) selbständig u. d. T. Monatsschrift für Dramatik, Theater und Musik.

***) Wiewohl der Jg 1836 den Namen des damals vom Bundestag verfemten Jungdt nicht nennt.

mit dem „Freimüthigen" (s. o. 1803) vereinigt, 1836 wieder selbständig von Hm Marggraff fortgesetzt; 5mal wöchentlich. GGr [2]8: 39, [2]9: 460 ff.

1827 f Dresdener Morgenztg, hgg von Frr Kind und Karl Konst. Kraukling, etwa 4mal wöchentlich. Tendenz der Abendztg. Tiecks dramaturgische Berichte GGr [2]8: 39, [2]9: 272.

1829 f Berlinische Blätter für dt Frauen. Eine Wochenschrift, hgg von Frr Baron de la Motte Fouqué. BR 1: 404 ff; BZR S. 403 ff.

1829 (Juli—Dezember) Aurora. Eine literarische Zs, hgg von Hri Laube; Breslau, wöchentlich. Organ eines studentischen Lit.vereines. Inhalt BR 3: 1—44; 4: 427.

1830—53 Blätter aus der Ggw für nützliche Unterhaltung und wissenschaftliche Belehrung, hgg 1832—45 von A. Diezmann, bis 1847 von Thd Oelckers, später von Lw Meyer; Lpz. Belletristik und populäre Wissenschaft, ill.

1830—48 Der Komet. Ein Unterhaltungsblatt für die gebildete Lesewelt, hgg von Gg Karl Reginald Herloßsohn (bis 1840, dann wieder von 1844 an; Zwischenzeit Rf Hirsch; Lpz. Parteilos. Mitarbeiter und Lit. GGr [2]10: 456.

1831 (Januar—September) Forum der Journallit., hgg von Karl Gutzkow; Berlin. BR 3: 43—122.

1830—43 Unser Planet. Blätter für Unterhaltung, Lit., Kunst und Theater, hgg von Lw Storch, 1840 bis ans Ende der verschiedenen Wandlungen von Ernst Keil; Lpz u. a. Druckorte; werktäglich, Konkurrent des „Kometen". Freisinnig. 1839 eingestellt. Ende 1843—45 m. d. T. Der Wandelstern, 4mal wöchentlich, 1845 wöchentlich; demokratisch. 1846 m. d. T. Der Leuchtturm, ill. Monatsschrift, mit satirischem Beiblatt Die Laterne (seit März 1848 Die Reichsbremse); Ende 1850—51 beide Blätter m. d. T. Wartburg und Spitzkugeln; radikal. Vorläufer der Gartenlaube. GGr [2]10: 470; Karl Feißkohl, E. Keils publizistische Wirksamkeit und Bedeutung (1914).

1833—55 Das Pfennig-Magazin für Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse; Lpz, wöchentlich. Nachahmung des ill. Londoner Penny Magazine, daher vor allem Populärwissenschaft; außerordentlich verbreitet, Vorläufer der Lpz.er Ill. Ztg.

1834 (Oktober) Schriften in bunter Reihe, zur Anregung und Unterhaltung; Lpz, hgg von Thd Mundt. Fortgesetzt durch seinen Literarischen Zodiacus (Januar—Dezember 1835); Lpz. Fortgesetzt durch seine Dioskuren (1836 f); Berlin. Inhalt aller dieser Zss BR 3: 121—392; 4: 427—430. Fortgesetzt durch seinen Freihafen (1838—44); Altona. Dazu die Beilage Der Pilot

(1840—42). Jungdt; Mitarbeiter Hri Jf Koenig, Laube, Rosenkranz, Dav. Frr Strauß, Varnhagen, Auerbach u. a.

1835—85 Europa, hgg von Aug. Lewald (1835—46), von (Fdd) Gv Kühne (Herbst 1846—59), dann von andern; Stuttgart (bis 1841), Karlsruhe, Lpz. Sehr verbreitete Wochenschrift (1848 kurze Zeit Tagesblatt) buntesten Inhalts, ill., Musikbeilagen. Viel Interesse für ausländische Dichtung. Unter Lewald gemäßigt liberales Gesellschafts- und Familienblatt (Mitarbeiter Heine, Laube, Auerbach, Koenig, Hackländer, Dingelstedt, Geibel u. a.), unter Kühne jungdt und radikal (Mitarbeiter Beck, Mz Hartmann, Ruge, Rb Blum, Mundt u. a.), später farblos. SZ 3: 512.

1835—38 Phönix. Frühlingsztg für Dld, hgg von Edu. Duller; Frankfurt a. M.; werktäglich. Mit einem Lit.-Blatt, anfangs (Jan.—Aug. 1835) von Gutzkow, dann von Duller redigiert. Inhalt des Jg 1835 BR 4: 1—426, Nachträge 435, 438; Gesch. 1: 16, 407, 426. Im Reg. zu BR 4 sind auch die Autoren der Jgg 1836 ff berücksichtigt. Jungdt; Schwerpunkt im Anti-Menzelschen Lit.-Blatt. Mitarbeit Gg Büchners, Sallets, Schefers, Freiligraths.

1836—48 Ö.isches Morgenblatt, redigiert von Österlein, dann bis 1841 von Lw Aug. Frankl, dann von Jhn Nep. Vogl; Wien.

1837—62 Der Humorist. Hgg (bis 1858) von Mz Gli Saphir; Wien. Mehrmalige leichte Titeländerungen (1848: Politischer Horizont). In der Art der Bäuerleschen Theaterztg, doch auf noch tieferem Niveau; zeitgeschichtlich sehr wertvoll. Gelegentlich ill. Unbedeutende Fortsetzungen unter gleichem Titel. Mitarbeiter GGr ²9: 163.

1838—70 Dt Vierteljahrschrift; Stuttgart (und Tübingen). Vornehme Rundschau nach fz Muster. Unter den Mitarbeitern Riehl, Hebbel, Immermann, unser Goedeke, Schücking u. a.

1838—40 Der Telegraph für Dld, Börsenztg; Hamburg. Hgg bis 1842 von Gutzkow, später u. a. von Fed. Wehl. Jungdt. SZ 3: 512. Setzte den von Gutzkow hgg (gelegentlich ill.) Frankfurter Telegraphen (1837), Beilage der Frankfurter Börsenztg (1836 f), fort.

1838—40 Rosen, Zs für die gebildete Welt; Lpz. Hgg von Rb Heller; werktäglich.

1838—41 Hallische Jahrbücher für dt Wissenschaft und Kunst, hgg von Arnold Ruge und Thd Echtermeyer; Halle. Juni 1841 in Preußen verboten; fortgesetzt als Dt Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst (Juli 1841—Januar 1843), hgg „unter Verantwortlichkeit der Verlagshandlung" (Oo Wigand in Lpz), in Wirklichkeit von Ruge. Organ der radikalen Junghegelianer; auch literarhistorisch sehr wichtig. Mitarbeiter Uhland, Laube,

Vischer, Prutz u. a. GZ 3: 332, 363, 488, 495. Gewissermaßen ergänzt durch Anekdota zur neuesten dt Philosophie und Publizistik, hgg von Ruge (1843) II und fortgesetzt durch die Dt-Französischen Jahrbücher (s. u. 1844). Vgl Ruge und Wigand, An die Hohe Zweite Kammer der Sächsischen Ständeversammlung. Beschwerde über die Unterdrückung der Zs „Dt Jahrbücher 2c." (1843).

1841 ff Die Grenzboten (Jg 1 mit dem Untertitel „Blätter für Dld und Belgien"; Jg 2—6 „eine dt Revue", hgg von Jgn. Kuranda (—1849), 1849—57 hgg von Gv Freytag und Julian Schmidt, 1858—66 von Mz Busch, 1867—70 von Freytag (1868—70 mit Julius Eckardt), 1871—82 von Hs Blum, jetzt von George Cleinow; Lpz, später Berlin, wöchentlich. Anfangs für dt-vlamische Beziehungen eintretend, dann Organ der ö.ischen Exulanten und als solches wichtig für die letzte Phase des Vormärz. Unter Freytag und Schmidt („eine der besten Zs, die es je gegeben hat", Erich Schmidt) neben den Preußischen Jahrbüchern (s. u.) führendes Organ der Nationalliberalen und gleichzeitig der literarischen Realisten; gegen das durch Gutzkows „Unterhaltungen" verfochtene jungdt Programm. Zuletzt politisch konservativ, literarisch etwa in der Richtung des Kunstwarts. GZ 3: 479, 483, 652.

1842—45 Dt Monatsschrift für Lit. und öffentliches Leben, hgg von Karl Biedermann; Lpz. Ebenda 1846—48 fortgesetzt als Unsere Ggw und Zukunft; vierteljährlich. Dazu noch 1844 Der Herold. Wochenschrift für Politik, Lit. und öffentliches Gerichtsverfahren. — Alles kleindt und gemäßigt liberal; trotz der Titel sehr wenig über Lit.

1842—48 Sonntagsblätter (seit 1847 Wiener Sonntagsblätter, zeitweilig mit der Beilage „Der Wiener Bote"), hgg von Lw Aug. Frankl; Wien. Mitarbeiter: Grillparzer, Bauernfeld, Lenau, Hammer-Purgstall u. a.

1843 ff [Lpz.er] Ill, Ztg. Nach dem Vorbild der Pariser „Illustration", wöchentlich. Allbekannten Charakters; zu schneller Konstatierung von Todestagen, Uraufführungen u. dgl bisweilen sehr nützlich! GZ 3: 533 f; Mitarbeit Hebbels!

1843—48 Jahrbücher der Ggw, hgg von Albert Schwegler, 1848 auch von Ant. Springer; Stuttgart, dann Tübingen. Vornehme, allgemein-wissenschaftliche Rundschau Hegelscher Richtung; Mitarbeiter Haym u. a.

1844 Wigands Vierteljahrsschrift, fortgesetzt als Die Epigonen (1846—48); Lpz + V. Viel zur Politik und Tageslit., keine Belletristik; radikal. Mitarbeit Feuerbachs, Kuno Fischers, Julian Schmidts.

1844 Dt-Französische Jahrbücher, hgg von Arnold Ruge

und Karl Marx; Paris, II. Mitarbeiter Heine (GGr ²8: 560), Herwegh u. a., keine Franzosen.

1845—48 Janus. Jahrbücher dt Gesinnung, Bildung und That, hgg von Vikt. Aimé Huber; Berlin, monatlich. Hochkonservativ; viel über gleichzeitige Lit. Mitarbeiter Geibel, Gelzer, Leo u. a.

1846 f Dt Hausbuch, hgg von Guido Görres; München, in zwanglosen Heften. Unter den Mitarbeitern Brentano, Eichendorff; unter den Zeichnern Pocci, Steinle, Kaulbach. Kath.-konservativ.

1848—56 Die Ggw; Lpz. Gewissermaßen Supplement zum Brockhausschen Konversationslex. (⁹1843—47); liberal. Vgl unten 1857!

1850—65 [tatsächlich nur bis 1864] Ill. Familienbuch ... hgg vom ö.ischen Lloyd; Triest, monatlich. Unter den Redakteuren Faust Pachler (1850—61), die literarischen Anzeigen zeitweilig von Levin Schücking, zuletzt von Hamerling geleitet.

1850 f Dt Monatsschrift für Politik, Wissenschaft, Kunst und Leben. Hgg von Adf Kolatschek; Stuttgart. Mitarbeiter Rich. Wagner, Kinkel, Vogt, Ruge u. a.

1851—67 Dt Museum, Zs für Lit., Kunst und öffentliches Leben, hgg von Robert Prutz, zuerst (1851 f) mit Wh Wolfsohn, bis 1865 allein, dann 1866 f mit Karl Frenzel; Lpz, Wochenschrift. Wenig verbeitet; kritische Beiträge von Prutz und Frenzel, unter den Mitarbeitern Fx Dahn.

1852—64 Unterhaltungen am häuslichen Herd, hgg von Gutzkow (bis Herbst 1861), dann von Frenzel (bis 1864); Dresden, wöchentlich; im Anfang größtenteils von Gutzkow selbst geschrieben. Unter den Mitarbeitern Koenig, Auerbach, Spielhagen, Hebbel, sogar schon Björnson. Während des silbernen Zeitalters Bekämpfung der Realisten; einflußreich, besondere Rücksicht auf populäre Philosophie und Naturwissenschaft. Muster die Household Words von Dickens.

1852—54 Kunst- und Unterhaltungsblatt für Stadt und Land, hgg von C. Kneller u. a.; Stuttgart. Mitarbeiter Mörike, Hm Kurz, Kopisch u. a. Ill.

1853 ff Die Gartenlaube. Familienblatt (später: Ill. F.); „hgg von Fdd Stolle" u. a., tatsächlich aber (—1878) von dem erst 1865 als Herausgeber genannten Ernst Keil, 1890—1903 von Jhs Prölß; Lpz, 1883—1902 Stuttgart, 1903 ff Berlin. Organ des linksliberalen Bürgers, zeitweilig ungeheure Verbreitung; Pflegestätte der 1848er Überlieferungen, populärer Gedichte, Naturkunde, Volkswirtschaft, des Familienromans. Mitarbeiter: Lw Storch, Jodokus D. H. Temme, Mz Hartmann, Schücking, Gerstäcker, die Marlitt, Lw Ganghofer — Karl Biedermann, Scherr, Karl Vogt, Brehm, Schulze-Delitzsch u. v. a. Vgl (Prölß), Zur Gesch. der Gartenlaube (erst in der „G." 1902, dann gesondert 1903); Generalreg. zu

Jg 1853—80, 81—1902. Vgl oben unter 1830—43, ferner III 10 Anh. b unter 1844. — Okt. 1862—März 64 gibt Auerbach als Beilage wöchentliche Dt Blätter heraus.

1854—57 Faust. Poligraphische (so!) illustrierte Zs; Wien, 2wöchentlich. Konservativ-ö.isch, interessante Versuchsstätte moderner Illustrationstechnik.

1856 ff Westermanns (illustrierte) dt Monatshefte (seit 1903 „W.s Monatshefte"), hgg seit 1865 von Adf Glaser, 1882—87 mit Frr Spielhagen, jetzt von Frr Düsel; Braunschweig (Berlin). Vornehme Rundschau nach englischem Muster. Mitarbeit berühmter Erzähler (Raabe, Storm, Spielhagen) und Gelehrter. Gesamtreg. zu Bd 1—50, 51—100. Vgl (Gg Schmitz), 75 Jj George Westermann (1913).

1857—91 Unsere Zeit. Jahrbuch zum Konversationslex. [von Brockhaus], hgg von Rf Gottschall (1865—88) u. a.; Lpz. Enthielt anfangs Abhandlungen zur Tagesgesch. und -lit., dazu als „Kürzere Mitteilungen" direkte Ergänzungen zum Lex., verwandelte sich allmählich in eine liberale Zs. Von Zeit zu Zeit Generalreg.

1858 ff Preußische Jahrbücher, hgg von Rf Haym (bis 1864), seit 1866 von Hri v. Treitschke, eine Zeitlang mit W. Wehrenpfennig, dann mit Hs Delbrück, der seit 1891 allein redigiert; Berlin, monatlich. Reg. zu Bd 1—25, 26—50, 51—70, 71—100. Rundschau-Charakter; keine Dichtungen, wohl aber Lg und -kritik.

1858—65 Revue germanique, hgg von Ch. Dollfus und zeitweilig auch von A. Nefftzer (1861 f u. d. T. „R. g., française et étrangère", 1862—65 „R. g. et française"). Ging 1865 in die Revue moderne über, die uns nicht weiter interessiert. Viele, zum Teil vortreffliche Aufsätze über dt Zustände, Lit. usw, viele Übersetzungen. Nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen wissenschaftlichen Zs (I 3 c γ). Vgl Georges Pariset, La Revue germanique de D. et N. (1910).

1858—60 Stimmen der Zeit. Monatsschrift für Politik und Lit.; Gotha, zuletzt Lpz. Rechtsliberal; Hebbel, Spielhagen, Vischer u. a.

1859 ff Über Land und Meer. Allgemeine ill. Zeitung, begründet von Frr Wh Hackländer (dem Romancier); Stuttgart, dann Berlin, wöchentlich. Familienblatt; während seiner Blütezeit (Sechziger- und Siebzigerjj) konservativer als die konkurrierende „Gartenlaube". Siehe „Arena" (unten 1906).

1861—64 Dt Jahrbücher für Politik und Lit., hgg von H. B. Oppenheim; Berlin. Liberal; Sanders, Scherr, Wackernagel u. a.

1861—63 Dt Magazin, hgg von Julius Rodenberg; Berlin, monatlich. Mitarbeiter Spielhagen, Frenzel u. a. Ill.

1863—65 Ö.ische Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und öf-

fentliches Leben (wöchentliche Beilage zum Amtsblatt „Wiener Ztg"), hgg von Lp Schweitzer (bis Jg 1865, Heft 25), dann von Ernst v. Teschenberg.

1863 f Orion, Monatsschrift für Lit. und Kunst, hgg von Adf Strodtmann; Hamburg. Hebbel, Herwegh, Rch Wagner u. a.

1864 ff Daheim, hgg von Rb Koenig, später von Hs v. Zobeltitz u. a.; Berlin, wöchentlich. Gesamtreg. der Jgg 1864—89. Prot.-konservativer Konkurrent der „Gartenlaube", ill.

1866 ff Alte und neue Welt; Einsiedeln, halbmonatlich. Ill. Familienblatt, kath., sonst ähnlich dem vorgenannten.

1867—90 Der Salon für Lit., Kunst und Gesellschaft, hgg von Ernst Dohm und Julius Rodenberg, dann von Fz Hirsch; Lpz. Einflußreicher Vorläufer der DRs.

1871 ff Stimmen aus Maria Laach, seit Okt. 1914 St. der Zeit, hgg von Jesuiten der dt Ordensprovinz; Sitz der Schriftleitung wechselnd, 1909 ff Valkenburg (Holland); jetzt monatlich, mit Ergänzungsheften (1876 ff). Allgemein-wissenschaftliche Rundschau, keine Belletristik, aber viel Literarkritik (lange Zeit durch Axr Baumgartner). 1. Reg. (1886): Bd 1—25 der Zs, 1—6 der Ergänzungshefte; 2. Reg. (1899): Zs 26—50, Ergh. 7—17; 3. Reg. (1913): Zs 51—75, Ergh. 18—25.

1871—81 Im neuen Reich, hgg von Afd Dove (bis 1874), dann von anderen; Lpz, wöchentlich. Nationalliberal. Organ Gv Freytags.

1872—1911 Die Ggw (nicht zu verwechseln mit der Brockhausschen, s. o. unter 1848), begründet von Paul Lindau, 1881—1901 hgg von Theophil Zolling, 1905 ff von Adf Heilborn; Berlin, wöchentlich. Reg. (1897): Bd 1—50 (1872—96). Während der Verfallszeit führend; vor Gründung der „Zukunft" (s. u. 1892) durch die Aufsätze Hardens wichtig. 1911 mit der Zs Das Blaubuch vereinigt.

1872—81 Dt Dichterhalle, hgg von Osk. Blumenthal, später von Ernst Eckstein. Fortgesetzt als Dt Dichterheim (1881—98, begründet von Paul Heinze; zuerst Dresden.

1873—92 Neue Ill. Ztg, hgg von Jhs Nordmann, dann von anderen, Apr. 1884—Sept. 86 von Karl Emil Franzos; Wien, wöchentlich.

1873 f Die Lit., hgg von Hm Riotte und Paul Wislicenus; Lpz, wöchentlich. Unter den Mitarbeitern Gutzkow, Kd Fd Meyer (Erstdruck von „Jürg Jenatsch"), Edu. v. Hartmann.

1874 ff Dt Rundschau (DRs), hgg von Julius Rodenberg 1874—1914, seitdem von anderen; Berlin, monatlich. Reg. zu Bd 1—40 (1885): 1874—84, zu 41—80 (1896): 1884—94, zu 81—120 (1908): 1894—1904. Angesehene Revue; politisch und künstlerisch stets auf der Mittellinie. Berühmt durch Mitarbeit großer Erzähler

(Keller, Heyse, Storm, Meyer, Hausrath, Ebner-Eschenbach, Handel-Mazzetti) und Gelehrter. Die Gesch. der Gründung erzählen Rodenberg Jg 1899 (Oktoberheft) und Wh Paetow, DRs 1874—99 (1899).

1874—77 Neue Monatshefte für Dichtung und Kritik, hgg von Osk. Blumenthal; Lpz.

1876 ff Dt Revue*) über das gesamte nationale Leben der Ggw, hgg von Rch Fleischer; Stuttgart, monatlich. Reg. zu Bd 1—6 (1882), 7—19 (1894). Ähnlich der DRs, doch mehr über Tagespolitik.

1876 ff Heimgarten, begründet von Pt Rosegger; Graz, monatlich. In erster Linie Organ des Dichters. Besondere Pflege volkstümlicher und mundartlicher Dichtung.

1876—1901 Die Heimat. Ill. Familienblatt; Wien. Unter den Herausgebern 1882—85 Lw Anzengruber. Zu unterscheiden von „Heimat" (s. u. 1897).

1877 ff Nord und Süd, seit 1909 mit dem „Morgen" (s. u. 1907) vereint. Begründet von Paul Lindau; Breslau, dann Berlin, monatlich. Nach Art der DRs. Ehemals Organ der Verfallslit., dann der Moderne. Ill.

1878 f Dt Monatsblätter, hgg von Hri und Julius Hart; Bremen.

1881 ff Vom Fels zum Meer; Lpz, monatlich. Ill. Familienblatt. 1905 mit der „Gartenlaube" (s. o. 1853) vereinigt, halbmonatlich. Wochenausgabe (1900 ff) u. d. T. „Die weite Welt".

1882—84 Kritische Waffengänge, hgg von Julius und Hri Hart; Lpz. Älteste Zs (eigentlich Broschürenfolge) der Moderne.

1883 ff Die Neue Zeit. Revue des geistigen und öffentlichen Lebens (seit 1903 „Wochenschrift der dt Sozialdemokratie"); Stuttgart. Marxistisch. Generalreg. zu Jgg 1883—1902.

1884 ff Das Universum; Dresden. Jetzt Reclams Universum; Lpz, wöchentlich. Ill. Familienblatt.

1884—1907 Die Nation. Wochenschrift für Politik, Volkswirtschaft und Lit., hgg von Thd Barth (bis 1899) u. a.; Berlin. Liberal.

1885—1902 Die Gesellschaft, hgg von Mch Gg Conrad (bis 1892), Hs Merian (bis 1897), Lw Jacobowski (bis 1900) u. a.; auch Karl Bleibtreu hat 1889 f mitredigiert. München, monatlich. Organ der süddt Moderne. Ill.

1885—99 Allgemeine Monatsschrift für das christliche Dld; Lpz. Setzt das Volksblatt für Stadt und Land

*) So sollte schon eine 1835 von Gutzkow und Ludolf Wienbarg projektierte Zs heißen, von der sich nur 3 Korrekturbogen des 1. Heftes erhalten haben; vgl BR 3: 391—454, 4: 430—434. Auch die DRs sollte ursprünglich den Titel „Dt Revue" führen.

(1843 ff) fort; ihrerseits fortgesetzt durch Monatsschrift für Stadt und Land; Lpz (1900—05) und Konservative Monatsschrift für Politik, Lit. und Kunst (1905 ff); Berlin.

1885 Berliner Monatshefte für Lit., Kritik und Theater, hgg von Hri Hart. 6 Hefte. Literarhistorisch wichtig.

1886 ff Velhagen und Klasings Monatshefte; Bielefeld. Unter den Herausgebern Thd Hm Pantenius, Hs v. Zobeltitz, Paul Osk. Höcker. Mittelding zwischen Familienblatt und Rundschau, ill.

1886—1904 Dt Dichtung, hgg von Karl Emil Franzos; Berlin, monatlich. Neben zeitgenössischer Belletristik viel Literarhistorisches, zumal alte Briefwechsel u. dgl.

1887 ff Kunstwart (1912—14 Kunst- und Kulturwart, 1915 ff Dt Wille), hgg von Fdd Avenarius; Dresden, jetzt halbmonatlich. Über Dichtung, bildende Kunst, Musik, öffentliches Leben. Gemäßigt konservativ; tritt für Reform des künstlerischen Betriebs und Neubelebung älterer Kunstperioden ein. Vorzüglich ill., Musikbeilagen.

1887 ff Zur Guten Stunde; Berlin, halbmonatlich. Ill. Familienblatt.

1890 ff Freie Bühne für modernes Leben, hgg von Oo Brahm (und Arno Holz) bis 1891; 1892 f: „Freie Bühne für den Entwicklungskampf der Zeit“, hgg von Wh Bölsche; 1894 (Januar —März): „Freie Bühne. Neue dt Rundschau“, hgg von Oo Julius Bierbaum; dann als Neue dt Rundschau (seit 1904 Die Neue Rundschau), hgg von Osk. Bie; Berlin. Führende Rundschau erst des norddt Naturalismus, dann der Moderne überhaupt. Generalreg. zu Jgg 1—20 (1890—1909), von Osk. Arnstein (1912). Die Geschichte der Zs gibt Osk. Bie in dem „25. Jahr“ des Verlags S. Fischer (1911).

1890 Neue Wiener Bücherztg; seit Jg 1, Nr 4 Wiener Lz; Dezember 1893 umgewandelt in die Wochenschrift Neue Revue (—1898), hgg von Hri Osten und Edm. Wengraf. Ältestes Organ der Wiener Moderne.

1892 ff Die Zukunft, hgg von Mxn Harden; Berlin, wöchentlich. In erster Linie politisches und literarisches Sprachrohr des Herausgebers. Reg. nach je 12 Bd (= 3 Jgg).

1892 ff Blätter für die Kunst, begründet von Stf George. Privatdruck; Auslesen für das Publikum aus Jgg 1892—98 (1899), 1898—1904 (1904), 1904—09 (1909). Neuromantisch.

1894—1902 Die Zeit, hgg von Isid. Singer, Hri Kanner, Hm Bahr; Wien, wöchentlich. Politisch und literarisch radikal. Seit 1902 liberales Tagblatt.

1895 ff Die Hilfe. Wochenschrift für Politik, Lit. und Kultur, hgg von Frr Naumann; Berlin. Linksliberal.

1895—99 Pan, redigiert von Wh Bode, Eberh. Freih. v. Bodenhausen, Cäs. Flaischlen u. a.; Berlin. Prächtig ausgestattet, ultramodern. Wohl zu unterscheiden von einer Halbmonatsschrift „Pan" (Berlin 1909 ff).

1896—98 Neuland, hgg von Jhs Saffenbach; Berlin, monatlich. Modern-literarisch.

1896—98 Cosmopolis, Internationale Revue, hgg von F. Ortmans; „London, Paris, New York", monatlich. Unter den belletristischen und populärwissenschaftlichen Mitarbeitern der polyglotten Zs viele Dt.

1897 ff Die Schweiz. Ill. Rundschau großen Stils, redigiert von Oo Waser u. a.; Zürich, halbmonatlich.

1898 ff Der Türmer. Monatsschrift für Gemüt und Geist, hgg von Jeannot Emil Freih. v. Grotthuß; Stuttgart. Ill. Rundschau; Richtung der des „Kunstwarts" (s. o.) annähernd parallel.

1898 ff Die Wage. Wochenschrift, begründet von Rf Lothar; Wien. Demokratisch, gemäßigt modern.

1898 ff Am häuslichen Herd, hgg von der Pestalozzi-Gesellschaft; Zürich, monatlich. Ill. Familienblatt.

1899 ff Die Woche, hgg von Aug. Scherl; Berlin. Allbekannten Charakters.

1899 ff Die Fackel, hgg [und größtenteils geschrieben] von Karl Kraus; Wien, etwa monatlich. Radikale, insbesondere gegen die liberale Tagespresse gerichtete Kulturkritik.

1899—1902 Die Insel. Monatsschrift, hgg von Oo Julius Bierbaum, Afd Walter Heymel, Rf Axr Schröder, seit Oktober 1901 von Bierbaum allein. Richtung des „Pan"; schön ausgestattet. Zumeist literarischen und künstlerischen Inhalts.

1900 ff Die Kultur, hgg von Fz Schnürer; Wien, jetzt vierteljährlich. Kath. Rundschau.

1900—04 Heimat (Okt. 1900—04 Dt Heimat), Blätter für Lit. und Volkstum. Hgg von Fritz Lienhard, dann von anderen; Berlin; im Sinne der Heimatkunst*).

1901 ff Dt Arbeit. Monatsschrift für das geistige Leben der Dt in Böhmen. Hgg von Rch Batka, 1902—05 von Adf Hauffen, 1905 ff von Aug. Sauer u. a.; Prag. Belletristische Beiträge zumeist von dt-böhmischen Schriftstellern; die wissenschaftlichen Aufsätze zum Teil auf Dt-Böhmen bezüglich. Ill.

1901 ff Die Rheinlande, hgg von Wh Schäfer; seit 1910 auch

---

*) Setzte den Boten für dt Lit. fort.

u. d. T. Dt Monatshefte; Düsseldorf. Vornehmlich über dichtende und bildende Kunst.

1901—07 Dt Monatsschrift für das gesamte Leben der Ggw, begründet von Julius Lohmeyer; Berlin.

1902—07 Dld. Monatsschrift, begründet von Graf Paul Hoensbroech; Berlin.

1903 ff Hochland. Monatsschrift für alle Gebiete des Wissens, der Lit. und Kultur, hgg von Karl Muth; München. Kath. Ill.

1903—07, dann wieder 1911 ff Gottesminne. Monatsschrift für religiöse Dichtkunst, hgg von Ansgar Pöhlmann; Münster. Kath.

1904 ff Ö.ische Rundschau (ÖRs), hgg von Karl Glossy u. a.; Wien, halbmonatlich. Zumeist ö.ische oder doch über Ö. schreibende Mitarbeiter.

1904 ff Süddt Monatshefte, hgg von Wh Weigand, seit 1905 von Paul Nk Coßmann; München. Rundschau großen Stils, besonders wertvoll durch die literarische Kritik Jf Hofmillers.

1906 ff Der Gral, hgg von Fz Eichert, Lorenz Krapp, Wh Oehl; Ravensburg, jetzt Trier, monatlich. Kath.

1906 ff Eckart. Ein dt Lit.blatt, hgg von Wh Fahrenhorst (anfangs mit Emil Müller); Berlin, monatlich. Richtung etwa die des „Kunstwarts" *).

1906—11 Das Blaubuch. Wochenschrift für öffentliches Leben, Lit. und Kunst, begründet von Albert Kalthoff, hgg von Hri Ilgenstein und Hm Kienzl; Berlin. Radikal. 1911 mit der „Ggw" (s. o. 1872) vereinigt.

1906 ff Arena. Ill. Monatshefte für modernes Leben, begründet von Rf Presber; Berlin. Unterhaltungsblatt nach englisch-amerikanischem Muster. 1910 mit „Über Land und Meer" (s. o. 1859) vereinigt.

1907 ff März. Halbmonats- (seit 1911 Wochen-) schrift für dt Kultur, begründet von Albert Langen und Lw Thoma; München. Radikal.

1907—09 Morgen. Wochenschrift für dt Kultur, hgg von Werner Sombart u. a.; Berlin. 1909 mit „Nord und Süd" (s. o. 1877) vereinigt.

1908—15 Über den Wassern, begründet von Expeditus Schmidt, hgg von Jhs Eckardt; Verlagsort wechselnd, halbmonatlich. Kath.

1908—10 Hyperion. Eine Zweimonatschrift, hgg von Fz Blei; München. Ästhetenorgan mit besonderer Rücksicht auf Buchkunst.

1913—14 Der Greif. Cottasche Monatsschrift, hgg von Karl Rosner und Edu. v. d. Hellen; Stuttgart.

---

*) Im Anschluß an die evangelisch-konservative Volks- und Jugendschriftenschau (1904—06); Stuttgart).

1914 Der Turmhahn. Staackmanns Halbmonatsschrift, hgg von Karl Hs Strobl; Lpz.
1914—16 Der neue Merkur. Monatsschrift für geistiges Leben, hgg von Efraim Frisch; München.
1914—16 Das Forum, hgg von Wh Herzog; München.
1917 ff Donauland, begründet von Paul Siebertz und Alois Veltzé; Wien, monatlich, ill.

III 10 Anhang a

Deutsche Jugendzeitschriften

Vgl zur Ergänzung III 5 g und h, ferner XI 6. Hier nur das Allerwichtigste; alles Genannte ill.

1775—82 Der Kinderfreund, hgg von Chn Fx Weiße; Lpz, erst wöchentlich, dann vierteljährlich, XXIV; vielfach neu aufgelegt, nachgedruckt und nachgeahmt, so z. B. von Berquin in der Monatsschrift „L'ami des enfants et des adolescens" (1782—85); fortgesetzt durch Weißes „Briefwechsel der Familie des Kinderfreundes" (1784—92) XII; Lpz. Vgl GGr [3]4 I: 140.
1828—35 Die Feyerstunden ... Zs für die edlere vaterländische Jugend, hgg von Js Sigism. Ebersberg; Wien, wöchentlich 2-, später 3mal. Sehr charakteristisch für den Wiener Vormärz. Fortsetzung Der ö.ische Zuschauer (1836—56) keine Jugendzs.
1834—38 Pfennig-Magazin für Kinder, hgg (1835 ff) von Amad. Kaiser; Lpz. Vgl III 10 unter 1833.
1846—53. Ill. Ztg für die Jugend. Hgg von Rb Heller u. a.; Lpz.
1855—57 Puck, hgg von Rf Löwenstein und Hübner-Trams; Berlin, ein- oder anderthalbmonatlich.
1872 begründete Jul. Lohmeyer die Monatsschrift Dt Jugend, die unter Mitarbeit hervorragender Schriftsteller (Dahn, Geibel, Groth, Meyer, Mörike, Storm u. a.) und Zeichner bis 1888, dann in Neuer Folge bis 1893 erschien; Lpz, dann Berlin. Fortsetzungen unbedeutend.
1890 Efeuranken, jetzt hgg von Js Mathias Treffel; Haag, (Trier), monatlich. Kath.

III 10 Anhang b

Deutsche Witzblätter

Diese für Lit., Kultur- und Sprach-, insbesondere Wortgesch. besonders wichtige, fast ausnahmslos ill. und in der Regel wöchentlich erscheinende Gattung ist noch lange nicht genügend

bekannt, geschweige denn untersucht. Einiges findet sich bei John Grand-Carteret, Les mœurs et la carricature en Allemagne (1885) und Gg Hermann (= Gg Hm Borchardt), Die dt Karrikatur im 19. Jh (1901), ferner MGr² S. 137, 175, 299; dazu J. H. Graf in der Bibliographie der schweizerischen Landeskunde 1: 192 ff. Vgl im allgemeinen III 5 d und 9 d, sowie, was die Illustrationen anlangt, XVII 2.

18. Jh. Als ältestes dt Blatt dieser Kategorie müssen wohl die Wiener „Briefe eines Eipeldauers an seinen Herrn Vetter in Krakau" angesehen werden; Heft 1 1785, 2 87, dann fortlaufend 92—97*), dann 99—1821 ununterbrochen erschienen. Seit 1802 u. d. T. „Briefe des jungen Eipeldauers", seit 1814 „Briefe des neuangekommenen E.", 1820 f „Briefe des jüngsten E.". Hgg (und wohl ganz geschrieben) von Jf Richter, seit 1814 von Fz H. Karl Gewey, seit 1819 (Heft 7) von Adf Bäuerle. Der „E." glossierte in wienerisch gefärbter Schriftsprache die Tagesereignisse, erzählte allerlei lokale Schnurren und erfreute sich einer gewissen Hofnarrenlizenz. Außerhalb Ö.s, namentlich in Süddld, war der „Eipeldauer" als Wiener Spezialität wohlbekannt und gewürdigt, wurde auch z. B. während der Kriegsjj 1805 und 1809 in Bayern nachgeahmt**). Erschien in der Regel in Monatsheften, die in einzelne Briefe zerfallen; durch eine Reihe der ersten Bde hin hat Richter eine Erzählung fortzuführen versucht. Vom 2. Jahrzehnt des 19. Jh an ill. Kulturhistorische Quelle ersten Ranges. Die chronologischen Angaben in GGr ²5: 318: 47: 9 und ADB 28: 488 sind nach dem Obigen richtigzustellen. Eugen v. Paunel, ein Hörer des Verf. der AB, hat eine Auswahl aus Jg 1785—1813 der Eipeldauerbriefe hgg (1918 II; ein 3. Bd soll Auswahl aus Jg 1815—21 bringen), mit gründlicher Einleitung und (von Gv Gugitz) Sachreg. über die ganze Folge.

---

*) Bd 1 des nach langer Pause wieder auftretenden „Eipeldauers" (daher 1799—01 u. d. T. „Der wiederaufgelebte Eipeldauer") trägt zwar die Jahreszahl 1794, indessen entstammen die ersten Hefte desselben unzweifelhaft den 2 vorhergehenden Jj. Der Jg 1798 ist durch eine andere Publikation: „Die Wahrheit in Maske" ersetzt. Während der fz Okkupation Wiens im J. 1809 eine längere Pause. — Als Vorläufer des „Eipeldauers" mag der ebenfalls in Wien von Jf Richter oder Jhn Friedel veröffentlichte „Spaßvogel" (1778) gelten, dessen 4 Hefte indes noch kaum den Charakter einer Ztg aufweisen.

**) Vgl Achtzehnhundertneun, hgg von Rb Fz Arnold und Karl Wagner (1909) S. 289.

Restaurationszeit. Eigentlich gehören hieher auch die von Haus aus belletristischen Zss, die der unerträgliche Mz Gli Saphir seit 1826 in Berlin (unter den Mitarbeitern Hegel!!), München, zuletzt in Wien herausgab (genaues Verzeichnis GGr [2]9: 159—163; vgl auch III 10 unter 1837). Ebenso die von Edu. Maria Oettinger in wunderlichem Gegensatz zu seiner späteren Lexikographie (vgl IV 1 a) hgg Zss Eulenspiegel (1829; Berlin), Das schwarze Gespenst (1829; München), Till Eulenspiegel (1830—31; Berlin), fortgesetzt durch den Berliner Figaro (1831—35).

1832—37, 42—50 Berlin, wie es ist und — trinkt von Adf Brennglas (= Glaßbrenner); Lpz, XXXIII, kleine dramatische Skizzen aus dem Berliner Leben *), durch einzelne immer wiederkehrende Figuren zusammengehalten. Viel Berliner Dialekt, scharf liberale Tendenz; unverkennbar ein direkter Ahnherr des modernen Witzblattes; zahllose Male nachgeahmt; vgl Arnold ZfBf Jg 5: 145 ff, 359 f.

1832 ff „Komische Briefe des Hans-Jörgels von Gumpoldskirchen an seinen Schwager Maxel in Feselau und dessen Gespräche über die Tagesbegebenheiten in Wien". Bis auf den heutigen Tag in Wien fortgesetzt, wenn auch schon lang ohne das kulturhistorische Interesse der ältesten 30—40 Jgg. Wiederholte Titel- und Tendenzänderungen; während der ersten Jahrzehnte ill. Hgg von Jf Alois Gleich, 1837—50 von Jhn Bapt. Weis, 50—79 von Ant. Langer, 80—91 von Karl Costa (= Kostia), dann von andern. Tradition des „Eipeldauers".

1832 f Berliner Don Quixote, hgg von Glaßbrenner; Berlin. Zwei-, dann viermal wöchentlich. In der Art Saphirs.

1834 Das Brennglas, auch m. d. T. Humoristische Zeitblätter, hgg von demſ.; Lpz.

1841—46 Narrhalla, Mainzer Karnevalschronik (später: -ztg). 1843 —46 hgg von Lw Kalisch. Jg 1842 erschienen?

1842—52 Charivari, hgg von Oettinger; Lpz. Nach dem Muster der fz Witzblätter des Bürgerkönigtums. SZ 3: 520 f.

1842—52 Witz- und Carricaturen-Pfennig-Magazin (1847 ff auch u. d. T. Dt Narrhalla), hgg (mindestens Jg 4—10) von F. Amthor und Thd Drobisch; Lpz. Die Bilder ausländischen Blättern entlehnt.

1843 Berliner Wespen, fortgesetzt 1844 B. Stecknadeln, 1845 m. d. alten Titel, hgg von Fedor Wehl, nach fz Vorbild (Alphonse Karr).

---

*) Inhalt bei Rb Rodenhauser, Adf Glaßbrenner (1912) S. 129 f. Von Gl. selbst im Bunten Berlin (1837—53) XV nachgeahmt.

1844—63 Der (ill.) Dorfbarbier. Blätter für Lachlustige und Grillenfeinde, hgg von Fdd Stolle; erst Grimma, seit 1852 (ill.) Lpz; Mitarbeiter Hm Marggraff, Lw Kalisch u. a. Die erste Nr der „Gartenlaube" (s. III 10 unter 1853) als Beiblatt des „Dorfbarbiers".

1845 ff Fliegende Blätter, begründet von Kasp. Braun und Frr Schneider; München. Von bekanntem Typus, den die Wochenschrift jedoch erst seit 1867 angenommen hat: vor der Revolution maßvoll liberal, 1848 f radikal, dann bis 1866 großdt; erst seither völlig unpolitisches Familienblatt. Unter den literarischen Mitarbeitern Kobell, Nadler, Aurbacher, Trautmann, Geibel, Steub, Bodenstedt, Schücking, Pfau, Kopisch, Vogl, Scheffel, Eichrodt, Kernstock *). Vgl SZ 3: 534 ff.

1846—48 Die Laterne, fortgesetzt 1848—50 als Die Reichsbremse, 1850 f als Spitzkugeln. S. III 10 unter 1830.

1847—51 Leuchtkugeln; München, die letzten Nummern des letzten Jg in Hildburghausen; hgg von Axr Ringler und (1851 allein von) Emil Roller. Radikal. Mitarbeitend Benedix, Castelli, Lw Kalisch, Theod. Kerner, Kinkel, Marggraff, Simrock, Vogl, Karl Vogt u. a.

1848 ff Kladderadatsch (im Gründungsj. mit dem Beisatz „Organ von und für Bummler"); Berlin. In Nachahmung des Londoner Punch hgg von dem Lustspieldichter Dav. Kalisch (bis 1872), Ernst Dohm (bis 1882); unter den späteren Redakteuren der Dichter Jhs Trojan (1887—1907). Anfangs radikal (unter den Mitarbeitern Herwegh), Höhepunkt in der Konfliktszeit, dann gemäßigter, jetzt national-freisinnig. Vgl Der Kl. und seine Leute 1848 bis 1898 (1898).

1848—75 Münchener Punsch, hgg von M. E. Bertram (Pseud. schon in Nummer 49 des 1. Jg, dann von Jg 3 an ersetzt durch M. E. Schleich). Der Reihe nach radikal, großdt-liberal, ultramontan-partikularistisch u. a. m.; anscheinend ganz von Schl. geschrieben. In den 60er Jj bekannte Polemik gegen Rch Wagner. Viel über Lit. und besonders Theater. Einige Jgg nicht ill., Jgg 1872—74 nicht erschienen.

1848—53 Eulenspiegel, hgg von Lw Pfau und J. Nisle, 1849 Pfau allein, 1851 ff H. Schmidt; Stuttgart. Freiheitlich.

1848—52 Mephistopheles, hgg von Wh Marr; Wandsbeck. Demokratisch. Mitarbeit Stettenheims.

---

*) Zeitangabe weder auf dem Titelblatt der Bde noch auf den einzelnen Nummern; will man die „Fliegenden" des J. 1800 + x erhalten, so verlange man die Bde (2 x—90) und (2 x—89), da jeder Jg (außer dem ersten 1845) in II Bde zerfällt. Jg 1865 z. B. = Bd 40 und 41.

1852—79 Frankfurter Krebbel- und Warme Bröderchcr-Ztg, hgg (und größtenteils verfaßt) von Frr Stoltze. Freiheitlich; viel Mundart. Zwanglose Folge von 41 Heften; Inhalt bei A. Askenasy, Die Frankfurter Mundart und ihre Lit. (1904) S. 262 ff.

1856 f Ernst Heiter, hgg von Glaßbrenner und Chn Claudius; Hamburg.

1857 ff Figaro; Wien. National-freisinnig, später christlich-sozial, jetzt politisch farblos. 1884—89 von Anzengruber hgg.

1857 f Phosphor. Humoristische Wochenschrift, hgg von Glaßbrenner; Hamburg, dann Dresden.

1860—66 Frankfurter Latern, hgg von Stoltze und (—Aug. 1865) Ernst Schalck. 1867 m. d. T. Der wahre Jacob*) und Frankfurter Pechfackel; Dez. 1867 Neue Frankfurter Latern, 1868 Neue Frankfurter Leuchte, 70—93 wieder der alte Titel (mit gelegentlichen Änderungen). Demokratisch; Pflege der Mundart. Vgl Askenasy (s. o. 1852!) S. 270 ff.

1861 ff Kikeriki, begründet durch O. F. Berg (Ottokar Fz Ebersberg); Wien. Der Reihe nach demokratisch, liberal, christlich-sozial.

1862—68 Hamburger Wespen, begründet von Jul. Stettenheim; fortgesetzt als „Berliner (später „Dt") Wespen" bis 1894. Liberal; eigentümliche Art des Wortwitzes („Wippchen").

1872 ff Ulk. Beilage des „Berliner Tageblatts". Liberal.

1875 ff Der Nebelspalter, begründet von Jean Nötzli; Zürich.

1878—1914 Schalk. Blätter für dt Humor (1887—94 Sch. und Kauz), hgg 1878—80 von Jul. Lohmeyer, 1880—83 von Ernst Eckstein, 1883—86 von Mz v. Reymond, dann von anderen.

1884 ff Der wahre Jakob; Stuttgart, halbmonatlich. Sozialdemokratisch.

1886 ff Lustige Blätter, hgg von Axr Moszkowski u. a.; Berlin. Freisinnig.

1891 ff Lothar Meggendorfer's humoristische Blätter, jetzt (1898 ff) m. d. T. Meggendorfer Blätter; München (seit 1892). Familienblatt.

1896 (Januar) ff Jugend, begründet von Gg Hirth, redigiert von Fritz von Ostini, später mit Sf Sinzheimer (—1917), Alb. Matthäi, Fz Langheinrich und Karl Ettlinger; München. National-Freisinnig. Mitarbeit der meisten modernen dt Dichter und Maler.

1896 (April) ff Simplicissimus, begründet von Alb. Langen. Radikal. Unter den literarischen Mitarbeitern Lw Thoma, Karl

*) Einzelne Nummern noch 1868—70.

Kraus rc. Vgl Gg Hermann (= Gg Hm Borchardt), Der S. und seine Zeichner (o. J. = 1900).

1898—1912 Der Scherer, begründet von Karl Habermann, später hgg von Ottokar Stauf von der March; Innsbruck, dann Linz, dann Wien. Dt-radikal.

1905 ff Die Muskete, begründet von Wh Freih. v. Appel; Wien. Freiheitlich-ö.isch.

1906 ff Der Guckkasten; Berlin. Familienblatt. Setzt „Die lustige Woche" fort.

IV
Allgemeine Biographie

Hier werden jene Behelfe namhaft gemacht, durch welche man die Lebensumstände mehr oder minder bekannter Persönlichkeiten ohne Unterschied der Nation*) festzustellen vermag; u. zw. verzeichnet IV 1 allgemein biographische Werke schlechthin, während IV 2 die sehr zahlreichen internationalen Autorenlexx mustert, Werke, in denen wissenschaftliche und belletristische Schriftsteller (zumeist ungesondert) verzeichnet sind. Solche biographische Lexx, die die Angehörigen einer bestimmten Menschenklasse, die Vertreter einer bestimmten Wissenschaft, die Meister einer bestimmten Kunst anführen, erscheinen in den entsprechenden Klassen unseres Systems genannt, also z. B. Adelslexx unter Genealogie (XV 3 b), Pagels „Lex. hervorragender Ärzte des 19. Jh" bei den Exakten Wissenschaften (XII 2), Naglers „Künstlerlex." unter XVII 1 uff.

Übrigens dienen als Nachschlagewerke allgemeiner Biographie auch die Konversationslexx**) (II 4 f), dann die Gesch.n der betreffenden Staaten, Länder, Städte, Wissenschaften, Künste, und, was Dichter betrifft, unter Umständen auch Lgg und Anthologien.

Was den biographischen Gehalt der Konversationslexx betrifft, so hat man sich gegenwärtig zu halten, daß dieselben von Auflage zu Auflage schreitend, freilich immer neue Artikel aufnehmen, aber naturgemäß auch wieder solche, die als überflüssig empfunden werden, abstoßen, so daß unter Umständen, namentlich wo sich's um unbedeutende Leute handelt, ältere Auflagen reden, wenn die jüngeren verstummen. Große

*) Die wichtigsten nationalen biographischen Sammelwerke des Auslandes bei WE S. 427 ff, HHb 1: 120 f.

**) Hier erweist sich insbesondere für die erste Hälfte der Neuzeit Zedler als unerschöpfliche Quelle; auch an einem so wenig besuchten Ort, wie es die Ersch und Grubersche Enzyklopädie ist, wird man bisweilen durch Reichhaltigkeit biographischer Nachrichten überrascht.

Bedeutung können **Schematismen,** Hof- oder Staatshbb *) u. dgl. für den Biographen gewinnen, wenn sein Objekt irgendwie in fürstlichen (s. auch Vehse, XV 5 c) oder staatlichen Diensten stand. Ebenso Armeeschematismen, Ranglisten, Regimentsgesch.n (HHb 1: 107 ff; auch Pohler, hier XVI 4), Schematismen kath. und prot. Geistlichkeit bestimmter Regionen (HHb 1: 72 ff), dann der Klosterleute einer bestimmten Ordensprovinz (HHb 1: 109 ff); bisweilen stehen kath. Säkular- und Regularklerus in ein und demselben Diözesanschematismus **). Auch Schulprogramme (vgl VII 2 b α) mit Listen, oft auch Nekrologen von Lehrern und Schülern, selbständige Schüler- und Lehrerverzeichnisse (HHb 1: 77 ff), Universitätsmatrikeln (XI 6 b β, HHb 1: 84 ff), Kirchen- und Adreßbücher (HHb 2: 28 ff, bzw 1: 66), Leichenpredigten (1: 53 ff), Kasualgedichte (1: 57, 133 ff) können dem Biographen gute, oft entscheidende Dienste leisten. Beamte gelehrter Anstalten und Lehrpersonen in den betr. amtlichen Verzeichnissen, die im engeren Sinn gelehrte Welt der letzten J.zehnte außerdem in der „Minerva" (IV 2 b). Verstorbenen Gelehrten widmen in der Regel die Fachblätter, Akademikern die betr. Akademieschriften, namhaften Leuten schlechthin die Tagesztgg Nachrufe.

Man bedient sich ferner, namentlich um wenig bekannten Personen oder wenig bekannten Episoden im Leben bekannter Leute auf die Spur zu kommen, erfolgreich der **Register** umfänglicher Werke, in deren Stoffkreis die gesuchte Person zu vermuten ist. Sehr ergiebig ist z. B. für das endende 18. und beginnende 19. Jh das Reg. zu den von Woldemar und Flodoard Freih. v. Biedermann hgg Gesprächen Goethes in Bd [2]5 (1911) oder für etwa dieselbe Zeit das Reg. zu Henrich Steffens, Was ich erlebte (1840—44) X, das zu den von Holtei hgg „Briefen an Lw Tieck" (1864) IV; für die Zeit von 1835—58 ***) der von Hri Hub. Houben (1905) hgg Index zu den Tagebüchern Varnhagens. Für schlechthin der Gesch. angehörige Personen wird man die Riesenreg. der OG oder der neuen Auflagen von Schlossers Wg (vgl XV 4 a) selten vergeblich nachschlagen. Vgl auch II 4 f.

Vielfach wird sich der Fachgenosse auf **Autobiographien,** Memoiren u. dgl. hingewiesen finden. Über diese Gattung als solche handeln Hs Glagau, Die moderne Selbstbiographie als historische Quelle [und Kunstwerk] 1 (1903); Gg Mischs streng wissenschaftliche „Gesch. der

*) Zuerst 1679 in Frankreich, Almanach royal; seit dem 18. Jh wohl in den meisten europäischen Groß- und Kleinstaaten alljährlich neu gedruckt, vgl übrigens WE S. 293 ff, HHb 1: 66 ff.

**) Die wichtigsten allgemeinen Nachschlagewerke betreffs geistlicher Personen s. X 1 c, X 2; betreffs schriftstellernder Ordensleute eines bestimmten dt Gebiets s. V 3.

***) Nicht bis 1848, wie GGr [2]6: 182: 50 angibt.

Autobiographie" 1 (1907): Altertum; Anna R. Burr's geistreiche, auf breiter Basis ruhende Studie „The autobiography" (1909).

IV 1

Allgemeine Biographie ohne Unterschied des Standes

IV 1 a

ohne zeitliche Begrenzung

Von mehr oder minder veralteten Werken*) absehend, nennen wir in chronologischer Folge die wichtigsten, noch heute brauchbaren und auch gebrauchten Hilfsbücher.

1843—65 Nouvelle biographie universelle ancienne et moderne, hgg von Joseph Michaud und gewöhnlich nach ihm benannt, LXV; gewissermaßen eine (teils verkürzende, teils erweiternde) Neuauflage des älteren Werks der beiden M. (s. u. Anm.).

1850 Edu. Maria Oettinger, Bibliographie biographique; ², etwa doppelt so stark (1854—66) II u. d. T. „Bibl. biogr. universelle". Verzeichnet in alphabetischer Reihenfolge viele Tausende namhafter Männer und Frauen (Familien-, Vor- und Beinamen, Beruf, Geburts- und Sterbedatum) und in chronologischer Ordnung die betr. biographische Lit. ²1: A—M, ²2: —Z. Ein Anhang von ² gibt eine große übersicht der allgemeinen biographischen Lit. — international, national, regional, dann unter den verschiedensten Gesichtspunkten **) —, hierauf ein Verzeichnis von curiosités alphabetisch nach

*) So Louis Moreri, Le grand dictionnaire historique (1674) I, von anderen immer aufs neue vm, so von Drouet (1759) X; Hauptquelle für den (noch immer interessanten) Bayle, vgl II 4 f. — Jean Bapt. Ladvocat, Dictionnaire historique portatif (1755 u. ö.) II, als Dict. hist. et bibliographique (1822) V; auch dt, stark vm (1760—1816) XI; unter den Bearbeitern Sam. Baur (s. u.). — Axr Chalmers, New and general biographical dictionary (1761) XI, (1812—17) XXXII: über 9000 Biographien. — Jh Matth. Schröckh, Allgemeine Biographie (1767—69, ²71—91) V. — Jhn Gf Grohmann und W. D. Fuhrmann, Neues historisch-biographisches Handwb (1796—1806) X. — Sam. Baur, Neues historisch-biographisch-literarisches Handwb (1807—10) V + II Suppl.bde; unabhängig von Ladvocat. — Biographie universelle ancienne et moderne (1811—62) LXV, hgg von Joseph François und Louis Gabriel Michaud; reicht bis Vil.

**) Z. B. académiciens, astrologues, athées, brigands, chevaliers de Malte, condamnés, politiques, troubadours.

den Autoren*), hierauf ein nach Ländern und Städten geordnetes Verzeichnis von Porträtsammlungen und -katalogen. Das mit unsäglichem Fleiß angefertigte und im allgemeinen verläßliche, zur Ermittlung der Lit. über obskure und kuriose Personen, dann wegen der verschiedenen Anhänge noch immer (doch nur in [2]) brauchbare Werk gibt sich als „indispensable supplément" des Michaud.

1857—67 Nouvelle biographie générale, bald nach den Verlegern Didot, bald nach dem Herausgebr J. Ch. Fdd Hoefer benannt, XLVI; im Vorwort Übersicht über die ältere (internationale und nationale) biographische Lit. Kann gleich dem „Michaud" (s. o.) noch immer benutzt werden, namentlich zu schneller Belehrung über nichtdt Personen. Übrigens sind auch die Artikel über Dt meist von fachmännischer Gründlichkeit.

1864 Auguste Jal, Dictionnaire critique de biographie et d'histoire; errata et suppléments pour tous les dictionnaires historiques ([2]1871).

1866—68 Oettinger, Moniteur des dates, VI. Gleicht in der Anordnung dem vorgenannten Werk Oe.s, gibt jedoch zu den einzelnen Artikeln keine Bibligraphie. Der Text trotz des fz Titels dt. In den von Hugo Schramm (Schr.-Macdonald) hgg Supplementbden geht ein Alphabet durch 1 (1873) und 2 (1880) und abermals eines durch 3 (1882)**).

1873 Lawrence Barnett Phillips, The dictionary of biographical reference, together with a classed index of the biographical literature of Europe and America ([3]1889), gleichsam eine Fortführung des ersten Oettingerschen Werks. „Ouvrage absolument arriéré (Henri Stein).

Als Kuriosum zu nennen: A. Antoine, Dictionnaire historique de la jeunesse (1822); ein internationales Lex. berühmter **Kinder**.

Auf der Suche nach **Bildern** namhafter Personen hilft außer Oettingers „Bibliographie" W. E. Drugulin, Allgemeiner Portrait-Katalog (1860), dann William C. Lane und N. E. Browne, Portrait index (1906), der nur Bilder in Büchern und Zss verzeichnet. Geben diese Werke bloß Hinweise hinsichtlich der Maler und Stecher oder der Fundorte, so stellt uns Wold. v. Seidlitz' „Allgemeines historisches Porträtwerk (1883—90, [2]93—97) V den gut ausgewählten Bildern der zwischen 1300 und 1840 namhaftesten Personen unmittelbar gegenüber;

*) Z. B. Jhn Ernst Graber, Dissertatio de libris auctoribus suis fatalibus (1728).

**) Die von Schramm hgg „Urne. Jahrbuch für allgemeine Nekrologie" (1876 f) verzeichnet die Toten dieser Zj.

speziell für die jüngste Vergangenheit s. das von K. Werkmeister hgg Neunzehnte Jh in Bildnissen (1898—1901) V. — Vgl auch Sauerhering (XVII 1) und Hhb 2: 275 ff, dann die vielen ill. Wgg und Lgg.

Außerordentlich reichhaltig und vortrefflich geordnet ist die große Portraitsammlung der k. k. Familienfideikommiß-Bibliothek in Wien; übrigens haben die meisten großen graphischen Sammlungen ihre Portraits nicht nur nach Malern und Stechern, sondern auch nach den dargestellten Personen verzeichnet.

IV 1 b

Allgemeine Biographie ohne Unterschied des Standes, in zeitlicher Begrenzung

Die hierher gehörige Lit. ist meist veraltet*), doch mögen sich die im nachstehenden angeführten Werke immerhin gelegentlich benutzen lassen.

1790—93, die ersten 3 Berichts-Jgg des Schlichtegrollschen Nekrologs, vgl V 1 a.

1816—41 Die Zeitgenossen. Ein periodisches biographisches Supplement zum Brockhausschen Konversations-Lex. (vgl II 4 f) XVIII.

1860—62 Männer der Zeit. Ein biographisches Lex. der Ggw mit einem Anhange: Die Frauen der Zeit. II. Biographien von etwa 900 Männern und 75 Frauen; aufgenommen erscheinen nur solche, die zu Beginn des Jahres 1858 noch lebten.

1880 Gustave Vapereau, Dictionnaire universel des contemporains. [6](1893) II + Supplement.

Über die namhaftesten in- und ausländischen Zeitgenossen unterrichtet das Adreßbuch Wer ist's? (vgl V 1 a).

---

*) Der Biograph. Darstellung merkwürdiger Menschen der 3 letzten Jhh (1802—09) VIII. — Chf Meiners, Lebensbeschreibungen berühmter Männer aus den Zeiten der Wiederherstellung der Wissenschaften (1795—97) III. — Frr Karl Glo Hirsching, Historisch-literarisches Hb berühmter und denkwürdiger Personen, welche in dem 18. Jh gestorben sind (1794—1815) XVII; zu Ende geführt von Jhn Hri Mtn Ernesti, der auch Verstorbene des 19. Jh aufnimmt. — Zwei ähnliche, aber minder umfängliche Werke von Sam. Baur (1803—21) VII und (1804—06) VI. — Joseph François Michaud u. a., Biographie moderne (1802, [2]06) IV; europäische Zeitgenossen. — Antoine Vincent Arnauld, Biographie nouvelle des contemporains (1820—25) X, dt (unvollständig) von Karl Geib m. d. T. „Neue Biographie der Zeitgenossen" (1821 f) III.

IV 1 c

Allgemeine Biographie der Frauen

In der Art Oettingers (vgl IV 1 a) stellt das gesamte biographische Material über berühmte Frauen und die Fundorte ihrer Bildnisse ziemlich vollständig und ziemlich verläßlich zusammen (A. Ungherini), Manuel de bibliographie biographique et d'iconographie des femmes célèbres (1892), dazu II Supplementbde (1900—05).

S. 814 ff dieses Werks Aufzählung der zahlreichen älteren Werke gleichen oder ähnlichen Inhalts.

IV 2

Allgemeine Biographie der Gelehrten und Schriftsteller

Vgl die Einleitung zu IV, ferner die unter II 1 insbesondere aus dem 18. Jh angeführte Lit.

IV 2 a

ohne zeitliche Begrenzung

An völlig veraltete Werke*) schließt sich, auf dem viel gewissenhafteren Mencke (s. Anm.) beruhend, das bei all seinen

*) Kd Gesner, Bibliotheca universalis sive catalogus omnium scriptorum locupletissimus veterum et recentiorum in hunc usque diem (1545) II, (über Bd 2 vgl VI 2); internationales Gelehrtenlex. alphabetisch nach den Taufnamen (Luther z. B. unter Martinus), aber auch ein Reg. der Zunamen. — Paul Freher, Theatrum virorum eruditione clarorum (1688); MA und Neuzeit, nach Ständen und Disziplinen (Opitz bei den Juristen), innerhalb derselben nach den Todesjj geordneter Bilderatlas; Namenreg. — Adolphus Clarmundus (= Jhn Chf Rüdiger, Vitae clarissimorum in re literaria virorum (1704 f, [3]08—10) IV, dt. — Compendiöses Gelehrten-Lex. Nebst einer Vorrede Jhn Burch. Menckens (1715); von Jöcher neu hgg ([2]1725, [4]33). — P. Nicéron, Mémoires pour servir à l'histoire des hommes illustres de la république des lettres, avec le catalogue de leurs ouvrages (1727—45) XLIV. Dt als „Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten" (1750—77) XXIV, mit mannigfachen Weglassungen und Zusätzen von Sim. Jk Baum, 16 ff von Semler, Rambach und Jani. — (Gg Chf Hamberger), Zuverlässige Nach-

schon von Lessing scharf gerügten Flüchtigkeiten noch heut nicht entbehrliche „Allgemeine Gelehrten-Lex." von Chn Gli Jöcher (1750 f) IV; gleich nach seinem Erscheinen und auch später noch in eigenen Schriften ergänzt*), wurde es von Jhn Chf Adelung (1784—87), Hri Wh Rotermund (1810—19 und 1897) fortgesetzt. Der „Jöcher" selbst macht 1 Alphabet aus, die beiden Adelungschen Bde führen ein neues von A—J, die Rotermundschen (3—7), deren letzten Oo Günther herausgab, von K bis Romuleus. Bibliographie bei Lawätz (vgl VI 2) 1[IV].

1759 Chf Saxe (Saxius), Onomasticon literarium sive nomenclator historico-criticus praestantissimorum . . . scriptorum. Nur in [2] (1775—93) VII + Supplement (1803) zu benützen; verzeichnet alle antiken Schriftsteller, ferner jene der mittleren und neuen Zeit, welche irgendwie in Beziehung zur Antike stehen. 3—7: 1500—1723, 8: —1796. Anordnung nach der Chronologie des literarischen Hervortretens; bei jedem Namen Geburts- und Todesdatum, Geburtsort, Stand, Biblio-, Ikonographie. Im Supplementbd Gesamtreg.

1764—69 Jhn Matth. Schröckh, Abbildungen und Lebensbeschreibungen berühmter Gelehrter, III. [2](1790) II ohne Bilder, daher nur „Lebensbeschreibungen usw" betitelt. Einzelbiographien in chronologischer Folge; [2]1: —etwa 1600, [2]2: —Mitte des 18. Jh. Auch Frauen, z. B. Roswitha.

1769 f Chn Hri Schmid, Biographie der Dichter, II.

1778 (Hri Wg Berisch), Allgemeines Autor- und Lit.-Lex., in alphabetischer und chronologischer Ordnung bis 1778, III.

1826 J. G. Bornmann, Gelehrten-Almanach oder Galerie der vorzüglichsten Gelehrten älterer und neuerer Zeit.

1875—77 Afd L. Dantès, Dictionnaire biographique et bibliographique . . . des hommes les plus remarquables dans les lettres, les sciences usf.

---

richten von den vornehmsten Schriftstellern (1756—64) IV: nur Altertum und MA.

*) Ernst Chn Hauber, Beytrag zum Jöcherischen Gelehrten-Lex. (1753). — Jhn Gli Wh Dunkel, Historisch-critische Nachrichten von verstorbenen Gelehrten und deren Schriften (1753—60) III + Supplement; dieses und Bd 3 von Schlichter hgg. — Jhn Mtn Meyling, Leben und Schriften verschiedener besonders auswärtigen Gelehrten (1756). — Karl Aug. Hennicke, Beiträge zur Ergänzung und Berichtigung des Jöcherschen Allgemeinen Gelehrten-Lex. (1811 f) III. — S. auch Jhn Paul Finke (V 3 unter „Hamburg"). — Über Lessings Verhältnis zu Jöcher vgl Fz Muncker in den Sitzungsberichten der bayr. Ak., phil.hist. Kl. (1915).

1876 Gustave Vapereau, Dictionnaire universel des littératures ([6]1893, Supplement 95). Reichhaltig und verläßlich.
1882 G. Bornhak vgl II 1 unter 1882.

Als Kuriosum zu erwähnen Vincenzo Lancetti, Memorie intorno ai poeti laureati d' ogni tempo e d' ogni nazione 1838): Altertum —Anfang des 19. Jh, natürlich sehr umfangreich; auch über Dichter, deren Werke gekrönt wurden. — Ein anderes Kuriosum: Jhn Adam Bernhard, Kurtzgefaste Curieuse Historie derer Gelehrten (1718); noch heut höchst unterhaltend, biographischer Kleinkram unter allen möglichen „curieusen" Gesichtspunkten: „Von denen Feder-Kriegen derer Gelehrten"; „die in ihrer Aufführung unflätig gewesen"; „von gelehrten Toback-Schmauchern" usw usw.

IV 2 b

Allgemeine Biographie der Gelehrten und Schriftsteller in zeitlicher Begrenzung

In diesen Abschnitt fallen fast nur lexikalische Zusammenstellungen schriftstellernder Zeitgenossen, und die Natur der Sache bringt es mit sich, daß Daten, bisweilen auch Charakteristik und Werturteil von den betreffenden Persönlichkeiten selbst herrühren, was der Benützer wohl zu beachten hat. Die ältere Lit. dieser Art ist zumeist durch Jöcher und spätere große Zusammenfassungen belanglos geworden.

18. Jh. Wir nennen nur ein besonders umfängliches und zur Ermittlung von Schriftstellern zweiten und dritten Ranges immer noch verwendbares Werk, Gabr. Wh Götten, Itzt-lebendes Gelehrtes Europa. 1 (1735), 2 (1736), 3 mit Zusätzen zu 1—3 (1737—40), hgg von Ernst Lw Rathlef, der dann die „Gesch. Jezt lebender Gelehrten" (1740—44) VIII herausgab; 9—12 hgg von Jhn Chf Strodtmann (1745—47), der wiederum als Ergänzung „Beyträge zur Historie der Gelahrtheit" (1748—50) V folgen ließ. Als Fortsetzung zu alle dem fungiert: „Das Neue Gelehrte Europa" (1752—81) XXI, 1—8 hgg von Strodtmann, 9 (1756 ff) von Fdd Stosch; überall nur lebende bzw. „noch nicht lange verstorbene" Schriftsteller. In 8 und 16 große Reg. Ausführliche Bio- und Bibliographien.

19. Jh.*) Angelo De Gubernatis, Dizionario biografico degli scrittori contemporanei (1879 f) II. —Fz Bornmüller, Biogra-

---

*) Belanglos der von Hs Heinz Ewers hgg „Führer durch die moderne Lit." (o. J. = 1906, [3]09).

phisches Schriftsteller-Lex. der Ggw (1882): vor allem Belletristen u. zw. solche, die zwischen 1870—82 starben oder 82 noch lebten. — De Gubernatis, Dictionnaire international des écrivains du jour (1888—91) III; ders., D. i. d. e. du monde latin (1905) mit Supplement, Namen- und Sachreg. von Giustino Colaneri (1906): lebende Schriftsteller der romanischen Zungen oder solche, die sich irgendwie mit der „lateinischen Welt" befaßt haben.

Die in amtlicher Stellung befindlichen zeitgenössischen Gelehrten, also Hochschullehrer, Bibliothekare, Archivare, Musealbeamte usf nennt J. um J. der ausgezeichnete Behelf Minerva, Jahrbuch der gelehrten Welt, begründet von Karl Trübner und Rch Kukula (1891 ff), nach Städten und innerhalb derselben nach wissenschaftlichen Anstalten geordnet und durch ein Personalreg. das Auffinden der einzelnen Namen ermöglichend.

Neuerdings entlastete sich das immer stärker anschwellende Werk dadurch, daß alles auf Gesch. und Organisation der Hochschulen Bezügliche in Minerva. Hand (nicht Jahr-)buch der gelehrten Welt 1 (1911) untergebracht wurde; das Jahrbuch erscheint weiter. Anfänglich war die „M." bloß auf Universitäten beschränkt gewesen.

IV 2 c

Allgemeine Biographie der Schriftstellerinnen

Von Pt Paul Finauers „Allgemeinem historischen Verzeichnis gelehrter Frauenzimmer", einer alphabetischen Biographien-Sammlung mit gelegentlichen Lit.angaben ist nur 1 (1761) erschienen.

Jh Kaspar Ebert (Eberti), Eröffnetes Cabinet deß gelehrten Frauen-Zimmers, darinnen die Berühmtesten dieses Geschlechts umbständlich vorgestellt werden (1706). — Ed. Maetzner, Die Schriftstellerinnen der europäischen Nationallit. (Berliner Programme, 1846—52) VII. — Mx Osborn, Die Frauen in der Lit. und der Presse (1896), international, interessante Namenlisten. — Ella Mensch, Die Frau in der modernen Lit. (1898) als Schöpferin, aber auch als Objekt, international **). — Vgl auch den Anhang bei Lehms (V 2 d), dann Klemm Bd 6 (XVI 5).

) Lily v. Gižycki (später Braun), **Die neue Frau in der Dichtung (1898) d. h. als Gegenstand der Lit.

V

Deutsche Biographie

Der Forscher wird die in diesem Abschnitt verzeichnete Lit. zurate ziehen, wenn die in den Abschnitten I—III (auch IV) angegebenen und jeweils in Betracht kommenden Nachschlagewerke nicht genügende Auskunft über die Lebensumstände einzelner Dt geben.

V 1

ohne Unterschied des Standes

Von den hierher gehörigen Werken benutzt man die dem 19. Jh vorausliegenden, deren Ersch's Hb (vgl VII 1) ²4: 347 viele verzeichnet, nur selten, was an ihnen brauchbar sein mag, ist von jüngeren Werken gleichsam aufgesaugt worden.

Für den Neugermanisten wie für jeden, der sich mit dt Vergangenheit beschäftigt, unentbehrlich ist die Allgemeine Dt Biographie (ADB), (1875—1912) LVI.

Das gewaltige, von dem unsterblichen Ranke (1858) angeregte, von Rochus Fh v. Liliencron (nach ihm von Fz Xaver Wegele, dann Ant. Bettelheim, zuletzt Afd Dove) redigierte Werk*) gibt in den ersten 45 Bden (bis 1900) in alphabetischer Anordnung Biographien namhafter, bei Abfassung der betr. Artikel bereits verstorbener Dt, wobei zu beachten ist, daß mitunter einzelne zu spät eingelieferte Lebensbeschreibungen nicht an ihrem richtigen alphabetischen Ort, sondern als

*) über die Gesch. der ADB vgl Liliencron GGA 160 (1898): 655 ff; dann die Vorrede zu Bd 56, auch Bettelheim, Leben und Werke des Fhn R. v. L. (1917). — „ADB" hieß schon eine von Hh Mich. Hri Doering hgg Sammlung von „Lebensbeschreibungen der berühmtesten und verdientesten Dt"; 1 (1836), mehr nicht erschienen. — Nur um des Verfassers bzw Herausgebers willen beiläufig zu nennen: Lw Bechstein, 200 dt Männer in Bildnissen und Lebensbeschreibungen (1854 u. ö., ill., von Gaedertz um 100 Biographien vm); Edu. Duller, Die Männer des Volkes dargestellt von Freunden des Volkes (1847—50) VIII, unter den Mitarbeitern Gutzkow, Hoffmann v. F.

Nachtrag im betr. oder in einem späteren Bd erscheinen*). Bd 45 beginnt dann ein neues, mit Bd 55 (1910) abgeschlossenes Alphabet, welches in erster Linie die Biographien der seit Erscheinen der einzelnen Bde bis 1899 Verstorbenen, ferner aber auch solcher, die das erste Alphabet aus irgendeinem Grund übersah, nachträgt. Die 26 300 Biographien rühren großenteils von hervorragenden Fachmännern**) her, machen in der Regel ihre Quellen und die Lit. über den Biographierten namhaft und verzeichnen bei Schriftstellern nicht selten alle Werke derselben. Einzelne Lebensbeschreibungen besonders bedeutender Persönlichkeiten (Goethe, Lassalle, Kaiser Wh I., Bismarck) sind zu ganzen Abhandlungen, ja Büchern angeschwollen und gelegentlich auch gesondert veröffentlicht worden. — Ob jemand einen eigenen Artikel in der ADB hat, und wenn ja, in welchem Bd, ersieht man schnell aus dem von Fritz Gerlich bearbeiteten Generalreg. = Bd 56 (1912).

Trotz der Weitherzigkeit (erscheinen doch sogar Andrássy und Smolka behandelt!!) und durchschnittlich großen Verläßlichkeit der ADB bedarf man dennoch auch andrer älterer und jüngerer Werke, dann nämlich, wenn es sich um Personen handelt, die in der ADB ihrer geringeren Bedeutung wegen gar nicht oder sehr kurz abgehandelt werden oder im Supplementalphabet noch nicht vorkommen oder erst nach 1899 gestorben sind. Hier treten die territorialen und lokalen Biographien (V 3), ferner eventuell die Schriftsteller- und Gelehrtenlexx (IV 2, V 2) ergänzend ein, desgleichen aus der allgemein biographischen Lit. der Dt eine Reihe von **Nekrologen**.

Zunächst der von dem Münzforscher Adf Hri Frr v. Schlichtegroll hgg „Nekrolog, enthaltend Nachrichten von dem Leben merkwürdiger, in diesem J. [zuerst 1790] verstorbener Personen" [seit Berichtsj. 1794 Dt N.] (1791—1806): 1790—1800; halbjährlich, XXII + II Supplementbde zu den Jj 1790—93, bzw 94—1800. Am Ende jedes Bds ein chronologisches und ein alphabetisches Reg. — Fortgesetzt als Nekrolog der Teutschen für das 19. Jh (1802—06) V. Die Artikel, fast durchweg von Schlichtegroll selbst geschrieben, geben Bio- und Bibliographien, eventuell auch Lit.angaben. Von 1824—54 erschien (letztes Berichtsj. 1852) der erst von Frr Aug. Schmidt, dann von B. F. Voigt hgg Neue Nekrolog der Dt LX. — In unseren Tagen hat sich aus den von Ant. Bettelheim hgg Biographischen Blättern (1895 f; in Jg 1 eine Nekrologie über das 1. Semester 1895) ein Biographisches Jahrbuch und Dt Nekrolog (1897 ff) entwickelt. Nur in Jg 1 des Jahrbuchs finden sich noch

*) So z. B. erscheint Raimund statt in Bd 27: 181 erst auf S. 736 desselben Bds, Rist in Bd 30 statt 28, Frr Schlegel in Bd 33 statt 31.

**) Im ganzen 1850 Mitarbeiter.

Aufsätze über seit längerer Zeit Verstorbene, sonst enthält jeder Jg bloß Biographien der im Berichtsj. verstorbenen namhafteren Dt (was nicht ausschließt, daß einzelne Artikel in späteren Bden nachgetragen werden müssen), ferner eine Totenliste und in den ersten 2 Jgg eine Bibliographie der Biographien. Berichtsfrist von 1 J. auf 3 gesteigert, dann auf 2 und 1 verkürzt. Jetzt 4 Jj; 18 (1917): 1913. Zu 1—10 (Berichtsj. 1896—1905) ein Gesamtreg. von Gg Wolff. — Um nekrologische Werke wie die vorgenannten zu benützen, muß man natürlich das Todesj. der gesuchten Person kennen. „Deshalb wäre die an der Kgl Bibliothek in Berlin getroffene Einrichtung nachahmenswert, daß in den alphabetischen Hauptkatalogen bei den einzelnen Autorennamen auch das Todesj. angemerkt wird" (WE S. 159).

Über dt **Zeitgenossen** unterrichtet das von Fz Neubert hgg Dt Z.-Lex. (1905), viel besser das dem Plan nach internationale, in Wirklichkeit aber vornehmlich dt, von Hm A. L. Degener hgg Adreßbuch Wer ist's? Jg 1 (1905 ff). — Bilder und Schriftproben von über 1000 dt Z. im Goldenen Buch des dt Volks an der Jhwende (1900), vgl XV 5 c.

V 2

Biographie deutscher Gelehrter und Schriftsteller

Entsprechend dem Sprachgebrauch früherer Zeiten („Gelehrter" = Autor schlechthin) und dem in Abschn. IV 2 befolgten Verfahren stellen wir hier solche Bücher zusammen, die dt Gelehrte und Belletristen oder nur diese oder nur jene lexikalisch verzeichnen. Zur Ergänzung der hier mitgeteilten Lit. sind außer IV 2 insbesondere III 1 ff heranzuziehen und, wo es sich um eine besondere Klasse von Wissenschaft oder Kunst handelt, auch sinngemäß die Abschnitte X—XIX.

Die wenigen Werke, in denen Biographien einer bestimmten Kategorie von Dichtern, z. B. von Kirchenliederdichtern, Novellisten, gesammelt sind, suche man in den entsprechenden Rubriken von III 5; alles territorial Begrenzte unter V 3! — Porträts in den ill. Lgg (III 1—3), dann insbesondere bei Koennecke (III 1). Ebenda Schriftproben; vgl auch VI 5.

V 2 a

ohne zeitliche Begrenzung

Die hierher gehörigen Werke beschäftigen sich ausnahmslos mit Dichtern; einzelne sind völlig veraltet*).

*) (K. A. Küttner), Charaktere teutscher Dichter und Prosaisten (1781) II. — Leonh. Meister, Charakteristik dt Dichter (1785—93) III,

Karl Hri Jördens, Lex. dt Dichter und Prosaisten (1806—11) VI; ein Teil von 5, ferner 6: Zusätze und Berichtigungen. Sehr ausführliche, zumal für das 18. Jh brauchbare Biographien. — Fz Brümmer, Dt Dichter-Lex. 1 (1876): A—L, 2 (1877): M—Z und Nachträge; ein Werk verdienstvollsten Fleißes, gegenwärtig allerdings einerseits durch GGr, andrerseits durch Brümmers spätere Lexx (s. V 2 b) völlig ersetzt. — Adf Stern (der Dichter), Lex. der dt Nationallit. (1882), neubearbeitet von Hm Anders Krüger u. d. T. „Dt Lit.Lex." (1914), „mehr mühsam als selbständig" (Krüger), zu schneller Belehrung (auch über Stoffe, Motive u. dgl) sehr geeignet.

V 2 b

in zeitlicher Begrenzung

Anfänge—18. Jh. Fz Brümmer, Lex. dt Dichter und Prosaisten von den ältesten Zeiten bis zum Ende des 18. Jh (1884 UB); handliches Nachschlagebüchlein.

15.—16. Jh. Die literarischen Berühmtheiten des ausgehenden 15. und des 16. Jh (fast nur Dt und fast nur Vorläufer oder Anhänger der Reformation) findet man in trefflichen Holzschnitten (von Tobias Stimmer) abgebildet in Nk Reusners „Icones sive imagines virorum litteris illustrium" (1587 u. ö.). Wohl zu unterscheiden von Reusners „Icones sive imagines vivae litteris clarorum virorum" (1580): fast nur Italiener; ergänzt durch Thd Zwingers Icones aliquot clarorum virorum (1589).

15.—17. Jh. Melch. Adam, Vitae Germanorum jureconsultorum, philosophorum, theologorum, medicorum (1615—20) V. Außer einigen Theologen nur Dt (und Niederländer). Anordnung nach den (etwa zwischen 1450 und 1620 fallenden) Todesjj. Unter den philosophis auch Philologen und Dichter. Mit Bibliographien und Quellenangaben. Calvinistischer Standpunkt. Neu bearbeitete ²(1653—63), ³(1705 f) m. d. Titeln Dignorum laude virorum immortalitas und Vitae eruditorum cum Germanorum tum exterorum. Im 17. und beginnenden 18. Jh mehrmals fortgesetzt.

15.—18. Jh. Hri Kurz, Dt Dichter und Prosaisten von der Mitte

---

ill.; ergänzt von Wieland; fz in Auswahl (1789). — Chn Hri Schmid, Nekrolog usf (1785) II, dazu „Zusätze und Berichtigungen" im „Journal von und für Teutschland" Jg 1790 f. — Frr Raßmann, Dt Dichter-Nekrolog (1818); ders., Literarisches Handwb der verstorbenen dt Dichter (1826). — Wolff, Enzyklopädie usf (s. III 6). — Glo H. F. und F. Fdd Scholl, Dt Lg in Biographien usw (1844 f). — Karl Schütze, Dt. Dichter und Schriftsteller von den ältesten Zeiten bis auf die Ggw (1862).

des 15. Jh bis auf unsere Zeit [in Wirklichkeit nur bis an die Romantik heranreichend], nach ihrem Leben und Wirken geschildert. Abteilung 1 (1863): Wyle—Grimmelshausen, Abteilung 2 von Frr Paldamus, 2 I (1858): Klopstock—Heyne, 2 II (1861, unter Mitwirkung von Wh Stricker): Herder—Iffland, 2 III (1865): Gellert —Jean Paul. Mit Porträts.

17. Jh. Erdmann Neumeister, Dissertatio historio-critica ([2] Specimen diss. hist.-criticae) de poëtis Germanicis hujus seculi praecipuis (1695, [2]1706; ein Wittenberger Nachdruck 1808 [Druckfehler für 1708!]). Ein alphabetisches Verzeichnis von Dichtern, mit bibliographischen Angaben und kurzen Proben (meist von unfreiwillig komischen Versen). In [2] birgt sich der Autor hinter der Chiffre M. E. N.

17.—19. Jh. O. F. Gruppe s. III 2.

18. Jh. Chn Polycarp Leporin, Jetzt lebendes gelehrtes Old oder ausführliche Lebensbeschreibungen gelehrter Männer (1724), — Jk Brucker, Bilder-sal heutiges Tages . . . lebender Schriftsteller (1741—55) X: gute Biobibliographien zu Stichen von Jhn Jk Haid.

18.(—19.) Jh. Gg Chf Hamberger, Das gelehrte Teutschland oder Lex. der jetzt lebenden Teutschen Schriftsteller *) (1767—70); [3](1776—78) von Jhn Gg Meusel (nach dem das Werk gewöhnlich benannt wird), beendet; [5](1796—1834) von Meusel begonnen **), von Jhn Sam. Ersch und Jhn Wh Sigism. Lindner beendet. Von Auflage zu Auflage wachsende Bdezahl, zuletzt XXIII; in jeder neuen Auflage fehlen natürlich gegenüber den früheren die mittlerweile verstorbenen Autoren und kommen neue hinzu. Ein Alphabet in [5]1—8, ein zweites in 9—10, ein drittes in 11, ein viertes in 13—16, ein fünftes in 17—21, ein sechstes (A—L) in 22—23; man muß also unter Umständen 5—6 mal nachschlagen. In 12 ein Index nach Wohnorten (wichtig!), Disziplinen (wichtig!) und Namen (der von dem dreimaligen Nachschlagen in den ersten 3 Alphabeten dispensiert!); in 16 eine große Totenliste. [5]13 ff m. d. T. „Das gelehrte Teutschland im 19. Jh", auch mit eigener Bdzählung. Zu [4] gehört (Ersch), Verzeichnis aller anonymischen Schriften und Aufsätze in der 4. Ausgabe des G. T. (1788, 3 Fortsetzungen 94—96).

Da das „Gelehrte Teutschland" von Auflage zu Auflage die Biographien der mittlerweile verstorbenen Schriftsteller ausschied und infolgedessen der zwischen dem (bis 1750 reichenden) Jöcherschen Gelehrtenlex. (vgl IV 2 a) und dem (ursprünglich 1767 einsetzenden) „Gelehrten Teutschland" klaffende Abstand sich immer mehr verbreiterte, verfiel Meusel darauf, die von dem „Gelehrten Teutsch-

*) Nach dem Muster der „France littéraire" (1752 ff); vgl WE S. 160 f.

**) und bis zu Bd 17 geführt.

land" allmählich abgestoßenen Biographien zu einem eignen Corpus zu vereinigen, zum „Lex. der vom J. 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller" (1812—16) XV, das man, wo tunlich, lieber benützt als das „Gelehrte Teutschland". Beide Werke, „Teutschland" wie „Lex.", sind dem, der das 18. und beginnende 19. Jh nach literarischen Einzelheiten zu durchforschen hat, unentbehrlich, insbesondre zur Feststellung minder bedeutender, in GGr 4 ff nicht aufgenommener Persönlichkeiten und Schriften *).

19. Jh **). Fz Brümmer, Lex. der dt Dichter und Prosaisten des 19. Jh (1885) II; [6](UB 1913) VIII. Setzt das zu Beginn von V 2 b angeführte Werk fort. Im allgemeinen sehr verläßlich (Nachträge und Berichtigungen Afd Rosenbaums Euph. 11. Erg.heft S. 142 f), Supplement zu GGr und BHb; nur in [6] zu verwenden. — Adf Hinrichsen, Das literarische Dld (1887, [2] vm 91): nur Lebende; die biographischen Artikel daher zumeist von den betreffenden Schriftstellern selbst verfaßt. Am Schluß hat J. Freih. v. Wagner die verzeichneten Autoren unter Gruppen wie „Trauerspiel", „Landwirtschaft", „Dialektisches (!)" usw zusammengestellt, wodurch ein Überblick über die Leistungen der Verfallszeit auf bestimmten literarischen Gebieten ermöglicht wird. — Vgl Kukula (VII 2 b α).

19.—20. Jh. Zur Fixierung unserer eigenen literarischen Zeitgenossen (literarisch im weitesten Sinn genommen) dient vor allem der bekannte Allgemeine dt Lit.Kalender, begründet 1879 von den Dichterbrüdern Hri und Jul. Hart, 5 (1882)—24 hgg von Jf Kürschner, seither von Hri Klenz. Der gewöhnlich zu Beginn eines Kalenderj. erscheinende „Kürschner" zählt die literarischen Vereine und Stiftungen des dt Sprachgebiets auf, gibt eine Totenliste des letzten J., nennt die wichtigsten Zss, Verleger, Theater und liefert vor allem das alphabetische Verzeichnis der lebenden dt Schriftsteller ohne Unterschied des Wirkungskreises; in das betr. Alphabet sind auch die Decknamen mit ihrer Auflösung eingegliedert. Bei jedem Namen Lebensstellung, Geburtsort und -j., Adresse und Bibliographie ***). Eine „Städteschau" ermöglicht

---

*) Die von Frr Wh Gubitz hgg Berühmten Schriftsteller der Dt (1854 f): „Schilderungen nach Selbstanschauung theils auch berühmter Zeitgenossen" = allerlei Kleinkram aus dem 18. und 19. Jh.

**) Veraltet: Chf Wh Bock, Sammlung von Bildnissen gelehrter Männer und Künstler, nebst kurzen Biographien derselben (1802) II: nur Zeitgenossen und fast nur Dt; die Bilder von Bock, die Biographien zumeist von den Schriftstellern selbst. — Frr Raßmann, Gallerie der jetzt lebenden dt Dichter (1818) mit drei Fortsetzungen (1819—21); ders., Pantheon dt jetzt lebender Dichter (1823).

***) Diese häufig unvollständig und insbesondere in den Zss viel-

die Beurteilung der literarischen Gesamtleistung eines bestimmten Ortes. — Zur Ergänzung bietet sich Keiter (V 2 c) dar.

20. Jh. Mx Geißler (der Dichter), Führer durch die dt Lit. des 20. Jh (1913); alphabetisch geordnete Bibliographien und kurze Würdigungen zeitgenössischer Dichter, „kritisch vom grundsätzlichen Standpunkt gesunder Kunstwertung".

V 2 c

Biographie deutscher Schriftsteller eines bestimmten Bekenntnisses

Vgl allgemein III 4 (insbesondere Brühl) und X. — Schriftstellerlexx eines Ordens einer bestimmten Region suche man in V 3 unter dem geographischen Schlagwort. — Speziell über Konvertiten vgl Räß und Rosenthal (X 1 a).

Neuzeit. Frr. Wienstein, Lex. der kath. dt Dichter vom Ausgang des MA bis zur Ggw (1899). Ein Alphabet von Biobibliographien; Konvertiten durch *, Apostaten durch † ersichtlich gemacht.

16. Jh. Cornelius Loos (Callidius), Illustrium Germaniae scriptorum catalogus (1581): nur Kath.

19. Jh. Jf Kehrein, Biographisch-literarisches Lex. der kath. dt Dichter, Volks- und Jugendschriftsteller im 19. Jh (1868—71) 1: A—O, 2: —Z; in 2 Reg. nach Geburtsländern; ausführlich und verläßlich, zu wenig bekannt. — Ebenso Fz Karl Felder, Gelehrten- und Schriftstellerlex. der kath. Geistlichkeit Dlds und der Schw. (1817—22) III, 2 f von Fz Jf Waitzenegger; 1: A —Menne, 2: —Z; in 3 ein neues Alphabet und Nachträge zu 1 f; nur Lebende oder nach 1815 Gestorbene.

Der von Keiter hgg Kath. Lit.-Kalender erschien anfangs in größeren Zwischenräumen, seit 1907 alljährlich; Jg 9 (1908 ff) hgg von Karl Menne. Deckt sich natürlich z. T. mit dem „Kürschner" (V 2 a β), enthält aber auch viel dort fehlendes Material; verzeichnet jetzt „alle Autoren, die ihm als Kath. genannt wurden und die nicht direkt antikath. Tendenzen huldigen" (Schnü-

---

fach irrig; sie berücksichtigt im (häufig durchbrochenen) Prinzip nur in Buchform Erschienenes. Mit Hilfe der Totenliste lassen sich oft am schnellsten Sterbeort und -tag kürzlich Verstorbener ermitteln. — Kurzlebige Konkurrenten des „Kürschner": das von Pt Thiel hgg „Literarische Jahrbuch" Jg 1902 (erschien 1903), welches den alphabetischen Schriftstellerkatalog mit literarischen Jahresübersichten und einem Verzeichnis wichtiger Neuerscheinungen verband; Heinz Voß und Bruno Volger, Literarische Silhouetten ([2]1907). — Vgl Maack (III 5 b β).

rer), kath. Verlagsanstalten (z. T. mit historischen Daten), Zss, Lit.-Vereine u. a., seit 1913 auch kath. Enzyklopädien, ferner die kath. Autoren nach Wohnorten.

V 2 d
Biographie deutscher Schriftstellerinnen

Vgl im allgemeinen XVI 5, auch GGr [2]3: 317 und (über Schriftstellerinnen eines bestimmten dt Territoriums) V 3.

Gesamte Entwicklung. Abrah. Voß, Dlds Dichterinnen (1847): nur lyrische und epische, zumeist religiöser Richtung. — Hri Groß, Dt Dichterinnen und Schriftstellerinnen (1885), 1: von den Anfängen bis zu den vor 1885 Gestorbenen, 2 f: damals noch Lebende. Kurze Biographien, ill., mit ausgedehnten Textproben, darunter sehr viel heute schon schwer Erreichbares *).

15.—18. Jh. Chn Fz Paullini, Das hoch- und wohlgelahrte teutsche Frauen-Zimmer nochmahls mit mercklichen Zusatz vorgestellet (1705), abermahl . . . vermehret (1712, hier auch Ausländerinnen).

17.—18. Jh. Gg Chn Lehms, Teutschlands galante Poetinnen mit ihren sinnreichen und netten Proben; mit einem Anhange ausländischer Dames, so sich gleichfalls durch schöne Poesien . . . bekannt gemacht (1715): in zwei Alphabeten (Dt und Ausländerinnen) Autorinnen aller Art, auch Kirchenliederdichterinnen; Anhang und Vorrede 1714 datiert.

18. Jh. Chn Hri Schmid, Verzeichnis einiger jetztlebender dt Schriftstellerinnen und ihrer Schriften, im „Journal von und für Teutschland" Jgg 1788—92; ders., Das jetzt lebende weibliche gelehrte Teutschland, im „Allgemeinen literarischen Anzeiger" Jg 1798. — Dlds Schriftstellerinnen. Eine charakteristische Skizze (1790).

über das 19. Jh besitzen wir 2 vortreffliche Nachschlagewerke (Material des erstgenannten allerdings großenteils in GGr und Brümmer übergegangen): Karl Wh Oo Aug. v. Schindel, Die dt Schriftstellerinnen des 19. Jh (1823—25) III, alphabetisch, mit 3 Nachträgen und Berichtigungen; Sophie Pataky, Lex. dt Frauen der Feder (1898) II behandelt die vor 1840 Gestorbenen kurz, die Späteren sehr ausführlich (mit Nachtrag und Decknamenliste).

---

*) Beruht auf einer kleineren Arbeit „Dlds Dichterinnen und Schriftstellerinnen" (Triester Gymn.-Progrr 1880 f, [2]82). — Belanglos Lya Berger (1910).

V 3

Deutsche Biographie in räumlicher Begrenzung

Die folgenden Listen ermöglichen es, die für ein deutsches Stamm-, Staats-, Provinz-, Stadtgebiet bestehenden biographischen Behelfe unter dem geographischen Schlagwort bequem und möglichst vollständig aufzufinden. Die betr. ziemlich ausgebreitete Lit. zerfällt, von Unwesentlichem abgesehen, deutlich in zwei Gattungen, deren eine die namhaften Leute des jeweiligen Territoriums ohne Unterschied des Berufs verzeichnet, während die andere Art (hier durch * hervorgehoben) nur Männer der Feder berücksichtigt, die der Sprachgebrauch des 17., 18., ja noch des 19. Jh mit dem Wort „Gelehrte", der des 18. und seiner Nachfolger mit der ebenso weitherzigen Bezeichnung „Schriftsteller" einfängt. Wie zahlreich Werke dieses Schlages sind, wie gerne sie, namentlich zu Ende des 18. und zu Anfang des anschließenden Jh, neben den Schriftstellern auch die ebenso bunte Schar der „Künstler" heranziehen, wird aus unserer Zusammenstellung ersichtlich, die dem Forscher willkommen sein dürfte, wenn er den namhaften Persönlichkeiten eines bestimmten Territoriums (schlechthin oder zu einer bestimmten Zeit) nachfragt oder wenn er, wie so häufig, genötigt ist, sich über den Lebenslauf lokaler Berühmtheiten zu unterrichten, die von den großen internationalen und nationalen Biographien vernachlässigt werden.

Sollte die hier verzeichnete, im engeren Sinne territorial-biographische Lit. sich unerreichbar oder unergiebig erweisen, so führt der weitere Instanzenzug zu den Territorialgeschichten (XV 5 d), zu den landeskundlichen und landschaftlichen Bibliographien (XIII 2, VII 2 a), ferner, bei der Suche nach Professoren einer bestimmten Hochschule, zu Erman und Horn (XI 6 b β), endlich wenn es sich speziell um Dichter handelt, zu den landschaftlichen Lgg (III 3) und Anthologien (Sauer, Lg und Volkskunde S. 32 ff). Auch Bücher, die sich mit der Genealogie bestimmter Territorien befassen (XV 3 b), können mit Vorteil benutzt werden. — Die Anordnung innerhalb der in V 3 genannten Werke folgt zumeist dem Alphabet.

Aargau. * Albert Schumann, A.ische Schriftsteller (1888), nur 1 Lfrg. Sehr ausführliche Bibliographien in zeitlicher Anordnung.

Altenburg. G. H. Gotter, Vita illustrium et clarorum virorum qui ducatum A.ensem . . . maxime illustraverunt (1727).

Amerika. * Gv Adf Zimmermann, Deutsch in A. 1 (1892, ² vm 94):

Biographien der dt-a.nischen epischen und lyrischen Dichter, dazu Anthologie.

Angern s. Köln.

Anhalt. *Jhn Lw Ant Rust, Historisch-literarische Nachrichten von jetzt lebenden A.ischen Schriftstellern (1776 f) II, ... von verstorbenen A.ischen Schriftstellern 1 (1777). — Beides ersetzt durch: *Andr. Gf Schmidt, A.sches Schriftsteller-Lex. aus den drei letzten Jhh gesammelt und bis auf unsere Zeiten fortgeführt; nebst einem Anhange (1830). — *Ders., Nachlese, auf dem Felde der A.schen Lit. gehalten (1831).

Ansbach. *Andr. Meyer, Biographische und literarische Nachrichten von den Schriftstellern, die gegenwärtig in den Fürstentümern A. und Bayreuth leben (1782). — *Jhn Aug. Vocke, Geburts- und Todten-Almanach A.scher Gelehrten, Schriftsteller und Künstler (1796 f) II. Wunderlicherweise nach Geburts- und Sterbetagen geordnet, doch mit alphabetischem Index.

Arnstadt. *Chn Mich. Fischbeck, Commentatio de praecipuis doctoribus scholae Arnstadiensis (1710).

Augsburg. *Fz Ant. Veith, Bibliotheca Augustana (1786—96) XII: Biobibliographien Einheimischer und Eingebürgerter. — Vgl Schwaben.

Baden (Großherzogtum). Badische Biographien, hgg von Frr v. Weech. 1 (1875): A—K, 2 (1875): L—Z und Nachträge, 3 (1881): Nachträge A—Z; 4 (1891): dass., 5 (1906, hgg von Weech und A. Krieger) II: Nachträge A—Z (1891—1901). Nur seit dem Bestehen des Großherzogtums (1806) hervortretende, verstorbene Personen; geborene B.ser und solche Leute, die in B. gewirkt haben. — *Karl Hesselbacher, Silhouetten neuerer badischer Dichter (1910): gute literarhistorische Übersicht seit Hebel, zugleich Anthologie.

Bamberg. *Hri Joach. Jaeck, Pantheon der Literaten und Künstler B.s (1812—15).

Basel (Kanton). Basler Biographien, hgg von Freunden vaterländischer Gesch. (1900) III. Sehr umfängliche Einzelbiographien ohne alphabetische oder sonstige Anordnung.

Bayern. Pleickhard Stumpf, Denkwürdige B. (1865): geborene, dauernd und zeitweilig naturalisierte B.; willkürliche Anordnung, aber Reg. nach dem Alphabet, nach den bayrischen Kreisen und nach Ständen. — *Pt Paul Finauer, Versuch einer baierischen Gelehrtengesch. (1767). — *Ant. Maria Kobolt, Baierisches Gelehrten-Lex. (1795): damaliges B. und Oberpfalz, Kath. und Prot.; sehr gründlich. Mit Nachtrag. Dazu *Maurus Gandershofer, Ergänzungen und Berichtigungen usw (1824). — *Clem. Aloys Baader, Das gelehrte B. oder Lex. aller Schriftsteller, welche B.

im 18. Jh erzeugte oder ernährte. 1 (1804): A—K; mehr nicht erschienen; berücksichtigt Ober- und Niederb., Oberpfalz, Salzburg. — *Ders., Lex. verstorbener Baierischer Schriftsteller des 18. und 19. Jh (1824 f) II, in jedem Bd A—Z. — *Aug. Lindner, Die Schriftsteller und die um Wissenschaft und Kunst verdienten Mitglieder des Benediktinerordens im heutigen Königreiche B. (1880—84) II: 1750—Ggw, nach Klöstern geordnet.

Bayreuth. *Gg Wg Augustin Fikenscher, Gelehrtes Fürstentum Baireut (²1801—05) XII; 11: Nachträge und Verbesserungen, 12: Reg. Biobibliographien von Landeskindern und Eingewanderten. Vgl Ansbach.

Berlin. Müller und Küster s. XV 5 d. — Nicolai (s. ebenda) enthält als Anhang ein Verzeichnis der in B. und P. vom 13. Jh bis zu N.s Ggw wohnhaften Autoren, Künstler, Musiker. — Fdd Meyer, Berühmte Männer B.s und ihre Wohnstätten (1875—77) III, 1: 16. Jh—1740, 2 f: Zeit Frrs des Großen. — (Saul Ascher?), Kabinet B.ischer Karaktere (1808): nur Zeitgenossen. — Rch Wrede und Hs v. Reinfels, Das geistige B. 1 (1897): bildende Künstler, Musiker, Schriftsteller, Bühnenleute, 3 (von Wr. allein, 1898): Ärzte, Apotheker, Ingenieure, Militärschriftsteller, Naturforscher. 2 nicht erschienen. Nur Zeitgenossen. — *(Jul. Frr Knüppeln, C. C. Rencke und C. L. Paalzow), Büsten b.ischer Gelehrten und Künstler mit Devisen (1787). — *(Fr. H. Knoblauch und Bispink), Ruinen aus einer Büsten-Galerie B.ischer Gelehrten und Künstler (London [!] 1792). — *(Knüppeln), Nachtrag zu den Büsten usw (1797). — *Valentin Hri Schmidt und Dn Gli Gebhard Mehring, Neuestes gelehrtes B.; oder literarische Nachrichten von jetzt lebenden B.ischen Schriftstellern und Schriftstellerinnen (1795) II. — *S. M. Loewe, Bildnisse und Selbstbiographien jetzt lebender B.er Gelehrten (1806 f) III. — *(Jul. Edu. Hitzig), Gelehrtes B. i. J. 1825, auch u. d. T. „Verzeichnis im J. 1825 in B. lebender Schriftsteller und ihrer Werke" (1826). Alphabetisch; ganz kurze Bio-, sehr ausführliche Bibliographien. Fortgesetzt von Karl Buechner, 1. (einziges) Heft (1834). — *(Wh Koner), Gelehrtes B. im J. 1845 (1846). — *Ernst Wechsler, B.er Autoren (o. J. = 1891). — *Das literarische B. s. III 5 h.

Bern (Kanton). Sammlung B.ischer Biographien (1884—1906) V.

Bischofteinitz s. Böhmen.

Böhmen. Pt Wokaun R. von Wokaunius, Genealogisches Verzeichnis der berühmtesten Männer B.s (1777) gibt sich als Vorläufer eines (niemals erschienenen) Werks „Ruhmwürdiges Andenken der berühmtesten Männer B.s"; nach den 4 Ständen und innerhalb der-

selben nach der Chronologie des ersten Auftretens angeordnet; ganz kurze biographische Skizzen; von den Anfängen bis auf W.s Zeit. — Mich. Urban, Zur Lit. Westb.s (1896) führt durch den Titel irre; alphabetisch angeordnete Biographien Notabler aller Art aus den Regierungsbezirken Plan, Mies, Tachau, Tepl, Bischofteinitz. — *(Adauctus Voigt, Ignaz v. Born und Fz Mtn Pelzel), Effigies virorum eruditorum atque artificum Bohemiae et Moraviae una cum brevi vitae operumque enarratione (1773—75) II, übersetzt und mit 2 Bdn Nachträgen versehen von Pelzel, u. d. T. „Abbildungen böhmischer und mährischer Gelehrten und Künstler, nebst kurzen Nachrichten von ihren Leben und Werken" (1773—82) IV. — *Bohuslaus Balbinus, Bohemia docta; opus posthumum editum notisque illustratum ab Raphaele Ungar (1776—78), in 2 kurze Biographien und Beurteilungen, innerhalb der Gattungen (historici patrii, oratores historici ac poetae, haeretici usw) chronologisch, zuletzt Index. — *Pelzel, Böhmische, Mährische und Schlesische Gelehrte und Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten (1786). — *Matthias Kalina v. Jaetenstein, Nachrichten über Böhmische Schriftsteller und Gelehrte, deren Lebensbeschreibungen bisher nicht bearbeitet sind (1818—20) III. — Die meisten späteren Werke ähnlichen Titels berücksichtigen ausschließlich oder vorwiegend tschechische Autoren. — *Karl (Weiß-) Schrattenthal, Dt Dichterinnen und Schriftstellerinnen in B., Mähren und Schlesien (1885).

Brandenburg (Mark). George Gf Küster, Mtn Frr Seidels Bilder-Sammlung, in welcher 100 größtentheils in der Mark Br. gebohrne Männer vorgestellet werden, mit beygefügter Erläuterung (1751), auch mit lateinischem Titel; das Porträtwerk Seidels „Icones et elogia etc." erschien zuerst 1671. — Thd Fontane, Märker (1916) aus den „Wanderungen usw" (s. XV 5 d). — *C. Hendreich, Pandectae B.icae (1699), bio- und bibliographisch. — *Küster, Marchiae litteratae specimina (Progrr, 1740—62) XXIII.

Braunschweig (Land). *Karl Jhn Gli Wolfram, Versuch einer Nachricht von den gelehrten Herzogen und Herzoginnen von Br.-Lüneburg (1790). — Vgl Niedersachsen.

Bremen. Bremische Biographie des 19. Jh (1912). — *Brema litterata hodie vivens et florens (1708); *Br. l., virorum, qui hoc seculo vixerunt . . . vitas et honores exhibens (1716). — *Jhn Hinrich Pratje, Kurzgefaßter Versuch einer Gesch. der Schule und des Athenaei bey dem Königlichen Dom zu Br. (1771—74) III: die betreffenden Lehrer und ihre gedruckten und handschriftlichen Werke. — *Hri Wh Rotermund, Lex. aller Gelehrten, die seit der Reformation in Br. gelebt haben; nebst Nachrichten von gebohrenen Bremern, die in andern Ländern Ehren-

stellen bekleideten (1818) II. 1: A—L, 2: —Z und Nachträge. Ergänzt durch * Rotermund, Erneuertes Andenken der Männer, welche an den gelehrten Schulen in den Herzogtümern Br. und Verden gearbeitet und . . . zu den höchsten geistlichen Würden sind erhoben worden (1831). — * Julius Gräfe, Bremer Dichter des 19. Jh (1875), zugleich Anthologie. — * Franciscus Hähnel, Die bremischen Dichter und Schriftsteller der Ggw (1893): 77 Personen, nach Gattungen geordnet. — Vgl Niedersachsen.

Breslau. * Mtn Hanke, Vratislaviensis eruditionis propagatores (1701): 1625— 1700. — * Jhn Gli Schummel, Br.er Almanach für den Anfang des 19. Jh 1 (1801): A—L.

Chiemgau. Mx Fürst, Biographisches Lex. für das Gebiet zwischen Inn und Salzach (1901): bayrischer Ch., dazu die Städte Mühldorf, Rosenheim, Wasserburg. Anordnung nach Geburtsjj; alphabetisches Reg.

Danzig. * Andr. Charitius, Commentatio historico-litteraria de viris eruditis Gedani ortis (1715). — * Chn Frr Charitius, Spicilegium ad Andr. Charitii commentationem usw 1 (1729).

Dresden. Gg Beutel, Bildnisse hervorragender Dresdner aus 5 Jhh 1 (1908); Atlas mit Text. — * Jhn Gli Aug. Kläbe, Neuestes gelehrtes Dr. oder Nachrichten von jetzt lebenden Dr.er Gelehrten, Schriftstellern, Künstlern, Bibliotheken- und Kunstsammlern (1796). — * Chf Jhn Gf Haymann, Kurze Übersicht der neuern Schriftsteller und Künstler Dr.s (Progr. 1807); * ders., Dr.s theils neuerlich verstorbene, theils jetzt lebende Schriftsteller und Künstler wissenschaftlich classificirt nebst einem dreyfachen Reg. (1809). — * Gv Scheve, Phrenologische (!) Frauenbilder. Dr.s Schriftstellerinnen der Ggw (1865).

Eichsfeld. * Jhs Wolf, E.ia docta, sive commentatio de scholis, bibliothecis et doctis E.iacis 1 (1797).

Eichstätt. * (Andr. Strauß), Viri scriptis, eruditione ac pietate insignes, quos Eichstadia sive genuit sive aluit (1799).

Elbing. * Axr Nk Tolkemit, E.isches Lehrer-Gedächtniß, das ist Leben und Schriften aller evangelischen Lehrer, die . . . in den Kirchen und am Gymnasio gelehrt usw (1753).

Elsaß. Édouard Sitzmann, Dictionnaire de biographie des hommes célèbres de l'Alsace 1 (1909): A—J, 2 (1910): —Z. Bis zur Ggw; nicht durchaus verläßlich. — * Gg Dn Arnold, Notice littéraire et historique sur les poëtes Alsaciens (1806). — * G. H. A. Ritteelmeyer, Die evang. Kirchenliederdichter des E.es (1855). — Ernst Stähelin, Elsässische Lebensbilder aus dem 16. und 17. Jh (1872). — Schoen s. III 3.

Erfurt. Biantes (= Jhn Dn Griel), Vitae illustrium et eruditorum E.-ensium, d. i.: Lebensbeschreibungen der berühmtesten E.er

(1722). — * Just Chf Motschmann, Erfordia literata (1729—32) VI, fortgesetzt als E. l. continuata (1733—37) V; 1 Stück eines 3. Bd (1748) von Jhn Nk Sinnhold. Verzeichnet biobibliographisch Leute „welche sich hieselbst mit Schrifften berühmt oder bekannt gemacht".

Esthland s. Livland.

Eutin s. Schleswig.

Frankfurt a. M. Edu. Heyden, Gallerie [95] berühmter und merkwürdiger Fr.er (1861), ill.

Gera. * J. F. Koeber, Schediasma de Variscis eruditis, iis praesertim, qui scriptis inclaruere (1689).

Göttingen. Wolfr. Suchier, Die Mitglieder der dt Gesellschaft zu G. von 1738 bis Anfang 1755 (1916).

Goldberg. *Jhn Kasp. Ebert, Peplum bonorum ingeniorum G.ensium (1704).

Gotha. Glo Schneider, G.er Gedenkbuch (1906—09) II, ill.

Graubünden. Jhn Ardüser, Wahrhafte und kurzvergriffene Beschreibung etlicher herrlicher und hochvernambter Personen in alter freyer Rhetia (1598, ² 1770): fast nur Aristokraten; MA und 16. Jh.

Grimma. A. Fraustadt, Grimmenser Stammbuch. Lebensnachrichten über Zöglinge der Fürstenschule Gr. von 1550 bis heute (1900).

Hadeln. * Jhn Mtn Müller, Das gelehrte H. (1754), biobibliographisch.

Hamburg. A. Fabricius, Memoriae H.enses (1710 f): Geistliche, Staats-, Schulmänner. — Thd Jk und Jhn Hri Fogel, Verzeichnis über 300 H.ischer Stadtkinder, welche außerhalb ihres Vaterlandes Ehrenstellen gehabt (1735). — Arnold Chn Beuthner, H.isches Staats- und Gelehrten-Lex. (1739). — * Hs Schröder, Lex. der H.ischen Schriftsteller bis zur Ggw 1 (1849—51): Absatz-Dassovius; 2 (1852—54): —Günther; 3 (1854—57): —Kleye. Fortgesetzt von F. M. Cropp und C. R. W. Klose 4 (1858—66): —Lyser. Fortgesetzt von Klose allein 5 (1867—70): —Pauli; 6 (1870—73): —Schoff. Fortgesetzt von A. H. Kellinghusen 7 (1875—79): —Westphalen; 8 (1881—83): —Zylius. Ersetzt verschiedene ältere Werke *). — * Benno Diederich, Die H.er. Charakterbilder aus der Litt.

*) H.um literatum (1716). — Beuthner, Jetzt lebendes (gelehrtes) H. (1722—25) III. — * Carl Jhn Fogel, Bibliotheca H.ensium eruditione et scriptis clarorum (1738), hgg von Thd Jk Fogel. — Der * letztgenannte, mit Jhn Hri Fogel, Verzeichnis derer H.er, welche an fremden Orten zu geistlichen Ehrenstellen befördert worden (1738). — * Jhn Paul Finke, Beytrag zu dem Allgemeinen Gelehrten-Lex. [Jöchers, vgl IV 2 a] in Ansehung der gelehrten H.er (1753), geringen Umfangs. — * Jhn Oo Thieß, Versuch einer Gelehrten-Gesch. (1783) II.

unserer Zeit (1909), auch u. d. T. „H.er Poeten" (1910, [2]12): 18 (in [2]20) moderne Autoren. — Vgl Niedersachsen, Schleswig.

Hannover (Land). Wh Rothert, Allgemeine h.sche Biographie 1 (1912): 1866 ff, 2 (1914): 1814—66, 3 (1916): 1746—1815. Männer und Frauen, ill. — Joach. Kühn, Romantische Porträts aus Niedersachsen (1916). — *Hri Wh Rotermund, Das gelehrte H. oder Lex. von Schriftstellern und Schriftstellerinnen, die seit der Reformation in H. gelebt haben und noch leben (1823) II. — Vgl Niedersachsen.

Henneberg. *Gf Ludovici (Ludewig), Schediasma sacrum de hymnis et hymnopoeis H.icis (o. J. = 1703): 20 Biographien.

Hessen. Hessische Biographien (1913 ff), hgg von Hm Haupt. — *Frr Wh Strieder, Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten- und Schriftsteller-Gesch. Seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten (1781—1806) XV; 16 hgg von Lw Wachler (1812); 17 hgg von Karl Wh Justi (1819) II; in 18 Ergänzungen und Gesamtreg. Viel Bibliographie. — Fortsetzung dazu: *Justi, Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten-, Schriftsteller- und Künstler-Gesch. vom J. 1806 bis zum J. 1830 (1831). — Anschließend *Hri Edu. Scriba, Biographisch-literärisches Lex. der Schriftsteller des Großherzogtums H. im ersten Viertel des 19. Jh (in Abteilung 2: im 19. Jh). 1 (1831): „Die im J. 1830 lebenden Schriftsteller des Großherzogthums"; 2 (1843): „Die Schriftsteller des J. 1843 in theils neuen Mittheilungen, theils in Fortsetzung der in der 1. Abtheilung enthaltenen Artikel, nebst den Nekrologen der von 1800—43 verstorbenen Schriftsteller des Großherzogthums H.". — Gleichfalls an Justi anschließend, aber weiter führend als Scriba, der sich ja auf H.-Darmstadt beschränkt, *Oo Gerland, Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten-, Schriftsteller- und Künstler-Gesch. von 1831 bis auf die neueste Zeit (1863—68) II. Ohne Alphabet; am Schluß alphabetischer Index. — Strieder, Wachler, Justi und Gerland werden durch fortlaufende Bdzählung zusammengehalten, derart, daß Justis Werk als Bd 19, Gerlands als Bd 20 der „Grundlage" erscheint.

Hildesheim. *Jhn Kasp. Phl Elwert, De Hildesia per plurimos viros doctos . . . ab omni tempore clara (1821).

Hirschberg. *Jhn Kasp. Ebert, Cervimontium literatum (1726): 100 (!) Biographien.

Holstein s. Niedersachsen, Schleswig.

Kleve s. Köln.

Koburg. *Jhn Kasp. Wetzel (pseud. A. Coburger), Jetzt lebendes geehrtes und gelehrtes Coburg, mit darzu gehörigen Schrifften, Anmerkungen und Epitaphiis (1718).

Köln. *Jf Hertzheim, Bibliotheca Coloniensis, in qua vita et libri typo vulgati et manuscripti recensentur omnium archidioeceseos

Coloniensis, ducatuum Westphaliae, Angariae, Moersae, Cliviae, etc., indigenarum et incolarum scriptorum (1747).

Königsberg. Jul. Nk Weisfert, Biographisch-literarisches Lex. für ... K. und Ostpreußen (1896, [2] vm 98): Zeitgenossen und Verstorbene verschiedensten Berufs. — Vgl Preußen.

Konitz. *Jhn Dn Titius, Nachricht von den Gelehrten, welche aus der Stadt Conitz, des polnischen Preußen, herstammen (1763).

Korvei. Chn Fz Paullini, Theatrum illustrium virorum Corbeiae (1686), für die Neuzeit allerdings von sehr geringem Belang.

Krain. *Marcus Pochlin (Klostername: Marcus a S. Paduano), Bibliotheca Carnioliae. Ein bibliographisches Lex. aller Kr.-ischen Schriftsteller (1803 = Bd 4 des von Jf v. Sartori hgg Catalogus bibliographicus librorum seculi secundi typographici). — *Ders., Bibliotheca Carnioliae, in qua reperiuntur scriptores, qui vel ipsi, vel eorum opera in Carniolia primam lucem aspexerunt; vel alias in, vel de Carniolia scripserunt, ordine alphabetico (= Beilage zu Jg 1862 der von Aug. Dimitz hgg „Mitteilungen des historischen Vereins für Kr.").

Kurland s. Livland.

Landeshut (Schlesien). *Ernst Dn Adami, De eruditis L.ae oriundis, oder: Das gelehrte L. in Schlesien (1753).

Lauenburg s. Schleswig.

Lausitz s. Nieder- und Oberlausitz *).

Leipzig. Das Bildnis in Lpz vom Ende des 17. Jh bis zur Biedermeierzeit hgg von Albr. Kurzwelly (1912), Tafel- und Textbd; : zumeist Patrizier, daneben Gelehrte und Schriftsteller; im Tafelbd auch alphabetisches Reg. und kurze Biographien der Abgebildeten. — *Chf Jk. Blum, De eruditis Lipsiae notis et scriptis claris (Lpz.er Diss. 1709). — *H. G. Kreußler, Autobiographien Lpz.er Gelehrten (1810). — *Das literarische Lpz. Ill. Hb der Schriftsteller- und Gelehrtenwelt, der Presse und des Verlagshandels in Lpz (1897).

Lippe s. Niedersachsen.

Livland. *Jhn Frr v. Recke und Karl Ed. Napiersky, Allgemeines Schriftsteller- und Gelehrten-Lex. der Provinzen L., Esthland und Kurland (1827—32); 1: A—F, 2: —K, 3: —R, 4: —Z. Nachträge und Fortsetzung, unter Mitwirkung von Napiersky bearbeitet von Thd Beise (1859—61) 1: A—K, 2: —Z.

Löwenberg. *Jhn Kasp. Ebert, Leorinum eruditum (1714, [2]17).

Lübeck. Jk v. Melle, Notitia majorum, plurimas Lubecensium aliorumque vitas, merita et scripta comprehendens (1707). — Jhn Hri v. Seelen, Athenae Lubecenses, sive de Athenaei Lubecensis

*) Ein Laubaner Progr. von *Fr. L. Becher (1796) belanglos.

insignibus meritis commentarius, praeter gloriosas memorias consulum Lubecensium, multas praestantissimorum theologorum, jurisconsultorum etc. vitas complectens (1719). — *G. H. Goeze, Oratio de hymnis et hymnopœis Lubecensibus (1721). — Vgl Niedersachsen.

Luzern. Joseph Antoine Felix de Balthasar, Museum virorum Lucernatum . . . illustrium (1777), dt von Jf v. Pfyffer (von Heidegg) (1778).

Mähren. Hm Heller*), M.s Männer der Ggw, 1 (1885): Gesetzgeber, Politiker; 2 (1888): Staats-, Landes-, Gemeindefunktionäre; 3 (1889): Gelehrte; 4 (1890): Landwirte, Kaufleute, Industrielle; 5 (1892): Künstler. In jedem Bd A—Z. ²(1912 ff) beendet? — *Jhn Jk Hri Czikann, Die lebenden Schriftsteller M.s (1812): 96 Autoren; dazu Nachtrag (53 Autoren) in Jg 1815 der Brünner Zs „Moravia". — *Em. Raimer (und F. Fredo-Tauber), M.s dt Dichter der Ggw. 1 (einziges) Heft (1904): „Der Olmützer Dichterkreis" der Ggw; unbedeutend. — Vgl Böhmen.

Marburg a. Drau s. Steiermark.

Mecklenburg. *Ernst Jhn Frr Mantzel, M.isches Gelehrten-Lex. (1729—34) I. — *Jhn Chn Koppe, Jetzt lebendes gelehrtes M. (1783 f) III. — *Ders., M.s Schriftsteller von den ältesten Zeiten bis jetzt nach Vor- und Zunamen, Bedienung und Wohnort in alphabetischer Folge dargestellt (1816). — Vgl Niedersachsen.

Melk. *Mtn Kropff, Bibliotheca Mellicensis (1747): Biobibliographien der schriftstellernden Stiftsherren.

Mies s. Böhmen.

Mörs s. Köln.

Mondsee. *Vinz. Staufer, M.r Gelehrte (Melker Progr. 1864 f) II, 1: MA, 2: 15.—18. Jh.

München. *Adf v. Schaden, Gelehrtes M. im J. 1834 (1834), nach Angaben der Biographierten. — *Paul Heyse, Das literarische M. (1899) enthält 25 vom Dichter angefertigte Portraitzeichnungen; der Titel könnte leicht irreführen. — *W. Zils, Geistiges und künstlerisches M. in Selbstbiographien. Mit einem Anhang: M.er Verleger und Presse (1913); ill.

Münsterland. *Frr Matth. Driver, Bibliotheca Monasteriensis, sive notitia de scriptoribus Monasterio-Westphalis (1799). — *Frr Raßmann, Münsterländisches Schriftsteller-Lex. (1814) + III Supplemente (1814—24); ein 4. in „Raßmanns Leben und Nachlaß" (1838). — *Ernst Raßmann, Nachrichten von dem Leben und den Schriften Münsterländischer Schriftsteller des 18. und 19. Jh (1866; Neue Folge 81).

---

*) Ders., M.s Frauen der Ggw (1901): nur 1 Lieferung.

Naumburg. *Jhn Mtn Schamelius, Numburgum literatum, in quo viros quos vel protulit . . . . . . vel fovit ac aluit, eruditione aut scriptis praestantes, secundum temporum seriem breviter recenset . . . (1727—36) II. — Vgl Zeitz.

Neuvorpommern s. Pommern.

Niederlausitz. *Jhn Dn Schulze, Erster Versuch eines vollständigen Verzeichnisses der N.er Schriftsteller und Künstler seit der Reformation (1820).

Niedersachsen. Wh Linke, Niedersächsische Familienkunde (1912), großes Alphabet von Personen des 16.—18. Jh, mit Angabe von Geburts-, Todestag und -ort, Beruf; auf Grund von Leichenpredigten und ähnlichen Personalschriften der kgl Bibliothek in Hannover. — *Rf Eckart, Lex. der niedersächsischen Schriftsteller von den ältesten Zeiten bis zur Ggw (o J. = 1891): Gebiet der jetzigen Provinzen und Staaten Hannover, Braunschweig, Oldenburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hamburg, Bremen, Lübeck, Lippe, Waldeck. — Vgl Hannover.

Nordhausen. Jhn Hri Kindervater, Nordhusia illustris (1715), nur Einheimische.

Nürnberg. *Gg Andr. Will, N.isches Gelehrten-Lex. oder Beschreibung aller N.ischen Gelehrten beyderley Geschlechts (1755—58) IV, fortgesetzt von Chn Kd Nopitsch (1802—08) IV.

Oberlausitz. *Gli Frr Otto, Lex. der seit dem 15. Jh verstorbenen und jetzt lebenden O.ischen Schriftsteller und Künstler 1 I (1800): A—D, 1 II (1801): —G, nebst Supplement; 2 I (1802): —La, 2 II (1802, ²06): —O; 3 I (1803): —Z nebst Supplement. Dazu ein Supplementbd von Jhn Dn Schulze (1821)

Oberösterreich. Karl Greistorfer, Die o.ischen Dialektdichter (Linzer Progr. 1863): 9 kurze Charakteristiken.

Oberpfalz s. Bayern.

Österreich *). Constant v. Wurzbach, Biographisches Lex. des Kaisertums Ö., enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigen Personen,

*) Veraltet, doch unter Umständen für Quellenstudien wichtig: Jhn Rautenstrauch, Ö.ische Biedermanns-Chronik 1. (einz.) Tl (1784): A—Z; nur Zeitgenossen und Anhänger der Aufklärung; die Gegner in einem Nachtrage. — Mich. Kunitsch, Biographien merkwürdiger Männer der O.ischen Monarchie (1805—12) VI. — Jf Freih. Hormayr (v. Hortenburg), Ö.ischer Plutarch (1807—14) XX. — Fz Sartori, Pantheon denkwürdiger Wundertaten, volkstümlicher Heroen und furchtbarer Empörer des ö.ischen Gesamt-Reiches (1816) III. Inhalt GGr ²6: 640. — Ganz belanglos Jhn Pezzl, Ö.ische Biographien (1790—92) IV und Mz Bermann, Ö.isches biographisches Lex. (1851): A—Siebenbürgen, mehr nicht erschienen.

welche von 1750 bis 1850 im Kaiserstaate und in seinen Kronländern gelebt haben (1856—91) LX. Unter Ö. wird die gesamte habsburgische Monarchie im Umfang von 1856, also einschließlich nicht nur Ungarns, sondern auch Lombardo-Venetiens verstanden. Die Zeitgrenze „bis 1850" durchaus nicht eingehalten. Die einzelnen Artikel außerordentlich reichhaltig,. doch mit äußerster Vorsicht zu benützen. Bei jedem Bd praktisches Reg. nach Namen, Ständen und Berufen; verhältnismäßig wenig Nachträge *). — Vgl auch Gräffer und Czikann (II 4 f). — Mx Mell, Ö.ische Zeiten und Charaktere (o. J. = 1912): Proben aus ö.ischen Selbstbiographien des 16. —19. Jh.

* Constantin Fz Florenz Ant. v. Khautz, Versuch einer Gesch. der ö.ischen Gelehrten (1755): nur 12 (ganz veraltete) Biographien; von Lessing rezensiert. — * Ignaz de Luca, Das gelehrte Ö. (1776—78), 1 I (2 vm 1778): A—O, 1 II: —Z; enthält die „itzt lebenden Schriftsteller der k. k. Staaten" (1 II auch Künstler und Schauspieler), dann Gelehrten-Chronik ab 1776; Personen-Reg. nach Ländern und Wissenschaften; Gegenstück zu Meusel (V 2 a β). Bd 2 sollte die verstorbenen Autoren und Künstler, ein 3. die wissenschaftlichen und künstlerischen Institute behandeln. — * Jhn Jk Hri Czikann, Beyträge zum gelehrten Ö. (in den „Annalen der ö.ischen Lit." 1811 III). — * Jul. Seidlitz (= J. Jeitteles), Die Poesie und die Poeten in Ö. im J. 1836 (1837) II; 1: Wien; 2: Kronländer, Ö.er im Ausland, Nachträge zu 1, Zss. — Ö.ischer Parnaß, bestiegen von einem heruntergekommenen Antiquar **) (o. J. = nicht 1835, sondern Ende 41 oder Anfang 42; Neudruck hgg von Rch Maria Werner, 1913) gibt gleich der vorgenannten Schrift kurze Charakteristiken von [92] zeitgenössischen Literaten Ö.s. Minder umfänglich und würdiger als Seidlitz. — * Album ö.ischer Dichter (1850—58) II: 24 Biographien gleichzeitiger Poeten, zugleich Anthologie. — * Dt-ö.isches Künstler- und Schriftsteller-Lex. hgg von Hm Cl Kosel (1902—06) II, Bd 1 f. Wien; 2, redigiert von Viktor A. Recko und Hri Bohrmann jr, enthält die (gleichzeitigen!) dt Künstler und Schriftsteller in Ö.-Ungarn außer Wien. Sehr unzuverlässig. — * Emerich Maday, Ö.s Literatenwelt (1908), zahlreiche (vorwiegend Selbst-) Biographien meist wenig bekannter Dichter und Dichterinnen, mit Proben.

*) 2 große Werke, Allgemeine ö.isch-ungarische Biographie und Neue ö.ische B. in Vorbereitung; jenes über die vor, dieses über die nach 31. Dez. 1814 Verstorbenen.

**) Autorschaft strittig; mutmaßlich der Hauptsache nach von Uffo Horn, überarbeitet von Schmider oder von Karl M. Groß.

*Do Wittner, Ö.ische Portraits und Charaktere (1906): Essays über 7 Autoren des 19. Jh. — *Erich v. Schrötter, Ö.er (o. J. = 1909): 10 Essays über Autoren des 19. und 20. Jh. — *Ottokar Stauf v. d. March, Wir Dt.ö.er (1913): nur Autoren des letzten Menschenalters mit (nicht konsequent durchgeführtem) Ausschluß der Juden; ill.

*Jhn Nep. Stoeger, Scriptores provinciae Austriacae societatis Jesu ab ejus origine ad nostra usque tempora (1856), biobibliographisch; auch Ungarn einbezogen, desgl. solche Jesuiten, die zwar nicht in Ö. geboren, doch längere Zeit daselbst gewirkt haben, ferner die Exjesuiten (z. B. Denis). Alle Büchertitel in lateinischer Sprache. — *Berthold Do Černik, Die Schriftsteller der noch bestehenden Augustiner-Chorherrenstifte Ö.s von 1600 bis auf den heutigen Tag (1905). — *Scriptores ordinis S. Benedicti qui 1750—1880 fuerunt in imperio Austriaco-Hungarico (1881), sehr ausführlich.

*Marianne Nigg, Biographien der ö.ischen Schriftstellerinnen und Dichterinnen (1893). — *Jürg Simani, Ö.s Lyriker in Wort und Bild (1873) II. — *Lp Hörmann, Biographisch-kritische Beiträge zur ö.ischen Dialektlit. (1895): 7 Aufsätze über 8 Vertreter der Gattung. — Albin Schanil, Altö.ische Dichteroffiziere (1913), mit größter Vorsicht zu benutzen.

Oldenburg s. Niedersachsen, Schleswig.

Olmütz s. Mähren.

Ostfriesland. *Ernst Jhn Hri Tiaden, Das gelehrte O. (1785—88) III.

Ostpreußen s. Königsberg, Preußen.

Plan s. Böhmen.

Polen (Gebiet der ehemaligen „erlauchten Republik") s. Danzig, Preußen, ferner *Andr. Janocki (Jänisch), Lex. derer itzt lebenden Gelehrten in P. (1755) II, vgl Rb Fz Arnold, Gesch. der dt Polenlit. 1: 96 f.

Pommern. H. Petrich, Pommersche Lebens- und Landesbilder (1880—87) II; 2 auch u. d. T. „Aus dem Zeitalter der Befreiung". — Edm. Lange, Die Greifswalder Sammlung Vitae Pomeranorum (1898): ein alphabetisches Reg. (mit ganz kurzen biographischen Angaben) über eine große von der Greifswalder Universitäts-Bibliothek bewahrte Sammlung gedruckten und ungedruckten Materials zur pommerschen Familiengesch. — *Amandus Karl Vanselow, Gelehrtes P. (1728): Biobibliographie, auch Frauen. — *J. D. Jaencke, Gelehrtes Pommerland (1734): nur Landeskinder, unvollendet. — *Jhn Karl Kd Oelrichs, Entwurf einer Bibliothek zur Gesch. der Gelahrtheit in P. Mit historisch-critischen Anmerkungen (1765). — *Ders., Historisch-diplomatische Beyträge zur Gesch. der Gelahrtheit, besonders im Herzogthum P. (1767—70) II. —

*Diedrich Hm Biederstedt, Nachrichten von dem Leben und den Schriften Neu-Vor-Pommerisch-Rügenscher Gelehrten, seit dem Anfang des 18. Jh bis zum J. 1822 (1824); ders., Nachrichten von den jetzt lebenden Schriftstellern aus Neuvorpommern und Rügen (1822).

Potsdam s. Berlin.

Preußen. (Herzogtum) (G. P. Schulz), Preußischer Todes-Tempel, worinnen verstorbener Personen Historie, wie auch neue gelehrte Schriften in Pr. und Pohlen . . . vorgestellet werden (o. J.); *ders., Das gelahrte Pr. aus neuen und alten . . . Schriften, wie auch der gelahrten Männer Namen und Leben (1722—24) IV in II Bden; ders., *Continuiertes gelehrtes Pr.; oder vierteljähriger Auszug aus allerhand preußischen Büchern nebst der gelehrten Männer Leben (1725) IV. — *Dn Hri Arnoldt, Ausführliche Historie der Königsberger Universität (1746) II enthält im Anhang zu Tl 2 „Nachricht von dem Leben und den Schriften 100 preußischer Gelehrten", in Zusätzen (1756, 69) Nachrichten von 250, bzw 301 preußischen Gelehrten. — *Jhn Chf Gottsched, Historische Nachricht von den bekanntesten preußischen Poeten voriger Zeiten (1748 im „Neuen Büchersaal" Jg 4). — *Jh Frr Goldbeck, Literarische Nachrichten von Pr. (1781—83) II; 1: Alphabet von Biobibliographien der „jetzt in Pr. lebenden" und im Ausland verweilenden, dann eins der seit 1778 verstorbenen preußischen Autoren, 2: Fortsetzung, Ergänzungen und Berichtigungen zu 1. — Vgl auch *Pisanski (III 3). — *Eugen Reichel, Die Ostpr. in der dt Lit. (1892). — **(Königreich)** (Chn Karl Aug. Lw v. Massenbach und Frr Buchholz), Gallerie Preußischer Charaktere (1808, auch fz): nur Zeitgenossen. — Hm v. Petersdorff, Dt Männer und Frauen. Biographische Skizzen vornehmlich zur Gesch. Pr.s im 18. und 19. Jh (1913), zumeist aus ADB. — *Giacomo Maria Carlo Denina, La Prusse littéraire sous Frédéric II, ou histoire abrégée de la plupart des auteurs, des académiciens, des artistes, qui ont vécu dans les états prussiens depuis 1740—1786 (1790) III; vorsichtig zu benützen.

Reuß. Edu. Heyden, Gallerie berühmter und merkwürdiger Reuländer (1858). — *B. Behrends, Die r.ischen Kirchenliederdichter (1872).

Rosenheim s. Chiemgau.

Rostock. *(A. D. Habichhorst), Rostochium literatum (1700): Zeitgenossen.

Rügen s. Pommern.

Rußland. *Jegor v. Sivers, Dt Dichter in R. (1858), zugleich Anthologie.

Sachsen (Kur- und Königsstaat). Karl Biedermann u. a., S.s be-

rühmte Männer und Frauen der Jetztzeit (1846 f) II. — * Mch Ranfft, Leben und Schrifften aller chur-sachsischen Gottesgelehrten, die mit der Doktor-Würde gepranget und in diesem jetzt laufenden Jh das Zeitliche gesegnet (1742). — * Frr Aug. Weiz, Das gelehrte S., oder Verzeichnis derer in den churfürstlich Sächsischen und incorporirten Ländern jetzt lebenden Schriftsteller und ihrer Schriften (1780). — * Wh Haan, Sächsisches Schriftsteller-Lex. (1875): nur Zeitgenossen; sehr ausführlich. — * Bruno Volger, S.s Gelehrte, Künstler und Schriftsteller in Wort und Bild, nebst einem Anhang: „Nichtsachsen" (1908).

Sachsen-Koburg s. Koburg.

Salzburg. Zur S.er Biographik (1872) zieht aus Bd 1—24 von Wurzbach (s. oben unter Ö.) 436 ganz kurze Biographien namhafter S.er; von Wurzbach selbst? — * Hs Widmann, Moderne S.er Dichter (1904, in Bdch 10 der von Ant. Breitner hgg „Lit.-Bilder"). — Vgl Bayern.

Sankt-Gallen. Jhn Jk Bernet, Verdienstvolle Männer der Stadt S.-G. in Bildnissen und kurzen Lebensbeschreibungen (1830).

Schaffhausen. * (C. Maegis), Die Schaffhauser Schriftsteller von der Reformation bis zur Ggw biographisch-bibliographisch dargestellt von C. M. (1869).

Schlesien. Jhn Chn Kundmann, Silesii in nummis, oder Berühmte Schlesier in Münzen (1738), umfängliches Werk mit genealogischen und sonstigen Tabellen. — Karl Gv Hri Berner, Schlesische Landsleute (1901): MA—Ggw. — Adam Langer, Schlesische Biographien (1902). — * (Jhn Gg Peuker), Kurze biographische Nachrichten der vornehmsten schlesischen Gelehrten, die vor dem 18. Jh gebohren wurden, nebst einer Anzeige ihrer Schriften (1788). — * Jhn Kasp. Ebert, Schlesisches hoch- und wohlgelehrtes Frauenzimmer (1727). — * Jhn Sigm. John, Parnassi Silesiaci . . . Centuria 1, 2 (1728 f). — * Schlesische gelehrte Neuigkeiten . . . von hohen und andern Schulen, von Bibliothequen und Cabinetten, von versprochenen und herausgegebenen Schrifften und Gedichten, ingleichen Lebens- und Todesfällen der Gelehrten (1737—41) V,: 1731—41. — * Karl Kd Streit, Alphabetisches Verzeichniß aller im J. 1774 in Schl. lebender Schriftsteller (1776). — * C. E. W. Springauf (d. i. Engelh. Leonh. Fz Frr Wihard), Schl.s Dichter im 19. Jh oder kurzgefaßte Nachrichten über die in Schl. seit 1800 bis 1830 gestorbenen und lebenden Schriftsteller (1831). — * Karl Gabr. Nowack, Schlesisches Schriftsteller-Lex., oder biobibliographisches Verzeichniß aller im zweiten Viertel des 19. Jh lebenden Schlesischen Schriftsteller (1836—43) VI; alphabetisch innerhalb jeden Bdes; beruht teilweise (A—G) auf Vorarbeiten Hri Hoffmanns von Fallersleben. — * Do Güthling,

Schlesische Kirchenliederdichter (Liegnitzer Progr. 1908) ersetzt ältere Schriften (GGr ²2: 176).

Schleswig. Biographien schl.scher Persönlichkeiten (z. B. Thd Storms) findet man an einem Orte, wo man sie zunächst nicht suchen würde: in C. F. Bricas gründlichem Dansk biografisk lexikon (1887—95) XIX. In Betracht kommen nur vor 1864 hervortretende Leute. — Lw Frahm, Lebensbilder der Heldengeister und Altmeister der verdienstvollsten und hervorragendsten Männer Schl.-Holsteins (1892).

Jhs Mollerus (Möller), Cimbria litterata, sive scriptorum ducatus Slesvicensis et Holsatici, quibus alii vicini quidam accensentur, historia literata (1744) III, mit Vorrede von J. Grammius). — *Berend Kordes, Lex. der jetztlebenden Schl.-H.ischen und Eutinischen Schriftsteller (1797). — *Detlev Lorenz Lübker, Lex. der Schl.-H.-Lauenburgischen und Eutinischen Schriftsteller von 1796—1828 (1829): A—M; 2 hgg von Hs Schröder (1830): —Z. Nachträge und Reg. von Schröder (1831). Zusätze und Berichtigungen Schröders in Falcks „Neuem Staatsbürgerlichem Magazin" Jg 2 (1834) und 10 (1841). — *Jhs Hansen Erslew, Almindeligt Forfatter-Lex. for Kongeriget Danmark med tilhørende Bilande fra 1814 til 1840 (1843—53) III + III Suppl. (1858—68). — *Edu. Alberti, Lex. der Schl.-H.-Lauenburgischen und Eutinischen Schriftsteller von 1829 bis Mitte 1866. 1 (1867): A—L, 2 (1868): —Z; *ders., Lex. usw. . . . von 1866—1882 (1884—86) II. Vgl Niedersachsen.

Schulpforta. Karl Frr Hri Bittcher, Pförtner-Album (1843): Lehrer und Schüler 1543—1843. — Mxn Hoffmann, Pförtner-Stammbuch (1893): 1543—1893.

Schwaben. J. Ph. Glöckler, Schwäbische Frauen (1865). — *(Co Frr Hoerner), Alphabetisches Verzeichniß oder Lex. der itzt lebenden Schwäbischen Schriftsteller (1771), reichlich vm Auszug aus Hambergers „Gelehrtem Dld". — *Jhn Jk Gradmann, Das gelehrte Schw. (1802): Zeitgenossen, mit „Geburtstagsalmanach" und Ortsreg.; in der Vorrede u. a. „Anzeigen der itztlebenden Augspurgischen Künstler".

Schwarzburg. *Jh Lw Hesse, Verzeichniß gebohrner Schw.er, die sich als Gelehrte oder als Künstler durch Schriften bekannt machten, fortgesetzt von Lw Frr Hesse (1805—30) XI (!). — *Lw Frr Hesse, Verzeichniß Schw.ischer Gelehrten und Künstler aus dem Auslande (1831—36) VI.

Schweidnitz. *Thd Krause, Literati Svidnicenses, oder: Historische Nachrichten von gelehrten Schw.ern. 1. „Oefnung" (1732).

*) Nach M.s Tod von seinem Sohn Olaus Hri hgg; ein Prodromus C. l. noch von M. selbst.

Schweiz. Dan. Herrliberger, Schw.er Ehrentempel (1748—74) III. — Helvetiens berühmte Männer in Bildnissen dargestellt von H. Pfenninger, nebst kurzen biographischen Nachrichten von Leonh. Meister (1782—94, ²99) III; Text auch allein als „Helvetische Gallerie großer Männer und Taten" (1786). — Markus Lutz, Necrolog denkwürdiger Schweitzer aus dem 18. Jh (1812); ders., Moderne Biographien . . . interessanter Männer unserer Zeit, welche sich . . . in der Schw. ausgezeichnet haben (1826). — Rf Wolf, Biographien zur Kulturgesch. der Schw. (1854—62) IV. — Jhn Hri Meier, Biographien berühmter Schw.er (1862). — Afd Hartmann, Gallerie berühmter Schw.er der Neuzeit (1868—71) II: Bilder, Autogramme, Text. — Wt Senn-Barbieux, Schw.erische Ehrenhalle 1 (1884), mehr nicht erschienen. — Schw.erische Portrait-Gallerie (1882—92) XLVIII: Bilder von Zeitgenossen, mit ganz kurzen Biographien. — Oo v. Greyerz, Von unsern Vätern (1912 f) II: Anthologie aus Selbstbiographien des 15.—19. Jh. — Vgl ferner Leu (II 4 f), dann Rennward Brandstetter, Repertorium über die in Zss und Sammelwerken der Jj 1812—90 enthaltenen Aufsätze und Mitteilungen schw.ergeschichtlichen Inhalts (1892) S. 316 ff und die Fortsetzung Hs Barths für die Jj 1891—1900 (1906) S. 195 ff. — *Adf Frey, Schw.er Dichter (WuB 1914): kleine Monographien, nur dt Schw., MA—Ggw. — *Schw.erischer Lit.-Kalender, hgg von B. Hardung (nur 1 Jg, 1893).

Siebenbürgen. *Jhn Seivert, Nachrichten von Siebenbürgischen Gelehrten und ihren Schriften „mit außerordentlichem Reichtum an wissenswürdigsten und schwer zugänglichen Daten" (Frr Teutsch). Hierauf beruht *Jf Trausch, Biographisch-literarische Denkblätter der Siebenbürger Dt (1846). — *Ders., Schriftsteller-Lex. . . . der Siebenbürger Dt (1868—71) III, 1: —E, 2: —M, 3: —Z und Nachträge; 4 (1902) von Frr Schuller: A—Z (Ergänzungen und neue Artikel). — Fz Obert, Sächsische Lebensbilder (1896): u. a. 5 biographische Essays, 18. und 19. Jh.

Sorau. *Literati Soravienses, oder gründliche Nachricht von alten gelehrten S.ern (1738).

Speyer. *Jhn Gg Hutten, Beiträge zur Sp.ischen Literargesch. (1785): vor allem über Württembergische Gelehrte in Sp.ischen Diensten und vice versa, unbedeutend.

Stade. *Jhn Hri v. Seelen, Stada literata (o. J. = 1712): nur Zeitgenossen. — *Jhn Hinr. Pratje, Kurzgefaßter Versuch einer Stadischen Schulgesch. (1766—69) IV.

Steiermark. Jhn Bapt. Edler v. Winklern, Biographien denkwürdiger Steiermärker. Posthum in der „Steiermärkischen Zs" Neue Folge Jg 6 I (1840), 6 II (1841), 7 I (1842). — (J. C. Hofrichter),

Lebensbilder aus der Vgh. Als Beitrag zu einem Ehrenspiegel der St., besonders der Stadt Marburg (1863). — J. Krainz, Denkwürdige Männer aus St. (1879). — * Xystus Schier, Specimen Styriae litteratae (1769), geringen Umfangs, Probe eines geplanten aber nie veröffentlichten Werks,: MA und Neuzeit, chronologisch. — * Winklern, Biographische und litterärische Nachrichten von den Schriftstellern und Künstlern, welche in dem Herzogtum St. geboren sind, und in, oder außer demselben gelebt haben und noch leben (1810).

Stollberg (im Erzgebirge). * G. F. Neumann, Stolberga litterata (1709).

Straßburg. * G. Voigt, Die Dichter der aufrichtigen Tannengesellschaft zu St. (1899).

Tachau s. Böhmen.

Tepl s. Böhmen.

Teschen. * Lp. Jhn Scherschnick, Nachrichten von Schriftstellern und Künstlern aus dem Teschner Fürstentum gesammelt (1810).

Tirol. * Giacopo Tartarotti, Saggio della bibliotheca T.ese, o sia notizie istoriche degli scrittori della provincia del T.o (1733, [2]77 stark vm, hgg von Domenico F. Todeschini) behandelt allerdings fast ausschließlich Welscht.er.

Ulm. Albr. Weyermann, Nachrichten von Gelehrten, Künstlern u. a. merkwürdigen Personen aus U. (1798); ders., Neue historisch-biographisch-artistische Nachrichten von Gelehrten und Künstlern, auch alten und neuen adelichen und bürgerlichen Familien aus der vormaligen Reichsstadt U. (1829).

Ungarn. * Dav. Czvittinger, Specimen Hungariae litteratae, virorum eruditione clarorum natione Hungarorum . . . atque Transsylvanorum vitas, scripta, elogia et censuras ordine alphabetico exhibens etc. (1711). — * (Mihály Arvai), Res litteraria Hungariae *) (1735). — * Alexius Horányi, Memoria Hungarorum et provincialium scriptis editis notorum (1775—77) III; ders., Nova memoria etc. (1792). — * József Szinnyei, Magyar írók élete és munkái (1891—1914) XIV: großes Schriftstellerlex. des ungarischen Staats (ohne Unterschied der Nation). — * Horányi, Scriptores piarum scholarum liberaliumque artium magistri (1808 f). Biobibliographien schriftstellernder Piaristen 1: A—F, 2: —Z. — Vgl Ö. (Wurzbach, Stoeger, Scriptores).

Verden. * Jhn Hinr. Pratje, Kurzgefaßter Versuch einer V.schen Schulgesch. (1764). — Vgl Bremen.

*) Vormals András Felker zugeschrieben.

Vogtland. Mx Zschommler, Interessante und berühmte Vogtländer (1913).

Vorpommern s. Pommern.

Waldeck. *Hri Aug. Schumacher, Conspectus Waldecciae litteratae (1710). — Vgl Niedersachsen.

Wasserburg am Inn s. Chiemgau.

Wernigerode. *Jk Hri Delius, Nachrichten zur Gelehrten-Gesch. der Grafschaft W. (1779): nur 18. Jh. — Viel ausführlicher *Chn Frr Keßlin, Nachrichten von Schriftstellern und Künstlern der Grafschaft W. vom J. 1074—1855 (1856); nach Chronologie der Geburtsjj, aber alphabetisches Reg.

Westböhmen s. Böhmen.

Westfalen. *P. Kalkum, Westfälische Dichter des 17. Jh (Münsterer Diss. 1910). — Vgl Köln, Münster.

Westpreußen. *Bruno Pompecki, Westpreußische Poeten (1907): 18.—20. Jh, Plauderei.

Wien. *(Hri Wg v. Berisch oder Beris), Die W.er Autoren. Ein Beytrag zum gelehrten Dld [Meusels V 2 a β] (1784); Alphabet der Namen mit Angabe der Werke und (oft satirischer) Charakteristik; Pseudonymenverzeichnis. — *über W.s Autoren. Von zwey Reisenden H. H. O. O. (1785): nur Zeitgenossen. — Wiener Schriftsteller und Künstler Lex., oder alphabetisches Verzeichniß aller gegenwärtig in W. lebenden Schriftsteller, Künstler und Künstlerinnen mit Angabe ihrer Nahmen, Stände und Werke usw (1793). — *Fz Sartori, Verzeichnis der gegenwärtig in und um W. lebenden Schriftsteller (1820). — *Fz Hri Böckh, W.s lebende Schriftsteller, Künstler und Dilettanten im Kunstfache usw (1822 f) II; auch u. d. T. „Merkwürdigkeiten der Haupt- und Residenz-Stadt W."; gleichzeitig Adreßbuch. — *Hieronymus Lorm (= Hri Landesmann), W.s poetische Schwingen und Federn (1847): 1. Hälfte des 19. Jh, vormärzlich demokratischer Standpunkt. — *Don Spavento (= Mtn Cohn), W.er Schriftsteller und Journalisten ([1], [2]1874): satirische Skizzen von Zeitgenossen. — *Ernst Wechsler, W.er Autoren (1888). — *Lw Eisenberg, Das geistige W. 1 (1893): Belletristen und Künstler; darauf beruht: *Paul Gv Rheinhardt, Biographien der W.er Künstler und Schriftsteller (1902) = Bd 1 des „Dt-Ö.ischen Künstler und Schriftsteller-Lex.", Nachträge in Bd 2 (1906) S. 319 ff.

Würltemberg. (Chn Frr Kielmann), Versuch kurzer Lebensbeschreibungen berühmter W.er (1791). — *(Jhn Jk Moser), Wurtembergia literaria viva. Pars 1 (1723): nur 9 Schriftsteller. — Ders., Wirtembergisches Gelehrten-Lex., sovil die jezt lebende Wirtembergische Schriftensteller betrift (1772) II. — *Balth. Haug, Das gelehrte Wirtemberg (1790): 2684 Personen! — *Athenäum

berühmter Gelehrten W.s (1829) III. — *A. Lindner, Benediktiner-Schriftsteller im Königreich W., in: Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Zisterzienser-Orden Jgg 1882—84. — Vgl Schwaben, Speyer.

Würzburg (Stift). *(Andr. Seb. Stumpf), Biographische Nachricht von merkwürdigen Gelehrten des Hochstifts W. aus älteren Zeiten (1794).

Wuppertal. *Albert Herzog, Die neuere Lit. im W. in Biographien und Charakteristiken (1888).

Zeitz. *Chn Frr Möller, Verzeichniß der in Z. und Naumburg gebohrnen Künstler, Gelehrten und Schriftsteller (1805).

Zips. Jk Melzer, Biographien berühmter Z.er (o. J. = 1832).

Zittau. Sammlung von Lebensbildern hervorragender Z.er hgg von Wt Kötzschke (1915 ff).

Zürich. Wh Meister, Berühmte Z.er (1782) II. — *Kasp. Hauser, Der kleine Z.er Plutarch (1914, ersch. 16): Schriftsteller, Künstler, Musiker.

Zug. *B. Staub, Z.erische Dichter aus dem 17. Jh (1866).

VI

Allgemeine Bibliographie

Die hierher und in den nächstfolgenden Abschnitt gehörige Lit., zu deren Kenntnis und Anwendung in erster Linie der Bibliothekar berufen ist, kommt auch, je nach den Umständen, für fast alle Wissenschaften in Betracht, nicht zuletzt für die Neugermanistik. Diese findet bei VI und VII Auskunft, wenn sich's um Titel, Umfang, J.= und Bdzahl, Auflagen, Autorschaft, Ort, Verleger, Format, Preis eines Buchs, um Lit. über ein gewisses Thema, um die Gesamtleistung eines bestimmten Schriftstellers u. dgl handelt, namentlich wenn bei solchen Fragen die Kategorien I—V und VIII—XIX ihren Beistand versagen oder umständlicher oder minder verläßlich gewähren würden als die im engsten Sinn bibliographischen Hilfsmittel.

VI 1

Bibliographie der Bibliographien

Das vorliegende Werk ist selbst eine solche, allerdings den besonderen Bedürfnissen der Neugermanisten angepaßte. Von den meist sehr umfänglichen Werken allgemeiner Art nennt es nur die wichtigsten.

F. Denis, P. Pinson, A. de Martonne, Nouveau manuel de bibliographie universelle (1837) bisweilen noch für Lit. des 17. und 18. Jh zu verwenden. — Jul. Petzholdt, Bibliotheca bibliographica (1866) ebenso übersichtlich wie reichhaltig, noch keineswegs veraltet. Verzeichnet zunächst die Lit. über Bibliographie, dann die Bibliographie allgemeinen, dann die nationalen, dann die fachlichen Charakters; wo nur tunlich, dem Titel des Buchs Charakteristik und Werturteil beifügend. Namen= und Sachreg. — J. Sabin, A bibliography of bibliography (1877). — Léon Vallée, Bibliographie des bibliographies (1883, Supplement 87); Anordnung 1. nach Autoren, 2. (auf Grund eines sehr

mangelhaften Index der Titelschlagwörter) nach Stoffen. Für uns durch Stein (s. u.) völlig ersetzt. — Instruktiv, aber nicht eben leicht zugänglich List of bibliographical works in the reading-room of the British Museum ([2]1889). — Henri Stein, Manuel de bibliographie générale (1897), die beste Ergänzung seines Vorbildes Petzholdt; nach dessen Muster das Material sachlich disponierend und in die Wirrnis der Büchertitel durch treffende Urteile hineinleuchtend; S. 555 ff eine Géographie bibliographique (zahlreiche, alphabetisch geordnete Städtenamen mit den Jzz des betreffenden ältesten Bücherdrucks); S. 711 ff ein höchst dankenswertes Repertoire des catalogues d'imprimés des principales bibliothèques du monde. — Axel G. S. Josephson, Bibliography of bibliographies, chronologically (1901), William Prideaux Courtney, A reg. of national bibliography (1905) II und A. B. Kroeger, Guide to the study of reference books [2](1908) werden dem Neugermanisten selten zu Gebote stehen.

Übrigens geben fast alle Hbb der Bibliothekslehre (VI 3) und Bibliophilie (VI 5) Übersichten der bibliographischen Lit.

VI 2

Allgemeine Bücherlexika

sind Werke, die ohne Einschränkung auf eine bestimmte Nation oder Gattung möglichst alle (oder möglichst alle wichtigen) in einem bestimmten Zeitraum gedruckten Bücher verzeichnen. Wir nennen nur die allerwichtigsten und mit wenigen Ausnahmen nur Bücher dt Herkunft. Allgemeine Bücherlexx ausländischer Provenienz verzeichnet Graesel (vgl VI 3) S. 494, ebda S. 496—99 ausländische, auf die betreffenden Nationallitt. beschränkte Bücherlexx; sehr ausführlich registriert dieselben Kategorien der KBB 1: 299 f, 593—600; 2: 973, 1201—1210. — Übrigens ist ja jedes Konversationslex., jede Lg, jedes Werk nach Art der ADB, jeder gedruckte Katalog großer Bibliotheken (vgl VI 3) mehr oder minder eine allgemeine oder nationale Bibliographie (vgl insbesondere das in der Einleitung zu II 1 über die Lgg des 17. und 18. Jh Bemerkte); auch die kritischen Zss (vgl I 3 b) fungieren gewissermaßen als periodische Bibliographien allgemeinen oder nationalen Charakters.

Die ihr Material meist sehr ausführlich beschreibenden Verzeichnisse von Inkunabeln (Drucken des 15. Jh) setzen sich bisweilen bis in die Anfänge der Neuzeit fort und können somit für das 16., ja sogar das 17. Jh als Bücherlexx fungieren. Michel Maittaire, Annales typo-

graphici (1719—41) IX in V,: von Erfindung des Buchdrucks bis 1557, in einem Anhang weiter bis 1664; dazu II Supplementbde von Mich. Denis (1789); chronologische Anordnung. — Auf Maittaire beruht Gg Wg Panzer, Annales typographici *) (1793—1803) XI: Anfänge bis 1536; Anordnung nach dem Alphabet der Druckorte. Auf das 16. Jh entfallen die Bde 6—9; 10: Index A—N, 11: —Z.

---

16. Jh. Kd Gesner, Bibliotheca universalis etc (vgl IV 2 a) enthält in 1 (1545) ein alphabetisches Gelehrtenlex. und die zugehörige Bibliographie (nur lateinischer, griechischer und hebräischer Werke), in 2 (1548, u. d. T. Pandectae sive partitiones universales) eine systematische Gruppierung der in 1 aufgezählten (und vieler andrer) Werke. Innerhalb der einzelnen Paragraphen alphabetisch. Über Auszüge und Ergänzungen vgl WE S. 78. Von einem Gelehrten für Gelehrte geschrieben, immer noch brauchbar.

17. Jh. Jhs Clessius, Unius seculi . . . elenchus consummatissimus librorum (1602) II, eine zum Teil auf den dt Meßkatalogen (VII 1) beruhende internationale Bibliographie, nach Sprachen (1: lateinisch, fz, italienisch, spanisch, 2: dt) und Fachklassen disponiert; die dt Dichtungen unter den Rubriken „Libri germanici historicorum“ und „L. g. omnium artium“, einige seltsamerweise auch unter „Libri latini poetici“. — Gg Draudius, Bibliotheca classica sive catalogus officinalis (1611, [2]25) berücksichtigt Werke „in quavis fere lingua“; gliedert sich nach Materien, ferner in eine „Bibliotheca exotica“ und eine „Bibliotheca librorum Germanicorum classica“; die letztere auch separat erschienen.

18. Jh. Noch keineswegs ersetzt ist des Buchhändlers Theophil Georgi „Allgemeines Europäisches Bücher-Lex.“ (1742—58) V + III Supplementbde, das, wie jetzt etwa das „Dt Bücherverzeichnis“ VII 1), in erster Linie den Buchhändlern helfen sollte, die Wünsche ihrer Kunden zu erfüllen: d. h. zu dem Titel eines bestellten Buchs Verlag und Preis auszumitteln. Daher sich denn auch G., wiewohl sein „Bücherlex.“ programmatisch die Zeit von Erfindung der Buchdruckerkunst bis auf seine Ggw umspannt, vor allem für solche Bücher interessierte, die er und seine Kollegen auf der Lpz.er oder Frankfurter Messe kaufen und verkaufen konnten. Durch die ersten 4 Bde geht ein Alphabet der Autoren **) dt und lateinischer Werke von 1450—1739, welches durch die 3 Supplementbde für die Ji 1739—57 ergänzt wird; 5 umfaßt die fz Lit. von den Anfängen bis

---

*) Nicht zu verwechseln mit Panzers „Annalen der älteren dt Lit.“, vgl VII 1.

**) Schlagwörter anonymer Werke dem Autorenalphabet eingereiht.

1739. Bd 1 und 4, sowie die Supplementbde berücksichtigen „den Europäischen Theil der Welt, sonderlich aber Teutschland" und sind trotz all ihrer Lücken und Fehler noch heute das wichtigste Bücherlex. für die dt Lit. des 17. Jh, dagegen für das 16. und 18. Jh durch andere Hilfsmittel (vgl VII 1) ersetzt. — Hri Wh Lawätz, Hb für Bücherfreunde und Bibliothekare. Tl 1 (1788—90) IV; zu 1 I—III ein dreifaches Reg. (1791) und 2 Nachträge (1791—94), zu 1 IV ein Nachtrag (1792); Tl 2 I (1792), 2 II (1795). Eine große internationale Bibliographie der Pädagogik und Philologie (1 I), der Gelehrsamkeit und des gesamten Buchwesens (1 II), der gelehrten Journale und Gelehrtengesch. (1 III), der Biographien einzelner Gelehrten (1 IV) und der Staatswissenschaften (2, unvollendet). In dem Reg. zu 1 I—III auch ein Verzeichnis von **Widmungen**.

Auf dem Prinzip der Auswahl des Wichtigsten beruhen internationale Bibliographien wie Jhn Chf Stockhausens „Critischer Entwurf einer auserlesenen Bibliothek für die Liebhaber der Philosophie und schönen Wissenschaften" (1752, [4]71) *), Jhn Sam. Ersch s imponierendes „Allgemeines Repertorium der Lit." (1785—1800) VII **) oder William Swan Sonnenscheins „The best books" (1887 u. ö.) ***), dazu als Supplement „Contemporary literature" (1895, [2]1901).

Seit 1856 veröffentlicht der Verlag Brockhaus monatlich eine Allgemeine Bibliographie, die die wichtigsten Neuerscheinungen der dt und ausländischen Lit. aufzählt. Auch das alljährlich publizierte Verzeichnis der aus der neuerschienenen Lit. von der kgl Bibliothek zu Berlin erworbenen Druckschriften (1892 ff) leistet die Dienste einer auf Auswahl beruhenden internationalen periodischen Bibliographie.

VI 2 Anhang a

Allgemeine Bibliographie der maskierten Literatur

Schon vor Erfindung des Bücherdrucks, insbesondere aber seither haben Autoren es aus verschiedenen Gründen für rätlich

---

*) Fortlaufende Darstellung mit bibliographischen Anmerkungen.

**) Nach 16 Hauptklassen mit interessanter Unterteilung gegliedert; Dichtung in Klasse 14, Lg in 15. Erschien als Beilage der Jenaischen ALZ (vgl I 3 b).

***) Nach sachlichem System geordnet, mit Reg. der Autoren, Titel und Gegenstände; in erster Linie die englische Lit. berücksichtigend.

erachtet, ihre Namen zu verschweigen oder durch erfundene zu verhüllen oder gar fremde sich widerrechtlich anzueignen. So entstanden anonyme bzw pseudonyme bzw pseudepigraphe Schriften; bloße Gruppierung von Anfangsbuchstaben wie M. E. N. oder E. v. J. nennt man Kryptonyme. Auch Verleger haben oft ihren Namen, manchmal noch den ihres Geschäftsorts verschwiegen oder verhüllt *). Den Inbegriff all solcher Schriften nennt man maskierte Lit. Die in diese Rubrik fallenden Schriften enthalten zumeist politisch, religiös oder sittlich Anstößiges, persönliche Polemik, Mystifikationen; oder es sind Werke von Anfängern oder (oft sozial hochstehenden) Dilettanten.

Die hierher gehörigen Nachschlagewerke der nichtdt Nationen verzeichnen außer Weller (s. u.): Petzholdt (VI 1) S. 102 ff; Holzmann und Bohatta, Dt Pseudonymen-Lex. (VII 1 Anhang a) S. V ff; Lp Fonck, Wissenschaftliches Arbeiten (1908) S. 131 ff, [2](1916) S. 339 ff; WE S. 82 ff. Die Pseudonyme (aber weder Kryptonyme noch Pseudepigraphe) „aller Zeiten und Völker" verzeichnet (nach Möglichkeit auflösend) Emil Weller, Die maskierte Lit. der alten und neueren Sprachen Bd 1 (1856, [2]62 mit Supplement 67); neu aufgelegt als „Lex. pseudonymorum" (1886) II, wo enthüllte und nichtenthüllte Pseudonyma (in [1] und [2] getrennt verzeichnet) zu einem Alphabet zusammengezogen sind; S. III ff die ganze ältere Lit. — Wenn Weller die Auskunft schuldig bleibt oder der Kontrolle bedürftig erscheint, geht man mit Hilfe der obenstehenden Lit.-Angaben (am besten nach Holzmann und Bohatta) auf die Speziallit. der betreffenden Nation über; betreffs der dt vgl VII 1 Anhang a.

„Die **falschen** und fingierten **Druckorte**" verzeichnet chronologisch 2 (1858; [2]64) II von Wellers „Maskierter Lit.", jedoch nur hinsichtlich dt, lateinisch und fz geschriebener Werke; seit Beginn des Bücherdrucks.

Über literarische **Fälschungen** — Werke, denen ihre Verfasser (mit der Absicht, zu täuschen) eine falsche Herkunft andichten — handelt J. A. Farrer, Literary forgeries (1907; im selben J. auch dt; vgl indes Rb Fz Arnold DLZ Jg 1908 Nr 20); über **Schlüsselromane** u. dgl — deren Gestalten trotz fingierter Namen Personen der Wirklichkeit entsprechen — Fernand Drujon, Les livres à clef (1885—88) II, mit guten Reg.n der Deck- und der wirklichen Namen. Beide Werke geben sich international, berücksichtigen indes vornehmlich englische bzw fz Lit.

---

*) Hierfür haben das 17. und 18. Jh einige stehende Formeln geschaffen, so z. B. „Cologne chez Pierre Marteau" (seit 1662), dt „Köln bey Peter Hammer" (vgl Arnold, Gesch. der dt Polenlit. 1: 142) oder „Frankfurt und Leipzig", besonders beliebt für dt Totengespräche.

VI 2 Anhang b

Allgemeine Bibliographie der verbotenen Literatur

deckt sich, wie leicht einzusehen, stofflich zum großen Teil mit dem Gegenstand des vorangehenden Abschnittes und bedient sich daher unter Umständen derselben Hilfsmittel. — Reiche Lit. über religiöse und politische Bücherverbote, den „Index“, die Zensur in KBB 1: 503—546; 2: 1146—1186. — Vgl auch WE S. 67 und (für dt Verhältnisse) VII 1 Anhang b.

Das wichtigste hierhergehörige Werk internationalen Charakters ist Fz Hri Reusch, Der **Index** der verbotenen Bücher (1883—85) II, eine sehr gelehrte Gesch. der Bücherverbote der kath. Kirche und (durch die Reg. jedes Bdes) gleichzeitig eine Bibliographie der einschlägigen Lit. 1: 16. Jh, 2 I: 17. und 1. Hälfte des 18. Jh, 2 II reicht bis 1884.

VI 3

Allgemeine Bibliothekskunde

Die ältere Lit. findet sich bei Heumann (II 1), Reimmann (III 1), Lawätz (VI 2), vor allem bei Ernst Gv Vogel, Lit. früherer und noch bestehender europäischer öffentlicher und Korporations-Bibliotheken (1840); hier ist der Stoff nach Ländern, innerhalb derselben nach dem Alphabet der Städte geordnet. Neuere Lit. gibt am vollständigsten KBB 1: 627 ff, 2: 1232 ff.

Über zweckmäßige Benutzung der Bibliotheken wird die vom Verfasser der AB vorbereitete „Methodik“ ausführlich handeln.

Lehrbücher der Organisation, des Dienstes usf: Michael Denis (der Barde, vgl II 1), Einleitung in die Bücherkunde 1 (1777, ²95), mit historischer und bibliographischer Lit. — Jul. Petzholdt, Katechismus der Bibliothekenlehre (1856, ³77), italienisch (1894) mit einem selbständigen Anhang von G. Biagi und G. Fumagalli, noch gar nicht veraltet. — Arnim Graesel, Grundzüge (² Hb) der Bibliothekslehre (1890, ²1902), klassisches Werk, mit ausgedehnten Lit.-Angaben (S. 493 f Bibliographie der Bibliographien); sehr brauchbar, aber nur in ²(1913), sein „Führer für Bibliotheksbenutzer“ (¹1905). — Von der großen ausländischen Lit., in der vornehmlich Westeuropa und Nordamerika vertreten sind, nennen wir nur Albert Maire, Manuel pratique du bibliothécaire (1896), iA

Über „Begriff und Aufgabe der Bibliothekswissenschaft“ handelt eine kleine gediegene Schrift Fdd Eichlers (1896).

Als internationales **Adreßbuch** öffentlicher Bibliotheken dient die Minerva (IV 2 b); nach Städten angeordnet, gibt sie in der Regel Gesch., Bestand, Haushalt, Benutzungsmöglichkeiten, Beamte, ferner die Lit. der betreffenden Anstalt und (ganz besonders wichtig!) die im Druck erschienenen Kataloge an; vgl über dieses Thema auch Henri Stein (VI 1). — Zur Ergänzung dient (G. Hedeler), Verzeichnis von Privatbibliotheken 1: Nordamerika (1897), 3: Old (1898); mehr erschienen?

Kataloge. Über dt Bibliotheken vgl VII 3; von nichtdt dürften für den Neugermanisten am häufigsten fz und englische in Betracht kommen und unter ihnen vor allem die Pariser Bibliothèque nationale und die Bibliothek des Britischen Museums in London. An jener, deren Catalogue général des livres imprimés*) seit 1897 langsam vorrückt, werden wir vor allem (z. B. für Quellenstudien) seltene fz Lit., dann fz Übersetzungen dt Autoren oder in Frankreich gedruckte dt Werke suchen oder suchen lassen; dagegen ist die Bibliothek des Britischen Museums so reich, daß häufig auch Seltenheiten dt Herkunft in dem gewaltigen Catalogue of the printed books of the library of the Br. M. (1881—1904) LXXXIV + XIII Supplementbde sich finden, der seine Bücher nach einem aus den Namen der Autoren und den Schlagwörtern anonymer Werke gebildeten Alphabet**) anführt und mit diesem, dem sog. „nominalen" Prinzip auch ein sachliches, gegenständliches, „reales" vereint, indem z. B. bei Shakespeare nicht nur aufgezählt wird, was die Bibliothek von ihm, sondern auch was sie über ihn besitzt (Untersuchungen und Dichtungen!). Und solche subject-entries beschränken sich nicht nur auf Dichter und Gelehrte, auch nicht auf Personen schlechthin, sondern sie erstrecken sich auf jedes Thema, um das sich eine auch nur einigermaßen umfängliche Lit. angesammelt hat. Viele Artikel (z. B. Goethe, Luther, Shakespeare oder Academies (vgl I 3 b, mit eigenem Index), Bible, Germany, Periodical publications (vgl II 3 e, mit eigenem Index) des „Generalkatalogs" sind zu ansehnlichen Büchern angeschwollen, werden daher auch gesondert ausgegeben. Musterhafte bibliographische Verzeichnung der einzelnen Werken. Dieser Katalog, in vielen großen Bibliotheken des

---

*) Nach dem Alphabet der Autoren, mit Ausschluß aller im weitesten Sinn anonymen Werke (Zss, offizielle Publikationen usw!). — Seit 1905 erscheint ferner der Catalogue de la bibliothèque de l'université de Paris (Sorbonne).

**) Ein zweites Alphabet geht durch die Supplementbde (1900—04). Als Supplement fungiert auch George A. Fortescue, Subject index of the modern works added to the library of the Br. M. (1902 f) III: über den Zuwachs der Jj 1881—1900; (1906): 1900—05 usw.

Festlands vorhanden, dient dem Neugermanisten namentlich bei bibliographischen und stoffgeschichtlichen Untersuchungen.

Die für uns wichtigste Zs des Fachs: Zentralblatt für Bibliothekswesen (1884 ff), jetzt hgg von Paul Schwenke. Andere Organe bei WE S. 112 ff, wo wir indes die Mitteilungen (seit 1910 Zs) des ö.ischen Vereins für Bibliothekswesen (1898 ff) vermissen. In Beiheften des Zentralblatts erscheint eine „Bibliographie des Bibliotheks- und Buchwesens" (Berichtsj. 1904 ff); auch die ZfBf (vgl I 3 c γ) gibt eine periodische Bibliographie der hierher gehörigen Bücher und Aufsätze.

Mit **Archiven** hat der Neugermanist öfter zu tun, als man auf den ersten Blick hin glauben sollte, nicht nur mit ausgesprochen literarhistorischen (wie z. B. dem Goethe-Schiller-Archiv in Weimar), sondern auch mit a potiori politischen, wo sich etwa der Lebenslauf dichtender Staatsmänner und Beamter urkundlich verfolgen läßt, daneben aber die Polizei- und Zensurakten oft reiche Ausbeute ergeben. Als internationales Adreßbuch fungiert natürlich die Minerva (IV 2 b). Vgl ferner WE 668 ff; ebenda 689 ff, desgl. DuW[s] S. 27 ff und HHb 2: 1 ff. — In die Gesch. und Theorie des Archivwesens führt Fz v. Löher, Archivlehre (1890) gut ein.

VI 4

Allgemeine Geschichte des Buchdrucks und Buchhandels

Die beste internationale historische Darstellung gibt Karl B. Lorck, Hb der Gesch. der Buchdruckerkunst 1 (1882): 1450—1750, 2 (1883): — Ggw. — Ein internationales Reg. der Buchdrucker gibt Gräßes Lb (II 1), ein solches der Druckorte (mit Datum des betreffenden Erstdrucks) Stein (VI 1).

Osk. Weise, Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit (ANuG 1898, [3]1910), ill. — Kurze geschichtliche Skizze bei WE S. 57 ff; ebda S. 54 ff sonstige Lit. — KBB 1: 103 ff, 2: 785 ff. — Zur Gesch. des dt Buchdrucks VII 4.

Technisches. Buch der Erfindungen (vgl XII 1) Bd 10. — Aug. Thd Goebel, Die graphischen Künste der Ggw (1895—1902) II. — Karl Kampmann, Die graphischen Künste (SG 1898, vm [3]1909). — Arth. W. Unger, Die Herstellung von Büchern, Illustrationen, Akzidenzen usw (1906); ders., Wie ein Buch entsteht (ANuG 1908, [4]17). — Fast alles ill.; vgl auch Waldow (XVII 1).

Biographie. Frr Roth-Scholtz, Icones bibliopolarum et typographorum de republica litteraria bene meritorum (1726—42) III:

Kupferstiche, in jedem Bd ein Alphabet. — Paul H. Heichen, Taschen-Lex. der hervorragendsten Buchdrucker und Buchhändler seit Gutenberg bis auf die Ggw (1884). — Dazu das Prachtwerk „Bilderhefte zur Gesch. des Bücherhandels und der mit demselben verwandten Künste und Gewerbe" von H. Lempertz (1853—65) V. Je 1 Buchdrucker und -händler aus dem 15.—19. Jh, nach Wohnorten und chronologisch geordnet.

Über die sog. **Signete** der Verleger und Drucker Gg Draude, Typographicus discursus . . . cum præcipuorum typographorum . . . insignibus etc. (1625) und Roth-Scholtz, Thesaurus symbolorum ac emblematum i. e. insignia bibliopolarum et typographorum Heft 1 (mehr nicht erschienen; nach dem Titelbl. 1730, faktisch 1728—33 oder 34): 508 Signete.

Bibliographie wohl am besten im Katalog der Bibliothek des Börsenvereins der dt Buchhändler [in Lpz] (**KBB**, 1885—1902) II *). Ordnung nach Materien: Allgemeines — Herstellung des Buchs — Gesch. des Buchhandels und -drucks — Vertrieb des Buchs — Rechtsverhältnisse — Bücherkenntnis und -liebe — Bibliothekswissenschaft.

VI 5
Bibliophilie

Die unter diesem Namen sich vereinigenden, in der Ggw besonders stark hervortretenden Bestrebungen haben zwar von Haus aus mit der Lg nichts zu tun, bedürfen derselben aber fast unaufhörlich und leisten ihr hinwiederum nicht selten gute Dienste, so durch Aufstöberung verschollener oder seltener Drucke und Hss, durch Veranstaltung von kostspieligen Neudrucken und Faksimiles, durch Erforschung der typographischen und künstlerischen Ausstattung von Dichtwerken u. dgl m.

Geschichte und Methode. Oo Mühlbrecht, Die Bücherliebhaberei am Ende des 19. Jh (1896); sehr vm ²(1898) u. d. T. „Die Bücherliebhaberei in ihrer Entwicklung bis zum Ende des 19. Jh"; international mit besonderer Berücksichtigung Dlds, populär; ² ill. — J. Herbert Slater, Hb für Büchersammler und Bücherliebhaber (1906), ill. — G. A. E. Bogeng gibt (1909 ff) ein ill. Tb des Bücherfreundes heraus, das sich seit Jg 4 (1912) J.buch für Bücherkunde und -liebhaberei betitelt, welchen Namen in Jg 1—3 die Beilage des „Tb" führte; diese 3 Beilagen auch für sich in Buchform u. d. T. „Umriß einer Fachkunde für Büchersammler".

Die für Bibliophilen bestimmten **Bücherlexika** sind natürlich wesentlich anders orientiert und begrenzt als die in VI 2 behandelten; es

*) Bd 2: Zuwachs 1885—1901 und Reg. über beide Bde.

kommt ihnen weder auf Vollständigkeit schlechthin, noch auf Vollständigkeit des sachlich Wichtigen an, sondern sie verzeichnen mit besonderer Vorliebe Erstdrucke, Prachtwerke, Kuriosa usf; die Bücher werden zumeist auf Grund von Selbstschau ausführlich beschrieben, häufig auch die jeweiligen Marktwerte, die auf Auktionen geforderten oder erzielten Preise, bei besonders seltenen Stücken auch der oder die Besitzer angegeben.

Von den noch im Gebrauch befindlichen Werken dieses Schlags ist das älteste der „Manuel du libraire et de l'amateur de livres" von Jacques Charles Brunet, freilich nicht mehr in [1](1810) III, sondern in [5](1860—80) VI + III*). — Auf Brunets [4](1842—44) beruhend, diese aber, namentlich auf dem Gebiet der nicht-fz Lit., reich ergänzend Jhn Gg Thd Gräße, Trésor de livres rares et précieux (1859—61) VI + I**). — Bei Edu. Grisebachs (des Dichters) „Weltlit.katalog eines Bibliophilen" (1898 + Erg.bd 1900; stark vm [2]1905 = [3]12) treten literarisch-ästhetische Momente hervor. — Dt Bibliophilen-Kalender, hgg von Hs Feigl (seit 1913): Aufsätze, Bücherlisten, Vereinsnachrichten u. dgl, ill.

Ein J.buch der **Bücherpreise** (1906 ff), begründet von C. Beck, verzeichnet die wichtigsten auf festländischen Versteigerungen verkauften Bücher mit den erzielten Preisen, welch letztere (freilich sehr unsichere) Maßstäbe für Seltenheit und Kostbarkeit eines Buchs geben. In der Auswahl der in das Autorenalphabet eingereihten Titelschlagwörter anonymer Werke ist ein Prinzip nicht zu erkennen; man schlage daher in solchen Fällen mehrmals nach. Nach 1850 erschienene dt Bücher werden erst von Jg 5 (1910) an, feindliche Staaten nur bis zum Ausbruch des Weltkrieges berücksichtigt.

Exlibris. Aus der durchwegs ill., unverhältnismäßig großen Lit. nur das Wichtigste: Gv A. Seyler, Ill. Hb der E.kunde (1895). — W. v. Zur Westen, E. (1901, [2]09). — E. Graf Budan, Bibliographie des E. ([2]1906). — E. Stickelberger, Das E. in der Schweiz und in Dld (1905).

Autographen. Günther und Schulz, Hb für A.sammler

*) Auf [2](1814) und teilweise auch auf [3](1820—34) beruht Frr Adf Ebert, Allgemeines bibliographisches Lex. (1821—30) II, auch englisch (1837) IV. — Brunet [5]1: A—Ch, 2: —G, 3: —M, 4: —R, 5: —Z, 6: Großes Sachreg. zu 1—5; Supplement 1: dictionnaire de géographie ancienne et moderne, großer Index alt-, mittel- und neulateinischer geographischer Nomenklatur, mit den Quellen; dazu ein Index der entsprechenden modernen Ortsnamen; Supplement 2 f: Nachträge zu 1—5 von P. Deschamps und Gustave Brunet, 1: A—M, 2: —Z und Sachreg.

**) 1: A—B, 2: —F, 3: —J, 4: —N, 5: —O, 6 I: —S, 6 II: —Z, 7: Nachträge A—Z.

(1856) mit Angabe der damaligen Preise. — Budan, L'amatore d'autografi (1899), ill. — HHb 2: 194 ff. — Dt Selbstschriften: Adf Henze, Die Hss der dt Dichter und Denker (1855): 17.—19. Jh, Standpunkt der sog. Graphologie. — Schlottmann, Dt Stammbuch ([2]1857, [3]58): zumeist Dichter und Musiker. — Götz, Geliebte Schatten (1858). — K. Bötticher, Dt Dichterhelden (1876): Zeitgenossen. — E. Wasmuth, Dt Dichter und Denker der Ggw (1885). — Vgl auch Koennecke (Ende von III 1) und das Goldene Buch usw (V 1 a). — Lit. der Graphologie bei William Stern, Die differentielle Psychologie (1911) S. 401 ff.

VII
Deutsche Bibliographie

VII 1
Bücherlexika

Den hier verzeichneten Hilfsmitteln wurde und wird von seiten der Neugermanisten nicht die genügende Aufmerksamkeit geschenkt und nur zu häufig quälen sich Anfänger und Fachleute mit Fragen ab, die gar keine sind, da ein Griff in das richtige Nachschlagewerk sofortige Entscheidung bringt. Der Neugermanist kennt die betreffende Lit. gar nicht oder ungenügend, weil er, durch die Lgg (vgl II 1 und 2, III 1 und 2), insbesondere aber durch GGr verwöhnt, keine anderen bibliographischen Gewährsmänner kennen will als eben diese. Und doch ist GGr, namentlich in ²3—6, dann in dem immer noch zu benutzenden ¹3 von bibliographischer Vollständigkeit und (namentlich in ²5) Genauigkeit weit entfernt und die zwischen seinem Arbeitsgebiet und der Ggw liegende Lücke von 70—90 Jj durch MGr und BHb (vgl I 1) so ungenügend ausgefüllt, daß wir nicht selten über diese verdienstlichen Werke hinweg von anderen Instanzen Auskunft darüber erbitten müssen, ob, wann, wo, bei wem, unter welchem genauen Titel usf ein Buch erschienen sei.

Vgl übrigens die unter VI 2 angeführte Lit.; Bibliographien einzelner Kategorien des dt Büchermarkts (z. B. der „schönen" Lit.) s. unter VII 2 b; im nachstehenden werden nur solche Werke namhaft gemacht, die die dt Bücherproduktion bestimmter Zeiträume mit Berücksichtigung aller oder der meisten Disziplinen verzeichnen.

15.—16. Jh. Gg Wg Panzer, Annalen der älteren dt Lit. oder Anzeige und Beschreibung derjenigen Bücher, welche von Erfindung der Buchdruckerkunst bis 1520 in dt Sprache gedruckt worden sind. 1 (1788) und Supplement (1802): —1520; 2 (1805): —1526. Fort-

gesetzt durch Emil Weller, Repertorium typographicum der dt Lit. im 1. Viertel des 16. Jh (1864, Supplement 74). Beschreibt die einzelnen Bücher sehr ausführlich, gibt Fundort, häufig auch Inhalt (bisweilen mit Textproben) an. Anordnung chronologisch; die undatierten Drucke vor den datierten. Panzer wird vielfach durch Weller ergänzt und berichtigt; beide schöpfen vor allem aus süddt Bibliotheken. Alphabetisches Typographenreg.

Vom 16. ins 19. Jh reichen die sogenannten **Meßkataloge,** unter verschiednen Titeln 1564—1749 in Frankfurt, 1594—1860 in Lpz zu den beiden wichtigsten Terminen des dt Buchhandels, der Michaelis- und der Ostermesse, (manchmal auch zu Neuj.) zunächst von Privaten, bisweilen von mehreren zugleich, dann gewissermaßen offiziell veröffentlicht*). Anfangs nur wenige Blätter stark, schwellen die M. im Lauf der Zeit zu dicken Bden an; verzeichneten die jeweils neuen Verlagsartikel des dt Buchhandels, auch einige besonders gangbare des ausländischen. Anfänglich nach Disziplinen geordnet, später so, daß an erster Stelle die wirklich erschienenen, an zweiter die bloß erst angekündigten Bücher verzeichnet wurden; zuletzt waltete die alphabetische Ordnung vor. Die Frankfurter M. der Jj 1564—92 hat der Verleger Nk Basse (Bassaeus) 1592 zusammengezogen**); auch die schon erwähnten Bibliographien der Clessius, Draudius und Georgi (vgl VI 2), desgleichen die auf das 18. Jh entfallenden Teile der Bücherlexx von Heinsius und Kayser (s. u.) beruhen vor allem auf den M., welchen die Verantwortung für die meisten Irrtümer und Ungenauigkeiten der genannten Bücherlexx zufällt. Der Literarhistoriker wird sie relativ selten und dann immer mit großer Vorsicht benützen: am ehesten für die 2. Hälfte des 16. Jh, falls Basse, Clessius, Draudius — für das 17., falls Georgi nicht zur Hand wäre.

18.—19. Jh. W. Heinsius, Allgemeines Bücherlex. (1812—94) XIX: 1700—1892. Bd 1—4 verzeichnen in einem aus Schlagwörtern (der

*) Den ersten gab der Augsburger Buchhändler Gg Willer heraus. Ein speziell kath. M. in Mainz, dann 1614—19 (?) in Frankfurt, hierauf in München. — Gesch. und Bibliographie der M.: Gv Schwetschke, Codex nundinarius Germaniae literatae 1 (1850): 1564—1765, 2 (1877): 1766—1846; bei jedem M. Statistik nach Fächern und Sprachen, Verzeichnis der Verlagsorte und Verleger.

**) (Anonym), Collectio in unum corpus omnium librorum: qui in nundinis Francofurtensibus ab anno 1564 usque ad nundinas autumnales anni 1592 venales extiterunt (1593) III. 1: lateinische, griechische, hebräische, 2 (mit dt Titel): dt, 3 (mit fz Titel und erst mit 1568 einsetzend): fz, italienische und spanische Werke; innerhalb der Sprachen Gliederung nach Fächern. 1602 Fortsetzung, bis zu diesem J. reichend.

anonymen Werke) und Autornamen kombinierten Alphabet die im dt Sprachgebiet von 1700—1810 gedruckten Bücher auf Grundlage der Meßkataloge und daher natürlicherweise oft ungenau; man greift lieber zu dem verläßlicheren Kayser (s. u.), der aber erst bei 1750 einsetzt, so daß für die erste Häfte des 18. Jh Heinsius in Geltung bleibt. Von besonderer Wichtigkeit für unsere Fachgenossen sind zwei am Schluß von 4 mitgeteilte Verzeichnisse von Romanen bzw Schauspielen des Zeitraums von 1700 bis 1810 in einem aus den Schlagwörtern der Titel und den Autornamen kombinierten Alphabet: eine Liste, die, bis 1827 fortgeführt, auch separat (1819—29) III erschienen ist. Von 5 (Berichtsj. 1811) an schlägt jeder Bd des „Heinsius" immer die Erscheinungen von je 6, später 5, zuletzt 4 Jj in ein Alphabet zusammen, das des immer wachsenden Umfangs wegen seit 1828 in je II Halbbden (A—K, L—Z) erschien *).

18.—20. Jh. Chn Glo Kayser, Vollständiges Bücherlex. (1834—1914): 1750—1910. Bd 1—6 verzeichnen in einem Alphabet die von 1750—1832 in Dld publizierten Druckschriften. 6 enthält nach Abschluß des großen Alphabets noch je ein kleineres über Schauspiele bzw Romane des betreffenden Zeitraums ähnlich denen in Heinsius 4 (s. o.). Dazu ein eigener nach Materien angeordneter Reg.bd. Die nächsten II Bde erstrecken sich auf die Jj 1833—40; seit dem Berichtsj. 1841 verzeichnete der „Kayser" die dt Produktion von je 5, zuletzt 4 Jj in je einem Alphabet von je II Bden, ganz ähnlich wie der durch die Konkurrenz eben des „Kayser" sowie des „Hinrichs" (s. u.) vom Schauplatz verdrängte „Heinsius". Wo man bei Nachforschungen über das 18. und beginnende 19. Jh zwischen „Heinsius" und „Kayser" wählen kann, ist unbedingt der letztere, viel genauere und verläßlichere vorzuziehen; überdies ermöglicht das Sachreg. zu 1—6, den „Kayser" für die Jj 1750—1832 auch realiter nachzuschlagen, d. h. in ihm Bücher aufzusuchen, von denen uns zunächst nur Inhalt, aber weder Autor noch Titel bekannt sind. Seit Berichtsj. 1891 fügte „Kayser" übrigens jedem über 5 (4) Jj berichtenden Zweibänder ein gutes Sachreg. bei, mit dessen Hilfe sich leicht die in der betr. Zeitspanne über einen bestimmten Stoff gedruckten Werke feststellen lassen.

Der Verlag Jhn Kd Hinrichs gab a) seit Ostern 1798 halbjährig ein alphabetisches „Verzeichnis neuer Bücher" des

---

*) Wer also bei Heinsius (ebenso bei Kayser und im Dt Bücherverzeichnis) unter einem bestimmten Wort (Autorname oder Schlagwort) und unter einem bestimmten J. nachschlagen will, hat bei bibliothekarischer Bestellung J. und Anfangsbuchstaben namhaft zu machen, z. B.: „Heinsius, Allgemeines Bücherlex. 1852, G."; dieser Bestellung entspricht dann Bd 12 I.

dt Buchhandels heraus, den sog. „H.schen Halbj.skatalog" *), in der Regel etwa ein Viertelj. nach dem Berichtshalbj. erscheinend, seit 1819 nur auf Selbstschau der Bücher gegründet; b) seit 1843 (nicht 42) die „Allgemeine Bibliographie für Dld" (seit 1893 m. d. T. „Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des dt Buchhandels", seit 1916 vom „Börsenverein der dt Buchhändler" [Lpz] übernommen), anfangs in einem fortlaufenden Alphabet, seit 1871 in Fachgruppen gegliedert und innerhalb derselben alphabetisch **); c) 1846 ff einen „Vierteljahrs=Katalog der Neuigkeiten des dt Buchhandels" nach Wissenschaften geordnet, alphabetisches Reg.; endlich d) seit 1856 (Berichtsj. 1851) nach dem Muster von Heinsius und Kayser einen Fünf (seit Berichtsj. 1906 Drei=) jahrs=Katalog, der immer je 10 (bzw 6) Alphabete des Halbjahrskatalogs in eines zusammenzog und seit Berichtsj. 1886 mit Sachreg. ***) ausgestattet war. 1915 haben sich die alten Gegner Kayser und Hinrichs mit dem Georgschen „Schlagwortkatalog" (s. u.) zu einem vom Börsenverein hgg Dt Bücherverzeichnis vereinigt, wodurch überflüssigem Verbrauch heimischer Arbeitskraft ein Ende gemacht und die Arbeit des Gelehrten sehr vereinfacht wurde; 1 (1916): 1911—14 A—K, 2 (1916): L—Z.

Während die Bücherlex von Basse, Clessius, Draudius, Georgi uns nur eine unsichere und notdürftige Übersicht der Produktion des 16. und 17. Jhh gewähren, sind wir für die Folgezeit durch Heinsius, Kayser, den mehrjährigen Hinrichs und nun das dt Bücherverzeichnis ungleich besser dran, so viele Lücken und Fehler auch noch die älteren Bde von Heinsius und Kayser entstellen. Seit dem 2. Viertel des 19. Jh kommen

*) Seit 1916 ersetzt durch ein Halbj.sverzeichnis des Börsenvereins der dt Buchhändler; Einrichtung wie vorher.

**) Übrigens bei jeder Nummer und am Ende jedes Monats ein alphabetisches Autorenreg. Regelmäßige Lektüre des „Wöchentlichen Verzeichnisses" sehr zu empfehlen; vgl auch I 2. — Vorläufer: „Bibliographie von Dld" (wöchentlich, Verlag des Lpz.er „Industrie=Comptoirs", 1826—35) und „Allgemeine Bibliographie für Dld" (bei Brockhaus, 1836—42); der letztgenannte Verlag gibt seit 1856 eine monatliche „Allgemeine [auch das Ausland berücksichtigende, ausgewählte] Bibliographie" heraus, vgl VI 2.

***) Schon 1863 veröffentlichte der Antiquar Adf Büchting ein Sachreg. zu den Hinrichsschen Katalogen der Berichtsjj 1857—61. — Zu den Berichtsjggen 1871—75, 76—80, 81—85 gibt es „Repertorien".

Irrtümer in Namen und Zahlen bei Heinsius und Kayser nur sehr selten vor und dem fünfjährigen Hinrichs eignete von Anfang an die von seinen älteren Mitbewerbern erst allmählich erworbene Verläßlichkeit.

Voreilig wäre es, aus dem Umstand, daß ein bestimmter Buchtitel in den erwähnten Nachschlagewerken fehlt, gleich schließen zu wollen, das betreffende Werk sei überhaupt nicht erschienen. Die für das 16. und 17. Jh indizierten Bücherlexx sind ja nur eine Summe der Meßkataloge, d. h. ein Verzeichnis der im dt Buchhandel gangbaren oder gangbar gewesenen Werke und die dem 18. sowie dem beginnenden 19. Jh geltenden Bde von Heinsius bzw Kayser sind von Vollständigkeit noch himmelweit entfernt. Aber auch in ihren späteren Bden sowie bei Hinrichs findet man Druckwerke bestimmter Kategorien kaum anders als durch Zufall erwähnt. Solche Kategorien sind: 1. Publikationen von Verlegern zweiten und dritten Rangs in Ö.-Ungarn und (s. VII 2 a!) der Schw., 2. dt Drucke aus Nordamerika, Frankreich, England, Dänemark, Rußland, 3. Schulprogramme, Dissertationen u. dgl. (vgl hiezu VII 2 b α), 4. Privatdrucke vertraulichen oder irgendwie lichtscheuen Charakters, ferner 5. die als „Bühnenmanuskript" gedruckten Theaterdichtungen, 6. politische Tagesblätter, 7. Kalender. Ferner verzeichnen die Bücherlexx Neuauflagen bereits notierter Werke sehr unregelmäßig, namentlich wenn die Auflagen einander schnell folgen und keine wesentlichen Änderungen des Buchtextes oder des Buchpreises bedeuten.

Wertvolle Nachträge für die Zeit nach 1850 bei G. Thelert, Supplement zu Heinsius', Hinrichs' und Kaysers Bücher-Lex. (1893); auch bei Russell (vgl VII 5), der freilich Kenntnis des Verlegers oder wenigstens des Verlagsorts voraussetzt.

Wenn die bisher angeführten Bibliographien ausnahmslos bemüht, obzwar nicht immer imstande erscheinen, die Bücherproduktion eines bestimmten Zeitraums möglichst vollständig zu verzeichnen, so unterscheiden sie sich eben hierdurch von einer Anzahl anderer Unternehmen, welche von vornherein nichts als eine Auswahl des Wichtigsten und Empfehlenswertesten geben wollen. Die im nachstehenden angeführten Werke solcher Art beschränken sich ganz oder fast ganz auf die dt Lit.; internationale s. VI 2.

Jhn Samuel Ersch, Hb der dt Lit. seit der Mitte des 18. Jh bis auf die neueste Zeit (1812—14) VIII + II, ist für uns nur in der stark vm ²(1822—40) IV, an der Ersch selbst nicht mehr teilnahm, benutzbar u. zw. kommen in Betracht die Abschnitte: „Philologie" in 1^I (³1845), „Schöne Künste" in 2^II

und „Vermischte Schriften aus mehreren Teilen der Lit." in 4. In 2[1] Ansätze zur Gruppierung der Dichtungen nach Stoffen (wichtig!), überhaupt eine bis 1830 reichende Bibliographie der dt Dichtung und Lg; in 3[1] Spalte 675—765 eine Bibliographie der dt Philologie.

Viel geringeren Umfangs als Erschs „Hb" und auch darum buchhändlerisch erfolgreicher war des Dichters Gv Schwab und seines Schwiegersohns Karl Klüpfel „Wegweiser durch die Lit. der Dt" (1846), durch Nachträge und Neuauflagen beständig vm und verjüngt; 4(1870), dazu bis 1879 III Nachträge. Dieser nach Disziplinen eingeteilte „Wegweiser" führt (mit kurzen guten Charakteristiken) die jeweils empfehlenswertesten Werke der einzelnen Fachgruppen an, erlangt übrigens eine zufällige Wichtigkeit durch den Umstand, daß seine Existenz gerade in die große Lücke zwischen den Sachreg.n der Bücherlexx fällt. Wenn wir nämlich die Lit. über ein bestimmtes Thema (z. B. über die dt Bühnen) zusammenstellen wollen, so haben wir diesseits des bis 1832 reichenden Realreg. zu Kayser 1—6 (vgl oben) bis zum Berichtsj. 1883 keine andere, mindestens keine bessere Möglichkeit, realiter nachzuschlagen als in Schwabs freilich nur auf Auswahl beruhendem „Wegweiser". Erst mit Berichtsj. 1883 setzt der von Karl Georg (anfangs mit Lp Ost) bearbeitete „Schlagwortkatalog" (1889—1914) ein, der die dt Bücher von je 5 (später von je 3) Jj in je 2 Halbbden nach einem Alphabet der Stichwörter des Titels verzeichnet, (also z. B. Wh Scherers „Poetik" unter „Poetik"; Erich Schmidts „Lessing" unter „Lessing"), daneben sehr häufig über den bloßen Wortlaut des Buchtitels hinausgeht und auch ein aus dem Inhalt geschöpftes Schlagwort wählt, so daß ein und dasselbe Buch oft an zwei und mehr Stellen des Reg. verzeichnet erscheint.

Ganz ähnlich sind die später einsetzenden Sachreg. zu Hinrichs und Kayser (s. oben) organisiert; am liebsten aber benutzt der realiter Nachschlagende immer den „Georg", weil dieser unter dem Realschlagwort den bibliographisch genauen Titel des betreffenden Buchs anführt, während die Sachreg. der Bücherlexx dem realen Stichwort bloß das nominale beisetzen, z. B. also von Lessing bloß auf „Schmidt, E." hinweisen, so daß man erst wieder unter dieser Rubrik im eigentlichen Bücherlex. nachschlagen muß, um den Titel des gesuchten Werks zu finden. Seit Jg 1908/10 hat der Georgsche „Schlagwortkatalog" sich auch ein Autorenreg. beigelegt; seit Berichtsj. 1911 mit „Kayser" und „Hinrichs" (s. oben) vereinigt.

Hie und da kann der Literarhistoriker auch von den eigentlich nur für Buchhändler bestimmten **Lager-Katalogen** (sog. „Barsortimentskataloge") großer Lpz.er Kommissionäre Gebrauch machen, die sich allerdings auf jeweils im Handel befindliche, gangbare Bücher mit Originaleinbden beschränken, sodaß also die gesamte ältere, dann ein großer Teil der fachwissenschaftlichen Lit. von vornherein wegfällt. Diese Bücher, Nachfahren der alten Meßkataloge, antworten uns vornehmlich auf die Frage, ob irgendeine Publikation der letzten J.zehnte noch „auf Lager" ist oder nicht. Praktisch auch für telegraphische Bestellungen (jedes Werk durch ein einziges Wort fixiert). Solche Kataloge veröffentlichen (unter oft geänderten Titeln) die Firmen F. Volckmar*) (1867 ff, seit 83 alljährlich; große und kleine Ausgabe), K. F. Koehler (1893/4 ff; ebenfalls groß und klein) u. a. m. Die großen Ausgaben nach dem Alphabet der Autoren bzw (bei Anonymen) der Titelschlagwörter (mit Sachreg.), die kleinen realiter geordnet.

VII 1 Anhang a

Deutsche Bibliographie der maskierten Literatur

Vgl im allgemeinen VI 2 Anhang a.

Alle älteren Werke über dies Gebiet sind durch Mich. Holzmanns und Hs Bohattas „Dt Pseudonymen-Lex." (1906) und „Dt Anonymen-Lex." (1902—11) VI ersetzt und überdies in den betreffenden Vorreden vollzählig angeführt. Das Pseudonymen-Lex. besteht aus einem Alphabet, das Anonymen-Lex. aus zweien, deren erstes (für die Jj 1501—1850) Bd 1—4, deren zweites (: 1851—1908) den 5. Bd füllt; 6 enthält Berichtigungen und Nachträge ex 1901—10. Die Lexx sind, wie es freilich nicht anders sein kann, unvollständig, die Angaben (namentlich des erstgenannten) nicht ungeprüft zu benützen.

Emil Wellers „Katalog, der seit dem 17. Jh bis auf die neueste Zeit unter falscher Firma erschienenen [dt] Schriften" (1849, [2]50), ist durch seine „Falschen und fingierten Druckorte" (vgl VI 2 Anhang a) ersetzt.

VII 1 Anhang b

Deutsche Bibliographie der verbotenen Literatur

Vgl den vorhergehenden Abschnitt und VI 2 Anhang b.

Albert Sleumer, Index Romanus. Verzeichnis sämtlicher auf dem römischen Index stehender dt Bücher (1906, [4]09); keineswegs vollständig, berücksichtigt übrigens in Auswahl auch die nichtdt Lit. des Index.

---

*) Jetzt mit L. Staackmann und Alb. Koch & Cie.

Unter den von staatlichen Behörden gehandhabten Zensuren hat die strengste, die ö.ische, eine gleichzeitig als Bibliographie zu verwertende polemische Darstellung erfahren: Adf Wiesner, Denkwürdigkeiten der ö.ischen Zensur vom Zeitalter der Reformation bis auf die Ggw (1847); bibliographisch ergänzt durch Ant. Einsle, Catalogus librorum prohibitorum Austriacorum (1896): 1863—95; berücksichtigt politische Tages- (und die slavische) Lit. nicht. — Auf den gesamten dt Vormärz bezieht sich Frr Wh Held, Censuriana oder Geheimnisse der Censur (1844), polemisch wie Wiesner.

VII 2
Spezielle deutsche Bibliographie
VII 2 a
einzelner Länder

Man hat landeskundliche und landschaftliche Bibliographien zu unterscheiden: jene (vgl. XIII 2 und XV 5 a) verzeichnen die gesamte, auf eine bestimmte Region (Stadt, Provinz, Land) bezügliche, also in erster Linie historische, geographische, statistische und sonstwie örtlich bedingte Lit.; die landschaftlichen Bibliographien dagegen registrieren alle in der betreffenden Region publizierten Schriften (bisweilen übrigens auch, was Stadt- oder Landeskinder gelegentlich außerhalb der betreffenden Region veröffentlicht haben) und werden daher meist durch die zahlreichen regionalen Sammlungen von Autoren-Biographien (V 3) ersetzt.

So scharf nun in der Theorie die Grenze zwischen landeskundlicher und landschaftlicher Bibliographie sich ziehen läßt, so schwierig fällt es in der Praxis, da man einerseits den Begriff Landeskunde beliebig weit (z. B. auf die Dichtung der betreffenden Region) ausdehnen kann und andererseits die Lit. über ein Land ja doch zum größten Teil im Lande selbst verfaßt und gedruckt wird. Wir müssen daher auch von dieser Stelle aus auf das Verzeichnis der a potiori landeskundlichen Lit. bei DuW [8] S. 42 f und WE S. 168 f verweisen und nennen hier nur die wichtigsten spezifisch landschaftlichen Bibliographien, die dem Literarhistoriker z. B. dann zustatten kommen, wenn er sich Inhalt und Umfang eines bestimmten regionalen Schrifttums vergegenwärtigen will. Hierher gehören übrigens auch die sogenannten Druckgeschichten einzelner Städte und Länder (vgl VII 4). — Die „Zf für dt Mundarten" (I 3 c γ) verzeichnet Jg 1915 die mundartliche Dichtung der Jj 1907—11.

Böhmen. Rf Wolkan, B.s Anteil an der dt Lit. des 16. Jh. 1 (1890): Bibliographie, 2 (1891): Ausgewählte Texte.

Hessen. Axr Burger, Bibliographie der schönen Lit. H.s 1 (1908): die im Großherzogtum H. geborenen Belletristen, „ein bloßes Namen- und Titelverzeichnis, mit dürftigen Geburts- und Todesdaten“ (Rosenbaum).

Kärnten. Thd Strastil v. Straßenheim, Bibliographie der im Herzogtum K. bis 1910 erschienenen Druckschriften (1912).

Luxemburg. Mtn Blum, Bibliographie Luxembourgeoise 1 (1902—08): A—L. Verzeichnet alles in oder über L. Geschriebene; darunter viel Dt.

Mecklenburg. C. M. Wiechmann, M.s altniedersächsische [gedruckte] Lit. 1 (1864): —1550, 2 (1870): —1600, 3 (1885): —1625.

Niedersachsen. K. F. A. Scheller, Bücherkunde der Sassisch-Niederdt Sprache, hauptsächlich nach den Schriftdenkmälern der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel (1826). Gewissermaßen fortgesetzt durch Wh Seelmann, Die plattdt Lit. des 19. Jh, im NddJb Jg 22 (1896) und 28 (1902); in ihrer Art mustergültig, soll fortgeführt werden.

Österreich. Bibliographisch-statistische Übersicht der Lit. des ö.ischen Kaiserstaates. Jg 1 f (: 1853 f) von Constant Wurzbach v. Tannenberg; Jg 3 (: 1855) von Axr Gigl. Offiziöses Werk mit zahlreichen Tabellen. — Bibliographisches Zentralorgan des ö.ischen Kaiserstaates, hgg im Auftrag des k. k. Ministeriums des Innern (1859 f) III. — Ö.ischer Katalog, hgg von Rf Lechner. Jg 1—3 (: 1860—62). Buchhändlerisches Unternehmen; Lit. aller Landessprachen. — Karl Junker und Arth. L. Jellinek, Ö.ische Bibliographie, Berichtsjj 1899—1901. — Die ö.isch-ungarische Buchhändler-Korrespondenz (1860 ff, wöchentlich), ein Seitenstück zum großen, reichsdt „Börsenblatt für den dt Buchhandel“, erfüllt ebenfalls die Dienste einer regionalen Bibliographie.

Sachsen (Königreich). Osw. Marbach, Bericht über literarische Leistungen im Königreich S. lebender Schriftsteller während der Jj 1847—67 (1867); Bibliographie und Statistik mit verbindendem Text; registriert (außer Vereinen und Lehranstalten) die wissenschaftliche und schöngeistige Lit., Personenreg.

Schlesien. Jhn Jf Fuldener, Bio- et bibliographia Silesiaca, oder Schlesische Bibliothek und Bücherhistorie (1731). — Jhn George Thomas, Hb der Lg von Schl. (1824), außerordentlich genaue und vollständige Bibliographie, verzeichnet sogar (Kapitel 7) Dichter, welche Schl. besungen haben und (Kapitel 19) „Schriften, welche von merkwürdigen und traurigen Ereignissen handeln, die in unserem Vaterlande vorgefallen sind“. Namen-, Sach-, Ortsreg.

Schweiz. Bibliographie (seit 1878 und literarische Chronik) der Schw. (Jg 1870 ff) allmonatlich, dt und fz, bei jedem Jg

ein Sach- und Namenreg. Seit 1901 u. d. T.: Bibliographisches Bulletin der Schw. — Vgl III 5 b (Brandstetter.)

Ungarn. U.s dt Bibliographie 1801—60. Verzeichnis der in U. und der U. betreffenden, im Ausland erschienenen dt Werke, begonnen von Karl M. Kertbeny (Benkert), fortgesetzt von Géza Petrik (1886) 1: 1801—30, 2: —60. Chronologische Anordnung. Sachreg. vor und Namenreg. nach dem Text. — Géza Petrik, Magyarorszag bibliographiája 1712—1860 (1888—91) III; Bd 4 (1892): Nachträge und Namenindex. Verzeichnet die Lit. aller Landessprachen U.s, also auch der dt.

VII 2 b

Deutsche Bibliographie einzelner Gattungen

VII 2 b α

Schulschriften

Wie schon erwähnt, verzeichnen die Bücherlexx Dissertationen, Universitäts- und Gymnasial-Programmschriften und sonstige Publikationen der „höheren" und hohen Schulen nur ganz ausnahmsweise*).

Universitäten. Wenn es sich darum handelt, Publikationen einer bestimmten dt Hochschule zu ermitteln, schlägt man bei Erman und Horn (vgl XI 6 b β), zur Not auch in WE S. 92 f nach, ob es für die betreffende Hochschule eine spezielle Bibliographie der Diss. usf gibt. Die bibliographische Lit. über dt U.-Schriften schlechthin stellt WE S. 94 gut zusammen; für das letzte Menschenalter bedient man sich am allerbesten des J.esverzeichnisses der an den dt**) Universitäten erschienenen Schriften (Berichtsj. 1885/6 ff), welches nach dem Alphabet der Universitäten Diss., Programme, Festreden usw verzeichnet, auch kurze Biographien aller Promovierten mitteilt und von 5 zu 5 Bdn ein Gesamtreg. gibt. — Ganz ähnlich ist das J.esverzeichnis der schweizerischen Universitätsschriften***) (Berichtsj. 1898/9 ff). — Die von den zeitgenössischen akademischen Lehrern

---

*) Daher z. B. Jhn Jk Lechner als Supplement zu Heinsius ein „möglichst vollständiges Verzeichnis der in Dld herausgekommenen Dissertationen" liefern wollte, das aber nicht über 1 (1826,: A—Buder) hinauskam.

**) Gemeint sind die des Dt Reichs. In Ö. besteht für Dissertationen bekanntlich kein Druckzwang.

***) jetzt: Hochschulschriften.

aller dt Hochschulen verfaßten Bücher und Aufsätze hat Rch Kukula in dem „Bibliographischen Jb der dt Hochschulen“ (²1892, Ergänzungsheft 93) zusammengestellt. — Wh Schonack, Ein Jh Berliner philologischer Diss. (1914): 1810—1910, nach Jj und Gegenständen, Namenreg.; in Einzelheiten ungenau.

Gymnasien und Realschulen. Die Lit. über Programme bestimmter Regionen verzeichnet WE S. 90, 93 f*), über dt Programme schlechthin S. 91 ff. Das wichtigste Nachschlagewerk für die letzten Dezennien gibt Rf Klußmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen, welche in den Schulschriften sämtlicher an dem [1876 eingeführten] Programmtausch teilnehmenden Anstalten erschienen sind 1 (1889): 1876—85, 2 (1893): 1886—90, 3 (1899): 1891—95, 4 (1903): 1896—1900, 5 (1916): 1901—10; nach Stoffen, innerhalb dieser alphabetisch. Die Frist zur Ggw überbrückt man am besten durch das von der kgl Bibliothek zu Berlin hgg J.-esverzeichnis der an den dt Schulanstalten erschienenen Abhandlungen (1889 ff), das sich nicht bloß auf die am Tauschverkehr teilnehmenden Anstalten beschränkt, und den gleichaltrigen Bibliographischen Monatsbericht über neuerschienene Schul- und Universitäts- (jetzt Sch.-, U.- und Hochschul-)schriften (Lpz, Fock), der auch für den vorhergehenden Abschnitt in Betracht kommt; ersch. Mitte jeden Monats, sachlich geordnet.

VII 2 b β

Bibliographie deutscher Dichtung

wird durch GGr, MGr und BHb (I 1), ferner mehr weniger durch jede dt Lg (III 1—5) und gewissermaßen auch durch die Textsammlungen (III 6—9), sowie die Sammlungen von Dichterbiographien (V 2) gegeben. Wir stellen im nachstehenden solche Werke zusammen, die vom Standpunkt des Bibliophilen oder des Buchhändlers Bücher, die ausschließlich oder vorwiegend der dt Belletristik irgendeines Zeitraumes angehören, registrieren und unter Umständen dem Literarhistoriker dienen können.

Bibliographien einzelner literarischer Gattungen unter III 5 a—h.

Wend. v. Maltzahn, Dt Bücherschatz des 16., 17. und 18. bis um die Mitte des 19. Jh (1875), stoffliche, innerhalb der Stoffgruppen

*) Wir fügen hinzu: Jh Thd Vömel, Verzeichnis der Frankfurter Gymnasialprogramme 1737—1837 (1837).

chronologische Ordnung; brauchbar erst durch das Reg. von Gg Völcker (1882). — Karl Wh Lw Heyse (Vater des Dichters), Bücherschatz der dt National-Lit. des 16. und 17. Jh (1854), Verkaufskatalog einer reichhaltigen Sammlung; nach Materien geordnet; Reg. der Namen, Sachen, Liedanfänge. — Emil Weller, Annalen der poetischen National-Lit. der Dt im 16. und 17. Jh (1862—64) II, nach literarhistorischen Gruppen geordnet: ausführliche Beschreibung der einzelnen Drucke, großes Autorenreg. — Thd Chn Frr Enslin, Bibliothek der schönen Wissenschaften (1823), in der sehr stark vm [2] hgg von Wh Engelmann, (1837) und in einem 2. Bd (1846) bis 1845 fortgeführt; verzeichnet wertvollere schöne Lit. (auch Übersetzungen) der Dt nach dem Alphabet der Autoren, fast nur 18. und 19. Jh; geht insofern über die Bücherlexx hinaus, als sie häufig den Inhalt von Gesamtausgaben oder Sammelwerken genau spezifiziert; insbesondere für die diesseits von GGr liegenden Autoren, z. B. die Jungdt, zu gebrauchen. Gewissermaßen fortgesetzt (doch bleibt eine Lücke von 14 Jj) durch Adf Büchting, Katalog der in den Jj 1850—1864 erschienenen belletristischen Gesamt- und Sammelwerke, Romane, Novellen, Erzählungen, Taschenbücher und Theaterstücke 1 (1860): 1850—59, 2 (1865): 1860—64 *), nach Gattungen geordnet. — Gv Othmer, Vademecum des Sortimenters (1861), [5](1903) u. d. T. „Vademecum des Buchhändlers und Bücherfreundes" hgg von Frr Jhn Kleemeier; vor allem Belletristik; mit kurzen biobibliographischen Notizen; für das Studium neuester Lit. zu verwenden.

Kennt man den Titel einer Dichtung, nicht aber deren Autor, so kann man diesen mit Hilfe der Sachreg. unserer Bücherlexx **), ferner (bei Romanen) mit Hilfe Rehers (vgl III 5 b β) und bei Dramen mit Hilfe der III 5 c β angeführten Werke suchen. Überdies gibt in vielen Fällen Auskunft ein Buch Mx Schneiders mit dem etwas gesuchten Titel „Von wem ist das doch?!" (1909, Lieferungen seit 07), das auf 21 000 Fragen dieser Art antwortet; ein Alphabet von Titeln und Gedichtanfängen.

---

*) Der in III 5 c β zitierte Katalog Büchtings ist ein Sonderabdruck aus dem oben genannten Werk.

**) Vgl VII 1. Also für 1700—1750 bei Heinsius, 1750—1832 bei Kayser anfragen; dann, diesseits der Kluft, die durch die in III 5 b β und III 5 c β angegebene Lit. zur Not überbrückt wird, ab 1883 bei Georg, 1886 Hinrichs, 1891 Kayser, 1911 Dt Bücherverzeichnis. Bei Georg schlägt man unter „Unterhaltungsschriften", bei den andern unter „Gedichte", „Romane", „Theaterstücke" den betreffenden Titel nach. Vor Berichtsj. 1903 auch bei Georg unter „Romane" usw.

VII 3
Deutsche Bibliotheken

Eine auf die Bedürfnisse des wissenschaftlichen Lesers, insbesondere des Neugermanisten berechnete und daher vornehmlich mit dt Beispielen arbeitende Bibliothekslehre wird sich in der vom Verf. der AB vorbereiteten „Methodik" finden. — Vgl im allgemeinen VI 4.

Frr Karl Elo Hirsching, Versuche einer Beschreibung sehenswürdiger B. Teutschlands, nach alphabetischer Ordnung der Städte (1786—91) IV; das (keineswegs vollständige) Alphabet geht durch 1—3; in 4 Nachträge und Reg. aller angeführter Bücher und Hss. — Jul. Petzholdt, Hb dt B. (1853) mit vollständiger Bibliographie. — Karl Dziatzko, Entwicklung und gegenwärtiger Stand der wissenschaftlichen B. Dlds mit besonderer Berücksichtigung Preußens (1893).

Als Adreßbuch der dt B. fungiert zunächst die „Minerva" (vgl IV 2 b und VI 3), ferner für das Dt Reich noch insbesondere Paul Schwenke, Adreßbuch der dt B.*) (= Beiheft 10 des „Zentralblatts für Bibliothekswesen", 1893) und für Ö.-Ungarn Bohatta und Holzmann, Adreßbuch der B. der ö.isch-ungarischen Monarchie (1900); beide Werke sind nach dem Alphabet der Orte geordnet, berücksichtigen nicht nur, wie die „Minerva", öffentliche, sondern auch die größeren privaten Sammlungen, charakterisieren die Bestände, geben statistische und bibliographische Daten usf; bei Schwenke ein Reg. der privaten Besitzer, dann eines von ehemaligen Standorten. — Unsere „Methodik" wird ausführlich darstellen, welche dt (nebst einigen ausländischen) B. für den Neugermanisten im besonderen in Betracht kommen, und warum, d. h. durch welche Spezialitäten ihres Bestandes. Aber schon an dieser Stelle muß kurz auf das der Berliner kgl Bibliothek angegliederte „Auskunftsbureau der dt B." (die sogenannte „Zentralstelle") hingewiesen werden, das auf Anfragen**)

*) Ersetzt völlig Petzholdts älteres Werk (1875). — Knappe Übersicht in Arnim Gräsels „Führer für Bibliotheksbenutzer" (1905).

**) Titel mit möglichster Genauigkeit anführen; angeben, wo man das Buch zitiert gefunden; für jedes gesuchte Buch 10 Pfennige in Briefmarken oder durch Postanweisung, ferner (außerhalb des Dt Reichs) Rückporto einsenden! Auszüge aus den „Suchlisten" der Zentralstelle

mitteilt, ob sich ein gesuchtes Buch an einer der großen preußischen oder sonst dt B. befindet.

Jahrbuch der dt B. (1902 ff): Verzeichnis der Anstalten und des Personals, Gesetze u. dgl; nur Dt Reich. — Paul Schwenke und Adalb. Hortzschansky, Berliner B.führer (1908). — Bruno Faaß, Dresdner B.führer (1915). — Edu. Zarncke, Lpz.er B.führer (1909). — Karl Lange, Stuttgarter B.führer (1912), auch über Marbach und Hohenheim. — Wh v. Wyss, Zürichs Bibliotheken (1911). — Ein Wiener Führer in Vorbereitung. — Vgl Hedeler (VI 3).

Durch die dt Archive (vgl VI 3) leitet uns C. A. H. Burkhardt, Hand- und Adreßbuch der dt A. im Gebiete des Dt Reichs, Luxemburgs, Ö.-Ungarns, der russischen Ostseeprovinzen und der dt Schw. ([2]1887) II und natürlich auch unsere Schirmherrin Minerva.

Die allermeisten für uns in Betracht kommenden Bibliothekskataloge sind nur in den betr. B. selbst und nur handschriftlich vorhanden, entweder in Buchform (Bdkat.) oder in Gestalt vieler alphabetisch oder sonstwie geordneter Zettel (Zettelkat.), deren jeder ein Werk oder den Hinweis (Renvoi) auf ein solches verzeichnet. Zwar sind die Hss-Verzeichnisse wohl fast aller namhafter Bibliotheken bereits gedruckt, und die Berliner Akademie bereitet überdies ein großes Gesamtrepertorium aller überhaupt vorhandenen dt Hss von den Anfängen bis zum Ende des 17. Jh vor; was dagegen die gedruckten Bücher (Impressen) betrifft, deren Zahl die der Hss vieltausendfach übersteigt, so existieren nur verhältnismäßig wenige gedruckte und somit auch außerhalb des betr. Standorts benutzbare Kataloge solcher B., deren Bestände a priori dem Neugermanisten reichere Ausbeute verheißen — ein Mangel, dem ja nun durch die Errichtung der Zentralstelle (s. o.) einigermaßen abgeholfen wird. Will man wissen, ob von einer bestimmten Bibliothek ein gedruckter Bücherkatalog existiert, so schlage man Henri Stein (vgl VI 1), die Adreßbücher von Schwenke bzw Bohatta-Holzmann, am besten wohl den jeweils letzten Jg der Minerva nach.

im LZbl. — Mit bibliographischen Fragen unbestimmterer Art (etwa nach Lit. über einen bestimmten Gegenstand, nach Dramatisierung eines bestimmten Stoffs) behellige man ja nicht die „Zentralstelle" noch auch B., sondern wende sich (vorausgesetzt, daß alle von der AB angegebenen und dem Sucher erreichbaren Hilfsmittel vergeblich zurate gezogen wurden), an die „Bibliographische Auskunftsstelle" (Dr. Mz Grolig jun., Wien XII, Tivoligasse 55).

VII 4

Geschichte des deutschen Buchdrucks

Vgl im allgemeinen VI 4; ferner die Typographenreg. bei Gräße (vgl II 1) und Panzer (vgl VII 1). Auf die Frage, seit wann in einer bestimmten dt Stadt gedruckt wird, antwortet Henri Stein (vgl VI 1). — Biographisches Nachschlagewerk: Rf Schmidt, Dt Buchhändler, dt B.er (1902—08) VI, alphabetisch.

Es existieren zahlreiche sehr gute Regionalgesch.n des dt B.s, sogenannte „Druckgesch.n", insbesondere natürlich für jene Städte, in denen die Kunst Gutenbergs zuerst Fuß faßte oder zu besonderer Blüte gelangte. Das Hauptinteresse dieser Untersuchungen gilt zwar gewöhnlich den Drucken des 15. Jh (Inkunabeln), indes beschäftigen sie sich doch vielfach mit der Neuzeit. Eine Liste in KBB 1: 117—164, 2: 794—820 (Dld und Ö.); 1: 169—172, 2: 825 f (Schw.). AB S. 125 (Lpz).

Oo Grautoff, Die Entwicklung der modernen Buchkunst in Dld (1901): 1880—1900, mit Reg. der Künstler und Verleger, ill. — Über dt Exlibris vgl Stickelberger (VI 5).

VII 5

Geschichte des deutschen Buchhandels

Man bedenke die gelegentlichen Personalunionen zwischen Lit. und Verlag (Nicolai!), die zahlreichen Beziehungen zwischen Literaten und Verlegern, die Bedeutung der letzteren als literarischer Anreger u. v. a. m. Literargeschichtlich sind die einschlägigen Werke noch lange nicht genügend ausgenützt, ebensowenig die zur Gesch. des Buchdrucks (VI 4, VII 4), die übrigens an dieser Stelle ebenfalls in Betracht kommen, weil ja in den ersten Jhh der Neuzeit Verleger und Drucker zumeist identisch sind.

Eine kurze Gesch. des dt B.s WE S. 95—109, ebenda S. 69—74 Lit.angaben, zu ergänzen durch H. Hermes, Versuch einer Lit.kunde des B.s seit [1825] Gründung des Börsenvereins (1910). — Lit. zur Regional-Gesch. des dt B.s im KBB (Seitenzahlen wie VII 4).

Frr Kapp, Gesch. des dt B.s 1 (1866): —1648, mit schematischen Übersichtstabellen, fortgesetzt durch Jhn Goldfriedrich 2 (1908): —1740, 3 (1909): —1804, 4 (1913): —1889. Gründliches Quellenwerk. — Mx Paschke und Phl Rath, Lb des dt B.s ([3] verbessert und vm 1912) II; in 1 historische Darstellung. — Oo Hartmann, Die Entwicklung der Lit. und der B. (o. J. = 1910), fast nur über dt Ver-

hältnisse. — Nb L. Prager, Der dt B., seine Gesch. und Organisation (1907), wichtig auch als Darstellung der gegenwärtigen Zustände, ebenso Gv Fischer, Grundzüge der Organisation des dt B.s (1902). — Als Zs kommt das Archiv für Gesch. des dt B.s (1878 ff) in Betracht; nach Bd 20 ein Gesamtreg.

Ein unter Gelehrten wenig bekanntes, allerdings auch nicht für sie bestimmtes monumentales Nachschlagewerk, das zugleich als Bücherlex. für das zweite Drittel des 19. Jh Geltung beanspruchen kann, ist der bei Adf Russell erschienene, gewöhnlich auch nach ihm benannte riesenhafte „Buch- und Kunst-Katalog. Gesamt-Verlags-Katalog des dt B.s und des mit ihm im direkten Verkehr stehenden Auslandes" (1881—93) XXVIII, der nach Staaten *) und innerhalb dieser nach dem Alphabet der Städte die 1881 im dt Sprachgebiet bestehenden, zum Teil tief in die Vgh zurückreichenden Firmen mit ihren gesamten Verlagsartikeln (nach dem Alphabet der Autoren) anführt. Bei jedem Verlag kurze Gesch. desselben. — Katalog der Verlags- und Preisänderungen, Rest-, Partie- und Gelegenheits-Artikel, hgg von F. Dietrich (1907 ff); in 3 große Liste von Firmenänderungen.

Über den jetzigen Firmen- und Personalstand des dt B.s unterrichtet der jeweils letzte Jg des von O. A. Schulz 1839 begründeten, vom Börsenverein der dt Buchhändler in Lpz hgg offiziellen Adreßbuchs des dt B.s Biographien berühmter dt Buchhändler bei R. Schmidt (vgl VII 4); der letzten Generation, allerdings mit Rückblicken in fernere Vgh, bei K. F. Pfau und Rösch, Biographisches Lex. des dt B.s der Ggw (1889).

Als Zentralorgan fungiert das dem großen Publikum unzugängliche, werktäglich erscheinende Börsenblatt für den dt B.; dazu ein ö.isches Seitenstück (vgl VII 2 a).

*) 1—11 und Ergänzungsbd 1—3: Dt Reich; 12—14 und Ergänzungsbd 4: Ö.-Ungarn und die Schw.; 15: Ausland. — Ein unnumerierter Bd enthält ein interessantes Vorwort und ein alphabetisches Verzeichnis der Verleger, welches auf die betr. Verlagsorte verweist. Einige Abteilungen des Werks zerfallen in mehrere Buchbinderbde.

VIII
Allgemeine Geschichte der Wissenschaften

Wir beschränken uns auf Werke dt Herkunft. In gewissem Sinn gehört auch die enzyklopädische Lit. (II 4 f) hierher.

Gesch. der Künste und W. seit der Wiederherstellung derselben bis an das Ende des 18. Jh (1796—1850) LVII. Zeitgrenze der Renaissance von den einzelnen Autoren allerdings nicht immer beachtet. Unter den Mitarbeitern der riesenhaften Publikation (meist Göttinger Professoren) auch Eichhorn, der anfangs die Redaktion führte, und Bouterwek (vgl zu beiden II 2), ferner der auch dichterisch tätige Mathematiker Kästner (XII 1). — Gleich diesem Göttinger Unternehmen setzt auch (wenigstens programmatisch) eine neuere, von der Historischen Kommission der Münchener Akademie geleitete Gesch. der W. in Dld (GdW 1864 ff) mit der Renaissance ein. Zeitliche Grenze gegen die Ggw bei verschiedenen Zeitpunkten gezogen; Beschränkung auf Dld nicht immer aufrecht erhalten. Teils gute, teils vorzügliche Darstellungen. Manche W. fehlen noch. — Ganz kurz Rf Eisler, Gesch. der W. (1906), praktische Namenlisten.

Die große, von Paul Hinneberg hgg, noch nicht abgeschlossene Kultur der Ggw (KdG 1906 ff) verbindet mit der Darstellung des gegenwärtigen Standes der einzelnen Kulturgebiete *) vielfach auch die der betreffenden Entwicklung, derart daß sie u. a. mehr oder minder ausführliche Geschichten der einzelnen Disziplinen enthält. — Ähnlich, kürzer, unvollendet Das Weltbild der Ggw (1913 ff) XX.

*) 1 I: Die allgemeinen Grundlagen der Kultur. Schule, sonstige Bildungsanstalten usf. 1 II: Aufgaben und Methoden der Geisteswissenschaften. 1 III f: Religionen. 1 V f: Philosophie. 1 VII: orientalische, 1 VIII: klassische, 1 IX: osteuropäische, 1 X: romanische, englische, skandinavische, 1 XI: dt Philologie, allgemeine Lit.-Wissenschaft. 1 XII: Musik. 1 XIII f: Bildende Künste. — 2 I: Völker-, Länder- und Staatenkunde. 2 II—VI: Staat und Gesellschaft. 2 VII f: Recht. 2 IX f: Volkswirtschaft. — 3: Naturwissenschaften. — 4: Technologie.

Bei verschiedenen Verlegern erscheinen Serien populärer und wohlfeiler, zum Teil ill. Darstellungen aus den verschiedenen Wissensgebieten, meist von Fachmännern herrührend und zu Orientierungszwecken sehr geeignet: Aus Natur und Geisteswelt (ANuG, Lpz, B. G. Teubner), Webers ill. Katechismen (WiK, Lpz, J. J. Weber), Sammlung Göschen (SG, Lpz [jetzt auch Berlin], G. J. Göschen), Sammlung Kösel (SK, Kempten, Jf Kösel), Wissenschaft und Bildung (WuB, Lpz, Quelle und Meyer).

IX

Sprachwissenschaft

Diese Disziplin, deren Studium mit dem der Lg Hand in Hand geht, ist im allgemeinen mit Nachschlagewerken so wohl ausgestattet und die Kenntnis dieser Nachschlagewerke, wenigstens sofern sie die germanische Sprw betreffen, bei Neugermanisten so sicher vorauszusetzen, daß die AB sich hier vielfach durch kurze Hinweise entlasten kann.

IX 1

Allgemeine und außerdeutsche Sprachwissenschaft

IX 1 a

Geschichte

Thd Benfey, Gesch. der Sprw und orientalischen Philologie in Dld seit dem Anfang des 19. Jh mit einem Rückblick auf die früheren Zeiten (GdW 8, 1869) ist für die Gesch. der Linguistik grundlegend und noch heute unentbehrlich.

Berth. Delbrück, Einleitung in das Sprachstudium (1880, [5]1908), zum größten Tl eine Gesch. der vergleichenden Sprw bis zur Ggw. — Vilh. Thomsen, Sprogvidenskabens Historie (1903) reicht bis auf die Ggw. — Wh Streitberg, Gesch. der indogermanischen Sprw 2: die Erforschung der i. Sprache I(1916).

Klassische Philologie. Henry Th. Peck, A history of classical philology (1911). — Wh Kroll, Gesch. der kl. Ph. (SG 1908). — A. Gudeman, Grundriß zur Gesch. der kl. Ph. (1907, vm [2]09): bio-bibliographisch. — Oo Immisch, Wie studiert man kl. Ph.? (1909) S. 18—118 Gesch. der kl. Ph. — Gewissermaßen gehört hieher auch Paul Nerrlich, Das Dogma vom kl. Altertum (1894), gibt die Entwicklung des Urteils über die Antike von der früh-christlichen bis auf N.s eigene Zeit, mit sehr scharfer Polemik gegen das, was N. „das Dogma vom kl. Altertum" nennt; ferner Gv Billeters umfängliches,

vornehmlich auf dt Zeugnissen des 18. und 19. Jh beruhendes Werk „Die Anschauungen vom Wesen des Griechentums“ (1911); Paul Cauer, Das Altertum [und die kl. Ph.] im Leben der Ggw (ANuG 1911, [2]15) und Borinski (1914, XI 5 b α).

Kd Bursian, Gesch. der kl. Ph. in Dld (GdW 19, 1883): MA —Ggw; vorwiegend bio- und bibliographisch; über die gesamte kl. Altertumswissenschaft, nebenher auch über die neulateinische Dichtung.

Übrigens enthalten die im nächsten Abschnitt angeführten Grundrisse fast durchwegs auch Geschichten der betreffenden Wissenschaften.

IX 1 b

Grundrisse und Bibliographien

Noch immer steht in verdientem Ansehen Phl Aug. Böckh, Enzyklopädie und Methodologie der philologischen Wissenschaften, hgg von Bratuschek (1877), stark erweitert von Rf Klußmann (1886), bibliographisch wie methodisch gleich wichtig.

Klassische Philologie. Frr Lübker, Reallex. des kl. Altertums (1855); [8](1914) hgg von Jhs Geffcken und Erich Ziebarth. — Hb der klischen Altertumswissenschaften, begründet von Iwan v. Müller (1885 ff), die einzelnen meist sehr umfänglichen Bde z. T. schon mehrmals neu aufgelegt. — Einleitung in die [kl.] Altertumswissenschaft, hgg von Afd Gercke und Edu. Norden (1910 f), 1 (vm [2]1912): Methodik, Sprache, Metrik, griechische und römische Lit.; 2: Privatleben, Kunst, Religion, Philosophie, exakte Wissenschaften, Medizin; 3: Gesch., Altertümer. Bei jedem Bd Reg. — Aug. Pauly, Real-Enzyklopädie der kl. Altertumswissenschaften (1837—52), [2](1894 ff) hgg von Gg Wissowa, alphabetisch. — Emil Hübner, Bibliographie der kl. Altertumswissenschaft. Grundriß zu Vorlesungen ([2]1889). — J.esberichte über die Fortschritte der kl. Altertumswissenschaft, hgg von [und benannt nach] Kd Bursian (1875 ff), verbinden Bibliographie mit zusammenfassender Darstellung. — Betreffs Übersetzungen aus den klassischen Sprachen ins Dt vgl III 5 f. — Mythologie II 4 d.

Romanische Philologie. Grundriß der r. Ph., hgg von Gv Gröber (1888—1902, [2]1 1904—06) IV*). — Jahresberichte der Romanistik gibt die Zs für r. Ph. seit 1878 in ihren Supplement-Heften. Daneben erscheint, von Karl Vollmöller begründet, der Kritische J.esbericht über die Fortschritte der r. Ph. (1892 ff): 1890 ff; ähnlich angeordnet wie die JbL, doch in manchen Dingen praktischer; einzelne Bde und auch einzelne Referate in ihnen berichten häufig über mehr als 1 J.

*) Neue Folge im Erscheinen; vgl den angehefteten Prospekt.

Anglistik. Grundrisse der englischen (und skandinavischen) Spr. finden sich in PGr (vgl IX 2 b). Jahresberichte der A. gibt die Zs Anglia 1878 ff, seit 1894 mit Beiblatt); in Jg 2 über 1876, 5 über 1877—79 usw, oft verspätet.

IX 2
Deutsche Sprachwissenschaft

Auf diesem Gebiete haben die JbPh (vgl. I 2) ähnliche Geltung wie auf dem des Neugermanisten die JbL, sind daher gleich diesen bei Lit.-Zusammenstellungen zu benützen.

IX 2 a
Geschichte

Klassisch und unentbehrlich bleibt Rf v. Raumer, Gesch. der germanischen Philologie vorzugsweise in Dld (GdW 9, 1870). Daneben ist Hm Paul, Gesch. der germanischen Philologie (= PGr [2]1: 9—158) stets zu Rate zu ziehen. — Mx Hm Jellinek, Gesch. der nhd Grammatik von den Anfängen bis auf Adelung; 1 (1913): Gesch. der grammatischen Lit. (mit wertvoller Bibliographie); 2 (1914): Gesch. der Lehren von den einzelnen grammatischen Kategorien.

Ergebnisse und Fortschritte der germanistischen Wissenschaft im letzten Viertelj., hgg von Rch Bethge (1902), leider bisweilen schwer verständlich, da sich die einzelnen z. T. höchst verdienstlichen Referate fortwährend auf die in Jg 1—25 der JbPh angeführten Titel von Büchern und Aufsätzen beziehen, häufig ohne dieselben anders als durch Jg und Seitenzahl des betr. Bds zu bezeichnen. Ohne Reg.

Vgl auch Bahder § 2—4 (Lit. über einzelne Forscher!); XI 6 b γ (Raumer und Matthias).

IX 2 b
Grundrisse

Dem Altgermanisten schlechthin notwendig und auch dem Neugermanisten kaum entbehrlich ist der von Hm Paul hgg Grundriß der germanischen Philologie (PGr 1891—93) 2 Teile in III; ([2]Lieferungen seit 1896, 1901—09) 3 Teile in IV. In [1] ein Namen-, Sach- und Wortverzeichnis am Schluß von 2[II]; in [2] je ein Reg. am Schluß jedes Buchbinderbds.; [3] erscheint (seit 1911), nach Materien gegliedert, in einzelnen selbständigen

Bden. Die Geschichten der einzelnen germanischen Sprachen berücksichtigen stets auch die neuzeitliche, die der Lit und bestimmter sonstiger Kulturgebiete mit wenigen Ausnahmen nur die mittelalterliche Entwicklung. Die meisten Abschnitte sind auch einzeln im Buchhandel*).

In gewissem Sinne stellt auch das von Adf Matthias begr. Hb des dt Unterrichts (1906 ff) einen Grundriß unserer Disziplin dar; die einzelnen Bde, soweit schon erschienen und für uns in Betracht kommend, werden an den betreffenden Stellen zitiert.

IX 2 c

Deutsche Grammatik

Wir beschränken uns hier auf Darstellungen der neuzeitlichen Sprache und erinnern nochmals an JbPh.

Schriftsprache. Ältere Lit. bei Bahder § 38, 44. — Oo Behaghel, Gesch. der dt Sprache (1911, [4]16) in PGr [3]1, auch selbständig; mit reichen Lit.angaben. — Wh Wilmanns, Dt Gr. 1 (1893, [3]1911): Lautlehre, 2 (1896, [2]1911): Wortbildung, 3 I II (1906—09): Flexion, mit vielen Ausblicken in die Syntax. — Hm Paul, Dt [= nhd] Gr. 1 I, II (1917): geschichtliche Einleitung, Lautlehre; 2 (1917): Flexion. Der neueren Lg u. a. wichtig durch stete Hinweise auf den Wandel des Sprachgebrauchs während der Neuzeit. — Volkstümlicher die vm [6](1917) von Behaghels trefflicher „Dt Sprache" ([1]1886) und die stark vm und veränderte [8](1910) von Lw Sütterlins gleich verdienstlicher „Dt Sprache der Ggw" ([1]1900). — Hs Schulz, Abriß der dt Gr. (1914).

Mundarten. Bahder § 87—94; Frr Kauffmann in PGr [2]1: 1507—30; vgl ferner die Darstellung Behaghels daselbst: 662—675, sowie MDVk S. 280—311. Bahders und Kauffmanns Listen umfassen neben den eigentlich dt auch die niederländischen M., sind nach Sprach- und Volksstämmen angeordnet und verzeichnen außer Grammatiken und grammatikalischen Untersuchungen auch Wbb (Idiotika). — Über Kauffmann (1901) reichen zeitlich hinaus die Fortsetzungen, die Fdd Mentz' von den Anfängen bis auf 1889 reichende „Bibliographie der dt M.forschung" (1892) durch ihren Verfasser erfuhr: erst in der Zs „Dt M." 1: 85 ff **), 184 ff, 303 ff, 2: 1 ff, über die Jj 1890—1903; dann in der „Zs für dt M." Jg 1908

*) Vgl den angehefteten Prospekt.

**) Ebenda S. 126 ff eine Bibliographie des Jüdisch-Dt von A. Landau.

(: 1904), Jg 1910 (: 1905 f), Jg 1915 (: 1907—11), Jg 1916 (: 1912—14). Vgl auch die Lit.angaben in Osk. Weises populärem Buch „Unsere M., ihr Werden und ihr Wesen" (1910, [8]12).

Sprachrichtigkeit und -reinheit. Älteres bei Bahder § 36, Nr 708—718. Aus der späteren überaus reichen Lit.: Oo Schroeder, Vom papiernen Stil (1889); seit [2](1891) nicht mehr wesentlich verändert, [3](1912); Gv Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten (1891, [7]1917), dagegen Jk Minor, Allerhand Sprachgrobheiten (1892); Thd Matthias, Sprachleben und Sprachschäden (1893, [3]1906); verkürzt: Kleiner Wegweiser durch die Schwankungen und Schwierigkeiten des dt Sprachgebrauchs (1896, [3]1906); ders., Katechismus des guten Dt (1898); Alb. Heintze, Gut Dt ([13]1913 bearbeitet von Paul Cascorbi); ders., Dt Sprachhort (1900), alphabetisch; Hm Dunger, Zur Schärfung des Sprachgefühls (1906). Hierher gehört auch Dn Sanders, Wb der Hauptschwierigkeiten in der dt Sprache (1872), [31] hgg von Jul. Dumcke (1908), das die Fälle schwankenden Sprachgebrauchs verzeichnet und erörtert.

IX 2 d

Deutsche Sprachgeschichte

Die Lit. über die neuzeitliche Entwicklung verzeichnen Bahder § 36; Behaghel wie zu IX 2 c.

IX 2 e

Deutsche Namenkunde

Den Neugermanisten interessiert nicht so sehr die etymologische Herkunft der Personennamen, als vielmehr ihre Gesch., speziell während der Neuzeit, insbesondere die Veränderungen in der Namenwahl für Neugeborene sowie in der besonders interessanten*) für dichterische Gestalten; im ersten Fall handelt es sich nur um Vor-, im zweiten häufig auch um Zunamen. Die Lit.-Angaben Bahders (§ 81 f) und die karge Zusammenstellung in PGr [2]1 : 134 werden durch die Bibliographie in Edu. Adamek, Die Rätsel unserer dt Schülernamen (1894) S. 9—22 verdienstlich ergänzt.

Rb Fz Arnold, Die dt Vornamen (1900, sehr vm [2]01); Feststellung der bei der Namenwahl obwaltenden „Hilfen", mit besonderer

*) Eine Gesamtdarstellung plant der Verfasser der AB. Geistreich, aber dilettantisch hat schon Edu. Boas, Namen-Symbolik in der dt Poesie (1840, auch als Heft 1 seiner „Lit.stoffe") die Frage aufgeworfen.

Rücksicht auf die literarische Hilfe; Anwendung der Statistik. — Alb. Heintze, Dt Familiennamen (1882, bm [4]1914, hgg von Paul Cascorbi), in erster Linie niederdt Material, wertvoll, sehr gute Bibliographie. — Rf Kleinpaul, Die dt Personennamen (SG 1909, Neudr. 16), unterhaltende Plauderei. — Afd Bähnisch, dasf. (ANuG 1910, [2]14). — Fdd Vetter, über Personennamen und Namengebung in Bern und anderswo (1910). — Frr Kluge, Dt N. (1917). — Vgl ferner Khull (IX 2 f γ) und HHb 2: 285 ff.

Erforschung der Ortsnamen fällt nur höchst selten in den Gesichtskreis des Neugermanisten. Die vor 1880 erschienene Lit. sehr gut bei Bahder §§ 83—86; die spätere nennt Osk. Weise, GRM 2 : 433 ff.

IX 2 f

Deutsche Wörterbücher

Sammelstelle für alle einschlägigen Untersuchungen war die von Frr Kluge hgg ZfdW (I 3 c γ).

Mathias v. Lexer, Zur Gesch. der nhd Lexikographie (1890, Festrede); gewissermaßen fortgesetzt durch Jf Edu. Wackernell, Eine Rektoratsrede über die Gesch. der nhd L. (= Wissenschaftliche Beihefte zur Zf des Allgemeinen Dt Sprachvereins Reihe 1, Nr 2). — Vgl übrigens IX 2 a, zumal die Darstellung Pauls.

IX 2 f α

der Schriftsprache

Die hierhergehörige Lit. des 16.—18. Jh und des 19. (bis 1881) nennt Bahder §§ 72, 74 (Synonymen-), 77 (etymologische Wbb). Da unseres Wissens die seitherige Lit. noch nicht zusammengestellt, aber grade für den Neugermanisten sehr wichtig ist, führen wir die wichtigsten Erscheinungen des letzten Vierteljh hier an. Nebenbei bemerkt, finden sich die vollständigsten Verzeichnisse des heutigen dt Wortschatzes in den dt-fz und dt-englischen Wbb des Langenscheidtschen Verlags.

Das von den Brüdern Grimm begründete „Dt Wb" (Bahder Nr 1471), seit 1852 in Lieferungen erscheinend, hat die Anfangsbuchstaben A—F, H—R ganz, die übrigen zum Teile erledigt. Der Plan des sogen. „Grimmschen" Wb ist leider öfters verschoben worden, und schon die lange Zeit, über die sich die Veröffentlichung ausdehnt, der hierdurch bedingte Fortschritt der Wissenschaft, sowie mehrmaliger Wechsel der Redaktionen hat mannigfache Unstimmigkeiten zur natürlichen Folge gehabt. So befolgen z. B. verschiedene Bde den Fww gegenüber eine verschiedene Praxis, desgleichen gegenüber dem spezifischen Sprachschatz

des 19. Jh, bei einzelnen Artikeln geht jede Übersicht verloren u. a. m. Gleichwohl ist dies Riesenwerk dt Fleißes und Scharfsinns allen andern Kulturnationen zum (freilich auch schon überholten) Muster geworden. — Quellenverzeichnis zum DWb (1910); Aug. Mühlhausen, Gesch. des Grimmschen Wb (1888); ferner Rh Hofmann, Preußische Jahrbücher 136: 472 ff (Gesch. des Wb bis 1863) und Rf Meißner ebenda 142: 62 ff (seit 1863), auch Hugo Gering), Grenzboten Jg 62 Nr 37 und (Fz Matthias), ebenda Nr 47. — Nachtrag: Alb. Gombert, Nomenclator amoris oder Liebeswörter. Ein Beitrag zum Dt Wb (1883); enthält Zusammensetzungen mit „Liebe", die bei Grimm fehlen.

Von Karl Lw Weigands „Dt Wb" (1857—71, Bahder Nr 1473) liegt jetzt [5](1908—10) II vor, hgg von Bahder, Hm Hirt und Karl Kant; berücksichtigt (wie schon in den älteren Auflagen) auch die Fmw und den landschaftlichen Sprachschatz, legt Gewicht auf Etymologie, Erstauftreten, Bedeutungswandel *). — Dn Sanders' für den Wortschatz des 17 ff Jh wichtiges „Handwb der dt Sprache" (1869, Bahder Nr 1481) **) erschien in [8](1910), neubearbeitet und vm von J. Ernst Wülfing. — Frr Kluge, Etymologisches Wb der dt Sprache (1881—83, [8]1915) verzeichnet natürlich nicht den gesamten dt Sprachschatz, sondern nur etymologisch interessante Wörter, auch solche fremder Herkunft; durch stete Rücksichtnahme auf Bedeutungswandel und Wortgesch. ist das berühmte Werk auch für den Neugermanisten von größter Wichtigkeit. In [6] (nicht in [7]) von Fdd Mentz eine chronologische Darstellung des nhd Wortschatzes und eine Gruppierung der wichtigsten Fmw nach ihrer sprachlichen Herkunft; Sachreg. in [6] und (erweitert) in [7]. — Lorenz Diefenbach und Ernst Wülcker, Hoch- und nieder-dt Wb der mittleren und neueren Zeit. Zur Ergänzung der vorhandenen Wbb, insbesondere des der Brüder Grimm (1885; Lieferungen schon seit 1874). A—B von Diefenbach, D—Z von Wülcker. Belege aus dem 15.—18., selten aus dem 19. Jh; gedruckte, handschriftliche, mündliche Quellen. — Mz Heyne, Dt Wb (1890—95) III, auch gekürzt (1897), [2](1905 f). Viele Belege. Schließt die meisten Fmw aus; ebenso: Hm Paul, Dt Wb (1897, sehr vm [2]1908), relativ wenig Belege; besondere Rücksicht auf Bedeutungsentwicklung, Wort- und Sprachgebrauch; in [2] stärkere Betonung der Etymologie. Auf Pauls Wb beruht Alb. Waag, Bedeutungsentwicklung unseres Wortschatzes (1901, [3]1915). — Fdd Detter, Dt Wb (SG 1897) bringt trotz geringen Umfangs viele selbständige Etymologien. — F. W. Kaeding, Häufigkeitswb der dt Sprache (1897),

*) Auf [5] Weigand beruht Karl Bergmann, Der dt Wortschatz (1913): Bedeutung, Herkunft, Alter u. a. m.

**) Dazu: Ergänzungswb der dt Sprache (1885, Lieferungen seit 1879).

beruht auf statistischen Aufnahmen von etwa 11 000 000 Wörtern. Zunächst Material für stenographische Systeme; auch für uns wichtig, z. B. wenn es sich um Besonderheiten der dichterischen Diktion, Fragen der Textkritik und dgl handelt. — Wh Vietor, Dt Aussprachewb (1908—12). — Hm Hirt, Etymologie der nhd Sprache (Hb des dt Unterrichts 4 II, 1909), nicht lexikalisch angeordnet, sondern in fortlaufender Darstellung; vielfach von Kluges Etymologien abweichend. — Rch Loewe, Dt Wb (SG 1910) tritt an die Stelle des Detterschen Büchleins. — Hri Menges und Bruno Stehle, Dt Wb für Elsässer (1911), allerdings mit besonderer Berücksichtigung der Zusammenhänge zwischen Schriftsprache und der betreffenden Mundart, doch von allgemeinem Wert.

Afd Götze, Frühnhd Glossar (1912): etwa 1500—1650.

IX 2 f β

Wörterbücher deutscher Mundarten

verzeichnen Bahder, Kauffmann, Mentz, Weise an den in IX 2 c angeführten Orten, auch HHb 2 : 304 ff. Die wichtigsten Idiotika zählt Mentz auch in den „Dt Geschichtsbll" 5 (1904): 169 ff auf.

IX 2 f γ

Deutsche Fremdwörterbücher

haben für uns, abgesehen von ihrem exegetischen Wert, insofern hohes Interesse, als die Fww die jeweiligen literar- und kulturhistorischen Strömungen, die aus der Fremde nach Dld gehen, deutlich bezeichnen und überdies mehr als einmal Gegenstand nationaler Abwehr geworden sind.

Die ältere Lit. bei Bahder § 75 *). — Jhn Chn Aug. Heyse, Kurzgefaßtes Verdeutschungswb (1807), Bahder Nr 1538; ³(1819) u. d. T. „Allgemeines . . . Fwb", jetzt in ¹⁹(1910) hgg von Oo Lyon; daneben auch eine kleine Ausgabe (⁶1913). Die große verdeutscht über 100 000, die kleine 14 000 Fww. — Dn Sanders, Fwb (1871) II, Bahder Nr 1549; ²(1891 f) II; wertvoll, doch überflüssigerweise mit einer Menge von Eigennamen und fremden, niemals eingebürgerten Vokabeln überladen und sehr unübersichtlich. — Rf Kleinpaul, Dt Fwb (SG 1905, ²11), populär. — Adf Genius, Neues großes Fwb (1910), mit

*) Beiläufig zu bemerken ist, daß sich Bh Heupolds Dictionarium (Bahder Nr 1528, übrigens zuerst 1602 erschienen) als Plagiat an dem „Teutschen Dictionarius" von Sim. Rot (1571, Bahder Nr 1527) herausstellt.

besonderer Rücksicht auf die Terminologie des kirchlichen und religiösen Lebens der Kath.; ders., Kleines Fwb (1912). — Gv Körting, Etymologisches Lehn- und Fwb (1910), populär.

Die moderne, insbesondre in der ZfdW niedergelegte Wortforschung verwertet das dem Literarhistoriker besonders zu empfehlende wichtige „Dt Fwb" von Hs Schulz 1 (1913, Lieferungen 1910 ff): A—K, gewissermaßen ein Supplement zu Kluge (IX 2 f α). Vgl auch III 9 g (Schlagwörter).

Das dilettantische „Fwb des 17. Jh" (1904) von Klara Hechtenberg (-Collitz) nennt in alphabetischer Anordnung Fww aus einer Anzahl von Texten des betreffenden Zeitraums.

Die in der Gründung (1885) des „Allgemeinen Dt Sprachvereins" und seiner Zs (vgl I 3 c γ) gipfelnde fwfeindliche Bewegung der letzten Menschenalter*) hat eine Anzahl verdienstlicher Wbb gezeitigt, die, oft mit großem Erfolg, die fremden Elemente des Sprachschatzes durch alte oder neue dt Wörter zu ersetzen und zu verdrängen suchen.

Dn Sanders, Verdeutschungs-Wb (1884). — Alb. Tesch, Fw und Verdeutschung (1915) und Frr Düsel, Verdeutschungen (1915): Wbb. — Verdeutschungswbb des Allgemeinen dt Sprachvereins: 1. Dt Speisekarte (1888), [4](1900) von Hm Dunger und Ernst Löschnitzer; 2. Handel (1889), [6](1915) von Gg Bender: Buchhaltung, Briefwechsel, Geldverkehr usw**). 3. Häusliches und geselliges Leben (1890)***); 4. Fdd Khull, Dt Namenbüchlein (1891, [6]1915)†); 5. Karl Bruns, Die Amtssprache (1892, [13]1917): Gericht und Verwaltung††) 6. Das Berg- und Hüttenwesen (1895, [2]1910); 7. Karl Scheffler, Die Schule (1896, [3]1909): Fww aus den verschiedensten Wissenschaften; 8. Oo Kunow, Die Heilkunde (1896, [3]1917): für Ärzte und Apotheker; 9. A. Denecke, Tonkunst, Bühnenwesen und Tanz (1899, [3]1916); 10. R. Freih. v. Fichard, Sport und Spiel (1915); 11. Karl Neumann, Versicherungswesen (1916 = [3] von „Dt in der Versicherungssprache"). — Die Straße. Verdeutschungsheft für Laden, Geschäfts-

---

*) Vgl Hm Dunger, Die dt Sprachbewegung und der Allgemeine dt Sprachverein 1885—1910 (1910).

**) Vgl August Engels und F. W. Eitzen, Kaufmannsdt (1912): 2 Preisschriften.

***) Ersetzt durch Edu. Lohmeyer, Unsere Umgangssprache [3](1917).

†) Verzeichnet 140 Wortstämme, 750 männliche, 400 weibliche dt Vornamen und erklärt deren Sinn. Kürzer das Heftchen „Dt Kindern dt Namen! Vornamenverzeichnis" (1910).

††) Vgl Edm. Granzer, Die ö.ische Kanzleisprache (1917).

bilder und Schaufenster (1917). — Edm. Granzer, Fww im Bau- und Eisenbahnwesen ([2]1915).

Vgl auch Seiler (XVI 1). — Lit. über Fww in den Mundarten bei Weise (IX 2 c) S. 270 ff.

IX 2 f δ

Wörterbücher deutscher Berufssprachen

Die ältere Lit. hat Bahder § 76 gut zusammengestellt; wir nennen ergänzend in erster Linie Wbb, in zweiter auch einige Darstellungen.

Allgemein. Frr Kluge, Über unsere Alters- und Zunftsprachen (1901). — Erich Bischoff, Wb der wichtigsten Geheim- und B. (1916): Judendt, Rotwelsch, Kundensprache; Soldaten-, See- und Weidmanns-, Bergmanns-, Komödiantensprache.

Bergbau. Jul. Dannenberg und Werner Adf Frantz, Bergmännisches (1882) . . . Hüttenmännisches Wb (1882).

Botanik. G. Pritzel und C. Jessen, Die dt Volksnamen der Pflanzen (1882). — Fz Söhns, Unsere Pflanzen. Ihre Namenserklärung und ihre Stellung in der Mythologie und im Volksaberglauben (1897, [5]1912); etymologisch, mit Belegen; Reg. zu der fortlaufenden Darstellung. — Vgl auch Medizin (hier und XII 1).

Buchdruckerkunst. Hri Klenz, Die dt Druckersprache (1900), mustergültig. — L. Irmisch, Wb der Buchdrucker und Schriftgießer (1901).

Gymnasiasten s. Studenten.

Handel. Afd Schirmer, Wb der dt Kaufmannssprache (1911), mit ausführlicher historischer Einleitung.

Handwerk. Hri Klenz, Schelten-Wb. Die Berufs-, besonders H.er-Schelten und Verwandtes (1911), nach dem Alphabet der Berufe.

Hauswesen. Allgemeines Haushaltungs-Lex. (1749—51) III.

Jagd. Ernst v. Dombrowski, Dt Weidmannssprache ([2]1897). — Ill. Forst- und J.-Lex., hgg von H. v. Fürst ([2]1904).

Kochkunst. E. Scheichelbauer und Fz Gibelhauser, Gastronomisches Lex. (1908).

Landwirtschaft. Hugo Thiel, L.liches Konversations-Lex., hgg von Karl Jf Eugen Birnbaum (1876—83) VII + III Supplementbde (1884—88).

Mathematik. Adf Schirmer, Der Wortschatz der M. nach Alter und Herkunft untersucht (1912).

Medizin. Mx Höfler, Das dt Krankheits-Namenbuch (1899), historisch, mit Zitaten. — Oo Dornblüh, Wb der klinischen Kunstausdrücke (1895); [4](1910) u. d. T. „Klinisches Wb". — J. Holfert, Volkstümliche Namen der Arzneimittel, Drogen und Chemi-

kalien (zuerst im „Jahrbuch des Pharmazeutischen Kalenders" Jg 1886), von [4] an ([7]1914) hgg von G. Arends.

Mineralogie. V. v. Zepharovich, Mineralogisches Lex. für das Kaisertum Ö. (1859—93) III; 3 hgg von Frr Becke: Nachträge aus den Jj 1874—91 und Generalreg.

Pharmazie s. Medizin.

Recht. Dt R.swb (1914 ff); zahlreiche Mitarbeiter, riesiger Umfang.

Rotwelsch s. Bahder § 95. — Frr Kluge, R. 1 (1901): R.es Quellenbuch: Abdruck zahlreicher jenischer Wörterverzeichnisse in chronologischer Ordnung; 2 wird die wissenschaftliche Verwertung dieses reichen Materials enthalten. — Hs Stumme, über die dt Gaunersprache (1903). — Louis Günther, Das R. des dt Gauners (1905). — Hs Ostwald, Rinnsteinsprache. Lex. der Gauner-, Dirnen- und Landstreichersprache (o. J. = 1906). — Vgl auch XVI 2 c (Gauner).

Seewesen. G. Goedel, Etymologisches Wb der dt Seemannssprache (1902), populär. — Frr Kluge, Seemannssprache. Wortgeschichtliches Hb dt Schifferausdrücke älterer und neuerer Zeit (1911, Lieferungen seit 08).

Soldaten. Paul Horn, Die dt S.sprache (1899, [2]1905). — Gv Hochstetter, Der feldgraue Büchmann (1916). — Oo Mausser, Dt S.sprache, ihr Aufbau und ihre Probleme (1917). — Thd Imme, Die dt S.sprache der Ggw und ihr Humor (1917).

Sport. Vikt. Silberer, Turflex. (1884, [2]90).

Studenten. Frr Kluge, Dt St.sprache (1895). — Kd Burdach, St.sprache und St.leben in Halle vor 100 Jj (1899). — Rf Eilenberger, Pennälersprache. Entwicklung, Wortschatz und Wb (1910), vorwiegend an obersächsischen Gymnasien gesammelt. — Vgl übrigens die ausführlichen Lit.-Angaben bei Erman und Horn (XI 6 b β), Teil 1, Abschnitt 20.

Technik. Technologisches Wb hgg von Karl Karmarsch (1853—68, [5]1906) III. — Vgl XII 2.

Umgangssprache. Paul Kretschmer, Wortgeographie der dt U. 1 (1916): —Klingeln, 2 (1918): —Z; für Stilkritik und überhaupt für Lg sehr wichtig. — Fz Söhns, Die Parias unserer Sprache (1888), etymologische Deutung von Wörtern der (norddt) U., populär; alphabetisches Reg. — Rch Kron, Alltagsdt (1916): „geläufigere familiäre und Slang-Ausdrücke in der zwanglosen U."

Zoologie. Hri Ernst Ziegler u. a., Zoologisches Wb (1909).

X

Religionsgeschichte

Die Verknüpfung des religiösen Lebens der Dt mit ihrer Lit. ist so dauernd und fest, daß dieser Abschnitt besonderer Rechtfertigung kaum bedarf. Ganz abgesehen von den ungezählten Dichtern, die in Klöstern erzogen wurden oder aus evang. Pfarrhäusern stammten, von den zahllosen Schriftstellern aus den Reihen der prot. oder kath. Geistlichkeit, abgesehen auch von der speziell religiösen Dichtung (Kirchenlied, Passionsspiel u. a. m.) kommt in Betracht, daß unsere Dichtung sich unabläßig mit religiösen Fragen beschäftigt hat und von der Entwicklung derselben ständig mitbestimmt worden ist.

X 1

Historische Darstellungen

X 1 a

Kirchengeschichte

Selbst wenn von veralteten Werken*) abgesehen wird, bleibt die Zahl wertvoller Darstellungen der gesamten Entwicklung eine so große, daß eine engste Auswahl getroffen werden muß. Durch die Persönlichkeit ihrer Autoren, weiten Horizont und schöne Form ragen protestantischer- und katholischerseits die „Kg" (1834, [12]1900) von Karl Aug. v. Hase und das „Lb der Kg" (1872 bis 1875, [4]96) III von Fz Xaver Kraus hervor. Fast alle zitierten Kg.n haben reiche Lit.angaben, Zeittafeln und Reg.

---

*) Nur um des Verfassers willen zu nennen: Frr Lp Graf zu Stolberg, Die Gesch. der Religion Jesu Christi (1806—18) XV + II Reg.bde; reicht nur bis 430; kath. Bd 16—45 (1825—48) von Frr v. Kerz, 46—52 (1850—59) von J. N. Brischar. Vgl auch GGr [2]4: 396, [3]4 I: 1035.

Jhn Hri Kurtz, Lb der Kg (1849), [13]vm hgg von G. Nath. Bonwetsch und Paul Tschackert (1899) II, prot. — Jf v. Hergenröther, Hb der allgemeinen Kg (1876—80) II + bibliographisches Supplement, [4](1902—09) III bearbeitet von Jhn Pt Kirsch. Von dems. [5](1911 ff) IV. [5]3 (1915): von Anfang des 14. zur Mitte des 17. Jh, [5]4 (1917): —Ggw. Kath. — W. v. Möller, Lb der Kg (1889, [2]—[3]93—1907) III; 3, bearbeitet von Gv Kawerau: Reformation und Gegenreformation, prot. — Alois Knöpfler, dass. (1895, [5]1910) sehr übersichtlich, kath. — Hs v. Schubert, Grundzüge der Kg (1904, [5]13): Reformation—Ggw, prot.

Über Reformation und Gegenreformation vgl man III 2, XV 4 a und b, 5 b und c. Ferner Karl Sell, Katholizismus und Protestantismus in Gesch., Religion, Politik, Kultur (1908), „historisch-psychologische Analyse des prinzipiellen Wesens beider Konfessionen", prot.

Die gesamte Entwicklung im 19. Jh stellt vom prot. Standpunkt dar Frr Nippold, Hb der neuesten Kg (1867), [3] in neuer Ausgabe (1901—06) V. 1: Überblick über das 16.—18. Jh, 2: Katholizismus im 19. Jh mit besonderer Berücksichtigung Dlds, 3 I: die dt prot. Theologie, 5: dt prot. Kirche im 19. Jh; 3 II und 4 kommen für uns nicht in Betracht; gründlich und formvollendet. — Georges Goyau, L'Allemagne religieuse, zerfällt in Le Catholicisme (1909 f) IV: 1800 —70, und Le Protestantisme (1911), welcher sich im wesentlichen auf die jüngste Vgh beschränkt, einleitend bis auf etwa 1800 zurückgreift.

Katholizismus. Alb. Ehrhard, Kath. Christentum und Kirche in der Neuzeit (in KdG [2]1 IV, 1; 1909). — Wh Maurenbrecher, Gesch. der kath. Reformation. Nur 1 (1880): MA—1534; schildert vom prot. Standpunkt die Reformbewegung innerhalb der alten Lehre. — Hri Heppe, Geschichte der quietistischen Mystik in der kath. Kirche (1875): etwa 1500—1800, berücksichtigt die romanischen Staaten und Dld und trotz des Titels auch prot. Mystiker wie Tersteegen und Jung-Stilling; viele Texte und Inhaltsangaben. — Den kath. Rationalismus des 18. Jh schildern unfreundlich Hri Brück, Die rationalistischen Bestrebungen im kath. Dld, besonders in den drei rheinischen Erzbistümern, in der zweiten Hälfte des 18. Jh (1865) und die Werke Seb. Brunners: Die theologische Dienerschlacht am Hofe Jfs II. (1868), Die Mysterien der Aufklärung in Ö. 1770—1800 (1869), hier viel zur Lit. — Von Hri Brücks „Gesch. der kath. Kirche im 19. Jh" erschien nur die auf Dld bezügliche Abteilung*); 1 (1887, [2]1901 f): bis zu den Konkordatsverhandlungen; 2 (1889, [2]1903): bis zum März 1848; 3 (1896), [2] hgg von Jhs B. Kißling (1905): —1870; 4 I (1901), [2] hgg von K. (1907): der Kulturkampf in Preußen bis 1879; 4 II (1908), von K.

*) N. d. T.: „Gesch. d. kath. K. in Dld."

selbst: Ende des Kulturkampfes in Preußen, Kulturkampf in andern dt Staaten, kirchliche Entwicklung seit 1870; dazu Kißling, Gesch. des Kulturkampfes im Dt Reich (1911—16) III; kath. — Hs Rost, Die wirtschaftliche und kulturelle Lage der dt Kath. (1911), statistisch.

Oo Mejer, Die Propaganda, ihre Provinzen und ihr Recht (1852 f), 1: kath. Mission im allgemeinen, 2: auf prot. Gebiet; 17., 18., 19. Jh. Prot. Standpunkt. — Andr. Räß, Die Konvertiten seit der Reformation (1866) II *); 1: —1566, 2: —1590; international, doch zumeist über dt Exlutheraner. — Dav. Aug. Rosenthal, Konvertitenbilder aus dem 19. Jh (1866—70) III, über Männer und Frauen verschiedener Stände und Nationen, die Dt in 1. — Über den Index VI 2 Anhang b und VII 1 Anhang b.

Protestantismus. Ernst Troeltsch, Prot. Christentum und Kirche in der Neuzeit (in KdG [2]1 IV, 1 1909); ders., Die Bedeutung des Pr. für die Entstehung der modernen Welt (1911), stark vm und veränderter Abdruck eines Vortrags von 1906. — Emil Sehling, Gesch. der prot. Kirchenverfassung (GrG 1907, [2]14).

Die für die Entwicklung unserer Lit. äußerst wichtigen Hauptströmungen innerhalb des Pr. werden auch in den meisten Gesch.n der Philosophie (XI 1 und 2) dargestellt. — Frr. (v.) Thudichum, Die dt Reformation (1907—09) 1: 1517—25, 2: —1537 **). — Karl Kaulfuß-Diesch, Das Buch der [dt] Reformation (1917), ill. Quellenlesebuch. — Frr Uhlhorn, Gesch. der dt-lutherischen Kirche (1911) II. — Hri Heppe, Gesch. des dt Pr. in den Jj 1555—81 (1852—59, [2]65 f) IV. — Frr Aug. Tholuck, Vorgesch. des Rationalismus; 1 (1853 f): das akademische Leben des 17. Jh mit besonderer Beziehung auf die prot.-theologischen Fakultäten Dlds [ferner Skandinaviens, Hollands und der Schw.], 2 (1861 f): das kirchliche Leben des 17. Jh; berücksichtigt gleichmäßig Lutheraner und Reformierte; hochkonservativ. — Ebenso das sich anschließende Werk Th.s, Gesch. des Rationalismus, 1. [einziger] Teil (1865): Pietismus und Aufklärung bis auf Frr den Großen; stetiger Bezug auf die schöne Lit. (z. B. Gottsched, Liscow, Bodmer, Klopstock), reiche Bibliographie. — Hri Heppe, Gesch. des Pietismus und der Mystik in der reformierten Kirche, namentlich der Niederlande (1879), aber doch auch (S. 465 ff) bei Reformierten und Lutheranern Dlds. — Albr. Ritschl, Gesch. des Pietismus, 1 (1880): in der reformierten Kirche (mit Rückblicken ins MA) bis ins 18. Jh; hier u. a. über Lavater, Jung-Stilling; 2, 3 (1884—86): in der luth. Kirche des 17. u. 18. Jh; in 2 u. a.

*) Der angekündigte Bd 3 nicht erschienen.
**) Über die R. vgl ferner II 2, XV 4 b (allgemein), III 2, XV 5 c (dt).

die Hallischen, in 3 die Württembergischen Pietisten und die Herrnhuter. Nach Landschaften und Strömungen geordnet; berücksichtigt außer dem Dt Reich auch Schw. und Niederlande; lutherischer Standpunkt; häufige Ausblicke auf die Dichtung. Klassisches, für die Lg äußerst wichtiges Werk. — Rh. Seeberg, Die [prot.] Kirche Dlds im 19. Jh (1903, vm [5]10).

E. Bloesch, Gesch. der schw.erisch reformierten Kirchen, 1 (1898): 1531—etwa 1650, 2 (1899): —1870; Sach- und Namenreg. am Anfang von 2. — Gg Loesche, Gesch. des Protestantismus in Ö. (1902), vortreffliche kompendiöse Darstellung. — Ed. Muret, Gesch. der fz Kolonie in Brandenburg-Preußen, unter besonderer Berücksichtigung der Berliner Gemeinde (1885): 1670—Ggw, viel Statistik, ill.; sonstige „Exulanten"lit. bei HHb 1: 113 ff. — G. Ecke, Die evang. Landeskirchen Dlds im 19. Jh (1903).

Rochus v. Liliencron, Liturgisch-musikalische Gesch. des evang. Gottesdienstes von 1523 bis 1700 (1893). — Paul Drews, Der evang. Geistliche in der dt Vgh (= Monographien zur dt Kulturgesch. 12, 1905); ill. — Wh Baur, Das dt evang. Pfarrhaus (1878, [4]96), schwungvolle geschichtliche Darstellung, literarhistorisch sehr verwendbar. — Rb Gelfert, Die dt Lit. und der evang. Geistliche von Luther bis zur Ggw (1907).

Altkatholizismus. Jh Frr v. Schulte, Der A. Gesch. seiner Entwicklung, innern Gestaltung und rechtlichen Stellung in Dld (1887).

Sekten. Lw Keller, Gesch. der Wiedertäufer und ihres Reiches zu Münster (1880). — E. Belfort Bax, Rise and fall of the Anabaptists (1903). — J. W. Verbeek, Kurzgefaßte Gesch. der alten und neuen Brüderunität (1857), wegen der großen literarhistorischen Bedeutung der Herrnhuter (Zinzendorf, Goethe, Jung-Stilling, Novalis!) besonders wichtig; vgl auch Ritschl (s. o.) Bd 3. — Hunzinger, Die Mennoniten (1830). — Jf Lehmann, Gesch. der dt Baptisten 1 (1896): 1819—48, 2 (1900): —Ggw; ill.

Häretiker. Für ältere H. kommt stets noch in Betracht die „Unpartheyische Kirchen- und Ketzerhistorie" von Gf Arnold (1699 f, IV; spätere Ausgaben 1700—15, 29, 40—42) *). Standpunkt des von der Orthodoxie verfolgten Pietismus; die Daten bedürfen freilich der Kontrolle, am besten durch die in X 2 angeführten Enzyklopädien **). — Wer dies Thema ins 18. Jh verfolgen will, findet eine Auswahl der betreffenden Texte in der von Mtn v. Geismar

*) In Bd 3 der letztgenannten Ausgabe die Streitschriften für und wider.

**) Des berühmten Kanzelredners Jhn Lorenz Mosheim gegen A. polemisierender „Versuch einer unpartheiischen und gründlichen Ketzergesch." (1746—48) II könnte durch den Titel leicht irreführen;

(= Bruno Bauer) hgg Bibliothek der dt Aufklärer des 18. Jh (1846 f) V. — Lw Noack, Die Freidenker in der Religion (1885) III; 1: englische, 2: fz, 3: dt Fr. — Jhn Ant. Trinius, Freidenkerlex. (1759, mit Zugabe 65), religiös.

Bibliographie. Edu. Bratke, Wegweiser zur Quellen- und Lit.kunde der Kg (1890), prot.

Lokale Kg des dt Volks. Karl Julius Böttcher, Germania sacra, ein topographischer Führer durch die Kirchen- und Schulgeschichte dt Lande (1874), berücksichtigt Dld, Luxemburg und Ö., soweit es zum dt Bunde gehörte, aber nicht die Schw. Landschaftlich disponiert; bei jedem Ort Gesch. der kirchlichen und Schulinstitute, Gotteshäuser, Theologen, Kirchenliederdichter, Lehrer, Schüler. Vor allem das prot., aber auch alle andern Bekenntnisse und selbst Freimaurer berücksichtigt.

X 1 b

Geschichte der Theologie

deckt sich natürlich großenteils mit Kg (X 1 a) und Gesch. der Philosophie (XI 1, 2). Vgl auch XII 1 (Zöckler).

Allgemeine Dogmengesch. Adf Harnack, Lb der D. (1886—90, [4]1909 f) III; 3: Augustin—Ggw; viel kompendiöser seine „D." ([3]1898), welche die Neuzeit nur ganz kurz behandelt. Prot.-liberal. — Jf Schwane, D. der neueren Zeit (auch = Bd 4 seiner „D.", 1890): Neuzeit; kath.*)

Religionsphilosophie. Bh Pünjer, Gesch. der christlichen R. seit der Reformation 1 (1880): —Kant, 2 (1883): —Ggw. — Oo Pfleiderer, Gesch. der R. von Spinoza bis auf die Ggw (1878, [3]93) mit besondrer Rücksicht auf Dld. — Vgl ferner HPhL S. 185 ff.

Katholizismus. Karl Werner, Gesch. der kath. Th. seit dem Trienter Konzil bis zur Ggw (GdW 6, 1868, [2]89), vor allem über Dld. — Seb. Merkle, Die kath. Beurteilung des Aufklärungszeitalters (1909): in erster Linie Gesch. der Th.

Protestantismus. Gv Frank, Gesch. der prot. Th. (1862—75) III; 4 hgg von Gg Loesche (1905): 19. Jh. — Paul Tschackert, Die Entstehung der lutherischen und der reformierten Kirchenlehre (1910): — Oo Pfleiderer, Die Entwicklung der prot. Th. in Dld seit Kant und in Großbritannien seit 1825 (1891).

---

behandelt nur (Quelle für Immermanns „Merlin"!) die Ophiten, die „Apostelbrüder" und Servetus.

*) Hri Weinel, Jesus im 19. Jh (1903, [2]07). — A. Schweizer, Von Reimarus zu Wrede. Gesch. der Leben-Jesu-Forschung (1906).

X 1 c
Ordens- und Klostergeschichte

Abgesehen von X 1 a und X 2 unterrichtet man sich aus Mx Heimbuchers vortrefflichem Werk „Die Orden und Kongregationen der kath. Kirche“ (1896 f) II, ²(1907 f) III, das Vgh und Ggw berücksichtigt und reiche Lit. nennt*). Landschaftlich begrenzte Listen schriftstellernder dt Ordensleute gibt V 3.

Orden. Sebast. Brunner, Ein Benediktinerbuch. Gesch. und Beschreibung der bestehenden und Anführung der aufgehobenen Benediktinerstifte in Ö.-Ungarn, Dld und der Schw. (o. J. = 1880); ders., Ein Chorherrenbuch (1883), Ein Zisterzienserbuch (1884), in alphabetischer Ordnung der Klöster; über Zisterzienser vgl auch Bd 3 (1891) der Xenia Bernardina, über Prämonstratenser Léon Goovaert, Écrivains, artistes et savants de l'ordre de Prémontré (1899 f). — Jhs Voigt, Gesch. des dt Rittero.s in seinen zwölf Balleien in Dld (1857—59) II; Deelemann, Der dt Rittero. einst und jetzt (1903). — Dominikaner: Jacques Quetif, Scriptores ordinis praedicatorum, zu Ende geführt von Jacques Echard (1719—21) II. — Joannes a Divo Antonio, Bibliotheca universalis franciscana (1732 f) III; Hri Patricius Schlager, Gesch. der dt Fr. (1907). — Piaristen: Jarosl. Schaller, Kurze Lebensbeschreibungen jener verstorbenen gelehrten Männer aus dem O. der frommen Schulen usw (1799). — Über den für die dt Lit. des 17. und 18. Jh höchst wichtigen Jesuiteno.: Jacques Crétineau-Joly, Histoire réligieuse, politique et littéraire de la compagnie de Jésus (1844—46) VI u. ö., dt (1845—52). — Pilatus (= Viktor Naumann), Der Jesuitismus (1904), apologetisch, mit Anhang: antijesuitische Lit. — Hri Boehmer, Die Jesuiten (ANuG, 1904, ³13), objektiv. — S. Sugenheim, Gesch. der Jesuiten in Dld (1847) II: 1540—1773, contra, unkritisch. — Bh Duhr, Gesch. der Jesuiten in den Ländern dt Zunge 1 (1907): 16. Jh, 2 I, II (1913): —1648, pro,*) ill. Auch über Schule, Lit., Theater. — Die Lit. über die Gesellschaft Jesu verzeichnet Auguste Carayon, Bibliographie historique de la compagnie de Jésus (1864). Eine Bibliographie der von Je-

*) Anekdoten u. dgl in Fülle bei Karl Jul. Weber, Die Möncherei (1818—20) III, ²(1834 f) IV, bm in SW 8—11 (1849—52): Anfänge—etwa 1800, ausführliche Schilderung des ausgehenden 18. Jh, auch über Klosterkunst und -schauspiel; „Chronologie der vornehmsten Klöster“, Bibliographie. Zumeist aus zweiter Hand, Standpunkt der Aufklärung. Vgl GGr ²9: 185 f.

suiten herrührenden Werke gibt die „Bibliothèque des écrivains de la c. de J.“ (1853—61) VII (in jedem Bd eigenes Alphabet) der Brüder Augustin und Aloys de Backer, ein Werk, das man besser in der Neubearbeitung von Carlos Sommervogel, dem 1., bibliographischen Teil der „Bibliothèque de la c. de J.“ (1890—1900) IX, benützt, weil hier die 7 Alphabete von [1] in eines (Bd 1—8) aufgelöst sind; der Rest von 8 und 9 enthält Supplemente, 9 überdies ein Verzeichnis der Anonyme und Pseudonyme und einen geographischen Index *). Vgl den vorigen Absatz.

Klöster. Casp. Brusch, Monasteriorum Germaniae praecipuorum centuria I. (1551, mehr nicht ersch.); zu benützen in der Ausgabe von 1682: Chronologia monasteriorum Germaniae praecipuorum, in qua origines, annales ac celebriora cuiusque monumenta bona fide recensentur; hierzu ein Nachtrag des Herausgebers Dn v. Ressel: Supplementum Bruschianum (1692). — Frr Carl Glo Hirsching, Historisch-Geographisch-Typographisches Stifts- und Closter-Lex. 1 (1792), mehr nicht erschienen: A—D; sehr ausführlich; berücksichtigt auch die Schw. und die ehemals ö.ischen Niederlande. — Lo Freih. Grote, Lex. dt Stifter, Kl. und Ordenshäuser (1881—84). — Über einzelne Wallfahrtsorte Ae. Müller, Das heilige Dld ([2]1899) II: nur dt Reich. — Wappen dt Kl. bei Siebmacher (XV 3 c) Bd 1 Abt. 5 II.

X 2

Nachschlagewerke

Das von Wetzer und Welte hgg Kirchenlex. oder Enzyklopädie der kath. Th. und ihrer Hilfswissenschaften wird am besten in [2](1882—1901) XII benützt; zu dieser gehört noch ein Suppl.-Bd (1903) mit eigenem Namen- und Sachreg. (welches auch die nicht mit eigenen Artikeln bedachten Personen und Gegenstände anführt), von Hm Jf Kamp und einer Anleitung zur Benützung des Kirchenlex. von Melchior Abfalter. Das analoge evang. Werk ist die von J. J. Herzog 1854 begründete Real-Enzyklopädie für prot. Th. und Kirche [3]hgg von Alb. Hauck (1896—1913) XXII + II Suppl.-Bde. Viele Artikel werden natürlich von beiden Nachschlagewerken, wenn auch von verschiedenen Standpunkten aus, behandelt; übrigens

*) Rf Eckart, Die Jesuiten in der dt Dichtung und im Volksmund (o. J. = 1906): polemische, von Fischart bis zur Ggw reichende Anthologie.

hat sich das Herzogsche in ³ durch die große Ausdehnung vieler seiner (4300) Artikel fast in eine Monographiensammlung verwandelt und ein eigenes Reg. (1909, = Bd 22) nötig gemacht. — Vgl auch X 1 c (Ordens- und Klosterlexx).

Im Erscheinen begriffen: The Catholic Encyclopædia. An international work of reference etc. (1907 ff) auf XV berechnet, reich ill.; ferner ein von Frr Mich. Schiele und Lp Zscharnack hgg Lex. Die Religion in Gesch. und Ggw; 1 (1909): A—Dld, 2 (1910): —Hessen, 3 (1912): —Lytton, 4 (1913): —Rogge, 5 (1914): —Zypressen. Prot.; auch über nichtchristliche Religionen. — Vgl WE S. 440—445. — Kürzer gefaßt, zu rascher Orientierung sehr geeignet: Hri Holtzmann und R. Zöpffel, Lex. für Th. und Kirchenwesen (1881, ³95); liberal-prot., mit reicher Lit. — Kirchliches Handlex., hgg von Mich. Buchberger (1907—12) 1: A—H, 2: —Z. Kath. Standpunkt, sehr gründliche Arbeit, gute Bibliographie. — Als allgemein bibliographisches Hb fungiert Mx Heimbucher, Die Bibliothek des Priesters (1885, ⁶1911) mit Sach- und Autorenreg. — Karl Streit, Atlas hierarchicus (1913, dt-italienisch-fz-englisch-spanisch) veranschaulicht geographisch und statistisch die kath. Kirche (Diözesen, Regularklerus, Missionen usw) der Ggw.

Über **biblische Fragen und Tatsachen,** die so häufig Stoff der Dichtung (vgl II 4 c, III 9 a γ) und darum der Lg sind, kann man sich noch speziell aus dem von Dn Schenkel hgg Bibel-Lex. (1869—75) V, oder aus dem Kurzen Bibelwb, hgg von Hm Guthe (1903) unterrichten, beide prot., ill. — Dieselben Fragen, doch nur hinsichtlich des Christentums, beantwortet die kath. Real-Enzyklopädie der christlichen Altertümer, hgg von Fz Xaver Kraus (1882—86) II, dann gelegentlich seine von Jf Sauer zu Ende geführte, bis in die Renaissance reichende „Gesch. der christlichen Kunst" (1879—1908) II; auch Wg Menzels „Christliche Symbolik" (1854) II, die alle Sinnbilder der hl Schrift, der Dogmen und Legenden, der kirchlichen Kunst, ferner die Heiligen alphabetisch anführt und erläutert, kann unter Umständen gute Dienste tun. Angesichts des ungeheuren Einflusses der Bibel auf die gesamte neuzeitliche Lit. sind die sog. „Konkordanzen", die alle wichtigeren Wörter (auch die Eigennamen) der hl Schrift mit den betr. Belegstellen verzeichnen, für uns sehr wichtig, z. B. die Bremer Biblische Hand-Konkordanz (⁶ o. J.) oder die Calwer Bibelkonkordanz (²1905), beide prot.

Heiligenlegenden findet man am schnellsten, wenn man in A. Potthasts Bibliotheca historica medii aevi ²2 (1896) nachschlägt, die zu jedem Namen Bd und Seitenzahl der Acta sanctorum angibt; oder man unterrichte sich aus Stadlers und Heims alphabetisch angeordnetem „Vollständigen H.nlex." (1858—82) V, auf welchen Monats-

tag das Fest des betr. H.n fällt; die Legende findet sich dann unter dem ermittelten Tag in den Actis sanctorum *). Die Redaktion dieses von Heribert Rosweyde entworfenen, 1643 aber von Jhn Bolland in Angriff genommenen Werks, das derzeit bis in den Monat November des Kirchenj.s reicht, hat wiederholt ihren Sitz verändert und befindet sich derzeit in Brüssel; bei jedem der vorläufig LXVII Bde ein alphabetisches Reg. der behandelten H.n; außerdem eine table générale. Fortgesetzt und ergänzt durch die Analecta Bollandiana (1882 ff). — Über die bildliche Darstellung der H.n, die für die Interpretation insbesondere religiöser Dichtungen von Belang werden kann, unterrichten M. Liefmann, Kunst und H. (1912); Rf Pfleiderer, Die Attribute der H.n (1898), vgl auch Menzel (oben), dazu J. E. Wessely, Die Kunstdarstellungen des Todes und des Teufels (1876). — Stf Beissel, Gesch. der Verehrung Marias im 16. und 17. Jh (1910), ill.; Fortsetzung seines großen Werks über den Marienkult im dt MA. — Dietr. Hri Kerler, Die Patronate der H.n (1905).

Kirchenfürsten. Auf die Frage, wer zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Orte Erzbischof oder Bischof gewesen, antwortet Pius Bonif. Gams, Series episcoporum ecclesiae catholicae (1873): seit dem hl Petrus; alphabetisch nach Ländern, innerhalb derselben nach Städten angeordnet; bei den Städten chronologische Listen der Bischöfe. Will ich z. B. wissen, wer im J. 1550 Bischof von Wien war, so schlage ich bei Gams zunächst „Austria", dann „Vindobona" auf und finde dann, der Chronologie folgend, den gesuchten Namen (Fridericus Nausea). — K. Eubel, Hierarchia catholica 1, 2 (1898—1901): 1198—1503; 3 (1910, mit G. van Gulick): 16. Jh. — Die Wappen dt Bistümer bei Siebmacher (XV 3 c) Bd 1, Abt. 5 I.

X Anhang

Geschichte der Juden

fällt in den Gesichtskreis der Neugermanisten: 1. wenn es sich um stoffgeschichtliche Untersuchungen solcher Schriften handelt, in

*) Wollen wir z. B. für Zacharias Werners Schauspiel „Cunegunde die H." die Legende der Titelheldin studieren, so suchen wir bei Stadler (1: 696) ihren Kalendertag (3. März), verlangen in der Bibliothek die Acta Sanctorum mit dem Beisatz „3. März" und erhalten dann Martii tom. 1, wo S. 266 ff die Legende steht. — Für die ersten 10 Monate der Acta SS. gibt es überdies ein Reg. der Tage, Namen, rerum notabilium von L. M. Rigollot, Ad Acta SS. . . . hactenus collecta supplementum (1875). — Vgl ferner III 5 a γ, 9 a γ (Legenden), XV 3 a (Kellner), ebenso S. 138, 165.

denen J. und J.tum dargestellt bzw. erörtert werden (z. B. Grimmelshausens „Wunderbarliches Vogelnest", Gellerts „Schwedische Gräfin", Lessings „Nathan", Arnims „Halle und Jerusalem"), 2. bei biographischer Schilderung eines aus den J. hervorgegangenen Dichters oder Schriftstellers (z. B. Mendelssohns, Börnes, Auerbachs, Komperts).

Religion. Allgemeine Gesch. F. Giesebrecht, Die Grundzüge der israelitischen Religionsgesch. (ANuG, [2]1908). — Julius Wellhausen, Die israelitisch-jüdische Religion, in KdG [2]1 IV, 1 (1909). — Abraham Geiger, Das J.tum und seine Gesch. (1864—71, [2]1910) reicht nur zum Ende des 16. Jh, vorwiegend Geistesgesch. — Hri Grätz, Gesch. der J. von den ältesten Zeiten bis auf die Ggw 9 (1866): 1492—1618, 10 (1868): —1750, 11 (1870): —1848; einzelne Bde in [2—5]. Ders., Volkstümliche Gesch. der J. (1888 f, [3]1910) III. — Sam. Bäck, Gesch. des jüdischen Volks und seiner Lit. vom babylonischen Exil bis auf die Ggw (1877—79, Neudruck 1887), vb und durch eine Anthologie aus der jüdischen Lit. vm [2](1894), [3](1906). — Mtn Philippson, Neueste Gesch. des jüdischen Volks 1 (1907): 1789—1848, 2 (1910): —Ggw, 3 (1911): speziell Rußland 1825 —1910. — S. auch die Lgg (AB S. 87). — Werner Sombart, Die J. und das Wirtschaftsleben (1911). — Mz Güdemann, Gesch. des jüdischen Unterrichtswesens (1880).

Dt Sprachgebiet. S. Stern, Gesch. des J.tums von Mendelssohn bis auf die Ggw (1857): fast nur die dt Entwicklung. — Adf Kohut, Gesch. der dt J. (1899), unkritisch. — Gg Liebe, Das J.tum in der dt Vgh (1903, = Monographien zur dt Kulturgesch. 11). — Gg Winter, Der Antisemitismus in Dld (1896).

Regional. Rch Grünfeld, Ein Gang durch die Gesch. der J. in Augsburg (1917). — Adf Lewin, Gesch. der badischen J. seit der Regierung Karl Frrs (1909): 1738—Ggw. — A. Eckstein, Gesch. der J. im Markgraftum Bayreuth (1907): 1248—1786. — Lw Geiger, Gesch. der J. in Berlin (1871), 1: 1671—1871, 2: Anmerkungen, Exkurse, Urkunden. — H. Jolowicz, Gesch. der J. in Königsberg i. Pr. (1867). — Chn d'Elvert, Zur Gesch. der J. in Mähren und Ö.isch-Schlesien usw (1895): Anfänge—19. Jh. — Hugo Barbeck, Gesch. der J. in Nürnberg und Fürth (1878). — (A. B. König,) Annalen der J. in den preußischen Staaten, besonders in der Mark Brandenburg (1791). — Ismar Freund, Die Emanzipation der J. in Preußen (1912): etwa 1650—1815, 1: Gesch., 2: Urkunden. — Isaak Meyer, Zur Gesch. der J. in Regensburg (1913): Anfänge—Ggw, ill. — Afs Levy, Gesch. der J. in Sachsen (1900). — Adf Altmann, Gesch. der J. in Stadt und Land Salzburg (1912): Anfänge—Ggw. — Mk Brann, Gesch.

der J. in Schlesien (1895—1917) VI. — Louis Lamm, Zur Gesch. der J. im bayerischen Schwaben 2 (1903, [2]15). — Arth. Rosenberg, Beitrag zur Gesch. der J. in Steiermark (1914). — Ign. Schwarz und Mx Grunwald, Gesch. der J. in Wien bis zum J. 1625 (bzw) 1625—1740 (1913, S.A. aus der großen Gesch. der Stadt W. (vgl XV 5d). — Sigm. Mayer, Die Wiener J. 1700—1900 (1918).

Nachschlagewerke. J. Fürsts Bibliotheca Judaica (1849—63) III nur insofern von Belang, als sie neben der gesamten jüdischen Lit. auch die Schriften über J. und J.tum verzeichnet. — The Jewish Encyclopædia (1901—6) XIV beantwortet Fragen nach Sachen, Personen, Lit. mit gelehrter Gründlichkeit; dagegen sind Adf Kohuts „Berühmte isr. Männer und Frauen" (1900 f) II nur mit größter Vorsicht zu benützen und ersetzen M. Kayserlings „Jüd. Frauen in der Gesch., Lit. und Kultur" (1879) keineswegs. Das Jüd. Athenäum (1851) gibt Biographien zumeist nur dt, der Jüd. Plutarch (1848) II zumeist ö.ischer J.

XI
Philosophie und Verwandtes

Ihre Entwicklung ist für uns ganz besonders wichtig. Nicht sowohl wegen dichtender Philosophen (Leibniz, Kant, Jacobi, Fichte, Hegel, Schelling, Schopenhauer, Fechner, Carriere, Hartmann, Nietzsche, Ehrenfels), als vielmehr wegen der vielen philosophierenden Dichter — ganz abgesehen von solchen, die wie Haller, Uz, Lichtwer gleichzeitigen Philosophemen äußerlich poetische Gestalt geben. Grade die großen und größten Dichter unseres Volks haben sich mit den philosophischen Anschauungen ihres Zeitalters auseinandergesetzt, ihre eigene Weltanschauung poetisch oder auch wissenschaftlich dargestellt, Lessing und Schiller sogar ihre Namen in die Gesch. der Ph. selbst eingezeichnet. Und ist nicht der gesamte Entwicklungsprozeß der Lit. seit den Tagen der Scholastik dauernd mit dem der Ph. verbunden? Das Schaffen des Künstlers und des Philosophen, insbesondere des Metaphysikers, nicht wesensverwandt? Sind nicht Kunst und Ph. eins das Objekt des andern?

Für die Zwecke des Literarhistorikers kommen hier wie in den Abschnitten IX, X, XII ff vor allem geschichtliche Darstellungen und fast nur solche ersten Rangs in Betracht. In XI 5 (Ästhetik) allerdings werden aus leicht ersichtlichen Gründen auch einzelne systematische oder sonst theoretische Schriften angeführt.

XI 1
Allgemeine Geschichte der Philosophie

XI 1 a
in ihrer gesamten Entwicklung

Als vorzügliches Nachschlagewerk (auch in bibliographischer Hinsicht) behauptet sich nun schon fast zwei Menschenalter Frr Ueberweg, Grundriß der Gesch. der Ph. (1862—66); [11]3 (1914)

bearbeitet von Mx Frischeisen-Köhler: ca 1500—1800, [11]4 (1916) bearbeitet von Konstantin Oesterreich u. a.: 1800—Ggw.

Jhn Edu. Erdmann, dass. (1866), [4] bearbeitet von Benno Erdmann (1895 f) II, 2: Neuzeit; der sog. „kleine Erdmann"; hegelianisch. — Wh Windelband, Gesch. der Ph. (1892, [5]1910). — Edu. v. Hartmann, Gesch. der Metaphysik (1899 f = Bd 11 f der „Ausgewählten Werke"). 1: Anfänge—Kant, 2: —Ggw; gleichzeitig eine Kritik aller vor-Hartmannischen Lehren. — Karl Vorländer, dass. (1903, [4]13) II; 2: Neuzeit. — Kurzgefaßt Jhs Rehmke, Grundriß der Gesch. der Ph. (1896, [2]1913).

Einzelne Richtungen. Frr Albert Lange, Gesch. des Materialismus und Kritik seiner Bedeutung in der Ggw (1866), [2](1873—75) II wesentlich verändert, [8](1908), auch in UB. Berühmte Gesch. der Weltanschauung. 1: vom Altertum bis zu Kant, 2: bis zu Langes Ggw. — Kurd Laßwitz (der Dichter), Gesch. der Atomistik vom MA bis Newton (1890) II, teils chronologisch, teils nach einzelnen Problemen und Theorien geordnet; in 2 Bibliographie. — Oo Willmann, Gesch. des Idealismus (1894—97, [2]1907) III, 3: Neuzeit; gibt eine Gesch. der gesamten Ph. vom kath. Standpunkt. — Raoul Richter, Der Skeptizismus in der Ph. (1904—08) II; Neuzeit in 2. — Rf Eisler, Gesch. des Monismus (1910): Anfänge—Ggw; vielmehr eine „erste Stoffsammlung zur Gesch. des Monismus". — Zur Gesch. sonstiger Strömungen vgl HPhL (s. u.) S. 66 ff.

Nachschlagewerke. Rch Herbertz, Die philosophische Lit. (HPhL 1912): gute räsonnierende Bibliographie. — Karl Stumpf und Paul Menzer, Tafeln zur Gesch. der Ph. (1900, [3]10), übersichtlich und brauchbar. — Rf Eisler, Wb der philosophischen Begriffe und Ausdrücke (1899) I, [3](1900) III; ders., Hwb der Ph. (1913). — Oo Willmann, Die wichtigsten philosophischen Fachausdrücke in historischer Anordnung (1909). — Fritz Mauthner, Wb der Ph. (1910): „amüsante Causerien in Lex.format" (Unger). — Paul Thormeyer, Philosophisches Wb (ANuG 1916). — Besonders verdienstlich Dictionary of philosophy and psychology, hgg von James M. Baldwin (1901—05) III; in 3 sorgfältige Bibliographie.

XI 1 b

Allgemeine Geschichte der neuzeitlichen Philosophie

Auch hier steht noch eine ältere Darstellung im Vordergrund: Wh Windelband, Die Gesch. der neueren Ph. in ihrem Zusammenhang mit der allgemeinen Kultur und den besonderen

Wissenschaften (1878—80, [5]1911) II; 1: Reformation—Kant, 2: —Hegel und Herbart; in KdG 1ᵛ (1909) gibt Windelband einen kompendiösen Überblick der neueren Ph.

Jhn Edu. Erdmann, Versuch einer wissenschaftlichen Darstellung der Gesch. der neueren Ph. (1834—53) III in VI, der sog. „große Erdmann". 1 I: Einleitung, vorher Cartesius; 1 II (1836): Malebranche, Spinoza, Skeptik und Mystik des 17. Jh; 2 I (1840): Empirismus und Materialismus in der Zeit zwischen Locke und Kant; 2 II (1842): Idealismus von Leibniz bis zu Kant; 3 I (1848): dt Spekulation von Kant bis zu Fichte, 3 II (1853) desgl. bis zu Hegel. Vortreffliche quellenmäßige Darstellung; für uns namentlich wegen der in 3 I und II abgehandelten vergessenen dt Zeitgenossen Kants, Fichtes, Schellings wichtig. — Kuno Fischer, Gesch. der neuern Ph. (1854—93) VIII; einzelne Bde öfters aufgelegt; die Jubiläums-Ausgabe (1897—1904) X*) zerfällt gleich den früheren Auflagen in Monographien über die großen Philosophen. Separat aus Bd 1: Einleitung in die Gesch. der neueren Ph. ([6]1909). — Rch Falckenberg, Gesch. der neueren Ph. von Nk von Kues bis zur Ggw (1886, vm [7]1913), zur Einführung sehr geeignet. — Harald Höffding, Gesch. der neueren Ph. (dänisch 1894 f, dt 1895 f). 1: Rückblick auf die Scholastik, dann bis zur Mitte des 18. Jh, 2: —1880. Fortgesetzt durch die Vorlesungen über „Moderne Philosophen" (dänisch 1904, dt 05). Auf beiden beruht sein kurzgefaßtes „Lb der Gesch. der neueren Ph." (1907). — Den ggw Stand der einzelnen philosophischen Disziplinen läßt die von verschiedenen Gelehrten verfaßte und von Wh Windelband hgg Festschrift für Kuno Fischer „Die Ph. im Beginne des 20. Jh" (1904) II, [2](1907) I überblicken.

Ernst Cassirer, Das Erkenntnisproblem in der Ph. und Wissenschaft der neueren Zeit (1906 f, [2]11) II; von Cusanus bis auf Kant. — Alois Riehl, Der philosophische Kritizismus (1876—87) II; 1 ([2]1908): Gesch. von Locke bis zu Kant, mit Ausblick ins 19. Jh, 2: System. — Zur Gesch. sonstiger Probleme vgl HPhL S. 58 f.

XI 2

Geschichte der deutschen Philosophie

Infolge der für das dt Volk charakteristischen engen Verbindung zwischen Ph und Dichtung hat die Lg einen nicht unbeträchtlichen Teil der hier in Betracht kommenden Arbeit geleistet. Es sei hier insbesondere auf die Darstellungen von Gervinus

*) 1: Descartes, 2: Spinoza, 3: Leibniz, 4 f: Kant, 6: Fichte, 7: Schelling, 8: Hegel, 9: Schopenhauer, 10: Bacon.

und Lamprecht (III 1), Hettner (II 2) und Haym (III 2) verwiesen. Vgl ferner XI 1, insbesondere Erdmann (XI 1 b) 3 [1, II].

16.—20. Jh. Karl Siegel, Gesch. der dt Naturph. (1913): Renaissance—Ggw, ausführlich Leibniz—Fechner. Vgl dazu Bryk (XII 1).

17.—19. Jh. Edu. Zeller, Gesch. der dt Ph. seit Leibniz (GdW 13, 1873, [2]75).

18.—19. Jh *). Mx Kronenberg, Gesch. des dt Idealismus 1 (1909): von Leibniz zum vorkritischen Kant; 2 (1912): —Hegel. Hegelianisch. — Arth. Drews, Die dt Spekulation seit Kant mit besonderer Rücksicht auf das Wesen des Absoluten und die Persönlichkeit Gottes (1893, [2]95) II: in Gruppen zusammengefaßte Einzelcharakteristiken. Vgl dazu X 1 b.

19. (und 20.) Jh. Wh Windelband, Die Ph. im dt Geistesleben des 19. Jh (1909). — Marie Joachimi-Dege, Die Weltanschauung der dt Romantik (1905). — Osk. Ewald, Die Probleme der Romantik als Grundfragen der Ggw (1905). — Erw. Kircher, Ph. der Romantik (1906), unvollendetes, aus einzelnen Aufsätzen bestehendes Nachlaßwerk. — Osw. Külpe, Die Ph. der Ggw in Dld (ANuG 1902, vb [6]14).

XI 3

Geschichte der Logik und der Psychologie

An einer modernen Gesch. der L. gebricht es anscheinend, sodaß auf ältere Werke zurückgegriffen werden muß. — Für die Seelenkunde kommt zunächst Mx Dessoirs „Abriß einer Gesch. der Ps." (1911) in Betracht.

Logik. Frr Ueberweg, System der L. und Gesch. der logischen Lehren (1857) [5](1882) hgg von Jürgen Bona Meyer; die geschichtliche Darstellung von den Anfängen bis zur Ggw. — Frr Harms, Die Ph. in ihrer Gesch. 2 (1881): L. — Vgl HPhL S. 33.

Psychologie. James M. Baldwin, The history of psychology (1904). — Oo Klemm, Gesch. der Ps. (1911), nach den einzelnen Problemen und Theorien angeordnet.

Rb Sommer, Grundzüge einer Gesch. der dt Ps. und Ästhetik von Wolf-Baumgarten bis Kant-Schiller (1892). — Mx Dessoir, Gesch. der neuern dt Ps. 1. (bisher einziger) Bd

*) Nur des Verfassers wegen genannt: Karl Biedermann, Die dt Ph. von Kant bis auf unsere Tage (1842 f) II, Übersetzung einer (ungedruckten) fz Arbeit B.s.

(1894, [3]1910): Leibniz—Kant. — Théodule Ribot, La ps. allemande contemporaine (1879, [5]81, dt 81): nur Experimentalps., Herbart—Ggw; apologetisch. — Lit. über Ps. der Sinne HPhL S. 88 f, des Gedächtnisses S. 88 ff, des Gefühls S. 90 ff, der Erinnerung S. 94, der Sprache S. 95, des Wollens und Handelns S. 96 ff, der Vererbung S. 102, des Kindes S. 102 ff, des Genies S. 104 f, des „unterwertigen" Individuums S. 105 f, des Traums S. 107 f. — Zu ergänzen durch die Bibliographie bei William Stern, Die differentielle Ps. (1911); stellt u. a. „Psychogramme und Pathogramme von Dichtern und Schriftstellern" zusammen.

XI 4

Geschichte der Ethik

Maßgebend bleibt die Darstellung Frr Jodls (1882—89) II. 1 ([2]1906): bis ans Ende des Zeitalters der Aufklärung, 2 ([2]1912): bis zu Feuerbach.

Theob. Ziegler, Gesch. der E. (1881—86) II. 2 ([2]1892). christliche E. — Wh Gaß, Gesch. der christlichen E. 2 I (1886): etwa 1500—1800, 2 II (1887): —Ggw. — Jf Clem. Kreibig, Gesch. und Kritik des ethischen Skeptizismus (1896): Antike—Ggw.

XI 5

Ästhetik

Angesichts des besonders engen Verhältnisses dieser Disziplin zur unsrigen führen wir nebst ihren wichtigsten historischen auch die hervorragendsten ältern systematischen Darstellungen an, da der Lit.forscher stets die der der zu beurteilenden Dichtung gleichzeitige Ä. berücksichtigen wird. Die Schriften Lessings, Herders, Schillers, Goethes, Jean Pauls, Oo Ludwigs, Wagners sind als bekannt vorausgesetzt.

XI 5 a

Allgemeine Ästhetik

Rb Zimmermann, Gesch. der Ä. (= Bd 1 seiner „Ä", 1858) urteilt nach Herbartschen, Mx Schasler, Kritische Gesch. der Ä. (1872) 1 I, II nach Hegelschen Prinzipien. Vom fz Klassizismus des 18. J. hinüber zum dt Idealismus führt Karl Hri v. Stein, Die Entstehung der neueren Ä. (1886).

Bernard Bosanquet, History of æsthetics (1892, [2]1905). — Benedetto Croce, Estetica ([3]1908, dt 05) enthält außer dem System seiner „Wissenschaft des Ausdrucks" eine sehr brauchbare Gesch. der Ä. — Béla Jánosi, Az ästhetika története (1899—1901) III. — Ernst Bergmann, Gesch. der Ä. und Kunstgesch. (1914): erläuternde Bibliographie.

Die dt Entwicklung schildern: Hm Lotze, Gesch. der Ä. in Dld (GdW 7, 1868; Neudr. 1913 mit Namen- und Sachreg. von Kt Frankenberger): Baumgarten—Herbart; Rb Sommer (XI 3); Gg Neudecker, Studien zur Gesch. der dt Ä. seit Kant (1878); Edu. v. Hartmann, Die dt Ä. seit Kant (= Ausgewählte Werke 3, 1886), wichtige Ergänzungen zu Zimmermann, Schasler, Lotze; Oo Harnack, Die klassische Ä. der Dt (1892, [2]1906).

Von **theoretischen Darstellungen** des 18.—20. Jh, aus denen man sich über den jeweiligen Stand der ästhetischen Probleme, die jeweilige Terminologie und die sonstige Lit. unterrichten kann, kommen für uns vor allem in Betracht *):

Charles Batteux, Les beaux arts réduits à un même principe (1746), „geistreich pointierende Broschüre" (Unger); dt u. a. von Jhn Adf Schlegel m. d. T. „Einschränkung der schönen Künste auf Einen einzigen Grundsatz" (1751 u. ö.) II, mit selbständigen Zusätzen; ein „Auszug" von Gottsched (1754) **). — Jean Baptiste Dubos, Refléxions critiques sur la poésie, la peinture et la musique (1719, [6]55) III. — Axr Gli Baumgarten, Aesthetica (1750—58) II; seine Nachfolger bei GGr [2]4: 4 f, [3]4 I: 5 f. — Lorenz Westenrieder, Einleitung in die schönen Wissenschaften (1778), Standpunkt der süddt Aufklärung ***). — Jhn Joach. Eschenburg, Entwurf einer Theorie und Lit. der schönen Wissenschaften (1783, [2]89); eine groß angelegte allgemeine Ä.; in späteren Auflagen (die letzte noch 1836, hgg von Mz Pinder) u. d. T. „Entwurf . . . der schönen Rede-

---

*) Ältere Lit. bei HPhL S. 166 f.

**) Bloß in das Gebiet der Poetik gehört Batteux' das oben zitierte Werk in sich aufnehmender Cours de belles-lettres, distribué par exercise (1747 f) IV, eine Theorie aller literarischer Gattungen mit lateinischen, griechischen und fz Beispielen; [2](1753) IV m. d. T. „C. d. b.-l., ou principes de la littérature", in späteren Auflagen bloß m. d. T. „Principes d. l. l."; dt vielfach verändert und erweitert von Karl Wh Ramler m. d. T. „Einleitung in die schönen Wissenschaften" (1756—58 und noch [6]1802) IV. Vgl GGr [3]4 I: 5, 1166.

***) = SW 13.

künste" auf die Poetik eingeschränkt. Über die zugehörige „Beispielsammlung" vgl II 6.

Kant, Kritik der Urteilskraft (1790 u. ö., auch UB). — Schelling, Philosophie der Kunst, in SW 1 V (1859) und in SW 3 (1907): Vorlesungen von 1802/3, 04, 05. — Hegel, Vorlesungen über Ä., hgg von Hri Gv Hotho (= SW 10 I—III), nach Notizen und Kollegienheften von 1818—29. — Frr Thd (v.) Vischer, Ä. (1846—58) III + Reg., 2(1912). — Mz Carriere, Ä. (1859, 273) II. — Karl Rh Köstlin, Ä. (1863—68) II. — Hippolyte Taine, Ph. de l'art (1865—69, dt 1902 f): Gesamttitel für mehrere Einzelschriften. — Gv Thd Fechner, Vorschule der Ä. II (1876, 21897 f). — Edu. v. Hartmann, Ä. (1886 f) II. — Karl Groos, Einleitung in die Ä. (1892). — Vischer, Das Schöne und die Kunst (1897, 31907), hgg von Rb Vischer. — Kd v. Lange, Das Wesen der Kunst. Grundzüge einer realistischen Kunstlehre (1901) II; 2(1907) I mit dem Nebentitel „Grundzüge einer illusionistischen Kunstlehre". — Stf Witasek, Grundlinien der allgemeinen Ä. (1904). — Hm Cohen, Ä. des reinen Gefühls (1905) II. — Thd Lipps, Ä. (1903—06) II; ders. in KdG 1 VI (1907). — Jhs Volkelt, System der Ä. (1905—14) III. — Mx Dessoir, Ä. und allgemeine Kunstwissenschaft (1906). — Ernst Meumann, Einführung in die Ä. der Ggw (WuB 1908, 312); ders., System der Ä. (1914). — Rch Hamann, Ä. (ANuG 1911). — Rch Müller-Freienfels, Psychologie der Kunst (1912) II stellt die Einzelerscheinungen des Kunstgenießens, -schaffens, -bewertens exakt dar. — Emil Utitz, Grundlegung der allgemeinen Kunstwissenschaft 1 (1914). — Julius Pap, Kunst und Illusion (1914). — Osk. Fz Walzel, Wechselseitige Erhellung der Künste (1917), methodisch interessant. — Vgl auch Beiträge zur Ä. (I 4) und HPhL S. 168 ff.

Lit. über Phantasie HPhL S. 95, Spiel S. 99, Mimik S. 100 f, ästhetischen Genuß S. 175 ff, künstlerisches Schaffen S. 177 f.

Nachschlagewerke. Gottsched, Handlex. oder kurzgefaßtes Wb der schönen Wissenschaften und freyen Künste (1760). Standpunkt der Wolffschen Philosophie. — Jhn George Sulzer, Allgemeine Theorie der schönen Künste (1771—74, 277 f) II, 3 vm (1786 f) und 4(1797—99, mit Reg.) IV, „nach alphabetischer Ordnung der Kunstwörter". Unter dem Einfluß einerseits Wolffs, andrerseits der Schw.er Kunstrichter. Über Chn Frr v. Blankenburgs Zusätze und über die Nachträge von Jhn Gf Dyk und Gg Schatz vgl II 1. — Als Fortsetzer Gottscheds und Sulzers gibt sich Ignaz Jeitteles, Ästhetisches Lex. (1835—37) II. Ebenfalls alphabetisch; die musikalischen Artikel von

*) Nur der Autoren wegen genannt Gf Aug. Bürger, Lb der Ä. hgg von Karl v. Reinhard (1825), vgl GGr 34 I: 1017 und Thd Mundt, Ä. (1845, 268).

Edu. Freih. v. Lannoy; in 2 eine historisch-bibliographische Übersicht der Ä. von Frr Wähner. — Wh Hebenstreit, Wissenschaftlich-literarische Encyklopädie der Ä. (1843). Im Vorwort Übersicht der älteren Lit.

XI 5 b

Poetik

XI 5 b α

allgemein

Solange die P. sich nicht darauf einschränkte, die Grundsätze des dichterischen Schaffens aus der Erfahrung abzuleiten, sondern demselben gleichzeitig Gesetze vorschrieb — und erst in unseren Tagen scheint sie hierauf zu verzichten —, berührte sich ihre Entwicklung unaufhörlich mit der der Dichtung. Bald war die Praxis, bald die Theorie ein wenig voraus, zumeist jedoch gingen sie Hand in Hand, derart, daß poetisches Schaffen und die ästhetische Betrachtung desselben, die Aufstellung und die Verwirklichung poetischer Theorien das Lebenswerk eines und desselben Mannes ausmachten. So deckt sich denn naturgemäß die Gesch. dieser Wissenschaft oftmals mit der Lg überhaupt und es ist daher hier nicht nur auf XI 5 a, sondern auch auf II und III zu verweisen.

Für die **Gesamt-Gesch.** der P. ziehe man Baumgart und Lehmann (vgl weiter unten) zu Rate. Vgl auch Saintsbury (II 1) und Spingarn (II 2). — Karl Borinski, Die Antike in P. und Kunsttheorie vom Ausgang des klassischen Altertums bis auf Goethe und Wh v. Humboldt 1 (1914): MA, Renaissance, Barock.

Gesch. der P. in Dld. Eine Gesamtdarstellung fehlt. — Borinski, Die P. der Renaissance und die Anfänge der literarischen Kritik in Dld (1886): 1520—1740; anfangs international, dann auf Dld beschränkt. — Grucker s. III 2. — Frr Braitmaier, Die poetische Theorie Gottscheds und der Schw.er (1879). — Fz Servaes, Die P. Gottscheds und der Schw.er (1887). — Braitmaier, Gesch. der poetischen Theorie und Kritik von den Discoursen der Mahlern bis auf Lessing (1888 f). — Chf David Pflaum, Die P. der dt Romantiker (1909), auch über romantische Weltanschauung; unzulänglich.

Neuere Darstellungen (nur solche dt Herkunft): Rf (v.) Gottschall, P. Die Dichtkunst und ihre Technik (1858, [6]93 II). — Jhs Minckwitz (der bekannte Platenide), Katechismus der dt P. (WiK 1868), [3](1899) u. d. T. „Dt P." — Wh Wackernagel, P., Rhetorik

und Stilistik (1873, [3]1906). — Kd Beyer, Dt P. (1882—84, [3]1900). [3]1: Vorbegriffe, Abriß der A., über Tropen u. dgl, Metrik; [3]2: Dichtungsgattungen; [3]3: „Die Technik der Dichtkunst", gleichsam ein modernisierter Nürnberger Trichter. — Mz Carriere, Das Wesen und die Formen der Poesie (1854), größtenteils in seine A. (vgl XI 5a) aufgenommen; [2](1884) ist ein fast völlig neues Werk u. d. T. „Die Poesie. Ihr Wesen und ihre Formen." — Hm Baumgart, Hb der P. (1887). — Wh Scherer, P. (1888), Nachschrift eines Kollegs und daher vielfach skizzenhaft; epochemachend und für den Ausbau einer empirischen P. richtunggebend. — Karl Borinski, Dt P. (SG 1895, [4] vb 1916). — Ernst Elster, Prinzipien der Lit.wissenschaft 1 (1897): eine psychologische P.; 2 vgl XI 5b γ. — Kt Bruchmann, P. Naturlehre der Dichtung (1898). — Thd A. Meyer, Das Stilgesetz der P. (1901) analysiert die psychischen Wirkungen der Dichtkunst. — Hubert Roetteken, P. 1 (bisher einziger Bd, 1902): Psychologie des Genießens von Kunst und Dichtung; ästhetischer und außerästhetischer Wert der Poesie. — Wh Dilthey, Das Erlebnis und die Dichtung (1906, [4]13) an den Einzelfällen Lessing, Goethe, Novalis, Hölderlin demonstriert. — Rf Lehmann, Dt P. (= Hb des dt Unterrichts an höheren Schulen 3 II, 1908): Gesch. der P. von Aristoteles bis zur Ggw; dann über die Elemente, die Gattungen und Richtungen der Poesie. — Rch Müller-Freienfels, P. (ANuG 1914), psychologisch, reiche Lit.; im Anschluß an sein zu XI 5a genanntes Werk.

Ernst Elster, Über die Elemente der Poesie und den Begriff des Dramatischen (Marburger Univ.-Progr. 1903). — Oo Behaghel, Bewußtes und Unbewußtes im dichterischen Schaffen (Gießener Rektoratsrede 1906). — Wolf Dohrn, Die künstlerische Darstellung als Problem der P. (1907). — Erich Schmidt, Die literarische Persönlichkeit (Berliner Rektoratsrede 1909), aufgenommen in „Reden zur Lit.- und Universitätsgesch." (1911). — Osk. Fz Walzel, Die künstlerische Form des Dichtwerks (1916).

Bibliographie. Systematische Darstellungen der P. gibt es seit dem 16. Jh bei allen Kulturnationen in großer Zahl. Die internationale Lit. verzeichnen Blankenburg und Saintsbury (vgl II 1), ferner in guter Auswahl Borinski, Dt P. (s. o.); für das 16., 17. und beginnende 18. Jh besonders ausführlich Borinskis „P. der Renaissance usw" (s. o.). Die P.en des 16. Jh stellt übrigens auch Gräßes „Lb" (vgl II 1) 3 I: 670 ff, die des 17. dasselbe 3 II: 317 ff zusammen. — Eine große B. der P. gibt Tony Kellen in dem weiteren Kreisen freilich nicht zugänglichen „Börsenblatt für den dt Buchhandel" Jg 1911, Nr 68—71; Auswahl in seinem Buch „Die Dichtkunst" (o. J. = 1912) S. 489 ff.

Die wichtigsten d t P.en von 1624—1743 verzeichnet GGr [2]3: 19 ff, vgl auch Wackernagels Lg 2: 181 ff; die dt (und einige wichtige ausländische) P.en der 2. Hälfte des 18. Jh GGr [2]4: 4 f, [3]4 I: 5 ff *). — Schriften zur P. der Moderne registriert AMD[2] S. 343. — Jhn Ilg, Ziele und Wege der neueren dt P. (Linz-Urfahrer Progr. 1907).

In den JbL Jgg 1—8 hat Rch M. Werner, Jg 10 Rch Weißenfels, seither Thd Poppe, zuletzt Müller-Freienfels in den „Jahresberichten für romanische Philologie" Jgg 3, 5, 7 (1891—1904) Karl Borinski über die wichtigsten Erscheinungen auf dem Gebiet der P. berichtet. — Fortlaufende Bibliographie in der von Mx Dessoir hgg „Zs für Ä. und allgemeine Kunstwissenschaft" (1906 ff).

XI 5 b β

Poetik einzelner Gattungen

Von wenigen, begreiflichen Ausnahmen abgesehen, werden hier nur Schriften dt Autoren angeführt. — Da sich die Gesch. einer literarischen Gattung nicht wohl historisch darstellen läßt, ohne daß gleichzeitig die Wandlungen und das Bleibende ihres Wesens und ihrer Technik erforscht werden, so ist von hier auf die Abschnitte II 3 und III 5 zu verweisen; auch den Textsammlungen aus dem Gebiet einer bestimmten Gattung (II 6, III 9) wird manches Hiehergehörige zu entnehmen sein.

Lyrik. Karl Du Prel, Psychologie der L. (1880) erschöpft das Gebiet nicht; besondere Berücksichtigung Mtn Greifs. — Rch M. Werner, L. und L.er (1890); ausführliche Darstellung der einzelnen Stadien des lyrischen Schaffens; Theorie der L. — Phl Witkop, Das Wesen der L. (Heidelb. Diss. 1907). — Emil Geiger, Beiträge zu einer Ä. der L. (1905). — Arno Holz, Revolution der L. (1899). — Mg Susman, Das Wesen der modernen dt L. ((1910): Klopstock—Ggw. — Panait Stanciov-Cerna, Die Gedankenl. (Lpz.er Diss. 1913). — Lw Chevalier, Zur P. der Ballade (Prager Progrr 1891—95) IV; vgl auch MGr[2] S. 17.

Lehrdichtung. Rf Eckart, Die didaktische Poesie, ihr Wesen und ihre Vertreter (1891), [2]vm (1910) u. d. T. „Die L.".

Fabel s. Weddigen (III 5 a γ).

---

*) Wielands unselbständige „Theorie und Gesch. der Red-Kunst und Dichtkunst" (1757, SW hgg von Bh Seuffert 1: 4: 303 ff) und eine sehr interessante P. aus den Kreisen der kath. Aufklärung: des bayrischen Benediktiners Benno Ortmann „Umfang der heutigen P. im allgemeinen und besondern" (1795—1809) II sind GGr entgangen.

Märchen. Frr Panzer, M., Sage, Dichtung (1905); Theorie des M.s und der Sage auf Grund der historischen Entwicklung.

Epos. F. Zimmermann, über den Begriff des E. (1848). — Jordan s. II 3 b β. — Karl Furtmüller, Theorie des E. bei den Gebr. Schlegel, den Klassikern und Wh v. Humboldt (Wiener Gymn.-Progr. 1903). — Käte Friedemann, Die Rolle des Erzählers in der Epik (1910), grundlegend für die Betrachtung der epischen Technik überhaupt; Beispiele zumeist aus der Romanlit.

Idylle. Schneider s. II 3 b β. — Rk Müller, Die dt Theorie der I. von Gottsched bis auf Geßner und ihre Quellen (Straßb. Diss. 1911).

Roman. Mx Lw Wolff, Gesch. der R.theorie 1 (Münchner Diss. 1915): vor allem der dt *). — (Chn Frr v. Blankenburg), Versuch über den R. (1774): „von dem Anziehenden einiger Gegenstände" und „von der Anordnung und Ausbildung der Teile in dem Ganzen eines R.s", also eine Ä. der Motive und der Technik; immer noch interessant. — R. Nicolai, Versuch einer Theorie des R.s, kritisch-philosophisch abgehandelt (1818). — Detl. v. Biedermann, Der R. als Kunstwerk (1870). — Emile Zola, Le r. expérimental (1880 u. ö). — Frr Spielhagen, Beiträge zur Theorie und Technik des R.s; ders., Neue Beiträge zur Theorie und Technik der Epik und Dramatik (1898). — Jk Wassermann, Die Kunst der Erzählung (o. J. = 1904). — Zolanus (pseud.), Die Technik des R.s (1914), Plauderei. — Friedemann s. Epos, Polti s. Drama. Vgl übrigens GGr ³4 I: 526 f, 575; ²10: 2 ff, MGr² S. 14.

Leo Gregorovius, Die Verwendung historischer Stoffe in der erzählenden Lit. (1891) mit besonderer Rücksicht auf den dt R. des 19. Jh. — Frr Leib, Erzählungseingang in der dt Lit. (Gießener Diss. 1913).

Novelle s. Roman. — F. A. Cross, The short story; a technical and literary study (1915). — Paul Ernst, Der Weg zur Form. Ästhetische Abhandlungen, vornehmlich zur Tragödie und N. (1906, ²15). — Paul Bastier, La nouvelle individualiste en Allemagne de Goethe à G. Keller. Essai de technique psychologique (1910): breite Darstellung der Technik der berühmtesten zwischen 1794 und 1856 erschienenen dt N.n. — Mz Goldstein, Die Technik der zyklischen Rahmenerzählungen Dlds (Berl. Diss. 1906). — Hs Braher, Rahmenerzählung und Verwandtes bei Gf Keller, Kd Fdd Meyer und Thd Storm (1909). — Rb M. Mitchell, Heyse and his predecessors in the theory of the N. (1915): Goethe—Meyer.

Kunstmäßige Prosa. Thd Mundt vgl III 5 b γ.

*) bis Mitte 18. Jh.

Drama. Die hierhergehörigen Schriften der großen dt Dichter als bekannt vorausgesetzt*). Vgl ferner II 3 c, XIX 2, MGr² S. 12 f, AMD² S. 344 f.— Hri Bulthaupt, Dr.turgie des Schauspiels (1882—1901) IV, zergliedert Dramen namhafter Dichter bis ins einzelne; 1 ([13]1912): Lessing, Goethe, Schiller, Kleist; 2 ([10]1911): Shakespeare; 3 ([9]1911): Grillparzer, Hebbel, Ludwig, Gutzkow, Laube; 4 ([7]1914): Ibsen, Wildenbruch, Sudermann, Hauptmann. Teilweise ersetzt durch Julius Bab, Der Mensch auf der Bühne, eine Dr.turgie für Schauspieler (1910 f) III.

W. Schinz, Le problème de la tragédie en Allemagne (1903). — C. Popp, Begriff des Dr.s in den dt Poetiken des 17. Jh (1895). — Mx Poensgen, Gesch. der Theorie der Tragödie von Gottsched bis Lessing (1899).

Thd Mundt vgl II 3 c. — Hm Hettner, Das moderne Dr. (1852): ästhetische Untersuchung insbesondere des damals Modernen „für junge Dr.tiker"; betrachtet nacheinander historisches, bürgerliches Trauerspiel und Lustspiel. — Rb Zimmermann, Über das Tragische und die Tragödie (1856), vom Standpunkt der Herbartschen formalen Ästhetik; mit geschichtlichem Überblick von den Griechen bis zu den dt Klassikern. — Gv Freytag, Technik des Dr.s (1863 u. ö. = GW 14); von bekannter Trefflichkeit, prinzipiell allerdings vielfach veraltet. — Karl Rb Pabst, Die Verbindung der Künste auf der dr.tischen Bühne (1870); nach Berner Vorträgen 1860, 68. — Thd Lipps, Der Streit über die Tragödie (1891): Zusammenfassung aller strittigen Fragen. — William Archer, How to write a good play (1892); ders., Play-making (1912), beides ganz „praktisch". — Avonianus (= Rb Hessen), Dr.turgische Handwerkslehre (1895, [2]1902); antinaturalistisch, [2] gemäßigter. — Jhs Volkelt, Ästhetik des Tragischen (1897, [3]1917). — Spielhagen s. Roman. — Borinski vgl XIX 1. — Karl Weitbrecht, Das dt Dr. (1900): eine hochkonservative Theorie der Gattung. — Elster (XI 5 b α). — Hm Dinger, Dr.turgie als Wissenschaft (1904 f) II. — Wh v. Scholz, Gedanken zum Dr. (1905): Theorie des Neuklassizismus. — Ernst s. Novelle. — Bab, Kritik der Bühne (1908): Theorie des Dr.s und der Schauspielkunst. — Hm Schlag, Das Dr.; Wesen, Theorie und Technik (o. J. = 1909, vm [2]17), klassizistische Ansichten. — Brander Mathews, A study of the dr. (1910) hält an essential principles des Dr.s, which are the same throughout the ages, fest. — H. Friedemann, Das Formproblem des Dr.s (Erlanger Diss.

*) Rb Petsch, Dt Dr.turgie von Lessing bis Hebbel (1912) stellt die wichtigsten Äußerungen dt Dichter und Denker über das Wesen des Dr.s anthologisch zusammen.

1911). — Arnulf Perger, System der dr.tischen Technik (1911): im wesentlichen Auszug aus einem Buch gleichen Titels mit dem Beisatz „mit besonderer Untersuchung von Grabbes Dr." (1909). — Archib. Henderson, The changing dr. (1915) „versucht, das Dr. biologisch zu bestimmen und in den Zusammenhang aller andern Lebenserscheinungen hineinzustellen".

Aug. Wh Bohtz, über das Komische und die Komödie (1884): Theorie (im Anschluß an Tieck und Solger), dann Charakteristik der Hauptvertreter von der Antike bis zur Romantik. — Wt Harlan, Schule des Lustspiels (1903), psychologisch. — Karl Holl, Zur Gesch. der Lustspieltheorie 1 (1911): Aristoteles—Gottsched *).

Georges Polti, Les trente-six situations dr.tiques ([2]1912) plaudert über den von Gozzi verfochtenen numerus clausus dramatischer Situationen, mit Seitenblicken auf den Roman. Index der Stücke und Personen. — Albert Görland, Die Idee des Schicksals in der Gesch. der Tragödie (1913): Altertum—Ggw. — M. A. Quinlan, Poetic justice in the dr. (1913), geschichtlich. — W. D. Moriarty, The function of suspense in the catharsis (1911). — W. Weiß, Theorie des Tragischen im 17. Jh in Dld und Frankreich (Diss. 1910). — R. Schacht, Entwicklung der Tragödie in Theorie und Praxis von Gottsched bis Lessing (Münch. Diss. 1910).

Willy Grohmann, Vers oder Prosa im [dt] hohen Dr. des 18. Jh (Lpzer Diss. 1914).

Elsie W. Helmrich, The history of the chorus in the German drama (1912): Anfänge—Goethes Faust. — Wt Lohmeyer, Die Dr.turgie der Massen (1913; ein Abschnitt schon 1912 als Heidelberger Diss.): Chor- und Massenszenen vom Standpunkt des Dichters und des Regisseurs; fast nur dt Beispiele. — Edw. Zellweker, Prolog und Epilog im dt Dr. (Wiener Diss. 1906) reicht nur bis zum Ende des 16. Jh. — Fritz Hammes, Das Zwischenspiel im dt Dr. von seinen Anfängen bis auf Gottsched (1911), speziell: 1500—1660. — Erw. W. Rößler, The soliloquy in German dr.

*) Aus der allgemeinen Lit. über das Komische und Verwandtes: Frr Thd Vischer, über das Erhabene und K. (1837). — Kuno Fischer, über die Entstehung und die Entwicklungsformen des Witzes (1871, „über den Witz" [3]1903). — O. Speyer, über das K. und dessen Verwendung in der Poesie (1877). — E. Ueberhorst, Das K. (1896—1900) II. — Thd Lipps, Komik und Humor (1898). — Fz Jahn, Das Problem des K.n in seiner geschichtlichen Entwicklung (1904): Plato—Wundt, reiche Lit. — Sigm. Freud, Der Witz und seine Beziehungen zum Unbewußten (1905, [2]12), „psychoanalytisch". — R. Roetschi, Der ästhetische Wert des K.n und das Wesen des Humors (1915).

(Columbia Univ. Diss. 1915): Anfänge—Ggw. — Frr Düsel, Der dr.tische Monolog in der P. des 17. und 18. Jh und in den Dramen Lessings (= Theatergeschichtliche Forschungen 14, 1897); anschließend Hm Grußendorf, Der Monolog im Dr. des Sturms und Dranges (Münchner Diss. 1914). — L. Flatau-Dahlberg, Der Wert des Monologs im realistisch-naturalistischen Dr. der Ggw (Berner Diss. 1907). — Wh Hochgreve, Die Technik der Aktschlüsse im dt Dr. (1914): besonders 18., 19. Jh.*) — Verena Rodewald, Das ‚à part' im dt Schauspiel; Tl 1 (Heidelb. Diss. 1908): 16. Jh. — R. Myers, The technique of bridging gaps in the action of German dr. since Gottsched 1 (1912): bis einschließlich Lessing.

Oper. Edg. Istel, Das Libretto. Wesen, Aufbau und Wirkung des O.nbuchs (1914).

XI 5 b γ

Stilistik und Rhetorik

Rch Mz Meyer, Dt St. (Hb des dt Unterrichts 3 I 1906, vm [2]13) gibt eine „Lehre von den normalen Gestaltungen der syntaktischen Möglichkeiten" und, auf ihr beruhend, eine geistreiche Stillehre, während die St. in 2 (1911) von Ernst Elsters „Prinzipien der Lit.wissenschaft" psychologisch vorgeht.

Die ältere Lit. bei Karl Reischach, Erste Linien eines Entwurfs der Theorie und Lit. des dt Stiles (1796). — Karl Fdd Becker, Der dt Stil (1848), [3](1884) hgg von Oo Lyon, nach logischen Kategorien. — Gv Gerber, Die Sprache als Kunst (1870—73, [2]85) II; sehr gründliches, wenig bekanntes Werk, das, von einer Ä. der Sprache ausgehend, sich zu einer elementaren St. und Rh. entwickelt; zahlreiche, gutgewählte Beispiele aus antiker und dt Lit. — Wackernagel (vgl XI 5 b α) sieht nach dem Vorgang des Altertums in der St. einen Behelf der Poetik und Rh. — L. Gerlach, Theorie der Rh. und St. (1883). — Hs Probst, Dt Redelehre (SG 1897, [3]1905), eine kurzgefaßte St. und Rh. — Osk. Weise, Ä. der dt Sprache (1903, [4]16), mit vielen Belegen aus der literarhistorischen Entwicklung. — Edu. Engel, Dt Stilkunst (1911 u. ö.). — Rch Wallaschek, Psychologie und Technik der Rede (1913). — Fz Strunz, Die menschliche Rede und das Leben (1914).

XI 5 b δ

Metrik

Wir beschränken uns auf Darstellungen der nhd M., verweisen übrigens auf Gesamtdarstellungen der Poetik (XI 5 b α),

*) Kamill Schindler (1912) unbedeutend.

welche (wie z. B. die Beyers) nicht selten auch die Verslehre abhandeln. Die ältere Lit. bei Bahder § 110—113 und in Jk Minors grundlegender „Nhd M." (1893, ²1902) S. 511—537. Frr Kauffmann, Dt M. in ihrer geschichtlichen Entwicklung (1897, verbessert und vm ³1912). — Hm Paul, Dt M. (1905, in PGr ²2 II: 39—140); auch hier Lit.angaben. — Fz Saran, Dt Verslehre (= Hb des Dt Unterrichts 3 III, 1906).

Zu ergänzen durch die JbL (1—3): Andr. Heusler, 5: Minor, 6 ff: Saran.

Reimlexx. Erasm. Alberus, Novum dictionarii genus (1540). — Phl v. Zesen, Hoch-Dt Helikon (1640, ³49): vollständige M. mit Reimlex. — Jhn Pt Titz, Zwey Bücher von der Kunst, hochdt Verse und Lieder zu machen (1642) enthalten ebenfalls ein Reimwb. — Spätere bei Minor ² S. 531.

XI 6
Geschichte der Pädagogik

Die überaus häufigen Personalunionen zwischen Lehramt und Dichtung (z. B. Schmeltzl, Rollenhagen, Rachel, Manso, Pestalozzi, Hamerling, Hawel, Oo Ernst — von der Hochschule ganz abgesehen) rechtfertigen ohne weiteres diesen Abschnitt.

XI 6 a
international

Maßgebend bleibt Karl v. Raumer, Gesch. der P. vom Wiederaufblühen der klassischen Studien bis auf unsere Zeit (1843—47) III, in ²(1846—54) auf IV vm*); die einzelnen Bde wiederholt neu aufgelegt. Desgleichen Karl Adf Schmid u. a.,

*) Das Werk gliedert sich so: 1: Rückblick auf das MA; italienische Entwicklung bis zu Leo X; Niederlande und Dld im 15. und 16. Jh; Einflüsse der Jesuiten, Bacons, Montaignes. 2: von Bacons bis zu Pestalozzis Tod. 3: Methoden des Lateinunterrichts seit dem MA; Gesch. des Unterrichts im Dt (von Rf v. Raumer, dem Sohn Karls); Mädchenerziehung und Verwandtes. 4: Gesch. der dt Universitäten vom 14. bis zum 19. Jh. In 1 und 2 Dld im Vordergrund, in 3 Ausland ganz ausgeschaltet, in 4 nur gelegentlich vergleichsweise herangezogen. Bd 5 (von G. Lotholz, 1897) gibt Lebensbilder dt Pädagogen der Neuzeit.

Gesch. der Erziehung (1884—1902) V, zu Ende geführt von Gg Schmid*).

Theob. Ziegler, Gesch. der P. mit besonderer Rücksicht auf das höhere Unterrichtswesen (1895, [4]1917): vom MA zur Ggw. — Karl Andreae, Die Entwicklung der theoretischen P. (1911): Antike—Ggw. — Frr Mich. Schiele, Gesch. der Erziehung (1909), soziologischer Standpunkt. — Vgl übrigens auch Nerrlich (IX 1 a).

Kurzgefaßte Darstellungen: H. Weimer, Gesch. der P. (SG 1902, bm [4]15). — Erw. Rausch, Gesch. der P. und des gelehrten Unterrichts ([3]1909). — Frr Bartolome, Kurze Gesch. der P. (1911), kath.

Nachschlagewerke. Enzyklopädisches Hb der P., hgg von Wh Rein (1895—1908) VIII + II, [2](1903—09) X + Reg.bd. — Enzyklopädisches Hb der Erziehungskunde, hgg von Jf Loos (1906—08) II. — Lex. der P., hgg von Ernst M. Roloff (1913—17) V, kath. — E. Wiegandt, Bibliographie der Hochschulp. (1912).

XI 6 b

Geschichte der deutschen Pädagogik

XI 6 b α

allgemein

Im allgemeinen ist hier XI 6 a (vornehmlich Raumer und Schmid), über lokale Schulgesch. Böttcher (X 2), über Militärschulen (Chamisso, Platen u. a.!) v. Poten (XVI 4) zurate zu ziehen.

Emil Reicke, Lehrer und Unterrichtswesen in der dt Vergangenheit (Monographien zur dt Kulturgesch. 9, 1901), ill. — Karl Knabe, Gesch. des dt Schulwesens (ANuG 1905). — Frr Seiler, Gesch. des dt Unterrichtswesens (SG 1906) 1: Anfänge—1800, 2: —Ggw. — Frr Paulsen, Das dt Bildungswesen in seiner geschichtlichen Entwicklung (ANuG 1906, [4]12).

H. J. Kaemmel, Gesch. des dt Schulwesens im Übergang vom MA zur Neuzeit (1882) natürlich mit besonderer Rücksicht auf den Humanismus. — Gg Mertz, Das Schulwesen der dt Reformation im

*) 3 (1892) ff: Neuzeit; innerhalb dieses Zeitraums vornehmlich Dld, Frankreich, England berücksichtigt. 3 I: P. der Jesuiten während des 16. Jh; 3 II und 4 I (1896): dt Entwicklung im 17. und in der 1. Hälfte des 18. Jh; 4 II (1898): dt Schulwesen von Basedow bis Herbart. Die übrigen Bde von uns z. T. noch besonders zitiert; im letzten (5 III) Gesamtnamenreg.

16. Jh (1902). — Afd Heubaum, Gesch. des dt Bildungswesens seit der Mitte des 17. Jh 1 (1905): —1763, mit besonderer Rücksicht auf Preußen und die Einflüsse Westeuropas.

Gv Strakosch-Graßmann, Gesch. des ö.ischen Unterrichtswesens (1905), ill.; ders., Bibliographie zur Gesch. des ö.ischen Unterrichtswesens (Korneuburger Progr. 1901).

Juden s. X Anhang (Güdemann).

Die von der „Gesellschaft für dt Erziehungs- und Schulgesch." hgg Monumenta Germaniae paedagogica (1886 ff) enthalten Neudrucke von Schulordnungen und sonstigen Akten, alten Werken, auch moderne Darstellungen, Bio- und Bibliographien.

Biographie. Charakteristik der Erziehungsschriftsteller Dlds (1790): nur Zeitgenossen in alphabetischer Anordnung; B., Bibliographie und (oft scharf ablehnende) Kritik*). — Jhn Baptist Heindl, Biographien der berühmtesten und verdienstvollsten Pädagogen und Schulmänner aus der Vgh (1860); ders., Gallerie berühmter Pädagogen, verdienter Schulmänner, Jugend- und Volksschriftsteller und -Komponisten aus der Ggw (1858 f) II; berücksichtigt fast nur Dt; die z. T. sehr ausführlichen Biographien rühren meist von den Pädagogen selbst her. — Lotholz vgl XI 6 a. — Oo Wh Beyer, Dt Schulwelt des 19. Jh in Wort und Bild (1903). — Rb Rißmann, Dt Pädagogen des 19. Jh (1911): eine Anzahl biographischer Essais.

F. Frisch, B.n ö.ischer Schulmänner (1896): 19. Jh.

XI 6 b β

Geschichte der deutschen Hochschulen

Wh Erman und Ewald Horn, Bibliographie der dt Universitäten (1904 f) III verzeichnet in sehr guter Anordnung alle bis Ende 1899 gedruckten hierhergehörigen Bücher und Aufsätze; berücksichtigt auch Ö., die Schw. sowie Dorpat, ferner die aufgehobenen dt Universitäten und Akademien**). Aus dem 1. (allgemeinen) Teil seien die Abschnitte 19 (akademische Sitten und Gebräuche), 20 (Studentenleben, auch über Studentensprache),

---

*) Die Nachschlagewerke nennen als Autor der „Charakteristik" den Vielschreiber Sam. Baur (vgl IV 1 a und b); unter der Vorrede zeichnen indes „Die Verfasser", sie fügen als Ortsangabe „L—g und B—n" hinzu.

**) Altdorf, Bützow, Dillingen, Duisburg, Erfurt, Frankfurt a. O., Fulda, Helmstedt, Herborn, Ingolstadt, Köln, Mainz, Molsheim, Olmütz, Osnabrück, Paderborn, Rinteln, Salzburg, Stuttgart (Karlsschule!), Trier, Wittenberg.

22 (Studentenlied), 23 (poetische, satirische, humoristische Darstellungen des Universitätslebens) hervorgehoben. Der 2. (besondere) Teil enthält die Lit. über die einzelnen Universitäten, der 3. Reg. und Nachträge.

Die allerwichtigste allgemeine und spezielle Lit. auch bei DuW [7]S. 146—49. — Wappen der Universitäten bei Siebmacher (vgl XV 3 c) Bd 1, Abteilung 8. — Lit. der Matrikeln HHb 1: 84 ff. — Bibliographie der Dissertationen und sonstigen Universitätsschriften s. VII 2 b α. — Biographische Lit. über die Lehrpersonen bei IV 2 und V 2. — Oo Erich Ebert u. Oskar Scheuer, Bibliographisches Jahrbuch für dt Hochschulwesen 1 (1913): 1910 f, vortrefflich gearbeitet *). — Vgl auch Wiegandt (XI 6 a).

Aus der von Erman und H. verzeichneten ungeheuren Lit. nennt die AB nur das grundlegende Werk Frr Paulsens „Gesch. des gelehrten Unterrichts auf den dt Schulen und Universitäten" (1885) I, [2] sehr vm (1896 f) II. [2]1: Renaissance—1740, [2]2: —1892, mit Bibliographie und Reg.

Von den diesseits von Erman und Horn publizierten Werken hervorzuheben: Frr Schulze und Paul Ssymank, Das dt Studententum von den ältesten Zeiten bis zur Ggw; Schulzes Anteil reicht bis etwa 1750. — Osk. Scheuer, Die geschichtliche Entwicklung des dt Studententums in Ö. (1910): Anfänge—Ggw, insbesondere über Wien. — Karl Konrad, Die dt Studentenschaft in ihrem Verhältnis zu Bühne und Drama (1912): Studenten als Publikum, Dichter, Schauspieler, Bühnenfiguren; unwissenschaftlich. S. 342 ff Liste fachlich gruppierter Studentenstücke des 19. Jh. Sach- und Namenreg. — Julius Ziehen, Aus der Studienzeit (1913): autobiographische Zeugnisse dt Gelehrter, 18. und 19. Jh.

XI 6 b γ

Geschichte der deutschen Gymnasien und gleichgestellter Anstalten

Auch hier kommt Paulsen in Betracht. — Für Schulschriften und Personalien gelten dieselben Rückverweisungen wie bei XI 6 b β.

Hm Bender, Gesch. des gelehrten Schulwesens in Dld seit der Reformation, und Gg Schmid, Das neuzeitliche nationale Gymnasium; beide zusammen bilden 5 I (1901) von K. A. Schmids „Gesch.

*) Registriert nicht die Lit. der Universitätsbibliotheken, der Lektionskataloge u. dgl, weil hiefür anderweitig (VI 3, VII 2 b α) gesorgt ist. — Die Lücke zwischen Erman-Horn und Ebert-Scheuer soll durch Horn ausgefüllt werden.

der Erziehung" (vgl XI 6 a). — Ebenda in 5 II (1901): Rf Hoffmann, Gesch. des Realschulwesens in Dld.

Rf v. Raumer, Der Unterricht im Dt (³1857; zuerst 52 in ²3 von Karl v. Raumers „Gesch. der Pädagogik", vgl XI 6 a), historisch und methodisch. — Adf Matthias, Gesch. des dt Unterrichts (Hb des dt Unterrichts 1 I, 1907): im wesentlichen eine Gesch. der dt Sprache als Unterrichtsgegenstand und eine hierauf bezogene Gesch. der mittleren Schulen im 19. Jh.

XI 6 b δ

Geschichte der deutschen Volksschule

Was die Gesch. des Unterrichts anlangt, steht an erster Stelle die von Karl Kehr hgg „Gesch. der Methodik des dt Volksschulunterrichts" (1877—82) IV, ²(1888—91) VI*) + Reg. (1893).

Hri Heppe, Gesch. des dt Volksschulwesens 1 (1858): allgemein bis etwa auf 1830, dann speziell Kurhessen, 2—5 (1858—68): sonstige Bundesstaaten außer Ö. — F. Sander, Gesch. der V.n besonders in Dld (1902) in 5 III von Schmids „Gesch. der Erziehung". — Rb Niedergesäß, Gesch. der P. mit besonderer Berücksichtigung der V. Ö.s (1880). — Oo Hunziker, Gesch. der schw.erischen V. (1881—83, ²87) III.

Kd Fischer, Gesch. des dt Volksschullehrerstandes (1892, ²98) II. — H. Kühn, Lehrer als Schriftsteller (1888): alphabetische Biobibliographien. — Kd Ziegler, Dichter im dt Schulhause (1892). — Rch Wenz, dass. (1915): Texte und Verzeichnis **).

F. Bünger, Entwickelungsgesch. des Volksschullesebuchs (1898), auch bibliographisch wichtig, ill. — Vgl auch III 5 g (Jugendlit.).

XI 6 b ε

Geschichte des weiblichen Unterrichts in Deutschland

Vgl im allgemeinen XVI 5 (Gesch. der Frauen).

G. Krusche, Lit. der weiblichen Erziehung und Bildung in Dld (1887): 1700—1886. — Jk Wychgram, Gesch. des höheren Mädchenschulwesens in Dld (1901) in Schmids „Gesch. der Erziehung" 5 II. — Pauline Herber, Das Lehrerinnenwesen in Dld (1906).

*) ²1 (1889): dt Unterricht, ²2 (1888): Realien, ²3 (1888): Mathematik, ²4 (1889): technische Fertigkeiten, ²5 (1891): Turnen, ²6 a (1890): prot., ²6 b (1890): kath. Religion.

**) Neubearbeitung einer Schrift (Deckname R. W. Enzio) von 1905.

XII

Exakte und technische Wissenschaften

Aus dem Bereich dieser Disziplinen, seien sie nun theoretisch oder angewandt, kommen für den Neugermanisten im allgemeinen nur Werke zweier Kategorien in Betracht: erstens Geschichten dieser Wissenschaften, zweitens ältere Nachschlagewerke dieses Bereichs (und hierbei natürlich auch die in II 4 f angeführten Enzyklopädien des gesamten Wissens). Wissenschaftsgeschichten und die dortselbst verzeichnete Einzellit. werden wir z. B. dann zurate ziehen, wenn sich die Notwendigkeit ergibt, von Persönlichkeiten der Lg, die auch als Naturforscher, Ärzte, Ingenieure gewirkt haben, ein möglichst vollständiges Bild zu gewinnen. Dort müssen wir Antwort auf Fragen nach der Bedeutung Hallers für die Physiologie, Kästners für die Mathematik, Lichtenbergs für die Physik, Jung-Stillings für die Augenheilkunde, Chamissos für die Botanik, Kobells für die Mineralogie, Eyths und Seidels für die Technik suchen; und wie oft wird nur allein die Goethe-Forschung das Studium solcher Lit. nahelegen! Die speziell naturwissenschaftlichen Nachschlagewerke (XII 2) kommen dagegen der Einzelerkärung von Dichtungen, Briefen u. dgl zugute.

Im nachstehenden werden die Werke der ersten Kategorie nach der alphabetischen Ordnung ihres Stoffs, die der zweiten in chronologischer Ordnung angeführt. Ausländische Darstellungen *) werden nur in Ausnahmsfällen genannt; Bücher, die den modernen Stand der einzelnen exakten Disziplinen festlegen, kommen für den Literarhistoriker erfahrungsgemäß sehr selten in Betracht, bleiben hier unberücksichtigt.

*) Eine gute List of books on the history of science von Aksel G. S. Josephson (1911, Katalog der John Crerar Library in Chicago); unter science auch Staatswissenschaften und Philosophie einbegriffen.

XII 1
Geschichte

Axr v. Humboldts weltberühmter, übrigens unvollendeter „Kosmos" (1845—58, wiederholt neugedruckt) IV + Reg.bd (1862) gibt allerdings in erster Linie ein Gesamtbild der um die Mitte des 19. Jh erreichten Naturerkenntnis, verbindet aber damit fortwährend historische Darstellung der Einzelwissenschaften. Freilich ist er heute veraltet, ebenso William Whewells „History of the inductive sciences" (1837 f u. ö.), dt von Jf Jhn v. Littrow (1839—42) III, noch von Wh Scherers „Dt Lg" benützt. — Uns dient am besten Frr Dannemann, Grundriß einer Gesch. der Naturwissenschaften (1896—98, [3]1908) II. 1: Anthologie aus berühmten Naturwissenschaftlern; [2]stark vm und umgearbeitet m. d. T. „Die Naturwissenschaften in ihrer Entwicklung und in ihrem Zusammenhang", 1 (1910): Anfänge bis Renaissance, 2 (1911): bis in die zweite Hälfte des 18. Jh, 3 (1911): bis zur Entdeckung des Energieprinzips [1842], 4 (1913): bis zur Ggw. — Vgl auch die geschichtlichen Darstellungen naturphilosophischer Spekulation (XI 1 a, insbesondere Lange.

Großzügige Darstellungen der Entwicklung im letzten Jh: Sigm. Günther, Gesch. der anorganischen (1901) und Fz Karl Müller, Gesch. der organischen Naturwissenschaften [Medizin, Zoologie, Botanik] im 19. Jh (1902). — Oo Bryk, Entwicklungsgesch. der reinen und angewandten Naturwissenschaften im 19. Jh 1 (1909): „Die Naturphilosophie und ihre Überwindung", reicht bis 1850. — Populäre geschichtliche Abrisse der Einzelwissenschaften in den betreffenden Abschnitten des Prachtwerks Weltall und Menschheit, hgg von Hs Kraemer (1902—05) V. — Sigm. Günther, Gesch. der Naturwissenschaften (UB 1909), 2: Neuzeit bis zur Ggw; knappe gut orientierende Darstellung. — Für die Lg gelegentlich verwendbar Oo Zöckler, Gesch. der Beziehungen zwischen Theologie und Naturwissenschaft (1877—79) II; Zusammenstellung teilweise schwer zugänglichen Materials.

Alchemie s. Chemie und vgl II 4e (Adelung, Kiesewetter). — H. Stanley Redgrove, Alchemy ancient and modern (1911): Anfänge—Ggw, ill.

Anatomie. Osk. Schmidt, Entwicklung der vergleichenden A. (1855).

Astrologie. Jhn Wh Andr. Pfaff (Freund Platens, ein verspäteter Anhänger der Lehre!), A. (1816). — Lw Bechstein (der Dichter),

Gesch. der A. (1860). — Fz Boll (mit C. Bezold), Sternglaube und Sterndeutung (ANuG 1918), ill.

Astronomie. Rf Wolf, Gesch. der A. (GdW 16, 1877). — Sam. Oppenheim, Das astronomische Weltbild im Wandel der Zeit (ANuG 1906). — Fdd Meisel, Wandlungen des Weltbildes und des Wissens von der Erde (1913), ill. — S. Physik (Snyder).

Biologie. S. Tschulok, Das System der B. in Forschung und Lehre (1910) enthält auch eine vom 16. Jh bis zur Ggw reichende geschichtliche Übersicht.

Botanik. Jul. Sachs, Gesch. der B. vom 16. Jh bis 1860 (GdW 15, 1875).

Chemie. Ernst v. Meyer, Gesch. der Ch. von den ältesten Zeiten bis zur Ggw ([4]1914). — Hm Kopp, Gesch. der Ch. in neuerer Zeit (GdW 10, 1873). — Hugo Bauer, Gesch. der Ch. (SG) 1 (1905, [2]14): Anfänge—Lavoisier, 2 (1906, [2]15): —Ggw. — Alb. Stange, Die Zeitalter der Ch. in Wort und Bild (1908). — Edv. Hjelt, Gesch. der organischen Ch. von ältester Zeit bis zur Ggw (1916).
Adf Kistner, Dt Physiker und Chemiker (SK 1908).

Dampfschiffahrt s. Technik.

Eisenbahnwesen s. Technik.

Elektrizitätslehre s. Physik.

Geographie s. Abschnitt XIII.

Geologie. Karl Afd v. Zittel, Gesch. der G. und Paläontologie (GdW 23, 1899).

Hygiene. Mx Rubner, Gesch. der H. (1911).

Luftschiffahrt und **Maschinenbau** s. Technik.

Mathematik. Nur des Verfassers wegen zu erwähnen: Abr. Ghe Kästner, Gesch. der M. (1796—1800) IV: Renaissance—1800; vgl Abschnitt VIII. — Mz Cantor, Vorlesungen über Gesch. der M. In Betracht kommen hier: 2 (1892, [2]1900): 1200—1668; 3 (1894—96, [2]1901): —1758, 4 (1908, unter Cantors Leitung von anderen verfaßt): —1799. — Ambros Sturm, Gesch. der M. (SG 1904, vb [3]17): Anfänge—etwa 1800. — Tropfke, Gesch. der Elementarm. (1902 f). — Anton v. Braunmühl, Vorlesungen über die Gesch. der Trigonometrie 1 (1900): Anfänge—Erfindung der Logarithmen [1614], 2 (1903): —Ggw.
C. J. Gerhardt, Gesch. der M. in Dld (GdW 17, 1877).

Mechanik s. Physik.

Medizin. Hb der Gesch. der M., begründet von Thd Puschmann, hgg von Mx Neuburger und Jul. L. Pagel (1902—05) III. — Neuburger, Gesch. der M. (1906 ff) reicht noch nicht zur Neuzeit. — Ernst Schwalbe, Vorlesungen über Gesch. der M. (1905, [2]09). — Pagel, Zeittafeln zur Gesch. der M. (1908). —

Thd Puschmann, Gesch. des m.ischen Unterrichts von den ältesten Zeiten bis zur Ggw (1889)*).

Aug. Hirsch, Gesch. der m.ischen Wissenschaften in Dld (GdW 22, 1893). — Hm Peters, Der Arzt und die Heilkunst in der dt Vgh (= Monographien zur dt Kulturgesch. 3, 1900). — Über dt Badewesen vgl XVI 2c (Martin)**).

Biographisches Lex. der hervorragendsten Ärzte aller Zeiten und Völker, hgg von A. Wernich und Aug. Hirsch (1884—87) VI. — Pagel, Biographisches Lex. hervorragender Ärzte des 19. Jh (1901); ill.

Mineralogie. Fz v. Kobell (der Dichter), Gesch. der M. 1650—1860 (GdW 2, 1864).

Optik. Bekanntlich gibt Goethe, Zur Farbenlehre (1810) II eine Gesch. dieser letzteren, aber gleichzeitig auch eine freilich aphoristische Gesch. der O. mit großartigen Ausblicken auf die Gesch. der Naturwissenschaften überhaupt.

Paläontologie s. Geologie.

Pharmazie. Hm Schelenz, Gesch. der Ph. (1904). — Hm Peters, Aus pharmazeutischer Vorzeit in Bild und Wort (1886—89) II; [3]1 (1910), [2]2 (1898); fast nur über dt Zustände, ill.

Photographie s. Technik.

Physik. E. Gerland, Gesch. der Ph. (GdW) 1 (1913): Anfänge—1800. — Adf Kistner, dass. (SG 1906) 1: Anfänge—Newton, 2: —Ggw. — Hs Keller, Werdegang der Ph. (1911): etwa 1600 —Ggw. — Wunschmann, Gesch. der Ph. im 19. Jh (1901). — Fr Auerbach, Geschichtstafeln der Ph. (1910).

Gerland und Traumüller, Gesch. der ph.alischen Experimentierkunst (1899): —etwa 1850. — Ernst Mach, Die Mechanik in ihrer Entwicklung historisch-kritisch dargestellt (1883, [6]1908). — Karl Snyder, Die Weltmaschine. Dt von Hs Kleinpeter 1 (1908): „Der Mechanismus des Weltalls", Gesch. der ph.alisch-

---

*) E. Augstein, M. und Dichtung, die pathologischen Erscheinungen in der Dichtkunst (1917).

**) Osk. v. Hovorka und A. Kronfeld, Vergleichende Volksm. Eine Darstellung volksm.ischer Sitten und Gebräuche, Anschauungen und Heilfaktoren, des Aberglaubens usw (1908 f), 1: allgemeiner Teil, alphabetisch geordnet, 2: spezieller, nach Art der m.ischen Hdb gruppierter Teil; hier ein ausführliches Sach-, Namen- und Quellenreg. — Mx Höfler, Volksm.ische Botanik der Germanen (1908), über die in älterer Zeit volkstümlichen Heilpflanzen, mit besonderer Rücksicht auf das etymologische Moment. — Ders., Die volksm.ische Organotherapie (1908), über die therapeutische Verwendung animalischer Organe. Vgl II 4d (Aberglauben, Zauberei).

mechanistischen Naturauffassung, Anfänge—Ggw. — Edmund Hoppe, Gesch. der Elektrizität (1884). — Vgl Chemie (Kistner) und XI 1a (Lange, Laßwitz).

Psychiatrie. Th. Kirchhoff, Gesch. der Ps. (1912).

Technik *). Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien (⁹1896—1901) X, in 10 Gesamtreg., reich ill. — Ulr. Wendt, Die T. als Kulturmacht (1906): Entwicklungsgesch. der T. von kulturgeschichtlichem und soziologischem Standpunkt. — Fz M. Feldhaus, Ruhmesblätter der T. (1911): lebendig geschriebene Gesch. der wichtigsten technischen Erfindungen; ders., Die T. der Vorzeit, der geschichtlichen Zeit und der Naturvölker (1914), ill. — Karl Karmarsch, Gesch. der Technologie seit der Mitte des 18. Jh (GdW 11, 1872). — C. Keller, Der Charakter der technischen Umwälzungen des 19. Jh (1892).

L. Beck, Gesch. des Eisens in technischer und kulturgeschichtlicher Beziehung (1884—1900) V, 2—5: Neuzeit. — Bergbau vgl XIV 1 b. — Kd Matschoß, Gesch. der Dampfmaschine (1901), ill. — Raim. Nimführ, Die Luftfahrt (ANuG) ³(1913) hgg von Fritz Huth: Theorie und Gesch. — K. Radunz, Hundert Jj Dampfschiffahrt (1907), ill. — G. Stürmer, Gesch. der Eisenbahnen (1872—76) II. — A. v. Mayer, Gesch. und Geographie der dt Eisenbahnen von ihrer Entstehung bis auf die Ggw (1891) II. — K. E. Zetzsche, Gesch. der elektrischen Telegraphie (1877). — Jf Maria Eder, Gesch. der Photographie (³1905, in seinem „Ausführlichen Hb der Photographie"). — Über Kinematographie vgl XIX 1.

Telegraphie s. Technik.

Trigonometrie s. Mathematik.

Volksmedizin s. Medizin.

Zoologie. J. Vikt. Carus, Gesch. der Z. bis auf Jhs Müller und Ch. Darwin (GdW 12, 1872); Neuzeit verhältnismäßig kursorisch behandelt. — Rf Burckhardt, Gesch. der Z. (SG 1907): Anfänge—Ggw.

XII 2

Nachschlagewerke

Vgl im allgemeinen die enzyklopädische Lit. (II 4 f) und das Reg. des „Buchs der Erfindungen" (XII 1 unter „Technologie"); ferner, was die Terminologie anlangt, IX 2 f δ.

---

*) Wh Scheffer, Poesie und T., T. und Kunst (1906), Vortrag. — Fr Zimmermann, Die Wiederspiegelung der T. in der dt Dichtung von Goethe bis auf die Ggw (Lpz.er Diss., 1913).

Jhn Carl Gf Jacobson, Technologisches Wb usw (1781—84) IV + IV Supplementbde von Gf E. Rosenthal (1793—96). — Jhn Chn Poggendorff, Biographisch-literarisches Handwb zur Gesch. der exakten Wissenschaften 1 (1863): A—L; 2 (1863): M—Z; 3 (1898), hgg von B. W. Peddersen und A. J. v. Oettingen,: 1858—83; 4 (1904), hgg von Oettingen,: 1883—Ggw. — Lex. der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften, hgg von Oo Lueger (1895—99) VII. ²(1904—09) VIII + Erg.bd*) (²1914). — Fz M. Feldhaus, Lex. der Erfindungen und Entdeckungen (1904), chronologisch; ders., Lex. der großen Männer der Naturwissenschaft und Technik (1905). — Handwb der Naturwissenschaften, hgg von Ernst Korschelt u. a. (1912 ff).

Frr Dannemann, Kritische Bücherkunde der dt Bildung 2 (1913): gute kompendiöse Bibliographie der Naturwissenschaften.

---

*) von Mz Fünfstück.

XIII
Geographie und Volkskunde

Der Neugermanist wird die in diesem Abschnitt mitgeteilte Auswahl wissenschaftlicher Werke bei Anlässen verschiedener Art nützen können: zunächst bei der Interpretation von Dichtungen, Briefen, Tagebüchern, sei es, daß nur irgendein geo- oder ethnographischer Eigenname zu identifizieren ist, sei es, daß eine ganze Dichtung oder eine ausgebreitete Diskussion über ein bestimmtes Land, ein bestimmtes Volk handelt und der Erläuterung bedarf. Sodann, wo bei biographischen Untersuchungen die Vergegenwärtigung einer Reise (Fleming, Seume, Arndt, Chamisso!), einer bestimmten landschaftlichen Umwelt, der Eigenart eines bestimmten Stammes sich als notwendig erweist. Wie wichtig insbesondere die Erkenntnis der Stammhaftigkeit für den Literarhistoriker werden kann, hat Aug. Sauer (vgl III 3, III 8) festgestellt. Nur selten wird der Forscher in der Lage sein, die aus Büchern zu gewinnende Auskunft durch eigene Anschauung zu ersetzen.

XIII 1
Allgemeine Geographie

Gesch. der G. Osk. Peschel, Gesch. der Erdkunde bis auf Axr v. Humboldt und Karl Ritter (GdW 4, 1865, [2]77). — Siegm. Günther, Gesch. der Erdkunde (1904). — Kd Kretschmer, Gesch. der G. (SG 1912).

Historische G. Viel öfter als Karten mit den jetzigen Staatsgrenzen bedarf die Lg Darstellungen, aus denen (zumal für die zahllosen dt Kleinstaaten) das geographische Bild der Vgh erhellt. Gv Droysen, Allgemeiner historischer Handatlas und Meyers Historischer Handatlas (1911), mit Geschichtstabellen und Namenreg.; für schnelle Belehrung die oft aufgelegten historischen Schulatlanten von Hri Kiepert und C. Wolf, von F. W. Putzger, A. Baldamus und E. Schwabe. Erläuterung

solcher Kartenbilder in den gediegenen Werken Kd Kretschmers, „H. G. von Mitteleuropa (HbG) und Wh Götz' „H. G." (beide 1904), jenes staats-, dieses wirtschaftsgeschichtlich betont. Gleichwertig Rf Kötzschke, Quellen und Grundbegriffe der h.n G. Dlds und seiner Nachbarländer (GrG 1906).

Nachschlagewerke. Orts-, Berg-, Flußnamen u. dgl identifiziert man am leichtesten mit Hilfe des „Geographisch-statistischen Lex.s" ([9]1910) von Karl Ritter*) oder des „Geographisch-statistischen Welt-Lex.s" von Eli Webersik (1908) oder der alphabetischen Regg zu Rch Andrees „Allgemeinem Handatlas" oder Stielers „Hand-Atlas" (gleich dem vorgenannten in immer neuen Auflagen). Entstammt der von uns zu erklärende geographische Terminus der antiken (wie z. B. Castra Batava) oder späteren Latinität (wie z. B. Megapolis), so schlägt man des unermüdlichen Jhn Gg Thd Gräße „Orbis Latinus" (1861, neubearbeitet von Frr Benedict 1909) nach; auf die umgekehrte Frage (wie lautet die antike oder gelehrte Bezeichnung für eine bestimmte Lokalität?) antwortet außer dem dt Reg. zu Gräßes „Orbis Latinus" G. A. Saalfeld, Dt-lateinisches Handbüchlein der alten, mittleren und neueren G. (1885); dazu ergänzungsweise Fritz Pichler, Austria Romana 2 (1903), ein alphabetisches Lex. der gesamten römischen Nomenklatur auf ö.ischem Boden. — Vgl auch Brunet (VI 5) [5]Suppl. 1. — Unter Umständen tut auch W. Martens, Geschichtlich-geographisches Wb (1888) gute Dienste; J. J. Eglis „Nomina geographica" ([2]1893) verzeichnen 42 000 geographische Namen „aller Erd- [und Zeit-]räume" mit etymologischen und sachlichen Aufklärungen.

Besondere Wichtigkeit kann unter gewissen Bedingungen für den Neugermanisten die Lit. der **Reisen** gewinnen, namentlich, wenn Dt ihre im Ausland, Fremde ihre in Dld empfangenen Reiseeindrücke schildern, oder wenn es sich um in Dld reisende Dt handelt. Die ältere einschlägige Lit. bei Eli Hri Stuck, Verzeichnis von ältern und neuern Land- und Reisebeschreibungen (1784, umfänglicher Nachtrag 85), die spätere in Wh Engelmanns „Bibliotheca geographica" **), Verzeichnis der 1750—1856 in Dld erschienenen Werke über G. und R. (1858). — Rb Prutz, Über R. und Reiselit. der Dt, in den „Kleinen Schriften" 1 (1847): 232 ff. — J. Berg,

*) Angelo und Louis Heilprin, A complete pronouncing gazetteer or geographical dictionary of the world (1906), ein amerikanisches Seitenstück zu Ritter, wird an dt Bibliotheken kaum oft anzutreffen sein.

**) Nicht zu verwechseln mit der von Paul Emil Richter hgg Bibliotheca geographica Germaniae (vgl XIII 2).

Ältere dt Reisebeschreibungen (Gießener Diss. 1912): MA—1600. — Edu. Ebner, Dt Dichter auf R. (o. J. = 1913): Anthologie.

Über die äußeren Bedingungen des R.s im 18. Jh sehr förderlich Glo Frr Krebel, Die vornehmsten Europäischen R. (1767 u. ö.) II, eine Art Universal-Bädeker; in 2 die Postgelegenheiten in Form von Fahrplänen, Tarifen usw. Desgl. des bekannten Theatermanns Hri Aug. Ottokar Reichard*) oft aufgelegtes und übersetztes „Hb für Reisende aus allen Ständen" (1784). — Gesch. der Post XIV 1; der Hochtouristik XVI 2c (unter „Natursinn").

XIII 2

Geographie des deutschen Sprachgebiets

Auf das ganze in Mitteleuropa von Dt bewohnte Gebiet bezieht sich J. Kutzens vortreffliches Werk „Das dt Land in seinen charakteristischen Zügen und seinen Beziehungen zu Gesch. und Leben der Menschen" (1855), [5](1908) hgg von Vikt. Steinecke.

J. Wimmer, Gesch. des dt Bodens mit seinem Pflanzen- und Tierleben von der keltisch-römischen Zeit an bis zur Ggw (1905), dazu Nachtrag (1907). — J. Nabert mit R. Boeckh, Karte der Verbreitung der Dt in Europa (1891) VIII Sektionen.

Römisch-dt Reich und dt Bund. Vgl Kretschmer, Kötzschke, Götz (XIII 1). — Hri Berghaus, Dld seit 100 Jj (1859—63). Abteilung 1 I, II: politisch-geographische Zustände der 10 Kreise, der außerhalb der Kreiseinteilung liegenden Reichsländer, der nicht zum Reich gehörigen Habsburgischen und Zollerischen Lande um 1759; 2 I: Entwicklung 1778—1803, 2 II: —1809, 2 III: —1819. — Sehr brauchbar Wh v. Lancizolle, Übersicht der dt Reichsstandschaften und Territorialverhältnisse vor dem Revolutionskriege, der seitdem eingetretenen Veränderungen und der ggw Bestandteile des dt Bundes und der Bundesstaaten (1830). — Des Autors wegen zu nennen Edu. Duller, Dld und das dt Volk (1845) II; 2: Landschafts- und Trachtenbilder.

Für das 17. Jh besonders aufschlußreich die gewöhnlich nach den Radierern Merian (Matthäus sen. und jun., Kaspar) be-

*) Nennt sich zwar nicht auf dem Titelblatt, aber unter der Vorrede. [1] S. 148 ff sehr interessante Zusammenstellung einer „Bibliothek eines Reisenden", der Bücher nämlich, die Reichard auf Reisen mitzunehmen empfiehlt.

nannten „Topographien" (1642—88) XXX, deren Text, zum Teil aus amtlichen Quellen geschöpft, von verschiedenen Autoren stammt und größtenteils von Mtn Zeiller (s. AB. S. 67 f) redigiert ist; von ihm auch das Generalreg. (1672; wiederum 1726). Das Prachtwerk bildet nicht nur Städte und Dörfer ab, auch Burgen, Klöster, Kirchen usw. Anordnung innerhalb der einzelnen Länder *) nach dem Alphabet der Ortsnamen. — Für die Zeit unsrer Klassiker Bd 2, 5—10 **) von Ant. Frr Büschings epochemachender „Neuen Erdbeschreibung" (1754—92) XI, von andern fortgesetzt; die Europa betr. Bde auch in einem Auszug (1762 u. ö.). Bei jedem Bd genauer Index, überdies „Allgemeines Haupt-Reg." von Jhn Albr. Lotter (1784). — Der Geist später Romantik erfüllt eine sehr umfängliche, auf namhafte Schriftsteller verteilte, mit Stahlstichen reich ill. Publikation Das malerische und romantische Dld; ihr Inhalt findet sich anscheinend nirgendwo sonst und eben darum hier angegeben ***). — Über die auf dem

*) Schw. (1642), Schwaben (1643), Elsaß und Bayern (1644), Pfalz (1645), die drei geistlichen Kurstaaten und Hessen (1646), Westfalen (1647), Franken (1648), ö.ische Alpenländer (1649), Obersachsen, böhmische Krone (1650), Brandenburg, Pommern, Preußen, Livland (1652), Niedersachsen (1653), braunschweigische Lande (1654), Niederlande, Burgund (1655); die übrigen Tle der Topographie beziehen sich nicht auf dt Reichs- oder Sprachgebiet. Vgl auch Jhn Hri Eckardt, Matthäus Merian (1887, [2]92).

**) In vielen, stets vm und verbesserten Auflagen. 2: u. a. Preußen, 5: dt Reich im allgemeinen, Böhmen, Mähren, Lausitz, ö.ischer Kreis, 6: westfälischer, kurrheinischer, 7: oberrheinischer, schwäbischer, bayrischer, fränkischer, 8: ober-, 9: niedersächsischer Kreis, Reichsritter, -dörfer u. dgl.

***) 1: Aug. v. Tromlitz (Pseud. für Karl Aug. v. Witzleben), Sächsische Schweiz (1836 f), [2](1840) neu bearbeitet von Jhn Sporschil; 2: Gv Schwab, Schwaben (1837 f), [4] bearbeitet von K. Klüpfel (1880); 3: Lw Bechstein, Thüringen (1837 f); 4: Wh Blumenhagen, Harz (1838); 5: Edu. Duller, Donau (1838—40); 6: Karl Simrock, Rhein (1838—40); 7: Gv v. Heeringen, Franken (1839 f); 8: Jhn Gabr. Seidl, Tirol und Steiermark (1840—42); 9: Karl Herloßsohn, Riesengebirge und Glatz (1840 f); 10: Thd v. Kobbe und Wh Cornelius, Ost- und Nordsee (1841 f). — Als Supplementbde geben sich Fz Dingelstedt, Weser (1839—42), G. Landau, Hessen (1840—42), Lw Braunfels, Main (1847). — In Anlage und Form eng verwandt Fdd Freiligrath und Levin Schücking, Das malerische und romantische Westphalen (1840 f, mit Balladen der Droste), [4](1898) hgg von Levin Lw Schücking.

Boden des ehemaligen Reichs stehenden Burgen vgl Piper (XVI 2c). — Vgl ferner, wo es sich um territorial oder lokal begrenzte Fragen der historischen Geographie handelt, XV 5d, unter Umständen auch Böttcher (X 2).

Besonders reiche Belehrung spenden ferner **Reisebeschreibungen** (bibliographisches Material bei XIII 1). Berühmteste von allen unstreitig die des Aufklärers Nicolai, die sich allerdings (von einem Tl des ersten Bds abgesehen) nur auf oberdt Gebiet bewegt; da GGr [2]4: 171 f ([3]4 I: 502 f) zwar viele auf das umfängliche Werk bezügliche Streitschriften, nicht aber dessen Einteilung angibt, so geschieht dies hier *). — Zu wenig bekannt, wegen seines Reichtums an Anekdoten, Exkursen u. dgl noch heut (allerdings sehr vorsichtig) zu verwenden ist das ebenfalls vom Standpunkt der Aufklärung geschriebene Reisewerk des „lachenden Philosophen" Karl Jul. Weber, Dld, oder die Briefe eines in Dld reisenden Dt (1826—28) IV, [2] vm und vb (= SW 4—7, 1834, wiederholt 49) IV **).

Dt Reich. Albrecht Penck, Das Dt R. (1887), klassisch. — Frr Ratzel, Dld. Einführung in die Heimatskunde (1898, [3]1911), populär. — Das Dt Vaterland, hgg von Hm Müller-Bohn (o. J. = 1913) II, ill., populär. — Gv Braun, Dld (1916) II.

C. Vogel, Karte des Dt R.s (1908): 27 Blätter mit einem Namenreg., dessen man sich zur Identifizierung obskurer geogra-

---

*) „Beschreibung einer Reise durch Dld und die Schweiz, im J. 1781". 1 (1783): Route von Berlin bis Nürnberg. 2 (1783): Route Nürnberg—Wien; Beschreibung Wiens, fortgesetzt in 3 f (1784) und 5 (1785). 6 (1785): Ausflug nach Ungarn; Route Wien—München; Aufenthalt in München. 7 (1786): Route München—Augsburg; Aufenthalt in Augsburg. 8 (1787): Fortsetzung der Beschreibung Augsburgs; Route Augsburg—Ulm. 9 (1795): Aufenthalt in Ulm; Route Ulm —Stuttgart. 10 (1795): Aufenthalt in Stuttgart, Route Stuttgart—Tübingen; mit Reg. über 1—10. 11 (1796): Aufenthalt in Tübingen; hier die Polemik gegen die „Horen" und gegen Fichte und Schelling. 12 (1796): Reise nach Schaffhausen. Bei jedem Bd umfängliche Beilagen aller Art, in den späteren Bden häufig Berichtigungen und Zusätze zu den früheren; ill.

**) [1], [2]1: Dld im allgemeinen, Württemberg, Baden, Bayern; 2: Franken, Ö., 3: Sachsen, Thüringen, Anhalt, Preußen, Mecklenburg, Holstein, Hansestädte; 4: Hannover, Braunschweig, Oldenburg, Westfalen, die hessischen Staaten, Frankfurt a. M., Mittel- und Niederrhein. — [3](1843 f) VI „nach den neuesten Zuständen" abgeändert und als Reisehb eingerichtet. — Vgl auch GGr [2]9: 187. Die geschilderten Reisen liegen zeitlich weit auseinander.

phischer Eigennamen bedienen kann; Anhang zu Stielers Handatlas *). — P. Krauß und E. Uetrecht, Meyers Dt Städteatlas (1913): Pläne, Straßenverzeichnisse, Umgebungskarten. — Speziell für Ortnamen leistet gleiche Dienste Meyers (vormals Gb Neumanns) „Orts- und Verkehrslex. des Dt R.s" (⁵1912) II, das alle Orte mit über 300 Einwohnern und alle irgendwie bemerkenswerten kleineren Wohnstätten verzeichnet und Karten, Pläne, Wappen beigibt. Speziell für Preußen: Gemeindelex. für das Königreich Preußen (1907—09) XII + II Reg.bde; auf Grund der Volkszählung von 1895.

Paul Emil Richter, Bibliotheca geographica Germaniae (1896) stellt die landes- und volkskundliche Lit. des Dt R.s unter gut gewählten Schlagworten zusammen **); dazu Autorenreg. (1897). — Gewissermaßen fortgesetzt durch den von Afd Kirchhoff u. a. hgg Bericht über die neuere Lit. zur dt Landeskunde 1: 1896—99, 2: 1900 f, 3: 1902 f. — In Behelfen dieser Art kann man sich z. B. über die landeskundliche Lit. der Einzelstaaten des Dt R.s unterrichten; gute kompendiöse „Landeskunden" derselben, die zu schneller Orientierung dienen, in der SG ***).

Ö.-Ungarn. Alx Supan, Geographie von Ö.-U. (1889). — Die Ö.isch-ungarische Monarchie in Wort und Bild (ÖUM, 1886—1902) XXIV, unter der Leitung Kronprinz Rudolfs begonnen und daher „Kronprinzenwerk" genannt; nach Kronländern eingeteilt. — Afd Grund, Landeskunde von Ö.-U. (SG 1906, Neudr. 11), ill.

Obskure Ortsnamen identifiziert man durch das „Gemeindelex. der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1900" (1903—08) XIV oder durch das Reg. zu Andrees „Allgemeinem Handatlas" (Ausg. für Ö.-U., zuletzt 1912).

Als periodische Bibliographie dient Geographischer Jahresbericht aus (zuerst: über) Ö. (1897 ff).

Schw. Die Schw. hgg von Hri Brunner (1909) II, physikalisch, politisch, wirtschaftlich; 2: Atlas. — Hm Walser, Landeskunde der Schw (SG 1908). — Jk Chf Heer (der Dichter), Die Schw.

*) Neue Ausg. m. d. T. „K. d. dt R. und der Alpenländer" (33 Bll), hgg von Paul Langhans, im Erscheinen.

**) Zu unterscheiden von Alw. Weises „Bibliotheca germanica" (1886),: Verzeichnis aller auf Dld und Dt-Ö. bezüglichen ausländischen Werke und Zss-Aufsätze 1880—85.

***) Poetische und sonst schöngeistige Schilderungen dt Landes s. III 9 a γ (unter „Naturlyrik").

(²1913). — O. Flückiger, dass. (1911). — Osk. Wettstein, dass. (ANuG 1915). — Literarhistorisch nicht unwichtig G. Peyer, Gesch. des Reisens in der Schw. (1885).

Die große, genaue Bibliographie der Schw.erischen Landeskunde (1892 ff) behandelt in 2, 3 und 6 die G., in 5 die Volkskunde. In 3 I und 3 II stellt Adf Wäber die einschlägigen Reisebeschreibungen von 1749—1890, bzw 1891—1900 zusammen; in 3 II Nachträge zu 3 I.

Zur Identifizierung von Ortsnamen: Ch. Knapp, M. Borel und V. Attinger, Geographisches Lex. der Schw. (dt 1900 ff) und G. Lambelet, Neues Orts- und Bevölkerungslex. der Schw. (1904).

Baltikum. Baltische Bürgerkunde, hgg von Karl v. Schilling und Burchard v. Schrenck 1 (1908): Vgh und Ggw. — Baltische Landeskunde, hgg von K. R. Kupffer (1911) II. 1: Text, ill.; aus allen Gesichtspunkten der G. — Valerian Tornius, Die baltischen Provinzen (ANuG 1915), ill.

Auswanderung. E. Wappäus, Dt A. und Kolonisation (1846—48). — J. Fröbel, Die dt A. in ihrer kulturhistorischen Bedeutung (1858); vgl auch XV 5 d unter Amerika, Rom. — Rb Hoeniger, Das Dt.tum im Ausland (ANuG 1912): Ggw.

Kolonien. Ernst Emil Kt Hassert, Dlds K. Erwerbung und Entwicklungs-Gesch. (1902).

XIII 3

Allgemeine Volkskunde

Der dieser Disziplin landläufig zuerkannte Umfang berührt, ja schneidet sich mit dem der Kulturgesch. Und so sei denn von vornherein zur Ergänzung der hier mitzuteilenden Lit. auf Abschnitt XVI verwiesen. Die tatsächliche Grenzlinie läuft insbesondere für Europa so, daß die Erforschung der a potiori städtischen, schnelleren Umwandlungen ausgesetzten, gewissermaßen internationaleren Kultur der sog. Kulturgesch. zufällt, während sich die Volkskunde vor allem mit den verschiedenen Kulturgebieten des Landvolks befaßt, deren Gesch. weniger durch Veränderung als durch Beharren und durch stärkste Ausprägung der völkischen Eigenart gekennzeichnet wird. — Die Zahl der für unsere besonderen Zwecke in Betracht kommenden Werke ist gering; vgl übrigens auch XIII 1.

Ths Achelis, Moderne Völkerkunde, deren Entwicklung und Aufgabe (1896): Gesch. und eine Methodik der Disziplin, berücksichtigt auch die Grenzgebiete. — Edu. Hoffmann-Krayer, Die V. als Wissen-

schaft (1902). — Raim. Frr Kaindl, Die V. Ihre Bedeutung, ihre Ziele und ihre Methode (1903); zur Einführung in den Betrieb der V. sehr geeignet. — Fritz Gräbner, Methode der Ethnologie (1911). — Mich. Haberlandt, Völkerkunde (SG 1898, vm und vb [2]1906), ill.

Zusammenfassende Werke ersten Ranges: Jhs Ranke, Der Mensch ([3]1912) II; in erster Linie anthropologisch. — Frr Ratzel, Völkerkunde ([2]1894 f) II.

Von den Hbb zur V. (1908 ff) berücksichtigen 1—4 insbesondere die dichterischen Erzeugnisse des Volks und sind zu den betreffenden Unterabteilungen von II und III zitiert worden; 5: Paul Sartori, Sitte und Brauch I (1910): „Die Hauptstufen des Menschendaseins", II (1911): „Leben und Arbeit daheim und draußen", mit reichen internationalen Lit.angaben.

Hm Hri Ploß, Das **Weib** in der Natur- und Völkerkunde (1884), in späteren Auflagen bearbeitet von Mx Bartels, [10](1913) II hgg von Paul Bartels, ill.; vgl auch XVI 5. — Ders., Das **Kind** in Gebrauch und Sitte der Völker ([2]1882), [3] hgg von B. Renz (1911 f) II, ill. — Über Aberglauben und Zauberei s. II 4 d, über Volksmedizin XII 1.

XIII 4

Deutsche Volkskunde

Das auf diesem Gebiet maßgebende Werk, die „Dt V." von Elard Hugo Meyer (**MDVk** 1898), ill., erstreckt sich auf die ländliche Bevölkerung des ganzen Sprachgebiets und auf das gesamte Volksleben; vgl übrigens den gesamten Abschnitt XVI. — Methodisch wichtig, zur Einführung in die Wissenschaft vorzüglich geeignet ist Afd Kirchhoffs „Anleitung zur dt Landes- und Volksforschung" (1889).

Eine **Gesch.** dieser Disziplin gibt in PGr [2]3 (1900): 493 ff Eugen Mogk ganz kurz, ausführlicher in ZfVk 1910 f Adf Hauffen; einen Abschnitt schildert Erich Schmidt (nicht der Biograph Lessings), Dt V. im Zeitalter des Humanismus und der Reformation (1904).

Sprachgebiet und Reich. J. C. F. Gutsmuths und J. A. Jacobi, Dt Land und dt Volk (1820). — Edu. Duller, Das dt Volk in seinen Mundarten, Sitten, Gebräuchen, Festen und Trachten (1847). — Bogumil Goltz, Die Dt (1860) II, [2] u. d. T. „Zur Gesch. und Charakteristik des dt Genius" (1864); geistreiche, zumeist aus der Dichtung schöpfende Plaudereien, deren Untertitel „Ethnographische Studien" freilich irreführt. — Aug. Sach, Die dt Heimat. Landschaft und Volkstum (1885, [2]1902), ill. — Osk. Weise, Die dt Volksstämme und Landschaften (ANuG 1900, [5] verb. 17). — Gg

Grupp, Der dt Volks- und Stammescharakter im Lichte der Vgh (1906) beschäftigt sich trotz des Titels zumeist mit der Ggw. — Vgl auch Wachsmuth (XV 5b). — Oo Lauffer, Ndd V. (WuV 1917).

Gelegentlich benützbar Gg M. Küffner, Der Dt im Sprichwort (1899) und Tony Kellen, Der Dt in der Anekdote (1910).

Ö.-Ungarn. Über die einzelnen dt-ö.ischen Stämme vgl die betreffenden Bde der ÖUM (vgl XIII 2). Doch behaupten sich daneben immer noch Bd 1—4 der „Völker Ö.-U.s"; in 1 (1881) und 4 (1882) stellen Karl Schober bzw Jf Egger die alpinen, 2 (1884) Jf Bendel die sudetischen und 3 (1881) Jhn Hri Schwicker die karpathischen Dt sehr ausführlich dar.

Schweiz. Edu. Osenbrüggen, Die Schw.er daheim und in der Fremde (1874); gute Schilderung der Ggw mit vielen Rückblicken in die Vgh; besonders ausführlich über den „fremden Kriegsdienst", die Reisläuferei.

Amerika vgl XV 5d (Goebel, Bosse, Faust).

Als **Bibliographien** kommen in Betracht vor allem die Eugen Mogks in PGr ²3 (1900): 505—523 (dt) und 523—530 (sonstiges germanisches Sprachgebiet), ferner die Paul Emil Richters (vgl XIII 2). — Zur Ergänzung dienen uns neben dem Kirchhoffschen Bericht (vgl ebenda) die JbL, in denen von Jg 4 (: 1893)—14 (: 1903) zuerst Frr Vogt, dann Hauffen, dann Strack referierten*), und die JbPh Jg 2 (mit häufigem Wechsel der zahlreichen Berichterstatter).

---

*) Die betr. Rubrik ab Jg 15 (: 1904) aufgelassen.

XIV
Rechts- und Staatswissenschaften

Wie bei den exakten Wissenschaften (XII) kommt für unsere Zwecke auch hier nicht sowohl der derzeitige Stand der einzelnen Disziplinen, als vielmehr ihre geschichtliche Entwicklung in Betracht. Da in der Lg Regenten (vgl XV 3 b), Verwaltungsbeamte (z. B. Gryphius, Hoffmannswaldau, Lohenstein, Goethe, Grillparzer), Richter (Hoffmann, Immermann), Advokaten (Fischart, Müllner, Schindler), Rechtstheoretiker (Jh v. Schwarzenberg, Zitelmann, Burckhard) in großer Zahl auftreten, da ferner die Poesie so vielfach mit politischen und sozialen Problemen und durch diese wiederum mit der Entwicklung der Staats- und Wirtschaftslehren verknüpft erscheint, da in den einzelnen Dichtungen allenthalben staats-, straf-, zivilrechtliche und volkswirtschaftliche Zustände und Begriffe der Vgh als allgemein bekannt vorausgesetzt werden, muß der Literaturhistoriker als Biograph und Exeget einerseits die betr. Wissenschaftsgesch.n (XIV 1), andererseits die rechts- und staatswissenschaftlichen Nachschlagewerke (XIV 2) zurate ziehen.

XIV 1
Geschichte

XIV 1 a
Jurisprudenz und Verwandtes

Wir beschränken uns auf Werke dt Herkunft und nach Tunlichkeit auch auf die Gesch. d t Entwicklungen und d t Zustände.

Dt Rechtsgesch. J. A. Roderich v. Stintzing, Gesch. der dt Rechtswissenschaft (GdW 18). 1 (1880): Sachsenspiegel—1650; wichtig auch für die Gesch. der durch das Studium des dt Rechts angebahnten Altertumsforschung. 2 (1884, posthum und unvollendet, hgg von Ernst Landsberg): —etwa 1700. Bei jedem Bd Namen- und Sachreg. 3 I, II (1898 und 1910) von Landsberg selbst: —etwa

1800, bzw 70; dazu II Anmerkungsbde. Berühmtes Werk. — Desgl Rch Schröder, Lb der dt R. (1889, [5]1907); ders., Dt R. (SG) 2 (1913): Neuzeit. — Hri Brunner, Grundzüge der dt R. (1901, [6]13): Anfänge—Ggw; zu rascher Orientierung vortrefflich geeignet. — Claudius Freih. v. Schwerin, Dt R. (GrG 1912): Quellen, Privatrecht, Strafrecht, Rechtsgang.

Rechtsphilosophie. HPhL S. 151 ff.

Dt Privatrecht. Oo Stobbe, Hb des dt Pr.s (1871—84) V, „vollständige Gesch. der dt Pr.s-Institute" (Gierke). — Oo Gierke, Dt Pr. 1 (1895)) gibt S. 1—106 Gesch. und Lit. des Pr.s.

Am engsten berührt sich die Jurisprudenz mit der Lg im **Urheber**- und im **Theaterrecht.** Jf Kohler, U. an Schriftwerken und Verlagsrecht (1907). — G. Bock, Das Aufführungsrecht an dramatischen und musikalischen Werken (1907); kurz J. Schlittgen, Das U. an Werken der Lit. und der Tonkunst (SG 1908) und Rf Mothes, Das Recht an Schrift- und Druckwerken (ANuG 1913). — Hs W. Schrader, Manuskript und Druckschrift (1912). — Wenzel Goldbaum, Der Aufführungsvertrag (1912); ders., Der Aufführungsagenturvertrag (o. J. = 1912). — Über die Bühnengesetzgebung: Oo Opet, Dt Th. (1897), wertvoll; Kt Heinzmann, dass. (1905); Mx Burckhard, Das Recht der Schauspieler (1896), vorwiegend geschichtlich; L. Brockmann, Der Vertrag des Impresario von Bühnenkünstlern nach heutigem Reichsrecht (1901). — Bruno Marwitz, Der Bühnenengagementsvertrag (1902). — Rb Heindl, Gesch., Zweckmäßigkeit und rechtliche Grundlagen der Theaterzensur (1907), mit internationaler Bibliographie; vgl auch [2]AMD S. 323.

Kriminalistik. Lw v. Bar, Gesch. des dt Strafrechts und der Strafrechtstheorien (1882). — Thd Lindner, Die Veme (1887). — Über Sammlungen wie Pitaval vgl II 4 b. — Mit großer Vorsicht zu benutzen Fz Helbing (= David Haek), Die Tortur. Gesch. der Folter im Kriminalverfahren aller Völker und Zeiten (1900—02) II; 2. Neuzeit, ill.

Richter und Anwälte. Adf Stölzel, Die Entwicklung des gelehrten R.tums in dt Territorien (1872), speziell in Kurhessen; 1: Darstellung, 2: Akten, Reg. — Fz Heinemann, Der R. und die Rechtspflege in der dt Vergangenheit (= Monographien zur dt Kulturgesch. 4, 1900). — Adf Weißler, Gesch. der Rechtsanwaltschaft (1905). — Komik in der Rechtspflege vgl Flögel (II 3 d).

Öffentliches Recht. Jhn Kasp. Bluntschli, Gesch. des allgemeinen Staatsrechts und der Politik seit dem 16. Jh bis zur Ggw (GdW 1, 1864); [3](1881) m. d. T. „Gesch. der neueren Staatswissenschaft." — H. Rehm, Gesch. der Staatsrechtswissenschaft (1896). — Lw Gumplowicz, Gesch. der Staatstheorien (1905). — G. Falter,

Staatsideale unserer Klassiker (1911): Kant, Goethe usw bis auf Hegel.

Gesch. der dt Reichsverfassung. Andreas Heusler, Dt Verfassungsgesch. (1905): bis zur Ggw. — Edu. Hubrich, Dt Fürstentum und dt Verfassungswesen (ANuG 1905, [2]13): Anfänge—Ggw. — Fritz Hartung, Dt Verfassungsgesch. vom 15. Jh bis zur Ggw (GrG 1914). — Lw Bergsträßer, Gesch. der R. (1914): Befreiungskriege—Ggw. — Vgl XIII 2 (Berghaus, Lancizolle), ferner XV 5 b und c.

Gesch. der dt Stadt- und Dorfverfassung. Frr Wh Barthold, Gesch. der dt Städte und des dt Bürgertums (1850—53) IV; 4: etwa 1330—1808; berücksichtigt Dld und Ö., bis zum 16. Jh auch die Schw.; geschichtliche, rechtliche, auch allgemein kulturelle Entwicklung. — Gg Lw v. Maurer, Gesch. der Städteverfassung in Dld 4 (1871): Neuzeit bis etwa 1850; indes kommen auch 2 und 3 (1870) in Betracht, deren Darstellung schon öfters aus dem MA in die Neuzeit übergreift. — Hugo Preuß, Die Entwicklung des dt Städtewesens 1 (1906): Entwicklungsgesch. der dt Städteverfassung; Anfänge—Ggw, mit besondrer Berücksichtigung Preußens; liberaler Standpunkt.

Maurer, Gesch. der Dorfverfassung in Dld (1865 f) II, gleich den vorgenannten Werken grundlegend. — Vgl XV 5 d unter „Worms", XVI 2 c unter „Bauern" und „Städtisches Leben", ferner, nur um des literarhistorisch namhaften Verfassers willen, Thd Mundt, Gesch. der dt Stände nach ihrer gesellschaftlichen Entwicklung und politischen Vertretung (1854).

Beamtenschaft vgl XVI 2 c (Lotz).

Bibliographie. Ethbin Hri Costa, B. der dt Rechtsgesch. (1858); „weder zuverlässig noch vollständig, darf nur deshalb genannt werden, weil sie das einzige neue Hilfsmittel dieser Art ist" (Hri Brunner). — O. Mühlbrecht, Wegweiser durch die neuere Lit. der Rechts- und Staatswissenschaften ([2]1893—1900); sehr brauchbar.

XIV 1 b

Volkswirtschaft und Verwandtes

Auch hier werden (mit ganz wenigen, durch ihre Wichtigkeit gebotenen Ausnahmen) nur Werke dt Herkunft und insbesondere Darstellungen dt Entwicklung berücksichtigt. — Übrigens können nach Bedarf und sinngemäß XV und XVI herangezogen werden.

Allgemeine Wirtschaftsgesch. H. Eisenhart, Gesch. der Nationalökonomik (1881; [2]91, 4. Abdruck 1910). — Aug. Oncken, Gesch. der Nationalökonomie 1 (1902): Altertum—Ende des 18. Jh. — Adf

Damaschke, dass. (1904 u. ö.), Standpunkt der sogenannten „Bodenreformer", volkstümlich. — Eug. Fridrichowicz, Grundriß einer Gesch. der V.slehre (1912). — Werner Sombart, Der moderne Kapitalismus (1902) II. 1: Genesis des K., 2: Theorie der kapitalistischen Entwicklung; grundlegend *). Ders., Der Bourgeois (1913). — Eugen v. Philippovich, Die Entwicklung der wirtschaftspolitischen Ideen im 19. Jh (1910).

Dt Wirtschaftsgesch. Karl Thd v. Inama-Sterneggs „Dt W." (1879—1901) IV reicht, ebenso wie seine kompendiöse Darstellung desselben Stoffs in PGr, nur bis ans Ende des MA. — Wh Roscher, Gesch. der Nationalökonomik in Dld (GdW 14, 1874): —etwa 1850, noch keineswegs veraltet. — Rf Kötzschke, Dt W. bis zum 17. Jh (GrG 1908, Neudr. 13); anschließend Hri Sieveking, Grundzüge der neueren W. vom 17. Jh bis zur Ggw (GrG 1907, vb [2]15). — Sombart, Die dt V. des 19. Jh (1903 u. ö.). — Lw Pohle, Die Entwicklung des dt Wirtschaftslebens im 19. Jh (ANuG 1904, [3]13). — Gg Neuhaus, Dt W. des 19. Jh (SK 1906).

Soziale Bewegung. (Nur um des Autors willen genannt): Thd Mundt, Gesch. der Gesellschaft in ihren neueren Entwicklungen und Problemen (1844; [2] tls vm, tls verkürzt, 56): im wesentlichen eine Gesch. des Sozialismus; auch über Utopien. — H. Contzen, Gesch. der s.n Frage (1877). — Gv Maier, Soziale Bewegungen und Theorien bis zur modernen Arbeiterbewegung (ANuG 1899, [4]1910). — Sombart, Sozialismus und s. B. des 19. Jh (1896, [6]08). — Emil Stutzer, Sozialgesch., vornehmlich der neuesten Zeit (1898), populär. — Fdd Tönnies, Die Entwicklung der s.n Fragen (SG 1907, [2]13): vornehmlich 19. Jh. — Gertrud Bäumer, Die s. Idee in den Weltanschauungen des 19. Jh (1910): Herder—Ggw, „Behandlung einerseits der individualistischen, andrerseits der sozialistischen Theorien und drittens ihrer Verschmelzungen" (G. Jacoby).

Zur Gesch. des dt Sozialismus vgl Mehring (XV 5 c). — Vgl auch Eccardus (pseud.), Gesch. des niedern Volks in Dld (o. J. = 1907) II, im wesentlichen Gesch. des 3. und 4. Standes, populär.

Leibeigenschaft. John K. Ingram, History of slavery and serfdom (1895, im selben J. auch dt). — S. Sugenheim, Gesch. der Aufhebung der L. und Hörigkeit in Europa (1861).

Allgemeine Handelsgesch. Rch Mayr, Lb der H. auf Grundlage der Wirtschafts- und Sozialgesch. (1894, [2]1907). — Mx Gg Schmidt,

---

*) [2] umgearb. 1 (1916): vorkapitalistische V., historische Grundlagen; 2 I, II (1917): europäische V. im 16.—18. Jh.

Gesch. des Welthandels (ANuG, 1906, [3]17). — F. C. Huber, Die geschichtliche Entwicklung des modernen Verkehrs (1893).

Dt Handelsgesch. Jhs Falke, Die Gesch. des dt Handels (1859 f) II, des dt Zollwesens (1869). — Wh Langenbeck, Gesch. des dt Handels (ANuG 1909). — Über die Gesch. des dt Buchhandels vgl VII 5, des dt Zollvereins XV 5c (Festenberg-Packisch).

Frr Wh Barthold, Gesch. der dt **Hansa** (1854, [2]62) III; 3: 1397—1630; [3](1909) II. — Wt Vogel, Kurze Gesch. der dt Hanse (1915).

Rch Ehrenberg, Das Zeitalter der Fugger. Geld-, Kapital- und Kreditverkehr im 16. Jh (1896, Neudr. 1912), 1: Geldmächte, 2: Weltbörsen und Finanzkrisen des 16. Jh; vornehmlich dt Verhältnisse. Wichtig für das Verständnis gleichzeitiger Satire und Komödie.

Gesch. des Verkehrs. Eugen Hartmann, Entwicklungsgesch. der Posten von den ältesten Zeiten bis zur Ggw (1868), „heute wohl noch immer das brauchbarste Hilfsmittel, wenn man sich rasch über die allgemeinen Züge unterrichten will" (Gv Wolf). — Weitere Lit. WE S. 29 ff, ebenda S. 34 ff eine kurze Gesch. des Postwesens. — Über Luft- und Dampfschiffahrt, Eisenbahn, Telegraph vgl XII 1 (unter „Technik").

Zur Gesch. des dt V.s: Gg Wislicenus, Dlds Seemacht sonst und jetzt (1896), [3](1909), ill. — Ernst v. Halle, Die Seemacht in der dt Gesch. (SG 1907): gesamte Entwicklung vornehmlich der Handels-, beiläufig auch der Kriegsmarine. — D. E. Crole (pseud. für Bruno Emil König), Ill. Gesch. der dt Post (1889). — Wt Lotz, V.sentwicklung in Dld 1800—1900 (ANuG 1900), [3](1910) bis zur Ggw fortgeführt. — Edu. Effenberger, Gesch. der ö.ischen Post (1913).

Münzwesen. Arnold Luschin v. Ebengreuth, Allgemeine Münzkunde und Geldgesch. des MA und der neueren Zeit (HbG 1904). — Fdd Friedensburg, Die Münze in der Kulturgesch. (1909), numismatischer Standpunkt; ders., Dt Münzgesch. (in GrG [2]4, 1912): Anfänge—1873. — Lit. HHb 1: 228 ff.

Land- und Forstwirtschaft. Th. Freih. von der Goltz, Gesch. der dt Landwirtschaft. 1 (1902): Anfänge—etwa 1800, 2 (1903): —1880. — A. Schwappach, Hb ([2]1892 Grundriß) der Forst- und Jagdgesch. Dlds (1886—88) II. — Vgl XVI 2c unter „Bauern", „Dorf", „Jagd".

Bergbau. H. v. Festenberg-Packisch, Der dt B. Ein Gesamtbild seiner Entstehung, Entwicklung, volkswirtschaftlichen Bedeutung und Zukunft (1886). — Über die Gesch. sonstiger technischer Betriebe vgl XII 1.

Gewerbe. H. A. Mascher, Das dt G.wesen von der frühesten Zeit bis auf die Ggw. Nach Gesch., Recht, Nationalökonomie und Statistik (1866), umfängliches, sehr gelehrtes Werk. — Kt v. Rohrscheidt, Vom Zunftzwang zur G.freiheit (1898). — Edu. Otto, Das dt Handwerk in seiner kulturgeschichtlichen Entwicklung (ANuG 1900, [4]13). — Frr Wh Stahl, Das dt Handwerk. 1. (einziger) Bd (1874): Stellung des Lehrlings und des Gesellen in MA und Neuzeit; viel über Zunftgebräuche u. dgl. — Vgl XVI 2 c (Handwerk) und XVII (Kunstg.).

Luxus. Henri Baudrillart, Histoire du luxe privé et public (1878—80, [2]80 f) IV; 3: MA und 16., 4: 17.—19. Jh.

Statistik. Aug. Meitzen, Gesch., Theorie und Technik der St. ([2]1903).

Bibliographie. Mühlbrecht wie zu XIV 1. — Jf Stammhammer, B. der Finanzwissenschaft (1903), der Sozialpolitik (1896—1912) II, des Sozialismus und Kommunismus (1893—1908) III.

XIV 2

Nachschlagewerke

Wo Anschauungen und Tatsachen speziell des 16., 17. auch 18. Jh in Frage kommen, wird man in erster Linie möglichst gleichzeitige Gesamtenzyklopädien des Auslands und Dlds (II 4 f) zurate ziehen; für das 19. und 20. Jh gibt es eigene lexikalische Behelfe, die gewöhnlich das ganze Gebiet der Rechts- und Staatswissenschaften umfassen.

Staats-Lex., hgg von Karl v. Rotteck und Karl Thd Welcker (1834—44) XV, dazu Suppl. (1846—48); [3] von Welcker allein bearbeitet (1856—66) XIV; wichtig als Ausdruck des doktrinären vormärzlichen Liberalismus, dessen Anschauungen über Personen, Einrichtungen usw sich hier am schnellsten feststellen lassen. Kurzweg als „Rotteck-Welcker" zitiert. — Dt Staatswb, hgg von Jhn Kasp. Bluntschli und Karl Lw Thd Brater (1857—70) XI, [3] im Auszug hgg von E. Löning (1869—75) III; nationalliberaler Standpunkt, wissenschaftlicher als das vorgenannte. — Über modernere dt Werke ähnlichen Inhalts vgl WE S. 426 ff und 439.

Ältere Rechtswbb, in denen der Germanist gegebenenfalls nachschlagen kann (vgl z. B. meine Gesch. des Worts „Errungenschaft", ZfdW 6: 359 ff): Paul Math. Wehner, Practicarum juris observationum selectarum liber singularis (1608, [2]24). — Mrn Faust, Consilia pro aerario (1641).

XV
Politische Geschichte

oder „Gesch." schlechthin schränkt sich bei der Erforschung menschlicher Vgh entweder ganz und gar auf das Studium des Werdens staatlicher Gebilde ein oder zieht wohl auch die übrigen kulturellen Entwicklungen in ihren Gesichtskreis, aber doch nur wie Nebenphänomene, Voraussetzungen oder Folgen des Staatslebens, welches immer Hauptaugenmerk der Wissenschaft bleibt. Vgl die Einleitung zu XVI.

Nun verknüpfen sich literarische und politische Evolutionen bei dem Einzelvolk wie bei der gesamten Kulturmenschheit so eng und so augenfällig, daß die Wichtigkeit geschichtlicher Studien für den Literarhistoriker ohne weiters erhellt. Mit den aus diesem Verhältnis für uns entspringenden praktischen Konsequenzen wird sich die von dem Verfasser der AB vorbereitete „Methodik der neueren dt Lg" zu beschäftigen haben; dort ist auch der Ort zu ausführlicher Würdigung der wichtigsten Werke über die historische Methode. Hier sei bloß das klassische Werk Ernst Bernheims, Lb der historischen Methode und der Geschichtsphilosophie (**Bernh.**, 1889, [6]1908, Neudr. 14) und Gv Wolfs trotz mancher Schwächen sehr verdienstliche, von uns oft (als WE) zitierte „Einführung in das Studium der neueren Gesch." (1910) genannt, in der das bibliographische Moment neben dem methodischen stark hervortritt.

XV 1
Geschichte der Geschichtswissenschaft

Lw Wachlers „Gesch. der historischen Wissenschaften" (1812—20) II, ein Tl des in Abschnitt VIII beschriebenen großartigen Göttinger Unternehmens, ist wegen außerordentlicher Sachkenntnis „noch heute als Nachschlagewerk unentbehrlich" (WE), sonst veraltet; sie setzt bei der Renaissance ein.

Gv Frr Hertzbergs Artikel „Gesch." in Erschs und Grubers „Allgemeine Enzyklopädie" Sektion 1 Teil 62 (1856): 343—387. — Ein kurzer geschichtlicher Abriß der neueren Geschichtschreibung bei Ch. V. Langlois, Manuel de bibliographie historique 2 (1904). — E. Fueter, Gesch. der neueren Historiographie (1911): Humanismus —um 1870; vor allem über die Darsteller, wenig über Forschung und Kritik; Nord- und Osteuropa, dann die neueren Italiener und Spanier ausgeschlossen. Maßgebend. — Gewissermaßen ergänzt durch G. P. Gooch, History and historians in the 19th century (1913): Niebuhr —Ggw, international. — In großen Meisterzügen zeichnet den Entwicklungsgang der Geschichtschreibung Bernh. [5]S. 21—41; ausführlicher, mit besonderer Rücksicht auf die Dt WG S. 1—14, 172—238. Bei Bernh. [5]S. 41—43, bei WG S. 131—136 weitere Lit. über die Gesch. der Geschichtschreibung.

Dt Sprachgebiet. Fz X. Wegele, Gesch. der dt Historiographie seit dem Auftreten des Humanismus (GdW 20, 1885). — Paul Joachimsohn, Geschichtsauffassung und Geschichtsschreibung in Dld unter dem Einfluß des Humanismus 1 (1910), wertvoll. — Gg v. Below, Die dt Geschichtschreibung von den Befreiungskriegen bis zu unseren Tagen (1916) berücksichtigt auch Kulturgeschichtschreibung. — Ottok. Lorenz, Die [dt] Geschichtswissenschaft in Hauptrichtungen und Aufgaben (1886—91) II: Schlosser—Ranke. — Gg v. Wyß, Gesch. der Historiographie in der Schw. (1895). — Jhn Goldfriedrich, Die historische Ideenlehre in Dld (1902): besonders 18. und 19. Jh.

Gesch. der Kulturgesch. vgl XVI Einleitung.

XV 2

Bibliographien und Zeitschriften

Lieber als Ch. V. Langlois' gediegenes „Manuel de bibliographie historique" (1896—1904) II, [2]1 (1901) wird der dt Forscher die von Paul Herre (mit Adf Hofmeister und Rf Stübe) hgg Quellenkunde zur Wg benützen, ein in der Art des DuW (XV 4 a) angelegtes, ebenso übersichtliches wie verläßliches Werk. Sonstige bibliographische Lit. bei Bernh. [5] S. 271 f und WG S. 163—168.

J.esberichte der Geschichtswissenschaft (1880 ff, Berichtsjj 78 ff), das unerreichte Vorbild unserer JbL; zahlreiche Mitarbeiter unter verschiedenen Redaktionen; Berichtsfrist derzeit 3 Jj *).

---

*) Bisweilen werden allerdings Berichte über ein bestimmtes Gebiet ein oder mehrere Jj ausgesetzt und dann auf einmal nachgetragen. — Die jetzt gültige Gliederung seit Jg 11.

über die Organisation des Werks und der Arbeit handelt des Begründers Ign. Jastrow „Hb zu Lit.-Berichten" (1891), das sich zu allgemein methodischer Bedeutung erhebt. — Zu den älteren Jahresberichten der Bibliotheca historico-geographica (1853—61), fortgesetzt als Bibl. historica (1862—82, 87) werden unsere Fachgenossen wohl selten greifen.

Von den allgemein historischen Zff nennen wir die Historische Zs, begründet von Hri v. Sybel („Sybels Zs", 1859 ff); Reg. von Rb Arnold (1886) zu 1—56, von Paul Wentz (1906) zu 57—96 *). Darstellung und Kritik. — Mitteilungen aus der historischen Lit. (1873 ff); Reg. zu 1—20, 21—30, 31—40. Nur Kritiken! — Dt Zs für Geschichtswissenschaft (1889—97, seit 98 u. d. T. Hist. Viertelj.sschrift. Hier seit 1889 eine fortlaufende „Bibliographie zur Dt Gesch." (vgl XV 5 a). — Über sonstige Fachzff vgl WE 292—306.

Wh Koner, Repertorium über die 1800—50 in akademischen Abhandlungen, Gesellschaftsschriften und wissenschaftlichen Journalen auf dem Gebiete der Gesch. und ihrer Hilfswissenschaften erschienenen Aufsätze. 1 (1852), 2 (1853—56). Sehr brauchbares internationales Nachschlagewerk; die Abschnitte Genealogie und Biographie in 2 I alphabetisch geordnet! In 2 II großes Namen- und Sachreg.

XV 3

Historische Hilfswissenschaften

XV 3 a

Chronologie

und Verwandtes kommt für den Neugermanisten insofern in Betracht, als er, wenn es sich um Daten des ausgehenden 16., des 17. und des beginnenden 18. Jh handelt, auf den Unterschied (seit 1582) zwischen der gregorianischen und der älteren (julianischen) Zeitrechnung, an der die protestantischen Staaten mehr oder minder lang**) festhielten, achten muß. — Bisweilen wird der Fachgenosse auch mit Daten des sog. „revolutionären" Kalenders der Franzosen zu tun bekommen. Ferner kann es unter Umständen notwendig sein, den Monats- oder Wochentag, auf den ein beweglicher Fest eines bestimmten Jahres fiel, festzustellen.

*) Mit Bd 37 der Zs beginnt auch eine 2. Zählung: Neue Folge Bd 1 uff.

**) Die evang. Stände des dt Reiches z. B. bis 1699, manche Schweizerkantone bis 1798.

Hm Grotefend, Zeitrechnung des dt MA und der Neuzeit (1891—98) II; für uns kommt 1 in Betracht; ders., Tb der Zeitrechnung usw (1898, [4]1915); ders., Abriß der Chr. usw (GrG, [2]1912). — Hri Kellner, Heortologie oder das Kirchenj. und die Heiligenfeste in ihrer geschichtlichen Entwicklung (1901, verbesserte [3]11). — Bruno Peter, Katechismus der Kalenderkunde (WiK [2]1901), kompendiös. — Vgl auch DuW [8] S. 33 f.

Über die Kalendertage des Heiligen vgl X 2 (Heiligenlexx), über Kalendarien denkwürdiger Tage II 4 a (S. 69).

XV 3 b

Genealogie

Die diesem Gebiet angehörige Lit. beschäftigt sich in erster Linie mit der Familiengesch. des Adels; sie wird uns also wichtig, wenn die als Urheber*) oder Stoff**) einer Dichtung interessierende Persönlichkeit fürstlichen oder sonst adeligen Kreisen angehörte, und dient zunächst dazu, die biographische Lit. (vgl Abschnitt IV, V) zu ergänzen. Gerade über sonst schwer festzustellende Personalien, z. B. Name, Alter usw der Eltern, der Gattin oder des Gatten, der Kinder und fernerer Nachkommen, das Datum der Ehe und dgl wird man hier am ehesten Aufschluß finden. Ferner aber ermöglicht es die genealogische Lit. häufig, den Stammbaum des einzelnen weit zurückzuverfolgen, und da sich eben in jüngster Zeit in unserer Disziplin lebhaftes Interesse für die Vorfahren unserer Dichter ersten***) und sogar auch dritten†) Ranges zeigt,

*) Z. B. Hri Jul. und Ant. Ulrich v. Braunschweig, Lw I. und Mxn II. v. Bayern, Amalie v. Sachsen, Gg v. Preußen, Mxn v. Mexiko; die vielen fürstlichen Kirchenliederdichter und -dichterinnen; der „Landsknecht" Frr zu Schwarzenberg, der Reichskanzler Chlodwig v. Hohenlohe. Der Grafen, Freiherrn usw zu geschweigen. — Rf Eckart, Der dt Adel in der Lit. (1895) enthält eine Anzahl von Biographien schriftstellernder Aristokraten der Ggw, mit vielen Inhaltsangaben.

**) Z. B. Wallenstein, der Prinz v. Homburg, Sophie Dorothea v. Hannover, Theodor Baron Neuhof, Graf Beniowski, die durch Goethe berühmte „natürliche Tochter" des Prinzen Conti.

***) Vgl z. B. Karl Knetsch, Goethes Ahnen (1908); Rch Weltrich, Schillers Ahnen (1907); Rch Schiller, Die Schiller-Geschlechter Dlds (1909); Arend Buchholtz, Die Gesch. der Familie Lessing (1909) II; Rf Payer v. Thurn, Grillparzers Ahnen (1915).

†) Oo Neurath in der Einleitung (o. J. = 1906) zu Lw Hm Wolframs (pseud. F. Marlow) „Faust".

macht sich bei derlei Untersuchungen die Familienforschung in doppelter Hinsicht unentbehrlich: erstens schlechthin in methodischer Hinsicht, zweitens insofern, als die Stammbäume auch der Bürgerlichen sich fast immer mit denen des niederen und durch sie auch wohl mit denen des hohen Adels verflechten. Man mag über den Wert, den solche Erkenntnis für die Einzelpersönlichkeit besitzt, denken wie man will: unzweifelhaft darf sie an und für sich kulturhistorisches Interesse beanspruchen.

Allgemein. Edu. Heydenreich (u.a.), Familiengeschichtliche Quellenkunde (1909); vm ²(1913) u. d. T. „Hb der praktischen G." (HHb) 1: bibliothekarische und monumentale Quellen, Theorie; 2: archivalische Quellen. 1: 13 ff ältere familiengeschichtliche Lit. in Dld, 1: 24 ff neuere Lit. über dt Herrscherhäuser, 1: 36 ff über Familien einzelner Städte. Familiengeschichtliches Material an einzelnen Bibliotheken (1: 136 ff), Museen (1: 249 ff, Archiven (2: 212 ff). — Otto Forst-Battaglia, G. (GrG 1913); zugleich eine „ausgezeichnete methodische und systematische Bibliographie" (Kekulé).

Herrscher. Jhn Hübner, Genealogische Tabellen (1725—33) IV; neubearbeitet von Glo Frr Krebel (1737—66); dazu Supplement-Tafeln von Marie Königin von Dänemark (1822—24) VI; noch heute sehr gut zu verwenden, wo es sich um kleine, im Lauf des 18. Jh erloschene Dynastien handelt. — Traug. Ghi Voigtel, dass. (1811): alle damals noch souveränen Familien; von der Neubearbeitung durch L. A. Cohn erschien nur 1 (1871) m. d. T. „Stammtafeln zur Gesch. der dt Staaten und der Niederlande". Unter ähnlichen Gesichtspunkten wie Hübner zu benützen. — K. Hopf, Historisch-genealogischer Atlas (1858—66) II: nur Dld. — K. v. Behr, Genealogie der in Europa regierenden Fürstenhäuser ²(1870) + Supplement (1890), „von manchen Kennern über Cohn gestellt" (Hofmeister). — Ottok. Lorenz, Genealogischer Hand- und Schulatlas (1892, ²95 u. d. T. „Genealogisches Hb der europäischen Staatengesch.", ³1908 hgg von Ernst Devrient), handlich und übersichtlich.

Von den Hof- und Staatskalendern (vgl Einleitung zu IV), die unter Umständen ebenfalls herangezogen werden können, hat sich ein einziger über die Grenzen des Einzelstaats hinaus berühmt und von demselben unabhängig gemacht: der Gothaische Hofkalender*) (1765 ff), jetzt Gothaischer Genealogischer

*) Unter diesem Titel bis 1807, dann wieder seit 1815; 1808—14: Gothaischer Kalender. — Schon 1764 ff ein fz Almanac de Gotha.

Hofkalender oder (ohne Kalendarium) Gothaisches Genealogisches Tb. Verzeichnet, in den ersten Jgg nur auszugsweise, später dann vollständig, die europäischen (später auch alle anderen) regierenden Häuser und alle lebenden Mitglieder derselben, seit 1840 auch die vormals reichsständischen Familien, die auf dem Wiener Kongreß das Recht der Ebenbürtigkeit mit den souveränen erhalten hatten („Standesherren"), ferner sonstige herzogliche und fürstliche Geschlechter; die im Laufe des 19. und 20. Jh entthronten Familien beibehalten. Dem „Gotha" der Regentenhäuser haben sich ähnliche, unten aufzuzählende Serien von gleicher Verläßlichkeit für andere Klassen der Aristokratie angegliedert.

Über die deutschen Höfe vgl Vehse (XV 5 c).

Gesch. morganatischer und legitimierter Fürsten- und Grafen-Ehen in Dld (1874), umfänglich, mit Namenreg.

Adel (nur dt). Ernst Hri Kneschke, Neues allgemeines dt A.slex. (1859—70) IX: blühende und erloschene Familien des Bundesgebiets, alphabetisch, viel Lit.; ergänzt durch Stammbuch des blühenden und abgestorbenen A.s in Dld (1860—66) IV. — Ältre und neuere Lit. s. HHb 2: 335 f (allgemein dt), 336 ff (nach Ländern), dann die Abteilungen des „Siebmacher" (XV 3 c).

[Gothaisches] genealogisches Tb der [dt] gräflichen*) (1825 ff), der [dt] freiherrlichen (1848 ff), der [dt] uradeligen**) (1900 ff), der [dt] briefadeligen***) Häuser (1907 ff). In den beiden letztgenannten Werken ist Ö. ganz unzulänglich berücksichtigt; zur Ergänzung dienen das Genealogische Tb des Uradels (1891—93) II und der Ritter- und Adelsgeschlechter (Jg 7 ff: der adeligen Häuser) (1870—94, in Brünn veröffentlicht), ferner das Genealogische Tb der adeligen Häuser Ö.s (1905 ff, Wien).

Reichsritterschaft. Karl Hri Freih. Roth v. Schreckenstein, Gesch. der ehemaligen R. in Schwaben, Franken und am Rheinstrom ([2]1886) II. — Des berühmten Württembergers Jh Jk Moser „Neueste Gesch. der unmittelbaren R." (1775) reicht von Kaiser Matthias bis auf Mosers Zeit.

Bürger. Roth v. Schreckenstein, Das Patriziat in den dt Städten

---

*) Bei Jg 28 ein historisch-heraldisches Hb.

**) Nur Geschlechter, die auf dem Boden des ehemaligen Dt Reichs schon vor 1350 den A. besaßen; je 2 aufeinanderfolgende Bde umfassen die Gesamtheit.

***) Die nach 1350 durch einen Kaiser oder Landesfürsten geadelt oder im A. bestätigt wurden.

(²1886). — Vgl auch XIV 1 a (Barthold, Maurer, Preuß) und XVI 2 c (Städtisches Leben).

Genealogisches Hb b.licher Familien, hgg von Bh Koerner (1889 ff) heißt seit Bd 19 (1911) auch Dt Geschlechterbuch, berücksichtigt nur dt oder aus Dld stammende „gebildete Familien, welche den guten Ständen angehören"; alphabetische Anordnung wie in den Gothaschen Tbb, einzelne Bde regional begrenzt; ausführliche Genealogien werden, wieder wie im „Gotha", nicht in jedem neuen Bd wiederholt, sondern häufig durch einen Rückverweis auf den betreffenden früheren Bd ersetzt; ill. — Hm Hermann, G. und Heraldik b.licher Familien Ö.-Ungarns (1899—1902) II, mit Vorsicht zu benützen. — Vgl ferner insbesondere den neuen „Siebmacher" (XV 3 c) Bd 5 (1857 ff).

Gelehrte. Jhn Seifert, Stamm-Taffeln gelehrter Leute (1717—28) III: nur dt Familien, u. a. Agricola, Merian; bei jedem Bd Reg.

An die **Zentralstelle** für dt Personen- und Familiengesch. in Lpz (Floßplatz 1), deren Archivar Ernst Devrient man die treffliche methodologische Schrift „Familienforschung" (ANuG 1911) verdankt, wende man sich mit Anfragen nur dann, wenn man vorher die im Vor- und Nachstehenden verzeichnete Lit. vergeblich zurate gezogen hat.

Bibliographie. O. Gundlach, Bibliotheca familiarum nobilium. Ein Repertorium gedruckter Familiengeschichten und Familiennachrichten (1883, ³97) II; nach dem Alphabet der Familien, adeliger und bürgerlicher; berücksichtigt in ¹Dld, Ö.-Ungarn, Niederlande, Frankreich, in den späteren Auflagen auch England und Italien; in ³1 eine große Bibliographie der allgemeinen genealogischen Lit.; vortreffliches Nachschlagewerk. — Überblicke über die Lit. geben uns Adf Hofmeister, Historische Vierteljschrift 15 (1912): 488 ff; Herre, Quellenkunde (vgl XV 2) S. 89 ff; DuW ⁸S. 40 ff und HHb. — Vgl ferner Forst-Battaglia (oben S. 332) und die heraldische Lit. (XV 3 c).

XV 3 c

Heraldik

Ihre Lit. dient zunächst zur Beantwortung der Fragen nach dem unbekannten Wappen einer bekannten Familie oder nach dem unbekannten Inhaber eines bekannten Wappens — Fragen, die sich bei biographischen und exegetischen Forschungen nicht selten einstellen —, ferner zur Ergänzung der im vorausgehenden Abschnitt behandelten Lit. Wir beschränken uns auch hier auf

die wichtigsten dt Hilfsmittel; vgl ferner DuW [8] S. 36 f, HHb 1 : 201 ff.

Erich Gritzner, H. (in GrG 4 1906, ²12). — Fz Hauptmann, Wappenkunde (in HbG Abt. 4, 1914). — Gv A. Seyler, Gesch. der H. (1885—89) und Mxn Gritzner, Hb der heraldischen Terminologie (1890) zählen als Bde A und B des neu bearbeiteten „Großen und Allgemeinen Wappenbuchs" von Jhn Siebmacher (auch Sibmacher). Diese Neubearbeitung (begr. von Oo Titan v. Hefner) hat übrigens mit Siebmachers „Wappenbuch" (1605—09 II, bis 1705 von anderen auf VI vm und dann wiederholt neu aufgelegt) kaum etwas als den Namen gemein. Seit 1856 erscheinend, noch keineswegs abgeschlossen, von verschiedenen Heraldikern bearbeitet ist sie das wichtigste Nachschlagewerk dieses Wissenszweigs *).

Thd Ilgen, Sphragistik (in GrG 4 1906, ²12). — Wh Ewald, **Siegelkunde** (in HbG Abt. 4, 1914). — Sonstige Lit. HHb 1: 150 ff.

*) Hier nur die für den Neugermanisten in Betracht kommenden Unterabteilungen des „Siebmacher". Bd 1, Abt. 1 I—III (1856—1912): dt Souveräne, 3 I—II (1878): mediatisierte Fürsten und Grafen, 3 III A (1887): Fürsten des hl Römischen Reichs, 3 III B (1888): durch dt Souveräne gefürstete Geschlechter, 4 I—II (1885): Städte, 5 I (1881): Bistümer, 5 II (1882): Klöster, 6 (1878): Flaggen und Banner, 7 (1898): Berufe, 8 (1906): Universitäten in Dld, Ö. und der Schw. — Bd 2, Abt. 1 (1856): Adel von Bayern, 2 (1869): Braunschweig, 3 (1857): Sachsen, Schwarzburg, Waldeck, 4 (1864—73): Reuß, 5 (1857): Württemberg, 6 (1878): Baden, 7 (1858): Nassau, 8 (1856): Frankfurt, 9 (1870): Hannover, 10 (1871): Elsaß, 11 (1873): Dt-Lothringen. — Bd 3, Abt. 1, 2 (1857—78) III mit Nachträgen (1906) II: Preußen, 3 (1871): Hamburg, Bremen, Lübeck, 4 (1859): Hessen (alle drei), 5 (1872): Olden-, 6 (1858): Mecklenburg, 7 (1869): Anhalt, 8 (1870): Elbherzogtümer, 9 (1871): Luxemburg, 10 (1872): Lippe, 11 I, II (1898—1901): Ostseeprovinzen. — Bd 4, Abt. 1 (1857): Tirol, 2 (1859): Krain, Görz, Gradisca, 4 I, II (1909—13): Niederö., 5 (1904): Oberö., 6 (1883): Salzburg, 8 (1879): Kärnten, 9 (1886): Böhmen, 10 (1899): Mähren, 11 (1885): Ö.isch-Schlesien, 12 (1898): Siebenbürgen. — Bd 5 (1857 ff, bis 1912 X): Bürgerliche Wappen. — Bd 6: Abgestorbener Adel. Abt. 1 I—III (1884—1911): Bayern, 2 (1911): Württemberg, 4 (1874): Provinz Preußen, 5 (1880): Provinz Brandenburg, 6 (1884): Provinz Sachsen (ohne die Altmark), 7 (1882): Nassau, 8 I—III (1887—94): Preuß. Schlesien, 9 (1894): Pommern, 10 (1902): Mecklenburg, 11 (1905): Anhalt, 12 (1907): sächs. Herzogtümer, 13 (1908): Schwarzburg. — Bd 7 (1858 ff) Supplemente, Abt. 2 (1886) zum blühenden, 3 (1901) zum abgestorbenen preußischen Adel. Man beachte, daß Bde 2—4 nur „blühenden" Adel verzeichnen.

XV 4

Allgemeine Geschichte

Darstellungen der Universalgesch., der gesamten (XV 4 a) oder eines zeitlich begrenzten Abschnitts derselben (XV 4 b), kommen dem Literarhistoriker zustatten, wenn er sich ein Bild von der Weltpolitik während eines bestimmten Zeitraums oder zu einem bestimmten Zeitpunkt machen will. Auch können stoffgeschichtliche Untersuchungen (Roman! Drama! Ballade!) den Neugermanisten veranlassen, der Gesch. nicht-dt Nationen und, wenn sein Thema universelle Bedeutung besitzt, auch der Wg näher zu treten. Den jeweiligen Weg weisen ihm, abgesehen von biographischen (IV, V) und enzyklopädischen Hifsmitteln (II 4 f), die nachstehend angeführten Werke, über die der Literarhistoriker nicht weiter zurückzugehen braucht, wenn es ihm bloß auf Feststellung von Tatsachen ankommt, z. B. wenn sich's um Erklärung zeitgeschichtlicher Anspielungen in Dichtungen oder Briefen handelt, oder wenn der Lebenslauf eines dt Dichters (z. B. Weckherlins, Klopstocks) den Biographen ins Ausland führt. Bei stoffgeschichtlichen Untersuchungen dagegen wird es meist nötig sein, über die moderne Darstellung hinweg zu jenen älteren vorzudringen, aus welcher die betr. Dichter schöpften; für solche Zwecke wird man die von modernen Historikern (z. B. in der OG) gebotenen Quellen- und Lit.angaben zu benützen haben.

Wer etwa die Persönlichkeit Maria Stuarts stoffgeschichtlich erforscht, wird am besten tun, sich durch das 3. Reg. (s. u.) der OG zu dem betreffenden Bd der letzteren, von diesem aber gleich weiter zu der Speziallit. weisen zu lassen und da wieder zu jenen Werken, welche als mögliche Quellen der betr. Dichtungen in Betracht kommen.

XV 4 a

Allgemeine Geschichte in ihrer gesamten Entwicklung.

Wir führen nur Darstellungen dt Herkunft an.

1813—27 Karl v. Rotteck, Allgemeine Gesch., IX; fortgesetzt von Steger und Karl Hri Hermes; ([25]1866 f) XI; Auszug (1830—34, [7]60 f) VI. Gibt uns die offizielle Geschichtsauffassung des vormärzlichen Liberalismus und besitzt somit (freilich in andrer als der erstrebten Weise) monumentale Bedeutung; schon beim Erscheinen als unkritisch erkannt.

1835—44 Hri Leo, Lb der Universalgesch. 3 (1838): 1500—etwa 1770, 4 (1840, auch separat): Zeitalter der fz Revolution, 5 f (1842—44): „neueste Gesch.". [2](1839—50) ebenfalls VI; in [3] (1849—56) nur 1—4. Standpunkt prot. und preußisch, scharf reaktionär.

1843 begann in Lieferungen zu erscheinen Frr Chf Schlossers (und Gg Lw Kriegks) berühmte „Wg für das dt Volk" *). Bd 1 1844; mit 19 (= Reg.) 1857 abgeschlossen. [3](1870—75) von Osk. Jäger und Thd Creizenach bis 1871 fortgeführt und in zahlreichen stereotypierten Auflagen ([19]1882) verbreitet. Von da an sind Ausgaben und Auflagen zu unterscheiden, da unter Ausgabe stets eine Neubearbeitung, unter Auflage ein neuer Abdruck solch einer Ausgabe verstanden wird. Derzeit 5. Ausgabe, 28. Auflage, hgg von Osk. Jäger und Fz Wolff (1914) XX; 9—15: „neuere" (bis 1815), 16—19: „neueste Zeit", 20: Namen- und Sachreg. zu 1—15 von Ed. Langer. Hausbuch im besten Sinn des Worts.

1844—51 Oo v. Corvin und Frr Wh Held, Ill. Wg für das Volk. Standpunkt der 48 er Demokratie, populär, durchaus veraltet. Die [2](1880—84) IX stellt mit völlig erneutem Text verschiedener Verfasser und modernem Bilderschmuck ein ganz anderes Werk dar, nach dem Verleger Spamers Ill. Wg genannt. In [5](1914) X von Oo Kaemmel 5: vom Beginn der großen Entdeckungen bis 1618, 6: „bis zur Machthöhe Ludwigs XIV.", 7: —1789; von Kd Sturmhoefel 8: —1809, 9: —1852, 10: bis zur Ggw. Dazu Gesamtreg.

1847 Gg Weber, Lb (in späteren Auflagen: Lehr- und Hb) der Wg; [22](1911—14) IV. 3 f: neuere (bis 1789), bzw neueste Zeit; dazu Erg.-bd (Regg + Stammbäume) [21](1909) **). Von diesem vortrefflichen Nachschlagewerk, dessen jüngste Auflagen die Ergebnisse moderner Forschung gewissenhaft verwerten, zu unterscheiden Webers „Wg in übersichtlicher Darstellung" (1851, [12]85) und die große „Allgemeine Wg . . . für die gebildeten Stände" (1857—80, [2]82—89) XV + IV Reg.-Bde. Unparteiische, klare Darstellung mit steter Berücksichtigung des Allgemein-Kulturellen, insbesondere der Lit.; daher sich denn schon von [1] eine „Gesch. der dt Lit." (vgl III 1) des Gesamtwerks abschnüren konnte.

1879—92 Allgemeine Gesch. in Einzeldarstellungen, hgg von Wh Oncken (OG). Das 50-bdige, von verschiedenen Gelehrten

*) Nicht zu verwechseln mit Schlossers viel älterer „Wg in zusammenhängender Erzählung" (1815—24), welche nur bis ins 14. (mit [2] [1839—41] ins 15.) Jh reicht.

**) [21] von A. Baldamus, [22] von E. Schwabe bearbeitet. — [23](1914) II von Lw Rieß.

bearbeitete, reich ill. Werk zerfällt in 4 Hauptabteilungen: 1: Altertum, 2: MA, 3: neuere, 4: neueste Zeit. Grenze zwischen 3 und 4 etwa die fz Revolution. Zu jeder Hauptabteilung Namen- und Sachreg. (1890—93) von Oo Henne am Rhyn; wichtige Nachschlagbehelfe! OG stellt meist das politische Moment in den Vordergrund. Die einzelnen Bde übrigens sehr ungleichartig und -wertig; soweit für uns in Betracht kommend, in XV 4 b und 5 c noch besonders zitiert. Ein Auszug Allgemeine ill. Wg (1884—92) XII + Reg.bd; [2](1910—13) XX m. d. T. Allgemeine Wg hgg von Hs Prutz, darin 11—15: neuere (Philippson), 16—20: neueste Zeit (Flathe und Prutz).

1897 (Mxn Graf Yorck v. Wartenburg), Wg in Umrissen. Großzügig und geistreich, jetzt ([15]1914) nicht mehr anonym.

1899—1907 Wg, hgg von Hs Fdd Helmolt, IX. Von Verschiedenen bearbeitet; geistige Kultur verhältnismäßig mehr berücksichtigt als in OG. Eigenartige, geo-ethnographische Disposition, Berücksichtigung der gesamten Menschheit. 7 f (1902 f): Westeuropa vom 14. Jh bis zur Ggw. 9: Ergänzungen und Nachträge, Methodisches, treffliche Quellenübersicht, Anleitung zum Studium der Wg, Gesamtreg. Ill. Vm und neubearbeitet [2](1913 ff).

1900 f Hm Schiller, Wg von den ältesten Zeiten bis zum Anfang des 20. Jh. 3 (1901): Übergang vom MA zur Neuzeit, 4 (1901): Neuzeit. Bei jedem Bd Reg. Zu schneller Information geeignet.

1905—07 Ill. Wg. 1 (1907): Altertum, von P. Fischer; 2 (1907): MA, von W. Felten; 3 und 4 (1905): Neuzeit bis zur und seit der fz Revolution, von Simon Widmann. Kath. Standpunkt. In der von der Leo-Gesellschaft besorgten ö.ischen Ausgabe (1910—14) tritt für Widmann Mx Straganz ein.

1908—10 (Lieferungen seit 07) Wg. Die Entwicklung der Menschheit in Staat und Gesellschaft, in Kultur und Geistesleben, hgg von Jul. v. Pflugk-Harttung; nach dem Verlag auch mißbräuchlich Ullsteinsche Wg genannt. Abteilung Neuzeit (= Bd 4—6 des Gesamtwerks) 1: —1650, 2: —1815, 3: —Ggw.

Die geschichtlichen, d. h. eigentlich meist ungeschichtlichen **Anekdoten** unterwirft kritischer Musterung das populäre, aber namentlich in späteren Auflagen wissenschaftlich gut gegründete Buch William Lewis Hertslets „Der Treppenwitz der Wg" (1882), [8](1912) hgg von Hs Fdd Helmolt. Weitere Lit. bei Bernh.[5] S. 364. In enger Berührung mit dieser Materie stehen die „geflügelten Worte" der Wg. Vgl hierüber die Zitatenlexx (II 6 c und III 9 g).

XV 4 b

Allgemeine Geschichte eines Zeitabschnitts

MA und Neuzeit. Gesch. der europäischen Staaten, begründet 1829 von Arnold Hm Lw Heeren und H. Ukert (gesprächsweise gewöhnlich „Staatengesch." *) oder „Heeren-Ukert" [HU] genannt); später von Wh v. Giesebrecht hgg; Gliederung nach einzelnen Staaten; jetzt zerfällt HU u. d. T. „Allgemeine Staatengesch." in 3 Serien: 1: Gesch. der europäischen, 2: der außereuropäischen Staaten, 3: einzelner dt Länder; 1 und 2 von K. Lamprecht**), 3 von Armin Tille hgg, bereits weit über C Bde, einzelne natürlich schon arg veraltet. Vgl auch WE 459—462. — Thd Lindner, Wg seit der Völkerwanderung (1901—16) IX. Viel Kulturgesch. ***). Bd 8 f auch separat als „Wg der letzten 100 Ji" (1914—16) II. Gewissermaßen als Einleitung dient L.s „Geschichtsphilosophie" (1901, ³12). — Hb der mittelalterlichen und neueren Gesch., hgg von Gg v. Below und Frr Meinecke (HbG, 1903 ff). Abschluß noch in weiter Ferne. Abteilung 1: Allgemeines, 2: politische Gesch., 3: Verfassung, Recht, Wirtschaft, 4: Hilfswissenschaften und Altertümer.

Neuzeit. The Cambridge Modern History, 1901 von Lord John Emerich E. D. Acton begründet, XII (1902—10), zahlreiche Mitarbeiter (vgl S. 116). Bei jedem Bd Bibliographie, Annalen, Index. Vgl WE S. 470. — Dietr. Schäfer, Wg der Neuzeit (1907, ⁷14) 1: bis zum 7jährigen Krieg, 2: —Ggw, besonders ausführlich seit 1815. Ohne Bibliographie. — Edm. Ulbricht, Weltmacht und Nationalstaat, hgg von Gb Rosenhagen (1910), politische Gesch. der Neuzeit bis 1815. — Zu schneller Orientierung mag die von Wh Herbst hgg Enzyklopädie der neueren Gesch. (1881—90) V dienen; „in erster Linie Personen- und Ortswb" (WE), daneben allgemeine Dinge und Begriffe; mit Lit.

16.—18. Jh. Staat und Gesellschaft der neueren Zeit, in KdG 2 V,1 (1908); enthält Frr v. Bezold, Staat und Gesellschaft des Reformations-Zeitalters; Eberhard Gothein, Staat und Gesellschaft des Zeitalters der Gegenreformation; Rh Koser, Staat und Gesellschaft zur Höhezeit des Absolutismus.

---

*) Was jedoch leicht zu einer Verwechslung mit der von Karl Biedermann begründeten „Staatengesch. der neuesten Zeit" (s. u.) führen kann.

**) bis zu seinem Tode (1915).

***) 4 (1905): 15. f, 5 (1907): 16. f, 6 (1909): 17. f, 7 (1910): 18. Jh, 8 (1914): —1859, 9: —1914.

16.—17. Jh. Lw Häusser, Die Gesch. des Zeitalters der Reformation (1868, [3]1903): 1517—1648; fast ausschließlich politische Gesch. u. zw. ganz West- und Mitteleuropas *). — Gv Droysen, Gesch. der Gegenreformation (OG 3 III,[1] 1893): 1555—1608; mit besonderer Berücksichtigung Dlds.

17.—18. Jh. Mx Immich, Gesch. des europäischen Staatensystems von 1660 bis 1789 (HbG 1905) **).

18. Jh. Wh Oncken, Das Zeitalter Frrs des Großen (OG 3 VIII, 1881 f) II; 1: 1715—56, 2: —86, vor allem West- und Mitteleuropa; lebendige Darstellung.

18.—20. Jh. Kd Sturmhoefel und Oo Kaemmel, Ill. Gesch. der neuesten Zeit (1914) 1: 1789—1809, 2: —1852, 3: —Ggw.

---

*) Unter Umständen für den Literarhistoriker sehr brauchbar: Allgemeine Schau-Bühne der Welt, oder Beschreibung der vornehmsten Welt-Gesch., so sich vom Anfang dieses siebenzehenden Jahr-Hunderts bis zum Ende desselben in allen Theilen des Erd-Kreißes . . nach und nach begeben. Von einem Mit-Glied des Collegii Imperialis Historici (1699—1731) V,: 1601—88; verfolgt die Ereignisse von J. zu J. in jedem Land; zahlreiche Abbildungen; bei jedem Bd Reg. Besondre Berücksichtigung des römisch-dt Reichs. In späteren Bden wird Hiob Ludolff als Herausgeber genannt.

**) Den Tatsachen, die Immich darstellt, annähernd gleichzeitig ist das ungeheure Theatrum Europæum, das, von Jhn Phl Abelinus begonnen, bei dem Kunst- und Buchverleger (vgl XIII 2) Matthäus Merian 1635 (aber Bd 2 schon 1633)—1738 in XXI Folianten erschien und die politischen Ereignisse Europas 1617—1718 mit besonderer Rücksicht auf Dld sehr ausführlich beschrieb. Die Bde umfassen Zeiträume sehr verschiedener Länge, z. B. 1: 1617—32, 2: 1629—33. Mit Porträts, Schlachtenbildern, Plänen u. dgl reich ausgestattet. Kommt für den Literarhistoriker namentlich dann in Betracht, wenn Details der betr. Zeitgesch. festzustellen sind; so konnte z. B. Rch M. Werner mit Hilfe des „Theatrum" die den Grimmelshausenschen Zeitromanen zugrunde liegenden geschichtlichen Tatsachen bis ins einzelne auf ihre Richtigkeit kontrollieren. — Das Werk gibt sich als Fortsetzung der bis 1619 reichenden (von Goethe u. a. oft erwähnten) „Historischen Chronica" von J. L. Gottfried (= Abelinus, 1619 u. ö.). Ein bis 1659 reichender Auszug aus dem „Theatrum" als Gottfrieds Fortgesetzte historische Chronik (1745 u. ö.), dazu wieder Fortsetzung bis 1750 (1759). Vgl Hm Bingel, Das Th. Eu. (Berl. Diss. 1909). — Über das dem „Theatrum" parallel laufende Diarium Europaeum (1657—81) vgl WE S. 308. — Bd 21 des Th. Eu. ohne Verlagsangabe; [2]1—10 (1643—1743), [3]1—5 (1662—1707).

18.—19. Jh. Schlosser vgl II 2. — Hri v. Sybel, Gesch. der Revolutionszeit (1853—79 u. ö.) V, Volksausgabe (1897—1900) X: 1789—1800. Hervorragende Darstellung zumal der diplomatischen und militärischen Begebenheiten. — Wh Oncken, Das Zeitalter der Revolution, des Kaiserreichs und der Befreiungskriege (= OG 4 I (1884—86) II*). — Jhn Gv Droysen, Vorlesungen über das Zeitalter der Freiheitskriege (gehalten zu Kiel 1842 f, gedruckt 1846, [2] noch vom Autor 1883 f überarbeitet und von seinem Sohn Gv Dr. 1886 hgg) 1: —1794, 2: —1815. Klassisch, wenn auch in Einzelheiten veraltet. — Adalb. Wahl, Gesch. des europäischen Staatensystems im Zeitalter der fz Revolution und der Freiheitskriege 1789—1815 (HbG 1912). — Karl Thd v. Heigel, Politische Hauptströmungen in Europa im 19. Jh (ANuG 1906, [2]vm 10): 1789—Ggw.

Die von Karl Biedermann 1858 ff begründete**), als Supplement zu HU geplante und mit dieser nicht zu verwechselnde Staatengesch. der neuesten Zeit beschäftigt sich, wenngleich vor allem dem 19. Jh zugewendet, doch noch sehr viel mit dem Ausgang des 18. Vgl auch WE S. 464 ff. Die für uns in Betracht kommenden Teile des Werks sind XV 5 b und d besonders zitiert.

19. Jh. Osk. Jäger, Gesch. des 19. Jh (SG 1904, Neudruck 13) 1: —1852, 2: —1900.

Perioden des 19. und 20. Jh. Gg Gottfr. Gervinus, Gesch. des 19. Jh seit den Wiener Verträgen (1855—66) VIII; dazu in einer vielumstrittenen (auch separaten) „Einleitung" (1852, [4]64) großartiger Überblick über die ganze Neuzeit. 1 (1855): Herstellung der Bourbonen, Wiener Kongreß, Reaktion in Lit. und Philosophie (wenig bekannte und wichtige Darstellung!), Ö. bis 1820; 2 (1856): Italien, Spanien, Frankreich, Dld, Rußland bis 1820; 3 (1858): Revolutionen der romanischen Staaten in den 10 er und 20 er Jj; 4 (1859): Unterdrückung der Revolutionen in Italien und Spanien, Unabhängigkeit von [Süd=]Amerika, Kongresse der 20er Jj; 5 (1861): griechischer Aufstand bis 1824; 6 (1862): Balkan bis 1829; 7 (1865): innere Entwicklung der europäischen Staaten 1820—30, besonders ausführlich über Dld; 8 (1866): geistige Bewegungen 1820—30; Julirevolution. Der Titel kann also leicht irreführen! Vielfach aus Flugschriften und ähnlich trüben Quellen schöpfend und sachlich durch die Werke Sterns (s. u.) und Treitschkes (vgl III 2) völlig ersetzt, aber als literarischer Ausdruck einer großen, edlen

*) 1: 1776—99, 2: —1815.

**) Vorbereitungen seit 1854; B. trat 1862 von der Leitung zurück. Vgl Mein Leben (1886) 2: 105 ff.

und gedankenreichen Persönlichkeit noch immer lesenswert. — Afd Stern, Gesch. Europas seit den Verträgen von 1815 bis zum Frankfurter Frieden von 1871. 1 (1894, ²1913): —1820, 2 (1897, ²1913): —etwa 1825, 3 (1901): —1830 und Reg., 4 (1905): —1835, 5 (1911): —1840, 6 (1911): —1848 und Reg, 7 (1916): —1853. Klar, verläßlich, mit steter Rücksicht auf geistiges, zumal literarisches Leben. — Konstantin Bulle, Gesch. der neuesten Zeit 1815—71 (1875 f) II und seine „Gesch. der Jj 1871—77" (1878) II, vereinigt und bis auf 1885 erweitert als „Gesch. der neuesten Zeit" (1886—88) IV. — Wh Oncken, Das Zeitalter des Kaisers Wh (OG 4 VI, 1890—92) 1. 1848—70, 2: 70—85. — Glo Egelhaaf, Gesch. der neuesten Zeiten vom Frankfurter Frieden bis zur Ggw (1908, vm ⁶17), sehr verdienstlich.

Wenn politische Ereignisse der letzten J.zehnte und Jj zeitlich genau fixiert oder Einzelheiten solcher Ereignisse festgestellt werden sollen — was erfahrungsgemäß seine Schwierigkeiten hat —, so leistet der alljährlich erscheinende Europäische Geschichtskalender, begründet 1861 (Berichtsj. 1860) von Hri Schultheß, gute Dienste. Seit Jg 25 (Berichtsj. 1884) Neue Folge; jetzt hgg von Lw Rieß. Zu unterscheiden von dem ähnlich eingerichteten und ähnlichen Zwecken dienenden Dt Geschichtskalender (1885 ff); dieser*) gliederte sich anfangs in 2 Tle (1: dt Reich, 2: die übrigen Staaten; später 1: die Großmächte in der 1. Hälfte des Berichtsj., 2: dieselben während der 2. J.eshälfte und dazu die übrigen Staaten), erscheint aber seit Jg 28 (1912) in Monatsheften, berücksichtigt neben politischen wirtschaftliche, literarische, wissenschaftliche, technische, sogar sportliche Ereignisse. — Auch von Glo Egelhaaf „Politische (später: Historisch-politische) J.esübersichten" (1908 ff).

XV 5

Deutsche Geschichte

XV 5 a

Bibliographie

Außer den zu XV 2 genannten Hilfsmitteln kommt hier vor allem der sog. Dahlmann-Waitz (DuW) in Betracht, die „Quellenkunde der dt Gesch.", 1830 von Frr Chf Dahlmann als anspruchsloses Büchlein für Studierende und Gebildete über-

*) Gewöhnlich nach dem langjährigen (: 1886—1910) Herausgeber Karl Wippermann benannt.

haupt veröffentlicht, erst seit der von Gg Waitz hgg [3] (1883) zu einem großen fachwissenschaftlichen Nachschlagewerk erweitert, ggw in der von Paul Herre und 41 Mitarbeitern besorgten [8] (1912) ein unentbehrlicher Behelf beim Studium dt Gesch. Der Titel „Quellenkunde" trifft insofern nicht zu, als DuW nicht nur Quellen, sondern auch Darstellungen (Bücher und Aufsätze) der dt Gesch. verzeichnet, wobei Vollständigkeit des Wichtigen angestrebt wird. Werturteile gibt DuW eigentlich nur durch Anwendung größerer und kleinerer Drucktypen ab; sonst werden bloß fortlaufend numerierte Titel nach einer sehr einsichtigen, dem ganzen Werk vorangedruckten Disposition aneinandergereiht. Dazu ein in [8] 300 S. starkes Autorenreg. Auch die außerhalb der eigentlichen politischen Gesch. liegenden historischen Gebiete (so z. B. die Lg) sind in das monumentale Werk miteinbezogen, doch natürlich in sehr enger Auswahl und daher nicht ohne Willkürlichkeiten. Die Benützung von DuW erleichtern außer dem Reg. noch Überschrifts- und Randtitel der einzelnen Seiten. — [8] DuW berücksichtigt die bis zum Frühling 1912 publizierte Lit.

Von weit geringerem Umfang, doch in ihrer Art vorzüglich, ist Vikt. Loewes „Bücherkunde der dt Gesch." *) (1903, [4]13), die zwar eine relativ kleine Zahl von Werktiteln anführt, diesen aber fast durchweg kurze orientierende Charakteristiken beisetzt. Natürlich können auch einige Gesamtdarstellungen dt Gesch. als bibliographische Nachschlagewerke benutzt werden, so z. B. das Gebhardtsche Hb (s. u.) und vor allem Bd 12 (1909) von Lamprechts „Dt Gesch.", wo S. 49—232 eine allerdings großenteils auf DuW beruhende, vielfach aber auch über dieses Werk hinausgehende Bibliographie geboten wird.

Landschaftlich begrenzte Bibliographien dt Gesch. verzeichnen DuW [8] S. 42 f und WE S. 168 f. Vgl unser XV 5 d und die landeskundlichen Bibliographien (XIII 2).

Periodische Bibliographien der dt Gesch. geben zunächst implicite die Jahresberichte für Gesch.-Wissenschaft (vgl XV 2), speziell aber die „Bibliographie zur dt Gesch.", die seit 1889 als Beilage der „Dt Zs für Gesch.-Wissenschaft" (seit 1898 „Historische Viertelj.schrift") erscheint.

Eine sehr dankenswerte Übersicht über die wichtigsten dt **Memoiren** (allerdings vornehmlich politischer Persönlichkeiten) bei WE S. 375—394, dann (19. Jh) bei Vikt. Loewe, Kritische Bücherkunde der dt Bildung 1 (1912): 52 ff.

---

*) Beruht auf L.s (unter dem Pseud. F. Förster veröffentlichten) „Kritischem Wegweiser durch die neuere dt historische Lit." (1900).

XV 5 b

Deutsche Geschichte in ihrer gesamten Entwicklung

Darstellungen*) werden hier natürlich nur in engster Auswahl angeführt, da der Literarhistoriker ihrer bei seinen Arbeiten erfahrungsgemäß selten bedarf, viel seltener z. B. als solcher Werke (Abschnitt XV 5 c und d), die sich auf einen bestimmten Zeitraum oder Schauplatz dt Gesch. beschränken. Gleichwohl werden ihm jene oft leichter erreichbar sein als diese und ferner erscheint es für den Erforscher dt Lg dringend geboten, daß er sich mindestens einmal aus einer erstklassigen Darstellung gründlich über die Gesamtentwicklung der Nation unterrichte. Solchem Bedürfnisse entsprechen z. B. für Vorgeschrittene das Werk Lamprechts, für Anfänger das von Gebhardt herausgegebene Hb. Die umfänglichste moderne Darstellung dieses Gebiets, die Bibliothek dt Gesch. (BdG 1887—1911), wurde nach Zeiträumen gegliedert, von verschiedenen Gelehrten (bis 1906 unter der Leitung Hs v. Zwiedineck-Südenhorsts) bearbeitet; vgl auch WE S. 462 f. Ihre einzelnen Tle werden, soweit sie sich mit der Neuzeit beschäftigen, in XV 5 c besonders zitiert.

Seit 1906 erscheint, von Alois Meister hgg, ein Grundriß der Geschichtswissenschaft (GrG) „zur Einführung in das Studium der dt Gesch. des MA und der Neuzeit", schließt zwar die eigentlich politische Gesch. aus, gibt dafür aber kurze Darstellungen der einzelnen Hilfswissenschaften, die wir, wie bei BdG, nach Bedarf noch besonders anführen.

Wh Wachsmuth, Gesch. dt Nationalität (1860—62), 1: der Gesamtheit, 2: der einzelnen Stämme (2 I: Niederdt, Hessen, 2 II: sonstige Mittel- und alle Oberdt): Anfänge—Ggw. — Oo Kaemmel, Dt Gesch. (1889) I; ³(1911) 1: —1648, 2: —Ggw, ill. — Hb der dt Gesch., hgg von Bruno Gebhardt (1891 f), ⁵ hgg von Fdd Hirsch

*) Solche, in denen das Moment des öffentlichen Rechts überwiegt (Verfassungsgesch. u. dgl) s. XIV 1 a. — Nur um der auch literarhistorisch interessanten Verfasser willen angeführt: Wg Menzel (nicht zu verwechseln mit seinem schlesischen Landsmann und Zeitgenossen Karl Adf M., dessen historische Werke sich thematisch eng mit denen Wg.s berühren), Gesch. der Dt (1824 f, ⁶72 f) III. — Edu. Duller, Gesch. des dt Volkes (1840, die späteren Ausgaben hgg von W. Pierson, ⁷91), ill. — Jf Venedey, dass. (1853—58) III, nur bis zu Mxn I reichend, radikale Tendenz.

(1913) II. [1] reichte bis 1870, [3] bis 1912; Ö. ab 1866 unberücksichtigt. Verläßlich und übersichtlich, stellt vor allem Politisches dar, reiche Lit.-angaben. — Karl Lamprecht, Dt Gesch. (1891—1909) vgl III 1. — Kaemmel, Der Werdegang des dt Volkes (1896—98, [2]1911) II. 1: —1517, 2: —Ggw; kürzer gefaßt als K.s oben genannte „Dt Gesch."; kulturelle Entwicklung hier wie dort stark berücksichtigt. — Edu. Heyck, Dt Gesch. (1905 f) III. Populär und temperamentvoll; ill. — Osk. Jäger, dass. (1909 f, [4]14) 1: —1648, 2: —Ggw; prot. Standpunkt, ill. — Einhart (= Hri Claß), dass. (1909, neubearb. [5]14), ill. Schwungvolle, das MA nur kurz behandelnde Darstellung. — Dietr. Schäfer, dass. (1910, fortgeführt [5]16) II. 2: Neuzeit, vorwiegend über die politischen Entwicklungen. — Rf Wustmann, dass. (1912), nach „Menschenaltern" disponiert. — Frr Kurze, dass. (SG, 1907): vorläufig mit 2 ([2]1912, Neudruck 16) und 3 (Neudruck 1916) von 1500 bis 1648, bzw 1806 reichend; mit Stamm- und Zeittafeln.

Ausnahms- und anhangsweise nennen wir endlich noch eine (sachlich zwar völlig veraltete) Darstellung der gesamten dt Gesch. u. zw. deshalb, weil sie gegen Ende des 18. und zu Anfang des 19. Jh weiten Kreisen der Nation als klassisches Werk erschien und viele Dramen, Romane, Balladen stark beeinflußt hat, ein Erzeugnis der süddt-kath. Aufklärung, die „Gesch. der Dt" von Mch Ign. Schmidt (Ulm, 1778—93) XI und „Neuere Gesch. der Dt" (Wien, später Ulm, 1797—1830) XXII, 7—17 von Jf Milbiller, 18—22 von L. v. Dresch. Das erstgenannte Werk reicht von den Anfängen bis 1657, Inhalt der einzelnen Bde bei GGr [2]6: 279; das zweite folgendermaßen eingeteilt: 1 f: Schmalkaldischer Krieg —1576, 3: —1612, 4: —1630, 5: —1648, 6: —1657, 7: —1686, 8 f: —1705, 10: —1709, 11: —1715, 12: —1740, 13: —1745, 14: 1765, 15: —1792, 16: —1806, 17: Kulturgesch. Dlds 1740—1806 und (merke!) Reg. über das ganze Werk, 18: 1806—Anfang 09, 19: —1812, 20: —Mai 1814, 21 f: —Ende 1816; in 22 Reg. über 18—22. Hauptgewicht auf den allgemeinen kulturellen Erscheinungen; freimütige und lebhafte Darstellung.

Eine Reihe von Werken, die den Werdegang der dt Einheit darstellen, geben ihres Stoffes wegen zumeist auch einen Überblick über die Gesch. der dt Nation. Karl Klüpfel, Die dt Einheitsbestrebungen in ihrem geschichtlichen Zusammenhang (1853): Anfänge—Ggw; ders., Gesch. der dt Einheitsbestrebungen (1872 f) II,: 1848—71. — Rb E. Prutz, Dlds Einheit und die dt Lit. (= Neue Schriften 2 [1854]: 1 ff): Anfänge—Ggw. — Ign. Jastrow, Gesch. des dt Einheitstraums und seiner Erfüllung (1885, [4]91): Anfänge—etwa 1880, besondere Rücksicht auf Dichtung. — Karl Biedermann, Gesch. des dt Einheitsgedankens (1894): über dens. Zeitraum, mit starker Hervorhebung der staatsrechtlichen Momente. — Gg Liebe, Das dt Nationalgefühl in seiner historischen Entwicklung (1896). — Oo Pfleiderer, Das dt

Nationalbewußtsein in Vgh und Ggw (1896), Festrede. — Frr Meinecke, Weltbürgertum und Nationalstaat (1910, fortgeführt [3]15): Gesch. der Einheitsidee vom Ende des 18. Jh bis auf Bismarck (u. a. über Wh v. Humboldt, Novalis, Frr Schlegel), dann über das Verhältnis dieser Idee zu der des preußischen Staats. — R. Normand, Le patriotisme allemand. Ses origines. Son évolution. Les débuts du pangermanisme (1910). — Hs v. Hymmen, Zur Gesch. des dt Nationalgefühls (Berliner Progr. 1911). — Paul Joachimsen, Vom dt Volk zum dt Staat. Eine Gesch. des Nationalbewußtseins (ANuG 1916). — Vgl Kaltenborn, Goette, Ilse (XV 5 c). — Stofflich nahestehend F. Kampers, Die dt Kaiseridee in Prophetie und Sage (1896): Anfänge—19. Jh. — Frr Stieve, Die dt Kaiseridee im Laufe der Jhh (1915): Zeugnisse, MA—Ggw.

XV 5 c

Deutsche Geschichte in zeitlicher Begrenzung

Hierhergehörige Darstellungen wird der Literarhistoriker zumal dann mit Nutzen zurate ziehen, wenn er sein Studium geistigen Erscheinungen von mehr als bloß lokaler und territorialer Tragweite zuwendet: Strömungen, die einen großen Teil des Sprachgebiets mit sich fortreißen; literarischen Tatsachen, zu deren Erklärung es genauer Kenntnis der jeweiligen allgemeinen nationalen Lage bedarf; Persönlichkeiten, deren Stimme von einem großen Teil der Nation gehört wurde oder werden sollte. So wird z. B., wer sich mit Fischart, Schubart, Schenkendorf, Laube, Freytag beschäftigt, der Gesch. Dlds im Zeitalter der Gegenreformation, des aufgeklärten Absolutismus, der Fremdherrschaft, der Reaktion und Revolution, des Kampfs um die Vorherrschaft nähertreten müssen und niemand, der etwa Anakreontik, Sturm und Drang u. a. literarische Hauptrichtungen des 18. Jh verfolgt, an Karl Biedermanns klassischem Werk vorbeikönnen. — Die nachstehend angeführten Werke, meist ersten oder allerersten Rangs, stellen oft auch die betr. Abschnitte der Lg dar.

15.—16. Jh. Vikt. v. Kraus (Bd 1) und Kt Kaser (Bd 2), Dt Gesch. im Ausgange des MA (BdG 1909—12) 1: 1438—86, 2: —1519.

16. Jh. Ranke, Janssen, Bezold s. III 2. — Die großzügige „Gesch. des dt Volks bis zum Augsburger Religionsfrieden" von Karl Wh Nitzsch kommt mit 3 (1885: 1197—1555) für uns in Betracht. — Glo Egelhaaf, Dt Gesch. im 16. Jh (BdG 1889—92). 1: 1517—26, 2: —1555 *). — W. Zimmermann, Allgemeine

*) Ein älteres Werk E.s (1885, [3]93) behandelt denselben Zeitraum.

Gesch. des großen Bauernkriegs (1841—43, ²56) III; unwissenschaftlich, doch bisher noch nicht ersetzt; Quelle für die meisten in dieser Zeit spielenden neueren Dichtungen; demokratisch. — J. E. Jörg, Dld in der Revolutionsperiode 1522—26 (1851), kath.

16.—17. Jh. Gg Mentz, Dt Gesch. im Zeitalter der Reformation, der Gegenref. und des 30j. Krieges (1913): 1493—1648, prot. — Arn. Reimann, Dt Gesch. im Ref.szeitalter 1500—1648 (1917). — Mz Ritter, Dt Gesch. im Zeitalter der Gegenref. u. d. 30j. Kr. (BdG) 1 (1889): 1555—86, 2 (1895): —1618, 3 I (1901): —1625, 3 II (1908): —1648. Hauptgewicht auf den diplomatischen und ständischen Vorgängen. — Gv Wolf, Dt Gesch. im Zeitalter der Gegenref. 1 (1899, unverändert ²1908): Ende des schmalkaldischen Kriegs bis 1555, 2 I (1908): Übersicht über die Motive der dt Territorialgesch. vom 13. bis zur Mitte des 16. Jh. Das ganze Werk auf IV berechnet.

Natürlich kommt für Ref. und Gegenref. auch Kirchengeschichte (X 1 a), evang. wie kath., in Betracht.

17. Jh. Schillers „Gesch. des 30j. Kr." (1791—93, SGr ²5: 187 f) ist in Auffassung und Darstellung noch immer nicht veraltet, sonst freilich allenthalben. — Ant. Gindely, dass. (1869—80) IV umfaßt trotz großen Umfangs nur die böhmische Rebellion und den pfälzischen, ein kleineres gleichnamiges Werk (1882) III den ganzen Krieg. — Gg Winter, dass. (OG 3 III, ² 1893).

17.—19. Jh. Ottocar Weber, Dt Gesch. vom westfälischen Frieden bis zum Untergang des römisch-dt Reichs (1913).

17.—18. Jh. Hs v. Zwiedineck-Südenhorst, Dt Gesch. im Zeitraum der Gründung des preußischen Königtums (BdG) 1 (1890): 1648—88, 2 (1894): —1740. Benützt mit Erfolg die Flugschriftenlit. — Bh Erdmannsdörffer, Dt Gesch. vom westfälischen Frieden bis zum Regierungsantritt Frrs des Großen (OG 3 VII, 1892 f) II.

18. Jh. Biedermann vgl III 2. — Lp v. Ranke, Die dt Mächte und der Fürstenbund (1871 f, ²75 = SW 31 f): 1780—90. — Klemens Thd Perthes, Dt Staatsleben vor der [fz] Revolution (1845); Entwicklung und Beschreibung der dt Zustände vor 1790, mit Berücksichtigung der gesamten Kultur.

Zur Gesch. der öffentlichen Meinung: Wenck vgl III 5 h. — Mtn v. Geismar (= Bruno Bauer), Die politische Lit. der Dt im 18. Jh (1847) III, im wesentlichen Anthologie. — Die literarischen, insbesondere dichterischen Ergebnisse der Teilungen und des Untergangs von Polen schildert Rb Fz Arnold, Gesch. der dt Polenlit. 1 (1900).

18.—19. Jh. Berghaus vgl XIII 2. — Lw Häusser, Dt Gesch. vom Tode Frrs des Großen bis zur Gründung des Dt Bundes.

1 (1854): 1786—95, mit Rückblicken, 2 (1855): —1806, 3 (1856): —1812, 4 (1857): —1815. [3](1861—63) mit ausführlicherer Darstellung der Befreiungskriege, [4](1869) unvollendet. Viele Einzelheiten heut veraltet. — Karl Thd v. Heigel, Dt Gesch. vom Tode Frrs des Großen bis zur Auflösung des alten Reichs (BdG) 1 (1899): —1792, 2 (1911): —1806.

Klemens Thd Perthes, Politische Zustände und Personen in Dld zur Zeit der fz Herrschaft (1862—69). 1. (anfangs einziger) Bd: die geistlichen Kurstaaten, die Reichsstädte Aachen und Köln, etwa 1792—1814; dazu der posthume von Ant. Springer hgg Bd 2 mit dem Sondertitel „Politische Zustände und Personen in den dt Ländern des Hauses Ö. von Karl VI bis Metternich",: 1710—1810; kulturhistorisch wertvoll. — Frr Meinecke, Das Zeitalter der dt Erhebung (1906, [2]13): 1795—1815; populär, ill.

19. Jh. Treitschke vgl III 2. — Gg Kaufmann, Politische Gesch. Dlds im 19. Jh (1900), zur Einführung sehr geeignet; Volksausg. (1912) berichtigt und fortgesetzt, aber ohne Anmerkungen. — Albert Pfister, Das dt Vaterland im 19. Jh (1900), gute populäre Darstellung. — Hs v. Zwiedineck-Südenhorst, Dt Gesch. von der Auflösung des alten bis zur Errichtung des neuen Kaiserreichs (BdG) 1 (1897): 1806—15, 2 (1903): —1849, 3 (1905): —1871.

Einzelne Zeiträume des 19. Jh. C. v. Kaltenborn, Gesch. der dt Bundesverhältnisse und Einheitsbestrebungen von 1806—56 unter Berücksichtigung der Landesverfassungen (1857) II. — Thd Bitterauf, Gesch. des Rheinbundes. 1 (1905): Gründung des Rheinbundes und Untergang des alten Reichs. — Rf Goette, Das Zeitalter der dt Erhebung (1891 f) II,: 1807—15, auch u. d. T. „Gesch. der dt Einheitsbewegung im 19. Jh". — Frr Förster, Gesch. der Befreiungskriege. 1 (1856, [8]57): Februar—Oktober 1813, 2 (1858): —Herbst 1814, 3 (1861): —Herbst 1815. Umfänglich, reich an Einzelheiten, unkritisch. — Julius v. Pflugk-Harttung, dass. (1912), ill. — Hri Ulmann, dass. 1 (1914): Anfänge—Waffenstillstand, 2 (1915): —einschl. Winter 1814. — Gv Roloff, Von Jena bis zum Wiener Kongreß (ANuG 1914).

---

*) Bildermaterial (teilweise gleichzeitig Quellenlesebuch) bieten: Frr Schulze, Die Franzosenzeit in dt Landen 1806—15 (1908); ders., Das Bilderbuch der Befreiungskriege (1913); ders., 1813—1815. Die Befreiungskriege in zeitgenössischer Schilderung (1912, [2]13); Alb. Mundt [u. a.], Die Freiheitskriege in Bildern (1913): 1806—15, mit besonderer Rücksicht auf Lpz; Frr M. Kircheisen, Napoleon I. und das Zeitalter der Befreiungskriege in Bildern (1914). — Um der Verfasserin willen angeführt: Luise v. François, Gesch. der Befreiungskriege (1873).

Karl Biedermann, 1815—40. 25 Jj dt Gesch. (1889 f) II. Fortgesetzt durch: „1840—70. 30 Jj dt Gesch." (1881—83) II *). — Lp F. Ilse, Gesch. der dt Bundesversammlung, insbesondere ihres Verhaltens zu den dt Nationalinteressen (1861 f) III: 1815—23. — Hm v. Festenberg-Packisch, Gesch. des Zollvereins mit besonderer Berücksichtigung der staatlichen Entwicklung Dlds (1869). — Des Verf. wegen genannt: Rb E. Prutz, Zehn Jj dt Gesch. 1840—50 (1850—56) II, reicht aber nur bis 1843.

Hs Blum, Die dt Revolution (1897): 1848 f, unbedeutend, reich ill. — Ottokar Weber, 1848 (ANuG, 1904). — Erich Brandenburg, Die dt Revolution 1848 (WuB, 1912). — Rf Haym (der Philosoph und Literarhistoriker), Die dt Nationalversammlung (1848—50) III. — Hri Laube (der Dichter), Das erste dt Parlament (1849, neu 1910) III; Standpunkt der „Erbkaiserlichen". — Jhn Phl Becker und Chn Essellen, Gesch. der süddt Mairevolution des J. 1849 (1849).

Erich Brandenburg, Die Reichsgründung (1916). 1: Rückblick, 1815—62, 2: 1862—71. Dazu „Untersuchungen und Aktenstücke" (1916). — Hri v. Sybel, Die Begründung des Dt Reichs durch Wh I. 1 (1889): 1848—50, mit einem Rückblick auf die 1. Hälfte des Jh, 2 (1889): —1863, 3 (1890): —1864, mit einem Rückblick auf die Gesch. der Schleswig-Holsteinischen Frage, 4 (1890): 1865 f, 5 (1890): 1866, 6 (1894): 1867 f, 7 (1894): 1869 f. 5(1892—95), Volksausgabe 3(1913). — Wh Maurenbrecher, Die Gründung des Dt Reichs (1892, 4 bearbeitet von Wh Busch, 1911): 1859—71. — Hri Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Dld 1859—66 (1896, 101916). 1 greift bis auf 1849 zurück, reicht bis Juni 1866; 2 bis ans Kriegsende.

Die Lit. über den Weltkrieg läßt sich jetzt weder übersehen noch sichten. Das Tatsächliche geben die Geschichtskalender (XV 4 b, letzter Absatz).

Parteien. Fr Salomon, Die dt Parteiprogramme (1907, 212). 1: 1845—71, 2: —Ggw. Wortlaut und Erklärung. — Osk. Klein-Hattingen, Gesch. des dt Liberalismus 1 (1911): 1807—71, mit Rückblick auf das 16.—18. Jh, 2 (1912): —Ggw. Linksliberal. — Zentrum vgl Hri Brück (X 1 a), Antisemitismus Gg Winter (X Anh.) und Mtn Wenck, Die Gesch. der Nationalsozialen 1895 —1903 (1905). — Fz Mehring, Gesch. der dt Sozialdemokratie (1897 f) II, 4(1909) IV; Standpunkt der Partei.

Höfe. Karl Edu. Vehses unkritische „Gesch. der dt H. seit der Reformation" (1851—58) XLVIII wird der Literarhistoriker sehr gern, sei es zu biographischen, sei es zu Zwecken der Texterklärung oder

*) Gemäßigt liberal, volkstümlich.

der Stoffgesch., befragen: natürlich nur behufs erster Information, welche durch die bei Vehse selbst zitierten und sonstige Gewährsmänner (ADB usf; vgl XV 3 b) kontrolliert werden muß. Benötigen wir z. B. das Bild eines bestimmten Hofs*), dem ein bestimmter Dichter dienend oder verkehrend angehörte; handelt es sich darum, ausgesprochen höfische Dichtungen z. B. Bessers, Canitz', Königs zu erläutern; geht man etwa der poetisch oft behandelten Gesch. der Prinzessin von Celle und überhaupt irgendwelcher „Hofgesch." nach, so empfiehlt sich (zwar immer mit Beobachtung der nötigen Vorsicht) der indizierte Bd Vehses als Ausgangspunkt. V. nennt übrigens, wo er es vermag, Würdenträger und Chargen der einzelnen Hofhaltungen, gibt daher in der Regel Antwort auf die Frage, wer zu einer bestimmten Zeit irgendwo Hofmarschall, Obersthofmeisterin usf gewesen ist. Standpunkt prot.-liberal.

Adel. Laurenz Hannibal Fischer, Der teutsche A. in der Vgh, Ggw und Zukunft vom Standpunkt des Bürgertums betrachtet (1852) II: tatsächlich eine (sehr interessante) Schutzschrift, wichtig namentlich für die 1. Hälfte des 19. Jh. — Karl Vollgraff, Die teutschen Standesherren (1824), mit zahlreichen Akten und statistischen Tabellen **); historisch und juristisch. — Vgl XV 3 b, c.

XV 5 d

Deutsche Geschichte in räumlicher Begrenzung

In diesem Abschnitt werden nach dem Alphabet der geographischen Schlagwörter Werke angeführt, welche die Geschichte einzelner dt Stämme, Länder, Staaten, ferner der größeren Bistümer, Reichs- und sonstigen Städte darstellen; für Universitätsstädte verweisen wir übrigens auf die „Bibliographie der dt Universitäten" von Erman und Horn (XI 6 b β), für ehemals reichsständische Herrschaften auf die Gesch. der Adelsgeschlechter (XV 3 b, c). Wenn die Darstellungen allgemeiner dt Gesch. dem Literarhistoriker, der seinen Blick auf das Ganze der Lit. oder auf politisch stark interessierte Schriftsteller richtet, die nötige Basis für seine Untersuchungen liefern, so ist das Studium der Regionalgesch. dort unerläßlich, wo es sich um stammhaft oder staatlich oder städtisch eng begrenzte Personen und Erscheinungen

*) 1—6: Preußen; 7—17: Ö.; 18—22: Braunschweig, Hannover; 23—27: Bayern, Württemberg, Baden, Hessen; 28—34: die wettinischen, 35—48: die sonstigen dt Höfe.

**) Merke: Tabelle IX wird durch T. XXVIII vielfach berichtigt!

handelt*), und überall dort, wo das Milieu und die stets regional bedingten Anfänge eines Dichters**) darzustellen sind. — Übrigens stellen viele der im nachstehenden genannten Werke, namentlich diejenigen jüngeren Datums, beiläufig oder ausführlich auch die regionale Dichtung dar, berühren sich also mit Abschnitt III 3 und gewissermaßen auch mit V 3 und VII 3. Auf das MA beschränkte Darstellungen bleiben dem Zweck der AB gemäß beiseite. Die überaus zahlreichen Zff für territorial begrenzte dt Gesch. s. DuW [8] S. 47 ff; über die entsprechenden (landeskundlichen) Bibliographien vgl XV 5 a.

Aachen. Frr Haagen, Gesch. A.s von seinen Anfängen bis zur neuesten Zeit (1873 f) 1: —1400, 2: —1865. — Vgl Perthes (XV 5 c).

Aarau. Chronik der Stadt A. (1881): —1820, ill.

Aargau. Ernst Zschokke, Gesch. des A.s (1903).

Allgäu. Fz Lw Baumann, Gesch. des A.s (1893—95) III. 3: 1517 —1802; viel Kulturhistorisches, ausführliche Lit.angaben, ill.

Altdorf. J. Böhm, Kurze Beschreibung und Gesch. der Stadt A. (1888). — Vgl Nürnberg.

Altmark. Wh Zahn, Gesch. der A. (1891 f) II.

Altona. E. H. Wichmann, Gesch. A.s ([2]1896).

Altpreußen s. Ostpreußen, Preußen, Westpreußen.

Amerika. Frr Kapp, Gesch. der dt Einwanderung in A. (1868, [3]69). — Julius Goebel, Das Dt.tum in den Vereinigten Staaten von Nordamerika (1904); ders., Der Kampf um dt Kultur in A. (1914). — Gg v. Bosse, Das dt Element in den Vereinigten Staaten unter besonderer Berücksichtigung seines politischen, ethischen, sozialen und erzieherischen Einflusses (1908), großenteils geschichtlich. — Rf Cronau, Drei Jhh dt Lebens in A. (1909). — Albert Bh Faust, The German element in the U. S. (1909) II; dt m. d. T. „Das Dt.tum in den Vereinigten Staaten in seiner Bedeutung für die a.nische Kultur" (1912), geschichtlich und beschreibend.

Andernach. Stramberg (s. Rheinlande) 3 IV, V.

Angermünde s. Brandenburg.

---

*) So wird z. B. ein Gelehrter, wenn er das Leben des Dichters Jhn Caspar Frr Manso, der 1790—1826 als Schulmann in Breslau lebte, behandelt, mit Nutzen Bd 2 des Werks von Bürkner und Stein (s. u.) zu Rate ziehen.

**) So wird z. B. ein Biograph Oo Ludwigs die hier unter Sachsen-Meiningen angeführte Lit. erfolgreich benützen können.

Anhalt. Hm Wäschke, Gesch. A.s 2 (1913): Reformation und Gegenreformation, 3 (1913): 1603—1904.

Ansbach. (Markgrafschaft) Karl Hri (v.) Lang (der Satiriker), Neuere Gesch. des Fürstentums Bayreuth 1 (1798): 1486—1527, 2 (1801): —1557, 3 (1811): —1603. [2]1 (1911, Volksausg. 13) neu hgg von Adf Bayer: 1486—1557. — Chn Meyer, Gesch. der Burggrafschaft Nürnberg und der späteren Markgrafschaft A. und Bayreuth (1907). — Vgl Bayreuth, Franken. — **(Stadt)** U. Thürauf, Gesch. der Stadt A. von der Gründung bis zum J. 1806 (1911), populär.

Appenzell. Jhn Kasp. Zellweger, Gesch. des a.ischen Volkes (1830—40) VI, dazu Urkunden III; ders., Der Kanton A. (1867), populäre Beschreibung und Gesch.

Arenberg. Arth. Kleinschmidt, Gesch. von A., Salm und Leyen (1912): Gesch. von A., Salm-Salm, Salm-Kyrburg, Leyen 1789—1815 mit Vorgesch. der betr. Häuser; ausführliche Stammbäume.

Augsburg. L. Werner, Gesch. der Stadt A. (1899). — Chn Meyer, dass. (1907): Anfänge—Ggw. — Paul v. Stetten d. J. (auch dichterisch tätig), Kunst-, Gewerbs- und Handelsgesch. der Reichsstadt A. (1779—88) II *), nach Riehl „ein Fundamentalbuch für die allgemeine dt Gewerbegesch". — Pius Dirr, A. (o. J. = 1909), mit besonderer Rücksicht auf die künstlerische Entwicklung; das 19. Jh nur skizzenhaft; ill. — Vgl X Anh.

Bacharach. Stramberg (s. Rheinlande) 2 VIII.

Baden. **(Land)** Frr v. Weech, Badische Gesch. (1890, [2]96). — Karl Brunner, dass. (SG 1904): Anfänge—Ggw, mit Regenten- und Zeittafeln, Verzeichnis der Bischöfe von Konstanz und Speyer, Stammbaum der Zähringer. — Karl Wild, Bilderatlas zur Badisch-pfälzischen Gesch. (o. J.). — **(in Nieder-Ö.)** Hm Rollett, Beiträge zur Chronik der Stadt B. bei Wien (1880—1900) XIII, [2]1 (1902); enthält, wenngleich zum Teil ungeordnet, das Material der ganzen Stadtgesch. — Paul Tausig, Berühmte Besucher B.s (1912), alphabetisch), ill. In beiden Werken viel zur Lg.

Baden-Baden. Löser, Gesch. der Stadt B. (1891).

Baltikum s. Esth-, Kur-, Livland.

Bamberg (Stift und Land). J. Looshorn, Gesch. des Bistums B. 4 (1900): 1400—1556, 5 (1903): —1623, 6 (1906): —1729, 7 I (1907): —1746, 7 II (1910): —1808. — Mx v. Lingg, Kulturgesch. der Diözese und Erzdiözese B. 1 (1900): 17. Jh.

Barby. K. Höse, Chronik der Stadt und Grafschaft B. ([2]1913).

Barnim s. Brandenburg.

*) Nicht zu verwechseln mit Pauls v. Stetten d. Ä. veralteter „Gesch. der reichsfreien Stadt A." (1743—58 II.

Barmen s. Elberfeld.

Basel (Stadt und Land). Pt Ochs, Gesch. der Stadt und Landschaft B. (1786—1832) VIII + Reg.bd; 5 (1821): Ende des 15. bis zum 2. Viertel des 16. Jh; 6 (1821): bis zur Mitte des 17. Jh; 7 (1821): —1788; 8 (1822): —1798. — Rf Wackernagels quellenmäßige, schön darstellende „Gesch. der Stadt B." (1907 ff) reicht mit 2² (1916) bis ans Ende des MA, soll (mit IV) bis zum J. 1875 führen. — E. Major, B. (o. J. = etwa 1908), Anfänge—1700, 18. und 19. Jh nur skizzenhaft, ill. — Paul Burckhardt, Die Gesch. der Stadt B. . . . 1833—48 (1912—14) III.

Bautzen. Baumgärtel, Gesch. der Stadt B. (1908).

Bayern. (Nur des Autors wegen genannt) Hri Zschokke, Baierische Geschichten (1813—18) IV, ⁵(1837),: Anfänge—Ggw, Standpunkt der Aufklärung; vgl GGr ²10: 95 f. — Siegm. Riezler, Gesch. B.s (HU) 3 (1889): 1347—1508; 4 (1899): —1597; 5 (1903): —1651; 6 (1903): kulturelle Entwicklung von 1508—1651; 7 (1913): politisch 1651—1704; 8 (1914): —1726. Maßgebend. — Mathieu Schwann, Ill. Gesch. von B. (o. J. = 1890—1894) III; 3: 1508—1890. Populär, sehr ausführlich. — Hs Ockel, Bayrische Gesch. (SG 1903, ²10). — Oo Denk und Jhn Weiß, Unser Bayerland (o. J. = 1906), volkstümlich, reich ill. — Mich. Doeberl, Entwicklungsgesch. B.s 1 (1906, ³16): —1648, 2 (¹—²1912): —1825, sehr wichtig. — Thd Bitterauf, B. als Königreich (1906): seit 1806). — Vgl Pfalz, Tirol.

Bayreuth. (**Land**) s. Ansbach, Franken, dann X (Anhang). — (**Stadt**) J. Wh und G. Holle, Gesch. der Stadt B. bis 1792 (²1901).

Berg. Knapp, Regenten- und Volksgesch. der Länder Kleve, Mark, Jülich, B. und Ravensberg (1831—36) III: Anfänge—1815. — Wh Schönneshöfer, Gesch. des b.ischen Landes (vm ²1908): Anfänge—Ggw. Mit ausführlichen Quellennachweisen. — über die Fremdherrschaft (1806—15): Göcke, Das Großherzogtum B. (1877) und Charles Schmidt, Histoire du Grand-Duché de B. (1905).

Berlin. Jhn Chf Müller*) und Gg Gf Küster, Altes und Neues B. 1 (1737) und 2 (1752): weltliche, Gelehrten- und Kirchengesch., 3 (1756): Beschreibung der Stadt, 4 (1769); 5 (: die politische Gesch.) nicht erschienen. Viel Bio- und Bibliographisches. — Ernst Fidicin, Gesch. der Stadt B. (Tl 5 seiner „Historisch-diplomatischen Beiträge zur Gesch. B.s", 1842, ²52): 950—1810, viel Kultur-, wenig Lit.geschichtliches. — W. Riehl und J. Scheu, B. und die Mark Brandenburg mit der Nieder-Lausitz in ihrer Gesch. und gegenwärtigem Bestande (1861), ill. — Karl Adf Streckfuß, Vom Fischerdorf zur Weltstadt. 500 Ji B.er Gesch. (1863—65) IV,

---

*) † 1745, also schon vor Erscheinen von 2.

⁴(1885 f) II. Gekürzt, fortgesetzt von Leo Fernbach (1900), ill. Populär. — O. Schwebel, Gesch. der Stadt B. (1888) 1: Anfänge—1640, 2: —1871. — Frr Holtze, Gesch. der Stadt B. (1906): Gründung—Ggw. — Wg v. Oettingen, B. (o. J. = 1908), allgemein kulturgeschichtlich, ill. — Paul Goldschmidt, B. in Gesch. und Ggw (1910): eigentlich „Grundriß der brandenburgisch-preußischen Gesch. unter besonderer Berücksichtigung B.s" (Skalweit), mit gutem Lit.verzeichnis und Reg. — Die Schriften des Vereins für die Gesch. der Stadt B. (1874 ff) würden, nach der Chronologie des Inhalts geordnet, eine fast lückenlose Folge von Quellen oder Darstellungen der Stadtgesch. ergeben. In Heft 31 (1894) eine „Kritische übersicht über die Lit. zur Gesch. B.s" von Clauswitz, in Heft 42 (1908) Skizze einer Gesch. der Stadt B.

Schwebel, Kulturhistorische Bilder aus der Reichshauptstadt (1882). — Geiger s. III 3. — Ernst Consentius, Alt-B. anno 1740 (1907, ²bm 11): äußere Kultur, ill. — Frr Chf Nicolai, Beschreibung der kgl. Residenzstädte B. und Potsdam (1769 u. ö.). Eine Art Baedeker mit ausführlichen historischen und sonstigen Exkursen; dem Literarhistoriker schon um des Verfassers willen, überdies als getreues und umfassendes Abbild des fridericianischen B. wichtig*). — Mx Ring (der Romanschriftsteller), Die dt Kaiserstadt B. und ihre Umgebung (1883 f) II, viele historische Rückblicke, ill. — über die fz Kolonie Muret (X 1 a), über die B.erinnen Ostwald (XVI 5), über die Restaurationszeit Boehn (XVI 2 b); ferner X Anh.

Bern (Kanton und Stadt). Wg Frr v. Mülinen, B.s Gesch. (1891): 1191—1891. — E. Bloesch, Die geschichtliche Entwicklung der Stadt B. (: 1191—1831), in „Festschrift zur VII. Säkularfeier der Gründung B.s" (1891). — v. Rodt, B. im 15., 16., 17., 18. und 19. Jh (1898—1905). — Frr Haag, Beiträge zur B.ischen Schul- und Kulturgesch. (1900).

Bingen. Weidenbach (s. Rheinlande) 2 XIX.

Bodensee. (Schon um des Verfassers willen zu nennen) Gv Schwab, Der B. nebst dem Rheintal von St. Luciensteig bis Rheinegg (1827, ²bm 40): Beschreibung und Gesch.

Böhmen. Lw Schlesinger, Gesch. B.s (1869, ²70). Mit besonderer Berücksichtigung der dt-böhmischen Gesch., Kultur und Lit. — Anton Rezek, Thd Tupetz, Ant. Gindely, Adf Bachmann in HUM 8 I (1894): 1437—1526, bzw: —1612, —1648, —1848. — Bachmann, Gesch. B.s (HU 1899—1905) II reicht nur bis zum J. 1526. — Dt Arbeit in B., hgg von Hm Bachmann (1900)

*) Vgl V 3 und GGr ³4 I: 500.

enthält u. a. eine auf verschiedene Mitarbeiter verteilte Gesch. und Kulturgesch. der Dt in B., dann speziell in Prag. — Literarhistorisch sehr ergiebig Chn Adf Pescheck, Gesch. der Gegenreformation in B. (1844) II; 1: —1621; 2: —1732, mit Ausblick bis gegen 1800.

Bonn. Kaspar Ant. Müller, Gesch. der Stadt B. (1834). — Stramberg (s. Rheinlande) 3 XIII, XIV.

Bozen. A. Simeoner, Die Stadt B. (1890): ausführliche Darstellung bis zum J. 1888.

Brandenburg. (Mark) s. Altmark, Berlin, Neumark, Preußen. — Landeskunde der Provinz Br. 2 (1910): Gesch. nach Kulturgebieten, von verschiedenen Autoren, ill. — Frr Holtze, Gesch. der Mark Br. (1912). — Ernst Fidicin, Die Territorien der Mark Br. oder Gesch. der einzelnen Kreise, Städte, Rittergüter, Stiftungen und Dörfer (1857—64) IV. 1. Kreise Teltow und Nieder-Barnim, 2. Potsdam und Kreis Ober-Barnim, 3. Kreise West-, Ost-Havelland und Zauche, 4. Uckermark (= Kreise Prenzlau, Templin, Angermünde). — Der Literarhistoriker greift natürlich am liebsten zu den berühmten, die ganze märkische Gesch. in lokaler Anordnung erörternden „Wanderungen durch die Mark Br." Thd Fontanes; 1 (1862): Ruppin, Barnim, Tellow, 2 (1863): Oderland (und wiederum Barnim, Teltow), 3 (1873): Havel-, 4 (1882): Spreeland. In [2]1—3 ist alles den Spezialtiteln nicht Entsprechende fortgelassen, der Text in den verschiedenen Neuauflagen öfters vm und sachlich vb, in der ill. Ausgabe von 3 (1910) durch Fedor v. Zobeltitz gekürzt worden. Auswahl in Cottas Handbibliothek (1905 und 16); Ergänzung durch Fontanes „Fünf Schlösser" (1889): Quitzöwel, Plaue a. H., Hoppenrade, Liebenberg, Dreilinden. Die „Wanderungen" beruhen zum Teil auf ganz selbständigen Forschungen; das geschichtliche Moment tritt neben dem landschaftlichen bald stärker (wie in 2), bald schwächer hervor. — Über die Refugiés vgl Muret (X 1a); ferner X Anh. — (**Stadt**) Oo Tschirch, Bilder aus der Gesch. der Stadt Br. (1912): Anfänge—Ggw.

Braunschweig. (**Herzogtum**) W. Havemann, Gesch. der Lande Br. und Lüneburg (1853—57) III: —1815. — Oo v. Heinemann, Gesch. von Br. und Hannover (HU) 2 (1886): 13.—16. Jh, 3 (1892): —1866. — A. Köcher, Gesch. von Hannover und Br. 1 (1884): 1648—68, 2 (1895): 1668—74; mehr nicht erschienen, wiewohl das Werk nach dem Titel bis 1714 reichen sollte. — O. Hohnstein, Gesch. des Herzogtums Br. (1908). — (**Stadt**) Karl Wh Sack, Kurze Gesch. der Stadt Br. (1861). — Paul Jonas Meier, Br. (o. J. = 1910): Anfänge—1830, speziell baugeschichtlich, ill.

Breisach. P. Rosmann und Faustin Ens, Gesch. der Stadt Br. (1851), ill.

Bremen. Wh v. Bippen, Gesch. der Stadt Br. 1 (1892): MA, 2 (1898):

—1648, 3 (1904): —1870. — Karl Schaefer, Br. (o. J. = 1907): Anfänge—Ggw, vorwiegend baugeschichtlich, ill. — Jhn Beyer, Bilder aus der Gesch. Br.s im 19. Jh (1902).

Breslau. Rb Bürkner und Jul. Stein, Gesch. der Stadt Br. 1 (1851): Gründung—1740, 2 (1851): —1840, 3 (1852): —1852. — Jul. Stein, Gesch. der Stadt Br. im 19. Jh (1884). — F. G. Adf Weiß, Chronik der Stadt Br. (1888): Anfänge—Ggw, mit Suppl.-heft (1887): Bilder; ders., Wie Br. wurde (1907), ill.

Brieg (Land und Stadt). Hri Schoenborn, Gesch. der Stadt und des Fürstentums Br. (1907).

Brocken. Ed. Jacobs, Der Br. in Gesch. und Sage (1878.

Brünn. Gv Trautenberger, Chronik der Landeshauptstadt Br. (1891—97) V. 2: von den Luxemburgern bis zu Karl V, 3: —1700, 4: —1804, 5: —48. — Berth. Bretholz, Gesch. der Stadt Br. 1 (1911) reicht erst bis 1411.

Büdingen s. Isenburg.

Bukowina s. Karpathenländer, Osteuropa. — Demetrius Onciul, Jhr. Polek, Fdd Zieglauer v. Blumenthal in ÖUM 11 (1899): vor, bzw während, nach 1775.

Bunzlau (Schlesien). E. Wernicke, Chronik der Stadt B. (1884).

Charlottenburg. W. Gundlach, Gesch. der Stadt Ch. (1905) II.

Chemnitz. W. Zöllner, Gesch. der Fabrik- und Handelsstadt Ch. ([2]1892).

Cilli. Andr. Gubo, Gesch. der Stadt C. (1909): Anfänge—Ggw, ill.

Czernowitz. Raim. Frr Kaindl, Gesch. von Cz. von den ältesten Zeiten bis zur Ggw (1908).

Danzig. Paul Simson, Gesch. der Stadt (1903), kurze, wertvolle Darstellung; ders., dass. 1 (1913): Anfänge—1517, 2 (1916): —1557, 4 (1918 ff): Urkunden, großes Werk*). — August Grisebach, D. (o. J. = etwa 1908): vornehmlich Entwicklung der künstlerischen Kultur. — Rb Fz Arnold, Gesch. der dt Polenlit. 1 (1900): —1800.

Darmstadt. Phl Axr F. Walter, D. wie es war und wie es geworden (1865). — Wh Diehl, Alt-D. (1913), kulturgeschichtlich.

Dessau. D. (1901), Festschrift.

Dillingen. Wh Weiß, Chronik von D. (1861), ill.

Ditmarschen. R. Nehlsen, D.er Gesch. nach Quellen und Urkunden (1895); ders., Gesch. von D. (1908). — Ausnahmsweise erwähnen wir ein älteres Werk (1598, Hauptquelle für die dichterisch oft behandelte Heldenzeit des berühmten Völkchens): Jhn Adolfi (pseud.

*) Abschluß durch Tod (1917) des trefflichen Gelehrten in Frage gestellt.

Neocorus), Chronik des Landes D., hgg von Frr Chf Dahlmann (1827) 1: —1524, 2: —1620.

Dortmund. K. Rübel, Gesch. der Frei- und Reichsstadt D. (vm² 1906); ders., Gesch. der Grafschaft und der freien Reichsstadt D., reicht mit 1 (1917) erst bis zu 1400.

Dresden. M. B. Lindau, Gesch. der Haupt- und Residenzstadt Dr. (1885—91) III, ²(1895) I, ill. — Oo Richter, Gesch. der Stadt Dr. 1871—1902 (1903, ²04), Schlußkapitel über Wissenschaft und Kunst; ders., Gesch. der Stadt Dr. 1 (1900): nur MA. — Willy Doenges, Dr. (o. J. = 1909): Anfänge—Ggw, kulturgeschichtlich, ill. — Atlas zur Gesch. Dr.s, hgg von Oo Richter (1898): 1521—Ggw. — Frr Gv Klemm, Vor fünfzig Jj (1865) II, wertvolle kulturgeschichtliche Briefe, übrigens nicht auf Dr. beschränkt.

Düsseldorf. Gesch. der Stadt D. in 12 Abhandlungen, hgg vom D.er Geschichtsverein (1888). — Heinz Stolz, D. (o. J. = 1914): Anfänge—Ggw, kulturgeschichtlich, populär, ill.

Eger. Vinz. Pröckl, E. und das E.-Land (1845), stark vm ²(1877) II; 1: Anfänge—1877; in 2 u. a. über namhafte E.länder.

Ehrenbreitstein. Stramberg (s. Rheinlande) 2 I.

Eichstätt s. Franken. — J. v. Sax, Die Bischöfe und Reichsfürsten von E. (1884 f) II: 745—1806.

Elberfeld. Kd Ribbeck, Gesch. der Stadt E. (1915). — Fritz Jorde, Bilder aus dem alten E. (vm² 1907).

Elbing. Mich. Gli Fuchs, Gesch. der Stadt E. (1818—52) IV.

Elsaß. Lorenz und Scherer s. III 3. — Wündisch, Geschichtsübersicht für E.-Lothringen (1913), tabellarisch, mit Bibliographie. — H. Scheube, Dt Geist und dt Art im E. (1872), kulturhistorische Skizzen, viel zur Lg. — Lw Adf Spach, Histoire de la Basse-Alsace (1859); ders., Moderne Kulturzustände im E. (1873 f) III: 19. Jh, 1: Verwaltung, Dichter, Historiker, Vereinswesen, 2: Religion, Theater, Zss, 3: städtische Verwaltung u. a.; in 2 und 3 Reg. — Wh Witlich, Dt und fz Kultur im E. (1900). — Jf Becker, Gesch. der Reichslandvogtei im E. (1905): 1273—1648.

Emden. Fürbringer, Die Stadt E. in Ggw und Vgh (1892).

Emmenthal. J. Imobersteg, Das E. nach Gesch., Land und Leuten (1876).

England. K. H. Schaible, Gesch. der Dt in E. (1885): Anfänge —1800.

Erfurt. Karl Beyer, Gesch. der Stadt E. (1900 ff): Anfänge ff; fortgesetzt von Jhs Biereye (bis 1911 18 Lieferungen), ill.

Erlangen. Lammers, Gesch. der Stadt E. (1841, ²43).

Esthland. Ernst Seraphim, Gesch. Liv-, Esth- und Kurlands bis zur Einverleibung in das russische Reich ²(1897—1904) III; 3 von Aug. Seraphim. Von diesem eine „Baltische Gesch. im Grund-

riß" (1908). — Alexis v. Engelhardt, Die dt Ostseeprovinzen Rußlds (1915, [2]16), mit einem literargeschichtlichen Abschnitt von Jhs v. Guenther. — Konst. Mettig, Baltische Städte ([2]1915).

Flensburg. Holdt, Fl. früher und jetzt (1884).

Franken (geistliche und weltliche Territorien). Frr Stein, Gesch. Fr.s 2 (1886): Neuzeit. — Chn Meyer, dass. (SG 1909): Anfänge —1806; mit Listen der Bischöfe von Würzburg, Bamberg und Eichstädt.

Frankfurt a. M. Frr Bothe und Bernard Müller, Gesch. der Stadt Fr. 1 (1913, von B. allein): Gesch., ill.; 2 a (1916): Bilderatlas, von B. und M. — Gg Lw Kriegk, Dt Kulturbilder aus dem 18. Jh (1875): fast nur Fr.er Zustände. — Hm Wendel, Fr. von der großen Revolution bis zur Revolution von oben (1910): 1789—1866, sozialistischer Standpunkt. — P. Darmstädter, Das Großherzogtum Fr. (1901): 1810—15. — Wh Stricker, Neuere Gesch. von Fr. (1881): 1806—66. — Rch Schwemer, Gesch. der freien Stadt Fr. 1814—66. 1 (1910): —etwa 1818, 2 (1912): —1836, viel Kulturgesch., 3 I (1915): —1848.

Frankfurt a. O. Edu. Philippi, Gesch. der Stadt Fr. (1865).

Freiberg in Sachsen. Gv Edu. Benseler, Gesch. Fr.s und seines Bergbaus (1843), sehr umfänglich, mit Annalen.

Freiburg im Breisgau. Jf Bader, Gesch. der Stadt Fr. 1 (1882): Anfänge—Reformation, 2 (1883): —1806, mit Ausblick bis 1870; kath. — F. Heilig, Aus Fr.s Vgh und Ggw [2]vm (1914), ill.

Freiburg in der Schweiz (Kanton und Stadt). J. J. Berchtold, Histoire du canton de Fribourg (1841—52) III.

Friedberg in Hessen s. Wetterau.

Fürstenberg. Gg Tumbült, Das Fürstentum F. von seinen Anfängen bis zur Mediatisierung 1806 (1908).

Fürth. Fronmüller, Chronik der Stadt F. (1872, [2]vm 87),: 793 —Ggw, annalistisch. — Vgl Nürnberg, ferner Anh. X.

Fulda (Stift und Stadt). K. Arnd, Gesch. des Hochstifts F. (1860). — S. auch Franken.

Gablonz. Adf Benda, Gesch. der Stadt G. und ihrer Umgebung (1877).

Galizien s. Karpathenländer, Osteuropa, vgl ferner Danzig (Arnold). — Mich. Bobrzyński in ÖUM 10 (1898): spätes MA—Ggw.

Gera. H. Meißner, Die Stadt G. und das fürstliche Haus Reuß j. L. (1893—95) II.

Gießen. Oo Buchner, Aus G.s Vgh (1885 f), kulturgeschichtlich.

Glarus. Chf Heer, Gesch. des Landes Gl. (1898 f) II, ill.

Glatz. Edu. Lw Wedekind, Gesch. der Grafschaft Gl. (1857): —Ggw.

Glogau. Jul. Blaschke, Gesch. der Stadt Gl. und des Gl.er Landes (1913), ill.

Gmunden. Fdd Krackowizer, Gesch. der Stadt Gm. 1 (1898): politische, 2 (1899), 3 (1900) und 4 (1901): Kulturgesch. In 3 Theatergesch. Ill. In jedem Bd Reg.

Görlitz. C. G. Th. Neumann, Gesch. von G. (1850).

Göttingen. F. Frensdorff, G. in Vgh und Ggw (1878, [2]87). — Oo Mejer, Kulturgeschichtliche Bilder aus G. (1889).

Goslar. Aug. Wolfstieg, Verfassungsgesch. von G. (1885).

Gotha s. Sachsen-Coburg-Gotha.

Graubünden. (Nur des Autors wegen genannt) Hri Zschokke, Die drey ewigen Bünde im hohen Rhätien (1798) II; [2](1817) u. d. T. „Gesch. des Freistaates der drei Bünde i. h. Rh.“. Vgl GGr [2]10: 74. — Conradin v. Moor, Gesch. von Currätien und der Republik „Gemeiner drei Bünde“ (1870—74) III. — P. C. v. Planta, Gesch. von Gr. (1892, [3] hgg von C. Jecklin 1913), populär.

Graz. Fz Ilwof (und Karl Fdd Peters), Gesch. (und Topographie) der Stadt Gr. (1875). Anfänge—Ggw.

Greifswald. Pyl, Gesch. der Stadt Gr. (1879).

Halberstadt. (**Stift**) K. W. Frantz, Gesch. des Bistums, nachmaligen Fürstentums H. (1853): 800—1816. — (**Stadt**) Boettcher, Neue Halberstädter Chronik (1913): 804—Ggw.

Halle. Gv Frr Hertzberg, Gesch. der Stadt H. (1889—92) III; 2: 1513—1717, 3: —1892 und Reg.; viel zur Kultur- und Lg, ill. — A. Stein, Die Stadt H. a. d. S. in Bildern aus ihrer geschichtlichen Vgh dargestellt (1901), ill. — Mx Sauerlandt, H. a. S. (o. J. = 1914), Kulturgesch., ill.

Hamburg. N. Nehlsen, H.ische Gesch. nach Quellen und Urkunden (1896 f) II, ill. — Aus H.s Vgh, hgg von Karl Koppmann (1885 f) II, kultur- und lit.geschichtlich, populär, ill. — Arth. Obst, Aus H.s Lehrjj (1912), kulturgeschichtlich und topographisch. — Oo Lauffer, H. (1913): politische und Kulturgesch. — J. C. W. Wendt und C. C. L. Kappelhoff, H.s Vgh und Ggw (1896 f) II; Bilderatlas, zumeist Veduten. — Adf Wohlwill, Neuere Gesch. der freien und Hansestadt H., insbesondre von 1789—1815 (1914), aber auch vor und nach dieser Zeit, bis zur Ggw.

Hanau. E. J. Zimmermann, H. Stadt und Land (1903), politische und Kulturgesch.

Hannover (**Land**) s. Braunschweig. — Ernst v. Meier, H.sche Verfassungs- und Verwaltungsgesch. (1898 f) II: 1680—1866. — W. v. Hassell, Gesch. des Königreichs H. 1 (1898): 1813—48, 2 I (1899): —1863, 2 II (1901): —1866; welfischer Standpunkt, ill. — (**Stadt**) R. Hartmann, Gesch. der Residenzstadt H. (1880): Anfänge—Ggw, ill. — V. Kt Habicht, H. (1914), ill.

Hanse s. XIV 1 b.

Havelland s. Brandenburg.

Heidelberg. Wh Oncken, Stadt, Schloß und Hochschule H. Bilder aus H.s Vgh ([2]1874, [3]85). — Gg Wehr, H.er Erinnerungen (1886): Stadt und Universität, von den Anfängen—etwa 1860. — Wolfr. Waldschmidt, Alth. und sein Schloß. Kulturbilder aus dem Leben der Pfalzgrafen bei Rhein (1909): vom (kursorisch behandelten) MA bis zum Anfang des 18. Jh, ill. — Fritz Sauer, Das H.er Schloß im Spiegel der Lit. (1910), über die „entwicklungsgeschichtlichen Phasen seiner Betrachtungsweise". — Vgl Pfalz.

Heilbronn. H. Kuttler, H. und seine Gesch. (1859).

Helgoland. Ernst v. Möller, Die Rechtsgesch. der Insel H. (1904). — Brohm, H. in Gesch. und Sage (1907).

Helmstedt. F. A. Ludewig, Gesch. und Beschreibung von H. (1821).

Hermannstadt. Jhn Seivert (jun.), Die Stadt H. (1859).

Herrnhut. G. Korschelt, Gesch. von H. (1853); vgl X 1 a (Sekten).

Hessen. Frr Münscher, Gesch. von H. (1894): Gesch. der älteren (zuletzt kurfürstlichen) Linie bis 1866, der jüngeren (zuletzt großherzoglichen) bis 1877, volkstümlich.

Hessen-Darmstadt. Fr. Soldan, Gesch. des Großherzogtums H. (1896). — Karl Hattemer, Entwicklungsgesch. H.s 1 (1913): 1567—1789. — Vgl Hessen, Mainz (Schaab).

Hessen-Homburg. C. v. Herget, Das landgräfliche Haus H. (1903).

Hessen-Kassel (Kurhessen). Dietr. Chf v. Rommel, Gesch. von H. (1820—58) X; 7 ff: Neuzeit, —1730. — Karl Wh Wippermann, Kurhessen seit dem Freiheitskriege (1850). — Vgl Hessen.

Hessen-Nassau s. Hessen, Nassau.

Hildburghausen (Land) s. Sachsen-Meiningen. — **(Stadt)** Rf Armin Human, Chronik der Stadt H. (1886), ill; [2](1908—12) II, auf III berechnet, nach Kulturgebieten geordnet, politische Gesch. in 1.

Hildesheim (Stift und Stadt). Wh Wachsmuth, Gesch. von Hochstift und Stadt H. (1860).

Holstein. Gg Waitz, Schleswig-H.s Gesch. (1851 f) II,: —1660; ders., Kurze Schleswig-H.sche Landesgesch. (1864, [2]98). — Hinrich Ewald Hoff, Schleswig-h.ische Heimatgesch. 2 (1911): 1460—Ggw.

Homburg v. d. Höhe. C. Feigen, Gesch. der Stadt H. ([2]1911), ill.

Jägerndorf s. Schlesien.

Jena. Karl Schreiber und Axr Färber, J. von seinem Ursprung bis zur neuesten Zeit ([2]1858).

Iglau. Chn d'Elvert, Gesch. und Beschreibung der Stadt J. (1859).

Ingolstadt. J. Gerstner, Gesch. der Stadt J. (1853).

Innsbruck. Karl Unterkircher, Chronik von J. (1897): Anfänge —1896, streng annalistisch, bei jedem Ereignis Quellenangabe.

Isenburg (Fürstentum). G. Simon, Gesch. des reichsständischen

Hauses Ysenburg und Büdingen (1864 f) III, 1: Landes-, 2: Familiengesch., 3: Urkunden. — Stramberg (s. Rheinlande) 3 I.
Jülich s. Berg.
Kärnten. Hri Hermann, Hb der Gesch. des Herzogtums K. in Vereinigung mit den ö.ischen Fürstentümern (1843): 1335—1518, 2 (1853—55): —1750, 3 (1857—60): —1859, berücksichtigt die Kulturgesch. — Edm. Aelschker, in ÖUM 5 (1891): Anfänge—Ggw.
Kaiserslautern. Jost, Kleine Gesch. der Stadt K. (1886).
Karlsbad. Vinz. Pröckl (Prökl), Gesch. der kgl. Stadt K. (1883).
Karlsruhe. Frr v. Weech, K. Gesch. der Stadt und ihrer Verwaltung (1890—1904) III. — E. Sander, K. einst und jetzt (1912), populär, ill.
Karpathenländer s. Osteuropa. — Raim. Frr Kaindl, Gesch. der Dt in den K. (HU 1907—11), 1: Galizien bis 1772, 2: Ungarn und Siebenbürgen bis 1763, Walachei und Moldau bis 1774, 3: Galizien, Ungarn, Bukowina, Rumänien bis zur Ggw.
Kassel. Hugo Brunner, Gesch. der Residenzstadt K. (1913): 913—Ggw, ill. — Karl Heßler, Die Residenzstadt K. in ihrer geschichtlichen Entwicklung (1913). — Oo Bähr, Eine dt Stadt vor 60 Jjj (vb ²1886), klassisches Kulturbild.
Kempten. Meierhofer, Geschichtliche Darstellung der denkwürdigen Schicksale der Stadt K. (1856).
Kiel. Frr Prahl, Chronika der Stadt K. (1856).
Klagenfurt. Hri Hermann, Kl. wie es war und ist (1832).
Kleve s. Berg.
Koblenz. Stramberg (s. Rheinlande) 1 I—IV.
Koburg. Gg Berbig, Bilder aus K.s Vgh (1905—07) II, ²1 (1910): —etwa 1700. — P. C. G. Karche, K.s Vgh (1910): 741—1822. — F. Köhrer, Die Veste K. (1910), ill. — Vgl Sachsen-K.-Gotha.
Köln. (**Stift**) Frr E. Freih. v. Mering und Lw Reischert, Die Bischöfe und Erzbischöfe von K. (1842—45) II. — Fdd Walter, Das alte Erzstift und die Reichsstadt K. (1866): 15.—Anfang des 19. Jh. — Perthes s. XV 5 c. — (**Stadt**) Stramberg (s. Rheinlande) 4 I. — Lh Ennen, Gesch. der Stadt K. (1863—80) V, 4: 1513—77, 5: —1648; in jedem Bd Namen- und Sachreg. — Chronologisch ergänzt durch Ennens älteres Werk: Frankreich und der Niederrhein oder Gesch. von Stadt und Kurstaat K. 1 (1855): —1690, 2 (1856): —1794; Namen-Sachreg. in 2. — Ders., Zeitbilder aus der neueren Gesch. der Stadt K. (1857). — Egbert Delpy, K. (o. J. = 1908): Anfänge—Ggw, ill. — Fz Bender, Ill. Gesch. der Stadt K. (1912), populär, mit großer Bibliographie; verzeichnet auch poetische Behandlungen der Stadtgesch. — Die Stadt K. im 1. Jh unter preußischer Herrschaft (1916). 1 I: Eberh. Gothein, Verfassungs- und Wirtschaftsgesch. 1815—71;

1 II: Gg Neuhaus, Entwicklung 1871—1915, 2: Stadtverwaltung 1871—1915 (verschiedene Verfasser).

Königsberg. Rch Arnstedt, Gesch. der kgl. Haupt- und Residenzstadt K. (1899), ill. — Vgl X Anh.

Kolberg. Rf Stoewer, Gesch. der Stadt K. (1897).

Kolmar. Sigm. Billing, Kleine Chronik der Stadt K., hgg von Andr. Waltz (1899): Anfänge—1796, ill.

Konstanz (Stift und Stadt). Wh Martens Gesch. der Stadt K. (1911) behandelt die Neuzeit recht kurz. — Vgl Baden.

Krain. Aug. Dimitz, Gesch. Kr.s (1874—76) IV,: Anfänge—1813, viel über Kultur; ders., Kurzgefaßte Gesch. Kr.s (1886). — Fz Levec in ÖUM 5 (1891): Anfänge—1814.

Krems. A. Kerschbaumer, Gesch. der Stadt Kr. (1885), ill.

Kronstadt (in Siebenbürgen). Gg Mich. Gli v. Hermann, Das alte und das neue Kr., bearbeitet durch O. v. Meltzl (1883—87) II, 1: 1688—1780, 2: —1800, „tatsächlich eine Gesch. der sächsischen Nation" (Briebrecher).

Kurhessen s. Hessen-Kassel.

Kurland s. Esthland. — V. v. Wilpert, Gesch. des Herzogtums K. [2](1917), ill.

Lahn s. Neckar.

Landshut. Wiesend, Topographische Gesch. von L. (1858).

Lauenburg. P. v. Kobbe, Gesch. und Landesbeschreibung des Herzogtums L. (1836 f) III.

Lausitz. Th. Scheltz, Gesamtgesch. der Ober- und Nieder-L. (1847—82) II.

Leipzig. Karl Große, Gesch. der Stadt Lpz von der ältesten bis auf die neueste Zeit (1842, [2]97—1900) II, wenig zur Lg. — Gv Wustmann, Aus Lpz.s Vgh (1885, Neue Folge 98, 3. Reihe 1910). — Ders., Gesch. der Stadt Lpz 1 (1905): von den Anfängen bis 1547. — Ernst Kroker, Lpz (o. J. = 1908), kulturgeschichtlich, ill. — Tausend Jj dt Vgh in Quellen heimatlicher Gesch., insbesondere Lpz.s und des Lpz.er Kreises, hgg von K. Beier und A. Dobritzsch (1911) II. — Gv Wustmann, Lpz durch 3 Jhh. Ein Atlas zur Gesch. des Lpz.er Stadtbildes im 16., 17., 18. Jh (1891). — Ders., Bilderbuch aus der Gesch. Lpz.s (1897, vm[2] 1913). — Ähnlich Paul Benndorf, 100 Bilder aus der Gesch. Lpz.s (1909, [2]10) und Arno Schmieder, Lpz heute und vor 100 Jj in Wort und Bild (1913).

Leitmeritz. Jul. Lippert, Gesch. der Stadt L. (1871).

Leoben. Jk Wichner, Beiträge zur Gesch. [in Wirklichkeit: Gesch.] der Stadt L., vm und hgg von Adf Schmelzer (1912).

Leyen s. Arenberg.

Liechtenstein (Fürstentum). Jk (v.) Falke, Gesch. des fürstlichen Hauses L. 2 (1877): 16. f, 3 (1882): 18. und beginnendes 19. Jh.

Liegnitz. A. Sammter, Chronik von L. 2 I (1868): 1455—1547; fortgesetzt von Adalb. Hm Kraffert 2 II (1871): —1675, 3 (1872): —1815, 4 (1873): „weitere Beiträge zur Gesch. von L." und Generalreg. — Arnold Zum Winkel, Die Stadt L. seit . . . 1809 (1913), ill.

Liestal. Jh Jk Brodbeck, Gesch. der Stadt L. (1865).

Lindau. Gesch. der Stadt L. im Bodensee, hgg von K. Wolfart (1909), 1 I: —etwa 1600, 1 II: —Ggw, 2: Spezial-Abhandlungen, Quellen, große Bibliographie, Anmerkungen. Mustergültig.

Linz (a. d. Donau). Bened. Pillwein, L. einst und jetzt (1846) II: Anfänge—Ggw.

Livland s. Esthland. — Ernst Seraphim, Gesch. von Livland (HU) 1 (1906): MA und Reformationszeit, bis 1582. — Zur Ergänzung: Jul. Eckardt, L. im 18. Jh 1. (einziger) Bd (1876): —1776. — Bh Höhlbaum, Altl.s Dt.tum (1911), Vortrag über die gesamte Entwicklung.

Lothringen. H. Derichsweiler, Gesch. L.s (1901) II,: MA—1870 mit Ausblick auf die jüngste Vgh; Auszug in SG (1905).

Ludwigsburg. C. Belschner, L. in 2 Jhh (1904).

Lübeck. Mx Hoffmann, Gesch. der freien und Hansestadt L. (1889—92) II. — Oo Grautoff, L. (o. J. = 1908), kulturgeschichtlich, ill.

Lüneburg (Land) s. Braunschweig. — (**Stadt**) Oo Jürgens, Gesch. der Stadt L. (1891), ill.

Luzern (Kanton und Stadt). Kasimir Pfyffer, Gesch. der Stadt und des Kantons L. (1850—52) II. — Hm Kesser (Kaeser-Kesser), L., der Vierwaldstätter See und der St. Gotthard (o. J. =1908), kulturgeschichtlich, ill.

Mähren. Vinz. Brandl und Fz Krones v. Marchland in ÖUM 9 (1897): —1526, bzw Ggw. — Bilder aus der mährischen Vgh, hgg von Wh Schram (1903): zumeist 16. und 17. Jh. — S. aushilfsweise Brünn; vgl X Anh.

Magdeburg. Frr Wh Hoffmann, Gesch. der Stadt M. 1 (1845): Anfänge—1513, 2 (1847): —1598, 3 (1850): — 1840; ²(1885) bearbeitet von G. Hertel und E. Hülße. Sehr ausführlich, quellenmäßig. — F. Alb. Wolter, dass. (³1902). — Wh Leinung und Fz Müller, M. im Wandel der Zeit (1910), ill., viel Lit.

Main s. Neckar.

Mainz. (**Stift**) J. H. Hennes, Die Erzbischöfe von M. Nebst der politischen und militärischen Gesch. der Stadt (³1879): —1804; fortlaufende Gesch. des Bistums. — Karl Wenck, Die Stellung des Erzbistums M. im Gange der dt Gesch. (1909). — Fz Usinger, Das

Bistum M. unter fz Herrschaft (1911): 1798—1814. — **(Stadt)** K. A. Schaab, Gesch. der Stadt M. (1841—51) III; 1: politisch, 2: kirchlich, 3 I, II: Gesch. der großherzogl. hessischen Rheinprovinz, in 3 II Reg. der einzelnen Gemeinden. —Afd Börkel, M.er Geschichtsbilder (1890): 1816—Ggw; wie bei Schaab stete Rücksicht auf Kulturgesch., ill.; ders., Aus der M.er Vgh (1906).

Mannheim. Mx Oser, Gesch. der Stadt M. (1904, [2]08): —Ggw, viel zur Kultur= und Lg.

Mansfeld. Lw Fdd Niemann, Gesch. der Grafen von M. (1834).

Marburg i. H. Wh Bücking, Geschichtliche Bilder aus M.s Vgh (1901).

Marienburg. Jhs Voigt, Gesch. M.s, der Stadt und des Haupthauses des dt Ritterordens in Preußen (1824).

Mark (Grafschaft). Die Gr. M. (1909), hgg von Aloys Meister, II: politische, Kultur=, Lg usw. — Vgl Berg, Westfalen.

Mecklenburg. Ernst Boll, Gesch. M.s (1855 f) II, mit besondrer Rücksicht auf das Kulturelle. — Hs Witte, Kulturbilder aus Alt=M. 1 (1911): 2. Hälfte des 18., Anfang des 19. Jh; ders., M.ische Gesch. „in Anknüpfung an E. Boll neu bearbeitet" 2 (1913): Reformation —1755. — Oo Vitense, M.ische Gesch. (SG 1912): Anfänge — Ggw. Mit Stammtafeln.

Meiningen. Lw Bechstein (der Dichter), Chronik der Stadt M. von 1676—1834 (1834).

Meran. Cöl. Stampfer, Gesch. von M. (1889): Anfänge—Ggw.

Moritzburg s. Halle.

Moselland. Adam Görgen, Das M. in Sage und Gesch., Natur und Kultur (1910), populär, ill. — S. Neckar.

Mühlhausen (in Thüringen). R. Jordan, Chronik der Stadt M. (1900—08) IV,: —1890; 5 (1913): Reg.

Mülhausen (im Elsaß). Schneider, Gesch. der Stadt M. (1888).

München. Fdd Kronegg, Gesch. der Stadt M. (1903) 1, mit Anhang: Gesch. der M.er Vorstädte und =orte, populär. — Karl Albert Regnet, M. in guter alter Zeit (1899), populäre kulturgeschichtliche Plaudereien, ill. — Fz P. Zauner, M.s Umgebung in Kunst und Gesch. (1912); ders., M. in Kunst und Gesch. (1914): populär, ill.

Münster (Stift und Stadt). Axr Erhard, Gesch. M.s (1837). — Frr Philippi, 100 Jahre preußischer Herrschaft im M.land (1904).

Nassau. K. Menzel, Gesch. von N. von der Mitte des 14. Jh bis zur Ggw (= Bd 5—7 der von F. W. Th. Schliephake begonnenen „Gesch. von N.", 1879—89): nur bis 1700. — C. Spielmann, Gesch. von N. 1 (1910): politische Gesch., Anfänge—Ggw; 3 (1912): Quellen.

Naumburg. Ernst Borkowsky, Die Gesch. der Stadt N. a. d. S.

(1897), mit Weglassung der Quellennachweise aus 3 N.er Progrr (1893—95) zusammengezogen, ill.

Neckar. Trotz hohen Alters anzuführen (Jhn Hm Dielhelm), Denkwürdiger und nützlicher Antiquarius des N.-, Mayn-, Lohn- (sic!) und Mosel-Stromes . . . mit einem Anhang von dem Saar-Flusse (1740), als Fortsetzung des „Rheinischen Antiquarius" (s. Rheinlande). vm² mit etwas verändertem Titel und Nennung des Autors (1781); beschreibend und geschichtlich.

Neiße. Aug. Kastner, Gesch. der Stadt N. mit besonderer Berücksichtigung des kirchlichen Lebens in der Stadt und dem Fürstentum N. (1866).

Neumark. Gesch. der N. in Einzeldarstellungen (1902 ff).

Neuß. F. J. Löhrer, Gesch. der Stadt N. (1840).

New York. Frr Kapp, Die Dt im Staate N. Y. während des 18. Jh (1884).

Niederelsaß s. Elsaß.

Niederlausitz s. Berlin, Lausitz.

Niederösterreich *). Anton Mayer in ÖUM 2 II (1888): MA—1848.

Niederrhein s. Köln, Rheinlande.

Niedersachsen. Rf Eckart, Aus dem alten N. Eine Sammlung kulturhistorischer Denkwürdigkeiten (1907—09) IV.

Nordamerika s. Amerika.

Nördlingen. C. Beyschlag, Gesch. der Stadt N. (1851).

Nürnberg. Lw Rösel, Alt-N. Gesch. einer dt Stadt im Zusammenhang der dt Reichs- und Volksgesch. (1895). — Emil Reicke, Gesch. der Reichsstadt N. (1896): Anfänge—1806; gibt sich als ² eines Werkes von Jhn Paul Priem (1875), ist aber vollkommen selbständig. Populär, ill. — Gg Schrötter, Gesch. der Stadt N. bis zur Ggw (1909); ill., viel zur Lg. — Hugo Barbeck, Alt-N. (1894—1902) XIV, kulturgeschichtlicher Bilderatlas, in 14 auch über Altdorf und Fürth. — Vgl Ansbach, Franken, ferner Wagenseil (III 3), dann X Anh.

Oberlausitz s. Lausitz.

Oberösterreich. Jul. Strnadt in ÖUM 3 (1889): —Ggw. — Fdd Zöhrer, O.s Chronik 1 (1893): Allgemeine Landes-Chronik von den Urzeiten bis in die Ggw; 2 (1905): spezielle Chronik (Klöster, Städte, Burgen usw). Populär. — S. Niederö.

Oberschlesien s. Schlesien.

Oberland s. Brandenburg.

Österreich. Fz Mtn Mayer, Gesch. Ö.s mit besonderer Rücksicht auf die Kulturgesch. (1874, später „auf das Kulturleben" ³1909): —1526,

---

*) Mx Vancsa, Gesch. Nieder- und Oberö.s (HU) reicht mit 1 (1905) erst bis 1283.

2: —Ggw. Verläßlich, mit gut ausgewählter Bibliographie; die literarischen Abschnitte minder gelungen. — Fz Krones (später: Krones Ritter v. Marchland), Hb der Gesch. Ö.s von der älteren bis neuesten Zeit (1876—79) V; 2 (1877): 1278—1526, 3 (1878): —1700, mit vielen Rückgriffen in die Vgh, 4 (1879): —1870, 5 (1879): Zusätze. Großes Namen- und Sachreg.; reiche Lit.angaben, auch zur Kulturgesch. 4 erschien auch separat und erweitert als „Gesch. der Neuzeit Ö.s seit 1700". — Davon zu unterscheiden Kr.' minder umfänglicher „Grundriß der ö.ischen Gesch." (1882): reicht bis 1882; als Lb gedacht, enthält es gleichwohl viele Lit.nachweise, mehrfach sogar über die Angaben des „Hb" hinausgehend. — Afs Huber, Gesch. Ö.s (HU), 3 (1888): 1437—1527, 4 (1892): —1609, 5 (1896): —1648. Maßgebend*). — Rch v. Kralik, Ö.ische Gesch. (1913, [3]14), populär, ill.

Zu schneller Information über die allgemeine Entwicklung des ö.ischen Staats eignen sich, insbesondere für Nicht-Ö.er, die Ö.ischen „Reichsgesch.n" von Afs Huber (1895), [2] hgg von Afs Dopsch (1901), von Adf Bachmann (1895 f, [2]1904), von Arnold Luschin v. Ebengreuth (1896), [2](1914). Ganz kurz Krones, Ö.ische Gesch. (SG 1900) II; [2] bearbeitet von Karl Uhlirz 1 (1906, [2]10): —1439, 2 (1907, [3]15): —1619, 3 (1915, hgg von Mathilde U.): —1714.

Loesche s. X 1a. — Perthes s. XV 5c. — Edu. (v.) Wertheimer, Gesch. Ö.s und Ungarns im ersten J.zehnt des 19. Jh 1 (1884): etwa 1790—1805; 2 (1890): —Ende 1809. — Ant. Springer, Gesch. Ö.s seit dem Wiener Frieden 1809 (= Biedermanns „Staatengesch." Bd 6, 10); 1 (1863) greift trotz des Titels weit ins 18. Jh zurück und reicht bis 1847, 2 (1865): Revolutionszeit, mit Ausblicken bis gegen 1860. Gefällige Darstellung, dt-freiheitlicher Standpunkt; heute vielfach, insbesondere in 1, veraltet, trotzdem für die vormärzliche Blütezeit der ö.ischen Lit. wichtig. — Hri Friedjung, Ö. von 1848 bis 1860. 1 (1908, [4]18): 1848—51, 2 I [1—3](1912): —1856. — Rch Charmatz, Ö.s innere Gesch. von 1848—1907 (ANuG 1909, [2]11 f): 1848—78; 2: „Der Kampf der Nationen". — Wh Rogge, Ö. von Világos bis zur Ggw (1872); fortgeführt durch „Ö. seit Hohenwart—Beust" (1879). — Louis Eisenmann, Le compromis austro-hongrois (1904), „die beste Darstellung der inneren Gesch. Ö.-Ungarns seit dem Jahre 1848" (Kretschmayr).

In Anbetracht der vielen literarisch tätigen ö.ischen Beamten nennen wir anhangsweise Ignaz Beidtel, Gesch. der ö.ischen

*) Wird von Osw. Redlich fortgesetzt.

Staatsverwaltung, hgg von Afs Huber 1 (1896): 1740—92, 2 (1898): —1848.

Oldenburg. (Land) Nur um des auch dichterisch tätigen Verfassers willen genannt: Gerh. Ant. v. Halem, Gesch. des Herzogtums O. 1 (1794): Anfänge—1523, 2 (1795): —1667, 3 (1796) reicht nominell bis 1773, tatsächlich nur bis 1731; gelehrtes Quellenwerk. — Gv Rüthning, O.ische Gesch. (1911), 1: —1667, 2: —1900; mit Stammtafeln, in jedem Bd Reg. Maßgebend. — Pleitner, O. im 19. Jh (1899 f) II. — (**Stadt**) Sello, Historische Wanderungen durch die Stadt O. (1886); ders., Alt-O. (1903).

Olmütz. Wb Müller, Gesch. der kgl. Hauptstadt O. (1882).

Oppeln. F. Idzikowski, Gesch. der Stadt O. (1863), ill.

Osnabrück (Stift und Stadt) Jhn Karl Bertram Stüve, Gesch. des Hochstifts O. 1 (1853): —1508, 2 (1872): —1623, 3 (1882): —1648.

Osteuropa. Raim. Frr Kaindl, Die Dt in O. (1916), ill.

Ostfriesland. H. Tjaden, Ill. ostfriesische Gesch. (1913).

Ostpreußen s. Preußen. — Osk. Hahn, Aus Altpreußens Vgh. Kurz gefaßte Gesch. der Provinzen O. und Westpreußen (1910).

Paderborn. Wh Richter, Gesch. der Stadt P., 1 (1899): —1600, 2 (1903): 1648.

Passau. (**Stift**) Karl Schrödl, Passavia Sacra (1879): —1803. — Schöller, Die Bischöfe von P. (1844). — (**Stadt**) Axr Erhard, Gesch. der Stadt P. 1 (1862): Anfänge—1860, 2 (1864): Topo- und Ethnographie; Gesch. der einzelnen Stadttle und Bauten.

Pennsylvanien. Osw. Seidensticker, Bilder aus der dt-pennsylvanischen Gesch. (1884).

Pfalz. Lw Häusser, Gesch. der rheinischen Pf. nach ihren kirchlichen, politischen und literarischen Verhältnissen (1845, 256 *) II; 1: Anfänge—1559, 2: —etwa 1800; liberal-prot. Besondere Rücksicht auf Kulturgesch. und Heidelberg. — Karl Frr Nebenius, Gesch. der Pf. (1874), Nachlaßwerk. — Hm Schreibmüller, Bayern und Pf. 1816—1916 (1916): gute Gelegenheitsschrift. — Vgl Baden, Heidelberg.

Pfalz-Zweibrücken s. Zweibrücken.

Pforzheim. Pflüger, Gesch. der Stadt Pf. (1862).

Polen s. Osteuropa. — Arnold (s. Danzig). — Ezechiel Zivier, Neuere Gesch. P.s (HU) 1 (1915): 1506—72. — Raim. Frr Kaindl, P. (ANuG, 21917).

Pommern. R. Matz, P.sche Gesch. (1899). — Mtn Wehrmann, Gesch. von P. (HU), 1 (1904): —1523, 2 (1906): —Ggw. — Ders., Aus P.s Gesch. (1902), populär, aber sehr instruktiv. — P. Kratz, Die Städte der Provinz P. Abriß ihrer Gesch. (1865).

---

*) Offenbar Titelauflage.

Posen. (**Land**) Chn Meyer, Gesch. des Landes P. (1881); ders., Gesch. der Provinz P. (1891). — Adf Warschauer, Gesch. der Provinz P. in polnischer Zeit (1914). — Erich Schmidt (nicht der Literarhistoriker), Gesch. des Dt.tums im Lande P. unter polnischer Herrschaft (1904) *). — M. Beheim-Schwarzbach, Hohenzollernsche Kolonisationen (1874). — A. v. Boguslawski, 85 Jj preußischer Herrschaft in P. und Westpreußen (1901). — Arnold (s. Danzig). — (**Stadt**) J. Lukaszewicz, Historisch-statistisches Bild der Stadt P. übersetzt von Königk (1878) II. — M. Jaffé, Die Stadt P. unter preußischer Herrschaft (1909): 1793—Ggw, mit Rückblicken auf die frühere Zeit.

Potsdam. Jul. Haeckel, Gesch. der Stadt P. (1912). — Karl Frr Nowak, Sans Souci (o. J. = 1908), ill. Plauderei. — Vgl Berlin, Brandenburg.

Prag. Eine neuere Gesch. in dt Sprache, scheint es, existiert nicht. — Von V. Vl. Tomeks „Dějepis města Prahy“ (1855—1901) XII reicht die dt Übersetzung 1 (1856) nur bis 1348. — Fz Graf Lützow, The story of Prague ([2]1907). — Aushilfsweise Jul. Mx Schottky, Pr. wie es war und wie es geworden ist (o. J. = 1832) II; nach Baulichkeiten geordnet, Namenreg. in 2. — Vgl ferner Böhmen und Ö.

Prenzlau s. Brandenburg.

Preßburg. Tivadar Ortvay, Gesch. der Stadt Pr. (dt Ausgabe 1892—1903) II in V, reicht nur bis 1526.

Preußen **). Lp v. Ranke, Neun Bücher Preußischer Gesch. (1847 f) III, u. d. T. „Zwölf Bücher usw“ (1874) V, (auch = Bd 25—29 der SW). 1, 2: —1715; 3, 4: —42; 5: —86. Großes Reg. — C. Reimann, Neuere Gesch. des preußischen Staats, vom Hubertusburger Frieden bis zum Wiener Kongreß (HU 1882—88) II, reicht indes nur bis 1786. — Fx Eberty, Gesch. des preußischen Staats 1, 2 (1867): 1411—1740; 3, 4 (1868): —1763; 5 (1870): —1806, 6 (1872): —15, 7 (1873): —71. — Ernst Berner, dass. (1890 f, [2]96), ill., besonders über innere Entwicklung. — Hs Prutz, Preußische Gesch. 1 (1900): —1655, 2 (1900): —1740, 3 (1901): —1812, 4 (1902): —1888. Liberal. — Frr Israel, Brandenburgisch-preußische Gesch. 1 (1916): —1740. — Vgl Brandenburg.

Jhn Gv Droysen, Die Gesch. der preußischen Politik (1855—86) V in XIV; [2]1—4 (1868—72), dazu Index von E. Gerstenberg (1876);: 15. Jh—1756. — Rh Koser, Gesch. der brandenburgisch-preußischen Politik 1 (1913, auch separat): MA—1648.

---

*) Warschauer und Schmidt: —1793.

**) Aug. v. Kotzebue (der Dramatiker), Pr.s ältere Gesch. (1808) IV reicht nur bis 1464.

Die Entwicklung des öffentlichen Rechts betont Kd Bornhak, Preußische Staats- und Rechtsgesch. (1903). — Sf Isaacsohn, Gesch. des preußischen Beamtentums 1 (1874): Anfänge—1604, 2 (1874): 17. Jh, 3 (1884): bis zu Frr dem Großen. — Über die Refugiés Muret (X 1 a); ferner X Anh.

Pyrmont s. Waldeck.

Quedlinburg. Fritsch, Gesch. des vormaligen Reichsstifts und der Stadt Qu. (1828) II. — Hm Lorenz, Alt-Qu. 1485—1698 (1900).

Rapperswyl. Rickenmann, Gesch. der Stadt R. (1878).

Ratibor. A. Weltzel, Gesch. der Stadt R. (1861).

Ravensberg (Grafschaft) s. Berg.

Ravensburg. T. Hafner, Gesch. von R. (1887), ill.

Regensburg. Chn Gli Gumpelzhaimer, R.s Gesch., Sagen und Merkwürdigkeiten (1873 f), 2: 1486—1618, 3: —1790, 4: —1805 und Reg. Noch heut nicht ersetzt. — Hugo Graf Walderdorff, R. in seiner Vgh und Ggw (⁴1896). — Vgl X Anh.

Reichenberg (i. B.). Hm Hallwich, R. und Umgebung, eine Ortsgesch. (1874).

Reuß s. Gera, Thüringen.

Rhätien s. Graubünden.

Rheinfelden. M. Seiler, Kulturgesch. der Stadt R. (1891).

Rheingau. Paul Richter, Der Rh. Eine Wanderung durch seine Gesch. (1913, Neuaufl. einer Festschrift von 02), ill.

Rheinhessen s. Hessen, Mainz.

Rheinlande. Niklas Vogt, Rheinische Gesch.n und Sagen 4 (1836); dieser Bd auch m. d. T. „Gesch. des Verfalls und Untergangs der Rheinischen Staaten des alten dt Reichs" (und mit der Jz 1833): Reformation—1799; berücksichtigt Sagen nur soweit sie geschichtlichen Bezug haben; populär. — Chn v. Stramberg, Denkwürdiger und nützlicher Rheinischer Antiquarius *) (1845—63) XXXIX, ohne Anspruch auf strenge Wissenschaftlichkeit dennoch im allgemeinen sehr verläßlich und außerordentlich stoffreich; aus zumeist schwer zugänglichen oder verschütteten Quellen schöpfend. Anordnung nach dem Lauf des Rheins, in den einzelnen Städten nach den einzelnen Gebäuden. Sollte nach dem irreführenden Titel den „ganzen Rheinstrom" behandeln, beschränkt sich aber auf den Mittelrhein. Abt. 1 I: Koblenz (1851—56) IV; 2 I: Ehrenbreitstein (1845); 2 II—IX: Ufer von Koblenz bis zur Mündung der Nahe (1851—60); 2 X—XV: Rheingau (1861—68); 2 XVI—XX (von A. J. Weidenbach): Das

---

*) Titel offenbar nach (Jhn Hm Dielhelm), Denkwürdiger und nützlicher Rheinischer Antiquarius (1739; mit Nennung des Autors und stark vm ³76) behandelt den ganzen Strom beschreibend und geschichtlich; ill.; in ³ sehr gutes Namen- und Sachreg. Vgl Neckar.

Nahetal (1869—71); 3: Ufer von Koblenz bis Bonn (1853—69) XIV; 4 I: Köln (1863). — Zu dem ganzen Werk ein (höchst unvollständiger) „Handweiser" (1879), der S. 36 ff „Gelehrte, Schriftsteller usw" registriert. — P. J. Kreuzberg, Geschichtsbilder aus dem Rh. (1904): Anfänge—Ggw, kulturhistorisch. — Über die rheinischen Städte vgl Boos (s. Worms), über den Oberrhein Schwab (s. Bodensee).

Justus Hashagen, Das Rheinland und die fz Herrschaft (1908), sehr ausführlich; ein eigener Abschnitt über dt literarische Einflüsse, auch sonst viel zur Lg. — Die Rheinprovinz 1815—1915. Hgg von Jf Hansen (1917) II.

Rheinpfalz s. Pfalz.

Riga. Konstantin Mettig, Gesch. der Stadt R. (1897).

Rom. G. v. Graevenitz, Dt in R. (1902): MA—19. Jh; nach Zeitfolge angeordnete Einzelaufsätze. — Frr Noack, Dt Leben in R. 1700 bis 1900 (1907) legt den Schwerpunkt auf die R. besuchenden oder dort verweilenden namhaften Dt; ders., Das dt R. (1912), topographische Anordnung, besondere Rücksicht auf 18. und 19. Jh, ergänzt das vorgenannte Werk; ill. — Oo Harnack, Dt Kunstleben in R. im Zeitalter der Klassiker (1896).

Rostock. Karl Koppmann, Gesch. der Stadt R. 1 (1887): —1532; ders. begründete die Beiträge zur Gesch. der Stadt R. (1890 ff), bis 1912 VI, auch Literargeschichtliches. — Wt Behrend, R. und Wismar (o. J. = etwa 1909), kulturgeschichtlich, ill.

Rothenburg (ob der Tauber). Aug. Schnizlein, Aus R.s Vgh (1913): Anfänge—1802, populär. — Hm Uhde-Bernays, R. (1907, 210), kulturgeschichtlich, ill.

Rottweil. Frr Thudichum, Gesch. der Reichsstadt R. und des kais. Hofgerichts daselbst (1911).

Rudolstadt. B. Anemüller, Geschichtsbilder aus der Vgh R.s (o. J. = 1889).

Rügen. O. Wendler, Gesch. R.s (1895).

Rumänien. Emil Fischer, Die Kulturarbeit des Deutschtums in R. (1911), ill. — Vgl Karpathenländer.

Ruppin s. Brandenburg.

Saar s. Neckar.

Sachsen. (**Kur-, später Königsstaat**) Karl Wh Böttiger (Goethes Ubique), Gesch. des Kurstaats und Königreichs S. (HU 1830 f) II + Regbd; 2bearbeitet von Thd Flathe, 1 (1867): —1553, 2 (1870): —1806, 3 (1873): —66; dazu Regbd. Bd 2, 3 von Böttiger ganz unabhängig. — Kd Sturmhoefel, Ill. Gesch. der sächsischen Lande und ihrere Herrscher (1897—1909) II; 2: Das albertinische S. — Oo Kaemmel, Sächsische Gesch. (SG 1899, 21905, Neudr. 12). — M. M. Tutzschmann, Atlas zur Gesch. der sächsischen

Länder (1853). — O. E. Schmidt und J. L. Sponsel, Bilder-Atlas zur sächsischen Gesch. (1909). Viel Kunstgeschichtliches. — Vgl X Anh. — (**Preußische Provinz**) Edu. Jacobs, Gesch. der in der preußischen Provinz S. vereinigten Gebiete (HU 1883): —1815. — Gesch. der Provinz S. und angrenzenden Gebiete, hgg von der Historischen Kommission der Provinz S. (1881). — Gesch. der Territorien und Kreise der Provinz S. (1912 ff). — Vgl Thüringen. — (**in Siebenbürgen**) s. Siebenbürgen.

Sachsen-Altenburg. Sturmhoefel (wie bei Kursachsen) 1 (1897): das ernestinische S. — Amende, Sächsische Landeskunde (1902). Vgl Thüringen.

Sachsen-Koburg-Gotha. Aug. Beck, Gesch. des Gothaischen Landes (1868—76) III. — Andr. Lotz, Koburgische Landesgesch. von den ältesten Zeiten bis zur Ggw (1892).— Vgl Koburg, S.-Altenburg, Thüringen.

Sachsen-Meiningen. Lw Hertel, Neue Landeskunde des Herzogtums S.-M. Heft 10 f (1904): 1680—Ggw. — Jhn Werner Kraus, Kirchen-, Schul- und Landeshistorie von Hildburghausen (1780). — Vgl S.-Altenburg, Thüringen.

Sachsen-Weimar-Eisenach. C. Kronfeld, Landeskunde des Großherzogtums S.-W.-E. 1 (1878): Gesch. bis 1878. — Vgl S.-Altenburg, Thüringen.

Sagan. Art. Heinrich, Gesch. des Fürstentums S. 1 (1911): —1549.

Salm s. Arenberg.

Salzburg. (**Land**) Hs Widmann, Gesch. S.s (HU) 2 (1909): —1519, 3 (1914): —1805. — Fz V. Zillner, S.ische Kulturgesch. in Umrissen (1871). — über die Exulanten (Hermann und Dorothea!) Karl Franklin Arnold, Die Vertreibung der S.er Prot. und ihre Aufnahme bei den Glaubensgenossen (1900). — (**Stadt**) Zillner, Gesch. der Stadt S. 1 (1885): des Stadtbildes, 2 I, II: (1890): der Stadt bis etwa 1805; viel zur Kultur-, wenig zur Lg. — Adf Bühler, S. und seine Fürsten ([3]1910). — Vgl X Anh.

Samland. K. E. Gebauer, Kunde des S.es (1844): Gesch. und Beschreibung.

St. Gallen (Stift, Kanton, Stadt). Gallus Jk Baumgartner, Gesch. des schw.erischen Freistaats und Kantons St. G. (1868) 1: Anf.—1803, 2: —1830, 3 (1890): hgg von Axr B. (dem Literarhistoriker). Kath.

Schaffhausen (Kanton und Stadt). Gesch. des Kantons Sch. von den ältesten Zeiten bis zum J. 1848 (1901), Festschrift ill.; darin auch ganz kurz (von Fdd Vetter) über die schöne Lit.

Schlesien. (**Preußischer Anteil**) Gv Adf Harald Stenzel, Gesch. Schl.s (1853). — Kolmar Grünhagen, Gesch. Schl.s (HU) 1 (1884): —1527, 2 (1886): —1740; fortgesetzt als „Schl. unter Frr dem Großen" (1890—92) II. — Für die Folgezeit aushilfsweise

ein gutes Schulbuch von Fed. Sommer, „Die Gesch. Schl.s" (1908). — Die Heldenzeit schildert ausführlich Willi Erler, Schl. und seine Volksstimmung in den Jj. der inneren Wiedergeburt Preußens 1807—13 (1911). — Paul Knötel, Gesch. Oberschl.s (1906), populär. — B. E. H. Gerstemann, Beiträge zur Kulturgesch. Schl.s (1909): 14.—20. Jh, auf urkundlichem Material beruhend, ill. — (Ö.ischer Anteil) G. Biermann, Gesch. des Herzogtums Teschen (1863, [2]94), Gesch. der Herzogtümer Troppau und Jägerndorf (1874); ders. in ÖUM 9 (1897): —1866. — Vgl X Anh.

Schleswig. (**Herzogtum**) s. Holstein. — Die „Gesch. Schl.s" (1861 f) II des Jungdt Ludolf Wienbarg reicht nur bis zum Ende des MA. — Aug. Sach, Das Herzogtum Schl. in seiner ethnographischen und nationalen Entwicklung (1896—1907) III; 1: „der Name des Landes und seiner Bewohner in der geschichtlichen Entwicklung", 3: im wesentlichen eine Gesch. des schl.schen Dt.tums; dazu Sachreg. zu 1—3. — (**Stadt**) Ders., Gesch. der Stadt Schl. (1875).

Schlettstadt. Paul Wentzke, Gesch. der Stadt Schl. (1910).

Schwäbisch-Hall. Jul. Gmelin, Hällische Gesch. Gesch. der Reichsstadt Schw.-H. und ihres Gebiets nebst einem Überblick über die Nachbargebiete (1896), Muster einer Stadtgesch., ill.

Schweidnitz. Wh Schirrmann, Chronik der Stadt Schw. (1909).

Schweinfurt. Frr Stein, Gesch. der Reichsstadt Schw. (1898—1900) II; 2: Neuzeit bis 1800. —Fortgesetzt durch dens., Chronik der Stadt Schw. im 19. Jh (1901). — Vgl Franken.

Schweiz *). Karl Dändliker, Gesch. der Schw. mit besonderer Rücksicht auf die Entwicklung des Verfassungs- und Kulturlebens 2 (1885, [3]1902): 1400—1712, 3 (1887, [3]1903): bis zur Ggw. Ausgewählte Bibliographie, demokratisch. — Jf Hürbin, Hb der Schw.er Gesch. (1901—08) II. — Jhs Dierauer, Gesch. der Schw.erischen Eidgenossenschaft (HU) 2 (1892, [2]1913): —1516, 3 (1907): —1648, 4 (1912): —1798, 5 (1917): —1848. — Wh Oechsli, Quellenbuch zur Schw.er Gesch. für Haus und Schule (1886—93) II, [3]1 (1909). 2 mit Rücksicht auf Kulturgesch. — Zur Kirchengesch. vgl Bloesch (X 1 a). — Oechsli, Gesch. der Schw. im 19. Jh (in Biedermanns „Staatengesch.") 1 (1903): 1798—1813, 2 (1913): —30. — J. Schollenberger, Die Schw.erische Eidgenossenschaft von 1874 bis auf die Ggw (1910). — Für die vormärzliche Lg (Flüchtlinge!) wichtig Wh Marr, Das junge Dld in der Schw. (1846) und Paul Schweizer, Gesch. der Schw.erischen Neutralität (1895), wertvolle, die ganze Gesch. der Schw. umspannende Darstellung. — Zu

*) Darstellungen durch Dichter: Hri Zschokke vgl GGr [2]10: 99 f, Jk Schaffner (1915).

schneller Einführung: Dändliker, Schw.erische Gesch. (SG 1904, [2]10).

Schwerin. Wh Jesse, Gesch. der Stadt Schw. (1914), ill.

Schwyz. Ths Faßbind, Gesch. des Kantons Schw. 3 (1833): 1450—Reformation, 4 (1834): —1586, 5 (1838): —1798; kath. Standpunkt, ill. Fortgesetzt durch D. Steinauer, Gesch. des Freistaats Schw. (1861) 1: 1798—1814, 2: —1860.

Siebenbürgen s. Osteuropa. — Gg Dn Teutsch, Gesch. der S.er Sachsen (1852—58) reicht bis 1699. Frr Teutsch hat das klassische Werk seines Vaters in 2 (1907) bis 1815, in 3 (1910) bis 1868 geführt; von ihm „Die S.er S. in Vgh und Ggw" (1916). — Vgl Kronstadt und III 3.

Solothurn (Kanton und Stadt). Jk Amiet, S. im Bunde der Eidgenossen (1881): Neuzeit.

Speyer. (**Stift**) Fz Xav. Remling, Gesch. der Bischöfe zu Sp. (1852—54) II, 2: 1396—1810; dazu Bd 2 (1853) eines „Urkundenbuchs". — (**Stadt**) C. Weiß, Gesch. der Stadt Sp. (1876). — Vgl Baden.

Spreeland s. Brandenburg.

Steiermark. Alb. v. Muchar, Gesch. des Herzogtums St. (1844—74) VIII + Reg.bd (von Göth) reicht nur bis 1588. — Fz Mtn Mayer und Hs v. Zwiedineck-Südenhorst in ÖUM 4 (1890): —1564, bzw Ggw. — Mayer, Gesch. der St. mit besonderer Rücksicht auf das Kulturleben (1898 ill., vb [2]1913). — Anton Schlossar, Ö.ische Kultur- und Lit.bilder mit besonderer Berücksichtigung St.s (1879).

Stettin. Mtn Wehrmann, Gesch. der Stadt St. (1911), ill.

Straßburg. (**Stift**) J. G. Glöckler, Gesch. des Bistums Str. (1880 f), auch über die Klöster des Elsaß. — (**Stadt**) A. Seyboth, Das alte Str. vom 13. Jh bis zum J. 1870 (1890). — Emil v. Borries, Gesch. der Stadt Str. (1909), populär auf wissenschaftlicher Grundlage; Kultur und Lit. stark berücksichtigt. — Hm Ludwig, Str. vor 100 Jj (1888): politische und Kulturgesch. um 1788, unmittelbar aus den Quellen. — Für die Gesch. der politischen Dichtung wichtig Oo Wiltberger, Die dt politischen Flüchtlinge in Str. von 1830—49 (1910).

Straubing. Mtn Sieghart, Gesch. und Beschreibung der Hauptstadt Str. (1833—35) II.

Stuttgart. Jul. v. Hartmann, Chronik der Stadt St. (1886), ill.; ders. mit andern, Gesch. der Stadt St. (1905).

Südungarn. Jenö Szentkláray, Die Dt in S., in ÖUM 13 II (1891).

Teltow und **Templin** s. Brandenburg.

Teplitz. Hm Hallwich, T. (1886).

Teschen s. Schlesien. — Ant. Peter, Gesch. der Stadt T. (1888).

Thorn. Wernicke, Gesch. Th.s (1839—42) II. — Arnold (s. Danzig).

Thüringen. Ernst Devrient, Thüringische Gesch. (SG 1907): Anfänge—Ggw.

Thurgau. J. A. Pupikofer, Gesch. des Th.s (1828—30) II, fortgesetzt von G. Sulzberger [2](1886—89), 2: Neuzeit. — J. Häberlin, Gesch. des Kantons Th. von 1798—1849 (1872), von 1849—69 (1876).

Tirol. Jf Egger, Gesch. Tirols von den ältesten Zeiten bis in die Neuzeit (1872—80) III; 2: 1490—1640, 3: —1816. Vortreffliches Werk. — Ders. in ÖUM 7 (1893): MA—Ggw. — Die bayrische und die Heldenzeit schildert Jf Hirn, T.s Erhebung im Jahre 1809 [1—2](1909) ausführlich und verläßlich; ders., Gesch. T.s 1809—14 (1913).

Toggenburg. Karl Wegelin, Gesch. der Landschaft T. (1830—33) II.

Trier (Stift und Stadt). Jk Marx, Gesch. des Erzstifts Tr. 1 (1858 f): Anfänge—1768, 3 (1864): —1816, 2 (1860—62): Gesch. der Abteien, Klöster, Stifter. — Perthes s. XV 5 c. — (Stadt) Gf Kentenich, Gesch. der Stadt Tr. (1915): Anfänge—Ggw.

Troppau s. Schlesien.

Tübingen. Mx Eifert und Karl Klüpfel, Gesch. und Beschreibung der Stadt T. (1849).

Uckermark s. Brandenburg.

Ulm. Gg Fischer, Gesch. der Stadt U. (1863). — D. A. Schultes, Chronik von U. (1881): Anfänge—Ggw.

Ungarn. Raim. Frr Kaindl, Gesch. der Dt in U. (1912), populär. — S. Karpathenländer, Osteuropa, Siebenbürgen, Südungarn.

Unterwalden. Jf Businger, Geschichten des Volkes von U. ob und nid dem Walde (1872 f) II: Anfänge—etwa 1875.

Uri. Karl Fz Lusser, Gesch. des Kantons U. von seinem Entstehen bis zur Verfassungsänderung vom 5. Mai 1850 (1862).

Vereinigte Staaten s. Amerika.

Vierwaldstätter See s. Luzern.

Villach. Ghon, Gesch. der Stadt V. (1901).

Vogtland. Karl Aug. Limmer, Entwurf einer urkundlichen Gesch. des gesamten Voigtlandes (1825—28) IV, ill.

Vorarlberg. Jf Zösmaier in ÖUM 7 (1893): Anfänge—Ggw.

Waldeck (Fürstentum). A. Wagner, Gesch. W.s und Pyrmonts (1888).

Wallis. Furrer, Gesch. von W. (1850—52). — H. Gay, Histoire du Valais (1888 f). — Grenat, Histoire moderne du Valais (1904).

Wartburg. Die W., ein Denkmal dt Gesch. und Kunst (1907), Prachtwerk.

Weibertreue s. Weinsberg.

Weimar. Adf Schöll, W.s Merkwürdigkeiten einst und jetzt (1847) knüpft an die Sehenswürdigkeiten der Stadt historische Betrachtungen. — C. J. L. Müller, W., Wanderungen durch Vgh und

Ggw (1902). — Guido Schnaubert, Aus Alt-W.s Vgh. Wanderungen und Streifzüge durch dessen Gassen (1912 ff), ill. — Wh Bode, Damals in W. (1910): 18. und 19. Jh, Bilderatlas mit gutem Text; ders., Das Leben in Alt-W. (1912), desgleichen. — Krische, Die Stadt W. zur Zeit Goethes (1909). — Vgl Sachsen und Thüringen, ferner Gerstenberg, Schorn, Kühn (III 3).

Weinsberg. Merk, Gesch. der Stadt W. und ihrer Burg Weibertreue (1880).

Weißenfels. C. A. G. Sturm, Chronik der Stadt W. (1846).

Westfalen. (Königreich) R. Göcke, Gesch. des Königreichs W. (1903): 1807—13. — Arthur Kleinschmidt, dass. (HU 1893). — **(Preußische Provinz)** Jf Hartmann, Gesch. der Provinz W. (1912).

Westpreußen. J. N. Pawlowski, Die Provinz W. in ihrer geschichtlichen Entwicklung (1878). — Lp Prowe, W. in seiner geschichtlichen Stellung zu Dld und Polen (Thorner Gymnasialprogr. 1886). — Vgl Danzig (Arnold), Ostpreußen, Posen, Preußen.

Wetterau. Jean B. Seidenberger, Friedberg und die W. im Rahmen dt Reichsgesch. (1905).

Wetzlar. Th Netz, Gesch. der Stadt W. (1913).

Wien *). Die großartige, von Hri Zimmermann hgg Gesch. der Stadt W. reicht mit 3 I II (1907) aus dem MA bis 1522 (in 3 I Darstellung der schönen Lit. von Jf Seemüller), mit 4—6, wovon 4 (1911) u. 5 (1914) vorliegen, bis 1740. Vgl Ant. Mayer, Die Gesch. der Stadt W. (1911), Sonderdruck aus den „Berichten und Mitteilungen des Altertumsvereins zu W." Jg 64 (1911): Gesch. des Werks. — Karl Weiß, dass. (1872, [2]81 f) 2: Neuzeit; ders. in ÖUM 2 I (1886): Anfänge—Ggw. — Karl Edu. Schimmer, Alt- und Neu-W. (1904) 1: —1657, 2: —Ggw; populär, ganz brauchbar. — Rch v. Kralik und Hs Schlitter, W., Gesch. der Kaiserstadt und ihrer Kultur (1912), populär, mit besonderer Rücksicht auf Kunst- und Volksdichtung, gleich allen vorgenannten ill. — Wien 1848—88 (1888), wertvolles Sammelwerk. — Vgl X Anh.

W. Kisch, Die alten Straßen und Plätze W.s und ihre historisch interessanten Häuser (1883—88) III; 1: Innere Stadt, 2 f: Vorstädte; ill. — Christine Touaillon, Altw.er Bilderbuch (1909): Veduten u. dgl. — Hermine Cloeter, Häuser und Menschen von W. (1915, [4]16) und Zwischen gestern und heute (1912): kenntnisreiche Plaudereien.

Wiesbaden. F. W. E. Roth, Gesch. und historische Topographie der

*) Die ill. Werke Fz Tschischkas (1847) und Mz Bermanns (1880) veraltet, das letztere überdies sehr unzuverlässig. Das Werk Schimmers (s. o.) gibt sich als [2] von Bermann, mit dem es aber nichts als einige schlechte Illustrationen gemein hat.

Stadt W. im MA und in der Neuzeit (1883). — Stramberg (s. Rheinlande) 2 XIII—XV.

Wimpfen. Lw Frohnhäuser, Gesch. der Reichsstadt W. (1870), ill.

Wismar. Karl Wh Hermes, W. (1898). — S. Rostock.

Wittenberg. Meynert, Gesch. der Stadt W. (1845).

Wolfenbüttel. Bege, Gesch. der Stadt W. (1832).

Worms. Hri Boos, Gesch. der rheinischen Städtekultur von ihren Anfängen bis zur Ggw, mit besonderer Berücksichtigung der Stadt W. (1897—1901) IV; 4: 1482—Ggw. Ill.

Württemberg. Chf Frr v. Stälin, Wirtembergische Gesch. (1841—73) IV: —1593, „Muster einer Spezialgesch." (Waitz). — Eug. Schneider, W.ische Gesch. (1896). — Die Gesch. W.s von Paul (nicht zu verwechseln mit Chf) Frr Stälin (HU) reicht mit 1 (1882) nur bis 1496. — Karl Weller, W.ische Gesch. (SG 1909, [2]16), sehr brauchbar. — Wegen der großen Bedeutung von W.s alter Verfassung für die Kultur- und Lg: Karl Vikt. Fricker und Thd v. Geßler, Gesch. der Verfassung W.s (1869). — Eug. Schneider, Bilderatlas zur W.ischen Gesch. (1913).

Würzburg. (**Stift**) Clarmann, Gesch. des Stifts W. (1803). — (**Großherzogtum**) Ant. Chroust, Das Großherzogtum W. (1913): 1806—14, Vortrag. — (**Stadt**) Ögg, Entwicklungsgesch. der Stadt W., hgg von A. Schäffler (1881). — S. Göbl, W. [9](1917), kulturgeschichtlich, ill. — Hundert Jj bayerisch (1914), Festschrift der Stadt, über alle Kulturgebiete. — Vgl Franken.

Ysenburg s. Isenburg.

Zauche s. Brandenburg.

Zips s. Karpathenländer.

Zittau. Chn Adf Pescheck, Hb der Gesch. von Z. (1834—37) II, sehr ausführlich, alle Gebiete des Kulturlebens; politische Gesch. in 1, bei jedem Bd Namen- und Sachreg. — Z. in 7 Jhh. Hgg von B. Bruhns (1912), ill.

Zürich (Kanton und Stadt). Jhn Casp. Bluntschli, Staats- und Rechtsgesch. der Stadt und Landschaft Z. (1838 f, [2]56), 1: —1531, 2: —1838 ([2]: —56). — Ders., Gesch. der Republik Z. 2 (1848): 1351—1531; 3 (1856—58) von J. J. Hottinger: —1798. Manches zur Lg. — Karl Dändliker, Gesch. der Stadt und des Kantons Z. 2 (1910): 1400—1712, 3 (1912, zu Ende geführt von Wt Wettstein): —1892. — Hundert Jj aus der Gesch. der Stadt Z. in der Zeit von 1814—1914 1 (1914): Bilderatlas.

Zug. Stadlin, Gesch. des Kantons Z. (1819—24) IV.

Zweibrücken. (**Land**) Jhn Gg Lehmann, Gesch. des Herzogtums Zw. (1867). — (**Stadt**) L. Molitor, Gesch. der Residenzstadt Zw. (1885).

Zwickau. Emil Herzog, Chronik der Kreisstadt Zw. (1839—45) II.

XVI
Kulturgeschichte

Dem Sprachgebrauche folgend, verzeichnet dieser Abschnitt solche Darstellungen, bei denen das politische Moment zurück-, das allgemein kulturelle oder ein einzelner Kulturfaktor hervortritt. Natürlich sind die Grenzen zwischen diesem Abschnitt und dem vorangehenden in steter Veränderung begriffen. Hat doch die politische Gesch. selber oftmals, zumal in der allerjüngsten Vgh, die Neigung bekundet, sich in Kg schlechthin zu verwandeln, eine Neigung, über die sowohl die Geschichtsphilosophie als auch die Methodik zu richten hat. Wir halten uns hier, wie gesagt, an den Sprachgebrauch. Im allgemeinen ist von XVI auf XV und übrigens unter Umständen auch auf II, VIII, X—XIV und XVII—XIX zu verweisen.

Frr Jodl, Die Kulturgeschichtsschreibung, ihre Entwicklung und ihr Problem (1878): etwa seit Herder, international. — Ernst Schaumkell, Gesch. der dt Kulturgeschichtsschreibung von der Mitte des 18. Jh bis zur Romantik (1905) zerfällt in Einzelaufsätze. — Vgl XV 1 und WE S. 151 f.

XVI 1
Allgemeine Kulturgeschichte

Die hierher gehörige Lit. ist begreiflicherweise bei allen Kulturvölkern vertreten, wir führen mit einer einzigen Ausnahme (Lecky) nur dt geschriebene Werke an.

XVI 1 a
in ihrer gesamten Entwicklung

Vgl im allgemeinen XV 4 a und II 1.

Jhn Chf Adelung (der Grammatiker), Gesch. der Cultur (1782); Erweiterung der Schlußkapitel von A.s „Kurzem Begriff menschlicher Fähigkeiten" (1778—81): bezeichnendes Erzeugnis der Aufklärung, er-

wägt bereits die wirtschaftlichen Voraussetzungen der Kg. — Wh Wachsmuth, Europäische Sittengesch. (1831—39) V in VI, 19. Jh nur skizzenhaft; ders., Allgemeine Kg (1850—52) III, 3: Neuzeit bis etwa auf 1800; reichhaltig und dennoch knapp. — Frr Gv Klemm, Allgemeine Kg der Menschheit (1843—52) X. Nach Rassen und Nationen geordnet, besondere Rücksicht auf Realien, ill.; Hauptreg. in 10. — Mz Carriere, Die Kunst im Zusammenhang der Kulturentwicklung und die Ideale der Menschheit (1863—73) V, vm [3](77—84 = SW 4—9), eine Philosophie der allgemeinen Kg, zieht jedoch nur die sich in Religion, Dichtung, Kunst und Wissenschaft offenbarende Kultur in Betracht. 4: 16.—17., 5: 18.—19. Jh. — Frr Heller v. Hellwald, Kg in ihrer natürlichen Entwicklung bis zur Ggw (1875) I; [2](1876 f) II und [3](1883) II mit ausführlicherer Darstellung der Neuzeit; [4](1896—98) IV ganz neu bearbeitet von Mx v. Brandt u. a., behandelt in 4 die Neuzeit. Hellwald berücksichtigt im Gegensatz zu Carriere neben der geistigen auch die soziale und materielle Kultur und sucht deren Entwicklungsgang gleichsam naturwissenschaftlich darzustellen. — Jhn Jk Honegger, Katechismus der Kg (WiK 1879, [2]89). — Jul. Lippert, Kg der Menschheit in ihrem organischen Aufbau (1886 f) II; Standpunkt der Deszendenzlehre. — Houston St. Chamberlains „Grundlagen des 19. Jh" (1899, [10]1912) II geben als Vorläufer eines bisher nicht erschienenen Werks über das 19. Jh eine groß angelegte Gesch. der geistigen Kultur des Altertums („Das Erbe der Alten Welt"), des MA und der Neuzeit bis 1800 („Die Ursprünge" etwa bis 1200 und „Die Entstehung einer neuen Welt"). Vielseitig, geistreich und formschön, opfert aber allzuhäufig die Tatsachen seinen geschichtsphilosophischen Konstruktionen auf*). — Kt Breysig, Kg der Neuzeit, bis jetzt 1 und 2 [I, II] (1900 f), von denen 1 „Aufgaben und Maßstäbe einer allgemeinen Geschichtsschreibung", 2 die Kultur des Altertums und MA als Vorstufen der neuzeitlichen geschichtsphilosophisch behandelt. — Afd Vierkandt, Die Stetigkeit im Kulturwandel (1908) gegenüber der sog. Spontaneitätslehre geistreich verfochten.

XVI 1 b

Allgemeine Kulturgeschichte eines Zeitabschnitts

Vgl im allgemeinen II 2 und XV 4 b**).

*) „Wehr und Gegenwehr" (1912) enthält interessante, zumeist antikritische Vorworte zu [3] und [4].

**) „Vom MA bis zur Ggw" reicht Edu. Fuchs, Ill. Sitten- [besser: Unsittlichkeits]gesch. 1 (1909): Renaissance, dazu im selben J. Erg.bd; 2 (1910): „Die galante Zeit", dazu Erg.bd (1911); 3: „Das bürgerliche Zeitalter" (1912), dazu Erg.bd (1912). Kommt für wissen-

Vom MA bis ins 18. Jh reicht William Edward Hartpole Leckys „History of the rise and influence of the spirit of rationalism in Europe" (1865 u. ö.), dt als „Gesch. des Ursprungs und Einflusses der Aufklärung in Europa" [2](1873) II, eine noch immer lesenswerte Kg Mittel- und Westeuropas; Gesichtspunkt durch Titel angedeutet. Beiläufig denselben Zeitraum erforscht, freilich zu völlig andern Zwecken, Alw. Schultz, Das häusliche Leben der europäischen Kulturvölker vom MA bis zur 2. Hälfte des 18. Jh (HbG 1903): über Wohnung, Schule, Familie, Nahrung, Unterhaltungen usw; reiches Reg.*).

15.—16. Jh. Rb Fz Arnold, Die Kultur der Renaissance (SG 1904, Neudruck 05, vb und vm [2]14): kurzgefaßte Darstellung mittel- und westeuropäischer Kultur etwa 1450—1550 einschließlich der Wissenschaft und der Lit., doch mit Ausschluß der bildenden Künste.

16.—18. Jh. Gg Hirth, Kulturgeschichtliches Bilderbuch aus 3 Jhh (1882—90) VI; alte Illustrationen, Porträts, Genre- und Städtebilder u. dgl in Faksimiles der Meister. 1—2: Anfang und Mitte des 16. Jh, 3: —etwa 1630, 4: —etwa 1650, 5: —1700, 6: 18. Jh; 1—4 mit Einleitungen, 3—6 mit Verzeichnissen der Meister.

16. Jh. Karl Grün, Kg des 16. Jh (1872).

17.—18. Jh. Axr Freih. v. Gleichen-Rußwurm, Das galante Europa. Geselligkeit der großen Welt 1600—1789 (1911).

17. Jh. Grün, Kg des 17. Jh (1880) II. Berücksichtigt gleich Gr.s obgenanntem Werk vor allem Dld, Frankreich und England; beide Werke auf radikal-demokratischem Standpunkt, sachlich veraltet.

18. Jh. Dn Jenisch, Geist und Charakter des 18. Jh politisch, moralisch, ästhetisch und wissenschaftlich beleuchtet (1800) III, interessantes, wenig bekanntes Erzeugnis der Aufklärung.

18.—19. Jh. Gleichen-Rußwurm, Geselligkeit, Sitten und Gebräuche der [vornehmen] europäischen Welt 1789—1900 (1909).

19. Jh. Lo v. Leixner, Unser Jh. Ein Gesamtbild der wichtigsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Gesch., Kunst, Wissenschaft und Industrie (1882 f) II; populär. — Ebenso Das 19. Jh in Wort und Bild, hgg von Hs Kraemer (1898—1900 u. ö.) IV. — Jhn Jk Honegger, Grundsteine einer allgemeinen Kg der neuesten Zeit (1868—74) V; 1: erstes Kaiserreich, 2: Restaurationszeit, 3 f: 1830—48, 5: „Dialektik des Kulturganges", d. h. geschichtsphilosophische Betrachtung des in 1—4 Dargestellten.

---

schaftliche Zwecke nur durch allerdings reichen und interessanten Bilderschmuck in Betracht. Die Erg.bde erschienen als „Privatdrucke".

*) Ausgestaltung und Fortführung von Sch.' älterem Werk „Deutsches Leben im 14. und 15. Jh".

XVI 2

Deutsche Kulturgeschichte

XVI 2 a

in ihrer gesamten Entwicklung

Das maßgebende Werk bleiben immer noch unseres Gv Freytag „Bilder aus der dt Vgh", ausgezeichnet durch Gründlichkeit der Vorstudien und durch glänzende Darstellung. Sie beruhen auf Schilderungen (1852, 55—60, 64) in den „Grenzboten" (III 10 unter 1841), erschienen in Buchform zuerst 1859 und 62 (: Reformation—19. Jh), wurden 1866 auf V Bde erweitert, so in die SW 17—21 aufgenommen und immer aufs neue gedruckt*). Für die neuere Lg kommen in Betracht: SW 19 (: 16. Jh), 20 (: 17 Jh), 21 (: 1700—1848); doch ist auch das Studium von SW 17 f dringend zu empfehlen. Der Standpunkt ist kleindt, prot., gemäßigt liberal; Preußen, Schlesien, Thüringen treten, Fr.s Lebenslauf entsprechend, stark hervor. Zeitlich werden die „Bilder" gewissermaßen ergänzt durch Riehls freilich von gegenläufigen Strebungen erfüllte „Naturgesch. des Volkes" (XVI 2 b) und durch die „Bilder von der Entstehung des dt Reichs" (1911), die Wh Rudeck aus Fr.s (teilweise namenlosen) Beiträgen zu den Jgg 1848—73 der „Grenzboten" und anderer Zss gesammelt und betitelt hat. Vgl im allgemeinen XV 5 b, XIII 4, auch III 1.

Jhs Scherr, Dt Kultur- und Sittengesch. (1852 f, 30. Taus. 1909) III; ders., Germania (1876—78), [6](1905) hgg von Hs Prutz. — Karl Biedermann, Dt Volks- und Kg für Schule und Haus (1885 f, [4]1902) III; 3: Neuzeit bis 1871; bei jedem Bd Quellen und Lit.**). — Oo Henne am Rhyn, Kg des dt Volks (1886 u. ö., Volksausg. 1908) II; 2: Neuzeit. Ill. — Jul. Lippert, Dt Sittengesch. (1889) III; 3: Neuzeit. Volkstümlich. — Das dt Volkstum, hgg von Hs Meyer (1898, vm [2]1903) hebt das Völkische in der Gesch. der einzelnen Kulturgebiete hervor. Kap. 11: Dichtung, 12 (erst in [2]): Erziehung, Wissenschaft. — Gg Steinhausen, Gesch. der dt Kultur (1904, [2]13) II, gründlich, verläßlich; ill. — Rf Eisler, Dt Kg (WiK 1905). — F. Richard, History of german civilization (1911). — Dt. kunde.

*) In der endgültigen Fassung: Altertum—19. Jh. — Vgl Hs Lindau, Gv Fr. (1907) S. 388.

**) Vgl B., Mein Leben (1886) 2: 379 ff.

Ein Buch von dt Art und Kunst, hgg von Wt Hofstaetter (1917, [2]18), ill. — Gg Liebe, Zur Gesch. dt Wesens von 1300—1848 (1912): bis 1820 reichende Textauswahl.

Den lexikalischen Spuren kultureller Einflüsse des Auslands auf Dld folgt Frr Seiler, Die Entwicklung der dt Kultur im Spiegel des dt **Lehnworts** (1895—1912) IV. In den der Neuzeit gewidmeten Bdd 3 f (1910—12) werden Lehnwörter und Fww durcheinander abgehandelt, während 1 und 2 scharf unterscheiden. Anordnung einerseits nach Kulturgebieten, andrerseits nach Ursprungsländern.

Zs für dt Kg (1856—92) mit häufigem Wechsel der Herausgeber; fortgesetzt durch die Zs für Kg, hgg von Gg Steinhausen (1894—1902), dazu 3 Ergänzungshefte (1897—1900). Fortgesetzt durch Steinhausens Archiv für Kg (1903 ff). Beschäftigt sich fast nur mit dt Kultur; gibt u. a. einen bibliographischen Jahresbericht.

XVI 2 b

Deutsche Kulturgeschichte in zeitlicher Begrenzung

Vgl sinngemäß XV 5 c, eventuell auch II 4 f und III 2; für das 18. und 19. Jh werden die belletristischen Zss (III 10), für das 19. auch die Witzblätter (III 10 Anh. b) Aufschlüsse geben; selbst Reisebeschreibungen (XIII 2) wird man gelegentlich mit Erfolg heranziehen können. — Gesch. der dt Kultur in räumlicher Begrenzung s. unter XV 5 d.

15.—18. Jh. Monographien zur dt Kg, hgg von Gg Steinhausen (1900—05) XII; ill.; zu den betreffenden Abschnitten der AB noch besonders zitiert. Dazu ein großer Bilderatlas Dt Leben der Vgh in Bildern (1908) 1: 15.—16., 2: 17.—18. Jh, nach Kulturgebieten geordnet; dazu wieder ein eigenes General-Reg. (1909), in dessen Anh. sich ein Gesamtindex zu den „Monographien" befindet.

Neuzeit. Steinhausen, Kg der Dt in der Neuzeit (WuB 1912). — Vgl auch Buchner (III 5 h).

16. Jh. Hri Ulmann, Das Leben des dt Volkes bei Beginn der Neuzeit (1893), geistreiches Heft. — Rb Calinich, Aus dem 16. Jh (1876): Pastoren, Fürsten und Fürstinnen, Presse, peinliches Recht u. a. — Hs Liebmann, Dt Land und Volk nach italienischen Berichterstattern der Reformationszeit (1910): 1517—55, „eine fast mechanische Materialsammlung" (Schillmann).

17.—19. Jh. Wh Hri Riehl, Kulturstudien aus 3 Jhh (1858, [7]1910); vermischte, wertvolle Aufsätze; viel über Städtebau und Musik.

17. Jh. Berth. Händke, Dt Kultur im Zeitalter des 30 jährigen Kriegs (1906): das ganze 17. Jh. — Karl Frr Hanser, Dld nach

dem 30 jährigen Krieg, dargestellt in politischer, materieller und sozialer Beziehung (1862), prot. Standpunkt *).

18.—19. Jh. Milbiller vgl XV 5 b.

18. Jh. Karl Biedermann, Dld im 18. Jh, vgl III 2; auch hier sei die Reichhaltigkeit und Gründlichkeit des in seiner Art klassischen Werks hervorgehoben. In weitem Abstand davon zu nennen: Bruno Bauer (der Junghegelianer), Gesch. der [dt] Politik, Kultur und Aufklärung des 18. Jh (1843—45) IV, mit Vorsicht für Erforschung des religiösen und politischen Radikalismus während des 18. Jh zu benützen. — H. Scheube, Aus den Tagen unserer Großväter (1873): 2. Hälfte des 18. Jh; populäre, aber wohlgegründete, nicht auf einen bestimmten dt Stamm beschränkte Kulturbilder.

19. Jh. Jul. Duboc, 100 Jj Zeitgeist in Dld (1889—93, [2]99). — Theob. Ziegler, Die geistigen und sozialen Strömungen des 19. Jh [in Dld] (1899, [4]1911). — Sam. Lublinski, Lit. und Gesellschaft im 19. Jh (1899 f) IV. — Alle diese Werke beschäftigen sich vornehmlich mit der geistigen Entwicklung; das von freisinnigem und idealistischem Standpunkt aus urteilende Werk Zieglers erfreut sich verdienter Verbreitung. Gewissermaßen ergänzend tritt hinzu: Gg Steinhausen, Häusliches und gesellschaftliches Leben im 19. Jh (1898): Wohnung, Haushalt, Familienleben usf.; vor allem über dt Verhältnisse und insbesondere über die 1. Hälfte des Jh. — Das Dt Jh (1901) II, hgg von Gg Stockhausen, versucht die gesamte kulturelle Entwicklung darzustellen.

Einzelne Zeiträume des 19. Jh. Mx v. Boehn, Biedermaier-Dld von 1815—47 (o. J. = 1911). Mit besonderer Rücksicht auf Berlin; ill. — Gg Hermann (= Gg H. Borchardt), Das Biedermeier im Spiegel seiner Zeit (1913): kulturhistorische Anthologie aus Briefen, Tagebüchern, Memoiren u. dgl. — Gv Klemm, Vor fünfzig Jj. Kulturgeschichtliche Briefe (1865) II. Mit besonderer Rücksicht auf Dresden, schildert übrigens auch ländliche Verhältnisse. — Oo Bähr, Eine dt Stadt vor sechzig Jj (vb [2]1886). Bezieht sich auf Kassel.

Ein vollkommenes Kulturbild des dt Volks zwischen 1848 und der Reichsgründung entwirft Wh Hri Riehls tiefsinnige und geistreiche, auf ausgebreiteten Kenntnissen beruhende „Naturgesch. des Volks als Grundlage einer dt Sozialpolitik", ein Werk, das zwar in erster Linie seine eigene Zeit abzuschildern sucht, hiebei und hiedurch aber fortwährend zu historischen Rückblicken gedrängt wird; großdt und gemäßigt konservative Tendenz. Entstand aus

*) Von Rch Hodermanns „Bildern aus dem dt Leben des 17. Jh" ist nur ein (aus Harsdörffers Frauenzimmer-Gesprächspielen gezogenes) Bdchen (1890) erschienen.

der Vereinigung vier einzelner Schriften: 1. Land und Leute (1853, [11]1908). 2. Die bürgerliche Gesellschaft (1851, [10]1907). 3. Die Familie (1855, [12]1904). 4. Wanderbuch (1869, [4]1903). Als Ergänzung der „Naturgesch." bezeichnet Riehl selbst seine „Dt Arbeit" (1861 u. ö.), sowie die Sonderstudie „Die Pfälzer" (1857, [3]1907).

Kuno Francke, Glimpses of modern German culture (1898). — Das goldene Buch des dt Volks an der Jhwende" (1900): 76 Darstellungen der einzelnen Kulturgebiete, dazu über 1000 Bilder und Autographen namhafter dt Zeitgenossen.

20. Jh. Henri Lichtenberger, L'Allemagne moderne. Son évolution (1907, dt 08, engl. 13), sehr geschickte Kompilation. — Fritz Berolzheimer, Dld von heute ([1—2]1910); ill.

XVI 2 c

Deutsche Kulturgeschichte im einzelnen

Vgl XVI 2 a und b, ferner die Wbb der Berufssprachen (IX 2 f δ), auf die hier ein für allemal verwiesen wird.

Aberglaube vgl II 4 d.

Badewesen. Afd Martin, Dt B. in vergangenen Tagen (1906), ill.

Bauern. Hri Gerdes, Gesch. des dt B.standes (ANuG 1910). — E. A. Mueller, Der dt B.stand, seine Vgh, Ggw und Zukunft ([2]1912), wenig Historisches. — Adf Bartels, Der Bauer in der dt Vgh (= Monographien zur dt Kg 6, 1910), reich ill. — (Jhn Gg Thd Gräße), Des dt Landmanns Practica (1859): B.regeln, Lostage u. dgl. — Chn Ranck, Kulturgesch. des dt B.hauses (ANuG 1907, [2]13). — Osk. Schwindrazheim, Dt B.kunst (o. J. = 1903): Haus außen und innen, Dorfkirche, Hausgerät u. dgl, meist nddt Material; ill. — S. Dorf und Haus; vgl ferner XIII 4, XIV 1 b und MDVk allenthalben.

Beamte. Alb. Lotz, Gesch. des dt B.ntums (1906—09): Anfänge—Ggw, besondere Rücksicht auf Preußen, ill. — Vgl auch XV 5 d (unter Österreich, Preußen).

Bergbau vgl XIV 1 b.

Bürger s. Stadt.

Burgen. Oo Piper, B.kunde (1895), vb [3](1912); ein populärer Auszug m. d. T. „Abriß der B.kunde" (SG 1902, vb [3]14); beide ill. und zumeist über Architektur und Gesch. d t B.; im Anhang des großen Werks umfängliches alphabetisches B.lex. — HHb 1: 165 ff.

Dorf. MDVk 1—50. — Rb Mielke, Das dt D. (ANuG 1907, [2]13), Das D. (1910), Vom Werden des dt D.es (1911); wertvolle, einander ergänzende Darstellungen. — Hri Rebensburg, Das

dt D. (1913) 1: Süd-, 2: Norddld; Vgh und Ggw, ill. — S. oben Bauern, ferner Dammann (XVII 2).

Fahrende. Thd Hampe, Die fahrenden Leute (= Monographien zur dt Kg 10, 1902), ill. — S. Gauner, Unehrliche.

Familienleben s. Geburt (Reichhardt), Haus (Freybe).

Feste. Oo Freih. v. Reinsberg-Düringsfeld, Das festliche J. in Gebräuchen, Aberglauben und Sitten der germanischen Völker (1863, [2]98). — Hm Sf Rehm, Dt Volksf. und Volkssitten (1908) und Eug. Fehrle, Dt F. und Volksbräuche (1916): beide ANuG, volkstümlich, ill. — Ed. Kück und Hri Sohnrey, F. und Spiele des dt Landvolks (1909, [2] neu bearb. 11): vor allem nddt Gebräuche. — Axr Tille, Gesch. der dt Weihnacht (o. J. = 1893), u. a. auch über Weihnachtsspiele; viel Lit. — Alb. Freybe, Ostern in dt Sage, Sitte und Dichtung (1893).

Forstwesen s. Jagd und vgl XIV 1 b.

Freimaurerei vgl II 4 e.

Garten. Aug. Grisebach, Der G. Eine Gesch. seiner künstlerischen Gestaltung (o. J. = 1910): Anfänge—etwa 1800. International, ebenso Marie Louise Gothein, Gesch. der G.kunst (1914) 1: Anfänge—Renaissance in Südeuropa, 2: fz Renaissance—Ggw. Prachtwerk. — Vgl XVI 3 (Kretschmer und Rohrbach).

Gasthöfe s. Speise.

Gauner. Frr Chn Bened. Avé-Lallemant, Das dt G.tum in seiner sozial-politischen, literarischen und linguistischen Ausbildung zu seinem heutigen Bestand. 1 (1858): Gesch; räsonnierende Bibliographie (viel zur Lg: Schelmenromane u. dgl); 2 (1858): moderne Zustände; 3 f (1862): G.sprache. „Meisterhaft“ (Riehl); ill.

Geburt. MDBk 101 ff. — Rf Reichhardt, G., Hochzeit und Tod im dt Volksbrauch und Volksglauben (1913).

Gefühlsleben. Gg Steinhausen, Der Wandel des dt G.s seit dem MA (1895).

Geschlechtsleben. Mx Bauer, Das G. in der dt Vgh (1902, [5]06); Material zumeist aus dem MA und der früheren Neuzeit; ders., Die Dirne und ihr Anhang (1912), unkritisch. — Rf Quanter, Sittlichkeit und Moral im hl. römischen Reich dt Nation (1908, [2]vm und vb 11); auch über nicht-sexuelle Fragen, populär, ill. — Vgl Buchner (III 5 h), Ploß (XIII 3).

Handwerk vgl XIV 1 b (vom volkswirtschaftlichen) und XVII 1 (vom kunstgewerblichen Standpunkt). — Ernst Mummenhoff, Der H.er in der dt Vgh (= Monographien zur dt Kulturgesch. 8, 1901), — Bruno Bucher, Mit Gunst. Aus Vgh und Ggw des H. (1886). — Karl Wehrhan, Mit Gunst! Sitten, Bräuche und Feste des dt H.s (1909), gut einführendes Büchlein. — Albr. Keller, Die H.er im [dt] Volkshumor (1912); reiche Lit. — Klem. Thd Perthes,

Das Herbergswesen der H.sgesellen (1856). — Wappen der einzelnen Gewerbe im neuen Siebmacher (XV 3 c) Bd 1, Abt. 7.

Haus. (Fast alle hier angeführten Schriften ill.) Rf Henning, Das dt [Bauern=]H. in seiner historischen Entwicklung (QF 47, 1882): Anfänge—Ggw. Dazu: „Die dt H.typen. Nachträgliche Bemerkungen" (QF 55 II, 1886). — Aug. Meitzen, Das dt H. in seinen volkstümlichen Formen (1882) und Rf Meringer, Das dt H. und sein H.rat (ANuG 1906) beschreiben das heutige Bauernh. nach seinen wichtigsten Typen und geben eine Gesch. derselben; bei Meringer auch Entwicklung städtischer Formen. — Mz Heynes berühmtes Werk „5 Bücher dt H.altertümer" (1899—1903) reicht nur in die Anfänge der Neuzeit; 1: Wohnungswesen. — Alb. Freybe, Das dt H. und seine Sitte (1892) II, ²(1909) I. — Paul Klopfer, Das dt Bauern= und Bürgerh. (1915), ill., auch über Dorf= und Städtebau. — Fdd Luthmer, Das dt Wohnh. der Renaissance (1898). — E. Grohne, Die H.namen und H.zeichen (1912). — S. Bauern (Ranck) und Hausgerät. Vgl auch MDVk 51 ff.

Hausgerät. S. den vorangehenden Artikel; vgl ferner, soweit das Kunstgewerbe in Betracht kommt, XVII 2 und auch XVI 3 (Kretschmer und Rohrbach und die ff Werke). — Gg Hirth, Das dt Zimmer der Renaissance (1860) II; ³(1886) u. d. T. „D. dt Z. vom MA bis zur Ggw" ⁴(1899) I mit Karl Rosner; Prachtwerk mit erläuterndem Text; vortreffliches Hilfsmittel zur Vergegenwärtigung des Privatlebens der Vgh. — Fdd Luthmer, Dt Möbel der Vgh (= Monographien des Kunstgewerbes 7, o. J. = 1902). — Oo Pelka, Dt Hausmöbel bis zum Anfang des 19. Jh (1912), ill.

Hexerei vgl II 4 e.

Jagd. (Jhn Gg Thd Gräße), Jägerbrevier (1857—61, ²69—75) II: Waidsprüche, J.kalender, Jägeraberglauben usw. ¹2 u. d. T. „Jägerhörnlein", ²2 „Hubertusbrüder". — Verwandten Inhalts E. v. Berge, Pürschgang im Dickicht der J.= und Forstgesch. (1889). — Ulrich Wendt, Kultur und J. (1907 f) II; 2: Neuzeit; in erster Linie über dt Verhältnisse, gründlich und gefällig, bei jedem Bd wertvolle Bibliographie. Vgl Schwappach (XIV 1 b).

Kaufleute. Gg Steinhausen, Der Kaufmann in der dt Vgh (= Monographien zur dt Kg 2, 1899), reich ill. — M. R. Kaufmann, Der Kaufmannsstand in der dt Lit. (Berner Diss. 1908). — Vgl XIV 1 b (Gesch. des dt Handels).

Kinder. Hs Boesch, K.erleben in der dt Vgh (= Monographien zur dt Kg 5, 1900): Geburt, Spiel, Schule, Tod, Beerdigung u. a. m., reich ill. — Fz Magn. Böhme, Dt K.erlied und K.erspiel (1897). — Vgl II 3 a α (Wehrhan), III 5 g, XIII 3 (Ploß).

Kleidung und Körperpflege. Heyne s. unter „Haus", Bd 3 (1903). — **XVI 3!**

Lebensart. Lit. bei GGr ²2: 455 ff (Grobianus Tischzuchten); Hm Conring, Opera 3 (1730) Kap. 14; Karl Biedermann, Dld im 18. Jh 2 I (1858): 69, 432, 531 ff.

Natursinn (mit Heranziehung der auf internationale Verhältnisse bezüglichen Lit.). R. Hennig, Die Entwicklung des Naturgefühls [+ Das Wesen der Inspiration] (1912): Anfänge—Ggw; Belege zumeist aus der Dichtung. — Afd Biese, Die Entwicklung des Naturgefühls im MA und in der Neuzeit (1887, ²92, engl. 1905); ders., Vom Wesen und Werden des modernen Naturgefühls (Neuwieder Progr. 1906). — Aug. Koberstein, über das gemütliche Naturgefühl der Dt und dessen Behandlung im Liebesliede (1846; auch 58 in K.s „Vermischten Aufsätzen"), mit besondrer Berücksichtigung Goethes. — Mx Batt, The treatment of nature in German literature from Günther to the appearance of Goethes Werther (1902) betrachtet außer Dichtungen auch Reisewerke, Briefe u. dgl. — Frr Kammerer, Zur Gesch. des Landschaftsgefühls im frühen 18. Jh (1909): 17. Jh—Goethe, mit besondrer Rücksicht auf die dt Lit. namentlich der 30 er Jj des 18. Jh; brauchbare Annalen 1336 —1832, internationale Bibliographie. — Siegmar Schultze, Die Entwicklung des Naturgefühls in der dt Lit. des 19. Jh. Nur 1 (1907, Titelaufl. 11): Romantik. — Lit. bei Bh Richter Euph. 5 (1901): 1 ff, Kammerer (s. o.), Biese DLZ Jg 1910 Sp. 2083.

Chn Muff, Die Alpen im Wechsel ästhetischer Schätzung (1889). — John Grand-Carteret, La montagne à travers les âges 1 (1903): Altertum—1800, 2 (1904): —Ggw, feuilletonistisch, ill. — Afd Steinitzer, Der Alpinismus in Bildern (1913): viel zur Gesch. des A.

Räuber s. Gauner.

Reitkunst. Mx Jähns, Roß und Reiter in Leben und Sprache, Glauben und Gesch. der Dt (1872), 1: Pferd in dt Kultur, Sprache, Mythologie, Kultus, Recht, 2: Gesch. des dt Reitwesens vom Altertum zur Ggw. Viele Belege aus der Dichtung; überaus gründlich, reichhaltig.

Schmuck vgl XVI 3, ferner XVII 1 (Kunstgewerbe).

Schützengilden. S. v. Förster, Die Sch. und ihr Königsschießen (1856, ⁴57.). — Aug. Edelmann, Schützenwesen und Schützenfeste der dt Städte vom 13. bis zum 18. Jh (1890): vor allem Süd-, auch Mitteldld und 16. Jh. Mit wertvollem „Monographien-Verzeichnis" und Ortsreg.; ill.

Seewesen s. XIII 2 (Handels-), XVI 4 (Kriegsmarine), XIV 1 b (Hanse).

Selbstmord. Mit internationalem Gesichtskreis: Karl Frr Stäudlin, Gesch. der Vorstellungen und Lehren vom S. (1824), ausführlich, literarhistorisch wichtig. — Ältere Lit. bei William Edw. Hartpole

Lecky, History of European moralis 2 (1869): 46 ff und Lisle, Du suicide (1856), statistisch, geschichtlich, ärztlich, rechtlich.

Soldatenleben vgl XVI 4.

Speise und Trank. Heyne (s. o. unter „Haus") Bd 2 (1901): Nahrungswesen. — International: Eufemia v. Kudriaffsky, Die historische Küche (1880). In der Form schöngeistig, aber durchaus quellenmäßig, großer Abschnitt über (zumeist dt) Kochbücher, desgl. über Gasthöfe. — Ebenfalls international Arnaud Lebault, La table et le repas à travers les siècles (o. J. = 1910) und Hs Lichtenfelt, Die [volkswirtschaftliche] Gesch. der Ernährung (1913). — Edu. Maria Schranka, Die Suppe (1887, [2]90). — R. v. Strantz, Unsere Gemüse. Kulturhistorische und gastronomische Skizzen (1877), auch über Weinrebe und Hopfen. — Über Kaffee, Tee, Schokolade vgl Hartwich (s. unten „Tabak").

(Jhn Wh Petersen), Gesch. der dt Nationalneigung zum Trunk (1782, [2]1856). — Wh Bode, Kurze Gesch. der Trinksitten und Mäßigkeitsbestrebungen in Dld (1896). — Mx Bauer, Der dt Durst. Methyologische Skizzen aus der dt Kulturgesch. (1903). — Nicht ausschließlich, doch vorwiegend dt Verhältnisse behandeln Jhn Gg Thd Gräße, Bierstudien (1872), mit einer poetischen Blütenlese, ill., und Edu. Maria Schranka, Das Buch vom Bier (1886), teilt auch Gedichte mit, sehr umfänglich, populär. — Hs v. Zobeltitz, Der Wein (1901), ill.

Spiele s. Feste, Kinder, Körperpflege; vgl XIII 4 und MDVk 123 ff. — Anton van der Linde, Gesch. und Lit. des Schachspiels (1874) II. — E. S. Taylor, History of playing cards (1865).

Sport s. Körperpflege. — Frr Iselin, Gesch. der [dt] Leibesübungen (1886), posthum, hgg von Paul Meyer. — International Sf Weißbein und E. Roth, Bibliographie des gesamten Sp.s (1911).

Städtisches Leben vgl XIV 1a (Barthold, Maurer) und die vielen einzelnen Stadtgesch.n unter XV 5d. — Gg v. Below, Das ältere dt Städtewesen und Bürgertum (1898): MA und 16. Jh, ill.

Stenographie. Arth. Mentz, Gesch. der St. (SG 1910), international.

Tabak. Auch hier muß man (wie bei „Speise") zu Arbeiten internationalen Inhalts greifen. F. Tiedemann, Gesch. des T.s (1854), streng wissenschaftlich. — F. W. Fairholt, Tobacco, its history and associations (1859; 79 ill.). — Spire Blondel, Le tabac. Le livre des fumeurs et des priseurs (1891), populär, ill. — C. Hartwich, Die menschlichen Genußmittel (1911), ill.

Tanz vgl XVIII 1.

Tod. Albert Freybe, Das alte dt Leichenmahl in seiner Art und Entartung (1909); ders., Das Memento mori in dt Sitte, bild-

licher Darstellung und Volksglauben, dt Sprache, Dichtung und Seelsorge (1909), populär. — Vgl MDVk 263 ff und Geburt (Reichhardt).

Turnen vgl Körperpflege, Sport. — Rf Gasch, Die Gesch. der Turnkunst (SG 1910), ill. — Karl Euler, Gesch. des Turnunterrichts (1865), ²(1891) als Bd 5 der „Gesch. der Methodik des dt Volksschulunterrichts" (vgl XI 6 b δ), ³(1907) hgg von C. Rossow. — Euler, Enzyklopädisches Hb des gesamten Turnwesens und der verwandten Gebiete (1894—96) III, sehr verläßlich.

Unehrliche. Oo Beneke, Von u.n Leuten (1863, vm ²88): vor allem 16. u. 17. Jh, aber auch frühere und spätere Zeit; vorwiegend ndbt Material; gut geschrieben und lehrreich.

Verkehr vgl XIII 2 (zu Lande) und XIV 1 b (zur See).

Volksmedizin vgl XII 1.

Waffen vgl XVI 3 und 4.

Zauberei vgl II 4 e.

Zweikampf. Gg v. Below, Das Duell in Dld (1896, ²97): —Ggw.

XVI 3

Geschichte der Tracht

Für das ausgehende 18. Jh und die Folgezeit werden auf diesem Gebiete Zss wie „Journal des Luxus und der Moden", „Wiener Theaterztg", „Wiener Modenztg" (vgl III 10) dann überhaupt ill., zumal satirische (III 10 Anhang b) Bll oft schnelle Auskunft gewähren. Auch die im folgenden zitierten Werke sind mit wenigen Ausnahmen (z. B. Hauff, v. Falke) ill.

Allgemein. Albert Kretschmer und Karl Rohrbach, Die Tr.en der Völker vom Beginn der Gesch. bis zum 19. Jh (1862—64, ³1906) berücksichtigt auch Haus-, Garten-, Ackergerät, Schmuck, Waffen, Musikinstrumente usw. — Jk Hri v. Hefner-Alteneck, Tr.en, Kunstwerke und Gerätschaften vom frühen MA bis Ende des 18. Jh (1879—89) X beruht auf mehreren älteren Werken desselben Verf. — Frr Hottenroth, Tr.en der Völker. Tr.en, Haus-, Feld- und Kriegsgerätschaften der Völker alter und neuer Zeit (1879—84) II; 2: MA und Neuzeit bis etwa 1840; ausgezeichnetes Tafelwerk mit erläuterndem Text und Quellenangaben. — A. Racinet, Le costume historique (1888) VI; sehr ausführlich. — A. v. Heyden, Die Tr. der Kulturvölker Europas vom Zeitalter Homers bis zum Beginn des 19. Jh (1889). — Wg Quincke, Hb der Kostümkunde (WiK 1889, ³1908). — Gg

Buß, Das Kostüm in Vgh und Ggw (1906); gleich dem vorgenannten populär *).

Hm Hauff, Moden und Tr.en. Fragmente zur Gesch. des Kostüms (1840), wenig bekannte, geistreiche Plaudereien.

Zeiträume. Rf Schultze, Die Modenarrheiten (1868): MA, Neuzeit. — Mx v. Boehn, Die Mode. Menschen und Moden im 17. Jh (1913); [von hier ab mit Osk. Fischel] im 18. Jh (1909), im 19. Jh 1 (1907): 1790—1817, 2 (1908, [3]12): —1842, 3 (1909, [3]15): —1878.

Uniform vgl XVI 4 (Knötel).

Theaterkostüme vgl XIX 1 (Jullien).

Haar- und Barttracht. J. F. Wh Pagenstecher, De barba ([3]1715), von allen möglichen Standpunkten, auch vom geschichtlichen; gibt Zitate aus den verschiedensten Litt. — Chf Frr Nicolai (der Aufklärer), über den Gebrauch der falschen Haare und Perrucken in alten und neuen Zeiten (1801), sehr gelehrt, ill. — Paul Lacroix, Alphonse Duchesne, Fdd Seré, Histoire de la coiffure, de la barbe et des cheveux postiches (1851).

Dt Kostümgesch. Jk v. Falke, Die dt Trachten- und Modewelt (1858) II; 2: Neuzeit bis etwa 1800.

Dt Volkstrachten. Vgl MDVk 91 ff und überhaupt XIII 4. — Kretschmer, Dt V. (1870, [2]90), Tafelwerk mit erklärendem dt und fz Text; berücksichtigt das Gebiet des ehemaligen Dt Bundes. — Hottenroth, Hb der dt Tr. (1896). — Ders., Dt V., ländliche und städtische, vom 16.—19. Jh (1898—1902) III. — Karl Spieß, Die dt V. (ANuG 1911), geschichtlich und beschreibend, mit landschaftlich geordneter Bibliographie. — Mz Heyne, Fünf Bücher dt Hausaltertümer 3 (1903): nur bis zum Anfang der Neuzeit. — Rose Julien, Die dt V. zu Beginn des 20. Jh (1912), ill.

Bibliographie. Katalog der Freiherrlich v. Lipperheideschen Sammlung für Kostümwissenschaft, Abt. 3 (1896).

XVI 4

Geschichte des Kriegswesens

Die hier verzeichnete Lit. kommt für den Literarhistoriker insofern in Betracht, als Krieg und Kriegsvolk sehr häufig Gegenstand der Dichtung sind; ferner bei biographischen Untersuchungen, die literarisch interessierten Militärpersonen (wie z. B. Jörg Graff, Ewald oder Hri v. Kleist, Ayrenhoff, Trenck, Zedlitz, Reder)

*) Das gediegene Werk Fritz Rumpfs „Der Mensch und seine Tr." (1912) vor allem anthropologisch.

oder zeitweilig unter den Fahnen stehenden Dichtern (z. B. des Befreiungs- oder des Weltkriegs) gelten.

Allgemein. Hs Delbrück, Gesch. der Kriegskunst (²1907—09) III: vorläufig bis zum Ausgang des MA. — F. Meynert, Gesch. des Kr.s und der Heeresverfassungen in Europa (1868 f) III. — Emil Daniels, Gesch. des Kr.s (SG) 3—7 (1911—13): Neuzeit.

Waffen. Wend. Böheim, Hb der W.kunde (1890): MA—1800, ill. — W. Gohlke, Die blanken W. und die Schutzw. (SG 1912): Neuzeit; ders., Gesch. der gesamten Feuerw. bis 1850 (SG 1912). — R. Weiß, Die Handfeuerw., ihre Entwicklung und Technik (ANuG 1912). — Vgl XVI 3 (Kretschmer und Rohrbach usw).

Uniform. R. Knötel, Hb der U.kunde (WiK 1896), international; ders., U.enkunde (1890), nur auf Dld bezügliches Prachtwerk.

Dt Kriegswesen. Mx Jähns, Gesch. der Kriegswissenschaften, vornehmlich in Dld (GdW 1890 f) 1: Anfänge—1600, 2: —1740, 3: —1800. „Weniger eine Gesch. der Kriegswissenschaften als eine Gesch. ihrer Quellen und Lit." (Vikt. Loewe). — Colmar Freih. v. d. Goltz, Kriegsgesch. Dlds im 19. Jh 1 (1910): Zeitalter Napoleons, 2 (1914): Kaiser Wh.s I.

Gg Liebe, Der Soldat in der dt Vgh (= Monographien zur dt Kg 1, 1899), reich ill. — Fr. Blau, Die dt Landsknechte (1882), ill., beruht im wesentlichen auf Frr Wh Barthold, George von Frundsberg usw (1833). — Mtn Nell, Die Landsknechte (1914). — Frr Kapp, Der Soldatenhandel dt Fürsten (1874, ²84). — Hs Bechtold, Dt Soldatenbrauch und S.glaube (1917). — Fz Conring, Das dt Militär in der Karikatur (o. J. = 1907), ill.

Bh v. Poten, Gesch. des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens in den Landen dt Zunge (Monumenta Germaniae Paedagogica 10 f, 15, 17 f; 1889—99) VI; dazu Reg. (1900).

Kriegsmarine. A. Stenzel, Seekriegsgesch. in ihren wichtigsten Abschnitten (1907—10) II, bearbeitet von H. Kirchhoff. — Paul Koch, Gesch. der dt Marine (1902, ²06). — Vgl XIII 2 (Wislicenus, v. Halle) und XIV 1b (Hanse).

Biographie. Als Kuriosum sei erwähnt: Jhn Frr Gauhe, Historisches Helden- und Heldinnen-Lex., in welchem das Leben und die Thaten derer Generalen, Admiralen, Feld-Marschalle, Obristen, Capitains, wie auch anderer Personen männlichen und weiblichen Geschlechts von allen Nationen, die sich von denen ältesten biß auf ggw Zeiten in den Kriegen zu Wasser und zu Lande, oder bei andern Gelegenheiten durch ihre Tapfferkeit einen besonderen Ruhm erworben, in Alphabetischer Ordnung mit bewährten Zeugnissen vor-

gestellt werden (1716, [2]19): Altertum—Neuzeit; international, soweit möglich auch außereuropäisch. — Biographisches Lex. aller Helden und Militärpersonen, welche sich im Preußischen Dienst berühmt gemacht (1788—91) IV. — C. A. Schweigerd, Ö.s Helden und Heerführer [2](1852—55) III in IV, 15.—19. Jh, nach Regierungen geordnet; vgl auch Schanil (V 3 unter Ö.). — Hri Aug. Verlohren, Stammreg. und Chronik der Kur- und Kgl Sächsischen Armee (1910): 1670—1900, nach dem Alphabet der Namen. Zur biographischen Fixierung von Berufsoffizieren dienen (vgl Einleitung zu IV) Armeeschematismen u. dgl.

Eine internationale, bis auf 1880 fortgeführte **Bibliographie** des Kr.s gibt Jhn Pohler, Bibliotheca historico-militaris (1887—99) IV; in 4 Biographien, Memoiren, Briefwechsel. — 1890 ff erscheint ein Militärisches Auskunftsbuch, eine nach Schlagworten geordnete periodische Bibliographie militärischer Werke. Ist das Regiment usw, in dem eine bestimmte Persönlichkeit diente, bekannt, so findet man die Gesch. des betreffenden Truppenkörpers mit Hilfe von Paul Hirsch, Bibliographie der dt Regiments- und Bataillonsgesch.n (1905) und Karl Zitterhofer, Die Heeres- und Truppengesch.n Ö.-Ungarns (1907).

Friedensbewegung. Edu. Löwenthal, Gesch. der Fr. (1903). — Afd H. Fried, Die moderne Fr. (1907).

XVI 5

Geschichte der Frauen

Aus der geradezu ungeheuern Lit. über das weibliche Geschlecht als Kulturfaktor werden hier nur Werke, die sich ein- oder ausschließlich auf Fr. beziehen, angeführt. Vgl übrigens IV 1 c (allgemeine Biographie), XIII 3 (Ploß, volkskundlich), XVI 1—3 (kulturgeschichtlich), X Anhang (Jüdinnen), ferner, was Schriftstellerinnen betrifft, IV 2 c und V 2 d; Sammlungen von Lyrik, Novellen, Briefen dt Fr. vgl III 9 a γ, III 9 b β, III 9 e.

Allgemein *). Frr Gv Klemm, Die Fr. (1854—59) VI; 1: außereuropäische, 2—6: europäische Zustände u. zw. 2: Familie und Gesellschaft, 3: öffentliches, 4: religiöses Leben, 5: Kunst, 6: Dichtung (eine Art Lg des weiblichen Geschlechts). Bei jedem Bd Lit.angaben. — Do Henne am Rhyn, Die Frau in der Kulturgesch. (1892), — Marianne Weber, Ehefrau und Mutter in der Rechtsentwick-

*) Über Karl Biedermanns veraltetes „Fr.brevier“ (1856, [2]81) vgl B., Mein Leben (1886) 2: 104 f.

lung (1907): Gesch. des Ehelebens und -rechts von den Anfängen bis zur Ggw. — Anton Hirsch, Die Frau in der bildenden Kunst (1905), über den Einfluß des weiblichen Geschlechts auf die Entwicklung der bildenden Künste, ill. — Über die Fr. als Motiv derselben handelt ganz oberflächlich, nur der Illustrationen wegen brauchbar, Edu. Fuchs, Die Frau in der Karikatur (1906, [2]07).

Dt Sprachgebiet *). H. Hassel, Gesch. der dt Fr.welt in der Kulturbewegung der Zeiten bis zur Ggw (1898). — Edu. Otto, Dt Fr.leben im Wandel der Jhh (ANuG 1903): Anfänge—etwa 1800. — Mx Bauer, Dt Fr.spiegel (1917) II; nach verschiedenen Kulturkreisen wie Braut, Fürstin, Nonne usw geordnet, volkstümlich, ill. — John Grand-Carteret, La femme en Allemagne (1887): vor allem zeitgenössische Zustände, ebenso unterhaltend wie unkritisch; reiches Bildermaterial. — Hs Ostwald, Berlin und die Berlinerinnen (1911), Titelaufl. m. d. T. „Sittengesch. Berlins" (1912), reich ill.

Adalb. v. Hanstein, Die Fr. in der Gesch. des dt Geisteslebens des 18. und 19. Jh (1899—1900). Titel führt irre! 1: 1700—7jähriger Krieg, 2: bis zu Goethes italienischer Reise; allerdings war ein 3. Bd geplant. Behandelt außer einzelnen hervorragenden Fr. die geistige Entwicklung des gesamten Geschlechts und gleichzeitig den Wandel in den weiblichen Idealen der Dichter. — Alwin Schultz, Alltagsleben einer dt Frau zu Anfang des 18. Jh (1890) beruht vornehmlich auf dem „Nutzbaren, galanten und curiösen Fr.zimmer-Lex." (1715, vm 39) des Amaranthes (= Gli Siegmund Corvinus).

Fr.bewegung. Lily Braun (früher: v. Gižycki), Die Fr.frage, ihre geschichtliche Entwicklung und wirtschaftliche Seite (1901), sozialistisch; Lit. und Statistik. — Käthe Schirmacher, Die moderne Fr.b. (ANuG 1904, [2]09) gibt einen guten geschichtlichen Überblick. — Jul. Duboc, Fünfzig Ji Fr.frage in Dld (1896). — Ausführlicher handelt über alle mit diesem Thema in Verbindung stehenden Probleme das Hb der Fr.b., hgg von Hel. Lange und Gertr. Bäumer (1901—06) V; in 1 Gesch.

---

*) Veraltet Jhs Scherr (1860 u. ö.).

XVII
Geschichte der bildenden Künste

Von der kunstgeschichtlichen Lit. Notiz zu nehmen, wird sich der Literarhistoriker zunächst genötigt sehen, wenn er Persönlichkeiten näher tritt, deren Lebenswerk eine mehr oder weniger innige Personalunion zwischen Raum- und Wortkunst darstellen, wie z. B. Manuel, Geßner, Frr Müller, Runge, Usteri, Hegner, Gubitz, Pocci, Kugler, Lentner, Reinick, Busch, Fitger, oder gelegentlich dichtenden Künstlern, wie Hs Thoma und Eberlein, oder Dichtern, die wenigstens dilettierend Stift und Pinsel geführt haben, wie Goethe, E. Th. A. Hoffmann, Gaudy, Mörike, Heyse, oder solchen, die von den bildenden Künsten zur Dichtung übergegangen sind, wie Reuter, Keller, Kopisch, Grosse, Scheffel, Stifter, Hauptmann. Eine ähnliche Nötigung wird sich beim Erforschen der Illustration dichterischer Werke ergeben, am zwingendsten dort, wo Dichter und Illustrator eine Person sind (Brant, Wickram, Geßner, Hoffmann, Busch). Noch viel zu wenig hat man sich mit der Illustrationsgesch. namhafter und vielgelesener Dichtungen befaßt und versucht, aus dem Wechsel in der Auffassung der verschiedenen Illustratoren Material für die Nachgesch. solcher Dichtungen (Nibelungenlied, Reineke Fuchs, Messias, Werther, Faust, Schillers Balladen usf) zu sammeln. Ferner: wie häufig haben sich Dichter des 16. und 17. Jh, Goethe, Kleist, die gesamte Romantik durch Holzschnitte, Stiche, Gemälde anregen lassen, wie oft wiederum Maler der Dichtung Themen entlehnt! Auch wenn wir der äußeren Erscheinung berühmter Dichter nachforschen*), wird uns die nötige Kritik der bildlichen Überlieferung auf kunstgeschichtlichen Boden drängen. Und endlich wird, wer größere Abschnitte der literarischen Entwicklung darzustellen unternimmt, bedenken,

*) Vgl z. B. Ernst Schulte-Strathaus, Die Bildnisse Goethes (1. Suppl. zur „Propyläen-Ausgabe" der SW Goethes, 1910).

daß zwischen dichtender und bildender Kunst unausgesetzt „die Schifflein hinüber, herüber schießen“ und die Entwicklung der einen Kunst sehr häufig den Werdegang der andern erhellt*).

Unsere Angaben, die aus den Abschnitten über Ästhetik (XI 5; dazu HPhL S. 181 ff), allgemeine Kulturgesch. (XVI 1), ferner aus III 1 (literarhistorische Bilderatlanten) und X 2 (christliche Ikonographie) ergänzt werden können, beschränken sich, dem Plan der AB entsprechend, auf die Neuzeit. Ill. Werke werden in diesem Abschnitt nicht ausdrücklich als solche bezeichnet. — Hinsichtlich der antiken Kunst, deren Bedeutung für unsere Lit. keines Erweises bedarf, sei auf die Nachschlagewerke bei IX 1 b, sowie auf die von Karl Aug. Baumeister hgg Denkmäler des klassischen Altertums (1885—88) III verwiesen.

XVII 1

Allgemeine Kunstgeschichte

Im allgemeinen belehrt Wh Lübke, Grundriß der Kg (1860), völlig neubearbeitet [14—15] (1908—13) V, 1—4 von Mx Semrau, 5 von Frr Haack; 3: Renaissance, 4: Barock + Rokoko, 5: 19. (und 20.) Jh. Noch mehr empfiehlt sich Ant. Springers „Hb der Kg“ (1855, mit Vorwort von Frr Thd Vischer), jetzt auf V wiederholt aufgelegte Bde erweitert; [9]4 (1914) bearbeitet von Hri Berger „Die Renaissance im Norden“, [6]5 (1912) bearbeitet von Mx Osborn: 19. Jh.

Corn. Gurlitt, Gesch. der Kunst (1902), 2: 14. Jh—Ggw. — Karl Woermann, Gesch. der Kunst aller Zeiten und Völker (1900—11), 3: Neuzeit. — Jf Neuwirth, Ill. Kg (1911 f) II. — Wh Waetzoldt, Einführung in die bildende Kunst (1912), 1: Text, 2: Atlas; vornehmlich theoretisch und methodologisch. — Hb der Kunstwissenschaft (1913 ff), begründet von Fritz Burger, fortgeführt von A. Erich Brinckmann. — Gutes ganz kurzes Hb: Frr Goeler Fh v. Ravensburg, Grundriß der Kg, nur in der von verschiedenen Fachleuten bearbeiteten, von Mx Schmid hgg [3](1912) zu benützen.

Hs Tietze, Die Methode der Kg (1913), auch für die M. der Lg ergiebig. — Bergmann (XI 5 a).

Bloß Illustrationsmaterial enthält die nach dem Verlag sog. Seemannsche Kg in Bildern, deren Bde 3—5 (von Gb Dehio 1898—1900) die Entwicklung etwa von 1500—1800 veranschaulichen; desgl.

---

*) Für Schulzwecke macht diesen Standpunkt geltend Paul Gizewski, Die bildende Kunst im Dt.unterricht unserer höheren Schulen (1909).

Herder's Bilderatlas zur Kg (1905 f) II und (übersichtlich) Wh Tesdorpf, Bilderatlas zur Einführung in die Kg (1909).

Stil. Karl Oo Hartmann, St.kunde (SG 1898, [5]14), historisch. — Ernst Cohn-Wiener, Die Entwicklungsgesch. der St.e in der bildenden Kunst (ANuG 1910, [2]17) 2: Neuzeit; biologische Methode. — Berth. Haendcke, Entwicklungsgesch. der [abendländischen] St.arten (1912) mit besondrer Rücksicht auf Baukunst. — Hri Wölfflin, Kunstgeschichtliche Grundbegriffe. Das Problem der St.entwicklung in der neueren Kunst (1915).

Einzelne Zeiträume. Jk [später v.] Falke, Gesch. des modernen [Kunst-]Geschmacks (1866): Neuzeit; mit Berücksichtigung der parallelen Erscheinungen in Lit. und Philosophie. — Auf die Neuzeit erstreckt sich auch Alwin Schultz, Kunst und Kg (1884), historische Darstellung der einzelnen Techniken, 1: Architektur und Plastik [und verwandte Gewerbe], 2: Malerei [im weitesten Sinn] und Graphik. — Gurlitt, Gesch. des Barockstils, des Rokoko und des Klassizismus (1887—89) 1: Italien, 2: Westeuropa, 3: Dld; zu Beginn jeden Bds kulturgeschichtliche übersicht; zahlreiche Ausblicke auf die Lit. — Berth. Daun, Die Kunst des 19. Jh und der Ggw (1909). — Jf Strzygowski, Die bildende Kunst der Ggw (1907): etwa seit Böcklin, nach Gattungen eingeteilt, vorzügl. Einführung. — Fritz Burger, Einführung in die moderne Kunst (1917), durch B.s Heldentod abgebrochen; im Rahmen des B.schen „Hb.s" (s. o.) auch m. d. T. „Die Malerei und Plastik des 19. und 20. Jh.s".

Malerei. Rch Muther, Gesch. der M. (SG 1902, [2]04) V. 2—5: Neuzeit bis etwa 1800; stete Rücksicht auf die Gesamtkultur und die jeweilige Zeitseele. Sein großes Werk desselben Titels (1909, [2]12) III enthält in 2: Renaissance im Norden, Barockzeit, in 3: 18. und 19. Jh. In Stil und Anlage ähnlich dem ältern, vielumstrittenen Werk Muthers „Gesch. der Malerei im 19. Jh", das in 1 (1893) bis zu Meissonnier und Menzel, 2 (1893) bis zu den Impressionisten, 3 (1894) bis zur Ggw reicht; chronologisch, nach Nationen untergeteilt. In jedem Bd Lit.angaben und Verzeichnis der Abbildungen; in 3 Künstlerverzeichnis. In der englischen Ausgabe (1907) weitergeführt.

Auf die literarhistorisch oft sehr belangreiche Frage, von welchen (namhaften) Malern ein bestimmter Stoff dargestellt worden ist und wo sich die betreffenden Bilder befinden, antwortet für religiöse Themen Wessely (X 2), sonst, freilich unvollständig, Frr Sauerhering, Vademecum für Künstler und Kunstfreunde, 1 (1896): Geschichts-, 2 (1897): Genrebilder, 3 (1904): Porträts; für diese vgl indes besser III 1 (S. 111 f) und IV 1 a.

Jules Champfleury (= Husson), Histoire générale de la caricature (1865—80) V + Erg.=Bd (1888). — Edu. Fuchs, Karikatur der europäischen Völker (1901, [3]04): —1848. Fortgesetzt: „... bis zur Ggw" (1903, [2]06). Als Bd 3 „Das erotische Element in der Karikatur" (1904), erweitert zu einer „Gesch. der erotischen Kunst" (1908, [2]12). — Vgl auch Flögel und Wright (II 3d).

Gf Heinersdorff und Karl Scheffler, Die Glasm. (1914): Technik und Gesch. — E. Nevill Jackson, The history of silhouettes (1911), international, mit Bibliographie und Namenreg. — Wt v. Zur Westen, Reklamekunst (1903), geschichtlich und beschreibend; Aushängschilder, Plakate u. dgl.

Graphik. Paul Kristeller, Kupferstich und Holzschnitt in vier Jhh (1905, [2]11), verläßliche und aufschlußreiche Gesch. mit wertvoller Bibliographie. — Hs Wg Singer, Der Kupferstich (1904, [2]12), auch über die verwandten Techniken, populär. — Desgleichen Mx Osborn, Der Holzschnitt (1904). — Jul. Leisching, Schabkunst. Ihre Technik und Gesch. (1913): 17.—20. Jh. — Die Lithographie von ihrer Erfindung bis zur Ggw (1903), verschiedene Mitarbeiter für die einzelnen Nationen; anhangsweise über die photomechanischen Reproduktionsverfahren. — Karl Kappstein, Der künstlerische Steindruck (1910). — A. Waldow, Ill. Enzyklopädie der graphischen Künste (1886). — Vgl auch VI 4.

Plastik. Wh Lübke, Gesch. der Pl. (1863, [3]80 f). — Axr Heilmeyer, Die Pl. seit Beginn des 19. Jh (SG 1907).

Baukunst. D. Joseph, Gesch. der B. (1902—10) III; 1: Altertum; MA bis zur Gotik; 2: Gotik, Renaissance, Barock, Klassizismus; 3 I: —etwa 1870; 3 II: Ggw. In [2](o. J. = 1912) 1 und 2 umgearbeitet, 3 unverändert. — Karl Schaefer, Die B. des Abendlandes (SG 1898, Neudr. 1901). — Edu. Fh v. Sacken, Die Baustile (WiH [17]1913). — Gv v. Bezold, Die B. der Renaissance in Dld, Holland, Belgien und Dänemark (1900). — Mothes, Ill. Baulex. ([4]1881) IV. — O. Krahl, Bilderatlas zur Einführung in die Gesch. der B. ([7]1908), dazu Textbuch.

Kunstgewerbe. Ill. Gesch. des K.s, hgg von Gg Lehnert (1907—09). 1: bis zur Renaissance, 2: bis zur Ggw. — Hri Waentig, Wirtschaft und Kunst (1909), eine Gesch. des modernen K.s. — Jean Loubier, Der Bucheinband in alter und neuer Zeit (1904). — H. Lüer und M. Creutz, Gesch. der Metallkunst (1904—09) II; 1: unedle, 2: edle Metalle. — Gv E. Pazaurek, Guter und schlechter Geschmack im K. (1912) aller Zeiten und Länder. — Vgl auch XII (Technik), XIV 1b (Gewerbe), XV 5d (unter Augsburg), XVI 2c (dt Handwerk), Schubring (s. u.).

Kritik. Alb. Dresdner, Die Kunstkr. Ihre Gesch. und Theorie 1 (1915): —etwa 1770.

Biographie. Auf Gg Kasp. Naglers „Neuem allgemeinem Künstler-Lex." (1835—52 XXII, Neudruck 1904—14 XXV) beruht *), ohne das freilich veraltete Werk völlig zu ersetzen, das von Hs Wg Singer hgg Allgemeine Künstler-Lex. (1895—1906) V + I (: Nachträge und Berichtigungen). Beide unentbehrlich bis zur Vollendung des Allgemeinen Lex. der bildenden Künste, begründet von Ulr. Thieme und Fx Becker (1907 ff), namhafte Mitarbeiter. — Dazu Nagler (fortgesetzt von Andr. Andresen und C. Clauss), Monogrammisten (1857—78) V, Auflösung alphabetisch geordneter Chiffern von Malern, Graphikern, Plastikern. — A. Andresen, Hb für Kupferstichsammler oder Lex. der Kupferstecher, Maler-Radierer und Formschneider aller Länder und Schulen (1870—73) II. — Leo Schidlof, Die Bildnisminiatur in Frankreich im 17. und 18. Jh (1911) enthält u. a. ein internationales Lex. der Miniaturmaler. — Anton Hirsch, Die bildenden Künstlerinnen der Neuzeit (1905).

Lex. Paul Schubring, Hilfsbuch zur Kg (1910, [2]13).

Bibliographie. Internationale B. der Kunstwissenschaft (Berichtsj. 1902 ff), jetzt hgg von Ign. Beth. Berichtsfrist jetzt 2 Jj. — Vgl auch Tietze (s. o.) S. 240 ff.

XVII 2

Deutsche Kunstgeschichte

Eine ganz kurze, aber sehr gut orientierende, von den Anfängen bis etwa zur Moderne reichende Darstellung gibt Alwin Schultz in PGr [2]3: 531 ff. Die große, zu Nachschlagezwecken besonders geeignete, wenn auch in Einzelheiten überholte Gesch. der dt Kunst enthält 1: Rb Dohme, Baukunst (1887), 2: Wh Bode, Plastik (1887), 3: Hubert Janitschek, Malerei (1890), 4: Karl v. Lützow, Kupferstich und Holzschnitt (1891, wichtig für die Gesch. der Illustration), 5: Jk v. Falke, Kunstgewerbe (1888). — Weit kürzer faßt sich Wh Lübkes „Gesch. der dt Kunst" (1888 f, m. d. Jz 90).

Zeiträume. Dt Barock und Rokoko, hgg von Gg Biermann (1917), Prachtwerk. — Corn. Gurlitt, Gesch. des Barockstils usw

*) Zwischenstufe Frr Müller (und andere), Die Künstler aller Zeiten und Völker (1857—70) III + I (: Nachträge und Berichtigungen). — Frr v. Boetticher, Malwerke des 19. Jh (1895—98) II; zählt nach dem Alphabet der Maler (ganz kurze Biographien!) ihre Bilder auf, beschreibt diese, gibt Größe, Aufbewahrungsort u. dgl an; kann als Ergänzung zu Nagler (s. o.) angesehen werden.

(s. XVII 1) Abt. 2 II (1889): Dld. — Karl Rosenberg, Die dt Kunst seit 1795 (1887—89, ²93). — Gurlitt, Die dt Kunst des 19. Jh (1899, ³1907); viel zur Lg. — Lw Hevesi, Ö.ische Kunst des 19. Jh (1903).

Malerei und Graphik. Rch Hamann, Die dt M. im 19. Jh (ANuG 1914) 1: Text, 2: Bilder. — Afd Koeppen, Die moderne M. in Dld (1902, ²14): etwa 1800—1900.

Thd Kutschmann, Gesch. der dt Illustration 1 (1899): Ende des MA—1800, 2 (1900): —1900. — Kurzgefaßt Rf Kautzsch, Die dt Illustration (ANuG 1904). — Rch Muther, Die dt Bücherillustration der Gotik und Frührenaissance (1884), Text- + Bilderbd,: 1460—1530, für Lg sehr wichtig, nach Druckorten und Druckern; Reg. der Künstler und Bücher. — Wh Worringer, Die altdt Buchillustration (1912): etwa ders. Zeitraum; vgl auch Herrmann (XIX 2). — Über dt (u. a.) Exlibris vgl VI 5, über dt Buchschmuck VII 4. — Mtn Knapp, Dt Schatten- und Scherenbilder aus 3 Jhh (1916). — Ernst Lemberger, Die Bildnisminiatur in Dld 1550—1850 (1909), Prachtwerk.

Gg Herrmann (= Gg Hm Borchardt), Die dt Karrikatur im 19. Jh (1901), historisch. — Auch der unterhaltende Dilettant John Grand-Carteret, Les mœurs et la caricature en Allemagne, en Autriche, en Suisse (1885) beschäftigt sich fast nur mit dem 19. Jh. — Vgl III 10 Anh. b (Witzbll).

Plastik. Axr Heilmeyer, Die moderne Pl. in Dld (1900).

Baukunst. Adelb. Matthaei, Dt B. seit dem MA bis zum Ausgang des 18. Jh (ANuG 1910), im 19. Jh (ebenda 1914). — Wh Lübke, Gesch. der Renaissance in Dld (1873), ³(1914) hgg von Albr. Haupt. 1: allgemeines; Schw., Oberrhein, Pfalz, Schwaben, Franken; 2: Rest. Auch über Innendekoration und Kunstgewerbe. — Wt H. Damman, Die dt Dorfkirche (1910). — Die schöne dt Stadt, enthält: Julius Baum, Süddld (1912), Gv Wolf, Mitteldld (1911, ²12), Norddld (1913); außerhalb der Reihe: Osk. Frr Luchner, Tirol (1914). — Vgl XVI 2c (unter: Bauern, Burgen, Dorf, Haus, Städtisches Leben).

Kunstgewerbe s. XVI 2c (unter: Bauern, Handwerk, Haus, Hausgerät), XVI 3, ferner Lübke (s. Dt Baukunst).

Nachschlagewerke. Gg Dehio, Hb der dt Kunstdenkmäler 1 (²1914): Mitteldld, 2 (1906): Nordost, 3 (1908): Süd, 4 (1911): Südwest, 5 (1912): Nordwest. — Hri Bergner, Hb der bürgerlichen Kunstaltertümer in Dld (1906) II, innerhalb der einzelnen Abschnitte (Kloster, Burg, Wandmalerei, Waffen usw) möglichst chronologisch; viel Lit., Reg. — Ders., Grundriß der kirchlichen Kunstaltertümer in Dld von den Anfängen bis zum 18. Jh (1905). — Ö.ische Kunsttopographie hgg von Mx Dvořák (1907 ff). —

Kunsthb für Dld ([6]1904) nennt die betr. Behörden, Sammlungen, Lehranstalten, Vereine. Dazu das ö.ische Seitenstück: Wh Freih. v. Weckbecker, Hb der Kunstpflege in Ö. ([3]1902). Einschlägige Museen und Hochschulen auch in der Minerva (IV 2 b). — Willy Osk. Dresslers „Kunstj.buch" (1906 ff) verzeichnet*) (nach Städten geordnet) die betr. Sammlungen und Bibliotheken (auch private), Vereine, dann (im 2., auch separat hgg H) Zff, Künstler, Schriftsteller Dlds, Dt-Ö.s, der Schw.

Biographie vgl XVII 1. A. Andresen, Der dt Peintre-Graveur, oder Die dt Maler als Kupferstecher . . . von dem letzten Drittel des 16. Jh bis zum Schluß des 18. Jh (1872—78) V, und ders., Die dt Maler-Radierer (Peintres-Graveurs) des 19. Jh (1866—77) V; Bd 5 von Jf Ed. Wessely.

*) Zuletzt 7 (1913).

XVIII
Musikgeschichte

Die hier verzeichnete Lit. kommt dem Literarhistoriker zugute, der sich mit dichterisch und musikalisch schaffenden Personen (wie Albert, Hoffmann, Spohr, Lortzing, Wagner), musikalisch interessierten Dichtern (wie Neumark, Schubart, Heinse, Wackenroder, Tieck, Holtei, Grillparzer, Schefer, Ludwig, Roquette) oder mit den schriftstellerischen Erzeugnissen namhafter Musiker (wie Reichardt, Mendelssohn, Schumann, Cornelius, Bülow, Weingartner) beschäftigt. Manche dichterische Gattungen, z. B. Volks-, Kirchenlied, Oratorium, Oper, Melodram, Sing- und Liederspiel, Operette, dann das Bühnenwesen überhaupt sind der Musik so innig verschwistert, daß ihre Erforscher nur selten musikgeschichtlicher Belehrung entraten können. Auch die weltliche Kunstlyrik führt zur Mg hinüber: sei es, daß das Lied bei seinem Entstehen einer schon vorhandenen Singweise genügen sollte oder daß es, nun einmal vorhanden, Tondichtungen auslöste; jener Fall kommt für die Vor-, dieser für die Nachgesch. der betreffenden Dichtung in Betracht*). Metrik (XI 5 b δ) und Poetik (XI 5 b α, β) lassen musikhistorische Gesichtspunkte zu, fordern sie sogar mitunter. Vor allem aber ist der Parallelismus in der Entwicklung von Dichtung und Musik zu erwägen, ein Parallelismus, der durch die eben angeführten, gewissermaßen gemeinsamen Gattungen sich auch äußerlich und augenfällig bekundet. Was Klopstock und Händel, Weiße und Hiller, Lessing und Gluck, Goethe und Mozart, Schiller und Beethoven, Körner und Weber, Wh Müller und Schubert, Heine und Schumann, Hofmannsthal und Rch Strauß nebeneinanderrückt, ist nicht bloß die Gleichzeitigkeit; mag immerhin die Musik vor

*) Vgl also II 3 a α, II 6 a α, III 5 a α, III 9 a α (Volkslied), desgl. β (Kirchenlied), desgl. γ (weltliche Kunstlyrik); II 3 c und III 5 c β (Oper); XIX (Theatergesch.).

der Dichtung große Freizügigkeit vorausshaben und ihr Publikum auch jenseits der Sprachgrenzen suchen und finden: dennoch kann sie sich dem Bann des jeweiligen Nährbodens, den Wechselbeziehungen zu den übrigen nationalen Kulturgebieten nicht entziehen und so sind denn — wählt man nur den Standpunkt hoch genug — Mg und Lg nicht zu trennen.

XVIII 1

Allgemeine Musikgeschichte

Noch immer behauptet ein zwar in Einzelheiten veraltetes, aber äußerst gründliches und prinzipiell quellenmäßiges Werk den Vorrang: Aug. Wh Ambros' „Gesch. der Musik" (1862—81) V. Für uns kommen in Betracht: 2 (1864; [3]91, bearbeitet von Hri Reimann): Meistergesang, Volkslied; 3 (1868; [3]93, bearbeitet von Oo Kade: 16. Jh; 4 (1878, [3]1909 hgg von Hugo Leichtentritt): 16. und 17. Jh; 5 (1881, [2]89, hgg von Kade): Notenbeispiele zu Bd. 3. Bei jedem Bd (außer dem fragmentarischen 4.) Namen- und Sachreg.; überdies ein eigener Reg.bd von Wh Bäumker (1882, [2]89). Ambros' monumentale Darstellung wurde fortgesetzt durch Wh Langhans, Gesch. der Musik des 17., 18. und 19. Jh. 1 (1882): bis Mitte des 18. Jh. 2 (1887): bis auf Wagner; Namen- und Sachreg.

Hri Adf Köstlin, Gesch. der Musik (1874, [6]1910 hgg von Wb Nagel) hebt die allgemein kulturellen Momente hervor. — Rb Musiol, Katechismus der Mg (WiK 1877, [3] hgg von Rch Hoffmann 1905), gute Einführung. — Hugo Riemann, Hb der Mg 2 I (1907): 1300—1600, 2 II (1912): 17., 3 (1913): 18., 19. Jh; ders., Kleines Hb der M. mit Periodisierung nach Stilprinzipien und Formen ([2]1914). — Rch Batka, Allgemeine Gesch. der Musik 1 (1909): —etwa 1700, 2 (1912): —Romantik, 3 (1915 von Wb Nagel): —1900. — Afd Einstein, Gesch. der Musik (ANuG 1917).

Einzelne Zeiträume. Hs Merian, Ill. Gesch. der Musik von der Renaissance bis zur Ggw ([3]1914) ill., populär. — Mx Graf, Die Musik im Zeitalter der Renaissance (1905). — Karl Grunsky, Mg des 17. u. 18. Jh (SG 1905). — Das 19. Jh behandeln vortrefflich, wenngleich von ganz verschiedenen Gesichtspunkten, Riemann, Gesch. der Musik seit Beethoven (1901) und Hri Rietsch, Die Tonkunst in der 2. Hälfte des 19. Jh (1900, [2]07). — Populär Grunsky, Mg seit Beginn des 19. Jh (SG

1902, [2]08). 1: —Schumann und Mendelssohn, 2: Wagner—Ggw; populär. — Wt Riemann, Die Musik seit Rch Wagner (1913).

Notenschrift. Riemann, Entwicklung unserer N. (1881).

Instrumentalmusik. Wh Jf v. Wasielewski, Gesch. der J. im 16. Jh (1878), wichtig auch für die Gesch. des Volks- und Gesellschaftsliedes; ders., Die Violine und ihre Meister (1869, [5]1910). — Wt Riemann, Das Klavierbuch. Gesch. der Klaviermusik und ihrer Meister (1907, [3]13). — Arnold Schering, Gesch. des Instrumentalkonzerts bis auf die Ggw (1905). — Gg Schünemann, Gesch. des Dirigierens (1913).

Vokalmusik. O. v. Hazay, Gesang, seine Entwicklung (1912): Anfänge—Ggw. Mit einem Verzeichnis der „wertvollsten Lieder der dt, fz, italienischen, englischen und russisch-dt Gesanglit." nach dem Alphabet der (269) Komponisten. [2](1915) II m. d. T. „Entwicklung und Poesie des Gesanges". — W. K. v. Jolizza, Das Lied und seine Gesch. (1910): Anfänge—Ggw; ab 1600 nur über das dt Lied. — Zur Gesch. des Liedes vgl in literarischer Hinsicht II 3a (Darstellungen) und II 6a (Sammlungen).

Kirchenmusik. Karl Weinmann, Gesch. der K. (SK 1906, vm [2]13), kath. — Pt Wagner, Gesch. der Messe 1 (1913): —1600. — Afd Schnerich, Messe und Requiem seit Haydn und Mozart (1909). — Schering, Gesch. des Oratoriums (1911). — Hugo Leichtentritt, Gesch. der Motette (1908). — Vgl II 3aβ und Liliencron (X 1). — Oo Kornmüller, Lex. der kirchlichen Tonkunst (1870) I, [2](1891—95) 1: Sachen und Begriffe, 2: Personen.

Kantate. Eug. Schmitz, Gesch. der K. und des geistlichen Konzerts 1 (1914): weltliche Solok.

Oper *). Osk. Bie, Die O. (1913), ill. Großes Reg. — H. M. Schletterer, Die Entstehung der O. (1873). — Hri Bulthaupt, Dramaturgie der O. (1887, [2]1902) II, musikalisch-literarische Einführung in die Musikdramen 1: Glucks, Mozarts, Beethovens, Webers, 2: Meyerbeers, Wagners, der späteren. — Edu. Hanslick, Die moderne O. (1895—1900) IX: chronologisch geordnete Wiener Theaterkritiken, die sich zu einer Gesch. ihres gemeinsamen Stoffs abrunden. — Rch Batka, dass. (1902). — Edg. Istel, dass. (ANuG 1915): 1883—1914, ablehnend; ders., Die komische O. (1906). — Hugo Botstiber, Gesch. der Ouverture und der freien Orchesterformen (1913): Anfänge—Ggw.

Programmusik. Oo Klauwell, Gesch. der Pr. (1910): —Ggw.

Theorie. Hugo Riemann, Gesch. der Musikth. im 9.—19. Jh (1898). — Ders., Grundriß der Musikwissenschaft (WuB 1908, [2]14), lehr-

---

*) Belanglos Fz Jf Brakl (1886), im wesentlichen Gesch. der Operette.

reiche Übersicht über sämtliche Zweige der Disziplin, bei jedem Abschnitt gute Lit.angaben. — Hri Rietsch, Grundlagen der Tonkunst (ANuG 1907), übersichtliche Darstellung der allgemeinen Musiklehre und Glossar der Fachausdrücke.

Biographie. Man benutzt vor allem, doch mit einiger Vorsicht, das berühmte alte Werk von François Joseph Fétis, Biographie universelle des musiciens et bibliographie générale de la musique, doch nur in ²(1860—80) VIII nebst II von Arthur Pougin bearbeiteten Suppl.-Bden. Ferner, ebenfalls mit Vorsicht, Rb Eitner, Biographisch-Bibliographisches Quellen-Lex. der Musiker und Musik-Gelehrten der christlichen Zeitrechnung bis zur Mitte des 19. Jh (1900—04) X. — Gv Kanth, Bilder-Atlas zur Mg von Bach bis Strauß (o. J. = 1912). — Karl Storck, Musik und Musiker in Karikatur und Satire (1911), ill.

Die **Bibliographie** der Musikwissenschaft verzeichnet entweder „theoretische" oder „praktische" Musik d. h. entweder Werke über Musik oder Tondichtungen*), manchmal auch beiderlei. Abgesehen von den bereits angeführten Werken Fétis' und Eitners, die natürlich auch bibliographische Auskünfte geben, kommen in Betracht: Jh Nk Forkel, Allg. Lit. der Musik oder Anleitung zur Kenntnis musikalischer Bücher, welche von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten sind geschrieben worden (1792), sehr verläßlich, nur „theoretische" Musik. — Karl Fdd Becker, Systematisch-chronologische Darstellung der musikalischen Lit. (1836, Nachtrag 39).

Emil Bohn, Bibliographie der Musik-Druckwerke bis 1700 (1833). — Becker, Die Tonwerke des 16. und 17. Jh (1847), ²(1855) mit Anhang. — Eitner, Bibliographie der Musik-Sammelwerke des 16. und 17. Jh (1877); gleich dem vorgenannten international und nur „praktische" Musik verzeichnend; chronologisch angeordnet; mit großem Index der Komponisten und ihrer in den Sammelwerken enthaltenen Schöpfungen.

C. F. Whistling veröffentlichte 1817 (²28) ein „Hb der musikalischen Lit.", worin er alle buchhändlerisch damals noch erreichbaren musikalischen Werke in möglichster Vollständigkeit aufnehmen wollte. ³(1844), hgg von Adf Hofmeister (nur diese wird heute benützt) verzeichnet, nach musikalischen Mitteln (den einzelnen Instrumenten, Singstimmen usw) geordnet, die praktische und theoretische Lit. „Dlds und der angrenzenden Länder", d. h. vor allem Dlds und Ö.s, und setzt sich, ähnlich wie die Bücherlexx (vgl VII 1), in Ergänzungsbden, die in der Regel 6 Jj umspannen, bis auf die

*) Diese letzteren erscheinen bekanntlich fast ausnahmslos ohne Angabe des Druckj.s. Die zeitliche Fixierung wird zumeist an der Hand der biographischen Lit. durchgeführt.

Ggw fort; später von Frr Hofmeister hgg. — Im weitesten Sinne international ist dagegen Fz Pazdíreks „Universal-Hb der Musiklit." (o. J. = etwa 1904—12) XXXIV, welches in streng alphabetischer Reihenfolge die im Handel noch erreichbare praktische Musik verzeichnet.

Für Bibliographie des Liedes vgl Challier (III 5aγ).

Nachschlagewerke. Musikalisches Conversations-Lex., hgg von Hm Mendel, beendigt von Aug. Reißmann (1870—83) XI + Erg.-Bd, gewöhnlich als „Mendel-Reißmann" zitiert; beruht in den biographischen Partien zumeist auf Fétis. — Viel bescheidneren Umfangs, aber sehr übersichtlich und verläßlich, auch für erste bibliographische Information, ist Hugo Riemann, Musik-Lex. (1882, [8]1916). — A dictionary of music and musicians (1879—89), hgg von Sir George Grove; [2](1904—09) hgg von John Alex. Fuller-Maitland; unter den Mitarbeitern hervorragende dt Musikhistoriker und -theoretiker. — Kt Sachs, Real-Lex. der Musikinstrumente (1913), ill. — Paul Frank, Taschenbüchlein des Musikers [28]1 (1911): Fwb, [11]2 (1910): Tonkünstlerlex.

XVIII 2

Deutsche Musikgeschichte

Eine vortreffliche schnelle Übersicht (: Anfänge—Romantik) gibt Rochus Freih. v. Liliencron in PGr [2]3: 555 ff; das ganze Gebiet umfaßt Hm Fh v. d. Pfordten, Dt Musik auf geschichtlicher und nationaler Grundlage (1917), ill.

Einzelne Zeiträume. Rf Louis, Die dt Musik der Neuzeit (1909), der Ggw (1912), ill. — L. Meinardus, Die dt Tonkunst im 18. und 19. Jh (1888), sehr konservativ. — Edg. Istel, Die Blütezeit der musikalischen Romantik in Dld (AMuG 1909): Hoffmann—Schumann. — Mx Graf, Dt Musik im 19. Jh (1898). — Fritz Volbach, Die dt Musik im 19. Jh (SK 1909).

Afd Bock, Dt Dichter in ihren Beziehungen zur Musik (1893, [2]1900): Klopstock—Grillparzer *). — Werner Hilbert, Die Musikästhetik der Frühromantik((1911): Tieck, Wackenroder, die Schlegel, Hardenberg, Schelling; posthum.

Lied s. III 5cγ (Darstellungen), III 9a (Sammlungen), XVIII 1 (Jolizza). — Rf Velten, Das ältere dt Gesellschaftsl. unter

*) Wenig bekannt, dem Neugermanisten nützlich, nicht durchweg verläßlich: Albert Schaefer, Historisches und systematisches Verzeichnis sämtlicher Tonwerke zu den Dramen Schillers, Goethes, Shakespeares, Kleists und Körners (1886).

dem Einfluß der italienischen Musik (1914): Mitte des 16.—Anfang des 17. Jh. — H. Bischoff, Das dt L. (o. J.) reicht von Hri Albert zur Ggw, nur Kunstdichtung; 17. f Jh skizzenhaft; ill. — Hm Kretzschmar, Gesch. des neuen dt L.es 1 (1912): Albert —Zelter; wertvoll. — Oo Elben, Der volkstümliche dt Männergesang (1855): Gesch., gesellschaftliche und nationale Bedeutung.

Kirchenmusik. S. Kümmerle, Enzyklopädie der [dt] evang. K. (1888—95), 1: A—K, 2: —O, 3: —V, 4: —Z. Verzeichnet und bespricht in einem Alphabet Choräle und Kantaten (nach den Anfangsworten der Texte), Komponisten, Organisten, Kantoren, Sänger (nicht aber Kirchenliederdichter), einschlägige Instrumente und Fachausdrücke. Nichtdt nur ausnahmsweise berücksichtigt.

Oper. H. M. Schletterer, Das dt Singspiel von seinen ersten Anfängen bis auf die neueste Zeit (= Zur Gesch. dramatischer Musik und Poesie in Dld Bd 1, 1863): MA—etwa 1850; unter Singspiel versteht Schl. jede von Musik begleitete dramatische Aktion. Reiche Bibliographie, Textproben. — Edg. Istel, Die Entstehung des dt Melodramas (1906): 2. Hälfte des 18. Jh. — Karl Maria Klob, Beiträge zur Gesch. der dt komischen O. (1903). — Jf G. Daninger, Sage und Märchen im Musikdrama (1916): 19. Jh. — Vgl III 5 c β (Musikdrama).

Bibliographie s. XVIII 1.

Nachschlagewerke s. XVIII 1. — Überraschend aufschlußreich Fachkatalog der musikhistorischen Abteilung von Dld und Ö.-Ungarn [der Wiener Musik- und Theaterausstellung] (1892), mit Namen- und Sachreg.

XVIII Anhang

Geschichte des Tanzes

Alb. Czerwinski, Gesch. der T.kunst (1862). Ders., Brevier der T.kunst (1879): Anfänge—Ggw. — Rf Voß, Der T. und seine Gesch. Mit einem Lex. der Tänze (1868). — Karl Storck, Der T. (1903). — Osk. Bie, dass. (1905), maßgebend. — Hs Brandenburg, Der moderne T. (o. J. = 1913, vb und vm ₂18).

G. Desrat, Dictionnaire de danse (1896).

Für unsere Zwecke kommt insbesondere in Betracht: Fz Magnus Böhme, Gesch. des T.es in Dld. Beitrag zur dt Sitten-, Lit.- und Musikgesch. (1886), 1: Darstellung, 2: Musikbeilagen.

XIX
Theatergeschichte

Die Wichtigkeit dieser verhältnismäßig jungen und erst in unseren Tagen einigermaßen organisierten Forschung für die Lg im allgemeinen und für die Gesch. des Dramas im besondern leuchtet ohne weiteres ein, auch wenn nicht so zahlreiche Personalunionen zwischen Schauspiel- und Dichtkunst (Uhlich, Löwen, Schröder, Großmann, Iffland, Raimund, Nestroy, Birch-Pfeiffer, Wedekind, Rittner usw usw) beständen. Übrigens sind die Darstellungen der Theater- und der Lg vielfach so eng miteinander verwachsen, daß ein allgemeiner Verweis auf II (insbesondere II 3 c, 6 c) und, für dt Verhältnisse, auf III (insbesondere III 5 c, 9 c) nicht fehlen darf. Nach Bedarf ist natürlich auch IV oder V und, was die juristische Seite des Theaterwesens betrifft, XIV 1 heranzuziehen.

XIX 1
Allgemeine Theatergeschichte

Vorläufig existieren nur zwei groß angelegte Darstellungen der internationalen Bühnengesch. Die ältere, Alphonse Royers „Histoire universelle du théâtre" gliedert sich, wie folgt: 1 (1869): Altertum, MA Frankreichs bis ins 16. Jh; 2 (1869): 16. Jh außerhalb Frankreichs; 3 f (1870): 17. und 18. Jh; 5 f (1878): die ersten drei Viertel des 19. Jh. Sie verbindet mit der Gesch. der Bühne zugleich die des Dramas, verfolgt die Absicht, die dramatische Hegemonie Frankreichs während der Neuzeit darstellend zu beweisen, gleichzeitig die Franzosen mit den „sehr ernst zu nehmenden und sehr zahlreichen" dramatischen Schöpfungen des Auslands bekannt zu machen, und leistet, mit einiger Vorsicht benützt, ganz gute Dienste, namentlich durch Belehrung über die für unsere eigenen Bühnen wichtigen fz Zustände des 17., 18. und 19. Jh. — Weiteren Blicks und strafferer Disposition

erfreut sich die zeitlich allerdings enger begrenzte, ill. „Skuespilkunstens historie“ des Dänen Karl Mantzius, die in 1 (1897) das Altertum, in 2 (1899) MA und Renaissance, in 3 (1901) das elisabethanische, in 4 (1904) das Zeitalter Molières, in 5 (1907) Dld, England und Frankreich im 18. Jh, in 6 I II (1917) die romantische Zeit behandelt. Bei jedem Bd sind Reg. und Lit.angaben. M. liegt auch in englischer (1903—09) und fz (1908) Übersetzung vor.

Der Titel eines älteren fz Werks, Histoire universelle des théâtres des toutes les nations depuis Thespis jusqu'à nos jours (1779—81) XIII von verschiedenen Mitarbeitern (Jean Marie Louis Coupé u. a.), führt insofern irre, als die Darstellung sich bloß auf das klassische Altertum und Frankreich erstreckt.

Chn Birch*), Dramatik oder Darstellung der Bühnenkunst, historisch-theoretisch-praktisch für Künstler und alle gebildeten Theaterliebhaber (1847), Versuch einer internationalen Gesch., zumeist doch über dt Verhältnisse. — Spemanns Goldenes Buch des Theaters (1902, [2] vm und verbessert 12), ein Seitenstück zu ähnlichen „Goldenen Büchern“ dieses Verlags, stellt sehr ungleichartig und -wertig (viele Mitarbeiter) die wichtigsten nationalen Entwicklungen und die wichtigsten Kapitel des praktischen Theaterbetriebs von heute dar. — Chn Gaehde, Das Theater**). Schauspielhaus und Schauspielkunst vom griechischen Theater bis auf die Ggw (ANuG 1908, [2]13): in der Neuzeit, namentlich aber seit 1800 fast nur Gesch. des dt Theaters. — Karl Frr Stäudlin, Gesch. der Vorstellung von der Sittlichkeit des Schauspiels (1823): Beginn des 19. Jh bis auf St.s Ggw. — Flögel (II 3 d).

Oper vgl II 3 c und XVIII 1.

Liebhabertheater. Rb Falck, Zur Gesch. des L.s (1887), nach nationalen Entwicklungen (Alt-Rom, Italien, Frankreich, Rußland, England, Dld, Skandinavien, Spanien) gegliedert, populär.

Artisten. Saltarino (= Hm Wald. Otto), A.-Lex. (1890, [2]95). — Ders., Das A.tum und seine Gesch. (1910).

Variété und Verwandtes. Arth. Möller-Bruck, Das V. (1902). — Hs Heinz Ewers, Das Cabaret (1904), gleich dem vorigen nicht beschreibend, bloß historisch. — Flögel (II 3 d).

Schattenspiel. Gg Jacob, Gesch. des Schattentheaters (1907): Anfänge—Ggw; Erweiterung eines im selben J. gehaltenen Vortrags. Dazu Bibliographie „Erwähnungen des Schattentheaters in der Welt-Lit.“ (1906).

---

*) Gatte der B.-Pfeiffer.

**) Karl Borinskis gleichnamiges Büchlein (ANuG 1899) ist vielmehr eine Gesch. und Theorie des Dramas.

Puppenspiel. Ch. Magnin, Histoire des marionnettes en Europe depuis l'antiquité jusqu'à nos jours (1852, ²62), gelehrtes, teilweise veraltetes Werk, gleich den ff international. — E. Maindron, Marionnettes et guignols . . . à travers les âges (1900); populär, ill. — Hm Sf Rehm, Das Buch der Marionetten (o. J. = 1905); desgl., ill. — Flögel (II 3d).

Kinematographie. H. Lehmann, Die K., ihre Grundlagen und ihre Anwendung (ANuG 1911), vorwiegend technisch, ill. — Ernst Schultze, Der Kinematograph als Bildungsmittel (1911). — Karl Forch, Der Kinematograph und das sich bewegende Bild (1913), geschichtlich und technisch, ill. — Hs Werth, Öffentliches Kinematographenrecht (Erlanger Diss. 1911). — Flögel (II 3d).

Theaterbau, Dekoration, Maschinerie vgl ²AMD S. 323 f.

Theaterkostüm. A. Jullien, Histoire du costume au théâtre depuis les origines du théâtre en France jusqu'à nos jours (1880), allerdings auf die fz Entwicklung beschränkt, aber trotzdem oder eben darum auch von internationalem Interesse. — Vgl XVI 3.

Als internationales **Theaterlex.** fungiert das ill. Prachtwerk Arth. Pougins: Dictionnaire historique et pittoresque du théâtre et des arts qui s'y rattachent (1885). — Lexx dt Ursprungs verzeichnet ²AWB S. 14 f.

Sehr erwünscht wäre eine **Bibliographie** der wichtigsten theatergeschichtlichen Werke internationalen und nationalen Inhalts. Jahresberichte erstatteten Artur Lp Jellinek in der Dt Thalia Jg 1902 (: 1901) und im Archiv für Theatergesch. Jg 1904 f (: 1901—04), Paul Afd Merbach in den Schriften der Gesellschaft für Theatergesch. 21 (1913) (: 1905—10; vgl Hs Knudsens wichtige Anzeige Euph. 11. Erg.-Heft S. 247 ff).

XIX 2

Deutsche Theatergeschichte

Rb E. Prutz' grundlegende „Vorlesungen über die Gesch. des dt Theaters" (1847) reichen in ausführlicher Darstellung von den Anfängen bis auf 1800, während der Rest skizzenhaft behandelt erscheint. Edu. Devrients „Gesch. der dt Schauspielkunst" (1848—75; auch als Bd 5—9 seiner „Dramatischen und dramaturgischen Schriften") V ist wohl im einzelnen vielfach, aber als Ganzes noch nicht überholt; sie liegt jetzt in ²(1905), hgg von Hs Devrient, mit stark erweiterter, im wesentlichen chronologischer Bibliographie, sonst ziemlich unverändert vor.

Jhn Frr Löwen, Gesch. des dt Theaters. In Bd 4 (1766) seiner „Schriften"; wieder abgedruckt von Hri Stümcke als Nr 8 (1905) der

„Neudrucke literarhistorischer Seltenheiten"; die älteste Darstellung, heute nur mehr aus diesem Gesichtspunkt interessant; von den Anfängen bis auf Löwens Zeit. — (Chn Hri Schmid), Chronologie des dt Theaters (1775), neu hgg von Paul Legband als Bd 1 (1902) der „Schriften der Gesellschaft für Theatergesch.": von den Anfängen bis auf Schmids Ggw; für 18. Jh immer noch wichtig. — Karl Heine (1894) unbedeutend. — ²ABB S. 10 f.

Einzelne Zeiträume. Rf Genée, Lehr- und Wanderjj des dt Schauspiels (1882): 16., 17. und 1. Hälfte des 18. Jh; Gesch. der Bühne und auch des Dramas, teilweise sehr veraltet*). — Mx Herrmann, Forschungen zur dt Theatergesch. des MA und der Renaissance (1914), ill.**). — Expeditus Schmidt, Die Bühnenverhältnisse des dt Schuldramas im 16. Jh (1903). — Karl Hm Kaulfuß-Diesch, Die Inszenierung des dt Dramas an der Wende des 16. und 17. Jh (1905). — Sf Mauermann, Die Bühnenanweisungen im dt Drama bis 1700 (1911) nach dramatischen Gattungen geordnet. — Heine s. III 5 c β. — G. Belouin, De Gottsched à Lessing. Étude sur les commencements du théâtre moderne en Allemagne (1909): 1724—60, Theater und Drama. — Hs Oberländer, Die geistige Entwicklung der dt Schauspielkunst im 18. Jh (1898, erweiterte Diss.) mit besonderer Rücksicht auf die Theorie, dann auf fz***) und englische Einflüsse. — Bh Diebold, Das Rollenfach im dt Theaterbetrieb des 18. Jh (1913). — Arthur Eloesser, Aus der großen Zeit des dt Theaters (1911) ist eine Chrestomathie aus den Memoiren fünf berühmter Schauspieler zwischen 1770 und 1848. — Edgar Groß, Die ältere Romantik und das Theater (1910), unbedeutend. — Die Lit. über das 19. und 20. Jh in ²ABB S. 11 ff und ²AMD S. 330, 345 ff.

Dt Oper vgl III 5 c β.

Schauspieler. Abraham Peiba (pseud. für Jhn Jost Ant. v. Hagen?), Gallerie von teutschen Sch.n und Sch.innen der älteren und neueren Zeit (1783), alphabetisch; hierzu Jhn Frr Schink, Zusätze und Berichtigungen usw (1783). Das Ganze neu hgg von Rch M. Werner (Schriften der Gesellschaft für Theatergesch. Bd 13,

---

*) Ida Brüning (1887) unbedeutend.

**) Enthält: a Bühne der Meistersinger zu Nürnberg, b Dramenillustrationen des 15. und 16. Jh.

***) Jean Jacques Olivier, Les comédiens français dans les cours d'Allemagne au 18me siècle (1901—04). 1: Kurpfalz, 2: Preußen (Hofbühne), 3: Preußen (Bühne des Prinzen Hri), Bayreuth, Ansbach, 4: Hessen-Kassel.

1910). — Spätere biographische Sammel- und Nachschlagewerke aufgezählt und charakterisiert von ²ADB S. 15.

Über die äußere Erscheinung der dt Sch. unterrichten die im allgemeinen chronologisch angeordneten Bilderwerke von Phl Stein, Dt Sch. (= Schriften der Gesellschaft für Theatergesch. 9, 11) 1 (1907): 18. Jh, 2 (1908): 1800—Anfang der 40er Jj. Dazu biographische Artikel in alphabetischer Anordnung. Eine wertvolle Liste (nicht die Bilder selbst) gibt das Druguline̲sche Verzeichnis von Porträts zur Gesch. des Theaters und der Musik (1864). Speziell für Ö. zu ergänzen durch den Katalog der*) Porträtsammlung der k. u. k. Generalintendanz der k. k. Hoftheater (1892) III; 2: bloß Wiener Hoftheater, 3: außer diesen auch andere Wiener und ö.ische Bühnen (in 1: Regenten, dramatische Dichter, Musiker u. a. m.).

Improvisatoren. Wh Herrmann, Dlds J. (1906); ganz unkritische, immerhin brauchbare Sammlung einzelner Biographien.

Zss. Zunächst ist auf unsere Zusammenstellung in III 10 zu verweisen, da seit dem 18. Jh viele schöngeistige Zss mehr oder weniger ausführlich und regelmäßig über die Entwicklung der der Dichtung so nahe stehenden Bühne berichten; ferner auf die Berichte in der Beilage des LCbl (I 3b) und des LE (I 3ca). Sonst sei insbesondere auf den von Hri Aug. Ottokar Reichard hgg Theater-Kalender (1775—1800) und sein Theater-Journal für Dld (1777—84), auf Chn Aug. Fh v. Bertrams „Ephemeriden der Lit. und des Theaters" (1785—87) und „Annalen des Theaters" (1788—97), Ifflands „Almanach fürs Theater" (1807—9, 11—12), dann auf das von Karl Thd Winkler (dem Thd Hell der Dresdener Abendztg, vgl III 10) hgg Tagebuch der dt Bühnen (1816—35, vgl GGr ²9: 285) und im übrigen auf Devrient, sowie auf ²ADB S. 13f und 16 hingewiesen. — Wh Hill, Die dt Theaterzss des 18. Jh (1915): 1750 ff, gute Bibliographie. — Wald. Fischer, Die dramaturgischen Zss des 18. Jh nach Lessing (Heidelb. Diss. 1916).

Serien von Einzelschriften. Theatergeschichtliche Forschungen (vgl I 4), fast ausschließlich über dt Zustände und Entwicklungen; Schriften der Gesellschaft für Theatergesch. (1902 ff) und Kleine Schriften derselben (1906 ff); Das Theater, hgg von Karl Hagemann (1904—06) XVII, fast nur über dt Themen.

Eine chronologisch angeordnete **Bibliographie** der dt dramaturgischen Lit. von 1734—92 gibt (Chn Hri Schmid) in der „Dt Monatsschrift" Jg 1794: 1: 123—153, „wodurch die von 1775 an

*) im Besitz der Wiener Hofbibliothek befindlichen

im Gothaer Theaterkalender veröffentlichten ähnlichen, aber beschränkteren Übersichten fast ganz überflüssig gemacht worden sind" (Petzholdt). Zu ergänzen durch Devrient und [2]ABB.

In den JbL berichtete über dt Theatergesch. Jgg 1—12 (: 1890—1901) Axr v. Weilen (nur in 2 [:1891] von Paul Schlenther und Hri Welti abgelöst), seither Jonas Fränkel.

Die wertvollen Lit.angaben in der [2] Devrients (s. o.) werden ergänzt durch Rb Fz Arnolds (bereits wiederholt ausgeschriebene) „Bibliographie der dt Bühnen seit 1830" (ABB, [2]1909). Ihr Vorbericht gibt die bibliographischen Hilfsmittel an; ihr „Allgemeiner Tl" verzeichnet die Werke zur Gesch. des dt Theaters schlechthin — zur Gesch. des Theaters seit 1830 ohne räumliche Begrenzung — Almanache, Jahrbücher u. dgl — Lexx — Zff; im „Speziellen Tl" (S. 17—54), nach Ortsnamen geordnet, die lokale Lit., mit Einbeziehung der Biographien von Schauspielern und Dramaturgen, deren Namen dann ein Reg. alphabetisch anordnet. Überall nach Tunlichkeit zeitliche Spannweite angegeben.

Nachträge
und Berichtigungen (abgeschlossen Dez. 1918)

I 3a

S. 17 Anm. *) Müller fortgesetzt 2 (1917): —1914.

I 3c α

S. 29 **1916.** Edda. Nordisk tidskrift for literaturforskning, hgg von Gerhard Gran und Francis Bull.

I 3c β

S. 30 Anm. *). 1910—13 Heine-Kalender, hgg von Eugen Korn.

I 3c γ

S. 34 **1895.** Nagl † 1918.
S. 35 **1902.** Matthias († 1917) zu streichen.

II 3a γ

S. 52 **Lied.** Samuel Rousseau und G. Montorgueil, Les chants nationaux de tous les pays (1901). — Bohn, Die Nationalhymnen usw.

II 3b β

S. 53 **Epos.** Pantheon der epischen Dichtungen aller Zeiten und Völker. Historisch-kritisch dargestellt (1825) II: mit umfänglichen Proben, auch aus der älteren Prosaerzählung.

II 3c

S. 57 **Oper.** Oscar George Theodore Sonneck, Catalogue of opera librettos printed before 1800 (1914) verzeichnet in bibliographisch musterhafter Weise eine von dem Rostocker Albert Schatz begründete Textbuchsammlung (der Kongreß-Bibliothek in Washington) nach Titeln, Verfassern, Tondichtern, Arien. — Storck [13](1918).

II 4a

S. 66 Z. 2 v. u. Die [1] von Andr. Hondorff, Promptuarium exemplorum erschien 1568, spätere Ausgaben 71, 72, 74; Bearbeitung

von Sturmius 1580, 86, 97—99. Lateinisch von Phl Lonicer als Th. historicum sive promptuarium illustrium exemplorum (1575, 86, 90, 1604).

II 4 f

S. 79 Z. 22 v. o. Reg. zu Goethes SW (Weimarische Ausgabe) als Serie 1 Bd 54 f (1916—18); zu seinen Tagebüchern Serie 3 Bd 14 (1917): A—L.

II 5 Anhang

S. 84 **Franzosen.** [2] von Morf = Grundriß der romanischen Philologie Neue Folge 1 IV (1914) m. d. T. „Gesch. der fz Lit. im Zeitalter der Ren."

S. 88 **Niederländer.** H. Prinsen, Handboek tot de nederlandsche letterkundige geschiedenis (1916), umfangreich.

S. 91 **Südamerikaner.** A. Coester, The literary history of Spanish America (1916), sehr umfangreich.

II 6 b α

S. 95 Z. 9 v. u. lies: (1845) III, mit Bibliographie. — Z. 6 v. u. Dähnhardt [5]1 (1918), ill.

II 6 b β

S. 96 **Novelle.** Pantheon (1828—31).

II 6 e

S. 100 Z. 1 v. o. Büchmann [26](1918) hgg von Krieger. — Z. 17 v. u. Fumagalli [6](1915).

III 1

S. 107 1853. Hyacinth Holland, Gesch. der dt Lit. mit besonderer Berücksichtigung der bildenden Kunst.

S. 109 1883. Scherer erschien in Heften 1880—83; [3](1885) ist die letzte vom Verf., [4](1887) die erste von Schröder besorgte Auflage. — Bis zur Ggw fortgesetzt von Osk. Fz Walzel (o. J. = 1917).

S. 111 Abs. 2 v. u. Jhn Černy, Die dt Dichtung (1914). — Röhl [2](1917). — Heinemann [4](1918).

III 2

S. 115 Z. 18 v. o. Biedermanns Werk entstand aus Lpz.er Vorträgen (1852 f), vgl B., Mein Leben (1896) 2: 90 ff; hier auch Besprechungen des Werks zusammengestellt.

S. 117 f **Romantik.** Gegen Menzels „Dt Lit." [1](1827) Th. Schacht, über Unsinn und Barbarei in der heutigen dt Lit. (1828); gegen

²(1836) Karl Gutzkow in der Vorrede zu seinen „Beiträgen zur Gesch. der neuesten Lit." — Walzel ⁴(1918) II; 1: Welt- und Kunstanschauung, 2: Dichtung.
S. 118 Z. 6 v. u. Bartels ⁹(1918).
S. 119 Z. 23 v. o. Soergel ⁴(1918).

III 3

S. 121 **Berlin.** Rb Ulich, Chn Frr Scherenberg (1915) gibt S. 40 ff die erste quellenmäßige Geschichte des „Tunnels" und die gesamte Lit.
S. 122 **Dortmund.** W. Piersig, Gesch. der D.er Tagespresse (1915), ill.
S. 122 f **Elsaß.** Frr Lienhard, Aus dem E. des 18. Jh. (1910), zumeist über Pfeffel. — Afd Götze, Das E. und die poetische Lit. des Weltkrieges (1917), Vortrag.
S. 127 Z. 6 v. u. lies Zenker.
S. 129 **Schlesien.** Kt Wagner, Schl.s mundartliche Dichtung von Holtei bis auf die Ggw (1917).
S. 130 **Schweiz.** Henry E. Tièche, Die politische Lyrik der dt Schw.er von 1830—50 (1917). — **Steiermark.** Schlossar, Hundert Jj usw, in ²(1898) auch m. d. T. „Kultur- und Lg St.s von den früheren Zeiten bis zur Ggw".
S. 131 **Tirol.** Z. 3 lies: Karl Domanig, Ein Beitrag zur Erkenntnis seiner Dichterpersönlichkeit und der t.ischen Lit. ab 1800. — **Wien.** Jf Seemüller s. XV 5 d (S. 375).
S. 132 Z. 5 v. o. Briefe [auf dem Titelblatt: aus Wien] über den ggw Zustand der Lit. und des Buchhandels in Ö. (1788); datiert Sept. 1782—Okt. 88. Verf. Tull? Fz Kratter? — Z. 26 v. o. (Marianne Hainisch), Der W.er Goethe-Verein und seine Denkmal-Gesch. von 1878—94 (1895).

III 5 a γ

S. 138 18. Jh. Gg Witkowski, Die Vorläufer der anakreontischen Dichtung in Dld (1889).

III 5 h

S. 151 **Ztgslisten.** Der Dt Journal-Katalog heißt jetzt Dt Zss-K., verzeichnet derzeit etwa 3600 Titel.
S. 152 Z. 1 v. u.: 9 (1915): 1885 f, 10 (1916): 1914 f, 11 (o. J.): 1883 f, 12 (1918): 1881 f.

III 6

S. 153 Anm. **). Im selben Verlag: Bibliothek der dt Klassiker. Mit lit.geschichtlichen Einleitungen, Biographien und Porträts (1861—64) XXV: MA—Ggw.

III 7

S. 158 19. Jh. Die lyrische und epische Dichtung Dlds im 19. Jh. 1 (1918): Romantik, hgg von Wh Kosch.

III 8

S. 159 Z. 14 v. o. Oo Güntter, Haus- und Feldbuch schwäbischer Erzähler (1917). — Dreizehn aus Schwaben. Fröhliche Gesch.n schwäbischer Erzähler (1917).

III 9 a γ

S. 163 **Frauenlyrik.** Remer: nur 19. Jh. — **Glossen.** Frr Voigts, Gl. der Dt (o. J. = 1822).

III 9 b γ

S. 171 Z. 5 v. u. A. Hungari, Musterpredigten der kath. Kanzelberedsamkeit Dlds aus neuerer und neuester Zeit (1847—53) XXIV, nach Festen und Anlässen.

III 9 d

S. 174 Z. 11 v. o. Gv Manz, Dt Humor (1917); ders., 100 Ji Berliner Humor (1916), ill.

III 10

S. 193 Z. 12 v. u. Die Kultur (erst monatlich, dann 8, dann 4 mal jährlich) 1914 eingegangen; statt ihrer seitdem Das Kultur-j.buch.

V 2

S. 212 Anm. Emil Reicke, Der Gelehrte in der dt Vgh (= Monographien zur dt Kulturgesch. 7 1910), ill.

V 3

S. 235 **Württemberg.** W.ischer Nekrolog, hgg von Karl Weller und Viktor Ernst (1916 ff): Todesjj 1913 ff.

VI 5

S. 246 Z. 12 v. o. lies: Gräße . . . (1859—69).

IX 2 c

S. 269 Abs. 2 v. u. Sütterlin vb [4](1918).

IX 2 f α

S. 273 Z. 12 v. o. Ernst Wasserzieher, Woher? Etym. Wb der dt Sprache (1918).

IX 2 f γ

S. 274 Abs. 1 v. u. Khull [7](1918). — Scheffler [5](1918).
S. 275 Z. 2 v. o. Dt Wb für die gesamte Optik (o. J. = 1917).

X 1 c

S. 283 Z. 16 v. u. lies: Topographisches.

X 2

S. 285 Z. 17 v. o. Detzel, Christliche Ikonographie (1894—96) II.

X Anhang

S. 286 Z. 11 v. u. Axr Dietz, Stammbuch der Frankfurter Juden (1907): 1349—1849.

XI 5 b β

S. 299 Z. 16 v. u. lies: Dramatische Handwerkslehre.

XI 5 b γ

S. 301 Z. 6 v. u. Ewald Geißler, Rhetorik (ANuG) 1 (1910, [2]14): Sprechen, 2 (1914): Reden. Mit einiger Lit. — Adf Damaschke (der Bodenreformer), Volkstümliche Redekunst (1911, immer neue Auflagen), sehr praktisch.

XIII 1

S. 315 Z. 2 v. o. Hs Dobeneck, Die weite, weite Welt. Bunte Bilder von dt Reisen (1910): Blütenlese von Forster bis zu Fontane und Scheffel.

XIII 3

S. 320 Z. 4 v. o. Adf Heilborn, Allgemeine Völkerkunde (ANuG 1915) II, ill. — Z. 6 v. o. Ranke (1886).

XIV 1 b

S. 326 Z. 5 v. o. Langenbeck [2](1918). — Z. 6 v. u. K. Fraas, Gesch. der Landbau- und Forstwissenschaft (GdW 1865).

XV 3 b

S. 331 Anm. *). Ö.ische Adelshalle. Sammlung historischer Dichtungen [auf Mitglieder des hohen ö.ischen Adels] (1842).

XV 4 a

S. 337 Anm. **). [2]1 (1918): Altertum und MA, hgg von Rieß.

XV 4 b

S. 342 Abs. 1 v. o. Egelhaaf [7](1918). — Abs. 2 v. o. Dt Geschichtskalender jetzt hgg von Frr Purlitz.

XV 5 b

S. 345 Abs. 1 v. o. Schäfer [6](1918).
S. 346 Abs. 1 v. o. Meinecke [4](1917).

XV 5 d

S. 353 **Basel.** Andr. Heusler, Gesch. der Stadt B. [3](1918).
S. 357 **Elsaß.** Alsaticus, Gesch. des E.es in kurzer Darstellung (1918). — **Essen.** Kd Ribbeck, Gesch. der Stadt E. 1 (1915).
S. 358 **Frankfurt a. M.** Schwemer 3 II (1918).
S. 362 **Konstanz.** Jf Laible, Gesch. der Stadt K. und ihrer nächsten Umgebung (1896), ill. — **Kurland.** Hs Prutz, Aus K.s dt Vgh (1918).

XVI 5

S. 392 Abs. 2 v. o. Otto [3](1918).

XVII 1

S. 395 **Stil.** Hartmann [6](1918) II; 2: Ren. und Neuzeit.
S. 396 Z. 8 v. o. Mx v. Boehn, Miniaturen und Silhouetten (1918).
S. 398 Abs. 2 v. o. Fritz Burger (†), Hm Schmitz, Jgn. Beth, Die dt M. vom ausgehenden MA bis zum Ende der Ren. (im Erscheinen); Tl des „Hb.s der Kunstwissenschaft", vgl S. 394.

XVIII 1

S. 403 Z. 3 v. o. Rietsch [2](1918).

XIX 1

S. 407 Z. 17 v. u. Hri Alt, Theater und Kirche in ihrem gegenseitigen Verhältnis historisch dargestellt (1846).

Register

Abenteurer 71, 74; | =roman s. Schelmenroman.
Aberglaube allg. 74 * dt 72 f, 275, 310, 384 f, 387, 390.
Adel allg. 331 f * dt 330 f, 350, 416.
Adreßbücher 202, 235, 243, 263.
Ärzte allg. 310 * dt 220, 310.
Ästhetik allg. 44, 292 ff, (Lexx) 43 * dt 113, 291, 293 ff.
Akademien und Akademieschriften 17 ff, 202, 243, 412.
Aktschluß 301.
Alchemie 308.
Alldeutschtum 346.
Alpendichtung dt 130, 166; | =sport 386.
Alterssprachen 275.
Altertümer, christliche 284.
Altertum, klass. 266 f, 394, (Einflüsse auf die dt Lit.) 107, 113 f, 138, (Gegenstand der dt Dichtung) 164.
Altkatholiken 280.
Amtssprache (Wb) 274.
Anakreontik dt 138, 414.
Anatomie 308.
Anekdote 65 ff, 173, 317, 321, 338.
Anonyme allg. 241 * dt 214, 254.
Anthologien dt 161 ff, (landschaftlich) 120.
Antike s. Altertum, klassisches.
Antisemitismus 286, 349.
Arbeiter 325.
Archivare 209.
Archive allg. 244 * dt 261.
Armeeschematismen 202.
Artisten 407.
Arzneimittel (Wortschatz) 275 f.
Astrologie 308 f; | =nomie 309.
Atlanten 313 f, 317 f, (zur Lg) 112.
Atomistik 289.
Aufführungsrecht 323; | =klärung 49, 278 f, 281, (Zss) 177 f, 181 f.
Augustiner 229.
Auskunftsbüro (der dt Bibliotheken) 260 f.
Aussprachewörterbuch 273.
Auswanderung dt 319, 351.
Autobiographie s. Selbstbiographie; | =gramme, =graphen s. Schriftproben.

Bäder 383.
Bänkelsang 132.
Ballade allg. (Samml.) 92, (Theorie) 297 * dt (Gesch.) 138, (Samml.) 162 ff.
Banner dt 335.
Baptisten 280.
Barden 138.
Barsortimentskatalog 254.
Barttracht 389.
Bauern dt (Gesch.) 324 f, 383 f.
Baukunst allg. 396 * dt 397 f, (Wortschatz) 275; | =stile 396.
Beamtentum dt 366, 369, 383, (Wortschatz) 274.
Bedeutungswandel 272.
Befreiungskriege 341, 348, 372, 374, (in der dt Lyrik) 139, 167.
Benediktiner 220, 226, 229, 236, 282.
Beredsamkeit allg. 295, 361, 416, (Samml.) 92, 97 * dt 143, (kath.) 134, (Samml.) 171. Vgl. auch Prosa.
Bergbau dt (Gesch.) 326, (Lied) 138, (Sprache) 274 f; | =namen 314.
Berufssprachen (Wbb) 275 f; | =wappen 335.
Bibel (Bibliogr.) 243, (Forschung) 281, (stoffgesch.) 71 f, 95, 168, (Konkordanzen) 285, (Lexx) 284.
Bibliographie allg. 237 ff, (der Bibliographien) 237 f * dt 248 ff, (nach Ländern) 255 ff, (nach Gattungen) 257 ff; vgl

sonst die einzelnen Gebiete; ‖=philie 245 ff, (Zs) 34; ‖=thek allg. 242 ff, (Bibliogr.) 245 ✱ dt 260 f; ‖=thekare 209.
Bier 387.
Bilderbogen, =buch 149.
Bildung s. Pädagogik.
Biographie allg. 201 ff, (ohne Standesunterschied) 203 ff, (Frauen) 205 f, 209, (Gelehrte und Schriftsteller) 206 ff, (Schriftstellerinnen 209 ✱ dt (ohne Standesunterschied) 210 ff, (Gelehrte und Schriftsteller) 212 ff, (Schriftstellerinnen) 217, (räumlich begrenzt) 218 ff; vgl sonst die einzelnen Berufe; ‖=logie 309.
Bischöfe 285.
Bistümer 284, (Wappen) 335.
Blumenspiele 124.
Botanik (Gesch.) 310 f, (Wortschatz) 275.
Boulevardposse 98.
Brief allg. (Samml.) 92 ✱ dt (Gesch.) 148, 386, (Samml.) 117, 157, 174 f; ‖=adel dt 333.
Brüderunität s. Herrnhuter.
Buchdruck allg. 44, 244 f ✱ dt 125, 262 f, (Wortschatz) 275; ‖=einband 396; ‖=handel allg. 244 f ✱ dt 125, 225 f, 249, 251, 262 f; ‖=kunst 119, 262; ‖=wesen 244, (Bibliogr.) 240, 244 f.
Bücherlexika allg. 238 ff ✱ dt 248 ff, für Bücherfreunde 245 f; ‖=preise allg. 246 ✱ dt 263; ‖=verbote allg. 242 ✱ dt 254 f.
Bühnenanweisung 409; ‖=engagement (rechtl.) 323; ‖=manuskript 252.
Bürger dt 333 f.
Bund Dt (Gesch.) 347 ff, (Geogr.) 315 ff, (Staatsrecht) 324.
Bundesroman 54; ‖=tag Dt 349.
Burgen allg. 383 ✱ dt 398, (in der Lyrik) 164.
Burschenschaft (Gesch.) s. Universitäten, (Lyrik) 167, 169.

Cabaret 407.
Calvinisten s. Reformierte.
Chemie (Gesch.) 309.
Chiffern 32, 177, 241, 397.
Chor (dramatisch) 300, (musikalisch) 139, 405.
Choral dt (musikalisch) 405, (literarisch) s. Kirchenlied.
Chorherren 282.
Chronologie s. Zeitrechnung.
Commedia dell' arte 55.

Dampfmaschine, =schiffahrt (Gesch.) 311.
Darstellung (künstlerische) 296.
Denkspruch dt 168; ‖=würdigkeiten dt 343.
Detektivnovelle 54.
Deutschland, Junges 51, 116, 118, 130, 372, (Zs) 184 ff; ‖Jüngstes s. Moderne.
Deutschunterricht 269, 306, 394, (Zs) 34.
Devise s. Wahlspruch.
Dialekt s. Mundart; ‖=log allg. (Gesch.) 55, (Samml.) 92 ✱ dt (145).
Dichter s. Schriftsteller; allg. (gekrönte) 208 ✱ dt (Abbildungen, Wohnstätten) 111 f.
Didaktik s. Lehrdichtung.
Diözesanschematismen 202.
Dissertationen 252, 257 f.
Dogmengeschichte 281.
Dominikaner 282.
Dorf dt (in der Lyrik) 166, (rechtsgesch.) 324, (kulturgesch.) 383 f; ‖=geschichte 130, 142; ‖=kirche 383, 398.
Drama allg. (Gesch.) 55 ff, (Inhaltsangaben) 56 f, (Samml.) 92, 97 f, (Theorie) 298 ff ✱ dt (Bibliogr.) 146, (Gesch.) 108, 143 ff, (Samml.) 156, 158, 171 ff, (Stofflex.) 64.
Dramaturgen dt 411; ‖=urgie s. Theater.
Druckgeschichten dt 262; ‖=orte allg. (Reg.) 45, 244, (falsche) 241 ✱ dt 249, (falsche) 254; ‖=schrift (rechtl.) 323.
Duell s. Zweikampf.
Duett 139.
Durst dt 387.

Ehe allg. 391 f, morganatische (in Dld) 333.
Einheit dt 345 f, 348.
Eisen (Gesch.) 311; ‖=bahn (Gesch.) 311, (Wortschatz) 275.

Elegie allg. (Samml.) 92 ✱ dt (Gesch.) 138, (Samml.) 163.
Elektrizität (Gesch.) 311.
Elementarereignisse 69.
Empfindsamkeit 141.
Empirismus 290.
Enzyklopädien 75 ff.
Epigramm allg. (Samml.) 92 ✱ dt (Samml.) 163, 173; | -log 300.
Epos allg. (Gesch.) 53, (Samml.) 92, (Theorie) 298 ✱ dt (Gesch.) 141, (Titelverzeichnis) 140.
Erfindungen (Gesch.) 311.
Erinnerung (psychol. Lit.) 292.
Erlebnis 296.
Erotik (in der Lit.) allg. 58, 99 ✱ dt 174; (in der Bildkunst) 396.
Erstdrucke dt (Bibliogr.) 115.
Erzählung allg. (Gesch.) 53, (Samml.) 95 ✱ dt (Gesch.) 140 ff, (Samml.) 169 ff, 415, (Eingang) 298.
Erzbischöfe 285.
Erziehung s. Pädagogik.
Ethik (Gesch.) 292.
Ethnographie s. Volkskunde.
Etymologie dt 271 ff.
Exempel allg. (Fundorte) 64 ff, 412 f; | -libris 246; | -jesuiten 229; | -ulanten 280.

Fabel allg. (Gesch.) 52 f, (Samml.) 92, 94 ✱ dt (Gesch.) 138, (Samml.) 158, 163.
Fälschungen (literarische) 241.
Fahnen dt 335.
Fahrende 383.
Familiengesch. 227, 229, 234, 331 ff, 361; | -namen dt 271; | -roman 188.
Feengeschichte allg. (Samml.) 96.
Fegfeuer 73.
Fehden (literarische) 208.
Feldgerät 388; | -geschrei dt 168.
Feste allg. 331, 358 ✱ dt 320, 384.
Feuilleton 59.
Finanzwissenschaft (Bibliogr.) 327.
Flaggen dt 335.
Flüchtlinge dt 373.
Flugschriften 150, 156; | -wesen 311.
Flußnamen 314.
Folter 323.
Form (künstlerische) 296, 299.
Forstgesch. 385; | -wirtschaft allg. 416 ✱ dt 326.
Franziskaner 282.
Franzosenzeit 348, 353, 375.
Frauen (natur- und volkskundl.) 320, allg. (kulturgesch.) 391 f, (Biographie) 205 f, 209, 287, (Gegenstand der Dichtung) 209 ✱ dt (kulturgesch.) 384, 392, (Dichterin) 117, 163, (Brief) 175, (Lyrik) 163, 415, (Novelle) 170, (Unterricht) 306. — S. Schriftstellerinnen.
Freidenker 281; | -heitsdichtung allg. 94 ✱ dt 157 f; vgl auch Lyrik (politische).
Fremdwörter 381, (Wbb) 273; vgl Sprachreinheit.
Friedensbewegung 391.
Fürsten allg. 331 ff ✱ dt 349 f, 381, (Wahlsprüche) 168, (Wappen) 335.

Gartenbau, -kunst 384, 388.
Gasthöfe dt 387.
Gauner dt 384, (Wortschatz) 275 f.
Gebirge (kulturgesch.) 386.
Gebräuche dt 320 f, 383 ff.
Geburt 384 f.
Gedächtnis (psychol. Lit.) 292.
Gedankenlyrik (Theorie) 297.
Gedicht allg. (beschreibendes) 92 ✱ dt (historisches) 164; vgl die einzelnen Gattungen; | -anfänge 177, 259.
Gefühlsleben allg. (psychol. Lit.) 292 ✱ dt (Gesch.) 384.
Gegenreformation 49, 278, 339 f, 347, 355.
Geheimbünde 74 f; | -sprachen 275 f, | -wissenschaften 73 f.
Geister s. Gespenster.
Geistliche (kath.) 282 f, 284, (prot.) 280, 381.
Geld (Gesch.) 326.
Gelegenheitsmusik 139.
Gelehrte allg. (Gesch.) 40 ff, (Biogr.) 206 ff, (Bibliogr.) 240, (Lexx) 206 f ✱ dt (Gesch.) 102 ff, (Biogr.) 212 ff, 334, (kulturgesch.) 415.
Genealogie 331 ff.
Genie (psychol. Lit.) 292; | -zeit s. Sturm und Drang.
Genrebilder 395.

Geographie allg. 264, 313 ff ✻ dt 315 ff; | =logie (Gesch.) 309.
Genußmittel 387.
Gerät s. Hausgerät.
Gerechtigkeit, poetische 300.
Germanistik s. Sprachwissenschaft dt.
Gesang allg. 402 ✻ dt 404 f; | =buch dt 136, 161.
Geschichte, politische allg. (Entwicklung der Wissenschaft) 328 f, (Bibliogr.) 329 f, (Zss) 330, (Hilfswissenschaften) 330 ff, 339, (der Gesamtentwicklung) 336 ff, (zeitl. begrenzt) 339 ff, (als Gegenstand dt Lyrik) 164, (a. G. der Erzählung) 298, (a. G. des Dramas) 56, (a. G. der Malerei) 395 ✻ dt (Entwicklung der Wissenschaft) 329, (Bibliogr.) 342 f, (der Gesamtentwicklung) 344, (zeitl. begrenzt) 346 ff, (räuml. begrenzt) 350 ff, (als Gegenstand dt Lyrik) 164.
Geschichtschreibung s. Geschichte.
Geschichtskalender 342; | =philosophie 339.
Geschlechtsleben allg. (99) ✻ dt 384.
Gesellschaftslied dt (Samml.) 165.
Gespenster (Aberglaube) 73 f, (Erzählung) allg. 54 ✻ dt 73.
Gespräch s. Dialog.
Gewerbe (Gesch.) allg. 311 ✻ dt 327, 384 f, 352. Vgl Handwerk.
Glasmalerei (Gesch.) 396.
Glossen (metr.) dt 415.
Glückstage 73.
Goldmacher 74.
Gottesdienst 280.
Grafen dt 333, (Wappen) 335.
Grammatik dt 268 ff.
Graphik allg. 111, 244, 396 ✻ dt 398.
Graphologie 247.
Großstadtlyrik 164.
Grobianus 386.
Grotesk-Komisches 58.
Gymnasien dt 305 f, (Zss) 33, (Progrr) s. Schulprogramme.

Haartracht 389.
Häretiker s. Ketzer.
Häufigkeitswörterbuch dt 272 f.
Hain, Göttinger 114 f, 158.
Handel (Gesch.) allg. 325 f ✻ dt 326, (Sprache) 274 f.
Handschriftenkataloge 261; | =werk dt (Gesch.) 327, 384 f, (Wortschatz) 275 ff.
Hanse 326.
Hanswurst 144.
Haupt- und Staatsaktionen 144.
Haus dt 385; | =gerät allg. 388 ✻ dt 385; | =inschriften dt 168; | =wesen dt 379, 382, 385.
Heerführer 390 f.
Heilige 284 f, 331.
Heimatskarte (der dt Lit.) 103, 112.
Helden 227, 390 f.
Hemerologien 69.
Heraldik 334 f.
Herbergen (der Handwerker) 385.
Heroide allg. (Samml.) 92 ✻ dt (Gesch.) 138, (Samml.) 164.
Herrnhuter 280.
Herrscher s. Fürsten.
Hexen 74, 113.
Himmel (in der dt Lyrik) 165.
Himmelserscheinungen 69.
Hirtendrama s. Schäferspiel.
Historiographie s. Geschichte.
Hochschulen dt 304 f; | =schullehrer 209; | =schulschriften dt 257 f; | =stift, freies dt 34; | =zeit dt (kulturgesch.) 384, (Gedichte) 164.
Hölle 73, (in der dt Lyrik) 165.
Hofkalender 202, 332 f; | =leben dt 349 f; | =narren 58; | =poeten 58.
Holzschnitt allg. 396 ✻ dt 397.
Humanismus allg. 49 f ✻ dt 112, 131, 303.
Humor (in der dt Lit.) 173 f, 415, (psychol.) 340.
Hygiene 309.
Hymne allg. (Samml.) 92; s. auch Kirchenlied.

Jagd dt (kulturgesch.) 385, (Sprache) 275, (Lyrik) 138, 164.
Idealismus 289, 291 f.
Ideendrama dt 144.
Idiotika 269, 273.
Idylle allg. (Gesch.) 55, (Theorie) 298 ✻ dt (Gesch.) 142 f, (Samml.) 171.
Jesuiten 229, 282 f, 302 f, (Neulateiner) 87; | =drama 145, 282, vgl Schuldrama.

Ikonographie (christl.) 285, 416.
Illuminaten 75.
Illusion 294.
Illustration (technisch) 244, (künstlerisch) allg. 396 ✱ dt 387 f, 409.
Impressenkataloge 243 f, 261.
Improvisatoren dt 410.
Index (verbotener Bücher) 242, 254.
Individuum, unterwertiges (psychol. Lit.) 292.
Industrie (Gesch.) 311.
Inkunabeln allg. 238 f ✱ dt 248, 262.
Innendekoration dt 398.
Inserat 59, 151.
Instrumentalmusik 139, 402.
Inszenierung 409.
Journalismus s. Zeitung.
Josephinismus 278, (Zs) 180.
Ironie 118, 141, 145.
Juden allg. (Gesch.) 285 f, (neuhebräische Lit.) 87, 286 ✱ dt (Gesch.) 286 f, (Schriftsteller) 134, (Bio- und Bibliogr.) 287, 416, (Mundart) 134, 269, 275.
Jugend dt (kulturgesch.) 385, (als Gegenstand der Erzählung) 170, (Kinderlied) 138, 149, 385, (Jugendlit.) 149, 304, 306, (Zss) 195.
Junghegelianer (Zs) 186 f.
Jurisprudenz s. Recht.

Kaiseridee dt 346.
Kalender (Zeitrechnung) 330 f, (der Heiligen) 284 f, (geschichtlich) 69, (literarhistorisch) 30, 412, (Lit.-) 215 f, 233, (volkskundlich) 73, 156, 383, (zeitgesch.) 342, (Theater-) 410, (Jagd-) 385.
Kantate allg. (Gesch.) 402, (Samml.) 92 ✱ dt (Gesch.) 405.
Kantoren dt 405.
Kanzelredner dt 134, 143.
Kapitalismus (Gesch.) 325.
Karikatur allg. 58, 396, 403 ✱ dt 390, 392, 398, (in Witzbll) 196 ff.
Kartenspiel 387.
Kasualgedicht 202.
Kataloge (von Bibliotheken) allg. 243 f ✱ dt 261.
Katholiken allg. (Kirchengesch.) 278 f, (Theologie) 281, (Orden), 282 f, (Klöster) 283, (Kirchenlexx) 283 f, (Heilige) 284 f, (Kirchenfürsten) 285, (geogr. und stat.) 284 ✱ dt (Schriftsteller) 133, 216 f, (Dichtung allg.) 106, (Lyrik) 139, 164, 168, (Kirchenlied) 136 f, 159 f, (Erzählung) 142, (Drama) 172, (Beredsamkeit) 134, 415, (Wortschatz) 274, (Religionsunterricht) 306.
Kaufleute dt 385, (Wortschatz) 274 f; vgl Handel.
Ketzer 280.
Kinder (berühmte) 204, (volkskundl.) 320, (psychol.) 292; vgl Jugend.
Kino 58, 408.
Kirchen dt (topogr.) 281, (kunstgesch.) 398 f; |-bücher 202; |-fürsten 285; |-gesch. 277 ff; |-lexika 283 f; |-lied allg. 52 ✱ dt (Gesch.) 135 ff, 226, (Samml.) 159 ff, (Dichter) 136 f, 222, 224, 226, 230, 232, 281; |-musik allg. 402 ✱ dt 405.
Klassizismus dt 49 f, 114 ff, 129, 131, 144, 147, (Zss) 179 f, 182 f.
Kleidung s. Tracht.
Klöster allg. (Gesch.) 282 f ✱ dt (Gesch.) 374, (kunstgesch.) 398, (Wappen) 335.
Kochbücher 387; |-kunst 387, (Wbb) 274.
Körperpflege 385.
Kolonien dt 319, (in dt Lyrik) 168.
Kommunismus s. Sozialismus.
Komödianten, Englische 156, 172.
Komödie s. Lustspiel.
Komponisten s. Musiker.
Komik (psychol.) 300; s. Grotesk-Komisches.
Kongregationen s. Orden.
Konkordanz s. Bibel.
Kontrafaktur 137.
Konversationslexika 75 ff.
Konvertiten 279.
Kostüm s. Tracht.
Kriegsdichtung dt 119, (Lyrik) 119, 138, (Samml.) 164, 167 f, (Novelle) 170; |-wesen 389 ff.
Kriminalistik s. Strafrecht.
Kriminalnovelle, -roman 54.
Kritik (Gesch.) 47, 49 f, 396.
Kritizismus 290.
Kryptonyme 241.
Künste (bildende) s. Kunst, (graphische) s. Graphik.

Künstler allg. 397 ✱ dt 399, (einzelner Länder und Städte) 218 ff; ❙=innen allg. 391 f, 397 ✱ dt (einzelner Länder und Städte) 218 ff.
Kultur (der Ggw) 264.
Kulturgeschichte allg. (Gesch. der Wissenschaft) 329, 377, (Kulturgesch. der Gesamtentwicklung) 377 f, (zeitlich begrenzt) 387 f ✱ dt (Gesamtentwicklung) 380 f, (zeitlich begrenzt) 381 ff, (räumlich begrenzt) 350 ff, (im einzelnen) 383 ff; ❙=kampf 279.
Kundensprache 275.
Kunst (christliche) 284 f; ❙=altertümer dt 398; ❙=genuß 294, 296; ❙=geschichte allg. 393 ff ✱ dt 397 ff; ❙=geschmack (Gesch.) 395 f; ❙=gewerbe allg. 396 ✱ dt 397 f; ❙=kritik 396; ❙=lehre s. Ästhetik; ❙=lyrik allg. (Gesch.) 52 f, (Samml.) 94 ✱ dt (Gesch.) 137 ff, (Samml.) 161 ff; ❙=märchen allg. (Samml.) 96 ✱ dt (Gesch.) 142, 149, (Samml.) 171; ❙=prosa s. Prosa.
Kupferstich allg. 396 ✱ dt 397.
Kuriosa allg. 58 ✱ dt 156.

Lagerkatalog 254.
Landeskunde (bibliogr.) 255, 318.
Landschaft dt 316 f, 320, (in der Lyrik) 166, (als Gesichtspunkt der Lg) 110.
Landsknechte 390.
Landwirtschaft allg. 416 ✱ dt (Gesch.) 326, (Wb) 275.
Lateinunterricht 302.
Lebensart 379, 387; ❙=karten (von dt Dichtern) 112.
Legende (theologisch) 284 f; (poetisch) allg. 72 ✱ dt (Gesch.) 138, (Samml.) 165.
Lehnwort 381.
Lehrer dt 281, 302 ff; ❙=innen dt 306.
Lehrgedicht allg. (Samml.) 92, (Theorie) 297.
Leibeigne 325.
Leibesübungen dt 387.
Leich 160.
Leichenpredigt 202, 227.
Lesebuch dt 154, 306.
Lexikographie (nhd) 271.
Liberalismus dt 349.
Liebe (kulturgesch.) 384, (Brief) dt 175, (Lyrik) allg. 94 ✱ dt 165, 386.
Liebhabertheater 407.
Lied allg. (Gesch. und Bibliogr.) 52, 412, (musikgesch.) 402, (Samml.) 92 ff ✱ dt (volkstüml.) 135, (kunstmäßig) 137 ff, (musikgesch.) 404 f, (Samml.) 164 ff. Vgl Volkslied.
Literatur dt (Bibliogr.) 253, 258 f; erotische allg. (Gesch. und Bibliogr.) 58, (Samml.) 99 ✱ dt (Samml.) 174; komische allg. (Gesch.) 57 f, (Samml.) 98 f ✱ dt (Gesch.) 147, (Samml.) 156, 173 f; macaronische 58; maskierte allg. 240 f ✱ dt 254; politische dt 106, 129 f, 139, 166 ff; verbotene allg. 242 ✱ dt 254 f.
Literaturatlanten 112.
Literaturgeschichte allg. (Bibliogr.) 48, (der Gesamtentwicklung) 39 ff, (eines Zeitraums) 48 ff, 264, (einer Gattung) 51 ff, (Zff) 28 f, 412 ✱ dt (Bibliogr. und Enzyklopädie) 1 ff, 253, (der Gesamtentwicklung) 101 ff, (eines Zeitraums) 112 ff, (eines Gebiets) 120 ff, 351 ff, 413, (einer Gattung) 134 ff, (eines Bekenntnisses) 133, (tabellarisch und geographisch) 112, (von Ausländern) 111, (Kompendien) 111, (Samml. von Einzelschriften) 35 ff, (Zff) 29 ff, 412 ✱ fremder Völker 81 ff, 413 ✱ vergleichende (Bibliogr.) 61 f, (Zff) 28 f, (Beziehungen von Volk zu Volk) 80 f.
Literaturzeitungen 19 ff, (Bibliogr.) 240.
Lithographie s. Steindruck.
Lobrede, komische 99.
Logarithmen (Gesch.) 309.
Logik (Gesch.) 291.
Lokalstück 98, 123.
Lostage 383.
Lügendichtungen 147.
Lustspiel allg. (Gesch.) 55 ff, (Theorie) 299 f ✱ dt (Gesch.) 144 f.
Lutheraner 279 ff, (Kirchenlied) 135 ff, 160 f.
Luxus 327.
Lyrik allg. (Gesch.) 51 ff, (Samml.)

94 f, (Theorie) 297 ✻ dt (Gesch.) 134 ff, (Samml.) 156 ff, 161 ff, (galante) s. Liebe, (groteske) 174, (kath.) 162, (literar-historische) 165 f, (patriotische) 166, (politische) 139, 166 ff, (religiöse) 139, 168, (nach Stoffen, Stimmungen, Tendenzen) 162.

Madrigal allg. (Samml.) 92.
Mädchenerziehung 302, 306.
Männergesang dt 405.
Märchen s. Kunst-, Volksmärchen; (im dt Musikdrama) 405.
Märtyrer 69, 284 f.
Magie 74.
Malerei allg. 395 f, (ästh.) 293 ✻ dt 397 f, 417.
Marienkult 285.
Manuskript (rechtl.) 323.
Marine s. Seemacht.
Marionetten s. Puppenspiel.
Massenszenen 300.
Materialismus 289 f.
Mathematik (Gesch.) 309, (Wortschatz) 275, (Unterricht) 306.
Mechanik 310.
Mediatisierte s. Standesherren.
Medizin (Gesch.) 309 f, (Wortschatz) 274 f.
Meinung, öffentliche, allg. 59 ✻ dt 150, 347.
Meistergesang 137, 401.
Melodrama dt 405.
Memoiren s. Denkwürdigkeiten.
Mennoniten 280.
Messe (musikgesch.) 402.
Meßkataloge 248.
Metallkunst 396.
Metrik 295 f, 300 ff.
Militärschulen dt 390.
Mimik (psychol. Lit.) 294.
Mimus 55.
Mineralogie (Gesch.) 310, (Wb) 276.
Miniaturmalerei allg. 397, 417 ✻ dt 398.
Mission (kath.) 279.
Miszellanschriftsteller 44.
Mode 389, (Zss) 179, 183.
Moderne dt 119, (Zss) 190 ff.
Mönche 282 f.
Monismus 289.
Monolog 300 f.
Motette 402.
Münzwesen (Gesch.) 326.
Mundarten dt (Gramm.) 269 f, (Wbb) 273, (wissensch. Zss) 34 f, (Dichtung bibliogr.) 255 f, (Dichtung einzelner Gebiete) 120 ff, 227, 229, (Drama) 145, (Witzbll) 196 ff.
Museen 398 f, (Beamte) 209.
Musenalmanache dt 115, 129, 152, 157, 161.
Musik allg. (Gesch.) 264, 400 ff, (ästh.) 293, (Bibliogr.) 139, 403 f ✻ dt (Gesch.) 381, 404 f, (als Stoff der Lyrik) 166, (der Novelle) 170; ‖-drama s. Oper.
Musiker allg. 139, 304, 403 f ✻ dt 220, 236, 405, (Schriftproben) 247.
Musikinstrumente 388, 402; ‖-theorie 402 f.
Mystik 278 f, 290.
Mythologie (stoffgeschichtlich) 71 f.

Namenkunde dt 270 f.
Namenstage 284 f.
Narren 58.
Nationalbewußtsein dt (Gesch.) 345 f; ‖-hymne s. Volkshymne; ‖-ökonomie s. Volkswirtschaft; ‖-versammlung dt 349.
Natur (in dt Lyrik) 166, (in der Sage) 95.
Naturalismus dt 115, 119, (Zss) 191 ff.
Naturerscheinungen 69; ‖-gefühl 386; ‖-philosophie (Gesch.) allg. 308 ✻ dt 291; ‖wissenschaften 307 ff.
Nekrologe allg. 204 ✻ dt 211 f, 415.
Neuklassizismus 299; ‖-lateiner 87, 92, 108, 112, 128; ‖-romantik dt 119, (Zss) 192 f.
Nonnen allg. 282 f ✻ dt 392.
Notenschrift 402.
Novelle allg. (Fundorte) 64 ff, (Gesch.) 54, (Samml.) 96, (Theorie) 298 ✻ dt (Gesch.) 142, (Samml.) 159, 170.

Offiziere 229, 390 f.
Okkultismus 74.
Ode allg. (Samml.) 92 ✻ dt (Samml.) 166.
Oper allg. (Gesch.) 55, 402, (Inhaltsangaben) 57, (Samml.) 92,

(Bibliogr.) 412 ✻ dt (Gesch.) 145, 405.
Operette allg. 57, 402.
Optik (Gesch.) 310 ✻ dt (Wortschatz) 416.
Oratorium 402.
Orden (Mönchs-O.) 282 f.
Ordensroman 54.
Organisten dt 405.
Originalausgaben s. Erstdrucke.
Ortslexika allg. 314 ✻ dt 318; | -namen allg. 314, (latinisierte) 246, 314 ✻ dt 271, 317 ff.
Ostern (kulturgesch.) 384, (in dt Lyrik) 168.

Pädagogen s. Lehrer; | -agogik allg. 302 f, (Bibliogr.) 240 ✻ dt 113, 303 ff ✻ der Juden 286.
Paläontologie 309.
Parabel allg. (Samml.) 95.
Parodie dt 173 f.
Parteiprogramme dt 349.
Pasquill dt 174.
Pathogramme 292; | -logie (und Dichtkunst) 292, 310.
Patrizier dt 333 f.
Pennälersprache 276.
Persönlichkeit (literarische) 296.
Personennamen dt 270 f.
Perücken 389.
Pfarrhaus 280.
Pflanzenwelt (in dt Dichtung) 166.
Phantasie (psychol. Lit.) 294.
Pharmazie (Gesch.) 310, (Wortschatz) 275 f.
Philhellenismus dt (Gesch. und Lyrik) 167.
Philologie s. Sprachwissenschaft; | -sophie (Gesch.) allg. (der Gesamtentwicklung) 288 f, (Neuzeit) 289 f ✻ dt (Neuzeit) 115, 137, 290 f.
Photographie (Gesch.) 311.
Physik 310 f.
Piaristen 234, 282.
Pietismus 279 f.
Plastik allg. 396 ✻ dt 397 f.
Poesie s. Dichtung, Literatur.
Poetik 102, 295 ff, (einzelner Gattungen) 140, 297 ff, (Lex.) 47.
Polenliteratur 347; | -lyrik 167.
Politik 323, 368.
Porträts allg. 204 ff ✻ dt 225 f, 233, (Dichter) 111 f, 226, (Buchdrucker und -händler) 244 f, (Gelehrte) 215, (Schauspieler) 410, (Zeitgenossen) 383.
Post 326.
Prämonstratenser 282.
Prediger dt 143.
Predigt dt (kath.) 415.
Presse s. Zeitungswesen.
Privatdrucke 252; | -recht 323.
Programm s. Partei-, Schulprogramm; | -musik 402.
Prolog 300; | -paganda 279.
Prosa allg. (Gesch.) 48, (Samml.) 97 ✻ dt (Gesch.) 113, 143, (Samml.) 156, 158, 171.
Protestanten (Kirchengesch.) 279 f, (Theologie) 281, (Kirchenlexx) 283 f, (-lied) 135 f, 159 ff, (relig. Lyrik) 139, 168, (Geistliche, Pfarrhaus) 280, (Religionsunterricht) 306.
Prozesse 71
Psalm s. Kirchenlied.
Pseudepigraphe 241; | -onyme allg. 241 ✻ dt 217, 254.
Psychiatrie 311; | -ogramme 292; | -ologie 291 f.
Publizistik s. Zeitungswesen.
Puppenspiel 58, 408.

Rätsel allg. 51 f ✻ dt 135.
Räuberroman dt 141.
Rahmenerzählung 298.
Ranglisten 202.
Rationalismus 114, 278 f.
Realismus dt 118, (Zs) 187.
Realschulen dt 306; | -schulprogramm s. Schulprogramm.
Recht allg. (Gesch.) 264, 322 ff, 339 ✻ dt (Gesch.) 322 f, (Wbb) 276, 327; öffentliches s. Staatsrecht.
Rechtsanwälte 323; | -philosophie 323; | -pflege dt (Gesch.) 323.
Redekunst s. Beredsamkeit; | -künste, schöne s. Literatur.
Reden s. Beredsamkeit.
Redensart s. Wort, Geflügeltes.
Reformation 49, 112, 144, 278 f, 339 f.
Reformierte 279 ff, (Kirchenlied) 136 f, 160 f.
Refugiés 280.
Regimentsgeschichten 202, 391.
Register (im allg.) 79, 202, (dichterischer Gestalten) 79.

Reich Dt (Gesch.) 348 f, (Geogr.) 317 f, (Staatsrecht) 324; römisch-dt (Gesch.) 344 ff, (Geogr.) 315 ff, (Staatsrecht) 324.
Reichslandvogtei (im Elsaß) 357; | -ritter 333; | -stadt s. Stadt; | -stände 315.
Reimwörterbücher 302.
Reisen (beschrieben) 315, 317, 386, (romanhaft) allg. 54, 96 ✻ dt 141 f, 416. Vgl Verkehr.
Reiterlied dt 168.
Reitkunst dt 386.
Reklame 59, 396.
Religion (christliche) 264, 277 ff, (jüdische) 286, (Philosophie der R.) 281.
Renaissance allg. (kulturgesch.) 379, (literaturgesch.) 49 f, (kunstgesch.) 394, 396, (Zss) 28, 35, (Folge von Einzelschriften) 37 ✻ dt (Lyrik) 137, (kunstgesch.) 398.
Reproduktion s. Graphik, Photographie.
Requiem 402.
Revolution dt 349.
Rheinbund 348.
Rhetorik s. Beredsamkeit.
Richter dt 323.
Ritterdrama dt 144; | -orden dt 282, 364; | -roman allg. (Samml.) 96 ✻ dt (Gesch.) 141.
Robinsonade allg. 54, 96 ✻ dt 126, 141.
Rollenfächer 409.
Roman allg. (Gesch.) 53 f, (Samml.) 92, 96 f, (Stofflexx) 64, (Theorie) 298 ✻ dt (Gesch.) 108, 141 f, (Samml.) 170, (Titelreg.) 140.
Romantik allg. 49, 51 ✻ dt 108, 115 ff, 124, 126, 147, 413 f, (Poetik) 404, (Stil) 118, (Bildungsideal) 118, (Ironie) 118, (Naturgefühl) 386, (Weltanschauung) 291, (Musik) 404, (Theater) 409, (Zss) 150, 180 ff, (Musenalmanache) 152.
Romanze allg. 92 ✻ dt (Gesch.) 138, 140, (Samml.) 162 f.
Rosenkreuzer 74 f.
Rotwelsch 275 f.

Sänger dt 405.
Sage allg. (Gesch.) 53, (Kreise) 44, (Samml.) 95, (Theorie) 298 ✻ dt (Bibliogr.) 140, (im Musikdrama) 405.
Satire allg. (Gesch.) 57 f, (Samml.) 99 ✻ dt (Gesch.) 147, (Samml.) 158, 174.
Schabkunst 396.
Schach 387.
Schäferlyrik dt 140; | -roman dt 140 f; | -spiel allg. 55 ✻ dt 140, 144.
Schaffen, künstlerisches (Lit.) 294.
Schattenbilder allg. 396, 417 ✻ dt 398; | -spiel 407.
Schauerballade dt 168; | -roman dt 141.
Schauspieler allg. 408, (rechtlich) 323, (Kunst) 406 f ✻ dt 220, 228, 409 ff, (Kunst) 408 ff, (Wortschatz) 275.
Schelmenroman allg. 54 ✻ dt 141, 384.
Schematismen 202.
Schicksalsdrama allg. (Theorie) 300 ✻ dt (Gesch.) 145, (Samml.) 172.
Schlachten 69, 100.
Schlachtruf dt 168.
Schlagwort (wortgesch.) dt 175; | -katalog (bibliogr.) 251, 253.
Schlüsselroman 241.
Schmuck 388.
Schrift 44, 244; | -proben 111, 233, 246 f, 383; | -sprache dt 269, (Wbb) 271 ff; | -steller allg. 206 ff, (bestimmter Zeiträume) 208 f, (psycho- und patholog.) 292, 310 ✻ dt 212 f, (bestimmter Zeiträume) 213 ff, (kath.) 216 f, (räuml. begrenzt) 218 ff; | -stellerinnen allg. 209, 391 ✻ dt 217, 220 ff, 224, 229, 231, (Samml.) 163, (als Gegenstand dt Gedichte) 165 f.
Schützengilden 386.
Schuldrama dt 123, 130, 145, 409; vgl Jesuitendrama.
Schulen dt (topogr.) 281; schlesische (literaturgesch.) 137, 157.
Schulordnungen dt 304; | -programme allg. 202 ✻ dt 252, 257 f; | -wesen (Wb) 274; vgl Pädagogik.
Schundliteratur dt 143.
Schwärmer 74.
Schwank allg. (Fundorte) 64,

(Samml.) 93, 173 f ✻ dt (Samml.) 156.
Schwarzkünstler 74.
Schwenckfeldianer (Kirchenlied) 160.
Schwindler 74.
Seekrieg 390; ǀ=macht dt (Gesch.) 326; ǀ=mannslyrik dt 168; ǀ=novelle dt 170; ǀ=roman dt 142.
Sekten 280, (Kirchenlied) dt 160 f.
Selbstbiographie 202 f, 228, 233, 305; ǀ=mord 386 f.
Sentenz s. Wort, Geflügeltes.
Sequenz 160.
Siegelkunde 335.
Signete 245.
Silhouetten s. Schattenbilder.
Singspiel dt (Gesch.) 405, (Samml.) 172.
Sinne (psychol. Lit.) 292.
Sinngedicht s. Epigramm.
Sittengeschichte s. Kulturgeschichte; ǀ=stück 98.
Sittlichkeit dt 384.
Skeptizismus 289 f, 292.
Slang dt 276.
Sonett, allg. (Samml.) 92.
Soldat dt (Gesch., Gebräuche, Aberglaube, Erziehung) 390, (Lied) 140, 168, (Drama) 144, (Wortschatz) 275 f.
Sozialismus allg. (Gesch.) 325, (Bibliogr.) 157, 327 ✻ dt (Gesch.) 349, (Lyrik) 138, 167, (Bibliogr.) 327.
Sozialpolitik 327.
Spannung (dramat.) 300.
Speise s. Kochkunst.
Sphragistik s. Siegelkunde.
Spiel (psychol. Lit.) 294, (kulturgesch.) 384, 387, (Wb) 274.
Spiritismus 74.
Sport 385, 387, (Wbb) 274, 276.
Sprache allg. (psychol. Lit.) 292 ✻ dt (Gesch.) 102, 270, (Gesellschaften) 113, 234, (Reinheit) 113, 270, 274 f, (Richtigkeit) 270.
Sprachverein allg. dt 274, (Zs) 34; ǀ=wissenschaft allg. 266 ff, (Bibliogr.) 240 ✻ dt 268 ff, (Bibliogr.) 2 ff, 253, (Zss) 31 ff, (Serien) 35 ff ✻ englische 264, 266 ✻ indogermanische 266 ✻ klassische 264, 266 f ✻ orientalische 264, 266 ✻ osteuropäische 264, 267 ✻ romanische 264, 267 ✻ skandinavische 264, 266.
Sprichwort allg. (Gesch.) 51 f, (Samml.) 100 ✻ dt 321, (Bibliogr.) 135, (Samml.) 168.
Spruch dt 168.
Staatskalender 202; ǀ=recht 233 f; ǀ=roman 54; ǀ=wissenschaften (Gesch.) 264, 307, 323 ff, (Bibliogr.) 240, 324, 327; ǀ=wörterbücher 327.
Stadt dt (Gesch.) 381, (Rechtsgesch.) 324, (kulturgesch.) 387, (kunstgesch.) 398.
Stämme dt (literaturgesch.) 110, (volkskundl.) 320 f.
Stände dt (gesellschaftlich) 324, (des römisch=dt Reichs) 315.
Stammbuch dt 168 f.
Standesherren 333, 350, (Wappen) 335.
Statistik 327.
Steindruck 396.
Stenographie 387.
Stifter s. Klöster.
Stil (kunstgesch.) 395, 417.
Stilistik 295, 301.
Stoffgeschichte allg. 45, 60 ff, (Wesen und Methode) 60 ff, (Bibliogr.) 61, (Fundorte der Stoffe) 64 ff, (Nachschlagewerke) 75 ff.
Strafrecht dt 373, 381.
Studenten dt 304 f, (Sprache) 276; ǀ=lied dt (Gesch.) 140, (Samml.) 167, 169, (Bibliogr.) 305.
Sturm und Drang 110, 115, 130, 144, 158.
Symbolik (christliche) 284.
Synonymen (Wbb) 271.

Tabak 208, 387.
Tagebuch dt 117, 157.
Tanz (Gesch.) 405, (Wb) 274.
Taufnamen s. Vornamen.
Technik (Gesch.) 311, (Wbb) 276, 312.
Telegraphie 311, (im Dienst der Ztg) 59.
Terzett 139.
Teufel 73 f, 285.
Textsammlungen allg. 92 f ✻ dt (aus dem gesamten Gebiet) 152 ff, 414, (zeitl.) 155 ff, 414, (räuml. begrenzt) 158 f, 415, (nach Gattungen) 159 ff.

Theater allg. (Gesch.) 406, 417, (Komik) 58 ✻ dt (Gesch.) 409 ff, (Sprache) 274; | -bau 408; | -kalender dt 410; | -kostüm 408; | -lexika 408; | -recht 323.
Theologen dt 281; | -logie (Gesch.) 281, 286 f, 308.
Tierfabel s. Fabel; | -sage allg. 95; | -welt (in dt Dichtung) 166; vgl. Fabel.
Tischzuchten 147.
Titel (von Dichtungen) 177, 259.
Tod (kulturgesch.) 384 f, 387 f, (kunstgesch.) 285.
Tortur s. Folter.
Totengespräch 79, 146, 241.
Tracht allg. 388 f ✻ dt 385, 389.
Tragödie s. Trauerspiel.
Trauerspiel (Theorie) 299 f, (bürgerliches) 145.
Traum (psychol. Lit.) 292; | -geschichte allg. (Samml.) 96.
Travestie dt 173 f.
Trigonometrie (Gesch.) 309.
Trinklied dt 169; | -sitten dt 387.
Tropen 296.
Turnen (Gesch.) 388, (Unterricht) 306, (Lyrik) 167.

Überbrettl 174, 407; | -setzungen dt (Gesch.) 148, (Samml.) 92 ff, 175.
Übersetzungsliteratur dt (Gesch.) 148, (Samml.) 92 ff, 175.
Umgangssprache dt 274, 276.
Unehrliche 388; vgl. Fahrende.
Unglückstage 73.
Uniform 390.
Universitäten dt 302, 304 f, (Matrikeln) 202, 305, (Professoren) 209, (Veröffentlichungen) 257 f, (Wappen) 335.
Unterricht s. Pädagogik.
Uradel dt 333; | -heberrecht 323, (Bibliogr.) 245.
Utopie 54.

Variété (Komik) 58, 407.
Veme 323.
Verbrechen 69 ff.
Verdeutschungswörterbücher 274 f.
Vererbung (Lit.) 292.
Verfallszeit dt (Zss) 190 f.
Verfassungsgeschichte allg. 339 ✻ dt 324, 376.
Verkehr (Gesch.) 314 f, 319, 326.
Verlag s. Buchhandel.
Verlagsorte s. Druckorte; | -recht (Bibliogr.) 245.
Verleger s. Buchhändler.
Verserzählung allg. (Samml.) 92 ✻ dt (Samml.) 169 ff.
Versicherungswesen (Wb) 274.
Vokalmusik s. Gesang.
Volksbräuche s. Gebräuche; | -buch allg. (Gesch.) 53, (Samml.) 96 ✻ dt (Bibliogr.) 140, (Samml.) 169; | -feste s. Feste; | -hymnen allg. 52 ✻ dt 140; | -kunde allg. 264, 313, 319 f, 416, (Zs) 34 ✻ dt 119 f, 231, 320; | -lied allg. (Gesch.) 51 f, 401, (Samml.) 94 ✻ dt (Gesch.) 149, (Bibliogr.) 135, (Verhältnis zum Kirchenlied) 136; | -märchen allg. (Gesch.) 53, (Samml.) 93, 95, (Theorie) 298 ✻ dt (Gesch.) 149, (Bibliogr.) 140; | -medizin 310; | -roman allg. (Samml.) 96 ✻ dt (Samml.) 169; | -schauspiel dt (Bibliogr.) 143; | -schriften dt (Gesch.) 149; | -schriftsteller dt 304; | -schule dt 306, 385; | -tracht dt 320, 389; | -wirtschaft allg. 264, 324 ff ✻ dt 109, 113, 325 ff; | -witz dt 158.
Vormärz (polit. Lyrik) 139, 167, (Zss) 183 ff; | -namen dt 270 f, 274.

Waffen 388, 390, 398.
Wahlspruch dt 168.
Wallfahrtsorte 283.
Wanderbühne 144.
Wappen 334 f.
Weib s. Frau.
Weihnacht dt 384, (in der Dichtung) 168.
Wein 387.
Weltkrieg 349, (Lyrik) 167 f; | -literatur s. Literaturgeschichte allg.
Widmungen 240.
Wiedertäufer allg. (Gesch.) 280 ✻ dt (Kirchenlied) 160 f.
Wiegendrucke s. Inkunabeln.
Wille (psychol. Lit.) 292.
Wirtschaftsgeschichte allg. 324 f, 339 ✻ dt 325.
Wissenschaften allg. (Gesch.) 39 ff, 264 f, (Bibliogr.) 240, (exakte

und technische) 307 ff. Geistes-wissenschaften s. einzeln.
Witz (psychol.) 300; ‖-blatt dt 195 ff.
Wochenschriften, moralische allg. 59 ✻ dt 124, 133, 150, 176.
Wörterbücher dt 271, 415, (Schriftsprache) 271 ff, (Mundarten) 273, (Fww) 273 ff, (Berufssprachen) 275 ff.
Wohnhaus dt 383, 385; ‖-stätten (dt Dichter) 111.
Wort („Geflügeltes") allg. 99 f, 338 ✻ dt 168, 175 f; ‖-forschung dt 271 ff, (Zs) 35; ‖-schatz 271 ff.
Wunder 72.

Zeitalter, silbernes s. Realismus ‖-genossen allg. 167 ✻ dt 212; ‖-rechnung 330 f; ‖-schrift s. Zeitung, (kritische) s. Literaturzeitung.
Zeitung allg. (Bibliogr.) 59 f, 243, (Gesch.) 58 ff ✻ dt (Gesch.) 149 ff, 381, 414, (räuml. begrenzt) 120 ff, 225 f, (schöngeistig) 176 ff, 415, (Listen) 151, 414, (Sachreg.) 151 f.
Zensur allg. 242, (Theater) 323 ✻ dt 125, 255.
Zentralstelle (der dt Bibliotheken) 260 f, (für dt Personen- und Familiengesch.) 334.
Zentrum 349.
Zirkus 58, 407.
Zisterzienser 282.
Zitat s. Wort, Geflügeltes.
Zollverein 349; ‖-wesen dt (Gesch.) 326.
Zoologie (Gesch.) 311, (Wb) 276.
Zunamen dt 271.
Zunft 327, (Gesch.) 384 f; ‖-sprachen 275; ‖-wappen 335.
Zweikampf 389.
Zwischenspiel 300.

429

Vom Verfasser der „Allgemeinen Bücherkunde“ wurden bisher in Buch- und Broschürenform veröffentlicht:

*Der deutsche Philhellenismus. Kultur- und literarhistorische Studien. Bayreuth, L. Ellwanger, 1896, 115 S.

*Karl Immermann. Gedenkrede. Wien, M. Perles, 1896, 20 S.

*Schriftsteller der Restaurationszeit über Wien. Wien, J. Bayer & Komp., 1896, 11 S.

Gedichte von Jens Peter Jacobsen. Aus dem Dänischen übersetzt. Leipzig, G. H. Meyer, *1897, VII + 67 S. — Aufgenommen in „Gesammelte Werke von J. P. Jacobsen“, Bd. 1. Leipzig, Eugen Diederichs, *1899, 70 S.; *[2]1903; *[3]1908; [4]1913.

*Tadeusz Kosciuszko in der deutschen Literatur. Berlin, Mayer u. Müller, 1898, 44 S.

Europäische Lyrik. Übersetzungen. Leipzig, G. H. Meyer, *1899, 147 S.; [2]Wien, C. W. Stern, 1906, 190 S.

Geschichte der deutschen Polenliteratur. Bd. 1. Halle, Max Niemeyer, 1900, X + 298 S.

Die deutschen Vornamen. Wien, Adolf Holzhausen, *1900, 26 S.; [2]1901, VI + 75 S.

*Schillers dramatischer Nachlaß. Prag, Verlag des deutschen Vereines zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, 1901, 18 S.

Die Kultur der Renaissance. Leipzig, G. J. Göschen, *1904, 137 S.; *Neudruck 1905; [2]1914, 136 S.

Das moderne Drama. Straßburg, Karl J. Trübner, *1908, X + 388 S.; [2] verbessert, teilweise neu bearbeitet 1912; XV + 388 S.

Bibliographie der deutschen Bühnen seit 1830. Wien, C. W. Stern, *1908, 24 S.; [2] vielfach verbessert und vermehrt, Straßburg, Karl J. Trübner, 1909; 57 S.

**Achtzehnhundertneun. Die politische Lyrik des Kriegsjahres. Herausgegeben mit Karl Wagner. Wien, Verlag des Literarischen Vereins 1909, XXVII + 482 S.

**Ernst Moritz Arndt, Wien. Eingeleitet und erläutert. Wien, Wiener Bibliophilen-Gesellschaft 1913, XVIII + 204 S.

---

* Vergriffen. ** Nicht im Buchhandel.



